OS

158219

F

9999 2412 9

NONBILLABLE

MARIA ALTMANN
9
DOCUMENTS - BLOCH-BAUER DOCUMENTS NOS. 000001 - 000610
(VOL. 1)

19. 19. 8. 21.

Mein lieber Robert! Deinen vorgestern erhaltenen Brief entnahm ich zu meiner Freude dass Du trotz Regen von München einen schönen Eindruck hattest. Dein Programm wird Dir, wenn Du es restlos verwirklichen kannst, viele schöne Stunden verschaffen. Und jetzt weiss ich Dich schon in Tschl mit all Deinen Lieben umgeben und sicher in heiterer, glücklicher Stimmung. Vor allem Tobel, lasse Dir herzlichst zu Deinem Gebuntstag gratulieren, den ich in Gedanken mit Dir feiere. Ich bin froh Dir durch unsere Reise paar schöne Wochen verschafft zu haben und nehme Deinen Dank gerne entgegen. Du weisst dass ich Dich lieb habe und ich hoffe Du kannst mich zu Lemüge

2) um zu wissen dass ich unter Liebe nicht Kritiklosigkeit verstehe. Kann mir das Schicksal Freunde schuf die geistig und ethisch zu den „Besonderen" zählen, so verdanke ich diese Freunde nur einer Eigenschaft von mir: der strengsten Selbstkritik". Ich war u. bin stets mein strengster Richter. Im Lauf der Jahre bin ich besser und reifer geworden und habe mir ein Recht erworben auch meinerseits Kritik und hohe Forderungen an meine Freunde zu stellen. Nur wer sich das Höchste fordert bringt es um einen Schritt weiter. Selbstzufriedene Menschen sind nicht entwicklungsfähig. Ich habe Dich in den Wochen unseres Beisammenseins scharf beobachtet. Ich habe Dir nichts gesagt weil ich mir Zeit zu einem abschliessenden Urteil lassen wollte. Deinen Charakter habe ich schon früher gekannt; der ist gut z. zuverlässig und anständig. Goethe sagt im Torquato Tasso: es bildet sich ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt." — Du hast zum ersten mal in die Welt hinein geguckt u. hattest das Glück bei diesem Gucken einen Menschen zur Seite zu haben der Dich mit Sympathie beobachtete. Du wirst jetzt 18 Jahre alt und wirst

- im Herbst auf die Universität gehen. Kannst Du Dir Robert an die merkwürdige Antwort die Du Frau Dr. Bien gabst als sie Dich fug weshalb Du studieren willst? Du sagtest wörtlich „um mehr gebildet zu sein." Wenn Du aber glaubst dass Du diesen Zweck erreichst so irrst Du. Du hast das humanistische Gymnasium absolviert und bist von erschreckender Unbildung. Das Gymnasium konnte Dir die Mittel zur Bildung geben, aber Wissen u. Belesenheit kannst Du weder vom Gymnasium noch von Universitäts Professoren bekommen Du musst endlich mit offenen Augen und eisernem Willen daran gehen Dich gründlich zu bilden. Du wirst vielleicht ein Spezialstudium wählen und da ich es erklärlich dass Du manche Gebiete des allgemeinen Wissens vernachlässigen musst. Aber wenn Du von Leben Freude haben sollst, dann musst Du mit jenem Rüstzeug ausgestattet sein welches ein Mensch braucht um im Leben u. in der Gesellschaft keine lächerliche Figur zu spielen. Du siehst Lotel ich spreche nur von den Äusserlichkeiten des Lebens. Denn ich glaube nicht dass Du aus innerem Drang, aus unwiderstehlichem Zwang heraus Dich durch Wissen bereichern willst. Damit sind wir gerade bei Dir. Du interessierst Dich für Manches was in der Zeitung steht, aber Du hast noch nicht

4) gelernt sie zu lesen. Du bist neugierig aber nicht wissensdurstig. Es mag sein dass die unruhige, unsichere Zeit in der wir leben und in welcher Du aufgewachsen bist, Schuld daran hat dass Du auser Stand bist Dich zu konzentrieren. Kenn dann so ist so musst Du mit doppelter Energie daran arbeiten Dich zu festigen. Du musst systematisch lesen, systematisch zuhören. Du schwatzt, aber Du sprichst nicht. Hüte Dich davor Dich von der Strasse beherrschen zu lassen! Hüte Dich davor Kritik an Dingen u. Zuständen zu üben die Du weder kennst noch deren Ursachen Dir geläufig sind! Hüte Dich davor respektlos zu werden! Du musst in Allem gründlich werden. Kenn man so jung ist wie Du muss man an sich die höchsten Anforderungen stellen, den Anderen gegenüber aber muss man mit Respekt, (auch innerlich) nahen. Wie lieb ich Dich habe, musst Du aus diesem Brief ersehen. Ich habe mich viel mit Dir beschäftigt und glaube Dir meine Liebe durch nichts besser dokumentieren zu können als durch diesen Brief. Kenn Du in Kurzer Zeit u. Lust hast wollen wir Beide die Kl Museen besuchen. Du brauchst kein Kunstgelehrter zu werden aber Du musst wissen was ächt ist, was Styl ist. Du musst sehen lernen. Denn wenn Du „den Muschelsaal"

II

in Potsdam schön findest, dann kann Dir ein Rembrandt, ein Vermeer nicht gefallen. Du musst das Gefühl für Qualität bekommen. Kennst Du nur Genuss die grossen Werke der Kunst, der bildenden und der Dichtkunst, verstehst geniesst dann wirst Du auch an den Menschen ermessen können ob sie zu den qualitativ wertvollen oder wertlosen gehören. Alles was ich Dir heute sagte mein Lobe ist mein Lebenstagswunsch für Dich. Hätte ich kein Interesse an Deiner Entwicklung, ich hätte geschwiegen und mich mit dem banalen Lebenstagsbrief begnügt. Aber indem ich Dir Deine Mängel zeige hoffe ich sie zu beheben. Arbeite an Dir,

fordere viel von Dir, glaube an Deine Kraft dann wirst Du ein nützliches und brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden. Ich überlasse es Dir ob Du diesen Brief als „streng vertraulich" behandeln willst oder ob Du ihn im Familienkreis zeigst. Ich umarme Dich als Deine Dich herzlich liebhabende Tante

Adele

Freitag. Eben erhalte ich Deine liebe Karte aus München. 1000 Dank. Ich bin glücklich dass Du so viel Herrliches sahst u. rate Dir genaue Aufzeichnung zu machen um besser alles zu behalten. Sei umarmt von Deinem

Buddha

19. 19. 8. 21.

Mein lieber Robert! Deinen vorgestern erhaltenen Brief entnahm ich zu meiner Freude dass Du trotz Regen von München einen schönen Eindruck hattest. Dein Programm wird Dir, wenn Du es restlos verwirklichen kannst, viele schöne Stunden verschaffen. Und jetzt weiss ich Dich schon in Tschl von all Deinen Lieben umgeben und sicher in heiterer, glücklicher Stimmung. Von allem Jobel, lasse Dir herzlichst zu Deinem Jebuntstag gratulieren, da ich in Jedanken mit Dir feiere. Ich bin froh Dir durch unsere Reise paar schöne Kochen verschafft zu haben und nehme Deinen Dank gern entgegen. Du weisst dass ich Dich lieb habe und ich hoffe Du kannst mich zu Deinige

2) um zu wissen dass ich unter Liebe nicht Kritiklosigkeit verstehe. Kann mir das Schicksal Freunde schuf die geistig und ethisch zu den „Besonderen" zählen, so verdanke ich diese Freunde nur einer Eigenschaft von mir, der strengsten Selbstkritik". Ich war u. bin stets mein strengster Richter. Im Lauf der Jahre bin ich besser und reifer geworden und habe mir ein Recht erworben auch meinerseits Kritik und hohe Forderungen an meine Freunde zu stellen. Nur wer von sich das Höchste fordert bringt es um einen Schritt weiter. Selbstzufriedene Menschen sind nicht entwicklungsfähig. Ich habe Dich in den Wochen unseres Beisammenseins scharf beobachtet. Ich habe Dir nichts gesagt weil ich mir Zeit zu einem abschliessenden Urteil lassen wollte. Deinen Charakter habe ich schon früher gekannt; der ist gut u. zuverlässig und anständig. Goethe sagt im Torquato Tasso: es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt." — Du hast zum erstenmal in die Welt hinein geguckt — hattest das Glück bei diesem Gucken einen Menschen zur Seite zu haben der Dich mit Sympathie beobachtete. Du bist jetzt 18 Jahre alt und wirst

nun Ostern auf die Universität gehen. Kannst Du Dich Robert an die merkwürdige Antwort die Du Frau Dr Bien gabst als sie Dich fragte weshalb Du studieren willst? Du sagtest wörtlich „um mehr gebildet zu sein." Wenn Du aber glaubst dass Du diesen Zweck erreichst so irrst Du. Du hast das humanistische Gymnasium absolviert und bist von erschreckender Unbildung. Das Gymnasium konnte Dir die Mittel zur Bildung geben, aber Wissen u. Belesenheit kannst Du weder vom Gymnasium noch von Universitäts Professoren bekommen Du musst endlich mit offenen Augen und eisernem Willen daran gehen Dich gründlich zu bilden. Du wirst vielleicht ein Spezialstudium wählen und da ist es erklärlich dass Du manche Gebiete des allgemeinen Wissens vernachlässigen musst. Aber wenn Du von Leben Freude haben sollst, dann musst Du mit jenem Rüstzeug ausgestattet sein welches ein Mensch braucht um im Leben u. in der Gesellschaft keine lächerliche Figur zu spielen. Du siehst Lotel ich spreche nur von den Äusserlichkeiten des Lebens. Denn ich glaube nicht dass Du aus innerem Drang, aus unwiderstehlichem Zwang heraus Dich durch Wissen bereichern willst. Damit sind wir geboren. Du interessierst Dich für Manches was in der Zeitung steht, aber Du hast noch nicht

4) gelernt sie zu lesen. Du bist neugierig aber nicht wissensdurstig. Es mag sein dass die unruhige, unsichere Zeit in der wir leben und in welcher Du aufgewachsen bist, Schuld daran hat dass Du auser Stand bist Dich zu konzentrieren. Wenn dem so ist so musst Du mit doppelter Energie daran arbeiten Dich zu festigen. Du musst systematisch lesen, systematisch zuhören. Du schwimmst, aber Du spuckst nicht. Hüte Dich davor Dich von der Strasse beherrschen zu lassen! Hüte Dich davor Kritik an Dingen u. Zuständen zu üben die Du weder kennst noch deren Ursachen Dir geläufig sind! Hüte Dich davor respektlos zu werden! Du musst in Allem gründlich werden. Wenn man so jung ist wie Du muss man an sich die höchsten Anforderungen stellen, den Anderen gegenüber aber muss man mit Respekt, (auch innerlich) nahen. Wie lieb ich Dich habe, musst Du aus diesem Brief ersehen. Ich habe mich viel mit Dir beschäftigt und glaube Dir meine Liebe durch nichts besser dokumentieren zu können als durch diesen Brief. Wenn Du in Deiner Zeit u. Lust hast wollen wir Beide die Kunstmuseen besuchen. Du brauchst kein Kunstgelehrter zu werden aber Du musst wissen was ächt ist, was Styl ist. Du musst sehen lernen. Denn wenn Du in den Muschelsaal"

5)

II

in Potsdam schön findest, dann kann Dir ein Rembrandt, ein Vermeer nicht gefallen. Du musst das Gefühl für Qualität bekommen. Wenn Du mit Genuss die grossen Werke der Kunst, der bildenden und der Dichtkunst, verstehend geniesst dann wirst Du auch an den Menschen ermessen können ob sie zu den qualitativ wertvollen oder wertlosen gehören. Alles was ich Dir heute sagte mein Lobel ist mein Geburtstagswunsch für Dich. Hätte ich kein Interesse an Deiner Entwicklung ich hätte geschwiegen und mich mit dem banalen Geburtstagsbrief begnügt. Aber indem ich Dir Deine Mängel zeige hoffe ich sie zu beheben. Arbeite an Dir,

6)

fordere viel von Dir, glaube an Deine Kraft dann wirst Du ein nützliches und brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden. Ich überlasse es Dir ob Du diesen Brief als „streng vertraulich" behandeln willst oder ob Du ihn im familienkreis zeigst. Ich umarme Dich als Deine Dich herzlich liebhabende Tante

Adele

Freitag. Eben erhalte ich Deine liebe Karte aus München. 1000 Dank. Ich bin glücklich dass Du so viel Herrliches sahst u. rate Dir genaue Aufzeichnung zu machen um besser alles zu behalten. Es umarmt

von Deinem

Buddha

Dem Notar H. Dr. Viktor Coglievina Geschäftszahl A II 14/25

zur Errichtung-Ergänzung und Vorlage binnen 14 Tagen

3

2

Bezirksgericht Innere Stadt
I. Riemergasse Nr. 7
Abt. II

Wien, am 4/II 1925

Todfallsaufnahme,

errichtet am [illegible] in Wien, 14. Februar 1925

Prag 9. Februar 1925 [illegible] 4/25.

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): Bloch-Bauer Adele geb. Bauer

2. Beschäftigung: Private

3. Alter: 43 J.

4. Religion: konfessionslos

5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtl. geschieden): verheiratet

6. Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Prag, Czecho-Slovakei

7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung: Wohnort unbekannt
(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft oder Kuratel stand, ist das Vormundschafts- (Kuratel-) Gericht anzugeben und das Dekret des Vormunds (Kurators) beizuschließen.)
Doppelwohnsitz: Schloß Jungfer-Brezan bei Prag und in Wien, I., Elisabethstraße 18.

8. Sterbetag und Sterbeort: 24/I. 1925, Wien, I. Elisabethstr. 18

9. Nachgelassener Ehegatte(in): Ferdinand Bloch-Bauer
Großindustrieller auf Schloß Jungfer-Brezan und in Wien I., Elisabethstraße 18.

10. Großjährige Kinder und großjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort):

000013

11. Minderjährige Kinder und minderjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Alter, Beschäftigung und Aufenthaltsort):
Haben die Minderjährigen bereits einen gesetzlichen Vertreter oder wer wird hiezu vorgeschlagen? Übernimmt die Witwe die Vormundschaft und wer wird zum Mitvormund vorgeschlagen?
Erwartet die Witwe die Geburt eines Kindes?

12. Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort der übrigen nächsten Verwandten und der Testamentserben:

Vater: Moriz Bauer gestorben 2/5 1905 in Meran
Mutter: Jeannette Bauer geborene Honig, gestorben 30/9 1922 in Ischl
voll. vollbürtiger Bruder: Rafael Bauer, Bankier, 60 Jahre alt, in New York – Broad street 25
vollbürtige Schwester: Therese Bloch-Bauer geb. Bauer, Rechtsanwaltsgattin, 50 Jahre alt, in Wien I, Mölkerbastei Nr. 12,
Kinder des vorverstorbenen vollb. Bruders Bergrat Eugen Bauer gestorb. Februar 1916 in Wien
Mira Gutmann geb. Bauer, Industriellensgattin, 28 Jahre alt, in Lambach Ob. Österr.
Bettina Bauer, privat, 21 Jahre alt, in Wien, IV. Taubstummengasse 17.

Testamentserbe ist der Gatte Ferdinand Bloch-Bauer

13. Ist ein Testament, Kodizill, Erbvertrag, eine Schenkung oder Ehepakten vorhanden? Wo befinden sie sich? (Bei mündlichen letztwilligen Erklärungen Vor- und Zuname, sowie Wohnort der Zeugen):

Ein Testament dto. 19. Jänner 1923
kundgemacht beim Bez. Ger. Innere Stadt
am 3/II. 1925

14. War der Verstorbene als Vormund oder Kurator bestellt? Für wen, von welchem Gerichte und wo befindet sich das Bestellungsdekret?

—

15. Hat der Verstorbene über Amtsgelder Rechnung geführt oder einen Bezug aus einer öffentlichen Kasse oder einem unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonde genossen?

—

16. Befinden sich in der Verlassenschaft Gegenstände, die eine besondere Anzeige erfordern? Was wurde darüber verfügt?

—

17. Ist ein Vermögen vorhanden und worin besteht es? In wessen Händen befindet es sich? Sind welche Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen worden? War der Verstorbene auf den Todesfall versichert? Bei welcher Anstalt und zu welchen Gunsten?

Das Vermögen besteht in der Hälfte des Hauses in Wien I., Elisabethstraße # 18, dann in Effekten und Guthaben beim Wiener Bankverein in Wien und beim allgemeinen böhmischen Bankverein in Prag.

Als Erbenmachthaber schreitet Herr Dr. Gustav Bloch-Bauer Rechtsanwalt in Wien, I., Mölkerbastei # 2, ein.

18. Beiläufiger Wert:

a) der Liegenschaften: circa 300.000.000 K

b) der Fahrnisse: circa 10.000.000 K

c) der Forderungen: circa 60.000.000 K

d) der Wertpapiere und Einlagebücher (Anstalt und Nummer):

circa 150.000.000 K,

Sind große Schulden vorhanden? nein.

Unterschriften:

der Parteien:

Dr. Gustav Bloch-Bauer

als Generalmachthaber

des Gerichtsabgeordneten:

Dr. Viktor Cogliarina

[illegible]

der Zeugen:

Therese Wihart

[illegible]:

Inventuraufnahme	S	40.–
[illegible]	"	–·30
Porto	"	–·15
Vermögensverzeichnis	"	–·85
	S	41·30

B.

Mangels eines Nachlaßvermögens findet eine Verlassenschaftsabhandlung nicht statt.

Kopie aus den Beständen des Wiener Stadt- und Landesarchivs

Seite 1

U. V. 25/25

z. A II 14/25

WIEN I. ELISABETHSTRASSE 18

Mein letzter Wille.

Bei klarem Bewusstsein und unbeeinflusst verfüge ich für den Fall meines Todes wie folgt:

I

Zum Universalerben meines gesamten Vermögens setze ich meinen Ehegatten, Ferdinand Bloch Bauer ein.

II

Für den Fall dass mein Ehegatte vor mir sterben sollte, bestimme ich zu meinem Universalerben meinen Schwager Dr Gustav Bloch Bauer bezw. falls dieser vor mir sterben sollte, dessen Descendenz.

Kundgemacht.

Bezirksgericht Innere Stadt

Gerichtsabt. V Wien am 31. I. 1925

[signature]

Bezirksgericht Innere Stadt

Seite 4

Gustav Klimt an die österr. Staatsgallerie in Wien, meine Wiener u. Jungfer-Brezaner Bibliothek der Wiener Volks- und Arbeiter Bibliothek als Legat, gleich nach meinem Tode zu übergeben.

Dieses Testament habe ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben.

Adele Bloch Bauer

Wien, 19. Jänner 1923

Zu meinem Testamentsvollstrecker ernenne ich meinen Schwager Dr Gustav Bloch Bauer

II

III

Ich hinterlasse je fünfzigtausend (50.000) Kč (tsch. Kr.)
1.) dem Wiener Arbeiterverein „Kinderfreunde"
2.) dem Wiener Verein „Die Bereitschaft"
Die Gebühren dieser Anfälle hat mein Ehegatte als mein Universalerbe zu tragen.
Da ich überzeugt bin dass mein Ehegatte diese seine Verpflichtung voll erfüllen wird, hat jede Sicherstellung der Ansprüche dieser zwei Vereine zu entfallen. Sollte in der Zeit bis zum Anfalle obiger Zuwendungen einer der genannten 2 Vereine zur Auflösung gelangen, fällt der frei werdende Teil der Wiener Rettungs-Gesellschaft zu.
Meine 2 Porträts und die 4 Landschaften von Gustav Klimt, bitte ich meinen Ehegatten nach seinem Tode der österr. Staats-Gallerie in Wien, die mir gehörende Wiener und Jungfer-Brezaner Bibliothek, der Wiener Volks- u. Arbeiter Bibliothek zu hinterlassen.

III

Ich stelle es der Wiener Volks- u. Arbeiter Bibliothek anheim die Bücher zu behalten oder sie zu verkaufen und den Erlös als Legat anzunehmen. Auch für dieses Legat hat jegliche Sicherstellung zu entfallen.
Meinen Schmuck bitte ich meinen Ehegatten nach seinem Ableben, unseren Neffen Karl, Robert u. Leopold Bloch-Bauer, sowie unseren Nichten Luise u. Marie-Victoria Bloch-Bauer und unseren Nichten Maria und Bettina Bauer, möglichst zu gleichen Teilen, aufteilen zu wollen.

IV

Für den Fall dass mein Schwager Dr. Gustav Bloch-Bauer, bezw. seine Descendenz meine Erben werden, verpflichte ich ihn bzw. seine Descendenz, je 50.000 Kč den 2 Vereinen, „Wr. Arbeiterverein Kinderfreunde" und dem Wr. Verein „Die Bereitschaft", die 2 Porträts und 4 Landschaften von

Letzter ständiger Wohnort: — Bez., — Gasse, Dr.-Nr. —
Sterbeort (Fundort): I. Bez., Elisabethstr. Gasse, Dr.-Nr. 18

Vor- und Zuname (Bei totgeborenen oder noch namenlos gestorbenen Kindern ist das Geschlecht des Kindes und außerdem der Name des Vaters oder der unehelichen Mutter anzugeben.)	Adele Bloch-Bauer
Bei Frauen Familienname im ledigen Stande	—
Berufszweig und Berufsstellung (Bei aktiven Militärpersonen Militärdiensteigenschaft, bei Frauen und Kindern solcher die militär. Eigenschaft des Gatten bezw. Vaters.) (Im Genusse einer staatlichen Pension oder von Stiftungsbezügen) (Bei berufslosen Kindern unter 15 Jahren und Totgeborenen: Name, Berufszweig und Berufsstellung des Vaters, bezw. der unehelichen Mutter)	privat
Glaubensbekenntnis (Bei totgeborenen oder in einem Glauben noch nicht aufgenommenen Kindern ist das Glaubensbekenntnis des Vaters oder der unehelichen Mutter anzugeben)	konfessionsl.
Stand ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtlich geschieden oder getrennt	verh.,
Bei Verheirateten Tag und Jahr der Trauung	19/XII 1899
Geburtstag und -Jahr (Alter) (Bei Kindern unter 5 Jahren und Totgeborenen ob ehelich oder unehelich)	9/VIII 1881, 43
Geburtsgemeinde, polit. Bezirk und Land (Bei in Wien Geborenen auch die Geburtspfarre)	Wien
Bei unehel. Kindern auch Geburtsgemeinde, politischer Bezirk und Land der Mutter	—
Zuständigkeitsgemeinde, polit. Bezirk u. Land laut Heimatrechtsausweises vom … laut Angabe …	Prag, Cz. St.
Bei totgeb., bezw. unget. oder notget. Kindern Geburtsjahr und -Tag des ehelichen Vaters … Geburtsjahr und -Tag der ehelichen Mutter … Mädchenname der ehelichen Mutter … Geburtsjahr und -Tag der unehelichen Mutter … Tag und Jahr der Eheschließung der Eltern sowie Trauungspfarre … Ob die Frucht bis zur Lebensfähigkeit entwickelt war? Mißbildung?	—
Gestorben (totgeboren) (Nichtzutreffendes ist zu streichen)	am 24/I 1925 um 3/4 1 Uhr
Unmittelbare Todesursache nebst Angabe der etwaigen Grundkrankheit, aus welcher sich die unmittelbare Todesursache entwickelte (Bei gewaltsamen Todesfällen, ob Selbstmord, Verunglückung, Mord, Totschlag od. Hinrichtung und überdies die Art und Weise des gewaltsamen Todes)	Encephalitis
Ist zu beerdigen	am 26/I 1925 im Krematorium Friedhofe
Überführung der Leiche	nach
Ist beizusetzen in der Leichenkammer a) Von Amts wegen als Infektionsleiche, zur Obduktion, aus sanitären oder hygienischen Gründen, als Fundleiche, durch die Sanitätsstation b) über Wunsch der Partei durch eine Leichenbestattungs-Unternehmung	Krematorium
Bemerkung des unterzeichneten Arztes über die Zahlungsfähigkeit der Partei	
Anmerkung	

Zur Beachtung! Mit diesem Befunde muss sich die Partei sofort behufs Eintragung der Sterbefallsanzeige in das Totenbeschauamt (I., Felderstraße 11, [illegible]) [illegible]

Wien, beschaut am 24. Jänner 1925 um 13 Uhr, in obigem Sterbeorte bei der Leichenkammer

D. Wagner [illegible]

Arzt (Beschauer) (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

Benützungsberechtigter des eigenen – Einzel- – Kinder-Grabes (der Gruft)		Beilegung in d. .... eigene Einzel- Kinder- Grab .... Gruft d .... am ...... / 1	
Dr. Julius Sandler Stadtrat I. Kattausstr. 9.		verstorben .... Buch Nr. .... Gr./Abt. .... R. .... Nr.	
In das Verzeichnis der Verstorbenen aufgenommen	Totenkatasterblatt angefertigt	Im Protokolle für eigene Gräber (Grüfte) eingetragen	Im Todfallsanmeldeprotokolle, im Auszuge aus demselben, im Schlüsselverzeichnisse vorgemerkt
31. Jan. 1925	M	45/27	[illegible]

Kremation K 540.000—
L. Kammer „ 16.000—
Beilage „ 5000—
Urf. I Kl „ 134.000—
K 695.000—

(3)

Filialen der Gemeinde Wien – Städt. Leichenbestattung

	Tel. Nr.		Tel. Nr.
I. Wipplingerstraße 8	63330	XII. Meidlinger Hauptstraße 2	80255
II. Praterstraße 55	47118	XIII. Hietzing, Am Platz 2	84470
III. Karl Borromäusplatz 1	9688	XIII. Versorgungshaus Lainz	82379
III. Rennweg 91	7134	XV. Mariahilferstraße 172	30045
IV. Goldeggasse 19	55544	XV. Haidmanngasse 1	82814
IV. Wiedner Hauptstraße 99	53225	XVI. Neulerchenfelderstraße 62	39103
V. Schönbrunnerstraße 69	5970	XVI. Ottakringerstraße 214	14836
VI. [illegible]	[illegible]	XVII. [illegible]	[illegible]

A B S C H R I F T :

Kundgemacht
Bezirksgericht Innere Stadt Wien
Gerichtsabt. II Wien am 31.I.1925
L.S. Dr.Haberler m.p.

Z A II / 14/25

Wien, I., Elisabeth-
strasse 18

M e i n l e t z t e r W i l l e .

Bei klarem Bewußtsein und unbeeinflußt verfüge ich für den Fall meines Todes wie folgt:

I.

Zum Universalerben meines gesamten Vermögens setze ich meinen Ehegatten, Ferdinand Bloch Bauer ein.

II.

Für den Fall daß mein Ehegatte vor mir sterben sollte bestimme ich zu meinem Universalerben meinen Schwager Dr. Gustav Bloch Bauer bezw. falls dieser vor mir sterben sollte, dessen [redacted] Descendens.

III.

Ich hinterlasse je fünfzigtausend (50.000) K.S.tsch.K

1.) dem Wiener Arbeiterverein "Kinderfreunde"
2.) dem Wiener Verein "Die Bereitschaft"

Die Gebühren dieser Anfälle hat mein Ehegatte als mein Universalerbe zu tragen. Da ich überzeugt bin, daß mein Ehegatte diese seine Verpflichtung voll erfüllen wird, hat jede Sicherstellung der Ansprüche dieser zwei Vereine zu entfallen. Sollte in der Zeit bis zum Anfalle obiger Zuwendungen einer der genannten zwei Vereine zur Auflösung gelangen, fällt der frei werdende Teil der Wiener Rettungsgesellschaft zu.

Meine zwei Porträts und die 4 Landschaften von Gustav Klimt bitte ich meinem Ehegatten auch nach meinem Tode, der Österr. Staats-Galerie in Wien, die mir gehörende Wiener und Jungfer Brezaner Bibliothek, der Wiener Volks-und Arbeiter-Bibliothek zu hinterlassen. Ich stelle es der Wiener Volks-und Arbeiter-Bibliothek anheim die Bücher zu behalten oder sie zu verkaufen und den Erlös als Legat anzunehmen. Auch für dieses Legat hat jegliche Sicherstellung zu entfallen.

Meinen Schmuck bitte ich meinen Ehegatten nach seinem Ableben, unseren Neffen Karl, Robert u. Leopold Bloch-Bauer, sowie meinen Nichten Luise und Maria-Viktoria Bloch Bauer und unseren Nichten Mira und Bettina Bauer möglichst zu gleichen Teilen aufteilen zu wollen.

IV.

Für den Fall daß mein Schwager Dr.Gustav Bloch-Bauer bezw. seine Descendens meine Erben werden, verpflichte ich ihm bezw. seine Descendens je 50.000 K.K. den zwei Vereinen Wr.Arbeiterverein Kinderfreunde und dem Wr.Verein "Die Bereitschaft" die 2 Porträts und 4 Landschaften von Gustav Klimt an die österr.Staatsgalerie in Wien, meine Wiener und Jungfer Brezaner Bibliothek der Wiener Volks-und Arbeiter-Bibliothek als Legat, gleich nach meinem Tode zu übergeben.

Dieses Testament habe ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben.

Wien, 19.Jänner 1923 Adele Bloch-Bauer,m.p.,e.h.

Zu meinem Testamentsvollstrecker ernenne ich meinen Schwager Dr.Gustav Bloch-Bauer.

Author Bloch-Bauer, Ferdinand.

Title **Wiener Porzellan des Klassizismus; die Sammlung Bloch-Bauer. Hrsg. von Richard Ernst.**

Imprint Wien, Amalthea-Verlag [c1925]

LOCATION	CLASS #	STATUS
STORAGE		AVAILABLE

Id # 83-B8107

Descript viii, 65 p. 45 pl. (part. col.)

Addl auth Ernst, Richard, 1885-

000023

(B l o c h - B a u e r) K L I M T B I L D E R ,

Anlage zu der in der Abschrift des Vermögensbekenntnisses vom 7.I.1926

Handschriftliche Eintragungen auf Seite 1 des Originales

Im eidesstättigen Vermögensbekenntnisse sind die Klimtbilder nicht angeführt. Der Erbl. Witwer Herr Ferdiand Bloch-Bauer Großindustrieller in Wien I. Elisabethstrasse 18, vertreten durch Gustav Bloch-Bauer Rechtsanwalt in Wien I. Stubenbastei Nr.2 als Erbenmachthaber erkärt die Klimtbilder als sein Eigentum, erklärt jedoch andererseits in einer Eingabe, daß er die Bitten der Erblasserin getreulich erfüllen werde, wenn sie auch nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

(W.7.I.1926 Unterschrift unleserlich)

1. B.A. mit E.Verh.(?) Dr.Gustav Bloch-Bauer
2. Direktion der Österreichischen Staatsgalerie
(3. fehlt) Zusammenhang mit dem Folgenden unklar)

"und da die Erbgebühren in der Nachlaßrealität ihre Deckung finden der Nachlaß eingeantwortet.

4. Die Leitung der Österreichischen Staatsgalerie in Wien wird verständigt, daß die Erblasserin im Punkte III ihres Testamentes dto Wien XIX.Jänner 1923 wörtlich nach stehende Verfügung getroffen hat.

(folgt Zitat aus der Maschinschrift Punkt B auf Seite 2 der Abschrift von Verlassenschaftssache,..... bis "ausgewiesen anerkannt".)

Evid.Vorm.I
P.67 Mg.

Auf Seite 2 unten: nach den Worten "sondern des erblasserischen Witwers sind" :
Unter der "Volksarbeiterbibliothek" Abs.2 Punkt III hat die Erblasserin das "Volksheim" in Wien XVI.Koflerpark Nr.7 verstanden. Die Verhandlungen wegen Erfüllung der erblasserischen Wünsche sind eingeleitet.-

Abschrift:

Stempel: Bezirksgericht
Innere Stadt
Eingelangt am 7.Jänner 1926 A II 14/25

Dr.Gustav Bloch-Bauer, Rechtsanwalt
in Wien, I.Stubenbastei Nr.2
als Erbenmachthaber und Abhandlungs-
pfleger nach Frau Adele Bloch-Bauer.

erstattet das eidesstättige Vermögensbekenntnis, die Nachlassweisung und den Testamentserfüllungsausweis.

An das
Bezirksgericht Innere Stadt Abt.II
W i e n.

In der Anlage ./1 unterbreite ich das eidesstättige Vermögensbekenntnis über einen Gesamtnachlaß von 115.272 S 22 g mit der Bitte, dieses eidesstättige Vermögensbekenntnis der Verlassenschaftshandlung zugrunde zu legen.

In der Anlage ./2-3-4 unterbreite ich in 3fi Gleichschriften die mit 24 Beilagen versehene Nachlassnachweisung mit der Bitte eine Gleichschrift dem Zentral-Tax- und Gebührenbemessungsamte in Wien vorzulegen. In Österreich sind die Gebühren nur von dem Immobiliarvermögen vorzuschreiben, während die Gebührenvorschreibung hinsichtlich des übrigen Nachlassvermögens durch die tschechoslowakische Gebührenbehörde zu erfolgen haben wird.

Den Testamentserfüllungsnachweis erstatte ich wie folgt:

Im ersten Punkte Ihres Testamentes vom 19. Jänner 1923 beruft die Erblasserin ihren Gatten Herrn Ferdinand Bloch-Bauer zum Universalerben.

Zum Nachweise der Erfüllung verweise ich auf die namens und für ihn zum gesamten Nachlasse unbedingt abgegebene und hg. angenommene Erbserklärung.

Der II.Punkt ist gegenstandslos, da Herr Ferdinand Bloch-Bauer seine Gattin überlebt hat.

Im III.Punkt, 1 Absatz ordnet die Erblasserin legate an zugunsten

1.) des Wiener Arbeitervereines Kinderfreunde
2.) Des Vereines "Bereitschaft"
3.) Diese Vereine wurden von dem Legatsanfall gerichtlich verständigt.

Im 2.und 3.Absatz des III.Punktes stellt die

Erblasserin an ihren Gatten verschiedene Bitten, die dieser getreul. zu erfüllen verspricht, wenn sie auch nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

Bemerkt sei, daß die erwähnten Klimtbilder nicht Eigentum der Erblasserin, sondern des erblasserischen Witwers sind.

Die Neffen und Nichten der Erblasserin die im 3.Absatz des Punktes III aufgezählt sind, haben von dem Inhalte des Testamentes Kenntnis genommen.

Ihre Erklärung wird in ./5 angeschlossen.

Die Bestimmungen des Punktes IV sind gegenstandlos, ebenso wie Punkt II.

Die letzte Verfügung d.i. meine Ernennung zum Testamentsvollstrecker wird durch den Hinweis darauf ausgewiesen, dass ich dieses Amt angenommen habe.

Zum Schlusse stelle ich die Bitte nach dem angeschlossenen Entwurf die Einantwortung des Nachlasses hinauszugeben. Die grundbücherliche Durchführung der Einantwortungsurkunde möge bis zum Ausweis der Gebührenberichtigung aufgeschoben bleiben.

Demzufolge beantrage ich die Erlassung des nachstehenden Beschlusses:

B.

Verlassenschaftssache nach Frau Adele Bloch-Bauer.

1/ das eidesstättige Vermögensbekenntnis über einen Gesamtnachlass von 115.278 S 22 g wird der Verlassenschaftsabhandlung zugrunde gelegt,

2/ eine Gleichschrift der mit 24 Beilagen versehenen Nachlassnachweisung wird dem Zentral-Tax-und Gebührenbemessungsamte in Wien vorgelegt mit dem Ersuchen, die Gebühren über den im Inlande befindlichen Immobiliarnachlass vorzuschreiben und dem Erbenmachthaber bekanntzugeben und wegen der Vergebührung des beweglichen nachlasses allenfalls das Einvernehmen mit der tschechoslovakischen Gebührenbehörde zu pflegen(im Sinne des Staatsvertrages vom 11.Februar 1922 Nr.1 B.G.Bl. ex 1923,ebenfalls eventuell dieselben ebenfalls vorzuschreiben, Zu diesem Zwecke wird eine weitere Gleichschrift der Nachlassnachweisung angeschlossen.

3/Das Testament der Erblasserin vom 19.Jänner 1923 wird als ausgewiesen anerkannt.

4/Die Einantwortung ist nach dem Entwurfe auszufertigen und dem Erbenmachthaber auszustellen.

Z.V.D.A. 1/ Dr.Gustav Bloch-Bauer,Rechtsanwalt in Wien I.
Stubenbastei Nr.2 mit der Einantwortungsurkunde,
2/ Zentral-Tax-und Gebührenbemessungsamt in Wien mit Akt.

Stempel
Bezirksgericht Innere Stadt
Eingelangt am 30.März 1926
1 fach mit Aktbeilagen.

Dr.G.Bloch-Bauer m.h.

A II 14/25
13

Dem Zentraltaxamt
zur Gebührem Bemessung
Bezirksgericht Innere Stadt

Abschrift:

Stempel: Bezirksgericht
Innere Stadt
Eingelangt am 7.Jänner 1926 A II 14/25

Dr.Gustav Blooh-Bauer, Rechtsanwalt
in Wien,I.Stubenbastei Nr.2
als Erbenmachthaber und Abhandlungs-
pfleger nach Frau Adele Blooh-Bauer.

erstattet das eidesstättige Ver-
mögensbekenntnis, die Nachlass-
weisung und den Testamenterfül-
lungsausweis.

An das
Bezirksgericht Innere Stadt Abt.II

W i e n.

In der Anlage ./1 unterbreite ich das eides-
stättige Vermögensbekenntnis über einen Gesamt-
nachlaß von 115.278 S 22 g mit der Bitte, dieses
eidesstättige Vermögensbekenntnis der Verlassm-
enhaftshandlung zugrunde zu legen.

In der Anlage ./2-3-4 unterbreite ich in drei
Gleichschriften die mit 24 Beilagen versehene
Nachlassnachweisung mit der Bitte eine Gleich-
schrift dem Zentral-Tax- und Gebührenbemessungs-
amte in Wien vorzulegen. In Österreich sind die
Gebühren nur von dem Immobiliarwerte vorzu-
schreiben, während die Gebührenvorschreibung hin-
sichtlich des übrigen Nachlassvermögens durch
die tschechoslowakische Gebührenbehörde zu er-
folgen haben wird.

Den Testamentserfüllungsnachweis erstatte ich
wie folgt:

Im ersten Punkte Ihres Testamentes vom 19.
Jänner 1923 beruft die Erblasserin ihren Gatten
Herrn Ferdinand Blooh-Bauer zum Universalerben.

Zum Nachweise der Erfüllung verweise ich auf
die namens und für ihn zum gesamten Nachlasse
unbedingt abgegebene und hg. angenommene Erb-
erklärung.

Der II.Punkt ist gegenstandslos, da Herr Fer-
dinand Blooh-Bauer seine Gattin überlebt hat.

Im III.Punkt, 1 Absatz ordnet die Erblasserin
Legate an zugunsten

1.) des Wiener Arbeitervereines Kinderfreunde
2.) Des Vereines "Bereitschaft"

Diese Vereine wurden von dem Legatsanfall
gerichtlich verständigt.

000027

Im 2.und 3.Absatz des III.Punktes stellt die

Erblasserin an ihren Gatten verschiedene Bitten, die dieser getreul. zu erfüllen verspricht, wenn sie auch nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

Bemerkt sei, daß die erwähnten Klimtbilder nicht Eigentum der Erblasserin, sondern des erblasserischen Witwers sind.

Die Neffen und Nichten der Erblasserin die im 3.Absatz des Punktes III aufgezählt sind, haben von dem Inhalte des Testamentes Kenntnis genommen.

Ihre Erklärung wird in ./5 angeschlossen.

Die Bestimmungen des Punktes IV sind gegenstandlos, ebenso wie Punkt II.

Die letzte Verfügung d.i. meine Ernennung zum Testamentsvollstrecker wird durch den Hinweis darauf ausgewiesen, dass ich dieses Amt angenommen habe.

Zum Schlusse stelle ich die Bitte nach dem angeschlossenen Entwurf die Einantwortung des Nachlasses hinauszugeben. Die grundbücherliche Durchführung der Einantwortungsurkunde möge bis zum Ausweis der Gebührenberichtigung aufgeschoben bleiben.

Demzufolge beantrage ich die Erlassung des nachstehenden Beschlusses:

B.

Verlassenschaftssache nach Frau Adele Bloch-Bauer.

1/ das eidesstättige Vermögensbekenntnis über einen Gesamtnachlass von 115.272 ℳ 22 ₰ wird der Verlassenschaftsabhandlung zugrunde gelegt,

2/ eine Gleichschrift der mit 24 Beilagen versehenen Nachlassnachweisung wird dem Zentral-Tax-und Gebührenbemessungsamte in Wien vorgelegt mit dem Ersuchen, die Gebühren über den im Inlande befindlichen Immobiliarnachlass vorzuschreiben und dem Erbenmachthaber bekanntzugeben und wegen der Vergebührung des beweglichen Nachlasses allenfalls das Einvernehmen mit der tschechoslovakischen Gebührenbehörde zu pflegen(im Sinne des Staatsvertrages vom 11.Februar 1922 Nr.1 B.G.Bl. ex 1923, ~~ebenfalls~~ eventuell dieselben ebenfalls vorzuschreiben, Zu diesem Zwecke wird eine weitere Gleichschrift der Nachlassnachweisung angeschlossen.

3/Das Testament der Erblasserin vom 19.JHnner 1923 wird als ausgewiesen anerkannt.

4/Die Einantwortung ist nach dem Entwurfe auszufertigen und dem Erbenmachthaber zuzustellen.

Z.V.B.A. 1/ Dr.Gustav Bloch-Bauer, Rechtsanwalt in Wien I.
Stubenbastei Nr.2 mit der Einantwortungsurkunde,
2/ Zentral-Tax-und Gebührenbemessungsamt in Wien mit Akt.

Stempel

Bezirksgericht Innere Stadt
Eingelangt am 30.März 1926
1 fach mit Aktbeilagen.

Dr.G.Bloch-Bauer e.h.

A II 14/25
13

Dem Zentraltaxamt
zur Gebühren Bemessung
Bezirksgericht Innere Stadt

000028

A II 14/25-12

Einantwortungsurkunde.

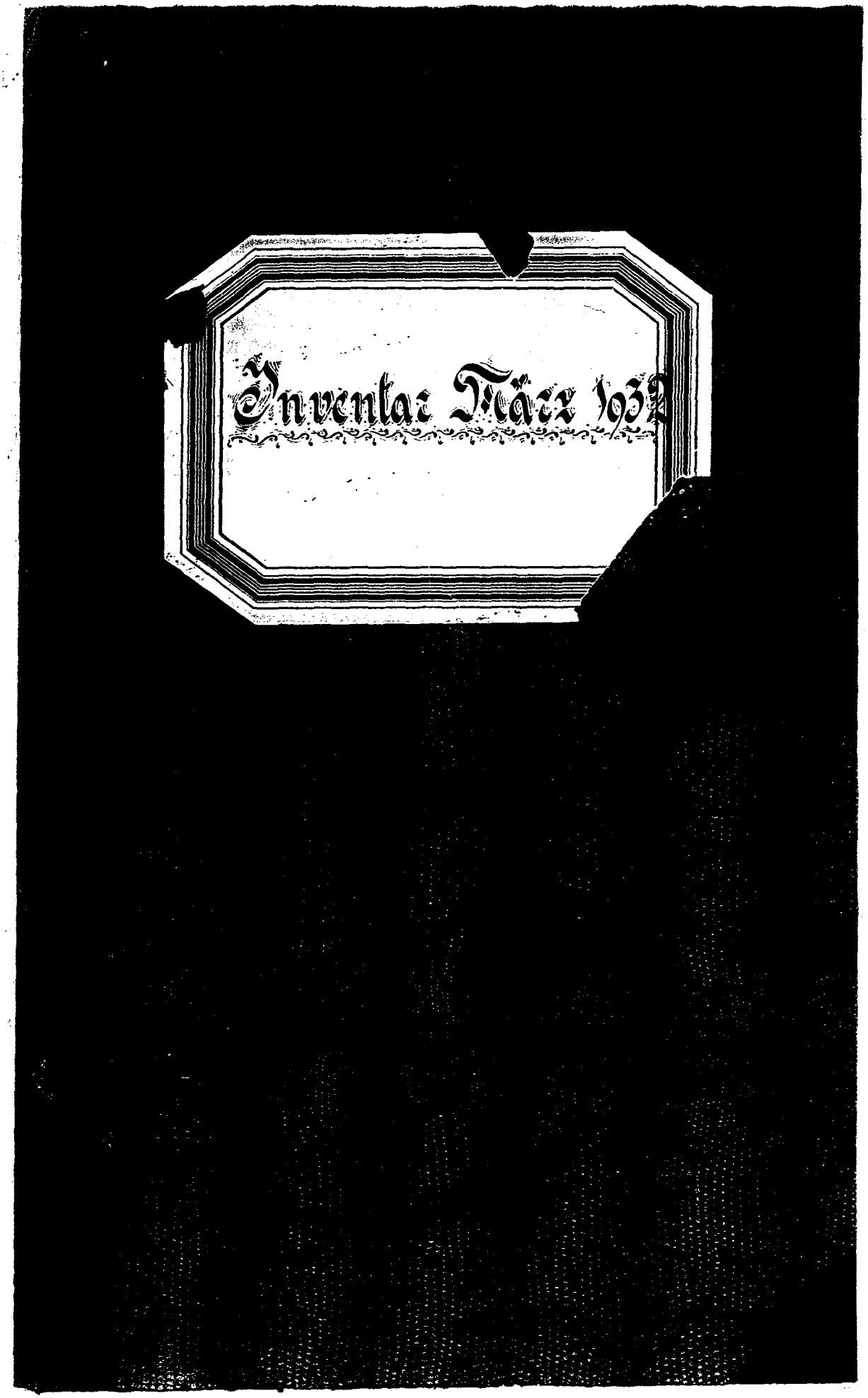
Vom Bezirksgericht Innere Stadt Abt. II in Wien wird der Nachlaß nach der am 24. Jänner 1925 in Wien verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer dem erblasserischen Witwer Herrn Ferdinand Bloch-Bauer Industriellen in Wien 1., Elisabethstraße Nr. 18 nach dem seine auf Grund des Testamentes vom 19. Jänner 1923 zum gesamten Nachlasse unbedingt abgegebene Erbserklärung zu Gericht angenommen worden war, auf Grund dieses Testamentes mit Einschluß der zum Nachlasse gehörigen Hälfte der Liegenschaft Haus O.Nr. 18 in der Elisabethstrasse C.Nr. und EZ. 235 des Grundbuches für den I. Bezirk in Wien im Werte von S 47.500.- eingeantwortet und die Verlassenschaftsabhandlung für beendet erklärt.

Auf Grund des Ergebnisses der Abhandlung wird nachstehende Eintragung im Grundbuche vorzunehmen sein:

Die Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die der Adele Bloch-Bauer zugeschriebene Hälfte der Liegenschaft Haus O.Nr. 18 in der Elisabethstrasse C.Nr. und EZ. 235 des Grundbuches für den I.Bezirk in Wien für Ferdinand Bloch -Bauer.

Wien, 7.1.1926

gez. Dr. Haberler



000030

siehe Beilage zu Ricard Brief vom 1. Juli 1946 nach Zürich u. 7. Nov. 46

Rekapitulation.

Haus-Schätzung	Kč.	1,222.000.-
Mobiliar, Klavier, Tapeten, Teppiche, Vorhänge, Luster	"	1,255.800.-
Kleider, Wäsche, Pelze, Glas und Gebrauchs-Porzellan	"	1,000.000.-
Kunst-Gegenstände	"	9,208.000.-
Silber	"	400.000.-
Summe	Kč.	13,085.800.-

Wien, im März 1932.

Barock-Speisezimmer (weiß und gold)

1 großer Speise-Auszugtisch	Kč.	6.000.-	
21 Stühle mit Pölstern	"	16.000.-	
1 gleicher Fauteuil	"	1.400.-	
2 Bronce-Vitrinen mit Untersätzen und Verzierungen im Stile Maria Theresias samt Installationen	"	30.000.-	
1 großer Anrichttisch mit weißer Platte	"	3.500.-	
1 einf. Serviertisch auf Rädern	"	600.-	
1 große Tischdecke Damast	"	2.800.-	
2 Glasluster Maria Theresia	"	14.000.-	
1 großer Perserteppich 4 x 5½ m	"	17.500.-	
Wände samt fünf eingebauten Vitrinen	"	10.000.-	
Plafonddecke Stuck	"	3.000.-	
1 weißer Marmor-Kamin samt Funkengitter		3.200.-	Kč. 108.000.-

Office (weiß aus Weichholz)

1 weißer Kasten groß 1 Aufsatzkasten (Aufreiter) 1 niederer Kasten 1 Hänge-Glaskasten 1 Kohlenkiste 1 Etagère 1 Bronceluster	"	3.500.-	

Salon (weiß und gold)

1 Garnitur Barock (gelb) bestehend aus:			
1 Kanapee, 4 Fauteuils, 2 einf. Stühlen	Kč.	10.000.-	
1 Garnitur Barock mit roter Seide, bestehend aus: 1 Kanapee und 5 Fauteuils	"	12.500.-	
	Kč.	22.500.-	Kč. 111.500.-

		Kč. 22.500.-	Kč. 111.500.-
1 großer Salontisch Barock, weiß und gold	"	6.000.-	
1 Louis XVI. Salontisch mit rotem Marmor	"	5.000.-	
2 Tischerln weiß-gold für die zwei kleinen Vitrinen und die beiden kleinen Vitrinen	"	2.200.-	
2 große Bronce-Vitrinen mit Unterteilen weiß-gold	"	30.000.-	
1 französischer Salontisch mit reichen Broncen	"	6.000.-	
1 Bösendorfer Konzertflügel schwarz	"	30.000.-	
1 Klavier-Doppel-Stockerl	"	1.300.-	
1 großer Konsoltisch mit Spiegel und Rahmen	"	5.000.-	
1 Spiegel auf dem Kamin	"	2.500.-	
1 Original französische Boul.-Standuhr	"	11.000.-	
1 Broncelluster mit reichem Glasbehang	"	12.000.-	
1 weißer Barock-Kamin mit Funkengitter	"	14.500.-	
1 großer Persserteppich	"	25.000.-	
Wände mit altem rotem Seidendamast (zirka 80 m2) bespannt	"	20.000.-	
Lamperie samt Golddeckleisten, Spaletten und drei geschnitzten Türen	"	15.000.-	
Plafond sehr reich aus Papier, weiß und gold,	"	6.000.-	
		Kč.214.000.-	Kč. 111.500.-

	Kč.	214.000.-	Kč.	111.500.-
2 Karnissen samt Vorhängen aus rotem Damast	"	4.000.-		
2 weiße Stores	"	2.500.-	"	220.500.-

Herrenzimmer (braun-gold)

1 Garnitur Barock mit grünem Damast, bestehend aus 1 Kanapee und 2 Ohren-Fauteuils	Kč.	8.000.-		
1 runder eingelegter Tisch	"	2.500.-		
2 kleine runde Tische eingelegt	"	2.000.-		
2 Holländer-Fauteuils, gepolsterte Sitze	"	2.500.-		
1 großer roter Leder-Fauteuil	"	2.000.-		
1 großer schwarzer Holländer Renaissance-Zigarrenkasten, Original	"	30.000.-		
2 franz. schwarze Spieltische, reich mit Broncen, zum Aufklappen	"	8.500.-		
1 großer echt franz. Schreibtisch, Rosenholz und Palisander, reiche Broncen	"	25.000.-		
1 Louis XIV. Schreibfauteuil aus Birnholz, Original, mit Gobelin bespannt,	"	15.000.-		
1 Louis XIV. Luster, reich mit Glasbehang,	"	10.000.-		
1 Original Spanischer Renaissance-Tisch mit Elfenbein und Schildpatt eingelegt	"	13.000.-		
ein großer reicher Kamin mit Aufbau aus Salburger Marmor ./.				
	Kč.	118.500.-	Kč.	332.000.-

	Kč.	118.500.-	Kč.	332.000.-
samt Funkengitter	"	17.500.-		
1 großer Perserteppich	"	22.500.-		
Wände mit Seiden-Damast (zirka 53 m^2) bespannt	"	10.000.-		
2 Vorhänge aus rotem Damast samt 2 Karnissen	"	3.000.-		
2 Stores	"	2.500.-		
Lamperien schwarz und gold. Türen, Spaletten und Plafond	"	6.000.-	"	180.000.-

Gedenk-Zimmer (Klimt-Zimmer)

Kommode zweitürig	Kč.	6.000.-		
Konsoltisch	"	2.000.-		
Garnitur, bestehend aus kleinem Kanapee und 2 Fauteuils, mit Stickereien	"	40.000.-		
runder Mahagoni-Holztisch	"	5.000.-		
Garnitur, bestehend aus großem Kanapee, 2 Fauteuils, 2 Stühlen mit Stickereien	"	100.000.-		
1 ovaler Tisch	"	4.000.-		
Schreibtisch, Adams,	"	7000.-		
Fauteuil dazu	"	2.000.-		
Blumen-Jardinière	"	4.000.-		
1 Luster	"	7.000.-		
2 Fenster-Vorhänge	"	6.000.-		
2 Stores und Lambrequins	"	5.000.-		
1 alter Perserteppich	"	15.000.-		
1 etwas kleinerer Teppich	"	13.000.-		
1 Schreibtisch-Teppich	"	2.000.-	"	218.000.-
			Kč.	730.000.-

Kč. 730.000.-

Schlafzimmer des Herrn Präsidenten

Empire Mahagoni, reich mit Broncen.

1 Bett samt Einsatz und Matratze 1 Nachtkastel 1 großer dreiteiliger Spiegelkasten 1 Ladenkasten mit Spiegelaufsatz 1 Ladenkasten mit eingebauter Kassa 1 Tisch mit roter Marmorplatte 1 Karnisse samt Vorhang	Kč.	25.000.-	
1 Garnitur mit Creton bespannt, bestehend aus 1 Kanapee u. 2 Sesseln	"	4.500.-	
1 Kleiderständer	"	500.-	
1 fünfarmiger Luster	"	500.-	
1 länglicher geschliffener Spiegel	"	500.-	
1 kleines Tischerl viereckig	"	100.-	
1 Schriftenkasten mit Rouleau	"	1.000.-	
1 großer Teppich	"	20.000.-	52.100.-

Garderobe

3 große Kasten aus Eschenholz 2 Wäschetruhen			7.000.-

Diehle

1 Barock-Garnitur, braun mit fein geschnürltem grünem Samt, bestehend aus: 1 großen Kanapee, 2 Ohrenfauteuils, 2 Stühlen	Kč.	9.000.-	
1 Original-Rokoko-Tisch braun (Platte neu)	"	6.500.-	
1 Renaissance-Truhe eingelegt	"	5.000.-	
1 eingelegter Original Nürnberger Ladenkasten	"	13.000.-	
	Kč.	33.500.-	789.100.-

	Kč. 33.500.-	Kč. 789.100.-	
		Kč. 902.500.-	
1 Louis XIV. Standuhr schwarz,			
Halle:			
reich mit Broncen	" 12.400.-		
1 Kamin aus Kunststein	Kč. 4.000.-		
1 französischer Broncelustер			
2 getriebene Waldhorn-Appliken .	" 2.000.-		
mit 6 Lichtern	" 8.000.-		
1 schwarzer spanischer Tisch mit			
Wände, Lamperien, Plafond m. Stuck	" 4.500.-		
Elfenbein eingelegt	" 3.500.-		
1 Ofen Barock weiß und grün . .	" 9.000.-		
2 italienische Renaissance-Stühle			
1 roter Velourteppich ca.16 m² .	" 2.500.-	" 69.900.-	
original	4.000.-		
Ankleideraum:			
1 Fußbodenspannung	1.500.-	" 15.000.-	
1 Holzwand weiß mit 2 Türen			
1 Kleiderwand weiß:			
1 Waschkasten weiß (Gold aus weißem Holz)			
1 Spiegel			
2 Bücher-Wandetagèren mit Gold-			
1 eingebauter Kasten			
Holz-Schnitzerei u. Aufsätzen .	Kč. 20.000.-		
2 Vorhänge			
1 runder Maria Theresia-Tisch .	" 2.500.-		
1 Velourläufer 3.80 m	" 3.500.-		
2 gepolsterte Klub-Fauteuils . .	" 6.000.-		
Wintergarten:			
Tisch mit eingerahmten 53 Alt-			
2 Renaissancebänke gepolstert . .	Kč. 5.000.-		
wiener Stichen laut beiliegen-			
2 Renaissance-Stühle " . . .	" 1.700.-		
des Verzeichnis	35.000.-		
1 kleines achteckiges Tischerl .	" 200.-		
1 gemaltes Leder-Paravent . . .	" 3.300.-		
2 Konsoltische mit weißer Marmor-			
1 Bronce-Luster sechsarmig . .	900.-		
platte	" 1.000.-		
1 Bronce-Standuhr aus Maria The-			
1 eingelegte Original Maria There-			
resias Zeiten	2.800.-		
sia-Kommode mit 3 Laden	" 9.000.-		
1 Ledervorhang mit Messing-Beschlag	1.900.-		
1 Original Maria Theresia Gold-			
Fußbodenbespannung mit grünem			
spiegel	" 6.000.-		
Velour, schadhaft	" 900.-	" 73.300.-	
2 Glas-Decken-Beleuchtungen . .	" 1.100.-		
2 getriebene Waldhorn-Wandappliken	" 2.000.-		
Stückarbeit im Wintergarten und			
Stiegenhaubel	" 4.000.-		
Velour im Wintergarten, ca.32 m²			
und Stiegenteppich in Stangen,			
36 Stufen	" 10.000.-		
		990.300.-	
runder Tisch, Platte mit Bild		" 40.000.-	
		Kč. 902.500.-	

./.

000037

			Kc. 902.500.-
Halle:			
1 Kamin aus Kunststein	Kc.	4.000.-	
2 getriebene Waldhorn-Appliken	"	2.000.-	
1 schwarzer spanischer Tisch mit Elfenbein eingelegt	"	3.500.-	
2 italienische Renaissance-Stühle original	"	4.000.-	
1 Kokosbespannung	"	1.500.-	" 15.000.-
Bibliothek:			
(Barock braun und gold aus weichem Holz)			
2 Bücher-Wandetageren mit Gold-Holz-Schnitzerei u. Aufsätzen .	Kc.	20.000.-	
1 runder Maria Theresia-Tisch .	"	2.500.-	
2 gepolsterte Klub-Fauteuils . .	"	6.000.-	
./. Tisch mit eingerahmten 53 Altwiener Stichen laut beiliegendem Verzeichnis	"	35.000.-	
1 gemaltes Leder-Paravent . . .	"	3.300.-	
1 Bronce-Luster sechsarmig . .	"	900.-	
1 Bronce-Standuhr aus Maria Theresias Zeiten	"	2.800.-	
1 Ledervorhang mit Messing-Beschlag		1.900.-	
Fußbodenbespannung mit grünem Velour, schadhaft	"	900.-	" 73.300.-
Jungfernzimmer:			
1 Eisenbett samt Einsatz u.Matratze			
1 Nachtkastel			
1 Waschtisch			
1 kleines Tischerl		200.-	"
			Kc. 990.800.-

!! l. S. 13!

damalige Sch 7.76...

damalige $ 1,442.

jetzige $: circa $ 2885 oder rund $ 3000

	Kč. 5.200.-	Kč. 1,017.800.-	
1 Ladenkasten mit Spiegel 1 Fauteuil gepolstert 1 Kasten für Kleider Vorhänge 1 schwarzer Tisch Velourbespannung	750.- 1.750.- 1.000.- 100.- 2.000.- 2.500.-		
Singer Nähmaschine	1.500.-	" "	4.000.-
Fremdenzimmer:			
(Louis XVI. grau und weiß gestrichen) 2 Betten samt Eins.u.Matratze 2 Nachtkasteln 1 großer dreiteilg.Kasten und Spiegel 1 Toilettetisch m.weißem Marmor 1 Fauteuil mit rosa Stoff 2 kleine Stühle 1 ovaler Tisch 1 Handtuchständer 1 Spiegel 1 Telefon-Etagere	18.000.-		
1 großer roter Lederfauteuil	2.300.-		
1 Rasierstuhl	1.300.-		
1 achteckiges Tischerl	150.-		
1 Luster dreiarmig	150.-		
1 Velourteppich und 2 Vorleger	1.100.-	"	23.000.-
Kabinet zum Fremdenzimmer:			
1 Schreibtisch,Kirschholz orig.	3.300.-		
1 Kasten mit großem Spiegel	1.700.-		
2 Stühle Mahagoni	200.-	"	
	5.200.-	Kč.1,017.800.-	

2. Köchin-Zimmer: Kč. 5.200.- Kč. 1,017.800.-

1 Ottomane	750.-		
2 Karamanie-Vorhänge . .	1.750.-		
1 Bidet Mahagoni u.Bronce	1.000.-		
1 Luster Bronce	100.-		
1 Ledervorhang	2.000.-		
2 Velour rot 5 m, 1 kleiner Wandteppich	1.200.-	"	12.000.-

In Diener-Zimmer:

2 Eisenbetten samt Einsatz und Matratzen, 2 große weiße Kasten 1 großer Tisch 1 Waschkasten 1 Fauteuil 1 Spiegel 1 kleine Vitrine 1 Nachtkastel 1 Kleiderrechen 1 Vorhang 1 Velourteppich 4½ m	"	3.500.-

1. Köchin-Zimmer:

2 Kasten aus weichem Holz 1 Nachtkastel 3 Sessel 1 Kanapee 1 Tisch 1 Bett samt Einsatz u.Matr. 1 Waschkasten mit eingebautem Becken Spiegel, Ofenständer, Vorhang	./.	"	2.500.-

Kč. 1,035.800.-

2. Köchin-Zimmer:	Kč. 1,046.300.-	Kč. 1,035.800.
1 Bett mit Einsatz u.Matr. 1 Tisch 2 Stühle 1 Kastenunterteil	"	12.500.-
1 Waschtisch Vorhang	"	6.000.
Mädchen-Zimmer:	"	2.000.-
2 Betten samt Eins.u.Matr. Waschtisch mit eingeb.Becken 1 Nachtkastel 1 Tisch 2 Sesseln 1 Vorhang 1 Nähmaschine	"	3.500.
2. Diener-Zimmer:		
2 einf.Eisenbetten mit Matr. 2 Nachtkasteln 2 Kasten 2 Stühle 1 Tisch aus weichem Holz 1 Spiegel	20.000.-	
1 Kleiderständer	"	1.000.-
Küche: 2 große Küchenkredenzen 1 Abwasch, innen mit Blech 3 große Ausziehtische 1 Marmorplatte 1 großer Kasten 1 runder Speisetisch 1 kleiner Tisch 1 Blumentischchen	./.	
	./.	Kč. 1,046.300.-
	20.000,-	Kč. 1,060.800.-

Kč. 1,046.300.-

Kč. 20.000.- Kč. 1,060.800.-

4 Stühle
1 Bank
2 Stockerln
1 Mörser-Unterteil . . . . . " 12.500.-
" 10.000.-

Speis:

1 harter Tisch " 2.000.-
2 große Etageren, unten mit Laden " 1.250.- " 2.000.-

1 Frigidaire

Portierswohnung:

Zimmer:

2 Betten mit Eins. und Matr.
2 Nachtkasteln mit Marmorplatten
3 Kasten " 1.750.- " 35.000.-
1 Tisch
1 Waschtisch mit Marmor
1 Divan
1 Nähtisch " 35.000.-
2 Sesseln
1 Messing-Stehlampe
1 Messingluster, dreiarmig, " 50.000.-
3 Velourläufer 20.000.-

Kabinet:

1 Bett mit Eins. und Matratze
1 Nachtkastel " 75.000.-
2 Kasten Kč. 1,255.800.-
1 Tisch groß
1 Konsoltisch m. Marmorplatte
1 " " " Spiegelaufsatz
1 großer Spiegel mit Rahmen
1 kleiner Tisch
1 Blumentischchen ./.

20.000.- Kč. 1,060.800.-

Verzeichnis Kč. 20.000.- Kč. 1,060.800.-

der im Tische in der Bibliothek befindlichen 53 St.

1 Fauteuil
2 Sesseln
Altwiener Stiche:
Fortlauf.No. Etat:
1 Messing-Stehlampe
II.1792 Titelblatt " 10.000.-
1 Velourläufer

1 I.1779 Peterskirche

1 Perserteppich Glacis " gegen Alstergasse 2.000.-

1 Nähmaschine(Bobin) Schottentor " gegen Währingerstraße 1.250.-

4 I.1779 Stock im Eisenplatz

Küche:

5 I.1780 Glacis gegen Karlskirche

1 Kredenz
6 I.1780 Schanzel
1 Kasten aus Rustenholz
7 I.1780 Hofkriegskanzlei
1 Kohlenkiste
8 I.1780 Aussicht gegen die Landstraße
1 Waschstockerl
9 I.1780 Hofbibliothek " 35.000.-
3 Sesseln 1.750.-
10 I.1780 Grenadierkaserne
1 Tisch

11 I.1780 Gebäude der ung. Garde u. Auerspergpalais

12 Diverse Boden-Gegenstände, u.zw. Ein Teil der Leopoldstadt

13 Goldsesseln, Kasten, Betten, Koffer, Pfarrkirche

14 Bettzeug, Kisten, Waschgeschirr etc. " 35.000.-

15 I.1780 Bornbach

Ein komplettes Badezimmer mit
16 I.1780 Aussicht gegen die Wieden 50.000.-
allem Zubehör . . . . . .

17 I.1781 Prater gegen die Stadt

18 Eine elektrisch betriebene Wasch- Ansicht v. Graben gegen Kohlmarkt

20 küche mit allem Zubehör, ferner Schönbrunn gegen den Garten

19 Bügel-Einrichtung mit elektrisch Schönbrunn von der Hauptstraße

21 beheiztem Trockenkasten " 75.000.-

Kč. 1,255.800.-

22. I.1783 Segenserteilung Am Hof 1782

23. I.1783 Feuerwerksplatz

24. I.1783 Ein Teil des Augartens

25. I.1783 Lusthaus im Prater

26. I.1783 Eingang in das Schloß Schönbrunn

27. I.1782 Ein- und Eingang in den Augarten

28. I.1783 Mariahilfer Kirche

29. I.1783 Lindenallee im Augarten

S.13

Siehe Seite 7!

53

Verzeichnis

Fortlauf.No. Etat:

der im Tische in der Bibliothek befindlichen 53 St.

30 I. 1783 Pfarrkirche auf der ~~Land~~straße

Altwiener Stiche:

31 I. 1783 Barmherzigenkloster

Fortlauf.No. Etat:

32 I. 1783 Seufzerallee im Augarten

II.1792 **Titelblatt** 47 Ansichten

33 I. 1783 Kloster der Salesianerinnen

1 I.1779 Peterskirche

34 I. 1784 Michaelerplatz 1783

2 I.1779 Glacis gegen Alstergasse

35 I. 1780 Heumarkt

3 I.1779 Schottentor gegen Währingerstraße

36 I. 1780 Schlagbrücke

4 I.1779 Stock im Eisenplatz

40 I. 1785 Belvedere gegen das Bassin

5 I.1780 Glacis gegen Karlskirche

41 I. 1785 Donaubrücken

6 I.1780 Schanzel

42 I. 1785 Belvedere gegen den Garten

7 I.1780 Hofkriegskanzlei

43 I. 1785 Wien von der Josefstadt

8 I.1780 Aussicht gegen die Landstraße

44 I. 1785 Kohlmarkt

9 I.1780 Hofbibliothek

46 I. 1787 Josephinische Akademie

10 I.1780 Grenadierkaserne

48 I. 1790 Schottenkirche

11 I.1780 Gebäude der ung.Garde u.Auerspergpalais

49 I. 1790 Universität

12 I.1781 Ein Teil der Leopoldstadt

50 I. 1792 Innere Ansicht der Hofburg

13 I.1781 1780 Piaristenkirche

51 I. 1792 St. Stefanskirche

14 I.1780 St. Veit

52 I. 1792 Invalidenhaus

15 I.1780 Dornbach

53 I. 1793 Hoher Markt

16 I.1780 Aussicht gegen die Wieden

54 I. 1794 Kaffeehäuser im Prater

17 I.1781 Prater gegen die Stadt

55 I. 1792 Krankenhaus

18 I.1782 1781 Ansicht v. Graben gegen Kohlmarkt

56 III. 1805 Kaunitzpalais

20. I.1782 Schönbrunn gegen den Garten

57 I. 1796 Neuer Markt 1793 1799

19. I.1782 Schönbrunn von der Hauptstraße

21. I.1782 Begehung des Osterfestes 1782

22. ~~I.1783~~ 1782 ~~Segenserteilung Am Hof 1782~~

23. 37 I.1783 84 ~~Feuerwerksplatz~~ gesehen

24. 38 I.1783 85 ~~Ein Teil des Augartens~~ Schönbrunn

25. 39 I.1783 85 ~~Lusthaus im Pratern~~

26. 45 I.1783 86 ~~Eingang in das Schloß Schönbrunn~~

27. 47 I.1782 87 Eingang in den Augarten

28. ~~I.1783 Mariahilfer Kirche~~

29. I.1783 Lindenallee im Augarten

Fortlauf.No.	Etat:		
30	I. 1783	Pfarrkirche auf der Landstraße	Z
31	I. 1783	Barmherzigenkloster	Z
32	I. 1783	Seufzerallee im Augarten	Z
33	I. 1783	Kloster der Salesianerinnen	Z
34	I. 1784	Michaelerplatz	1783 S
35	I. 1780	Heumarkt	Z
36	I. 1780	Schlagbrücke	Z
40	I. 1785	Belvedere gegen das Bassin	S
41	I. 1785	Donaubrücken	Z
42	I. 1785	Belvedere gegen den Garten	S
43	I. 1785	Wien von der Josefstadt	S
44	I. 1786	Kohlmarkt	S
46	I. 1787	Josephinische Akademie	S
48 (13)	I. 1790	Schottenkirche	S
49 (12)	I. 1790	Universität	S
50 (2)	I. 1792	Innere Ansicht der Hofburg	S, Mansfeld
51	I. 1792	St. Stefanskirche	S (37)
52	I. 1792	Invalidenhaus	Z Jauscha
53	I. 1793	Hoher Markt	S 9a
54	I. 1794	Kaffeehäuser im Prater	Jauscha Ziegler
55	I. 1792	Krankenhaus	J. u. P. Schaffer 16
56 ~~56~~ 19a	III. 1805	Kaunitzpalais	Jauscha, Ziegler
57	I. 1796	Neuer Markt	1793, 1795 ? S

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Kč 12,100

Folgende weitere 5 Stiche hängen an der Wand:

37	I. 1784	Wien vom Belvedere gesehen	
38	I. 1785	Wasserfall, Obelisk in Schönbrunn	
39	I. 1785	Ruine in Schönbrunn	Kč.1,255.800.-
45	I. 1786	Schönbrunn gegen das Schloß	
47	I. 1787	Laxenburg	

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Rekapitulation des Mobiliars etc.

Speisezimmer	Kč.	108.000.-
Office	"	3.500.-
Salon	"	220.500.-
Herrenzimmer	"	180.000.-
Gedenkzimmer	"	218.000.-
Schlafzimmer	"	52.100.-
Garderobe	"	7.000.-
Diehle	"	69.900.-
Ankleideraum	"	3.500.-
Wintergarten	"	40.000.-
Halle	"	15.000.-
Bibliothek	"	73.300.-
Jungfernzimmer	"	4.000.-
Fremdenzimmer	"	23.000.-
Kabinet zum Fremdenzimmer	"	12.000.-
1. Dienerzimmer	"	3.500.-
1. Köchin-Zimmer	"	2.500.-
2. Köchin-Zimmer	"	6.000.-
Mädchen-Zimmer	"	3.500.-
2. Diener-Zimmer	"	1.000.-
Küche	"	12.500.-
Speis	"	2.000.-
Portiers-Wohnung	"	35.000.-
Diverse Bodengegenstände etc.	"	35.000.-
Ein komplettes Badezimmer	"	50.000.-
Waschküche und Bügelzimmer	"	75.000.-
	Kč.	1,255.800.-

KUNSTGEGENSTÄNDE

Altwiener Porzellan-Sammlung laut Werk von Kustos Dr. Ernst und beiliegendem Verzeichnis. Dieselbe befindet sich im Salon und Speisezimmer, einzelne Stücke im Gedenkzimmer. . . . Kč. 5,000.000.-

Außerdem befindet sich im

Speisezimmer ein Meissener Porzellan-Service

für 24 Personen	"	16.000.-
eine Altwiener Chronos-Uhr aus Porzellan	"	20.000.-

und im

Salon eine kleine alte Holzvitrine, vergoldet und Porzellan, enthaltend: drei Altwiener Figuren und eine Jagdgruppe Altmeissen " 30.000.-

eine Uhr mit Triumphwagen (Meissen) . . " 35.000.-

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Stiegenhaus:

Verdure	"	100.000.-
diverse Stiche	"	20.000.-
2 Statuen von Minne	"	40.000.-
Hamilton	"	10.000.-

Wintergarten:

2 Pausinger	"	15.000.-
4 Stiche von Riedinger	"	4.000.-
4 silberne Schüsseln	"	15.000.-

Diehle:

Rudolf von Alt, Inneres einer Kirche .	"	10.000.-
" " " Aquarell (Rom)		15.000.-
Verdure	"	100.000.-
Jan Fyt, Oelbild	"	150.000.-
Gauermann	"	7.000.-
Alte silberne Schüssel, Uhr, Silber . .	"	30.000.-
2 silberne Schüsseln	"	10.000.-
	Kč.	5,627.000.-

1000 Kč sind 600 $ von 1900 — 100,000 Kč etc.

10,000 Kč are 4,000 $

Kč. 5,627.000.-

Herrenzimmer:

B i l d e r :

Rudolf von Alt, Venedig	Hitler ✓	"	30.000.- ✓
" " " Neapel	Hitler	"	40.000.- ✓
" Prag (Oel)	Hitler ?	"	75.000.- ✓
✓ Neder	Wien ✓	"	20.000.-
Eugene Jettel	Wien ✓	"	30.000.-
✓ Peter Fendi x)	Wien ✓	"	20.000.-
Waldmüller, Herren-Porträt	Karl ✓	"	50.000.-
Pettenkofen, Pferdemarkt	Wien ✓	" ✓	35.000.- Robert
" Geflügelfrau	✓	" ?	40.000.-
37x24" Puszta-Landschaft	Wien ✓		110.000.- Robert
" Markt	Wien ✓	✓ "	100.000.-
" Verwundetentransport	Wien ✓		60.000.- Wien
Schindler, Thaya-Landschaft	Linz ✓		50.000.- RM
" Weißenkirchen	Wien	"	40.000.-
Elfenbein-Bild		"	5.000.-

B r o n c e n :

Rodin	München ✓	"	200.000.-
Meunier (Der Lotse)	Robert		50.000.- Thea
2 Renaissance-Pferde		"	30.000.-
1 silbernes vergoldetes Pferd (Hirsch)		"	35.000.-
Diverses Silber im Herrenzimmer (siehe Inventar Herrenzimmer "Diverse"		"	50.000.-
2 große Porzellanvasen chinesisch) Vase und tiger aus Metall)		"	15.000.-

Gedenkzimmer:

40.000 Schilling Klimt, 2 Porträts	Adele B-B	"	200.000.-
40.000 S " 4 Landschaften		"	200.000.-
Ehrlich, Büste		"	15.000.-
			Kč. 7,127.000.-

2 Vasen

x) Fendi verkauft von Thea August 1965 um $ 26,500

Kč. 7,127.000.-

Bibliothek:

1 Bild von Moll	"	10.000.-
Klimt, Zeichnung	"	10.000.-
Bücher, Mappen	"	300.000.-
5 Altwiener Stiche	"	12.000.-

Schlafzimmer:

Klimt, Porträt	"	40.000.-

Speisezimmer:

Gobelin	"	400.000.-

Salon:

Waldmüller, Trauben	"	115.000.-	
" Versöhnung	"	200.000.-	
" Der Mai	"	130.000.-	
" Der Geburtstagstisch	"	90.000.-	RM
" Esterhazy	"	110.000.-	RM
" Kind mit Hund	"	100.000.-	
" Bild mit den Ochsen	"	100.000.-	RM
"(vermutlich) ein Blumenstück	"	15.000.-	
Amerling, Männer-Porträt	"	15.000.-	RM
Schindler, Goisern	"	30.000.-	
Barthel-Bruyn, Männer-Porträt	"	165.000.-	RM
François Dumont, Miniature	"	25.000.-	
Hobbema, Landschaft	"	50.000.-	
Rudolf von Alt, Aquarell, Hallein	"	4.000.-	
Danhauser, zwei Schwestern	"	70.000.-	
Ranftl (Oelbild) Kind mit Hund	"	22.000.-	
Goldene Dose	"	6.000.-	
Klavierdecke alt-chin. gestickt		50.000.-	
Diverse Stiche im Hause	"	12.000.-	

Kč. 9,208.000.-

000049

			Schätzwert	Verkaufspreis
17.	P.Fendi:	Aquarell Mutter m.Kindern vor einem Heiligenbild	400.—	400.—
18.	Karl Schindler:	Soldaten	200.—	200.—
19.	F.Kriehuber:	Aquarell,Offizier 1833	250.—	250.—
20.	Bensa:	Aquarell,Nikolaus I.in Wien		
21.	Franz Alt:	Hofburg,Aquarell,1846	200.—	250.—
22.	M.Pettenkofen:	Oelskizze nach d.Schlacht	500.—	500.—
23.	" "	Marktszene	300.—	1.200.—
24.	" "	Geflügelhändlerin	150.—	800.—
25.	" "	Slovakisches Dorf	1.200.—	1.200.—
26.	" "	Markt	1.500.—	1.500.—
27.	Schindler J.E.:	Bach mit Brücke	2.600.—	3.125.—
28.	" "	An der Thaya	3.000.—	3.125.—
29.	" "	Häuser am Bach	2.500.—	2.500.—
30.	Holbein d.J.:	Portrait eines jungen Mannes	2.500.—	2.000.—
31.	M.Hobbema:	Landschaft mit Eichen	1.000.—	1.000.—
32.	Dumont 1816:	Dame m.2 Staatsmännern		
33.	C.Moll:	Hinterlandschaft		500.—
34.	Gust.Klimt:	Apfelbaum		geschenkt
35.	" "	Birkenwald		5.000.—
36.	A.Rodin,Bronce,Allegorie d.Freiheit			8.750.—
37.	F.Gauermann:	Reh vor einem Baum	200.—	200.—
38.	Hamilton (?):	Grosses Tierstück	1.300.—	1.300.—
39.	Barockes Stilleben mit Fasanen			2.000.—
40.	Max Pfeiler:	Fruchtstück m.Pilzen und Melonen	600.—	600.—
41.	Gust.Klimt:	Portrait d.Frau Bloch-Bauer		geschenkt
42.		Gobelin,Ernte,um 1600 Brüssel		10.000.—
		Porzellan		1.385.—
			72.200.—	161.760.—

MUENCHEN

WER?

aus D. Bericht an Robert

Wien 1. Juli 1946

PORZELLAN

Alt-Wiener Porzellan.

Salon.

Große Vitrine, rechts von der Türe ins Speisezimmer.

5 Fächer à 14 Schalen mit Untertassen:

(immer links beginnend)

1. Fach (von unten)

weißer Fond mit gold, grüne Blätterkränze;

" ", Schale innen gold, Blumenmuster in Medaillons und gold;

Blumenmuster in Medaillons, mit schwarz-weißer Bordüre;

blauer Fond mit gold, auf Schale und Untertasse Damenbildnis;

Ornament mit Rosen- und Vergißmeinnicht-Guirlanden;

weißer Fond mit Blumenkörbchen in achteckigen Medaillons;

blau-weiße Medaillons, Blumenverzierung auf drapp;

weißer Fond mit dunkelblau-gold Rand und Blumenmuster;

blaßlila Fond mit Medaillons bunt und Goldrand;

geschwungene Streifen, abwechselnd blau und gold, Röschen auf weißem Fond;

blauer Fond mit achteckigen Blumen-Medaillons, Mitter der Untertasse und unterer Rand der Schale drapp mit gold;

gelber Fond, goldener Rand, auf Tasse und Schale Blumenstück in einer Vase;

weißer Fond mit Goldrand, Fantasie-Blumen;

weißer Fond mit gold. Guirlanden, untere Hälfte der Schale und Mittelstück der Tasse mit Fantasieblumen;

hellgrüner Fond, Bordüre auf weißem Grund, Gold und Blumen.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

[signature]

2. Fach:

weißer Fond, Jagdbild auf der Schale, auf der Untertasse blauer Stern;
gelber Fond mit gold, auf der Schale Bild: reitendes Kind;
blau-gold, auf der Schale historisches Bild in einem Medaillon;
weißer Fond, Goldrand, Jagdbild auf Schale und Untertasse;
kardinalrot mit gold, Bild: Dame mit zwei Amoretten;
gelber Fond, Bild: Mädchen mit Hahn und Stab mit einer Schlange;
blaßlila Fond mit gold, auf der Schale Bild: Reiter mit Pferd und Hund;
schmale Bordüren in gold und Kobaltblau, Kränzchenmuster auf weiß, auf der Schale Bild: Mädchen beim Bad;
hellgrüner Fond mit weiß-gold. Bordüre, auf der Schale Bild: Amor;
gold. Fond mit Medaillons; Amoretten hinter Gitter;
lila Fond mit gold. Medaillons, auf der Schale mythologisches Bild;
gold. Fond, auf Schale und Untertasse Bildchen in Medaillons: Figur mit Amor;
hellgrüner Fond mit gold, auf der Schale Bild: Amor mit zwei kleinen Engelsköpfchen;
gold. Fond, auf der Schale Bild: mythologische Szene.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

3. Fach:

rot-gold.Fond, auf der Schale Bildnis von Gideon Freiherr von Laudon;
gold auf grünem Grund, Schale innen gold, außen Damenbildnis;
grün-gold gestreift, auf der Schale Bildnis von Erzherzog Carl, auf der Untertasse Gedenkspruch;
weiß-gold in Bordüren, auf der Schale Damenbildnis;

Fond lichtblau mit schwarzen Streifen, auf Tasse und Schale Altwiener Bildchen: Dame;

lila Fond mit gold, auf der Schale Bild von Kaiser Joseph,- auf der Tasse Krone, Szepter und Reichsapfel;

weißer Fond mit gold, auf der Schale Bildnis;

drapp Fond mit gold, " " " "

Fond rötlich-braun, Goldrand,- auf Schale und Untertasse Bild: Spielende Kinder;

Fond drapp, blauer Rand, schmale gold. Bordüren, auf der Schale mythologisches Bild, auf der Tasse Wappen;

weißer Fond mit gold, auf Schale und Tasse Kinderbild auf lila,- auf der Tasse Inschrift: "à Mr. M. Mandoli: Vivante de Venise",- auf der Schale: "appartient"

weißer Fond mit Goldverzierungen,- auf der Untertasse befinden sich Emblême und Inschrift: "O B Augusteum Nuptias Provinciae Venetiae Dictioribus numerandis",- auf der Schale Bildnis von Kaiser Franz I. von Oesterreich und Carolina;

weißer Fond mit blauen Rändern und gold. Engelsköpfe in gold. Medaillons;

drapp Fond mit gold. Bordüre, auf der Schale Damenbildnis.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4. Fach:

weißer Fond mit gold, auf der Schale Bildnis: Gloriette;

" " " rot-gold, " " " :Altes Burgtheate:

" " " grün und gold, auf der Schale Bild: Stefanskirche;

drapp Fond, auf der Untertasse Bild der Michaelerkirche, auf der Schale Josefsplatz;

000053

weißer Fond mit grün und gold, auf der Schale Bild: Grabe
rotbrauner Fond mit gold, auf der Schale Bild: Josefsplat
weißer Fond mit grünen Blätterkränzen und gold,- auf der Schale Altwiener Bildchen;
weißer Fond mit gold und gelb,- Bild Salesianerkirche;
" " " " " rosa,- " Peterskirche;
grüner Fond mit goldenen Sternen und blauen Blüten,- Altwiener Bild;
auf der Schale Bild vom Kobenzl-Leopoldsberg,- auf der Untertasse in der Mitte auf weißem Grund Monc in Vergißmeinnicht mit einer Krone;
hell-lila Fond mit gold. Bild: Burg vom Glacis aus;
weißer Fond mit gold,- Mitte Kreis orange, auf der Schale Bild;
lila Fond mit gold. Rand, auf der Tasse Altwiener Bildchen

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

5. Fach:

hellgrüner Fond mit gold, auf der Schale Bild: Kind in ein Glase;
" " " " " " " " Lautenschläge
hell-lila " " " " " " "Spielende Kind
kobaltblau mit gold, Schale und Untertasse Bildnis eines Mannes;
weißer Fond mit hellgrün und gold, auf der Schale Bild Blinde Kuh-Spiel;
hellgrüner Fond mit gold, auf der Schale Bild mit Amor;
rot-schwarz-gold, auf der Schale Bild Paar mit Amor;
schwarz-gold in Felder eingeteilt, mit Fantasieblumen und Täubchen;
weißer Fond mit kobalt-blau-gold. Bordüre,- Köpfe in Medaillons;

000054

mittelblauer Fond, weiß-gold. Bordüre, auf der Schale mythologisches Bild;

gold. Fond, Blumen-Bordüre, auf der Schale mythologisches Bil

weißer Fond mit goldener und grauer Bordüre, auf der Schale mythologisches Bild auf mittelblauem Fond;

weißer Fond, schmale goldene Bordüren auf rotbraun, Bildchen in Medaillons auf lila Fond (auf Schale und Untertasse);

weißer Fond, gold-schwarz-blaßlila Bordüre, auf Schale und Untertasse Landschaften, grau auf weiß.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Große Vitrine, links von der Türe ins Speisezimmer:

5 Fächer à 14 Schalen mit Untertassen:

(immer links beginnend)

1. Fach: Von unten

Fond grün mit gold, auf der Schale mythologisches Bild;

blaßlila Fond, auf der Schale Bild: Amoretten;

zinnoberrot auf weiß, gold. Medaillons, auf der Schale Bild: Frau mit zwei Kindern;

Fond weiß mit gold. Bordüre, auf der Schale Bild: drei Kinder mit Engel (Rubens)

Fond kobaltblau mit gold und weiß in Bordüren, auf der Schale mythologisches Bild;

Fond blau-grau mit gold. Streifen, von der Mitte zum Rand gehend, dazwischen Maschen,- auf der Schale mythologisches Bild;

dunkelblauer Fond mit gold, hell-lila und grün in Bordüren, auf der Schale mythologisches Bild;

weißer Fond mit Goldrand, zartes buntes Ornamentmuster, auf der Schale Bild: Nymphe und Faun;

Mitte der Untertasse hellgrüner Fond mit gold.Rand, weiß mit gold, auf der Schale mythologisches Bild;

Fond gelblich-weiß mit gold.Sternmuster, auf der Schale Bild;

äußerer Rand der Untertasse und oberer Rand der Schale weisses Arabeskenmuster auf rosa,- auf der Schale weißer Kopf auf drapp in Medaillons auf dunkelblau, -Tasse durch breite Streifen (gold auf weiß) in dr dunkelblaue Felder mit zarter Goldverzierung eingeteilt;

weißer Fond mit gold, auf der Schale Kinderbild;

grüner Fond mit gold und zinnoberroter Bordüre, auf der Schale Bild: zwei weinende Frauen und Kind;

blaßlila Fond mit gold, auf der Schale Bild: Frau und weinender Engel.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

2. Fach:

kobaltblau-gold in Bordüren;

grünlich-weißer Fond, gold in dunkelblauen rechteckigen Medaillons,gold in Streifenmuster,auf der Untertasse von der Mitte aus,auf der Schale der Länge nach;

auf weißem Fond gold.Bordüre auf blau,auf der Tasse Inschrift "à Mr.M.Mandolin Vivante de Venise", auf der Schale "appartient";

hellgrüner Fond, gold auf blau in Medaillons;

weißer Fond,gold.Bordüre auf lila, auf der Tasse Inschrift: à Mr.M.Mandolin Vivante de Venise",-auf der Schale "appartient";

gold auf weiß in Streifen,Schale und Tasse in Felder eingeteilt,in diesen kleines Goldmuster auf blau;

Fond kobaltblau mit Goldmuster;

Fond hellblau mit zartem Goldmuster,Bordüre lila auf gold;

auf der Spitze stehende Vierecke, gold auf lila,- auf der Untertasse Sternform;

weißer Fond mit hellgrünen Streifen und gold.Bordüre auf weiß
auf der Schale Inschrift: "à Mr.M.Mandolin Vivante
de Venise", auf der Schale "appartient";

Fond zinnoberrot, auf Schale und Untertasse je drei auf der
Spitze stehende Quadrate, in gold auf kobaltblau;

Fond weiß, Bordüre in gold und hellblau auf kobaltblau, auf d
Schale Inschrift "à Mr.M.Mandolin Vivante de Veni
auf der Schale "appartient";

Fond schwefelgelb mit zartem Goldmuster, viereckige Medaillon
gold auf rotbraun;

Fond zartes Muster in gold auf hellblau,Bordüre dunkel-lila
und gold auf hell-lila.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

3. Fach:

dunkelblauer Fond,gold.Bordüre, auf Schale und Untertasse
Engel;

Fond kobaltblau mit gold, Schale innen gold, Medaillons gold
auf weiß;

Fond kobaltblau, reich mit gold;

Schale mit Deckel, Fond rot, reich mit gold. Medaillons gold
auf blau;

Fond kobaltblau, reich mit gold, Bordürenmuster;

Fond kobaltblau, reich mit gold;

Fond kobaltblau, reich mit gold, Streifenmuster, auf der Unter-
tasse von der Mitte ausgehend, auf der Schale
Längsstreifen;

Fond kobaltblau, gold und hellblau in Bordürenmuster;

Fond kobaltblau, reich mit gold;

Fond kobaltblau, reich mit gold;

Schale mit Deckel, Fond kobaltblau mit reicher Goldverzierung,
auf Schale und Untertasse ein Bild in einem Medail-
lon: Frau mit Amor;

Fond kobaltblau, reich mit gold;

Fond kobaltblau, reich mit gold und Bordüre gold auf lila;
" " Bordüre Rosenmuster auf weißem Grund, auf der Schale Bild: zwei Kinder mit einem Hun

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4. Fach:

Fond ecru, rote Streublümchen und gold, Rand: blaues Band auf rotbraunem Grund;

Fond lila mit gold. Sternchen, zarte Bordüre in hellgrün und gold;

breite Goldstreifen, Medaillons in kobaltblau mit Goldbildchen, blaue Bordüre auf hellblau;

Fond blau mit gold, zarte Bordüre in gold und grün auf weiß in auf der Spitze stehenden Vierecken Bildchen auf gold;

Fond rostbraun, reich mit gold, milchweiße Medaillons mit Bilden in gold;

Fond zinnoberrot mit gold,-kleinen kobaltblauen Medaillons (auf der Spitze stehende Vierecke) in größeren ovalen gold. Medaillons,- dunkelblaue Streifen;

Fond hell-lila, reich mit gold. Bordüre: gold. Irrgang auf kobaltblau;

Fond zinnoberrot, chinesische Zeichnung in gold, Rand gold auf blau;

Fond schmale gold. Streifen auf hellblau,- goldene Medaillons auf weißem Feld;

Fond hellgrün, sechseckige Medaillons, gold auf kobaltblau (Vogel) schmale gold. Bordüre;

Fond durch gold. und schmale grüne Streifen in Felder eingeteilt, in welchen zarte Blüten in kleinen Vasen mit Blättern, Bändern und Goldverzierungen sind,- auf der Untertasse Monogramm gold auf weiß;

Fond weiß mit grün-gold. Netz, unterbrochen von sechseckigen Medaillons, gold auf kobaltblau;
untere Hälfte der Schale und Mittelstück der Tasse: weiß mit zartem gold. Muster, Rand gold auf zinnoberrot;
Fond dunkelblau mit chinesischer Zeichnung in gold.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

5. Fach:

Fond schwarz-weiß schmal gestreift, auf Schale und Tasse ein Bild auf lila Fond: Schafe, gold gerändert;
Fond gold-schwarz, am Rande schmaler gold. Irrgang auf zinnoberrot;
gold. ovale Medaillons auf schwarzem Grund, in welchen abwechselnd ein schwarzer und ein roter Stern ist;
blauer Fond, weiße Bildchen, umrahmt von gold. Streifen;
Fond schwefelgelb mit gold. Verzierung, Medaillons: kleine Figuren gold auf dunkelblau, schmaler Rand in gold und zinnoberrot;
hellblaue und kobaltblaue Streifen mit Goldverzierungen;
obere Hälfte der Schale und äußerer breiter Rand der Tasse: weiße Arabesken auf hellem blaugrauem Fond, mit Vögeln,-untere Hälfte der Schale und innerer Teil der Untertasse: gold auf weiß;
hell-lila Fond, Bordüre bunt auf gold, zarter grüner Rand und gold,
bläulich-weiße Arabeskenzeichnung auf schwarz mit zartem goldenen Rand, auf der Tasse dieselbe Zeichnung auf gold;
Fond schmaler hell- und dunkelblauer Streifen,- obere Hälfte der Schale und äußerer Rand der Tasse dunkelblaue Zeichnung auf hellblau und gold in rechteckigen Feldern;

Salon

Fond weiß mit zartem Rand gold auf kobaltblau, auf Schale und Untertasse Arabeskenmuster in weinrot und grün auf weiß, auf der Schale Bild: Frau mit Amor. (russische Art).

Fond hellblau mit Goldverzierung, Rand weiß auf rot und schmale Goldstreifen;

Fond dunkelblau, reich mit gold in zarten Streifen;

Fond weiß, buntes breites Ornament mit zarten lila und gold. Streifen.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Auf dem Konsoltisch:

Große Vase von Nigg, ferner

9 Schalen und Untertassen (gold), und zwar:
(links beginnend)

mit 2 Henkel, auf der Schale Bild: Amoretten:
" 2 " " " " " Fantasie;
" 1 " " " "Altwiener Bild: Neuer Markt;
" 1 " " " " " " Hoher Markt;
" 1 " " " " " " Am Hof;
" 1 " " " " " " Michaelerkirche;
" 1 " " " " " " Peterskirche;
" 1 " " " "Bild:Kind aus dem Fenster blickend;
" 1 " " " " " Kind mit einem Käfig.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Porzellan-Bild auf einer Staffelei.
(Blumenstück von Nigg)

Nigg

Wien

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

verkauft von Edith Rinesch in Wien um 9650.000 ($50,000) an Bednarczyk.

Kleine Vitrine, rechts von der Garnitur:

1. Fach von oben:

Korb mit Küken
Schwan mit zwei jungen Schwänen
1 Schwan
1 Kakadu
3 Papageien
1 Storch
2 Hennen
1 Hund
1 Ochs
1 Huhn
Mann mit Hund

2. Fach

1 Elefant
1 Tiger
1 zottige Ziege
1 Ziegenbock
1 Eichhörnchen
1 Affe
1 Hund
2 kleine Hunde
1 Wolf
3 Löwinnen

3. Fach:

Sterbender Hirsch mit zwei Jagdhunden
2 Schafe
2 Kühe
1 Gazelle
2 Hunde
2 Schakale

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Kleine Vitrine, links von der Garnitur:

1.Fach von oben:

1 Hirsch
1 Hirschkuh
11 Hunde
1 Lamm
2 Wölfe

2.Fach:

1 Kameel
2 Eulen
1 Hase
1 Truthahn
1 Wildschwein
1 Pferd
8 Hühner
1 Ente
Henne mit Küken
4 Vögel

3. Fach: 1 Hund
2 Ziegen
2 Wildschweine
Fuchs mit Hahn
Wolf mit Henne
Vogel mit Jungen

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Auf jeder dieser beiden kleinen Vitrinen steht

eine Altwiener Schale und Untertasse.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Ferner befinden sich im Salon:

auf dem Klavier:
---------- Hund (Meissen) see photo sent to Rivaud

auf dem Tisch links vom Kamin:
---

eine kleine Holzvitrine, vergoldet und Porzellan, enthaltend: drei Altwiener Figuren und eine Jagdgruppe (Alt-Meissen) see Rivaud photo

zwei Glasvasen.

auf dem Kamin:
---

eine Uhr mit Triumphwagen (Meissen)

2 Porzellan-Vasen.

auf dem Tisch (Garnitur rechts vom Kamin):
---

2 Leuchter (Altwien)

Tintenzeug (Altwien)

2 Dosen (Altwien)

Porzellanvase, mittelblauer Fond, mit zwei Henkel, gol. Bordüre auf weiß, Tierbild oval geränder

auf dem Tisch: (Garnitur gegenüber des Kamins)

Terrine mit Deckel auf einer Schüssel (Meissen)

2 Dosen mit Deckel (Meissen)

außerdem in Verwahrung:

Porzellanschüssel (Altwien)

Creme-Töpfchen mit Deckel, 2 Henkel und Untertasse,- weißer Fond mit gold.und breiter bunter Bordüre auf gold;

Schale und Untertasse, Bordüre gold auf weiß, auf Schale allegorisches Bild (Mädchen, ein Herz in der Hand haltend, vor einer Flamme).

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

S p e i s e z i m m e r .

Große Vitrine, links von der Türe in den Salon:

1. Fach von unten: (immer links beginnend)

Service, bestehend aus ovalem Tablett (mit durchbrochenem Rand), Schale mit Untertasse, 2 Kännchen, Zuckerdose mit Deckel.- Fond weiß mit zarten grünen und goldenen Streifen am Rand,- auf jedem Stück ein Bild.

Service, bestehend aus achteckigem Tablett mit durchbrochenem Rand, 2 Schalen mit Untertassen, 2 Kännchen und Zuckerdose,- Fond weiß, durchgehendes Muster in gold (kleine, auf der Spitze stehende Vierecke).

Creme-Topf mit 2 Henkel und Untertasse: auf weißem Fond zinnoberrotes Medaillonmuster mit gold.

Schale und Untertasse: auf schwarzem Fond ganz zartes kleines unregelmäßiges weißes Muster mit verstreuten bunten Zeichnungen.

Creme-Topf mit Deckel und Untertasse, 1 Henkel: Blaugrauer Fond, auf der Untertasse goldgeränderter großer Stern in drapp, darunter Fantasievogel und Blüten in rotschwarz. Dasselbe Muster auf der Schale in Dreiecken.

Schale mit Untertasse, mittelblau, Goldrand. Auf beiden Stükken Bilder, achteckig goldgerändert, auf der Schale Bildchen: Amor mit zwei Täubchen und Inschrift: "l"Harmonie d'Amour".

Schale mit Untertasse, mittelblauer Fond, Goldbordüre auf weiß. Auf der Schale Bild: Zwei Turteltauben, mit Inschrift: "les inséparables".-

Schale mit Untertasse, weiß mit Goldrand, auf der Schale ein Steckenpferdchen.

Schale mit Untertasse, Fond blaßblau. Auf der Schale Bild: Sturz vom Tarpej'schen Felsen.- Auf der Tasse Inschrift.

000063

an der Rückwand stehen 6 Teller: (links beginnend)

1. weißer Fond, zartgrün und Goldrand. Bordüre zartes Blumenmuster. In der Mitte Rosenbukett.
2. auf weißem Fond in der Mitte Mädchenbild in einem ovalen go schwarz geränderten Medaillon. Rand bunte Zeichnung auf wei sem Fond, unterbrochen von 4 kleinen Medaillons.
3. weißer Fond, zarter Goldrand mit zartem Rosenmuster,- in de Mitte kleiner Rosenkranz.
4. weißer Fond mit zarten Goldstreifen. In der Mitte ein Engel einem viereckigen Medaillon. Randzeichnung in rotbraun auf weiß und hellgrau.
5. Gegenstück zu Teller No. 2.)
6. " " " " " 1.)

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

2. Fach:

Schale und Untertasse: Untertasse Goldzeichnung auf weißem Fond, auf der Schale Landschaft.

Schale und Untertasse: Blauer Fond, nur Rand gelb und gold auf hell-lila.

Creme-Topf auf 3 Füßen stehend: Fond blau mit breiten golder Streifen. Altwiener Ansicht.

Schale und Untertasse: weißer Fond, Rand gold; auf Schale un Untertasse Bild. (Schale Dominikanerkloster).

Schale und Untertasse: Fond gelb mit zarten blauen Guirlande breiter Goldrand, Schale Altwiener Bild.

Schale und Untertasse: Zeichnung in blau auf rosa, und gold. Streifen, auf der Schale ein, auf der Untertasse zwei weiße Männerköpfe in schwarzen Medaillons.

Schale und Untertassen: Fond dunkel-lila, Bordüre gold auf weiß, auf der Schale Bild: Aesculap,- auf der Tasse Inschrift.

Schale und Untertasse: Rand in hellgrün und gold auf weiß,-a Schale und Tasse Biler in grau von Pouzzole (Schale Amphitheater).

000064

Schale und Untertasse: Innen gold mit weißem Rand, Fond gold, zartes Muster,-auf beiden Stücken Bild:Aeußeres Burgto

Schale und Untertasse: Rand in hellgrün und gold auf weiß, au beiden Stücken ein Bild von Syracuse in lila.

Schale und Untertasse: Ganz zarte Blumen-Guirlande,am Rande v beiden Stücken, mit schmalen Goldstreifen. Goldzeichnu auf hellgrau in einer Bordüre auf beiden Stücken. Auf der Schale Figur in einem Medaillon, umrändert von de selben zarten Guirlande.

an der Rückwand stehen 6 Teller: (von links nach rec

1. Rand weiß mit Goldstreifen. Die ganze Fläche von einer Landschaft ausgefüllt.
2. Fond schwarz-grau. Goldrand. Mitte Damenbildnis mit Lyra.
3. Rand gold-zinnober. Auf der Spitze stehende viereckige Me daillons auf zinnober,- Spiegel weiß.
4. Spiegel weiß, Rand mythologische Figuren, zinnoberrot auf weiß, Rand gold-kobaltblau.
5. Mitte Bild: Amoretten auf gold. Rand weiß mit zartem Rand in grau, zinnober und gold.
6. Fond drapp mit zarten gold. Streifen. Innere Fläehc: Bild von Laxenburg.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

3. Fach:

Service, bestehend aus ovalem Tablett,Schale und Untertasse, 3 Kännchen,Zuckerdose: mittelblauer Fond,schmale Go bordüre auf weiß; auf allen Stücken Tierbilder in braun gehalten, achteckig,schmal goldgerändert.

Schale und Untertasse: dasselbe mittelblau als Fond mit schm ler Goldbordüre auf weißem Rand. Auf der Schale Inschrift: "Symbole de mon amitié et de mon attachement".- Auf der Untertasse in der Mitte Goldmonogramm auf weiß.

Service, bestehend aus ovalem Tablett, Schale und Untertasse, 2 Kännchen, Zuckerschüsserl (auf 4 hohen Füßen, weiß mit gold, untere Platte ivoir mit gold): Fond ivoir mi schmalen Goldbordüren auf weiß am Rand,- auf Schale, Kännchen und Tablett mythologische Bilder in bunt.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4. Fach:

Creme-Töpfchen mit Deckel, Fond zinnoberrot mit Goldbordüre au weiß, 2 Henkel.

Schale und Untertasse. Fond weiß mit Goldbordüre und Stern au der Tasse. Auf der Schale Damenbildnis in oval, goldgerändert.

Creme-Töpfchen mit 2 Henkel und Untertasse. Auf beiden Stücken Bildchen (rund), der übrige Teil kobaltblau mit gold.

Schale mit Untertasse. Fond blaßgrün, reich mit gold, auf der Schale Bild, bunt.(Männerkopf).

Creme-Töpfchen mit Deckel und 2 Henkel. Fond zinnoberrot mit gold, Goldbordüre auf weiß.

Creme-Töpfchen mit Deckel, 2 Henkel. Fond gold, rosa Röschen als Streumuster.

Schale und Untertasse. Fond hellgrün, reich mit Goldverzierung auf der Schale Bild (Mädchen vor einer Statue).

Creme-Töpfchen mit 2 Henkel, Deckel, Untertasse. Fond zimtfarbi reich mit gold, schmale kobaltblaue Streifen am Rand mi zarter Goldzeichnung darin,- auf dem Töpfchen Bild (Spi lende Kinder).

Schale und Untertasse. Weißer Fond, ganz schmaler Goldrand, als Bordüre geflochtener brauner Kranz (wie ein Zopf) mit einer roten Perlenschnur umwunden,- auf der Schale Bild.

Creme-Töpfchen mit Deckel, 2 Henkel, Fond gold, rosa Röschen als Streumuster.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Große Vitrine, rechts von der Türe in den Salon:

1. Fach von unten (von links nach rechts)

Service, bestehend aus ovalem Tablett, 2 Schalen mit Untertassen, 2 Kännchen, Zuckerdose. Fond weiß, reich mi gold in schmalen Streifen strehlenförmig,- Goldbordüre (matt erhaben auf glänzend),- Henkel der Zucke dose und Schnabel der Kännchen Köpfe in mattem Gold

Service, Vedgevood-Art, bestehend aus ovalem Tablett, 2 Schalen mit ovalen Untertassen, 2 Kännchen, hohe Zucker dose, weißer Fond und weiße Figuren auf blau-grauem Fond, in goldgeränderten Medaillons. Rand weiße Bordüre auf blau-grau und schwarz,- alles goldgeränder

Service, bestehend aus viereckigem Tablett mit durchbrochene Rand, Schale mit Untertasse, 2 Kännchen, ovales Zuckerschüsserl mit 2 Henkel. Weißer Fond mit bunte Streublümchen (auf dem Tablett in der Mitte größere Bukett),- Goldverzierung. Auf allen Stücken ein blaues Band in Schlangenlinie, welches von einem weinroten Blütenkranz umwunden ist.

An der Rückwand stehen 2 Teller:

1.) Rand bunte Blumen-Bordüre auf gold. Mitte weiß.

2. Rand Goldzeichnung auf kobaltblau, Mitte goldene Medaillons auf weißem Fond und rosa und grüne Zeichnung.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

2. Fach:

9 Schalen mit Untertassen:

Fond gelb mit Goldbordüre und Goldrand, auf der Schale Bild.

Fond grün mit gold. Bordüre, gold auf milchweis, auf der Schale(auf drei Füßen) Bild (Aesculap) und Inschrif "La Santé".

Fond grün mit Goldrand. Zeichnung in gold und rot. Schale innen gold. Auf der Schale in einem runden Medaillon in Gold Ansicht von Leipzig, eingerahmt von der Inschrift: "Die entscheid. Schlacht der Alliierten bei Leipzig den 18.19.Oct.1813".

Untertasse innen blau, Rand gold auf weiß. Schale unterer Teil blau, oben gold auf weiß. Bild (Vögel, aus einem Behälter trinkend).

weißer Fond, reich verziert, mit Goldrand und Fantasiemuste auf der Schale in einem runden Bild "Spielende Kinder".

Fond hellblau, Bordüre gold auf weiß, auf der Schale Bild (Schwarzer Hahn)

Schale innen gold, außen aneinander gereihte figurale Bildchen, am Rande der Tasse als Bordüre kleine Figuren.

Blaugrüner Fond, breite Bordüre gold auf milchweiß,- auf de Schale Bild: Engel wirft ein Netz über eine Kugel. Inschrift: "Pas un m'echappera".

weißes Arabeskenmuster auf weinrot, mit Goldrand, reich mit gold. Auf der Schale ein mythologisches Bild.

An der Rückwand stehen 6 Teller (von links nach rechts)

1. Mitte weiß, Rand chinesische Zeichnung in gold a/ schwarz
2. " " " Ornamentmuster kardinalrot und gold auf schwarz
3. " " " Fantasiemuster in schwarz und gold auf mittelblau;
4. " " " zarte Goldbordüren auf weiß, dazwischen " hellgrüne Streifen;
5. " " " Zeichnung reich in gold auf milchweiß;
6. " " " buntes Fantasiemuster mit zartem Goldrand.

3. Fach:

Service, bestehend aus Schale und Untertasse, Zuckerdose und 2 Kännchen (auf 3 Füßen stehend),- ovale Anbieteplatte mit durchbrochenem Rand, 2 Vasen mit 2 Henkel. Fond kupferfarbig mit reicher Goldverzierung; auf der Anbieteplatte Bild: Bogenschützen.

Service, bestehend aus zwei Schalen mit Untertassen, Zuckerdose und zwei Kännchen (auf drei Füßen), 2 Leuchter, ovale Anbieteplatte mit durchbrochenem Rand. Fond kobaltblau mit reicher Goldverzierung.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4. Fach:

Creme-Töpfchen mit 2 Henkel und Deckel. Fond lila mit gold;

Schale und Untertasse, Fond blau mit gold. Netzmuster, Henkel zweiteilig, auf beiden Stücken bunte Bildchen (Ein Paar).

Schale und Untertasse, Fond kobaltblau mit reicher Goldverzierung. Auf der Untertasse preußischer Aar in gold auf milchweiß. Auf der Schale Damenbildnis mit zwei Kronen,- über der einen "M", über der anderen "L".

Schale und Untertasse, Fond kobaltblau mit breitem gold. Streifen und zarter Goldverzierung.

Creme-Töpfchen mit 2 Henkel und Deckel. Fond lila mit gold.

Schale und Untertasse, Fond kobaltblau mit reicher Goldverzierung;

" " " " " " " " "

Creme-Töpfchen mit Deckel, Henkel und Untertasse. Fond kobaltblau, reich mit gold. Auf der Untertasse allegorisches Bild (Leben und Tod): Mädchen, ein Herz in der Hand haltend, bei einer Flamme; Inschrif "à la vie à la mort",- auf der Schale Bild:Kind mit weißem Turban.

Schale und Untertasse, Fond hellgrün, reich mit gold, auf der Schale Kinderkopf (Silhouette), schwarz auf weiß,- auf der Tasse Altwiener Bild: Josefsplatz.

Schale und Untertasse, Fond weiß mit Goldverzierung.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Im Speisezimmer befinden sich fünf in die Mauer eingelassene Vitrinen:

Vitrine I

(zwischen der Türe in den Wintergarten und der großen Vitrine links von der Türe in den Salon)

10 Teller (oben beginnend)

1. Rand gold auf lila, Mitte Bild.
2. Gold. längliches Medaillon auf blau, Goldrand, Mitte Bild.
3. Fond weiß, innen Bild (zwei trauernde Frauen und Kind), Rand reich in gold, Irrgang auf lila, unterbrochen von vier gold. Medaillons;
4. " gold, innen Bild (Judith und Holofernes), Rand gold auf lila;
5. " weiß, Rand reich gold und blau, in der Mitte Bild in lila, gold-gerändert (Amor und Mädchen);

6. Rand hellblau und gold, Mitte Bild.
7. " gold auf hell-lila, Mitte Bild;
8. reich gold auf blau, Mitte Bild: Adler.
9. Rand blau und gold, in der Mitte Bild: Mädchen hält Burschen die Augen zu);
10. " blau und gold, innen Bild (zwei junge Mädchen spielen mit einem Kind).

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Vitrine II

(zwischen der großen Vitrine rechts von der Türe in den Salon und dem Gobelin)

10 Teller (oben beginnend):

1. Rand reich gold auf weiß, Mitte vier Engelsköpfe;
2. Rand gold. Bordüre, Vogelbauern auf weiß, in der Mitte Genrebild (weinendes Kind mit leerem Vogelbauer und totem Vogel);
3. Gold auf lila Rand, Mitte Bild (ein junger Mensch und ein Centaur als Bogenschützen);
4. Rand reich gold auf weiß, in der Mitte Blumenstück.
5. Rand dunkelgrün mit Goldrand, Mitte Bild.
6. Rand gold auf kobaltblau, Arabeskenmuster, unterbrochen von drei achteckigen und drei viereckigen, auf der Spitze stehenden Medaillons. Mitte ovales Bild (Mann trägt Mädchen auf dem Rücken) auf dunkelblau, goldgerändert. Mitte weißer Fond.
7. Mitte Bild (vier aus einem Behälter trinkende Vögel) auf dunkelblauem Fond mit zarter Goldbordüre, Rand zartes Goldmuster auf weiß mit Goldrand auf blau;
8. Rand gold auf rosa, Arabeskenmuster. In der Mitte ovales Bild (Mutter und Kind) goldgerändert, auf weißem Fond;

9. Mitte sehr reiches Blumenstück auf grau,- Rand gold auf weiß;

10. Mitte sehr reiches Blumenstück auf weißem Fond. Rand gold auf weiß.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Vitrine III

(zwischen Gobelin und Kamin)

10 Teller (oben beginnend)

1. Mitte weiß, Rand Bordüre in dunkel- und licht-blau und gold;
2. Fond weiß mit kleinem Mittelstück in gold, Rand Bordüre gold auf lila;
3. Mitte weiß, Rand Goldbordüre, unterbrochen von drei Köpfen in Medaillons;
4. Fond weiß,- blau, grün und gold gemustert,- Rand drei Hunde, in der Mitte Fasane;
5. Mitte weiß, Rand Goldbordüre, unterbrochen von drei Köpfen in Medaillons;
   (Gegenstück zu No. 3.)
6. Rand Goldzeichnung auf weiß, unterbrochen von drei Tieren, Mitte weiß;
7. Fond weiß, Mitte Hirsch. Rand buntes Fantasiemuster, unterbrochen von zwei Hundegruppen;
8. Mitte weiß, Rand Goldzeichnung auf weiß, unterbrochen von drei Tieren;
   (Gegenstück zu No. 6.)
9. Mitte des Tellers: Fond lila, durch breite Streifen (gold auf dunkel-lila) in drei Felder ge-

teilt; in diesen Zeichnungen in gold.- Ringsherum drei gold. Irrgänge auf lila. Rand mittelblaue Bordüre auf lichtblau;

10. Fond lila,im Kreise vier ovale Medaillons in hellgrau, unterbrochen von vier Engeln, welche den Erdball tragen.- Rand zarte gold. Streifen auf lila.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Vitrine IV

(zwischen Kamin und Türe in die Office)

10 Teller (oben beginnend):

1. Rand gold auf dunkelgrün; Mitte Bild (Mädchen beim Wasser, rückwärts zwei Engel);
2. " " auf hellgrün, Mitte Bild;
3. " " Mitte Altwiener Ansicht;
4. " " " " "
5. " " " " "
6. " " " " "
7. " " " " "
8. " " " " "
9. " " " Bild (Frau mit 3 Engeln)
10. " " " " (Rinder und Schafe)

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Vitrine V

(zwischen der Türe in die Office und dem Fenster)

10 Teller (oben beginnend)

1. Rand gold, Mitte Altwiener Ansicht (Augarten)
2. " " " " " Belvedere)

3. Rand gold, Mitte Altwiener Ansicht;
4. " " " " " "
5. " " " " " Laxenburg
6. " " " " "
7. " " " " " Josefsplatz
8. " " " " "
9. " " auf grün, Mitte Altwiener Ansicht (Karlskirche)
10. Fond weiß mit zartem Goldmuster, Rand lila und Goldstreifen, Mitte Altwiener Bild (Graben).

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Ferner befindet sich im Speisezimmer
an Porzellan:

auf dem Kamin:

Altwiener Chronos-Uhr
2 Vasen Altwien weiß-gold gestreift mit Porträts.

auf dem Teetisch:

2 Schalen mit Untertassen.

1 Speise-Service für 24 Personen (Meissener Porzellan)

G e d e n k z i m m e r :

Zwei kleine Porzellanvasen.

Altwiener Porzellan-Dose.

Vier Blumentöpfe.

Große Vase. see file

Kleiner Affe.

Kleiner Hund.

.-.-.-.-.-.-.-.-.

SILBER

see Rimmel
letter of April 11/48

S i l b e r

(Geschirr, Servier-Schalen, Servier-Teller, Servier-Schüsseln, Besteck und andere Silber-Gegenstände)

Wiener Werkstätte, mit blauen Steinen besetzt:

2 Fisch-Schüsseln
2 Fleisch-Schüsseln
3 runde Schüsseln
2 Saucièren
2 Kompott-Schüsseln
2 kleine runde Teller
1 tiefer Obstkorb
1 seichter Obstkorb

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Wiener Werkstätte:

1 Bäckerei-Korb
1 Kaviardose mit Glaseinsatz für Eis
2 Blumenvasen (Körbe)
1 Tortenschüssel aus Glas mit Silberreifen
2 hohe viereckige Blumenvasen
1 schmale hohe Vase
1 Wasserglasständer mit bunten Gläsern
2 Untertassen für Flaschen
2 Blumentöpfe, Silber vergoldet, mit Glaseinsätzen
4 dazu gehörige Vasen
2 Jardinièren, vergoldet, mit grünen Glaseinsätzen
1 Thee-Service, bestehend aus Theekanne, Wasserkessel, Zuckerdose, Oberskanne, 9 Glasschalen in Silberreifen mit Untertassen und Löffeln (letztere mit roten Steinen geziert).
1 Rumflascherl.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

✓ 2 Fisch-Schüsseln

✓ 2 größere Fleisch-Schüsseln

3 kleinere " "

2 runde Schüsseln

2 Hors d'oeuvres-Schüsseln (siebenteilig)

2 Käse-Platten mit Glaseinsätzen

2 Salatschüsseln mit Glaseinsatz

2 Bäckerei-Körberln

4 Saucièren

4 große ovale Serviertassen

2 runde glatte Serviertassen mit Monogramm

1 runde Tasse auf Fuß mit Weinlaub und Reben am Rand

Mocca-Service, bestehend aus rechteckiger Tasse, Kaffee-Kanne und Obers-Kanne.

Kleines Mocca-Service, bestehend aus Tasse, 2 Schalen, Kaffee-Kanne und Zuckerdose.

1 kleine Kaffee-Kanne und Milchkanne.

1 Glas-Vase mit Silber-Reifen und Silberfuß.Monogramm.

2 kleine Vasen (Glas) mit Silberfuß

2 Glas-Weinkrüge mit Silberkopf

2 langhalsige Glasflaschen mit Silberkopf

1 Glasflasche mit hohem Silberhals und Silberkopf

1 Kaviardöse (Glas) mit Silbertasse

1 Obstaufsatz mit blauem Glas

2 kleine Fleisch-Schüsseln mit

2 kleinen Butterschalen

Service, bestehend aus 12 Thee-Schalen (Glas von Bakalovich) mit Silberbehälter, Zuckerdose, Milchkann, Rumflasche.

1 große Silber-Jardinière mit Messing-Einsatz

2 große Girandolen (siebenkerzig) ✓ Beyaud ?

4 Leuchter für Kerzen

2 Obstaufsätze dreiteilig

4 hohe Obstaufsätze mit Glas-Schalen

2 kleine Blumen-Vasen

1 Blumenvase vierteilig

1 Becher mit Henkel und Untertasse (Altsilber)

1 Ständer mit 6 Ragoutschüsserln (engl.Porzellan)

1 Zuckerdose in Kofferform

1 Ständer für Mocca-Service

1 Etui mit 4 Fruchtschalen (Brooke)

Mocca-Service mit ovaler Platte, bestehend aus:
Kaffe-Kanne, Obers-Kanne und Zuckerdose.

2 Brotkörbe

1 Zuckerstreuer

1 Körberl für Staubzucker mit Löffel

2 Jamdosen

1 kleine ovale Tasse

1 Glasdose für Thee mit Silberkopf

1 Zuckerbehälter (Form einer Futterkrippe)

2 Traubenwascher (Glas mit Silbergestell)

12 Untertassen für Gläser

12 Likörgläser mit Silberrand

2 runde Ragoutreifen

1 lange Sandwich-Platte

1 sechsteilige Hors d'oeuvres-Schüssel mit Glaseinsatz

1 zweiteilige " " " " "

2 Champagnerflaschen-Henkel

2 Tassen zum Anschrauben an Spieltisch

6 dreieckige Butterschalen mit Glaseinsatz

6 runde Butterschalen (Krupp)

1 große viereckige Glasschüssel für Obst mit Silberrand

2 kleinere " " " " " " "

2 größere Kompottschüsseln aus Glas mit Bronce-Reifen

2 kleinere " " " " " " "

1 Silbervase durchbrochen mit Glaseinsatz

1 Glasplatte mit Silberreifen für Likör-Service

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Ferner befinden sich in 12 Etuis:

1.) Obst- und Kompott-Besteck vergoldet, bestehend aus:
24 Messern, 24 Gabeln und 24 Löffeln.

2.) 12 Thee-Löffeln vergoldet

3.) 12 Mocca-Löffeln vergoldet

4.) 12 Thee-Löffeln und Thee-Seiher (Engl.Gold) mit bunten Steinen besetzt.

5.) 12 Thee-Löffeln und Zuckerzange (Engl.Gold) mit bunten Steinen besetzt.

6.) 6 Menu-Ständer (Glas mit Silber,Zeichnungen Federwild)

7.) 6 " " (Tannen-Zweige in Gold)

8.) 2 Nußknacker und 1 Traubenschere.

9.) 6 Beingabeln mit Goldzinken, für Südfrüchte.

10.) 6 Spieze für Zitronen.

11.) 2 Hasen als Pfeffer-Streuer.

12.) 12 Serviettenringe numeriert (1-12)

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Komplette Besteck-Kassette für 24 Personen, Monogramm AFB (nur 6 Krebsenmesser, 6 Krebsengabeln, 1 Nußknacker sind in Brežan).

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Besteck-Kassette, Monogramm JMB,- enthaltend 72 große Messer, 72 große Gabeln, 24 Suppen-Löffeln, 24 Thee-Löffeln.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

11 Thee-Schalen (1 fehlt) Venezianisches Glas (Salviati Jesurum

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

DIVERSES

S a l o n :

1 Decke für Konsoltisch aus altem Brocat

3 Tischdecken aus altem Brocat

9 Divanpölster

.-.-.-.-.-.-.

H e r r e n z i m m e r :

auf dem Kamin:

2 Krüge und 3 Becher

kleines Tischerl beim Kamin:

Aschenbecher

Silberne Zündholzschachtel

Glas für Zigarrenspitzen

Tisch links vom Kasten:

Silberne Kassette

2 Silber-Becher

2 flache Aschenschalen aus Glas (Hund graviert)

2 Zigarrenabschneider

Tisch rechts vom Kasten:

Großer Aschenbecher aus Glas mit Zigarrenableger und Zigarrentöter

2 Silberbecher

1 kleine Aschenschale aus Silber für Zigarren

2 Aschenschalen aus Silber mit Hunden

1 silberne Schale mit Wappen

4 kleine Aschenschalen aus Glas mit FBB

Ständer mit 4 Aschenschalen aus Glas (Bridge)

./.

runder Tisch bei der Garnitur:

Große silberne Zigarren-Kassette mit Krystallglas-Medaillon;
2 silberne Zündholzschachteln
4 silberne Zigaretten-Etuis
2 tiefe Aschenschalen für Zigarren
2 Zigarren-Töter

rundes Tischchen beim großen runden Tisch:

1 Aschenschale aus Silber
elektrischer Anzünder
großer Zigarrenabschneider aus Bein mit Hundekopf

neben dem roten Lederfauteuil:

Aschenbecher auf Ständer mit Zündholzbehälter

auf dem Tisch neben dem Kamin:

1 silberne Deckel-Dose
1 Turm
2 Figuren

auf dem Schreibtisch:

Schreibtischgarnitur (Tintenzeug und 2 Leuchter)
Hund in Bronce
Uhr mit Bronce-Ständer
Zündholzschachtel
2 Zigarrentöter
Lampe
Silberne Vase
Behälter für Briefpapier
Kleine silberne Kassette für Briefmarken

./.

Petschaft in rosa Onyx

Tasse für Bleistifte

Aschenschale Glas (Hirsch Hl.Hubertus)

Aschenschale (rotes Schweinchen)

Federstielbehälter

Silberner Notizblock mit Petit point-Stickerei

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

G e d e n k - (K l i m t) - Z i m m e r :

1 Stich (Beethoven)

auf dem ovalen Tisch:

Spitzen-Milieu

Bunte Glas-Schale auf Silberfuß

Kleiner Aschenbecher (Glas)

auf dem runden Tisch:

Spitzen-Milieu

Glas-Bonbonnière

Konsol beim Pfeiler:

Spitzendecke

auf dem Schreibtisch:

Kleines Hündchen (Bronce)

Vogel auf einer Stange (Bronce)

Kleiner Pelikan

Aschenbecher mit Hasen

Tintenfaß

Zigarrentöter

auf der Kommode:

Große Glasvase

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

D i e h l e :

Radierung

Theater-Zeitung (Nikolaus I.Kaiser von Rußland)

Elfenbein (Zwei Männer)

Nippe-Figur (Reh)

Tischglocke

4 Divanpölster aus altem Brocat

Großer Bronce-Becher

W i n t e r g a r t e n :

Bronce-Figur auf einem Sockel, ferner

auf der Kommode:

alte Brocat-Decke

zwei blaue Deckel-Vasen

alte Uhr

und auf zwei schmalen Tischen je:

eine alte Brocatdecke

1 Blumentopf aus Porzellan

H a l l e :

auf dem Kamin:

3 Bronce-Figuren

auf dem Tisch:

2 runde Porzellanschüsseln

Notizblock

Ständer mit Aschenbecher

B i b l i o t h e k :

1 Stich (Beethoven)

3 Skitzen von Klimt

1 Stehlampe

rote Ledermappe mit Zeichnungen

Schatulle mit kleinem Medaillon in Krystall

(zwei Hunde)

vierteiliger Aschenbecher

große Aschenschale

kleine Aschenschale für eine Stuhl-Lehne

Zigarrentöter

Papiermesser

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

F r e m d e n z i m m e r: in Portiere

Großes Zimmer:

3 Stiche

1 Zeichnung

Kabinet:

4 Stiche (Jagdbilder)

2 bunte Stiche (La Force und Sophokles)

1 bunter Stich (Königl.Burg von Prag)

1 Stich (Diego Velasquez)

1 Bild von Ehrlich

Vorraum:

Reproduktion von Klimt

2 Stiche von Riedinger

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Inventar März 1937

000085

Altwiener Porzellan-Sammlung laut Werk von Kustos Dr. Ernst und beiliegendem Verzeichnis. Dieselbe befindet sich im Salon und Speisezimmer, einzelne Stücke im Gedenkzimmer. . . .Kč. 5,000.000.-

Außerdem befindet sich im

Speisezimmer ein Meissener Porzellan-Service für 24 Personen . . . . . " 16.000.-

eine Altwiener Chronos-Uhr aus Porzellan" 20.000.-

und im

Salon eine kleine alte Holzvitrine, vergoldet und Porzellan, enthaltend: drei Altwiener Figuren und eine Jagdgruppe Altmeissen " 30.000.-

eine Uhr mit Triumphwagen (Meissen) . . " 35.000.-

Stiegenhaus:

Verdure . . . . . " 100.000.-

diverse Stiche . . . . . " 20.000.-

2 Statuen von Minne . . . . . " 40.000.-

Hamilton . . . . . " 10.000.-

Wintergarten:

2 Pausinger . . . . . " 15.000.-

4 Stiche von Riedinger . . . . . " 4.000.-

4 silberne Schüsseln . . . . . " 15.000.-

Diehle:

Rudolf von Alt, Inneres einer Kirche . " 10.000.-

" " " Aquarell (Rom) . . . . . " 15.000.-

Verdure . . . . . " 100.000.-

Jan Fyt, Oelbild . . . . . " 150.000.-

Gauermann . . . . . " 7.000.-

Alte silberne Schüssel, Uhr, Silber . . " 30.000.-

2 silberne Schüsseln . . . . . " 10.000.-

Kč. 5,627.000.-

Kč. 5,627.000.-

Herrenzimmer:

B i l d e r : Kč

Rudolf von Alt, Venedig	"	30.000.-	✓
" " " Neapel	"	40.000.-	✓
" Prag (Oel)	"	75.000.-	✓
✓ Neder	"	20.000.-	
Eugène Jettel	"	30.000.-	
✓ Peter Fendi	"	20.000.-	
Waldmüller, Herren-Porträt	"	60.000.-	
Pettenkofen, Pferdemarkt	"	35.000.-	
" 4x9½ Geflügelfrau	"	40.000.-	
37x24" Puszta-Landschaft		110.000.-	
" Markt	"	100.000.-	
" Verwundetentransport		60.000.-	
Schindler, Thaya-Landschaft		50.000.-	
" Weißenkirchen		40.000.-	
Elfenbein-Bild	"	5.000.-	

B r o n c e n :

Rodin	"	200.000.-
Meunier (Der Lotse)	"	50.000.-
2 Renaissance-Pferde	"	30.000.-
1 silbernes vergoldetes Pferd	"	35.000.-
Diverses Silber im Herrenzimmer (siehe Inventar Herrenzimmer "Diverse"	"	50.000.-
2 große Porzellanvasen chinesisch) Vase und tiger aus Metall	"	15.000.-

Gedenkzimmer:

Klimt, 2 Porträts	"	200.000.-
" 4 Landschaften	"	200.000.-
Ehrlich, Büste	"	15.000.-

Kč. 7,127.000.-

X.) Fendi verkauft von Thea August 1965 um $ 26,500

Kč. 7,127.000.-

Bibliothek:		
~~1 Bild von Moll~~ . . Bei Thea . . . . . . "	10.000.-	
Klimt, Zeichnung . . . . "	10.000.-	
Bücher, Mappen . . . . "	300.000.-	
5 Altwiener Stiche . . S.S. 14 . . . . "	12.000.-	
Schlafzimmer:		
Klimt, Porträt . [illegible] . . . . . "	40.000.-	
Speisezimmer:		
Gobelin . . . . . München . . . . ✓ . . "	400.000.-	
Salon:		
Waldmüller, Trauben . Goering . . " ✓	115.000.-	✓ Salzburg
" Versöhnung . Pinakothek " ✓	200.000.-	✓
" Der Mai . Pinakothek " ✓	130.000.-	✓
" Der Geburtstagstisch München ✓	90.000.-	✓ RM
" Esterhazy . Hitler [illegible] " ✓	110.000.-	✓ RM
" Kind mit Hund Goering . " ✓	100.000.-	✓ Salzburg
" Bild mit den Ochsen Linz ✓	100.000.-	RM
"(vermutlich) ein Blumenstück . " ?	15.000.-	
Amerling, Männer-Porträt Linz . . " ✓	15.000.-	RM
Schindler, Goisern . . . . " ?	30.000.-	
Barthel-Bruyn, Männer-Porträt München ✓	165.000.-	RM Poldi in trust
François Dumont, Miniature . . . . . " ?	25.000.-	
Hobbema, Landschaft . ~~Wien~~ Vancouver ✓	50.000.-	Poldi in trust
Rudolf von Alt, Aquarell, Hallein Hitler ?	4.000.-	
Danhauser, zwei Schwestern . Wien . " ✓	70.000.-	
Ranftl (Oelbild) Kind mit Hund . Wien ✓	22.000.-	
Goldene Dose . . . . "	6.000.-	
Klavierdecke alt-chin. gestickt . Wien	50.000.-	
Diverse Stiche im Hause . . . . "	12.000.-	
	Kč. 9,208.000.-	

[illegible] München RM

1846 Franz Alt – Hofburg RM ✓

1821/1906

Nicht Porzellanbild! Bei Rinesch

Kč. 5,627.000.-

Herrenzimmer:

B i l d e r :

ROBERT?	Rudolf von Alt, Venedig	"	30.000.-
POLDI IN TRUST	" " " Neapel	"	40.000.-
	" Prag (Oel)	"	75.000.-
LUISE (NENNY)	Neder	"	20.000.-
LUISE (FRANZI)	Eugene Jettel	"	30.000.-
ROBERT	Peter Fendi x)	"	20.000.-
KARL	Waldmüller, Herren-Porträt		60.000.-
ROBERT	Pettenkofen, Pferdemarkt	"	35.000.-
	" Geflügelfrau		40.000.-
ROBERT	" Puszta-Landschaft		110.000.-
MARIA	" Markt	"	100.000.-
ÖST. GAL. GEWIDMET (TO BE RETURNED UNDER NEW LAW)	" Verwundetentransport		60.000.-
	Schindler, Thaya-Landschaft		50.000.-
	" Weißenkirchen		40.000.-
	Elfenbein-Bild	"	5.000.-

B r o n c e n :

LUISE	Rodin	"	200.000.-
ROBERT	Meunier (Der Lotse)		50.000.-
	2 Renaissance-Pferde	"	30.000.-
	1 silbernes vergoldetes Pferd	"	35.000.-
	Diverses Silber im Herrenzimmer (siehe Inventar Herrenzimmer "Diverse"	"	50.000.-
	2 große Porzellanvasen chinesisch) Vase und tiger aus Metall)	"	15.000.-

Gedenkzimmer:

40.000 Schilling	Klimt, 2 Porträts	"	200.000.-
40.000 S	" 4 Landschaften	"	200.000.-
	Ehrlich, Büste	"	15.000.-

Kč. 7,127.000.-

x) Fendi Verkauft von Thea August 1965 um $ 26,500

Kč. 7,127.000.-

Bibliothek:

ROBERT

1 Bild von Moll . . . . . " 10.000.-

Klimt, Zeichnung . . . . . " 10.000.-

Bücher, Mappen . . . . . " 300.000.-

5 Altwiener Stiche . . . . . " 12.000.-

Schlafzimmer:

Klimt, Porträt . . . . . " 40.000.-

Speisezimmer:

Gobelin . . . . . " 400.000.-

Salon:

Waldmüller, Trauben . . . . . " 115.000.-

" Versöhnung . . . . . " 200.000.-

Der Mai . . . . . " 130.000.-

" Der Geburtstagstisch . . . . . " 90.000.-

MARIA (POLDI) " Esterhazy . . . . . " 110.000.-

" Kind mit Hund . . . . . " 100.000.-

Bild mit den Ochsen 100.000.-

"(vermutlich) ein Blumenstück . " 15.000.-

Amerling, Männer-Porträt . . . . . " 15.000.-

Schindler, Goisern . . . . . " 30.000.-

POLDI IN TRUST Barthel-Bruyn, Männer-Porträt 165.000.-

François Dumont, Miniature . . . . . " 25.000.-

POLDI IN TRUST Hobbema, Landschaft 50.000.-

EXCHANGED FOR DOCEN PALAST Rudolf von Alt, Aquarell, Hallein 4.000.-

Danhauser, zwei Schwestern . . . . . " 70.000.-

Ranftl (Oelbild) Kind mit Hund 22.000.-

Goldene Dose . . . . . " 6.000.-

Klavierdecke alt-chin. gestickt 50.000.-

Diverse Stiche im Hause . . . . . " 12.000.-

Kč. 9,208.000.-

1846 Franz Jos-Hofburg RM

1821/1906

Miss Rothschild!

Altwiener Porzellan-Sammlung laut Werk von Kustos Dr. Ernst und beiliegendem Verzeichnis. Dieselbe befindet sich im Salon und Speisezimmer, einzelne Stücke im Gedenkzimmer. . . . Kč. 5,000.000.-

Außerdem befindet sich im Speisezimmer ein Meissener Porzellan-Service für 24 Personen . . . . . " 16.000.-

eine Altwiener Chronos-Uhr aus Porzellan" 20.000.-

und im Salon eine kleine alte Holzvitrine, vergoldet und Porzellan, enthaltend: drei Altwiener Figuren und eine Jagdgruppe Altmeissen " 30.000.-

eine Uhr mit Triumphwagen (Meissen) . . " 35.000.-

Stiegenhaus:

Verdure . . . . . " 100.000.-

diverse Stiche . . . . . " 20.000.-

2 Statuen von Minne . . . . . " 40.000.-

Hamilton . . . . . " 10.000.-

Wintergarten:

2 Pausinger . . . . . " 15.000.-

4 Stiche von Riedinger . . . . . " 4.000.-

4 silberne Schüsseln . . . . . " 15.000.-

Diehle:

Rudolf von Alt, Inneres einer Kirche . " 10.000.-

" " " Aquarell (Rom) . . . . " 15.000.-

Verdure . . . . . " 100.000.-

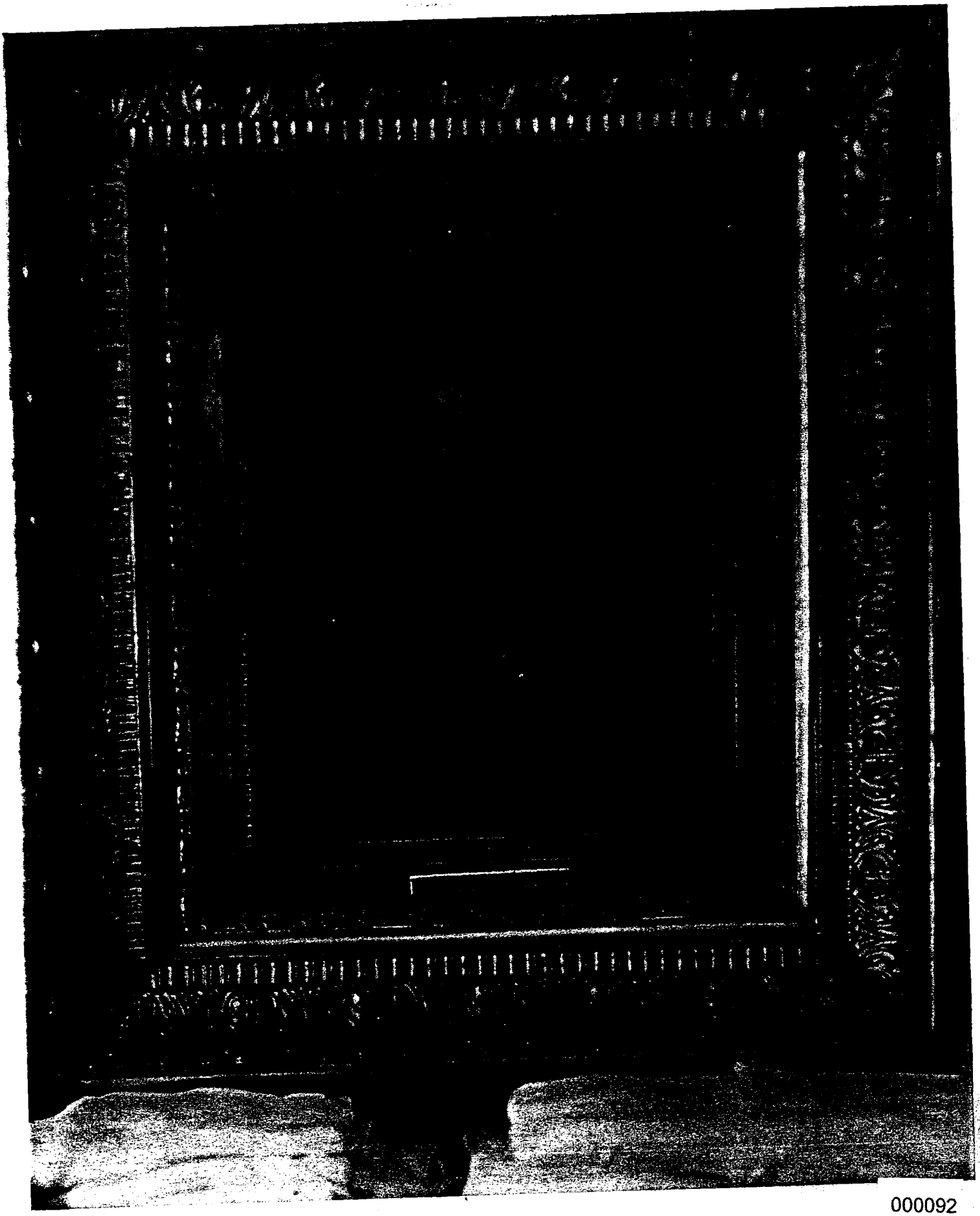
Jan Fyt, Oelbild . . . . . " 150.000.-

Gauermann . . . . . " 7.000.-

Alte silberne Schüssel, Uhr, Silber . . " 30.000.-

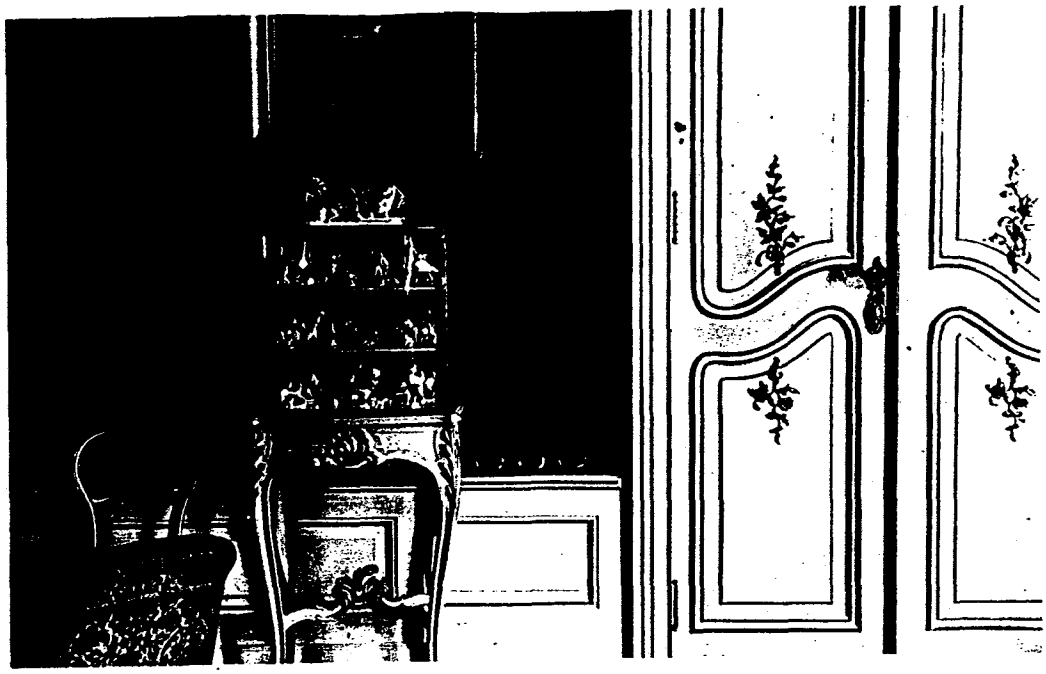
2 silberne Schüsseln . . . . . " 10.000.-

Kč. 5,627.000.-



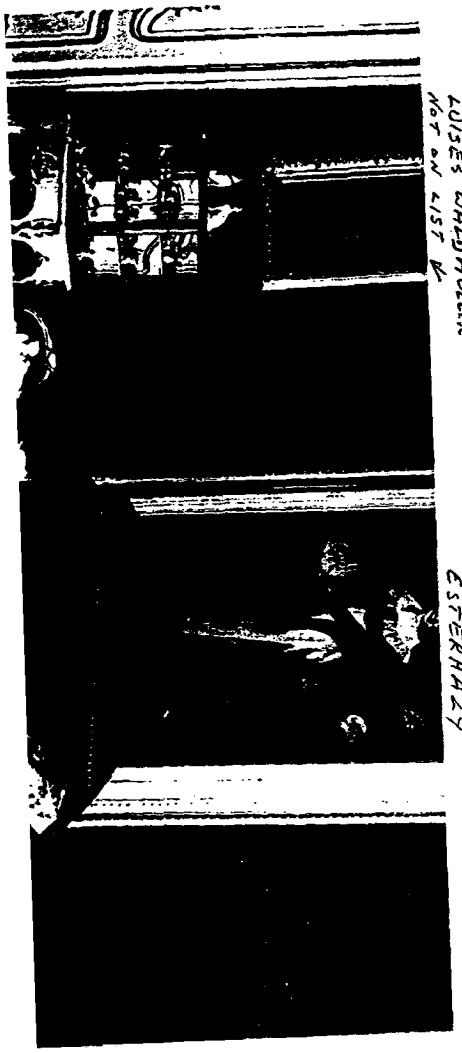
000092

KARL – WALDMÜLLER – HERRENPORTRÄT – APPONY



BITTGANG 1

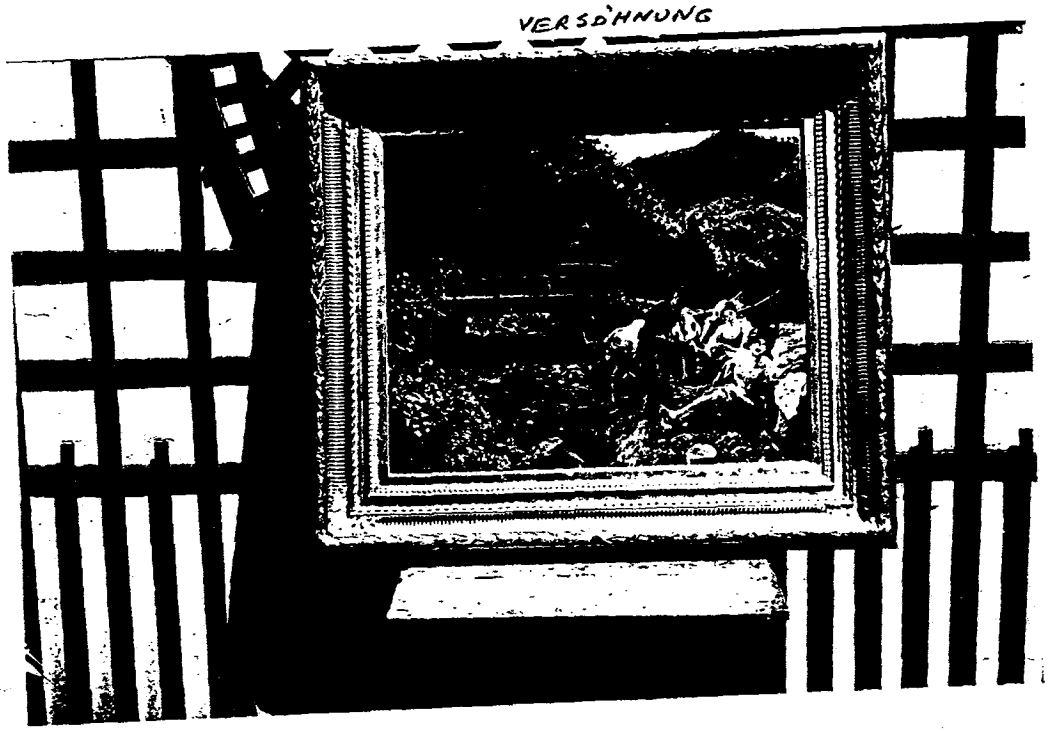
MUTTERGLÜCK



LUISES WALDMÜLLER
NOT ON LIST W

ESTERHAZY

VERSÖHNUNG



—From the "Connoisseur" London, March, 193

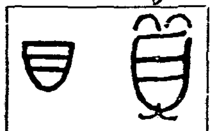
March 1936

IMPERIAL VIENNA PORCELAIN

THE FERDINAND BLOCH-BAUER COLLECTION

Late uncle of R. B. Bentley

By Dr. WOLFGANG BORN



No. I.—*BINDENSCHILD* MARK SHOWN WITHOUT AND WITH CROWN

THE Ferdinand Bloch-Bauer Collection in Vienna is the most valuable and extensive collection of porcelain in the classic style from the Imperial Viennese Factory. This style represents the acme of the development of Viennese Porcelain. Besides this, Ferdinand Bloch-Bauer has collected a considerable number of Rococo porcelain sculptures. From the historical point of view they are introductory to the most important department of the collection.*

The Viennese Porcelain Factory is the oldest but one in Europe. It was founded in 1718, eight years after that of Meissen, by a former official of the Austrian War Council, Claudius Innocentius Du Paquier, as a private enterprise. Under Du Paquier both the forms and decoration of the Viennese Porcelain were either the habitual forms of Austrian Baroque or imitations of Far Eastern examples. Du Paquier's endeavours to keep alive this factory, which he had called into being at great sacrifice, were in vain. Bad business compelled him to sell the factory to the Austrian Government in 1744. At the end of the 'forties Rococo forms influenced the studios of the Viennese Factory. By providing for

No. III.—OLD MAN COQUETTING WITH A YOUNG LADY: C. 1749

No. II.—FIGURE OF YOUNG LADY PLAYING WITH DOG: C. 1760

* *Geschichte der K.K. Wiener Porzellanmanufaktur*, Text von J. Folnesics und Dr. E. W. Braun, Wien, 1907. *Die Wiener Porzellansammlung Karl Mayer*, Katalog und historische Einleitung von J. Folnesics, Wien, 1914. *Wiener Porzellan des Klassizismus, Die Sammlung Bloch-Bauer*, Herausgegeben von Richard Ernst, Wien, 1925.

Please return to Mrs. R. B. Bentley.

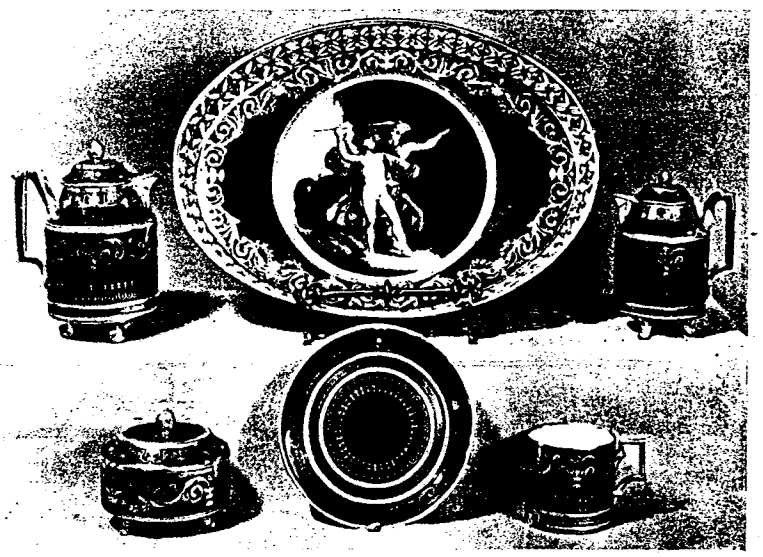
000095

No. IV.—CLOCK ORNAMENTED WITH THE FIGURES OF CHRONOS AND THREE CUPIDS : *CIRCA* 1770

the ruling taste, coupled with better management and an increased demand for chinaware, the situation improved. First, the factory was put under the control of the Hofbankodeputation (the Ministry of Finance of that time). The workmen were not changed; but an important innovation was introduced: every product of the factory was signed with a trade-mark. This mark was the Austrian 'Bindenschild'—a shield with bands (No. i), the historical Austrian heraldic symbol. As it resembles the form of a beehive, the popular designation 'Beehive Porcelain' has come into use. For five years the 'Bindenschild' was impressed into the soft porcelain body. In order to turn the old-fashioned ware of the Du Paquier period into money, a lottery was organized, which, however, did not give a satisfactory result. Since 1749 the porcelain body has been improved by using Hungarian kaolin. The older porcelain was cleared off, and the new products received as trade-mark the 'Bindenschild' in blue, painted under the glaze instead of being pressed into the material. The extent and sales of the factory increased considerably. Beside other things, were created figures and groups fashioned after examples of Meissen—not mere copies but free variants. The group of an old man coquetting with a young lady (No. iii) is a variant of the two chief figures of a group from the Viennese Factory,* which itself is from a Meissen model.

Since it bears the impressed mark, this group must have been made shortly before 1749. The sculptor, who signed with a 'G,' is unknown. The violet of the dressing-gown and the yellow of the lady's frock, remained characteristic of the colour scheme of the Viennese Porcelain for some time. Two companion figures, a young cavalier with a dog dressed up as a soldier, and a young lady with a dog dressed as a housewife (No. ii), show a similar composition of colours. They already bear the blue painted 'Bindenschild' and date from about 1760. In the succeeding years more and more richly decorated figures and groups were made. The style of the clock with Chronos and Cupids (No. iv) is a transition from the Rococo to the Louis XVI style with its straight architec-

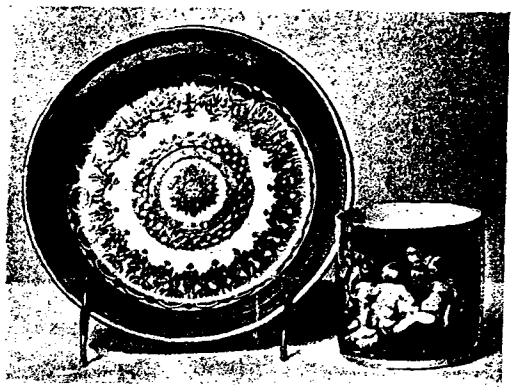
* cf. note 1, *Geschichte der K.K. Wiener Porzellanmanufaktur*, Table XXXI, 7, and p. 164.



No. V.—BREAKFAST SERVICE WITH *THE EDUCATION OF ACHILLES* ON THE TRAY, 1791-1792

000096

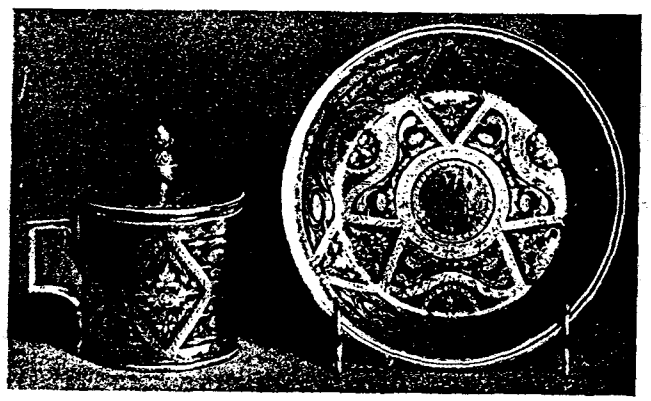
No. VI.—SAUCER AND CUP WITH THE PORTRAIT OF GARRICK IN THE RÔLE OF HAMLET : PAINTED BY ANTON SCHALLER



No. VII.—SAUCER AND CUP WITH *PLAYING CHILDREN* AFTER RUBENS : PAINTED BY KARL BITTNER AND GEORG DANGL

tural lines. It must therefore date from about 1770. The socle of gilt bronze was added later in England, where the clock was for a long time in private hands. The lower side of the porcelain pedestal bears the blue 'Bindenschild' with crown twice. Probably this indicates that the objects so marked were first to be at the disposal of the Imperial Court, and afterwards to be sold. At the transition period between the Rococo and the Louis XVI style, glazed white china came into fashion. The eminent Austrian sculptor, Anton Grassi, who worked in the factory from 1779 until his death in 1807, carried classicism in the Viennese Factory to definite victory about 1780 with his white biscuit groups, which had a quite unprecedented success.

In the meantime the ministry changed and the principles of management changed, too. By 1780 the staff had increased to 330 persons. The output was multiplied by means of protective duties and by improved conditions of trade. Nevertheless, there were irregularities in the works. After a short period of success the factory was run at a loss. In consequence the Emperor Joseph II, who was opposed to public industrial and commercial undertakings, made up his mind in 1783 to sell or to lease the Porcelain Factory. As a fit applicant was not to be found, the Emperor, on the proposal of the Ministry of Finance, decided in 1785 to nominate the Hofrat (Aulic Councillor) Baron Sorgenthal as independent director of the factory, after he had acted temporarily in that capacity in 1783. Sorgenthal raised the Viennese Factory to international importance in this period of classic taste. The family name of Sorgenthal was Sörgel. He was born in 1835 in Nürnberg, went to Vienna with his father, and became a merchant. On his travels he visited England, the Netherlands, France and Italy. In 1759, during the Seven Years' War, he joined the Austrian Army, was wounded in the arm, and finally passed into the civil service. After 1764 he reorganized, first a public metalware factory, and secondly a public textile factory. He was created baron in 1765. Sorgenthal was one of the personalities of non-Austrian



No. VIII.—TUMBLER WITH COVER AND SAUCER, IN BLUE, RED AND GOLD, 1798

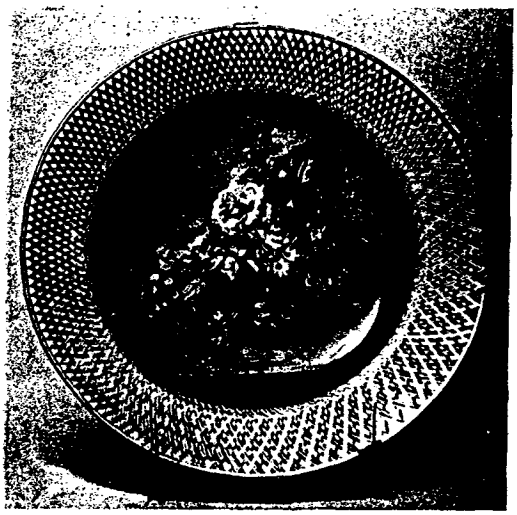
000097

origin, whose creative capacities were stimulated by Viennese culture. The Viennese Porcelain of the Sorgenthal period, although a modest product of industrial art, was informed by the same classical spirit as the great Viennese classical music of the same time.

One of the first things Sorgenthal did was to auction off the old stock with surprising success. Secondly, he ordained that the Viennese Porcelain was to be marked with the two latest figures of the year of its origin. This date refers only to the porcelain itself, and not to any ornamentations added later. White flawed porcelains were marked with cut crossed lines so that, if they were painted, people could see that the decoration had been made outside the factory. Since 1800 the last three numerals of the date were marked. But there are usually other figures besides: the decorating painters and the *Weissdreher* (turners) had their particular numbers, and from time to time we find numbers and initials referring to the modeller, the glazer and so on.

The measures of the new director were very effective. The factory had to be enlarged again. At the end of the eighteenth century the net proceeds of the factory exceeded the average sum of 50,000 florins a year. Sorgenthal's idea was to reform the

No. IX.—DISH WITH LOVE-SCENE AFTER C. M. DESCOURTIS, 1807



No. X.—DISH WITH FLOWER-PAINTING BY LEOPOLD PARMANN

Viennese Porcelain Factory after the artistic example of Sèvres. He contrived to impart to the quality of the decoration of his china the highest degree of the aesthetic taste of his time, to multiply and to refine the subjects of the pictures and to interest the public by the representation of actual topics. The breakfast set, the tray of which bears a grey-on-grey *Education of Achilles* (No. v), forms an early example of matured classicism. It bears the year-marks 91 and 92: the saucer is a supplement made in 1823. The decoration consists of a golden relief of tendrils on the ground of copper lustre. The techniques of gold relief and of lustre are specialities of the Viennese Factory. The cup with the portrait of Garrick as Hamlet (No. vi) exemplifies the representation of actual topics. It is painted with the so-called ' Leithner-Blue'—a cobalt-blue invented in 1792 by the floral painter and chemist Leithner, a prominent member of the factory. The painter of the miniature is Anton Schaller, one of the factory's finest figure-painters. The cup bears the year-mark 94, the saucer the year-mark 95. The tumbler with cover (No. viii) was, according to the year-mark, made in 1798. Its pure ornamentation, appearing here in perfection, plays an increasing rôle in the following years. Our example is distinguished by its gorgeous har-

000098

Empfangsbestätigung.

Die unterzeichnete Direktion der Oesterreichischen Galerie bestätigt hiemit von Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer das Oelgemälde von Gustav Klimt: „Schloß Kammer am Attersee" übernommen zu haben.

Wien, am 24. November 1936.

[signature]

Inventarisiert unter No 3342 / Prot. 954

[initials]

am 25. November 1936.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die gütige Ueberlassung des Oelgemäldes von G u s t a v K l i m t „Schloß Kammer am Attersee" als „Widmung von Adele und Ferdinand Bloch-Bauer" bitte ich namens der Oesterreichischen Galerie meinen verbindlichsten und ergebensten Dank entgegennehmen zu wollen. Da ein Oelgemälde von Gustav Klimt mit einer Landschaftsdarstellung, das der Galerie aus Privatbesitz als Leihgabe zur Verfügung gestellt worden war, vor mehreren Monaten wieder dem Besitzer zurückgestellt werden mußte und da aus den eigenen Beständen der Galerie kein Ersatz für die Aufstellung beigebracht werden konnte, ist die Widmung zur Vervollkommnung der Aufstellung des Klimt-Saales im gegenwärtigen Zeitpunkt ganz besonders willkommen.

Herrn Präsidenten in besonderer Verehrung

ergebenster

Hochwohlgeboren

Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer

I.Elisabethstrasse 18

W i e n .

Zl. 784/1939 115 45/1

P. d. Freitag den 28. Jänner 1939 fand in Anwesenheit von Dir. Ruprecht, Dir. Ernst, Dr. Schlosser, Dr. Führer als Vertreter des Eigentümers, 2 Herren einer Treuhandgesellschaft (Dr. Painsipp), eines Herrn der Geheimen Staatspolizei, Drs Oberwalder und Referenten die Besichtigung der Wohnung Ferd. BlochBauer, Wien I. Elisabethstrasse 18/ statt. Als Vorgang war vereinbart worden, dass jene Stücke bezeichnet werden, für welche eine Ausfuhrbewilligung nicht erteilt werden kann. Dir. Ruprecht behielt sich vor, das Interesse des deutschen Musealbesitzes zu wahren. Als wichtige Gruppen fallen auf

1. Sammlung Sorgenthal-Porzellan (Veröffentlicht von Dir. Ernst)
2. Eine grössere Anzahl Waldmüller und andere Altwiener Meister
3. Eine Reihe von Bildern von G. ~~Kl~~ Klimt.

Bezüglich der Porzellane werden die Fachleute ihre Anträge stellen. Es wäre zu verhindern, dass die Sammlungen Schenkungen annehmen ; bezw. zu niedrigem Preis kaufen und ihre Anträge von dieser Erwerbsmöglichkeit abhängig machen.

An Kunstwerken wurden vom Referenten festgehalten

~~Franz [illegible]~~ [illegible] 1816 [illegible] 2 [illegible]
Gustav Klimt, Frau Zuckerkandl
" " Frau Bloch-Bauer — 23'5 x 1
" " Birkenwald — 110
" " Apfelbaum — 110
" " Frau Bloch-Bauer
Liebermann, Garten — 85 x 118
Kokoschka, Herr Bloch-Bauer
Moll, Winterlandschaft — 80 x 80
Kriehuber, Aquarell, Offizier 1833 — 28 x 25
Bensa, Aquarell, Nikolaus I. in Wien — 18'5 x 29
Franz Alt, Hofburg 1846, Aquarell — 16.5 x 24
Schindler, Soldaten. — 18'5 x 21
Fendi 1832, Aquarell, Mutter mit Kindern vor Marienbild — 24'5 x 20
Jettel, [illegible] — 34 x 46
Waldmüller, Offizier Graf Apponyi — 31'5 x 26
" Alte Frau mit 2 Kindern — 57 x 45
" Trauben in Butte mit — 76'5 x 62'5

000101

+ Waldmüller, Versöhnung (in München)
+ " Waldm., Mutterglück (München)
3 + V " Ochsengespann in Wienerwald 41 x 32'5
4 + V " Alte Frau vor Hütte 60 x 46
4 + V " Prinz Eszterhazy mit ~~we~~ weissem Hasen 142 x 97'0
5 + " Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid 56 x 45
8 + V Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg 45 x 36
~~Meunier, Bronzeplastik, Seemann~~
Pettenkofen, Geflügelhändlerin 14 x 9'5
Markt 36 x 26'5
Pettenkofen [illegible] 47 x 24'5
" Marktszene 10'5 x 21'5
+ V " Oelskizze, nach der Schlacht 32 x 20'5
J. E. Schindler, Bach mit ~~Birken~~ Brücke 43 x 63'5
" Häuser am Bach 43'5 x 69
" Tagges ~~Alte Donau~~ 35 x 60
Neder 1834, Rekrutierung 39 x 47
Rodin, Bronze, Allegorie der Freiheit 112 hoch
+ Holbein der Jüng. Porträt eines jungen Mannes 36 x 29
+ Hobbema, Landschaft mit Eichen
Eybl, Porträt eines jungen Mannes 20 x 16'5
+ V Danhauser, Mädchen mit Hund an Wiege 48 x 41
+ V Ranftl, Mädchen mit Hund 39'5 x 31
V Nigg, grosses Blumenstück, Porzellanplatte 71 x 41
Gauermann, Reh vor Baum 18 x 14
37 2 Pausinger, Zeichnungen mit Hirschen
Hamilton ?. Grosses Tierstück 128 x 146
Stilleben mit Fasanen, Barock 62 x 49
38 Fruchtstück mit Pilzen und Melonen (Max Pfeiler) um 1700 100 x 136
39
40
1 Bronzeplastik modern
21 Graphiken
2 chin. Bilder
53 Zieglerstiche
2 Graphiken
2 Stickereien
1 Porträt BlochBauer
div. moderne Graphiken in Mappen
1 Mappe Zeichnungen und Skizzen von Klimt
etwa 30 Graphiken in Rahmen
30 Gobelin, Ernte, Brüssel um 1600 380 x 380

Zwei Bilder von Waldmüller befinden sich zur Ansicht in München bei Buchner, sollen aber wieder nach Wien kommen. Dir. Grimschitz soll an dem einen (Mutterglück?) interessiert sein, hingegen an allen anderen Bildern kein Interesse haben. Sein Urteil kann nur berücksichtigt werden, wenn er nicht bloss für seine Galerie spricht. Die Waldmüller sind von ausgezeichneter Qualität mit Ausnahme des Bildes "Offizier" und "Kleines Mädchen."

Die Werke, welche keinesfalls freigegeben werden

sollten, sind in der Liste angestrichen.
Ueber Holbein und Hohhema wird das kunsthist.
Museum befragt worden müssen.
Wien, 2. Feber 1939 Zykan

Vorläufig einlegen
bis Ausfuhrensuchen vorliegt!

7. Feber 1939

i.V. [illegible]

000103

Karton 32 Mappe I Bloch-Bauer 1/2 (BDA)

Die Sammlung Bloch-Bauer ist wegen Steuerhinterziehung von 1938 vom Finanzamt Wien IV. (Referent Dr. Jedlitzki) erfasst. Minister Esser ist an das Finanzamt ~~bereits~~ wegen Ankauf einzelner Werke herangetreten.

9.II.1939

BDA

Die Sammlung Bloch-Bauer ist wegen Steuerhinterziehung vor 1938 vom Finanzamt Wien IV. (Referent Dr. Sedlitzky erfasst. Minister Esser ist an das Finanzamt ~~bereits~~ wegen Ankauf einzelner Werke herangetreten.

9.II.1939 [illegible]

P. A. Am Mittwoch den 22. Feber 1939 fand mit Dr Buchowiecki (Rathausmuseum) und Dr Pernsipp (~~Volks~~ Alpenland. Treuhandgesellschaft) sowie Herrn Maloth, Gestapo eine neuerliche Besichtigung der Sammlung statt. Dr Buchowiecki gab das Interesse der städtischen Sammlungen für die im exh. erwähnten Gegenstände kund. Ausserdem wurde mitgeteilt, daß auch für das Porzellan Interesse von Seiten des Rathauses vorhanden wäre. Referent sagte zu, daß der letztere Wunsch berücksichtigt werden wird wenn die Zst. f. Dkm. über den Antrag Dr Ruprechts und des Kunstgewerbemuseums herausgehend ~~soll~~ Porzellan zurückhalten sollte.

Der Antrag des exh. praes. wird bei der Ausfuhrbewilligung berücksichtigt werden.

Einlegen!

P. A. ~~Feber~~ 1939
i. V. Seiberl

26. II. 1939
[illegible]

1939

110 3818

Zentralstelle für Denkmalschutz im Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten

Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten

Abteilung IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung

Wien, I., Minoritenplatz 5

Geschäftszahl IV– 1204 / Dsch.	Vorzahl 782 / Dsch 39	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 1349 Dsch 40	Zy.
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer, Wien, I. Elisabethstr. 18, Kunstgegenstände, Sicherstellung.

Dion. der Städt. Sammlungen Wien, 23./II.39, Zl. 432/39. Enth. 1/ Blg.

Frist	zu betreiben am		
	neue Frist		

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung, Abfertigung,~~ Hinterlegung

Dr Zykan. Zykan

Bitte Dr Buchowiecki beizuziehen, falls um eine Ausfuhrbewilligung angesucht wird.

Dr Demus Demus
Dr Kraus Dr Kraus
Dr Oberwalder Oberwalder
Dr Lukas Lukas

Wegen obiger Bemerkung

Die Porzellangegenstände und die wichtigsten Bilder würden für die Reichsliste vorgemerkt

Seiberl

Sachen

Geschäftszeichen	
Sammlungen Bloch-Bauer	Reing.
Grundzahl	Vergl.
Kunstgegenstände Sicherstellung	Begl.
	Best.
	Reg. 27/2.

1 Pflo. Enth. 1/ Blg.

000107

ad Z. 1349/Nsl 40

108 3/6 105

Sammlung B l o c h - B a u e r ,
Wien I., Elisabethstr. 18.

1. F.G. Waldmüller, Prinz Eszterhazy mit weissem Hasen Öl, 142 x 97,
2. F.G. Waldmüller, Kinder mit Trauben in Butte, Öl, 76,5 x 62,5
3. F.G. Waldmüller, Ochsengespann im Wiener Wald ,41,52,5
4. F.G. Waldmüller, Alte Frau vor Hütte, 6o x 46
5. F.G. Waldmüller, Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid, 56 x 45
6. F.G. Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern,57 x 45
7. F.G. Waldmüller, Offizier , (Graf Apponyi) 31,5 x 26
8. F. Amerling,Porträt Ratzesberg-Wartenburg,45 x 36

RL 9. J.Danhauser, Mädchen mit Hund an Wiege, 48 x 41

RL 1o. M. Ranftl, Mädchen mit Hund,39,5 x 31

11. J. Nigg,Großes Blumenstück, Porzellanplatte, 71 x 41
12. F. Eybl, Porträt eines jungen Mannes, 2o x 16,5
13. J.M. Neder, Rekrutierung ,1834, 35 x 6o

RL 14. P.Fendi, Aquarell, Mutter mit Kindern vor Heiligenbild, dat. 1832, 24,5 x 2o

15. Karl Schindler, Soldaten , 18 ,5 x 21
16. F. Kriehuber Aquarell, Offizier ,1833, 28 x 25
17. Bensa Aquarell , Nikolaus I,in Wien , 18,5 x 29
18. Franz Alt, Hofburg, Aquarell, 1846, 16,5 x 29
19. A. Peettenkofen, Ölskizze ,nach der Schlacht,32 x 2o,5
2o. A. Pettenkofen, Marktszene, 1o,5 x 21,5
21. A. Pettenkofen, Geflügelhändlerin, 14 x 9,5
22. A, Pettenkofen, Slovakisches Dorf, 47 x 24,5
23. A, Pettenkofen , Markt, 36 x 26,5
24. J.E. Schindler,Bach mit Brücke, 43 x 63,5
25. J.E. Schindler,an der Thaya, 36 x 6o
26. J.E. Schindler, Häuser am Bach, 43,5 x 69
27. Holbein d. Jüng . Porträt eines jungen Mannes,36 x 29
28. Hobbema, Landschaft mit Eichen.
29. Dumont, 1816, Dame mit 2 Staatsmännern, 23,5 x 15,5

RL 3o. Gobelin, Ernte,Brüssel um 16oo

31.
32, Moll, Winterlandschaft, 8o x 8o

RL 33. Gustav Klimt, Apfelbaum , ca 11o x 11o

RL 34. Gustav Klimt, Birkenwald, ca 11o x 11o

35. Liebermann , Garten ,85 x 118,

000108

36. A.Rodin, Bronze, Allegorie der Freiheit, 112 hoch,

37. F. Gauermann, Reh vor Baum , 18 x 14

38. Hamilton ?, Grosses Tierstück, 128 x 146 ca

39. Barock, Stilleben mit Fasanen, ~~ca~~ 62 x 49

40. ~~1 Bronzeplastik , modern,~~
Max Pfeiler, Ölgemälde, Fruchtstück mit Pilzen und Melonen 100 X 136

Zentralstelle für Denkmalschutz
im Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten

113 / 1K

1939.

Bundesministerium für Unterricht.

Geschäftszahl	Vorzahl / Nachzahlen / Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
782 / Dsch.	Vorzahl: —	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen: 1204/Dsch/39	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer, Wien, I., Elisabethstr. 18., Porzellansammlung, Gegenstände, Sicherstellung.		neue Frist
A. E. Dr. Zykan. 1 Blg. 1 Bl. Konzept		

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Sachen

Geschäftszeichen	
Sammlungen Bloch-Bauer	Reing.
Grundzahl	Vergl.
Kunstgegenstände Sicherstellung	Begl.
	Best.
	Reg. 23/2.39

1 Rfb. 1 Einl. Bogen, 1 Blg

000110

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien. (St.) 5105 37

111/

DIREKTION
DER STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN
(BIBLIOTHEK UND HISTORISCHES MUSEUM)
432/39

Wien, I., 23. Februar
Neues Rathaus

An die

Zentralstelle für Denkmalschutz,

W i e n

Bei der gestern stattgefundenen Amtshandlung in der Wohnung d Kommerzialrates Ferdinand Bloch-Bauer hat, Ihrer Einladung Folge leistend, für die Städtischen Sammlungen Dr. W. Buchowiecki teilge Nach seiner Anagabe wäre eine Reihe von Kunstgegenständen für das Historische Museum der Stadt Wien unentbehrlich, weshalb sich die fertigte Direktion an Sie wendet, um Ihnen mitzuteilen, daß das In esse besteht,

Josef Nigg: Blumenstück, Porzellanmalerei (1838)
Peter Fendi: Mutter und Kind, Aquarell
E.J. Schindler: Weissenkirchen, Öl.
E.J. Schindler: An der Thaya, Öl
A.v.Pettenkofen: Ungarisches Dorf, Öl
G. Klimt: Waldinneres, Öl
G. Klimt: Blühender Obstbaum, Öl

für das Museum der Stadt Wien käuflich zu erwerben. Welche (ausgewä Stücke der Porzellansammlung in Betracht kämen, würde die gefertigt Direktion mit den zuständigen Stellen im Einvernehmen lösen.

Mit dem Ausdruck unserer Hochachtung

Heil Hitler!

Die Direktion der Städtischen Samml

I.V.

Oberrat

Zentralstelle für Denkmalschutz
im Min. f. Inn. u. kult. Ang., Abt. IV.
eingel. am 24. II. 1939 Z. 1204/ D.Sch.
mit 1 Beilagen.

000111

Rechtsanwalt
Dr. Erich Führer
Fachanwalt für Steuerrecht
Wien, I., Seilerstätte 16
Fernruf R 27-1-50, R 27-1-51
Postscheck-Konto Wien 125.806

Dr.F/W

Wien, am 7. Mai 1940

Mitglied des NSKK

Herrn

Dr. S e i b e r l ,
Zentralstelle für Denkmalschutz,

W i e n 40/III.,
Rennweg 8

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich nehme Bezug auf die soeben mit Herrn Dr. Zyken gepflogene fernmündliche Unterredung und beehre mich in der Angelegenheit der zwei seinerzeit zur Ansixht an das Münchener Museum gesandten Bilder: Waldmüller, "Mutterglück" und "Versöhnung" nachfolgend den Standpunkt meines Mandanten, des Herrn Präsident Bloch-Bauer, wie folgt schriftlich zu präzisieren:

Die beiden Bilder wurden seinerzeit lediglich zur Ansicht an das Münchener Museum gesandt. Eine Kaufvereinbarung kam nicht zustande, ja es ist nicht einmal ein diesbezügliches Anbot seitens des Münchener Museums erfolgt.

Mein Mandant, dem begreiflicher Weise durch seinen jahrzehntelangen Aufenthalt in Wien das Interesse der Wiener Kunstmuseen am Herzen liegt, hat mich daher beauftragt, die beiden Bilder von München zurückzurufen und dieselben einem Wiener Museum bezw. der Modernen Galerie zum Kaufe anzubieten.

Bisher wurden mir trotz Verlangens die Bilder nicht zurückgestellt. Bevor ich gegen eine solche Vorgangsweise, die mir besonders mit Rücksicht auf die Person des Herrn Präsidenten Bloch-Bauer äusserste peinlich und unangenehm ist, andere Schritte zur Wahrung seiner Rechte unternehmen muss, möchte ich Sie, sehr geehrter Herr D oktor, noch bitten, Ihren Einfluss

./.

dahin geltend zu machen, dass diese Bilder ehestens nach Wien zurückgestellt werden.

Ich habe gerne davon Kenntnis genommen, dass einige weitere Bilder, insbesondere aber ein Waldmüller: "Porträt eines Prinzen Esterhazy mit Hasen" das Interesse des Direktor Bosse, als Vertreter des Führers, erwecken. Ich werde in den Verkaufsverhandlungen, die ich insbesondere mit dem Kunsthaus Weinmüller pflege, selbstverständlich auf das Vorzugsrecht des Führers Bedacht nehmen.

In Angelegenheit der Frau Szerena Lederer bin ich zur Zeit ohne Kenntnis über den gegenwärtigen Stand ihrer Angelegenheiten. Ich werde mich schon in nächster Zeit diesbezüglich bemühen und behalte mir weitere Nachrichten vor.

H e i l H i t l e r !

Zentralstelle für Denkmalschutz
eingel. am 8/5 1940 Z. 1349/40 D.Sch. Ad
mit 4 Beilagen.

z.d. Nach Erhebungen hat Kunsthändler Wesmuiller in Begleitung von Amtspersonen des Finanzamtes Wien IV. die Sammlung Bloch-Bauer im Auftrag des Staatssekretärs Esser besichtigt und Erwerbungswünsche geäussert.

I

Betrifft: Kunstsammlung Bloch-Bauer

An das Finanzamt Wiedner
Wien XV/55
Kriehuberg.

z.H. Herrn Regierungsassessor Sedlitzki

Unter Bezugnahme auf das telefonische Gespräch vom 9. II. 1939 beehre ich mich mitzuteilen, daß ~~der Beauftragte des Führers~~ Generaldirektor Posse im Auftrage des Führers die Sammlung Bloch-Bauer besichtigt und dem Führer Photographien der Kunstwerke vorgelegt hat. Es sind noch die Äusserungen des Herrn Generaldirektor Posse bezüglich der ~~Erwerbungswünsche des Führers zu erw~~ Verfügungen des Führers zu erwarten. Bezüglich ~~des~~ eines Bildes von Waldmüller „Prinz Esterhazy" hat der Beauftragte des Führers bereits bekannt gegeben, daß dasselbe für ein Museum in der Ostmark erworben werden soll.

000114

~~Ich bespre~~

~~Ich bin~~

Ich bringe in diesem Zusammenhang ~~das Ersuchen~~ im höheren Auftrag das Ersuchen vor, vor jeder Verwertung der Bilder die Verfügungen des Führers abzuwarten, wobei ~~die Frage offen bleibt, ob~~ die Sammlung zu jenen Beständen zählt ~~zu jenen Beständen~~ ~~gehört~~ über welche ~~wie der Führer~~ nach ~~durch~~ dem Erlaß des Herrn Reichskommissars für die Wiedervereinigung Öst. mit d. d. R. vom 25.8.1[illegible] IV-16-337.878 ~~des~~ ~~Sammlers~~ (vorge.) ~~Ministeriums f. inn. und kult. Ang.~~ des Führers im Bezug der alleinigen Verfügung ~~vorbehalten~~ [illegible]

X zu erwähnen ist außerdem Auffassung des Herrn Generaldirektor Posse

~~Wien, den~~ 10. ~~Feber~~

~~9.2.1940~~ Zgt.

~~Seibert.~~

g.w.o.

II

Herrn Dr Erich Führer

Wien I.
Seilerstätte 16

Seitens ~~Von~~ einer hohen Reichsstelle wurde der Wunsch geäußert, ein Gemälde von Waldmüller aus dem Eigentum Bloch-Bauer zu käuflich zu erwerben. Ich bitte Sie, Herr Doktor, mich zu einer Besprechung in den nächsten Tagen nach fernmündlicher Vereinbarung zu besuchen.

Wien, den 4.5. ~~[illegible]~~ [illegible]

29.4.1940 Zgt.

55

[illegible]itzki

[illegible]ische

[illegible]ührers

des

[illegible]

[illegible]aphien

[illegible]ind

[illegible]aldirektor

[illegible]osse

[illegible]rers

[illegible]ben,

Ostmark

158

Abschrift.

Wien, am 7. Mai 1940.

Dr.F/W

Herrn

Dr. Seiberl
Zentralstelle für Denkmalschutz,

Wien 40/III.
Rennweg 8

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich nehme Bezug auf die soeben mit Herrn Dr.Zykan gepflogene fernmündliche Unterredung und beehre mich ~~Ihnen~~ in der Angelegenheit der zwei seinerzeit zur Ansicht an das Münchener Museum gesandten Bilder: Waldmüller. "Mutterglück und "Versöhnung" nachfolgend den Standpunkt meines Mandanten, des Herrn Präsident ~~Ferdinand~~ Bloch-Bauer, wie folgt schriftlich zu präzisieren:

Die beiden Bilder wurden seinerzeit lediglich zur Ansicht an das Münchener Museum gesandt. Eine Kaufvereinbarung kam nicht zustande, ja es ist nicht einmal ein diesbezügliches Anbot seitens des Münchener Museums erfolgt.

Mein Mandant, dem begreiflicher Weise durch seinen jahrzehntelangen Aufenthalt in Wien das Interesse der Wiener Kunstmuseen am Herzen liegt, hat mich daher beauftragt, die beiden Bilder von München zurückzurufen und dieselben einem Wiener Museum bezw. der Modernen Galerie zum Kaufe anzubieten.

Bisher wurden mir trotz Verlangen die Bilder nicht zurückgestellt. Bevor ich gegen eine solche Vorgangsweise, die mir besonders mit Rücksicht auf die Person des Herrn Präsidenten Bloch-Bauer äusserst peinlich und unangenehm ist, andere Schritte zur Wahrung seiner Rechte unternehmen muss, möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Doktor, noch bitten, Ihren Einfluss dahin geltend

zu machen, dass diese Bilder ehestens nach Wien zurückgestellt werden.

Ich habe gerne davon Kenntnis genommen, dass einige weitere Bilder, insbesondere aber ein Waldmüller: "Porträt eines Prinzen Esterhazy mit Hasen" das Interesse des Direktor Bosse, als Vertreter des Führers, erwecken. Ich werde in den Verkaufsverhandlungen, die ich insbesondere mit dem Kunsthaus Weinmüller pflege, selbstverständlich auf das Vorzugsrecht des Führers Bedacht nehmen.

In Angelegenheit der Frau Szerena Lederer bin ich zur Zeit ohne Kenntnis über den gegenwärtigen Stand ihrer Angelegenheiten. Ich werde mich schon in nächster Zeit diesbezüglich bemühen und behalte mir weitere Nachrichten vor.

H e i l H i t l e r !

Von Amtswegen verfügt und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8 März 1948 194..

000117

kulturelle Angelegenheiten
Wien 40/III., Rennweg 8.

Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten
Abteilung IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung
Wien, I., Minoritenplatz 5

1940.

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
IV–1319 – / Dsch.	1204/IV/39	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 1408	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer, Wien, I., Kunstgegenstände, Sicherstellung, bzw. ev. Verkauf.

Frist | zu betreiben am | neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Geschäftszeichen: Sachen Sammlungen
Grundzahl: Bloch – Bauer

Reing. 6/V.40
Vergl.
Begl.
Best.
Reg. 15.5.40

1 Pft., 1 ad Zl., 1 Blge.

Betrifft: Sammlung Bloch-Bauer

zu Schreiben vom 7.5.1940 W F/W

Herrn Dr Erich Führer

Wien I

Seilerstätte 16

Fakt. Schö

(Liste wie im Z. 1349 40)

Wunschgemäß wird in der Anlage eine Liste jener Kunstwerke aus der Sammlung Bloch-Bauer übermittelt, welche durch ihren besonderen Kunstwert aufgefallen sind.

Wien, den 14. Mai 1940

[signature]

10.5.1940 [initials]

104 33/101

Wien 40/III., Rennweg 8.

Zl. 1408 Dsch/40

Vorzahl 1349/Dg 40

Nachzahl 1462 Dg 40

Bezugszahlen

Zuteilung

Gegenstand

Frist

Bloch-Bauer, Wien I.,
Kunstgegenstände, Sicherstellung u. Verkauf

A.E. [illegible]

Zur Einsicht vor ...

[illegible]

000120

Sachen

Sammlungen

Bloch - Bauer

Kunstgegenstände

Sicherstellung u. Verkauf.

Reing. 15/5.40 Schö

Vergl

Best

Reg. 16.5.40

1 Blg.

Betr. Bloch-Bauer-
Kunstsammlung

An Herrn Dr. Erich F ü h r e r
Wien, I.,
Seilerstätte 16

Im Auftrage des Herrn Generaldirektor Posse beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass das Gemälde ~~von Bloch-Bauer~~ von Waldmüller „Prinz Esterhazy" aus dem Eigentum von Direktor Bloch-Bauer auf Weisung von höchster Stelle zu den vom Ihnen genannten Preis von RM 1o.ooo für das Reich angekauft wird. Ich bitte eine Rechnung an Herrn Generaldirektor Dr. Hans Posse, Dresden, Staatliche Gemäldegalerie auszustellen und das Bild in der Zentralstelle für Denkmalschutz hinterlegen zu lassen. Gleichzeitig bin ich beauftragt, Ihnen ~~xxxxxxx~~ Herr Doktor, mitzuteilen, dass der Führer persönlich von den Abbildungen der Kunstsammlung Bloch-Bauer Kenntnis ~~davon~~ genommen hat und sich ~~das Vorkaufsrecht für~~ Mitteilung über sämtliche Bilder vorbehält. Insbesondere interessieren die Bilder ~~Wald~~

Waldmüller "Ochsengespann im Wienerwald"
Holbein "Männerbrustbild" und
Hobbema "Waldlandschaft"

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ~~betreffs~~ treffs dieser drei Bilder ebenfalls ein Anbot stellen würden. ~~Wagen~~

Wegen der 2 in München erliegenden Waldmüller hat Generaldirektor Posse bereits ein Intervetion im Auge,

000121

103 32

Er wird Ihnen hierüber persönlich schreiben.

Wien, den 18. Mai 1940

17.5.1940

r

e 16

ktor
teilen,
von
dem
auf
n vom
oo
bitte
ektor
emälde=
in
tz hin=
bin
Herr
rer
r
is ~~davon~~
~~Esrecht~~
Insbe=
~~Wald~~
n im

" und

e be~~treff~~
lls ein

rliegen=
or
Auge,

000122

Abschrift.

1164

Wien, am 23.Mai 1940

Dr.F/W

An die

Alpenländische
Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.,

W i e n I.,
Kärntnerstrasse 26

Zu meinem grössten Bedauern erhalte ich über meine Nachforschungen nach dem Verbleiben der beiden Bilder Waldmüller:("Mutterglück" -und "Versöhnung") die Mitteilung, dass die Deutsche Allgemeine Treuhand -A.G. in München, die sich mit einer rechtsgültigen notariellen Vollmacht des Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer auswies, diese Bilder um R.M. 30.000.-- der Münchner Pinakothek verkauft hat. Der Betrag wurde bereits am 15.April l.J. an diese Treuhand A.G. überwiesen.

Da ich niemals mit der Deutschen Allgemeinen Treuhand A.G.in Verbindung stand, nehme ich an, dass Sie selbst diese mit Ihrer Vertretung betraut haben.

Es setzt mich aber nichtsdestoweniger in Erstaunen, dass ich trotz der letzten mehrfachen persönlichen Unterredungen und der Einzahlung des Betrages am 15.April von dieser Tatsache nicht in Kenntnis gesetzt wurde.

Um Ihre Honorar-Angelegenheit, sowie ich dies nun einmal zugesagt habe, zu erledigen, bin ich damit einverstanden, dass der Betrag von R.M. 30.000.-- an Sie zur Begleichung überwiesen wird, unter der Voraussetzung, dass Sie mir vorher eine Erklärung des Inhaltes zukommen lassen, dass hiemit sämtliche wie immer geartete Honoraransprüche Ihrerseits gegen Herrn Präsident Ferdinand Bloch-Bauer getilgt erscheinen.

H e i l H i t l e r !

Einschreiben

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 19 48

000123

A b s c h r i f t .

163

Wien, am 23. Mai 1940

Dr.F/W

Herrn

Präsident Ferdinand Bloch-Bauer

M o n t r e u x
Palast Hotel

Hochverehrter Herr Präsident!

Ich habe von Ihren beiden Schreiben Kenntnis genommen. Ich muss Ihnen jedoch in Kürze, da ich morgen auf einige Zeit verreise, mitteilen, dass die Angelegenheit sich nicht so durchführen lässt, wie Sie es wünschen. Ich habe von zuständiger Seite die Mitteilung erhalten, dass Ihre Bilder nur mit besonderer Zustimmung von allerhöchster Stelle verkauft werden dürfen, eine Mitteilung die mir schon seinerzeit Anlass gegeben hat, den Weg einer Veräusserung zu beschreiten, wie ich Ihnen in meinem letzten Schreiben mitgeteilt hatte. Auch auf diesem Wege wird der Erlös immerhin beträchtlicher sein, als die Beträge die Sie seinerzeit in Ihrer übergrossen Konzilianz für die Alt-Bilder erlöst haben.

Leider Gottes ist mir neuerdings durch die Treuhand-Gesellschaft bezw. durch deren Vertreter in München eine grosse Unannehmlichkeit zugefügt worden, was mir umso peinlicher ist, als ich Ihrem Wunsche entsprechend nach allen Himmelsrichtungen geschrieben und interveniert hatte, um die beiden nach München gesandten Waldmüller Bilder festzustellen bezw. den Erlös für dieselben zu erhalten.

Ich ging von der Voraussetzung aus, dass diese Bilder noch nicht verkauft sind und dass also auch eine Kaufpreissumme

von rund R.M. 40.000.-- erlöst werden könnte. Unter anderem hatte ich mich nicht nur an die Wiener Kunststellen, sondern auch nach Dresden an den dortigen Direktor der Gemäldegalerie gewandt, ihn auf die Sache nach diesen Bildern gehetzt und schon verschiedene liebenswürdige Zusagen der Interventionen etc. erhalten. Gestern gelang ich nun in den Besitz eines Schreibens von diesem Direktor, dem ich entnehme, dass bereits voriges Jahr die Bilder von der Deutschen Allgemeinen Treuhand A.G. in München an das Münchner Museum um R.M. 30.000.-- verkauft wurden und dass der Kaufpreis - was mir das Beispielloseste zu sein scheint - bereits am 15.April l.J., also vor mehr als einem Monat, an die Treuhand A.G. in München ausbezahlt wurde. Die Wiener Treuhand-Gesellschaft, jene Gesellschaft, der Sie seinerzeit entgegen meiner Ratschläge Ihr Vertrauen geschenkt haben, hat es nicht der Mühe wert gefunden, mich auch nur mit einem Wort zu verständigen, obwohl ich fast allwöchentlich mit ihnen telefoniere, um sie wegen ihrer Kostenforderung von R.M. 30.000.-- zu beruhigen. Dieses Stück reiht sich würdig in die sonstige Tätigkeit dieser Gesellschaft für Sie, Herr Präsident, ein.

Ich habe nicht nur in Ihrem Interesse überflüssige Arbeit gehabt, sondern habe eine ganze Reihe von Persönlichkeiten behelligt, um schliesslich von diesem Ergebnis durch dritte Personen Kenntnis zu erhalten. Dies nur ein Ausschnitt von den Schwierigkeiten unter denen ich für Sie tätig bin.

Ich werde Gelegenheit nehmen, Sie in den nächsten Wochen persönlich aufzusuchen, um Sie im Einzelnen über meinen Gedankengang bei der Verwertung Ihrer Besitztümer aufzuklären.

Obwohl die Verhandlungen mit dem Vertreter des Herrn

Auer noch nicht endgültig abgeschlossen sind, so habe ich Ihnen schon seinerzeit bei Abschluss des Vergleiches mit der Steuerbehörde meine Ueberzeugung dargelegt, dass nach allem Bisherigen Herr Auer keinen Heller hinzuzahlen wird und dass uns nichts anderes übrig bleibt, entweder einen Prozess zu führen oder ihn auf jeden Fall haftbar zu machen. Das Letztere werde ich auf jeden Fall nach Abschluss der Verhandlungen tun, um ein für alle mal Ihren Rechtsstandpunkt zu wahren. Von einem Prozess selbst haben Sie seinerzeit persönlich abgeraten.

Bezüglich der Sammlung habe ich von Professor Ernst noch keine endgültigen Mitteilungen, aber auch Wertobjekte unterliegen gewissen Beschränkungen, doch hoffe ich, dass man auch auf anderem Wege ein grösstmöglichstes Ergebnis erzielen kann.

Bezüglich der Versteigerung im allgemeinen darf ich darauf verweisen, dass beim Wiener Dorotheum sogenannte Stoppreise bestehen, die ein Hinauflizitieren praktisch unmöglich machen.

Wie gesagt, hoffe ich im Laufe des Juni Ihnen persönlich auch noch weitere Mitteilungen machen zu können und wollte Ihnen nur rasch zu Ihrer Beruhigung vorher diese Zeilen zukommen lassen.

Ich verbleibe mit dem Ausdrucke meiner

vorzüglichsten Verehrung

ergebenst

E x p r e s s .

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1948 194..
[signature]

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

1160

A b s c h r i f t .

Zürich, 1.Juni 1940

Tit.

Alpenländische Treuhand und Revisionsgesellschaft m.b.H.,

W i e n I.,
Kärntnerstrasse 26.

Ich schrieb Ihnen am vorgestrigen Tage und empfange heute einen Brief des Herrn Dr.Erich Führer, worin er mir Folgendes mitteilt "Die Treuhandgesellschaft hat, wie ich erfahren habe, im April Ihre zwei in München befindlichen Waldmüller-Bilder an das Museum verkauft; der Kaufpreis soll M 30.000.-- betragen haben und diesen Betrag sollen sie für sich behalten haben.

Eine derartige Handlungsweise kann ich nicht begreifen und kaum glauben; am 8.Februar d.J. habe ich Ihnen jede Vollmacht mich zu vertreten oder für mich zu handeln, endgiltig entzogen. Mit welchem Rechte konnten Sie daher diese meine zwei Bilder verkaufen? Der Schätzungswert der Bilder betrug mehr als 40.000.- M, wobei der wirkliche Wert ein noch viel höherer war. Sie haben eigenmächtig gehandelt, mich ausserordentlich geschädigt und muss ich mir vorbehalten, Sie für jeglichen Schaden verantwortlich zu machen. Sie haben es ferner unterlassen - was ich gar nicht begreifen kann - mich überhaupt von obiger Transaktion zu verständigen. Dass Sie überdies den sogenannten Kaufpreis für sich behalten haben, ohne mich zu verständigen, dafür finde ich keine Worte!

Die Kopie dieses Schreibens sende ich gleichpostlich an H.Dr.Führer mit der Bitte, alles Weitere zu veranlassen.

Ich zeichne

hochachtungsvoll

Rekommandiert

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8 März 48 194..

000127

15

. A b s c h r i f t .

Dr.F/W

Wien, am 4.Juni 1940

An die

Deutsche Allgemeine Treuhand A.G.,

<u>M ü n c h e n</u>
Ritter v. Epp-Platz 7.

In Vertretung des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer teile ich Ihnen Nachstehendes mit:

Wie mir mitgeteilt wird, ist ein Betrag von RM 30.000.-- schreibe: Dreissigtausend Reichsmark als Verkaufserlös für die beiden Waldmüller Bilder seitens der Pinakothek in München bei Ihnen eingegangen.

Ich bitte mir diesen Betrag auf mein Postsparkassenkonto mittels zuliegender Zahlkarte zur Ueberweisung zu bringen und zeichne mit

H e i l H i t l e r !

<u>1 Zahlkarte</u>

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1948 194..
I.A.
Monhy

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

000128

A b s c h r i f t .

183

Alpenländische
Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herrn

Ferdinand B l o c h - B a u e r ,

Z ü r i c h .
Hotel Bellerive
Schweiz

Wien, I/1., 10.6.1940
Kärntnerstr.26

13/E

In Beantwortung Ihres gesch.Schreibens vom 1.Juni beehren wir uns, Ihnen folgendes mitzuteilen:

1. Die Information Herrn Dr.F ü h r e r's ist ungenau. Die beiden Bilder wurden weder von uns, noch von der Deutschen Allgemeinen Treuhand A.G.,München, "verkauft". Wir und die genannte Gesellschaft konnten uns lediglich bemühen, eine entsprechende Entschädigung zu erreichen und die Angelegenheit einer raschen Lösung zuzuführen. Wie Ihnen bekannt ist, wurden die Bilder seinerzeit über höchste Weisung nach München verbracht mit der ausdrücklichen Auflage, sie aus Privatbesitz einer öffentlichen Sammlung zuzuführen. Die Frage, ob die Bilder verkauft werden sollen oder nicht, stand von dem Zeitpunkte an, als sie Ihre Sammlung verliessen, überhaupt nicht mehr zur Debatte. Es ist daher Ihr Vorwurf, wir hätten die Bilder unberechtigterweise verkauft, weder in tatsächlicher, noch viel weniger in rechtlicher Hinsicht haltbar und begründet.

2. Sie waren stets davon unterrichtet, dass wir uns in der Frage der Entschädigung bemühten, wie dies aus verschiedenen Schreiben hervorgeht, in denen Sie Ihr Erstaunen darüber ausdrücken, dass die Angelegenheit noch nicht erledigt sei. Bei der ganzen Lage der Dinge konnte, worüber Sie ja nicht im unklaren sein konnten, ein Verkauf nach den Gepflogenheiten des freien Marktes nicht in Betracht kommen. Dass ursprünglich eine höhere Entschädigung als RM 30.000.-- von der Neuen Pinakothek in Aussicht

Fortsetzung des Schreibens vom 10.6.1940 der
Alpenländischen Treuhand- u.Revisionsgesellschaft m.b.H. Blatt 2
an Herrn Ferdinand B l o c h - B a u e r, Zürich.

genommen wurde, war ausschliesslich das Ergebnis unserer Bemühungen und des Vorschlages einer Entschädigung in Dubletten, deren Verkaufserlös rd.RM 36 - 40.000.-- erzielen sollte. Dass es nicht dazu kam, ist nicht unsere Schuld.

Die Verhandlungen wurden unsererseits in dem Augenblick eingestellt, als Sie uns die Vollmacht entzogen. Die Pinakothek hat daraufhin die Angelegenheit ihrerseits durch Ueberweisung eines Barbetrages von RM 30.000.- an die Deutsche Allgemeine Treuhand A.G.,München,finaliciert. Die Berechtigung, anzufechten, ob die Pinakothek berechtigt sei, die Höhe der Entschädigung für die Bilder festzustellen, steht Ihnen frei. Wir glauben nicht, dass Sie Erfolg haben werden, da der Preis von RM 30.000.--, wie uns mitgeteilt wurde, seinerzeit als Richtpreis von zuständiger Stelle genannt wurde. Von einem eigenmächtigen Handeln unsererseits kann daher keine Rede sein. Nachdem die Transaktion nicht unsererseits zu Ende geführt wurde,konnten wir Sie davon auch nicht verständigen.

3. Schärfstens weisen wir den Vorwurf zurück, dass wir das Geld zurückbehalten hätten. Die Pinakothek hat den Betrag an die Deutsche Allgemeine Treuhand A.G.,München,überwiesen, die ihn auf einem Treuhandkonto reservierte und wo er unseres Wissens sich noch befindet.

Es wurde unsererseits nie der Versuch unternommen,über diesen Betrag direkt zu verfügen, wohl aber sagte uns Dr.Führer zu, dass derselbe zur Abdeckung unserer Honorarforderung Verwendung finden werde.

Ihre Vorwürfe sind daher in jeder Hinsicht unberechtigt und verkennen vollständig die Sach- und Rechtsverhältnisse und den Umstand dass unsererseits das Möglichste getan wurde,diese zu verbessern.

Hochachtungsvoll
ALPENLAENDISCHE TREUHAND UND
REVISIONSGESELLSCHAFT m.b.H.
2 Unterschriften

Sehr geehrter Herr Doktor!
Anbei übersende ich Ihnen dieses
Schreiben zur gefl.Kenntnisnahme.
Ich antworte der T.H.G.nicht.Hoffe
von Ihnen bald zu hören und empfehl
mich hochachtungsvoll
F.Bloch-Bauer m.p.

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 2003 194..

Abschrift.

16 P

Deutsche Allgemeine Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

München 2, 13.Juni 1940
Ritter von Epp-Platz 7

Herrn

Rechtsanwalt Dr.Erich F ü h r e r

W i e n I.
Seilerstätte 16

Betr.: Bloch-Bauer.

Sehr geehrter Herr Doktor!

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 4.6.40 teilen wir Ihnen mit, dass der Betrag von RM 30.000.-- bei uns zur Verfügung steht. Wir haben der Alpenländischen Treuhand jedoch bereits schriftlich bekanntgegeben, welche Bedenken wir dagegen haben, über den Betrag endgültig zu verfügen. Nachdem wir nun aber von Ihnen direkt Auftrag erhalten haben, den Betrag zu überweisen, stellen wir unsere Bedenken zurück, müssen Sie aber bitten, falls seitens der Staatlichen Sammlungen noch irgendwelche Einwendungen erhoben würden, dieserhalb unmittelbar zu verhandeln. Wir halten die Wahrscheinlichkeit, dass solche Einwendungen noch kommen für gering. Wir haben die Alpenländische Treuhand im einzelnen darüber informiert, worauf sich unsere Bedenken stützen. Zunächst war seitens der Generaldirektion der Staatl.Sammlungen überhaupt jegliche Zahlung abgelehnt worden, späterhin wurde die Zahlung an verschiedene Bedingungen geknüpft, auf die wir keinen Einfluss haben. Auch war ernstlich erwogen worden, statt der beiden Waldmüller-Bilder, andere Bilder im gleichen Wert zur Verfügung zu stellen. Wir haben deshalb, um überhaupt zu einem positiven Ende zu kommen, einen Sachverständigen hetangezogen, der bei den Staatlichen Sammlungen bestens eingeführt ist. Der Intervention dieses Sachverständigen ist es im wesentlichen zu danken, dass die langwierigen Bemühungen überhaupt zu einem Erfolg führten.

Deutsche Allgemeine Treuhand
Aktiengesellschaft

Blatt 2 zum Brief vom
13. Juni 194
an Herrn Dr. Führer, Wien.

Da wir in dieser Sache von der Alpenländischen Treuhand beauftragt worden sind, werden wir den bei uns eingezahlten Betrag der Alpenländischen zur Verfügung stellen.

Die Herren der Alpenländ. Treuhand werden an und für sich am kommenden Montag, 17.ds. hier sein und wir werden bei dieser Gelegenheit sowohl was die Bemühungen des Sachverständigen, als auch unsere eigenen anbelangt, mit den Herren die Abrechnung machen. Wir bitten Sie deshalb, sich noch diese wenigen Tage gedulden zu wollen und begrüssen Sie inzwischen bestens

Heil Hitler !
DEUTSCHE ALLGEMEINE TREUHAND
AKTIENGESELLSCHAFT
2 Unterschriften

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1943

I. R. [signature]

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESDENKMALAMT

000132

102 3/8

Wien 40/III., Rennweg 8.

Zl. 1462 Dsch/40 — Vorzahl 1408/Dsch/40 — Zuteilung

Nachzahl 2024/40

Bezugszahlen

Gegenstand: Kunstsammlung Bloch-Bauer, Sicherstellung, ev. Verkauf. — Frist

A.E. [illegible]

Zur Einsicht vor . . .

000133

Sachen
Sammlungen
Bloch - Bauer
Sicherstell. ev. Verkauf

Reing. 20/V.40
Vergl } 21. " "
Best }
Reg. 21.5.40

P.d. Das Gemälde von Waldmüller Prinz Esterhazy wurde von der Börse für Linz angekauft und in h.a. Verwahrung genommen.

Betrifft: Kunstsammlung Bloch-Bauer

Herrn Dr Erich Führer, R.A.
Wien I. Seilerstätte 76

Das Institut für Denkmalpflege (Zentralst. f. Dpfl.) bestätigt, das vom Reich angekaufte Bild von Waldmüller „Prinz Esterhazy" aus dem ehemaligen Besitz Bloch-Bauer in Verwahrung genommen zu haben.

Gleichzeitig beehrt sich ~~(im höheren Auftr.)~~ neuerlich zu mitzuteilen, daß von Seiten des Reiches an der Erwerbung von folgenden ~~zwei~~ weiteren Bildern aus der Sammlung Bloch-Bauer Interesse besteht, und zwar an

1.) Waldmüller, Landschaft mit Ochsengespann und
2.) Porträt eines jungen Mannes (angeblich Holbein) 36 x 29 cm.

#

~~88~~ 30/10

Ich bitte um Benachrichtigung ~~ob sind zu~~ zu welchem Preis die ~~beiden~~ Bilder oder Reihe erworben werden können.

Wien, 12. August 19[illegible]

8.8.1948 [signature]

[signature]

4 3. Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern
✓ 4. Amerling, Porträt Ratzenberg-Wartenburg
5. Danhauser, Mädchen mit Hund an der Wiege
✓ 6. Raffl, Mädchen mit Hund
✓ 7. Pettenkofen, Ölskizze, Nach der Schlacht
8. Gobelin, Ernte, Brüssel um 1600.

Amtsvermerk:

Mit Zustimmung von H. Dr. Seiberl habe ich am 5.XI.40 dem Herrn Dir. Kolb vom Hause der Deutschen Kunst, Landrat Kammerer, und [illegible] mit dem [illegible] die in der Sammlung Bloch-Bauer, Elisabethstr. sichergestellten Gemälde von Waldmüller besichtigt. Die Lieferung von 5 Fotos wurde zugesagt.

6.XI.40.

B.

SOFORT.

I

Herrn
Reg. Baurat
Kammerer
Wien III.
Reisnerstraße 40.

Betr.: Fotos der Waldmüllerbilder aus dem Besitz Bloch-Bauer

Nach Vereinbarung vom 5. d. Mts. erhalten Sie anbei die 5 für Herrn Dr. Kolb bestimmten Fotos nach den Waldmüllerbildern der ehem. Sammlung Bloch-Bauer.

7. Nov. 40

D./W.

Dr. Fr. Balke

Anlage: 5 Fotos.

Expedit. Ri

10.XI./40 [signature]

Nach Absendung Herrn Dr. Seiberl z. K.

6./XI. 40.

B.

000136

Der Landesleiter der Reichskammer der bildenden Künste beim Landeskulturwalter Gau Wien

Wien, 40. 8.11.1940.
3., Reisnerstraße 40. Ruf B 52-5-40

Aktenzeichen: I/2/3307. K/U.
(Schreiben ohne Angabe von Aktenzeichen und Datum können nicht erledigt werden.)

An das
Institut für Denkmalpflege,
Wien, 3., Rennweg 8.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Betr: Ihr Schr.v. 7.11.1940. Zl. 2746/K ex 1940. - Fotos der Waldmüller-Bilder aus dem Besitz Bloch-Bauer.

Ich bestätige dankend den Empfang von 5 Lichtbildern nach Werken Waldmüllers, die ich bereits an Direktor Karl KOLB vom Haus der Deutschen Kunst in München weitergeleitet habe.

Ich danke Ihnen auch nochmals für die freundliche Unterstützung in meinem Bestreben, Direktor Kolb die Möglichkeit zu geben, die 5 Bilder in Wien zu besichtigen. Ich bin überzeugt, dass Direktor Kolb nicht verabsäumen wird, seinem hohen Auftraggeber von der entgegenkommenden Aufnahme in Wien zu berichten.

Im Auftrag
gez. K a m m e r e r

Beglaubigt: Urbanek

Reichskulturkammer
Der Landeskulturwalter
Gau Wien

Institut für Denkmalpflege
eingel. am 11/11/40 Zl. 2746/K 40
mit 1 Beilage.

000137

Institut für Denkmalpflege.

Betr: Übergabe von 5 Bildern und 1 Plastik aus der Kunst-Sammlung Bloch-Bauer.

Wien, am 2. Dezember 1940

Übernahmsbestätigung.

Die r

1 Eybl: k

1 Fendi: M

1 Kriehuber:

1 Franz Alt:

1 Jakob Emil

1 Plastik v

wird bestät

E

Die 5 Bilde

des Leiters

nisterialra

Wieser, dem

Wien, 9. November 1940

An den

Vollstreckungsbeamten Karl Wieser

im Hause

Das laut Bestätigung des für Denkmalpflege vom 26. Nov. 1940 dort aus dem Besitze Bloch-Bauer übernommene Bild von Waldmüller Grossmutter mit zwei Kindern ist heute aus dem Institut für Denkmalpflege in die Wohnung Bloch-Bauer, Wien I., Elisabethstr. 18 zurück zu bringen.

Im Auftrag

Finanzamt W i e d e h

Vollstreckungsstelle

000138

Wien 40/III., Rennweg 8.

Zl. 2746 / ~~Dsch~~ 40

Vorzahl 2024/40

Nachzahl 2821/40

Bezugszahlen

Zuteilung

Gegenstand Sichergestellte Kunstwerke Vmlg. Bloch-Bauer Anforderung von Fotos für Dr. Kolb - München

Frist

D. E. Bakke.

Zur Einsicht vor . . .

Zl. Landesleiter der Reichskammer d. bild. Künste, Wien, 8/11 40, beigelegt 11/11 40 Schmidt, Dr. Lyhaus [illegible]

Dem zur Kenntnis einlegen!

12.11.1940 20. Nov. 1940

Sachen
Sammlungen
Bloch - Bauer
Kunstgegenstände
Sicherstellung

Reing. } 7. XI. 40
Vergl
Best
Reg. 22. 11. 40
1 [illegible], 1 ad Zl.

000139

Betr. 177: Kunstsammlung Bloch-Bauer

Herrn Dr. Erich Führer

Wien I.

Seilerstätte 16

[Unter Hinweis auf die mir vom ~~Chef der~~ Reichsminister und Chef der Reichskanzlei mit Datum vom 9. Okt. 1939 übertragenen Ermächtigung ~~bezüglich~~ beehre ich mich mitzuteilen, daß die Porzellansammlung Bloch-Bauer gleichzeitig die anderen Gegenstände dieser Sammlung dem ~~Vorbehalt der~~ Führervorbehalt unterliegt und eine Verfügung nur mit Zustimmung des Bevollmächtigten des Führers, Herrn Generaldirektor Posse möglich ist. ~~Bezüglich der Verwertung der~~ Bilder bitte ich Sie, ebenfalls das Einvernehmen mit Herrn Generaldirektor Posse herzustellen, da der Führer persönlich den Wunsch geäussert hat, verschiedene ~~Gemälde aus der Sammlung zu erwerben.~~

Betrifft: Bloch-Bauer Wien I: Elisabethstr. 18

√ II

An den Oberfinanzpräsidenten

Wien III.

z.H. Herrn RR. Dr Rüttner Vordere Zollamtsstr.

[Unter Hinweis auf die mir übertragene Ermächtigung (x Zl. I - möglich ist.] Ich bin gerne bereit, falls eine baldige Verwertung wünschenswert erscheint, diese Absicht nach Möglichkeit zu unterschlagen und eine diesbezügliche Zuschrift an Herrn Generaldirektor Posse befürwortend einzubegleiten.

√ III

Auf Abschrift von II

Dem Finanzamt Wien

z.H. Herrn MR Kirsner V.

zur Kenntnisnahme übermittelt

Wien, den 12. Nov. 194

Wien 40, Rennweg 8

XI 24/94

Zl. 2821 K/40

Vorzahl 2746 K/40

Nachzahl 2899/K/40

Bezugszahlen

Zuteilung

Gegenstand

Kunstsammlung
Bloch-Bauer
Übernahme!

Frist

AE Dr. Zykan
Zur Einsicht vor . . .

Sachen
Sammlungen
Bloch-Bauer

Reing 18./XI.40
Vergl
Best 19. " "
Reg. 23.XI.40

1 Bl.

000142

Der Oberfinanzpräsident Wien

H 2131 B

(Bei Antwort wird um Angabe des vorstehenden Geschäftszeichens sowie des Tages und Gegenstandes dieses Schreibens gebeten.)

Wien 40, 23. November 1940

Vordere Zollamtsstraße 3
Fernsprecher: U 17 5 40
Zimmer-Nr.: .....

An das

Institut für Denkmalpflege

W i e n 4o
Rennweg 8

Betrifft: Ferdinand Israel Bloch-Bauer;
hier: Verwertung der Porzellansammlung

Vorgang: Ihr Schreiben vom 12.November 1940, Zl.2812/K aus 1940
eine Anlage

Ich beziehe mich auf das Ferngespräch mit meinem Sachbearbeiter Dr.Ruthner und übersende in der Anlage ein Schreiben an Herrn Generaldirektor Dr.Posse. Ich bitte Sie, dieses Schreiben Ihrer Zusage gemäss an Herrn Gen. Direktor Dr.Posse weiterleiten zu wollen.und meinen Verwertungsplan bei ihm zu unterstützen.

gez.Dr.Egger

Beglaubigt:
Kleine
Reichsangestellter

Der Oberfinanzpräsident Wien 2 Kanzlei

Institut für Denkmalpflege
eingel. am 27/11 1940 Z. 2812/40 Dy
mit 1 Anl. Beilagen

000143

ad Z. 2899 | 1940

Bleibt im Akt.

Abschrift

Der Oberfinanzpräsident Wien
H 2131 B

Wien,40, 23.November 1940
Vordere Zollamtsstrasse 3
Tel.U 17-5-40

Herrn
Generaldirektor Dr. P o s s e

D r e s d e n

Betr/: Ferdinand Israel Bloch-Bauer
hier:Verwertung der Porzellansammlung.

Die Reichsfinanzverwaltung hat für rückständige Steuern des Juden Ferdinand Israel Bloch-Bauer,Wien,dessen Porzellansammlung gepfändet und muss sie jetzt verwerten.

Der Vertreter des Herrn Reichsstatthalters in Wien hat mir de Wunsch der Stadtverwaltung übermittelt,dass mindestens der aus Wien stammende Teil der Sammlung in Wien bleibt und zwar in den Händen der Stadtverwaltung selbst.Ebenso hat mir das Kunstgewerbemuseum in Wien mitgeteilt,dass es 32 Stücke der Sammlung zur Vervollständigung der eigenen Sammlung benötige und darum erwerben möchte.

Ich beabsichtige,die Verwertung in einer Weise vorzunehmen,di ein Zerreissen der Sammlung in Einzelstücke verhindert und ihre museale Erhaltung ermöglicht.Ich hatte zu diesem Zweck bereits eine Aussprache mit dem Beauftragten des Herrn Reichsleiters,Herrn Beirat der Stadt Wien Bartholomäus Schmid.Wir wurden uns dabei darüber einig, dass eine Versteigerung unterbleiben soll und dass mir der Herr Reichstatthalter seine weiteren Entschlüsse mitteilen wird.Die Sammlung kann nur zu einem Preise veräussert werden,der dem Schätzwert zuzüglich d aufgelaufenen Spesen entspricht.Die Stadt Wien müßte sich dann mit dem Kunstgewerbemuseum darüber verständigen, welche Stücke an das Museum abgegeben werden und welche im Besitz der Stadt Wien verbleiben.

Ich bitte um Ihre Zustimmung. Falls zwiwchen der Stadt Wien und dem Kunstgewerbemuseum keine Einigung zustandekommen sollte, werde ich weitere Mitteilung machen zwecks Herbeiführung einer Regelung.

H e i l H i t l e r!
Egger

93 80 23

Stelle, bitte ich um Bekanntgabe der Schätzwerte und der Kosten, zu welchen die Gegenstände übernommen werden können.

Wien, den 26 Nov. 1940

25.11.1940
ZK

J.V. Zyklon

Finanzamt Wieden

Das Finanzamt ist am Mittwoch und Samstag für den Parteienverkehr geschlossen und an den übrigen Werktagen nur von 8 bis 13 Uhr für den Parteienverkehr offen

Kassenstunden: 8 bis 13 Uhr
(Samstag 8 bis 12 Uhr)
Am letzten Werktage des Monats ist die Finanzkasse geschlossen

Fernsprecher: U 47 5 65
Postscheckkonto: 48.170
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Wien 1.128

Steuernummer: / 8. Nr.

Wien, 25. November 1940
55, Kriehubergasse 26

Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~

Dr. Brumnno G r i m s c h i t z

Wien IV.,

Karolinengasse Nr. 9

Gegenstand: Ferdinand Bloch-Bauer

Vorgang:

Aus dem Besitz des Obengenannten wurden unter andern folgende Bilder zur vorläufigen Verwahrung an das Institut für Denkmalpflege eingeliefert;

1. Amerling, Männerbildnis 1000 RM
2. Danhauser, Mädchen mit Hund 3500-4000 "
3. Pettenkofen, Nach der Schlacht 1500 "

Ich bitte, diese Bilder zu schätzen und das Ergebnis anher bekannt zu geben.

Im Auftrag
[signature]

...am 29. Nov. 1940
...rektion
...Galerie in Wien
410 mit ... Beilagen

Staatsdruckerei Wien 11.038 39

Zl: 2902/K ex 1940

Betr: Sichergestellte Kunstgegenstände, Ausstellung.

Wien, am 26. November 1940

An

die G a l e r i e des XIX. Jahrh. und B a r o c k m u s e u m
W i e n, III.

Ich beehre mich mitzuteilen, dass ab Montag, den 2. Dezember 1940 im Depot des Institutes für Denkmalpflege eine neue Reihe von sichergestellten Kunstgegenständen der Besichtigung durch die interessierten Sammlungen zugänglich gemacht wird und lade hiermit zum Besuche ein.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
[signature]

Seiberl

Rechtsanwalt
Dr. Erich Führer
Fachanwalt für Steuerrecht
Wien, I., Seilerstätte 16
Fernruf R 27-1-50, R 27-1-51
Postscheck-Konto Wien 125.306

Mitglied des NSRB

Wien, 7. November 1940

Dr. F/W

Herrn

Dr. Zykan

im Institut für Denkmalpflege,

Wien, III.,

Rennweg 8.

Sehr geehrter Herr Doktor !

In der Anlage erlaube ich mir absprachegemäss Durchschriften der 3 heute an Direktor Posse, Staatliche Gemäldegalerie Dresden, abgehenden Schreiben zur gefälligen Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Ich verbleibe mit dem Ausdruck vorzüglicher Wertschätzung und

Heil Hitler !

3 Beilagen.

Institut für Denkmalpflege
Eingel. 9/12 1940 Zl. 2899/K 40
mit 3 Beilagen.

000147

Wien, 7. Dezember 1940.

Dr.P/W

Herrn

Direktor H. P o s s e,

Staatliche Gemäldegalerie Dresden,

D r e s d e n A 1.

Hochverehrter Herr Direktor!

Ich nehme Bezug auf Ihren Briefwechsel vom Mai l.J., insbesondere auf Ihr freundliches Schreiben vom 21. Mai l.J. In Letzterem haben Sie mir die Gründe auseinandergesetzt, die meinem und meiner Gattin Wunsch, das schöne Bild der Frau Striebel von Amerling zu erwerben, im Wege stehen. Gleichzeitig waren Sie so freundlich, mir mitzuteilen, kommendenfalls in einer anderen Angelegenheit behilflich zu sein, sodass ich mir die Freiheit erlaube, heute in der Angelegenheit einiger kleiner Bilder aus der Sammlung Bloch- Bauer an Sie mit der Bitte heranzutreten, diese kleinen, für meine eigene Behausung in Aussicht genommenen Bilder aus dem Ankauf für den Führer und Reichskanzler auszunehmen und die Bilder freizugeben.

Ich habe in der Angelegenheit Bloch - Bauer, den ich seit 3 Jahren vertrete, nach mühevoller Arbeit eine Bereinigung der

Steuerangelegenheit, wie ich wohl sagen kann, sowohl zur Zufriedenheit meines Klienten, als auch insbesondere des deutschen Reiches geführt, was in dem endgiltigen Vergleich vom 5. April 1940 in den anerkennenden Worten des Finanzamtes seinen Niederschlag fand :

" Dr. Erich Führer hat sich in vorliegender Steuersache äusserst loyal verhalten und ist die nunmehrige Erledigung ohne weiteren Rechtszug auf die grossen Bemühungen des Genannten zurückzuführen."

Da ich in diesem Vergleich die Bildersammlung freibekam, wobei ich selbstverständlich, wie der zuletzt abgeschlossene Kauf mit Herrn Direktor Kolb aus München zeigt, jederzeit an mich herangetragene Wünsche von höchster Stelle in umfassendem Masse berücksichtigt habe, darf ich Sie im einzelnen darum bitten, dass die nachfolgend angeführten, wie bereits erwähnten kleinen Kunstwerke, von mir erworben werden können, bezw. hat mir Bloch - Bauer mit Rücksicht auf 3jährige weitaus überdurchschnittliche Anwaltstätigkeit, für die ich selbstverständlich honoriert werde, überdies einige dieser kleinen Bilder geschenkweise zugesichert.

Nach der Bekanntgabe des Institutes für Denkmalpflege stelle ich nun an Sie, hochverehrter Herr Direktor, die Bitte, nachfolgende Bilder auszuscheiden und mir zu überlassen :

1./ Fendi Mutter mit Kinder, Aquarell 20 x 25 cm
von Professor Grinschitz geschätzt auf . . . . RM 400.--

2./ Kriehuber Offizier Sig. 1833
von Professor Grinschitz geschätzt auf . . . RM 200.-- -RM 300.--

3./ Pettenkofen Olskizze Nach der Schlacht
von Professor Grinschitz geschätzt auf . . . . RM 1.500.--

83

Direktor Posse

4./ Kanftl Kind und Hund Oel 30 x 38
geschätzt auf . . . . . RM 1.400.--

5./ Danhauser Mutter mit Kind Oel 39 x 45
geschätz auf . . . . . RM 2.500.—.

Ich wäre Ihnen zu besonderes Dank verpflichtet, wenn es sich ermöglichen liesse, dass ich diese Bilder erhalten könnte.

Unter einem beehre ich mich mitzuteilen, dass ich die von Ihnen freigegebenen Waldmüller über Vermittlung des Direktor Kolb des Hauses der deutschen Kunst in München an den Inhaber des Bankhauses Merk, Finck & Co. verkauft habe, der sie als Weihnachtsgabe für den Reichsmarschal Herman Göring bestimmt hat. Mit Rücksicht auf diese Bestimmung habe ich mich auch bereit gefunden, den Preis von insgesamt RM 35.000.-- auf RM 30.000.-- herabzusetzen.

Leider war ich anlässlich Ihrer letzten Anwesenheit in Wien auswärts, was ich auch wieder bis zum Mittwoch den 18. Dezember bin, in welcher Zeit ich in Paris weile. Ich würde mich aber dennoch sehr freuen, Sie in Wien gelegentlich begrüssen zu können.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner ergebensten Wertschätzung, mit welchem ich verbleibe mit

Heil Hitler !

85 45/82

Wien, 7. Dezember 1940.

Dr.F/W

Herrn

Direktor H. P o s s e,

Staatliche Gemäldegalerie Dresden,

D r e s d e n A 1.

Hochverehrter Herr Direktor!

Ich nehme Bezug auf Ihren Briefwechsel vom Mai l.J., insbesondere auf Ihr freundliches Schreiben vom 21. Mai l.J. In Letztere haben Sie mir die Gründe auseinandergesetzt, die meinem und meiner Gattin Wunsch, das schöne Bild der Frau Striebel von Amerling zu erwerben, im Wege stehen. Gleichzeitig waren Sie so freundlich, mir mitzuteilen, kommendenfalls in einer anderen Angelegenheit behilflich zu sein, sodass ich mir die Freiheit erlaube, heute in der Angelegenheit einiger kleiner Bilder aus der Sammlung Bloch- Bauer an Sie mit der Bitte heranzutreten, diese kleinen, für meine eigene Behausung in Aussicht genommenen Bilder aus dem Ankauf für den Führer und Reichskanzler auszunehmen und die Bilder freizugeben.

Ich habe in der Angelegenheit Bloch - Bauer, den ich seit 3 Jahren vertrete, nach mühevoller Arbeit eine Bereinigung der

000151

Direktor Posse

4./ Hanftl Kind und Hund Oel 30 x 38
geschätzt auf . . . . . RM 1.400.--

5./ Danhauser Mutter mit Kind Oel 39 x 45
geschätz auf . . . . . RM 2.500.--.

Ich wäre Ihnen zu besonderes Dank verpflichtet, wenn es sich ermöglichen liesse, dass ich diese Bilder erhalten könnte.

Unter einem beehre ich mich mitzuteilen, dass ich die von Ihnen freigegebenen Waldmüller über Vermittlung des Direktor Kolb des Hauses der deutschen Kunst in München an den Inhaber des Bankhauses Herk. Finck & Co. verkauft habe, der sie als Weihnachtsgabe für den Reichsmarschal Herman Göring bestimmt hat. Mit Rücksicht auf diese Bestimmung habe ich mich auch bereit gefunden, den Preis von insgesamt RM 35.000.-- auf RM 30.000.-- herabzusetzen.

Leider war ich anlässlich Ihrer letzten Anwesenheit in Wien auswärts, was ich auch wieder bis zum Mittwoch den 18. Dezember bin, in welcher Zeit ich in Paris weile. Ich werde mich aber dennoch sehr freuen, Sie in Wien gelegentlic begrüssen zu können.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner ergebensten Wertschätzung, mit welchem ich verbleibe mit

Heil Hitler !

Bloch-Sammlung

Zl. 2899/K/40

Wien, 7. Dezember 1940

Dr.F/W

Herrn

Direktor H. P o s s e,

Staatliche Gemäldegalerie Dresden,

D r e s d e n A 1.

Hochverehrter Herr Direktor !

Vom Finanzamt Wieden, bezw. vom Institut für Denkmalpflege werde ich verständigt, dass aus der Sammlung Bloch - Bauer für nachstehende Kunstwerke von höchster Stelle Interesse besteht und erlaube ich mir vorläufig, ausgenommen die Angelgenheit meines gleichzeitig an Sie gerichteten Schreibens, Ihnen für die nachstehenden Kunstwerke folgendes Anbot zu machen :

Ich erlaube mir darauf zu verweisen, dass zur Zeit die gegenständlichen Kunstwerke noch immer im Fonde des Finanzamtes stehen, dass jedoch nach dem von mir am 5. April 1940 abgeschlossenen Vergleich diese Kunstwerke freigegeben werden sollen.

Unabhängig davon, dass die Klärung dieser Sache noch längere Zeit dauern wird, möchte ich es Ihnen, hochverehrter Herr Direktor, ehestens ermöglichen, die Kunstwerke in Besitz zu nehmen, bin daher, wie oben bereits erwähnt, bereit die nachfolgenden Kunstwerke sofort zu verkaufen.

Als Preis erlaube ich mir im allgemeinen den sogenannten Uebernahmspreis anzusetzen, der bei Kunstwerken, die in Exekution stehen, allgemein ein Viertel höher ist, als der Schätzpreis. Ich biete Ihnen daher folgende Kunstwerke an :

1./ Bibl (kleines Oelbild) Bild eines jungen Mannes von Professor Grinschitz auf RM.500.-- bewertet,

Verkaufspreis . . . . . RM 625.--

2./ Franz Alt Hofburg, Schätzwert RM 200.--,

Verkaufspreis . . . . . " 250.--

3./ Jacok Emil Schindler, Aulandschaft an der Thaya, ohne Häuser und ohne Brücke Schätzwert RM. 2.500.--, .

Verkaufspreis . . . . . " 3.125.--

4./ Waldmüller Landschaft mit Ochsengespann, Oel 40 x 51, Schätzwert RM 10.000.--

Verkaufspreis . . . . . " 2.500.--

5./ Porträt eines jungen Mannes (angeblich Holbein 36 x 29), Schätzwert RM 2.500.--

Verkaufspreis . . . . . " 3.125.--

6./ Gobelin, Ernte, Brüssel um 1600 Schätzwert RM 8.000.--,

Verkaufspreis 10.000.--

7./ Plastik von Rodin " Allegorie der Freiheit", geschätzt auf RM 6.000.-- bis RM 8.000.--, Mittelschätzwert RM 7.000.--,

Verkaufspreis . . . . . " 8.750.--

an Herrn Direktor H. Posse

8./ Amerling, Porträt Ratzesberg - Wartenburg

Schätzwert RM 1.000.--,

Verkaufspreis . . . . . RM 1.250.--

Ergibt somit einen Gesamtverkaufspreis von RM 29.625.--

Ich wäre Ihnen, hochverehrter Herr Direktor, zu Dank verbunden, wenn Sie mir gleichzeitig mit der Erledigung bezüglich dieses Kaufanbotes und meiner gleichzeitig im 2. Schreiben ausgesprochenen Bitte, um Ausnahme dieser Bilder von Ihren Kaufabsichten sodann mitteilen würden, dass die anderen noch vorhandenen, im allgemeinen nicht bedeutenden Kunstwerke, es handelt sich um insgesamt 8 Bilder, die Mitteilung zukommen liessen, dass ich über diese nunmehr frei verfügen kann, damit ich die Angelegenheit beschleunigt einer endgiltigen Abwicklung zuführen kann.

Ich zeichne mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Wertschätzung

000155

87

Wien, 7. Dezember 1940.

Dr.F/W

Herrn

Direktor H. P o s s e.

Staatliche Gemäldegalerie Dresden.

D r e s d e n A 1,

Hochverehrter Herr Direktor !

Auf Wunsch des Dr. Eiken vom Institut für Denkmalpflege muss ich Ihnen auch noch diesen 3. Brief schreiben und zwar handelt es sich hier um die Ihnen sicherlich auch schon bekannt gewordene Sammlung Altwiener Porzellan aus dem Besitz des Bloch - Bauer. Der Erlös aus dieser einzigartigen Sammlung, die von Kunstkennern als die Schönste und geschlossenste Sammlung altwiener Porzellan bezeichnet wird, dient zur Abstattung der Steuerverbindlichkeiten des Herrn Bloch - Bauer. Wie ich selbst aus Unterlagen und sonstigen Mitteilungen weiss, hat die Sammlung, die auf eine über 30 jährige Tätigkeit des Herrn Bloch - Bauer zurückzuführen ist, rund über 1 Million Schilling gekostet.

Nach hier in Wien vorgenommenen Schätzungen ist ihr Wert mit rund 1/2 Million Reichsmark anzusetzen.

Trotzdem ich schon immer die Absicht gehabt hatte, die hervorragende Kunstsammlung en bloc zu verkaufen und nicht

000156

einzeln auf den Markt zu bringen, musste ich mich mit Rücksicht auf die Liquidation des Vermögens und infolge des Umstandes, dass durch mehr als ein halbes Jahr verhältnismässig wenig Interesse dieser Sammlung entgegengebracht wurde, entschliessen, dieselbe der öffentlichen Versteigerung zuzuführe

Mit den Vorbereitungen für diese Versteigerung hatte ich einen alten Parteigenossen und zwar den Inhaber des Auktionshauses ehemals Kende, Wien I., Kärntnerstrasse 4 betraut, der die Sammlung inventarisierte, katalogisierte und alle Vorbereitungen für die Versteigerung in diesen Tagen durchzuführen hatte.

Kaum waren die Vorbereitungsarbeiten beendet, als man an der Sammlung plötzlich Interesse nahm und mir auch das Institut für Denkmalpflege mitteilte, dass Sie, sehr geehrter Herr Direktor, namens des Führers und Reichskanzlers erhöhtes Interesse für die Sammlung zeigen.

Ich bin daher selbstverständlich bereit, die Sammlung um einen Betrag von 1/2 Million Reichsmark, zuzüglich der vom Kunsthaus Kende für die Vorbereitungen der Versteigerun gehabte Mühewaltung und einen entsprechenden Verdienst an Sie, sehr geehrter Herr Direktor, zu verkaufen.

Ich würde es vom Standpunkte der Allgemeinheit unendl bedauern, wenn die Porzellansammlung nicht in ihrem vollen Umfange und geschlossen in einen anderen Besitz übergehen würde

Als Lokalinteressenten treten insbesondere die Gemeinde Wien, bezw. die Porzellanfabrik Wien, Augarten auf, da begreiflicherweise die Stadt und auch die Porzellanmanifaktur

Erich Führer
Anwalt für Strafrecht
Wien, I., Seilerstätte
Fernruf R 27-1-50, R 27-1-51
Postscheck-Konto Wien 125.806

an Herrn Dir. Posse
Dr. F/W

Wien, 7. November 1940

Herrn
Dr. Zykan
im Institut für Denkmalpflege,

ein besonderes Interesse daran haben, die schönsten Stücke Wiener - Porzellan zu besitzen.

Die Sammlung ist zur Zeit in der früheren Wohnung des Herrn Bloch - Bauer, Wien I., Elisabethstrasse 18 aufgestellt und kann selbstverständlich jederzeit von Ihnen oder von Ihren vertrauten Leuten besichtigt werden.

Ihnen jederzeit zu weiteren Aufklärungen zur Verfügung stehend, zeichne ich nochmals mit dem Ausdrucke meiner besonderen Wertschätzung

Heil Hitler!

2 Beilagen.

Institut für Denkmalpflege
Zl. 2899/K 40

000158

170

A b s c h r i f t .

Wien, 7. Dezember 1940.

Dr.F/W

An das

Bankhaus E. von Nicolai & Co.,

W i e n, I.,
Renngasse 3.

Herr August von F i n k, München, teilt mir mit, dass er 4 Waldmüller Bilder aus dem Besitz Bloch-Bauer und zwar:

"Alte Frau mit 2 Kindern" 57 x 45 cm (ohne Rahmen) RM 8.000.--
"Kleines Mädchen mit Hund" 56 x 45 cm (ohne Rahmen) " 5.000.--
"Kinder mit Trauben" 76.5 x 62.5 cm (ohne Rahmen) " 12.000.--
"Alte Frau vor der Hütte" 60 x 46 cm (ohne Rahmen) " 5.000.--

gekauft hat und Sie angewiesen hat, die Lieferung der Bilder um einen Betrag von . . . . . RM 30.000.-- auszufolgen.

Ich ermächtige Sie hiermit, die 4 Bilder, die in der früheren Wohnung des Herrn Bloch-Bauer, Wien,I.,Elisabethstrasse.18 eingelagert sind, abholen zu lassen.

Ich bitte um Kenntnisnahme und zeichne mit

Heil Hitler!

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1943 194.

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

000159

Institut für
Denkmalpflege, Wien, III. Rennweg 8.

Wien, am 26. November 1940

Betr: Übernahme von 7 Bildern
u. 1 Tapisserie aus Kunstsammlung
Bloch-Bauer.

Übernahmsbestätigung

Die richtige Übernahme von nachstehend angeführten u.zw:

1 Waldmüller, Ochsengespann im Wienerwald,

1 Holbein, Bild eines jungen Mannes,

1 Amerling, Männerbild,

1 Danhauser, Mädchen mit Wiege u. Säugling, daneben Hund.

1 Ranftl, Mädchen mit Hund,

1 Pettenkofen, Nach der Schlacht,

1 Tapisserie, Pariser Arbeit, nach einem flämischen Karton, "Weinlese".

1 Waldmüller, Großmutter mit Kindern.

wird bestätigt.

Ebenso die Unversehrtheit aller vorgenannten Gegenstände.
Die 7 Bilder und die Tapisserie wurden am heutigen Tage im Auftrage des Leiters der Vollstreckungsstelle des Finanzamtes Wieden Ministerialrat, Dr. Buchkirchner, durch den Vollziehungsbeamten Karl Wieser, dem Denkmalamte in Verwahrung übergeben.

Für das Institut für
Denkmalpglege:

Stayer

Staatliche Verwaltung des Reichsgaues Wien
Institut f. Denkmalpflege

000160

am 2.Dezember 1940

Zl.410

An das

Finanzamt Wieden.

Auf das Schreiben vom 25.November d.J. teilt der Unterzeichnete die Schätzpreise der nachfolgend verzeichneten, aus dem Besitz von Ferdinand Bloch-Bauer stammenden Ölgemälde mit:

1)Friedrich Amerling: Männerbildnis ..... RM 1000.-
2)Josef Danhauser: Mädchen mit Hund ..... " 3500-4000
3)August Pettenkofen:Nach der Schlacht..... " 1500

Dr. H. Swinbichler

Direktor der Österreichischen Galerie.

2024/40

Institut für Denkmalpflege
Wien IX, Renngasse 8

Wien, den 2. Dezember 1940.

An das

Finanzamt Wieden

Wien V.,
Kriehubergasse 26.

Das Institut für Denkmalpflege bestätig
auf Grund der Ermächtigung des Chefs der Reichskanzlei (Zl.:
14290 B vom 9.X.1940) folgende Bilder aus dem Besitz Bloch-Be
zur Verwahrung übernommen zu haben:

1). Fendi, Mutter mit Kind vor Heiligenbild
2). Jakob E. Schindler, An der Thaya
3). Kriehuber, Offizier 1833
4). Eybl, Bildnis eines jungen Mannes
5). Franz Alt, Hofburg
6). Rodin, Allegorie der Freiheit (Plastik)

Für diese Kunstwerke werden Übernahms
von höherer Stelle gestellt werden.

Ausserdem beehre ich mich mitzuteile
Herr Generaldirektor Posse vier Waldmüller aus der Sammlung
Bauer, sowie einen Waldmüller der hieramts erliegt, Herrn Di:
Kolb vom Haus der "Deutschen Kunst" in München zum Ankauf
geben hat.

i.A.

Institut f. Denkmalpflege

000162

18

Abschrift.

München, den 11.Dezember 1940.

Direktor Karl Kolb

Herrn
Generaldirektor Dr. P o s s e
Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen
D r e s d e n A 20
Wiener Str.101

Sehr geehrter Herr Dr.Posse !

Wie Sie aus dem Schreiben des Herrn Rechtsanwalts Dr.Führer, Wien vom 7.Dezember ersehen haben, ist der Ankauf der 4 von Ihnen freigegebenen Waldmüller-Bilder für Herrn August von Finck, München inzwischen zustande gekommen. Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals, auch namens des Herrn von Finck, verbindlichst für Ihr gezeigtes Entgegenkommen danken.

Gelegentlich der Kaufverhandlungen hat mir Herr Dr.Führer mitgeteilt, dass ihm persönlich sehr viel daran läge, einige kleinere Arbeiten von Fendi, Kriehuber, Pettenkofen, Ranftl und Dannhauser zum Erwerb für seine Privatsammlung freizubekommen, umsomehr, als sein Mandant Bloch-Bauer ihm für seine mehrjährige Tätigkeit die geschenkweise Ueberlassung einiger dieser Bilder in Aussicht gestellt hat. Herr Dr.Führer hat mich gebeten, seine in diesem Sinne an Sie gerichtete Bitte zu unterstützen, was ich hiermit gerne tue. Ich würde mich freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, die Freigabe der erwähnten Bilder für Herrn Dr.Führer auszusprechen.

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler!
Ihr
Kolb m.p.

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESDENKMALAMT

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift übereinstimmend befunden
Wien, den 8. März 48 194..

A b s c h r i f t .

München, den 11.Dezember 1940.

Direktor Karl Kolb

Herrn
Generaldirektor Dr. P o s s e
Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen

D r e s d e n A 20
Wiener Str.101

Sehr geehrter Herr Dr.Posse !

Wie Sie aus dem Schreiben des Herrn Rechtsanwalts Dr.Führer, Wien vom 7.Dezember ersehen haben, ist der Ankauf der 4 von Ihnen freigegebenen Waldmüller-Bilder für Herrn August von Finck,München inzwischen zustande gekommen. Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals, auch namens des Herrn von Finck, verbindlichst für Ihr gezeigtes Entgegenkommen danken.

Gelegentlich der Kaufverhandlungen hat mir Herr Dr.Führer mitgeteilt, dass ihm persönlich sehr viel daran läge, einige kleinere Arbeiten von Fendi, Kriehuber, Pettenkofen, Kanftl und Danhauser zum Erwerb für seine Privatsammlung freizubekommen, umsomehr, als sein Mandant Bloch-Bauer ihm für seine mehrjährige Tätigkeit die geschenkweise Ueberlassung einiger dieser Bilder in Aussicht gestellt hat. Herr Dr.Führer hat mich gebeten, seine in diesem Sinne an Sie gerichtete Bitte zu unterstützen, was ich hiermit gerne tue. Ich würde mich freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, die Freigabe der erwähnten Bilder für Herrn Dr.Führer auszusprechen.

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler!
Ihr
Kolb m.p.

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8 März 1948
REPUBLIK ÖSTERREICH • BUNDESDENKMALAMT •

144

12.Dez.1940

V.k.H. an

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Erich F ü h r e r

W i e n I.,
Seilerstätte 16

zur Kenntnisnahme

München, den 11.Dezember 1940

Haus der Deutschen Kunst
(Neuer Glaspalast)
Anstalt des öffentlichen Rechts

000165

12.Dez.1940

V.k.H. an

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Erich F ü h r e r

W i e n I.,
Seilerstätte 16

zur Kenntnisnahme

München, den 11.Dezember 1940

Haus der Deutschen Kunst
(Neuer Glaspalast)
Anstalt des öffentlichen Rechts

hnen

[illegible], Mün-
chen inzwischen zustande gekommen. Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals, auch namens des Herrn von Finck, verbindlichst für Ihr gezeigtes Entgegenkommen danken.

Gelegentlich der Kaufverhandlungen hat mir Herr Dr.Führer mitgeteilt, dass ihm persönlich sehr viel daran läge, einige kleinere Arbeiten von Fendi, Kriehuber, Pettenkofen, Ranftl und Danhauser zum Erwerb für seine Privatsammlung freizubekommen, umsomehr, als sein Mandant Bloch-Bauer ihm für seine mehrjährige Tätigkeit die geschenkweise Ueberlassung einiger dieser Bilder in Aussicht gestellt hat. Herr Dr.Führer hat mich gebeten, seine in diesem Sinne an Sie gerichtete Bitte zu unterstützen, was ich hiermit gerne tue. Ich würde mich freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, die Freigabe der erwähnten Bilder für Herrn Dr.Führer auszusprechen.

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler!
Ihr
Kolb m.p.

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1948
I. A. [signature]
REPUBLIK ÖSTERREICH • BUNDESDENKMALAMT •

Abschrift.

TS 70 8

Staatliche Gemäldegalerie Dresden.

Der Direktor Dresden-A 1, den 13. Dezember 1940.

Herrn
Rechtsanwalt Dr. F ü h r e r ,
W i e n I.,
Seilerstätte 16.

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt !

Mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 7.XII.

Ich übernehme zu den von Ihnen angegebenen Preisen die folgenden Gemälde aus dem Besitze Bloch-Bauer und bitte darum mir baldmöglichst eine Rechnung darüber auszustellen, damit ich die Bezahlung beantragen kann:

1. Eybl, Bildnis eines jungen Mannes	RM	625.--
2. F. Alt, Hofburg	"	250.--
3. Schindler, Aulandschaft an der Taya	"	3.125.--
4. Waldmüller, Landschaft mit Ochsengespann	"	2.500.--
5. Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg	"	1.250.--
Die folgenden Stücke		
6. Holbein (?), Bildnis eines jungen Mannes	"	3.125.--
7. Gobelin, Ernte	"	10.000.--
8. Rodin, Allegorie der Freiheit	"	8.750.--

bitte ich, für mich zu reservieren, da ich sie vor einem Ankauf noch einmal in nächster Zeit in Wien ansehen möchte. Wenn es Ihnen möglich wäre, mir das kleine Holbein zugeschriebene Bildnis (Nr.6) auf unsere Kosten an die Dresdner Staatliche Ge-

000167

mäldegalerie zu schicken, so wäre ich Ihnen besonders dankbar und würde mich sofort entscheiden können.

Dagegensverzichte ich zu Ihren Gunsten auf die von Ihnen erwünschten Bilder

1. Fendi, Mutter mit Kindern.
2. Kriehuber, Offiziere.
3. Pettenkofen, Nach der Schlacht.
4. Ranftl, Kind mit Hund.
5. Dannhauser, Mutter mit Kind.

und bitte, dies Herrn Dr. Seiberl mitteilen zu wollen.-

Zu dem geplanten Verkauf der Porzellansammlung Bloch-Bauer erlaube ich mir, was ich schon Herrn Dr. Seiberl schrieb, mitzuteilen, dass der Führer sie eventuell geschlossen ankaufen will und sie dem Städtischen Museum in Wien zu überweisen geneigt ist. Ich werde in nächster Zeit nochmals darüber Vortrag erstatten und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sir mir baldigst ein durch die Taxen von Fachleuten gestütztes schriftliches Angebot zu machen die Freundlichkeit hätten, damit ich es an oberster Stelle vorlegen kann. Eine Vergütung für mich kommt selbstverständlich nicht in Frage.

Mit den besten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

H. Posel

Wien 40, Rennweg 8

80

Zl. 2899 K 40

Vorzahl 2821/K 40

Nachzahl 3082 K 40

Bezugszahlen

Zuteilung

Gegenstand

Sammlung Bloch-Bauer;
Übernahme v. 7 Bildern u.
1 Zeichnung.

Frist

A.E. Dworschak.

Zur Einsicht vor ...

1 Blg.

vo Zl. Oberfinanzpräsident
Wien, 23/11 40 H 2131 B beige=
legt 27/11 40 Schmidt, Dworschak eh.

vo Zl. Dr. E. Führer, 7.11.40. m. 6 Bl. Blg.
beg. 10.12.1940 [illegible]

000169

Sachen
Sammlungen
Bloch-Bauer

Reing 26/XI.40
Vergl " "
Best
Reg. 6/2.41

1 Blg. [illegible]

Betrifft: Sammlung
Bloch-Bauer

zu H. 2231 B
vom 23. Nov 1940

RM. 36.80 durch Postsparkasse
am 4.1.1941 hier eingelangt.
Der Betrag wurde von der
Amtskasse übernommen.

Hollenweg(?)
11.11.41

An den Oberfinanzpraesidenten
Wien 40
Vordere Zollamtstr. 3

d. V.

Lt Tel. Finanzamt Wieden
gehört [illegible] der
Speditionsfirma
[illegible]
IV. Rechte Wienzeile 39

Hollenweg(?)

um Überweisung des
Betrages auf Konto 21603
Kreditanstalt Wr. Bank-
verein-Zweigst. Linke Wienzeile

In Beantwortung der oberw. Zuschrift
beehre ich mich mitzuteilen, daß
ich das Schreiben an Herrn
Generaldirektor Posse Dresden
weitergeleitet habe. Ich erhalte
eben von ihm die Mitteilung, daß
er sich mit Herrn Dr Erich Führer
über die Erwerbung folgender
Bilder geeinigt hat

[illegible] 13.V.43

1.) Amerling, Portrait Ratzesberg-Wartenberg?
2.) Eybl, Bild eines jungen Mannes
3.) Franz Alt, Hofburg
4.) Jakob Emil Schindler, Aulandschaft an der Thaya
5.) Waldmüller, Landschaft mit Ochsengespann.

Betrag v. RM. 36.80 mittels
Zahlkarte an die Creditanstalt-
Bankverein am 18.V.1943
angewiesen
Wien 20.V.43.
Hollenweg(?)

000170

Folgende Gegenstände hat Generaldirektor

zum Ankauf ... für den Führer reservieren lassen

6.) Holbein zugeschrieben, Porträt eines jungen Mannes

7.) Rodin, Allegorie der Freiheit

8.) Brüsseler Bildteppich (Ernte)

Auf folgende Bilder hat Dr. Posse zugunsten einer Erwerbung durch den Führer verzichtet

1.) Fendi, Mutter mit 2 Kindern
2.) Kriehuber, Offizier
3.) Pettenkofen, Nach der Schlacht
4.) Rumpf, Kind mit Hund
5.) Danhauser, Mutter mit Kind

Generaldirektor Posse hat sich mit dem Führer auch wegen der Erwerbung der Porzellansammlung Bloch-Bauer in Verbindung gesetzt und von ihm ein durch Taxe von Fachleuten gestütztes schriftliches Angebot verlangt. Wie er mir mitteilt, will der Führer die Sammlung geschlossen kaufen und sie dem Staatlichen Museum in Wien überweisen. Die Wünsche von Dr. Ernst sollen hierbei erfüllt werden.

Ich bitte von dem Stand der Angelegenheit

000171

Kenntnis zu nehmen und Dr. Fabrius zu ermächtigen, die Verhandlungen bis zum ~~ihrem~~ Abschluss weiterzuführen.

Wien, den 17. Dez. 1940

27.12.1940 [illegible]

[illegible signature]

Betrifft: Kunstsammlung Bloch-Bauer

An das Reichsfinanzamt Wien IV. Wieden

Das Institut für Denkmalpflege bestätigt hiermit, auf Grund der Ermächtigung des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Dr Lammers folgende Gegenstände aus der Kunstsammlung Bloch-Bauer in vorläufige Verwahrung genommen zu haben

1.) Waldmüller, Ochsengespann im Wiener Wald
2.) Halbeinzugezeichneten Bildnis eines jungen Mannes
3.) ~~Amerling~~ Männerbildnis
4.) Dannhauser, Mädchen mit Hund
5.) Raupe, Mädchen mit Hund
6.) Petten Kofen nach der Schlacht
7.) Gobelin Ernte
8.) Waldmüller, Großmutter mit 2 Kindern.

Der Generaldirektor Posse beabsichtigt, in höherem Auftrag einen Übernahmsantrag für die genannten Gegenstände zu

000173

3

Kenntnis zu nehmen und den Führer zu ermächtigen, die Verhandlungen bis zum ~~ihrem~~ Abschluss weiterzuführen.

Wien, den 17. Dez. 1940

27.12.1940 [illegible]

[illegible]

2.22.3150K40

Der Gefertigte bestätigt im Auftrage von Herrn Dr. Erich Führer folgende Bilder aus dem Eigentum Bloch-Bauer zur Verbringung in die Wohnung Wien III., Strohgasse 45 übernommen zu haben.

RL V 1. Fendi, Mutter mit Kindern
V 2. Kriehuber, Offizier V
V 3. Pettenkofen ,Nach der Schlacht
RL V 4. Ranftl, Kind mit Hund
RL V 5. Danhauser, Mutter mit Kind

Die Ausfolgung erfolgt mit Genehmigung von Herrn Direktor Posse vorbehaltlich der Zustimmung des Oberfinanpräsidenten Wien.

Wien, den 21. Dezember 1940

Klimsch Siegert

000175

Porzellansammlung.

An das

Reichs- Finanzamt Wieden

W i e n IV.

Kriehuberg. 26.

Auf Wunsch von Herrn Dr. Erich Führer teile ich mit, dass nach einer Äusserung d.Herrn Generaldirektor Posse, Dresden der Führer-Vorbehalt bezüglich der Porzellansammlung Bloch-Bauer als aufgehpben gelten kann. Es steht daher einer freihändig Verwertung der Porzellansammlung nichts mehr im Wege.

77

Der Oberfinanzpräsident Wien

Wien 40, 2. Januar 1941
Vordere Zollamtsstraße 3
Fernsprecher: U 17 5 40

Zimmer-Nr.:

H 2131 B

(Bei Antwort wird um Angabe des vorstehenden Geschäftszeichens sowie des Tages und Gegenstandes dieses Schreibens gebeten.)

An das

Institut für Denkmalpflege

Wien 40
Rennweg 8

Betrifft: Sammlung Bloch - Bauer

Vorgang: Ihr Schreiben vom 17. Dezember 1940, Zl.3092/K/1940

Ich habe Ihr bezeichnetes Schreiben zur Kenntnis genommen und dem Herrn Reichsminister der Finanzen Abschrift übersandt.

Das Finanzamt Wieden habe ich ebenfalls verständigt.

Ich bitte Sie, mich über den Stand der Angelegenheit laufend verständigen zu wollen.

gez.Dr.Egger

Beglaubigt:
Steuersekretär

Der Oberfinanzpräsident Wien 2 Kanzlei

Institut für Denkmalpflege
6/I 1941 Z. 3150/40
mit ./. Beilagen

76 6/7

Zl. 3092/K 40

Vorzahl 2899/K 40 Zuteilung

Nachzahl 3150/K 40

Bezugszahlen

Gegenstand Frist

Sammlung Bloch-Bauer,
Bildverwertung d. Gen. Dir.
Posse.

A.E. [illegible]

Zur Einsicht vor . . .

[illegible] Bloch Bauer [illegible] 80 RM [illegible]
[illegible] IV [illegible]
[illegible]
Bitte um [illegible]
7/1 41 Schmidt. [illegible]

000177

[illegible] sprechen.

Sachen!
Sammlungen
Bloch-Bauer

Reing 14/XII.40 Schö
Vergl " /Kö
Best
Reg. 2/1.41
1 Pfl.

Die 6 mir ext. pract. angegebenen Bilder wurden dem Führer angezeigt.

einlegen!

24.12.1940 ~~Dez. 1940~~
2.I.41.

[signature] [signature]

Der angebotene Holbein, Männerbildnis wurde an Dr. Posse zur Ansicht versandt.

einlegen!

4.II.41.

11.I.1941 [signature]

[signature]

Wien 40, Rennweg 8

TL ~~68~~ 4

Zl. 3150 K/40 Vorzahl 3092 K/40 Zuteilung

Nachzahl 637/K/41

Bezugszahlen

Gegenstand

Sammlung Bloch-Bauer
Ausfolgung von 6 Bildern an
Dr. Führer.

Frist

2 Blg.

AE Dr. Zykan.
Zur Einsicht vor Hinterlegung

Frl. Mayer
zur Ordnung in der Kartei
Entsprochen am 3. ~~12~~. 4. 41.
Mayer

mit Zl. Oberfinanzpräsident Wien, 2/II 41 H 2131 B, eingelangt 6/II 41
Schneider, Ref. ZK.

Sachen
Sammlungen
Bloch - Bauer

Reing
Vergl
Best
Reg. 6/2. 41
1 Pl., 1 ad Zl., 2 Blgn.

000179

26/41.
332/41

Zl. 3 3 2 -41
Betr.: Ihr Schreiben
vom 2.IV.41

An das

Kunstauktionshaus "Kärntnerstraße",

W I E N I.,
Kärntnerstr.4

Wien, 4.April 1941.

Sehr verehrter Herr Nagler!

Zu Ihrer Mitteilung vom 2.ds. muß ich elider auf einen Irrtum aufmerksam machen: der Herr Oberfinanzpräsident hat ekineswegs den Vorschlag auf Abschreibung des Kaufbetrages oder eines Schätzwertes der von uns getroffenen Auswahl genehmigt. Im Gegenteil, er steht auf dem Standpunkt, daß ein solches Verfahren nicht möglich ist.

Hatte ich Sie bei allen Besprechungen, die wir in der Angelegenheit führten, recht verstanden, so waren Sie bereit, die seinerzeit mit Herrn Dr.Führer, Denkmalamt und Gestapo festgesetzten Übernahmepreise unserer auf Grund des Denkmalschutzes getroffenen Auswahl anzuerkennen. Wir haben diese Preise in der letzten Besprechung am 17.v.M. gemeinsam überprüft und ich habe zur Erleichterung Ihrer Situation einige Stücke gestrichen, an denen Ihnen sehr gelegen war. Der vorgeschlagene Übernahmepreis von RM 26.000.-- ist mit Ihrer Schätzung ~~schon~~ in Einklang zu bringen.

000180

Heil Hitler !

Mit den besten Grüßen

26/41
33214

zu Z. 892-1940. betr.Sammlung Bloch-Bauer.
" 899-1940

1.) Dejeuner mit Goldrauten, Tafel 1, Nr.1.

2.) Tasse und Untertasse, Reliefgolddekor auf weissem Grund, Monogramm J.Z., signiert von Kothgasser, Tafel 2, Nr.5.

3.) Tasse und Untertasse, blaue Felder mit Reliefgolddekor, Tafel 3, Nr.8.

4.) Tasse und Untertasse, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond, Vasen und Ranken, Tafel 4, Nr.12.

5.) Deckelbecher und Untertasse mit Reliefgolddekor, Kobaltblau und Pompejanischrot, Tafel 4, Nr.13.

6.) Dejeuner, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond, Tafel 5, Nr.14.

7.) Tasse und Untertasse, Streifen in Blau und Gold, Reliefgolddekor, Tafel 7, Nr.21.

8.) Tasse und Untertasse, Reliefgolddekor, blanke Goldfelder auf ziegelrotem Fond, kobaltblaue Rauten, Tafel 8, Nr.24.

9.) Tasse und Untertasse auf mittelgrünem Fond, kobaltblaue Felder mit Reliefgolddekor, Tafel 9 u.1o, Nr.28.

1o.) Tasse und Untertasse auf pompejanischrotem Grund, kobaltblaue Rautenfelder, Tafel 9 u.1o, Nr.3o.

11.) Dejeuner Reliefgolddekor auf Lüsterfond und Grisaillenmalerei von Lamprecht. Tafel 15, Nr.35.

12.) Deckelbecher und Untertasse, spielende Kinder, zarter Lüsterfond, Tafel 16, Nr.45.

13.) Teller mit trinkenden Tauben, Tafel 2o, Nr.61.

14.) Teller mit buntem Blumenstrauß und Reliefgoldranken, Tafel 22, Nr.215.

15.) Deckelbecher und Untertasse, kobaltblauer Fond, Bildfelder in Purpur, Tafel 24, Nr.89.

16.) Tasse und Untertasse, Apfelgrün und Gold mit einer [illegible]ette und der Ansicht der Hofbibliothek, Tafel 26, Nr.21o.

17.) 2 Teller von einem Jagdservice, [illegible] Tiere und Ranken, Lamprecht, Tafel 31, Nr.92.

18.) Teller von einem J[illegible], [illegible] Fond ein Hirsch, Lamprecht, Tafel 32, Nr.93.

19.) Becher und [illegible] mit Miniaturmalereien (Flora im Maleratelier, Payone), Tafel 35, Nr.122.

2o.) Tasse und Untertasse mit Streifen in Silber und Blau, Miniaturmalerei (Damen), Tafel 36, Nr.138.

21.) Goldteller mit der Ansicht von Klosterneuburg, Tafel 39, Nr.161.

22.) Tasse und Untertasse, erbsengrüner Fond, Reliefgold, Kinderbildnis, Tafel 43, Nr.# 2oo.

23.) Teller, im Fond Blumenvase, am Rand Reliefgoldgitter.

24.) Teller von einem Jagdservice im Fond erlegtes Vogelwild.

25.) 1 Paar Vasen mit Goldstreifen, Porträts Franz I. mit seiner Frau, Weichselbaum.

26.) Große Porzellanuhr mit Chronos, um 1775.

27.) 2 Dosen und 1 Becher, Reliefgolddekor auf grünem Fond, Miniaturmalereien und Amor.

28.) Tasse und Untertasse mit Landschaftsminiatur, eines Monogramm aus Vergißmeinnicht und dem Herzogshut.

29.) Dejeuner mit mythologischen Szenen, Parisurteil u.a. Tafel 34, Nr.1o2.

3o.) Porzellanstatuette, Frau mit Mops.

31.) Porzellanstatuette, Mann mit Schoßhund.

32.) Porzellangruppe, alter Mann mit junger Frau,

Nr.23-28, 3o-32 im Katalog nicht enthalten.

N a c h t r a g .

33.) Teller mit Goldrand, Miniaturmalerei, mit Herde nach Roos, sign. Satori 1815, Aukt.Katal.286.

34.) 1 Paar Vasen, Kupferlüster in Reliefgold, zugehörig zum Lamprecht Service (s.Kat.Nr.35).

35.) Schale mit Untertasse, grün, mit Miniaturmalerei, Beweinung Hektors nach Füger, Kat.Nr.114.

36.) Schale und Untertasse, milchigblauer Lüster, mit Lüsterborten und Reliefgold, Kat.Nr.44.

37.) Fünf Schalen und Untertassen mit Besitzerinschriften "A Monsieurs M.Mandolin Vivante" in einer Kassette, Kat.Nr.46-49a.

38.) Schale und Untertasse, bläulicher Fond mit vertikalen Goldstreifen, Kat.Nr.56.

(26/41)
332/41

Abschrift

Rechtsanwalt
Dr. Erich F ü h r e r
Fachanwalt für Steuerrecht
Wien I.,
Seilerstätte 16

Wien, 2. April 1941

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Wien
z.Hdn.des Hr.Regierungsrat Dr.Ruthner
W i e n III.,

Betr.: Ferd.Bloch - Bauer

Aus der Porzellansammlung Ferdinand Bloch - Bauer hat Direktor Richard Ernst des Wiener Gewerbemuseums eine Reihe von Stücken ausgewählt, die er für sein Museum zu erwerben wünscht.

Zwischen ihm und mir ist eine Vereinbarung dahingehend zustandegekommen, dass diesem Kauf die vom Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse vorgeschlagenen Schätzpreise zugrundegelegt werden.

Hierzu bemerke ich, dass diese Schätzpreise keineswegs auch nur annähernd den Preisen gleichen, die nachweisbar bereits von Liebhabern geboten wurden. Ich fühle mich im Interesse der Finanzverwaltung verpflichtet, besonders auf diesen Umstand hinzuweisen.

Auf Grund dieser oben mitgeteilten Vereinbarung bin ich namens des Herrn Bloch - Bauer bereit, die in beiliegender Liste angeführten Stücke zu den angegebenen Schätzpreisen an Herrn Direktor Ernst zu verkaufen und den Erlös zur Zahlung der Steuerverbindlichkeiten zu verwenden.

1 Beilage

Heil Hitler !
Unterschrift

(26/41)
332/41

	Dejeuner	Kat. Nr.	1	Schätzung	4.800.-- RM
2	Tasse m.U.		5		3.000.--
3	detto		8		700.--
4	detto		12		1.000.--
5	Deckelbecher		13		1.500.--
6	Dejeuner		14		6.000.--
7	Tasse m.U.		21		1.000.--
8	detto		24		1.600.--
9	detto		28		1.600.--
10	detto		30		1.700.--
12	Deckelbecher		45		2.300.--
13	Teller		61		2.000.--
14	detto		315		1.700.--
15	Deckelbecher		89		1.800.--
16	Tasse m.U.		310		1.300.--
17	Zwei Teller		92		3.400.--
18	Teller		93		~~2.000.--~~ 2.000.--
19	Becher		122		3.000.--
20	Tasse m.U.		138		1.500.--
21	Teller		181		1.300.--
22	Tasse m.U.		200		1.400.--
23	Teller		281		2.000.--
24	detto,		91		1.800.--
25	Vasen		295/296		6.000.--
26	Uhr				4.000.--
27	Dosen u.Becher		333 -334		3.500.--
28	Tasse m.U.		156		800.--
30	Gruppe				1.000.--
31	detto				1.000.--
32	detto				900.--
34	Vasen		35		4.000.--
35	Tasse m.U.		144		1.500.--
36	detto		44		1.200.--
38	detto		56		1.500.--
					72.750.-

Es entfallen von der ursprünglichen Liste die Nummern: 11, 29, 33 und 37.

Wien, am 1. April 1941.

26/41
431/41

Zl. 4 3 1 - 41

Betr.: Sammlung Bloch-Bauer.

Herrn

Dr. Erich F ü h r e r ,

W I E N I .,
Seilerstätte 16

Sehr verehrter Herr Doktor!

Ich bestätige den Ankauf der in der Beilage angeführten Stücke der Sammlung Bloch-Bauer zu dem vereinbarten Preis von RM 26.100.-- zuzüglich einer 20% Provision an das Kunstauktionshaus Kende, also insgesamt

RM 31.320.--.

Ich danke für Ihr Bemühen, zu einer Vereinbarung in der langwierigen Angelegenheit zu kommen, und verbleibe mit dem Ausdruck besonder Hochachtung und mit

Heil Hitler!

Ihr ergebenster

Wien, 3. März 41.

1 Beilage.

Betrifft: Bloch-Bauer
Porzellansammlung.

I 8150 K 10

An das

Reichs- Finanzamt Wieden

Wien IV.,

Kriehuberg. 26.

Auf Wunsch von Herrn Dr. Erich Führer teile ich mit, dass nach einer Äusserung d.Herrn Generaldirektor Posse, Dresden der Führer-Vorbehalt bezüglich der Porzellansammlung Bloch-Bauer als aufgehpben gelten kann. Es steht daher einer freihändig[e] Verwertung der Porzellansammlung nichts mehr im Wege.

II.,

Auf Abschrift von Erld. I.

Herrn Dr. Erich Führer

Wien I.,

Seilerstätte 16.

zur Kenntnisnahme übermittelt.

Wien den 8. Mai 1941.

000186

Einlage zu Zl. 808/1941 Bakke 705

STAATLICHES KUNSTGEWERBEMUSEUM

VORMALS ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE

WIEN · I · STUBENRING 5 · FERNRUF B·53·500

Zl. 580-1941.

An das

Institut für Denkmalpflege,

W I E N III.,
Rennweg 8

Am 31.März d.J. haben wir als Depot für Erwerbungen aus jüdischen Sammlungen den Betrag von RM 24.200.-- überwiesen.

Wir ersuchen, von diesem Depot den Betrag von RM 15.000.-- an Herrn Dr. Erich F ü h r e r, Rechtsanwalt, Wien I., Seilerstätte 16, für Ankäufe des Museums aus der Porzellansammlung Bloch-Bauer zu überweisen.

Wien, 14. Juni 1941.

STAATLICHES KUNSTGEWERBE-MUSEUM IN WIEN DER DIREKTOR

Ernst

An Herrn Dr.Führer geht heute dieselbe Mitteilung ab.

Institut für Denkmalpflege
eingel. am 14/6/41 Z. 808 Kü
mit -/- Beilagen.

000187

SAMMLUNG B. B. WIEN

PORZELLAN
DES KLASSIZISMUS

K4

KUNST- UND AUKTIONSHAUS
"KÄRNTNERSTRASSE"
WIEN / I / KÄRNTNERSTRASSE 4/II

000188

ROBERT B. BENTLEY,
4538 ANGUS DRIVE
VANCOUVER 9, B.C.
CANADA

ROBERT B. BENTLEY
3924 PINE CRESCENT
VANCOUVER 9. B.C.

Received AUG 31 1954

KUNST- UND AUKTIONSHAUS „KÄRNTNERSTRASSE"
INH. JOSEF GRUBER
WIEN / I / KÄRNTNERSTRASSE 4 / RUF R-26-3-78

KUNSTAUKTION

PORZELLAN DES KLASSIZISMUS

SAMMLUNG B.-B. WIEN

SCHAUSTELLUNG
VOM 16. BIS 21. JUNI 1941 VON 10 BIS 18 UHR

VERSTEIGERUNG
AM 23., 24. UND 25. JUNI 1941, AB 15 UHR

IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN
WIEN I, KÄRNTNERSTRASSE 4, II. STOCK

000190

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kunst- und Auktionshaus „Kärntnerstraße", Inh. Josef Gruber; für den Inhalt verantwortlich: Josef Gruber, Wien, I., Kärntnerstraße 4/II.
Druck: Paul Gerin, Wien 27.

000191

AUKTIONSBEDINGUNGEN.

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark unter Zurechnung eines Aufgeldes von 20% zum Erstehungspreise. Gesteigert wird bis zu einer Höhe von RM 100.— um mindestens RM 1.— bis RM 5.—, über RM 100.— um RM 10.—, über RM 500.— um RM 20.—, über RM 1000.— um RM 50.—, bzw. RM 100.— über RM 5000.— um RM 300.—. Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Eine Verpflichtung zur Erteilung des Zuschlages besteht für den Versteigerer nicht.

Stellen mehrere Personen das gleiche Gebot und wird nach dreimaligem Aufruf ein Mehrgebot nicht erzielt, so entscheidet über den Zuschlag das Los. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird der Gegenstand in derselben Versteigerung noch einmal ausgeboten.

Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für etwaige Beschädigungen, Verluste oder Verwechslungen der ersteigerten Sache auf den Ersteher über. Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung.

Das Meistgebot ist vom Ersteher bei der Auktion selbst zu erlegen. Zahlungen sind ausnahmslos dem ambulanten Kassier zu leisten.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen keine Berücksichtigung finden. Durch die jeder Versteigerung vorausgehende Ausstellung ist die Möglichkeit gegeben, sich von der Eigenschaft und dem Zustand jedes Gegenstandes zu überzeugen.

Bei antiken Gegenständen werden grundsätzlich nur solche Fehler oder Beschädigungen angeführt, die den künstlerischen Wert eines Gegenstandes beeinflussen, wie zum Beispiel Ergänzungen bei Plastiken, Übermalungen, Restaurierungen usw., während kleinere, für die Bewertung gänzlich belanglose nicht besonders erwähnt werden.

Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Bezahlung des Erstehungspreises, inklusive des Aufgeldes, auf den Käufer über.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen oder die Nummernreihenfolge zu unterbrechen oder, wenn ein besonderer Grund vorliegt, zurückzustellen.

Wird die Zahlung nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Versteigerer kann den Käufer seiner Rechte aus dem Zuschlag für verlustig erklären und den Kaufgegenstand auf Kosten des Erstehers noch einmal zur Versteigerung bringen. In diesem Fall haftet der Käufer für den Ausfall. Dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

Der Versteigerer ist berechtigt, alle Rechte aus dem durch den Zuschlag zustande gekommenen Vertrag im eigenen Namen geltend zu machen; Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Verpflichtungen des Käufers ist Wien.

Ersteigerte Stücke können ausnahmslos erst nach Schluß der Versteigerung an die Ersteher ausgefolgt werden.

000192

Erstandene Gegenstände sind, soweit sie geringeren Umfanges sind, nach Schluß der Auktion mitzunehmen, größere Objekte am nächstfolgenden Tage abzuholen.

Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, diejenigen verkauften Objekte, welche innerhalb von drei Tagen nach erfolgtem Zuschlage nicht übernommen wurden, auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung oder des freihändigen Verkaufes zu veräußern. Der frühere Ersteher der Objekte hat den eventuellen Mindererlös sowie die durch den Wiederverkauf entstehenden Spesen zu tragen.

Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern können wir in keiner Weise übernehmen. Der Versand erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Käufers. Die Transportversicherung geht zu Lasten des Käufers.

Für die Versteigerung erteilte Kaufanträge werden auf das gewissenhafteste erledigt, doch bitten wir, uns die Aufträge spätestens einen Tag vor Beginn der Versteigerung schriftlich zu übergeben. Ferner ersuchen wir uns nicht näher bekannte Auftraggeber zu Beginn der Versteigerung ausreichende Deckung für die erteilten Aufträge zu hinterlegen, andernfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.

Die Kataloge sind fachmännisch unter Benützung der Angaben des Besitzers bearbeitet, jedoch können die auf genauester Untersuchung beruhenden Bestimmungen und Zuschreibungen nicht gewährleistet werden.

Auslandzahlungen müssen in Devisen oder in freien Reichsmark erfolgen. Die Annahme von Reichsmarknoten als Zahlung eines Ausländers ist gesetzlich verboten.

Kunstauktionshaus „Kärntnerstraße"
Inh. Josef Gruber
Wien, I., Kärntnerstraße 4, II. Stock, Ruf R-26-3-78.

000193

Die im vorliegenden Katalog zusammengestellte und nunmehr zur Versteigerung gelangende Sammlung von Wiener Porzellan aus der Zeit um 1800 umfaßt die erlesensten Stücke aus dieser Glanzepoche der ehemaligen kaiserlichen Porzellanmanufaktur, in ihr ist gleichzeitig eine Auswahl der schönsten Stücke dieser Hochblüte der ganzen Geschichte des europäischen Porzellans vereinigt. Durch eine wunderbare Harmonie von technischen und künstlerischen Leistungen bietet jedes einzelne Stück dem Betrachter ein Bild von seltener Schönheit. Dadurch, daß der ganze reiche Farbenschmuck und die einfache, klassische Linienführung sich in jeder Hinsicht dem glänzenden und spiegelnden Material unterordnen und sich mit ihm zu einer einzigartigen Einheit verbinden, erhalten wir den Eindruck von etwas absolut Vollkommenem. Die Farbenskala ist von einer reinen Schönheit und Klarheit und verstärkt dadurch den beglückenden Eindruck dieser kleinen Kunstwerke. Dazu tritt die Mitarbeit der hervorragenden Künstler, die ihrerseits wiederum diesem immer so hoch geschätzten Zweig des Kunstgewerbes den Stempel ihrer Persönlichkeit aufdrücken.

Die vorliegende Sammlung, die in fünf Jahrzehnte langer Arbeit zusammengestellt wurde, umfaßt in der Hauptsache Schalen und eine größere Anzahl erlesener Teller, wie sie in derselben Vollkommenheit und Erhaltung bisher niemals in so großer Zahl und in solcher Mannigfaltigkeit auf den Markt kamen. Jedes einzelne Stück muß zum Gegenstand liebevollster Betrachtung gemacht werden und verdient einen Ehrenplatz in jeder Sammlung.

Es ist zu hoffen, daß durch diese Zeugen aus einer Glanzepoche Altwiener Kunstschaffens die Erkenntnis von der führenden Rolle des Wiener Porzellans der Ära Sorgenthal Allgemeingut wird, wie dies schon seinerzeit von der berühmten Meißner Manufaktur neidlos anerkannt worden war.

000194

ERGÄNZUNGEN UND BERICHTIGUNGEN

ZUM TEXTTEIL:

Nr. 83. Zylinderschale mit Untertasse, schwarzer Muschelmarmor mit bunten, bandartigen Einsprengseln. Schwarzer Fond mit ausgesparter, bzw. in Sgraffittotechnik ausgekratzter Musterung. Polierte schmale Goldborten. Schale Jahresstempel 812. Untertasse Jahresstempel 811.
Ernst Nr. 83 mit Abbildung.

Zu Nr. 35: Dejeuner. — Dazugehörig ein Paar gedeckelte Cremetöpfchen mit Doppelhenkel von gleicher Farbe und mit ähnlichem Dekor (Abb. Tafel XXVII).

Zu Nr. 40: (Abb. Tafel XXXIV.)

„ „ 41: (Abb. Tafel XXXIV.)

„ „ 42: Untertasse mit unbedeutender kleiner Scharte.

„ „ 50a: (Abb. Tafel XL.)

„ „ 55: (Abb. Tafel XXXIV.)
Am Rande der Schale unbedeutende kleine Scharte und etwas restauriert.

„ „ 79: (Abb. Tafel XXXIII.)

„ „ 80: Im Deckel Sprung, kleine Scharte am Schalenrand.

„ „ 105: (Abb. Tafel XXX.)

„ „ 124: (Abb. Tafel XXX.)

„ „ 135: Am Außenrand der Untertasse unbedeutende Scharte.

„ „ 198: Untertasse mit unbedeutender Scharte.

„ „ 214: Statt (Abb. Tafel XXIV: XXVI.)

„ „ 228: Untertasse mit kleiner, unbedeutender Scharte.

„ „ 230: Ein Henkel restauriert.

„ „ 234a: (Abb. Tafel XLIII.)

„ „ 302: Statt (Abb. Tafel LI: L.)

„ „ 303: Statt (Abb. Tafel L: LI.)

„ „ 306: Beschädigt.

ZUM TAFEL-TEIL:

Tafel XI statt Nr. 84: 81a.

„ XIV statt „ 144: 49a.

„ XLIII statt „ 305: 304.

statt „ 304: 305.

„ XLV statt „ 324: 326.

statt „ 326: 324.

000195

Die Bearbeitung erfolgte auf Grund des Werkes von DR. RICHARD ERNST, Wiener Porzellan des Klassizismus „Die Sammlung B.-B.", Wien 1925, erschienen im Amalthea-Verlag, Zürich-Wien-Leipzig. Mit freundlicher Erlaubnis des Verlages.

000196

UNTER MITWIRKUNG

von

AUGUST JOHANNES SCHELLE

Gerichtl. beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
für Kunsthandel

ANTON EXNER

Gerichtl. beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
für ostasiatische Kunst

000197

Nr. 1. Dejeuner, bestehend aus Platte, zwei Schalen mit Untertassen, zwei gedeckelten Kännchen und gedeckelter Zuckerdose, weißer Grund mit goldenen Rhomben. Im Fond der Platte Reliefgold-Arabeske. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel I).
Ernst Nr. 1.

Nr. 2. Kleine, niedrige Schale mit eingezogenem Fuß und ohrenförmigem Henkel, weißer Grund mit Golddekor, zarte Reliefgold-Ranken auf Schale und Untertasse, dazwischen drei Vasen. Jahresstempel 92.
Ernst Nr. 2.

Nr. 5. Zylinderschale mit Untertasse, weißer Grund mit Reliefgolddekor, dazwischen bunte Zweige und Vasen, senkrechte Ornamentfelder auf breiten Goldborten, schmale, grüne Zwischenstreifen. Im Fond der Untertasse Monogramm JZ in Reliefgold. Voll signiert auf Unterseite der Schale und Untertasse „Von Kothgasser". Jahresstempel 98, Maler Nr. 96 (Abb. Tafel III).
Ernst Nr. 5.

Nr. 6. Schale mit Untertasse, weißer Grund, bunte Akanthusranken, Goldperlengirlanden, Reliefgold-Borten am Rand. Jahresstempel 94.
Ernst Nr. 6.

Nr. 7. Niedrige Schale mit Untertasse, wie Nr. 2, mit kobaltblauem Fond, reicher Akanthusdekor in Reliefgold, im Streifen unterhalb Palmetten. Jahresstempel 92, Untertasse 90.
Ernst Nr. 7.

Nr. 8. Schale mit Untertasse, abwechselnd hell- und dunkelblaue Felder mit Goldrelief-Ranken und weiß emaillierten Lorbeerranken. Jahresstempel 94, Untertasse 93 (Abb. Tafel VIII).
Ernst Nr. 8.

Nr. 9. Weißgrundiger Teller mit Reliefgold, von Kothgasser. Reich dekoriertes Randfeld, kobaltblaue Felder auf lichtblauem Grund, kleine Reliefgold-Ranken zwischen weiß emaillierten, antikisierenden Rankenmotiven, Reliefgoldrändern und -girlanden. Jahresstempel 96, Goldmaler Nr. 96.
Ernst Nr. 9.

Nr. 10. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit Reliefgold und Weißemail-Dekor. Schmale Borte mit Blattmotiven, Goldrosetten und Schilden, poliertes Goldband als Zwischenstreifen, darunter Blattbehang, am Fußrand Goldperlensaum, Schale innen vergoldet, ebenso die Unterseite des Untertassenrandes. Jahresstempel 801, Schale 800.
Ernst Nr. 10.

000198

Nr. 11. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit Reliefgold und Weißrelief-Dekor, breite Borte mit großen und kleinen Rosetten und Goldperlengirlanden, mattgoldener Zwischenstreifen mit polierten Ranken, darunter Bogenmotiv. Jahresstempel 810, Goldmaler Nr. 56 (Johann Carmanioly) (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 11.

Nr. 12. Schale mit Untertasse, Kobaltblau und Gold, tiefdunkelblauer Fond mit Reliefgold-Ornamenten, Vasen, Ranken, Perlenkette, Zacken und Bögen, Matt- und Glanzgold, zum Teil mit zarten Gravierungen. Jahresstempel 99.
Ernst Nr. 12 mit Abbildung.

Nr. 13. Deckelbecher mit Untertasse, Gold, Kobaltblau und Pompejanischrot, lichtgrüne Säume an den Rändern, hochpolierte Goldfelder, Mattgold-Borten mit Reliefgold-Ornamenten, kobaltblaue Rhombenfelder mit gehöhtem Golddekor, pompejanischrote Zwickelfüllungen mit Reliefgold-Ranken, innen ganz vergoldet. Jahresstempel 98.
Ernst Nr. 13 und dort auch abgebildet.

Nr. 14. Dejeuner, bestehend aus ovaler Platte, Schale mit Untertasse, zwei gedeckelten Kännchen und Zuckerdose, kobaltblauer Fond mit Reliefgold-Ranken, Greifen, Vasen und Bogenmotiven. Jahresstempel 94—98 (Abb. Tafel VI).
Ernst Nr. 14.

Nr. 15. Dazugehörige Schale mit Untertasse, Wiederholung der Schale des Dejeuners Katalog Nr. 14 (Abb. Tafel VI).
Ernst Nr. 15.

Nr. 16. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond, breite Randborte von zarten Akanthusranken in Reliefgold, Goldperlen-Einfassung, gekreuzter Bogenfries. Jahresstempel 92.
Ernst Nr. 16.

Nr. 17. Schale mit Untertasse, niedrige, konische Form, mit schiefwinkeligem Henkel, kobaltblauer Fond, Reliefgold-Ranke als Randborte. Jahresstempel 96, Blaumaler Marke „Z 3".
Ernst Nr. 17.

Nr. 18. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond, reicher Reliefgold-Dekor, Behanggirlanden in zwei Streifen, mattgoldene Randborte mit poliertem Relief-Ornament. Jahresstempel 99 (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 18.

Nr. 19. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond, breite Akanthusborte, Reliefgold-Ranke, darunter ein Fries von Behang-Ornamenten. Jahresstempel 808, Schale 810, Goldmaler Nr. 77 (Gment) (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 19.

000199

Nr. 20. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit drei ausgesparten, weißen Medaillons, darin Embleme für Ackerbau, Fischfang und Krieg in Reliefgold. Dazwischen Reliefgold-Füllungen, Mattgold-Borte, Schalenwand innen vergoldet. Jahresstempel 800, Schale 802 (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 20.

Nr. 21. Schale mit Untertasse, Gold und Kobaltblau, vertikale, bzw. radiale Felderteilung, polierte Goldfelder und kobaltblaue Felder, in letzteren Reliefgold-Dekor, Kandelaber, Untertassen-Rosette, zum Teil Säume in Reliefgold. Jahresstempel 97, Untertasse 98 (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 21.

Nr. 22. Schale mit Untertasse, Reliefgold auf lichtgelben Feldern, dazwischen lichtblaue Felder und Zwickel mit Goldpunkten und Mattgoldstreifen. Von Kothgasser. Jahresstempel 802, Untertasse 801, Maler Nr. 96. (Abb. Tafel III).
Ernst Nr. 22.

Nr. 23. Schale mit Untertasse, weißer Grund mit grünem Gittermuster, dazwischen polierte Goldschilde mit kobaltblauen, rhombenartigen Füllungen, in den Füllungen Vasendekor in Reliefgold, Reliefgold-Rosetten in den Gitterfeldern. Jahresstempel 800, Untertasse 99 (Abb. Tafel XII).
Ernst Nr. 23.

Nr. 24. Schale mit Untertasse, ziegelroter Fond, kobaltblaue Rhomben-Füllungen und Zwischenfelder, polierte Goldschilder, in den blauen Feldern weißemaillierte Ranken und Rosetten, Reliefgold-Säume. Jahresstempel 800, Schale 99 (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 24.

Nr. 25. Schale mit Untertasse, polierte Goldzacken und schwarze, lackartige Zacken, mit Reliefgold-Ornamenten, pompejanischrote Randborten mit Goldmäander, Mattgold-Zwischenborte. Jahresstempel 802 (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 25.

Nr. 26. Schale mit Untertasse, blankpolierte Goldschilde, lackartige schwarze Randfüllungen, in den Goldschilden abwechselnd schwarze und ziegelrote Rosetten, im schwarzen Grund lichtgelbe Blüten. Jahresstempel 804, Untertasse 803, Maler Nr. 105 (Stelzig) (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 26.

Nr. 27. Schale mit Untertasse, blankpolierte Goldschilde mit weißen Blattranken, dunkelbraune Grundfüllung, weiße Täubchen auf grünen Ranken mit roten Beeren. Jahresstempel 802, Untertasse 803, Maler Nr. 6 (Blumen- und Dessinmaler Anton Friedel) (Abb. Tafel XV).
Ernst Nr. 27.

000200

Nr. 28. Schale mit Untertasse, lichtgrüner Fond mit tiefdunkelkobaltblauen Schilden, darin Reliefgold-Bilder, Vögel in Landschaft, Gold à trois couleurs und Silber, weiß ausgesparte Borten an den Rändern, mit Reliefgold-Ranken. Jahresstempel 98, Maler Nr. 93 in Gold (Franz Alberskirchner) (Abb. Tafel VII).
Ernst Nr. 28 mit mehrfarbiger Abbildung.

Nr. 29. Schale mit Untertasse, hellgrüner Fond mit drei kobaltblauen Medaillons, darin je ein Paar Füllhörner in Reliefgold, reiche Goldumrahmungen, dazwischen Reliefgold-Ranken und Reliefgold-Borten. Jahresstempel 800.
Ernst Nr. 29.

Nr. 30. Schale mit Untertasse, pompejanischroter Fond mit drei kobaltblauen Rhomben mit Reliefgold-Bildern, Gold à trois couleurs und Silber, Felderumrahmung mit weiß ausgesparten Lorbeerranken, polierte Randborten mit Reliefgold-Perlensäumen. Jahresstempel 96, Maler Nr. 93 (Franz Alberskirchner) (Abb. Tafel VII).
Ernst Nr. 30 mit farbiger Abbildung.

Nr. 31. Schale mit Untertasse, Reliefgold-Bilder à quatre couleurs, phantastische Parkarchitekturen auf braunroten Feldern mit Reliefgold-Umrahmungen, schwefelgelbe Borten und Goldperlen. Jahresstempel 803 (Abb. Tafel XXIII).
Ernst Nr. 31 mit farbiger Abbildung.

Nr. 32. Schale mit Untertasse, chinesische Reliefgold-Bilder auf lackartigem, schwarzen Grund, Mattgoldrelief, an den Rändern Mattgold-Ranken, an der Außenseite des Untertassenrandes drei kleine Goldzweige. Jahresstempel 91, Maler Nr. 28 (Karl Schwemminger) (Abb. Tafel XII).
Ernst Nr. 32.

Nr. 33. Teller, weißgrundig, am Randfeld chinesische Motive, Mattgold-Reliefbilder auf schwarzem Grund, Nachahmung chinesischer Lackarbeiten, Reliefgoldborte. Jahresstempel 97.
Ernst Nr. 33 mit Abbildung.

Nr. 34. Schale mit Untertasse, roter Grund mit schwarzer Randborte, Nachahmung chinesischer Rotlackarbeiten, mit Mattgold-Relief, chinesische Motive, der lackschwarze Rand mit Goldranken, Schale innen vergoldet, äußerer Schalenrand goldpoliert. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel XII).
Ernst Nr. 34.

Nr. 35. Dejeuner, bestehend aus ovaler Platte, Schale mit Untertasse, zwei Deckelkännchen und Zuckerdose. Kupferlüsterfond mit Reliefgold-Ranken, im Grunde der Platte großes, rundes Bild „Die Erziehung des Achill", Grisaillebild in bläulichem Grau. Jahresstempel 91/92. Untertasse der Schale Ergänzung von 1823. Dazugehöriges Reiseköfferchen aus der gleichen Zeit (Abb. Tafel X).
Ernst Nr. 35 mit farbiger Abbildung.

000201

Nr. 36. Ein Paar Vasen, Kupferlüster mit Reliefgold-Ranken, schlankovaler Körper mit hohem Hals und abgesetztem Fuß. Jahresstempel 91.
Zu Katalog Nr. 35 gehörig.
Ernst Nr. 36.

Nr. 37. Teller, weißgrundig, am Rand Reliefgold-Ranken à deux couleurs, auf dunklem Kupferlüstergrund, in der Mitte Reliefgold-Rosette. Jahresstempel 91, Goldmaler Nr. 16 (Johann Daffinger, der Vater des Miniaturenmalers).
Ernst Nr. 37.

Nr. 38. Schale mit Untertasse, Kupferlüster-Fond, tiefdunkel mit prachtvollem Goldton, auf beiden Teilen je ein ausgespartes Bildfeld mit Kinderszenen, Blinde Kuh und Kugel spielend, Malerei in grünlichem Bister. Jahresstempel 91, Untertasse 89, Maler Nr. 58 (gold) und Nr. 13 (schwarz) (Wenzel Kramsal und Franz Bernhardt) (Abb. Tafel XXII).
Ernst Nr. 38.

Nr. 39. Schale mit Untertasse, Kupferlüster mit Reliefgold, breite Randborte mit Rankenmotiv, ein Zwischenstreifen von Glanzgold, darunter Bogenfries, am Fußrand Lorbeerblattfries, im Fond der Untertasse eine reiche Rosette in mattem und poliertem Gold. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XXXIV).
Ernst Nr. 39.

Nr. 40. Schale mit Untertasse, dunkler Kupferlüster mit Reliefgold-Dekor, Blatt- und Rankenfries, darunter Bogenfries, Goldborten. Jahresstempel 97, Untertasse 96. Tafel 34
Ernst Nr. 40.

Nr. 41. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond, breite zartlichte Kupferlüster-Borte, Reliefgold-Dekor, am Randfeld Rosetten zwischen palmettenähnlichen Akanthusblättern schmaler Mattgold-Zwischenstreifen mit Wellenband, Blattfries, Lorbeerblattstab am Fußrand. Jahresstempel 97.
Ernst Nr. 41. Tafel 34

Nr. 42. Schale mit Untertasse, bläuliche Lüsterborte über einem lichtblau opaken Fond, darin Goldgittermuster mit kreuzförmig gestellten Silberpunkten. In der Lüsterborte herzähnliche dunkle Schilde und Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 97, Maler Nr. 98 (Leopold Tobola) (Abb. Tafel XII).
Ernst Nr. 42.

Nr. 43. Schale mit Untertasse, rotvioletter Lüster („Rubinlüster") mit Reliefgold-Ornamenten, breite Borte auf weißem Grund, darin Goldschilde und Blumen in Hochgold. Jahresstempel 99, Untertasse 98 (Abb. Tafel XXXIV).
Ernst Nr. 43.

000202

Nr. 44. Schale mit Untertasse, milchigbläulicher Lüster-Fond, dunkelrotbraune Lüsterborten, Reliefgold, hellgrüne Zwischensäume, im Grunde kleine Glanzgold-Sterne. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XXXIV).
Ernst Nr. 44.

Nr. 45. Cremetöpfchen mit zwei Henkeln und Deckel sowie Untertasse, lichter, zarter Lüstergrund, goldgesprenkelt, mit sehr dichter Punktierung, als Einfassung dunkelvioletter Lüster, Goldrelief-Ranken à deux couleurs im Teller und bei den Henkelansätzen. Polierte Goldhenkel. Auf der Schale zwei ausgesparte Buntmalereien mit Kinderszenen, Blinde Kuh, Schlangenlauf. Jahresstempel 90, Maler Nr. 58 (gold) (Wenzel Kramsal) (Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 45.

Nr. 46. Schale mit Untertasse, weißgrundig, mit Lüsterborten und Reliefgold-Schmuck, breiteres, lichtviolettes Lüsterfeld mit zwei schmalen, dunklen Kupferlüster-Borten. Lorbeerstab-Ornament und Behang-Motive, kobaltblaues Schildchen, auf der Tasse mit Inschrift „Appartient", auf der Untertasse „à Monsieur Mandolin Vivante de Venise". Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XIV).
Ernst Nr. 46.

Nr. 47. Schale mit Untertasse, weißgrundig, mit schmalen, lichtgrünen Borten und kobaltblauen Schildchen mit Inschriften wie Nr. 46, ausgespartes, weißes Randfeld mit Reliefgold-Ranken. Jahresstempel 90 (Abb. Tafel XIV).
Ernst Nr. 47.

Nr. 48. Schale mit Untertasse, weißgrundig, kobaltblaues Randfeld mit Reliefgold-Ranken, dazwischen Weißemail-Ranken, Inschriftschilde wie Nr. 46. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XIV).
Ernst Nr. 48.

Nr. 49. Schale mit Untertasse, weißgrundig, Kupferlüster-Randfeld mit Reliefgold-Ranken, darunter Blattbehang, kobaltblaue Inschriftschilde wie Nr. 46. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XIV).
Ernst Nr. 49.

Nr. 49 a. Schale mit Untertasse, weißgrundig, Reliefgold-Ranken, bunte Bildminiaturen, Kind im Spiel mit einem Vöglein, Besitzer-Inschrift wie Nr. 46. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XIV).
Ernst Nr. 49a mit mehrfarbiger Abbildung.
Untertasse mit unbedeutender Scharte.

Nr. 49 b. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit Reliefgold-Dekor und zwei Miniaturen nach Wheatly (Sommer und Herbst), Inschrift wie Nr. 46, Weißemail-Ranken. Jahresstempel 95, Schale 96 (Abb. Tafel V).
Ernst Nr. 49b.
Für die Nr. 46 bis 49 b eine Kassette aus Saffianleder mit der gleichen Inschrift wie auf den Tassen.

000203

Nr. 50. Schale mit Untertasse, in zwei horizontale Felder geteilt, oben zart grau mit Reliefgold-Säumen, unten weiß mit wilden Weinblattranken in bunten Akanthusranken, drei rotbraune Zacken. Jahresstempel 99.
Ernst Nr. 50.

Nr. 50 a. Teller, weißgrundig, mit kobaltblauem Randfeld und Reliefgold mit bunter Ornamentik, im Grunde fünf Reliefgold-Schilde, darin Vasen, dazwischen bunte Ranken mit Vasen. Jahresstempel 800.
Ernst Nr. 50a mit Abbildung.

Nr. 50 b. Teller, weißgrundig, mit braunem und rotviolettem, abwechselnden Zackenmuster, von einer Goldborte durchschnitten, in den Zacken Reliefgold-Ornamente. Jahresstempel 800.
Ernst Nr. 50b.

Nr. 51. Schale mit Untertasse, breite kobaltblaue Felder mit Goldsternen und kleinen Silberrosetten, zwei vertikale, in der Untertasse vier radiale, ausgesparte weiße Felder mit Kandelaber-Dekor in Reliefgold, Reliefgold-Borten. Jahresstempel 94 (Abb. Tafel VIII).
Ernst Nr. 51.

Nr. 52. Schale mit Untertasse, chamoisfarbener Grund mit bunten und Goldblümchen, schokoladebrauner Mundrand mit blauem, gewellten Band, schmale Reliefgold-Zwischenborte. Jahresstempel 99, Untertasse 98, Maler Nr. 105 (Stelzig).
Ernst Nr. 52.

Nr. 53. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Grund, mit vertikalen, in der Untertasse radialen Silber- und Goldstreifen, in den Goldfeldern blau ausgesparte, gestreckte Blattranken. Jahresstempel 98, Schale 92.
Ernst Nr. 53 mit Abbildung.

Nr. 54. Schale mit Untertasse, lichtblauer Fond mit Silberstreifen, in der Untertasse sternförmig; breites, kobaltblaues Randfeld mit lichtblauen Feldern, dazwischen auf drei schmalen Silberfeldern kleine, lichtblaue Rhomben mit landwirtschaftlichen Emblemen in Reliefgold, Reliefgoldsäume. Jahresstempel 96, Schale 94 (Abb. Tafel XII).
Ernst Nr. 54.

Nr. 55. Schale mit Untertasse, polierter Silbergrund mit ausgesparten, weißen Ranken und Vasen, blau schattiert, Goldborten am Rand, mit grünem Blättermuster. Jahresstempel 93.
Ernst Nr. 55 mit Abbildung.

Nr. 56. Schale mit Untertasse, zart blaulila Fond mit vertikalen, bzw. radialen Goldstreifen, auf den schmalen blaulila Feldern Gold-Palmettenmuster, breiter, mattgoldener Tassen- und Schalenrand mit ausgesparten Vasen und Ranken. Diese mit dunklem und hellem Kupferlüster modelliert. Jahresstempel 97, Maler Nr. 93 (Franz Alberskirchner) (Abb. Tafel VII).
Ernst Nr. 56.

000204

Nr. 57. Schale mit Untertasse, weißgrundig, mit hohem, engen Goldbogengitter und breiter, blaßlichtblauer Randborte mit Rankenvoluten und Adlern. Im unteren Teil Goldzweige als Füllungen. Auf der Untertasse Goldbogenrosette. Jahresstempel 805.
Ernst Nr. 57.

Nr. 58. Teller mit pompejanischem Dekor. Vier schwarze radiale Felder mit weltkugeltragenden, bunten Amoretten, in den Zwischenfeldern Grisaillen mit Hippokampen, rotbraune Zwickelfüllungen, rotviolettes Randfeld mit Reliefgold-Borten. Jahresstempel 94 (Abb. Tafel XXXVI).
Ernst Nr. 58.

Nr. 59. Teller mit reichen Goldrelief-Dekor, Grotesken mit besonders hohem Schmelzrelief, Puttenpaare mit Kandelaber-Ornamentik in drei Radialfeldern mit violettem Lüstergrund, lichtpurpurfarbene Zwischenfelder mit Putten und mit Schmetterlingen im Wagenrennen, rotbraune Eckfüllungen, bläuliches Randfeld mit blauen Ranken, Lüsterborten mit Goldmäander, im Fond Goldmedaillon mit Grisaillenbild „Amor und Psyche". Jahresstempel 85, auf der Unterseite Goldpurpursignatur „A" (Abb. Tafel XL).
Ernst Nr. 59.

Nr. 60. Schale mit Untertasse, bunte pompejanische Grotesken, Maskarons, Sphingen, Putten mit Storch, auf milchweißem Grund, schwarze Rhomben mit grauen Maskarons, kobaltblaues Randfeld mit Ähren und Palmetten in Reliefgold, Schale innen und unterer Untertassenrand vergoldet. Jahresstempel 803, Untertasse 804, Maler Nr. 150 (gold) (Abb. Tafel XV).
Ernst Nr. 60.

Nr. 61. Teller, kobaltblauer Fond und Rand, darin buntes Bild, „Trinkende Tauben" nach dem Mosaik der Villa Hadriana (Rom, Kapitolinisches Museum), ausgespartes weißes Zwischenfeld, Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XL).
Ernst Nr. 61.

Nr. 62. Schale mit Untertasse, chamoisfarbener Grund mit reichem Reliefgold-Dekor, ausgesparte weiße und lichtblaue Felder mit Grotesken in Grau-Malerei und bunten Tänzerinnen, Reliefgold-Umrahmungen und polierte Goldborten. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 62.
Am Unterrand der Untertasse nicht störende Ausschartungen.

Nr. 63. Schale mit Untertasse, reicher Reliefgold-Dekor mit pompejanischen Grotesken, breitovale graublaue Medaillons mit Darstellungen von Amorettenspielen, Hochgold, mattgoldene Zwischenfelder mit polierten Relief-Ornamenten, dazwischen ausgesparte kobaltblaue Schilder mit Ornamentik, rotbraune Zwickelfüllungen. Jahresstempel 98, Untertasse 95, Goldmaler Nr. 105 (Johann Stelzig) (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 63.

000205

Nr. 64. Schale mit Untertasse, ovale dunkelkobaltblaue Medaillons mit Reliefgold-Bildern: Puttenrennen auf Ziegenböcken und wilden Tieren. Senkrechte Zwischenfelder, Silber mit zarten Reliefgold-Groteskornamenten à trois couleurs. Chamoisfarbene Zwischenfüllungen in Nachahmung eines Steinschnittes, bläuliche Randfelder mit blauen Ranken und Silberperlen-Girlanden. Jahresstempel 96, Schale 95 (Abb. Tafel II).
Ernst Nr. 64.

Nr. 65. Weißgrundiger Teller mit pompejanischen Grotesken, im Grund steingraues Ovalmedaillon mit bunter, weiblicher Figur, am Randfeld bunte Ranken und Medaillons mit galoppierenden Putten. Jahresstempel 90, Maler Nr. 70 (Dessinmaler Jakob Pfnotsch).
Ernst Nr. 65 mit Abbildung.

Nr. 65 a. Teller gleichartig, im Grund Tänzerin mit Tambourin. Jahresstempel 90, Maler Nr. 70 (wie oben).
Bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 66. Schale mit Untertasse, schwefelgelber Fond, bunte, pompejanische Tänzerinnen in Rhomben von Glanzgold, kleinere, ähnliche Felder mit Reliefgold, Mund- und Fußrand Wellenmuster in Gold und pompejanisch Rot (Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 66.

Nr. 67. Schale mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit Reliefgold-Dekor und Sepiabildern: bacchantische Eroten in Wolken. Breite Reliefgold-Borte, Blattmotive mit querovalen Rosetten, am Fußrand Goldperlensaum. Jahresstempel 97.
Ernst Nr. 67.
Schalenboden restauriert. Am Lippenrand kleine Scharte.

Nr. 68. Schale mit Untertasse, pompejanische Buntmalerei in lichtgelben Medaillons auf staffiertem Goldgrund: Amor aus dem Ei gehoben und liebkost. Weiß ausgesparte Ränder, bunte Ranken. Jahresstempel 800, Maler Nr. 98 (purpurn), Buntmaler Leopold Tobola (Abb. Tafel XXII).
Ernst Nr. 68.
Unbedeutende Scharte.

Nr. 69. Schale mit Untertasse, Puttengrotesken in Randborten, Grisaillen auf rosaroten Feldern, querovales Medaillon mit Camaïeu-Bild mit Jünglingskopf, kobaltblauer Fond, zwei vertikale, bzw. drei radiale weiße Felder mit Vasen in Reliefgold, der weiße Grund goldgesprenkelt. Jahresstempel 92, Maler Nr. undeutlich (96?) (Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 69.

Nr. 70. Weißgrundiger Teller mit bunten Groteskranken, am Randfeld Innenborte mit Reliefgold. Jahresstempel 805 (Abb. Tafel XXXV).
Ernst Nr. 70.

000206

Nr. 71. Schale mit Untertasse, lichter, zarter Purpurfond mit Reliefgold-Ornamentik, polierte Reliefsterne auf Mattgoldscheiben. Kobaltblaue Randborte mit Goldmäander. Jahresstempel 801.
Ernst Nr. 71 mit Abbildung.

Nr. 72. Schale mit Untertasse, lichtpurpurne Rhomben mit Goldrosetten, opakblaue Zwickel mit weiß ausgesparten Blattmotiven. Mattgoldränder mit poliertem Relief-Dekor. Jahresstempel 99 (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 72

Nr. 73. Schale mit Untertasse, lichtpurpurfarbener Grund mit dünkleren Medaillons, in diesen bunte Rankenfüllungen, Umrahmung von grauen Perlen, weiß ausgesparter Mund- und Fußrand mit Goldsternchen und -perlen. Jahresstempel 800.
Ernst Nr. 73 mit Abbildung.

Nr. 74. Schale mit Untertasse, zartpurpurrosa Grund mit lichtgrünen Bogenzacken an den Rändern. In der Mitte durchlaufendes, breites, poliertes Goldband mit bunten Blumen-Ornamenten, Reliefgoldranken und Goldperlensäume. Jahresstempel 95, Maler Nr. 24 (rot).
Ernst Nr. 74.

Nr. 75. Schale mit Untertasse, geschwammter, opaklichtblauer Fond mit Reliefgold-Ornamenten, antikisierendes Blattwerk, dunkelpurpurrote Randborte mit ausgespartem Ornamentenfries. Jahresstempel 801, Maler Nr. 116 (purpurn) (Dessinmaler Janscha).
Ernst Nr. 75.

Nr. 76. Niedere opakblaue Schale in konischer Form, quer über den blauen Fond eine um die Schale laufende Goldrelief-Schlange, die sich in den Schwanz beißt. Ausgesparter weißer Mund- und Tassenrand, weißes Schild mit Inschrift: „Symbole de mon amitié . . .“ In der Untertasse weiß ausgespartes Fondmedaillon mit den Goldinitialen JV. Jahresstempel 803 (Abb. Tafel XIII).
Ernst Nr. 76.

Nr. 77. Großer Doppelhenkelbecher, breite bläuliche Purpurfelder, bei den Henkeln schmale wedgwoodblaue Zwischenfelder, polierte Randgoldfelder mit weißen Medaillons, in diesen Goldmaskarons. Im Purpurfond Bronzeschalen auf goldenen Dreifüßen mit goldenen Schmetterlingshenkeln. Die Goldfiguren mit radierter Zeichnung. Jahresstempel 807 (Abb. Tafel XVII).
Ernst Nr. 77.

Nr. 78. Schale mit Untertasse, weißer Grund mit rosafarbenem Randfeld und Medaillon, in diesem antikisierender Männerkopf, unregelmäßige, weiß ausgesparte Felder, blau konturiert, mit Goldpünktchen. Jahresstempel 88, Schale 87, Maler Nr. 6 (?) (Vergolder Reinelli).
Ernst Nr. 78.

000207

Nr. 79. Niedrige, doppelhenkelige Schale mit eingezogenem Fuß, weißer Grund mit großen, orangefarbenen Zacken, in diesen weiß ausgesparte Blattpalmetten, auf dem Grunde Pfauenfeder-Dekor, Fußhenkel und Säume vergoldet und poliert. Jahresstempel 800, Untertasse 99, auf der Schale verblaßt, Maler Nr. 106 (Blumen- und Dessinmaler Gschladt). Tafel 33
Ernst Nr. 79.

Nr. 80. Deckelbecher mit großem Zackenmuster, chamoisfarbene und hellgrüne Zackenfelder, darin schwarze Papageien mit roten Köpfen auf schwarzem Pflanzenwerk in japanischer Stilisierung, polierte Goldzwischenborten. Jahresstempel 806, Schale 800.
Ernst Nr. 80 mit Abbildung.

Nr. 81 a. Dejeuner, bestehend aus ovaler Tasse, Schale mit Untertasse, zwei Deckelkännchen, gedeckelte Zuckerdose. Pompejanische Grotesken in dunkelbraunen Feldern, Grisaillemalerei, dazwischen in polierten Goldzwickelfeldern bunte Tänzerinnen, Reliefgold-Ränder, dazwischen hellgrüner Fond. Darstellung: Wagenrennen, wilde Tiere und Fabeltiere. Im Fond Hochrelief-, bzw. Mattgold-Rosette in großen, polierten Goldfeldern. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XI).
Bei Ernst nicht vorhanden.

83
Nr. 88. Teller, weißer Grund mit Reliefgold-Borten und drei kleinen antikisierenden Grisailleköpfen in ovalen Medaillons. Jahresstempel 800.
Ernst Nr. 88 mit Abbildung.

Nr. 89. Deckelbecher mit Untertasse, silbriges, transparentes Kobaltblau und Reliefgold-Ornamentik, mit Purpurmalereien in den ausgesparten Ovalfeldern. Auf der Schale nach Reynolds „Die Hoffnung nährt die Liebe", Porträt Mrs. Morris. Auf der Untertasse „Amor kränzt die Hoffnung". Jahresstempel 92, Schale 90 (Abb. Tafel VIII).
Ernst Nr. 89.
Deckel aus Versehen nicht abgebildet.

Nr. 90. Lichtblaues Dejeuner mit Tiermalereien in Bister, bestehend aus Platte, Schale mit Untertasse, drei gedeckelten Kännchen und gedeckelter Zuckerdose. Die Bildfelder auf opakblauem Fond, Ziegen, Schafe, Kühe und Kuhmelken vor der Hütte. Nach v. d. Berchem von Georg Lamprecht gemalt. Jahresstempel 98 bis 800 (Abb. Tafel XIII).
Ernst Nr. 90.

Nr. 91. Teller aus einem Jagd-Service, weißgrundig mit Buntmalereien, im Grunde Vögel als Jagdbeute in Schilflandschaft. Auf dem Randfeld blaue Ranken von goldenen Zweigen unterbrochen, dazwischen drei Jagdhunde. An den Rändern grüne, goldeingefaßte Borten. Jahresstempel 95 (Abb. Tafel XXVI).
Bei Ernst nicht vorhanden.

000208

Nr. 92. Ein Paar Teller von einem Jagd-Service, weißgrundig, am Randfeld bunte Tierbilder, Reliefgoldrand. Auf dem ersten Teller Elefant, Nashorn und Löwe, auf dem anderen Hase, Wildschwein und Hirsch. Vom Maler Georg Lamprecht. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel XXVI).
Ernst Nr. 92.

Nr. 93. Teller von einem Jagd-Service, weißer Grund mit Buntmalereien, im Tellergrund ein Hirsch in Landschaft, am Randfeld Hunde, Jagdtrophäen usw. zwischen purpurroten und Reliefgold-Ranken. Malerei von Georg Lamprecht. Das Bild im Grund nach Riedinger, das Randfeld nach Salembier. Jahresstempel 95 (Abb. Tafel XXVI).
Ernst Nr. 93 mit farbiger Abbildung.

Nr. 94. Doppelhenkelbecher mit Untertasse, Buntmalereien, Putten bei der Feld- und Weinernte, durchlaufende Bilder, goldstaffierter Mundrand und Fuß. Im Untertassenfond Goldrosette auf weißem Grund, Goldränder, Buntmalerei von Georg Lamprecht. Siehe die Miniaturen auf den vorhergehenden Stücken und den signierten Becher mit der gleichen Darstellung im Kunstgewerbemuseum in Wien. Goldmaler Nr. 120 (Bernhard Rosner). Jahresstempel 804 (Abb. Tafel XVII).
Ernst Nr. 94.

Nr. 95. Schale mit Untertasse, weidende Schafe in Purpurmalerei, Purpurfond und -malerei mit graublauer Zeichnung, Randborte mit vertikalem Streifenmuster, Silber wechselnd mit Schwefelgelb, ausgesparter weißer Saum, Reliefgold-Perlen. Jahresstempel 804, Untertasse 97, Maler Nr. 88 (gold), Buntmaler Claudius Tobola.
Ernst Nr. 95 mit Abbildung.

Nr. 96. Konische Schale mit Untertasse, ganz blaßgrüner Fond, ausgesparte weiße Randborte mit Goldornamenten, rechteckiges Bildfeld mit Darstellung des Sturzes des Cassius vom Tarpejischen Felsen, rötliche Bistermalerei. Inschrift auf einer Steinplatte im Fond der Untertasse „Punition de Cassius". Jahresstempel 92, Maler Nr. 13 (schwarz und Bister) (Franz Bernhardt), auf der Schale auch Maler Nr. 105 (Stelzig).
Ernst Nr. 96.

Nr. 97. Schale mit Untertasse, Zeus auf seinem Adlerwagen. Buntes Bildfeld, zu beiden Seiten zwei ausgesparte schmale Felder, Groteskenmotiv in Reliefgold, im übrigen silbernes Gittermotiv, darüber breiterer und am Fußrand schmälerer, rotvioletter Streifen mit Reliefgold-Ranken. Auf der Untertasse radial angeordnetes Gittermuster von drei Streifen mit Kandelabermotiven unterbrochen. Jahresstempel 801. Aus einer Serie olympischer Götter auf der Fahrt in den Wolken.
Ernst Nr. 97.

Nr. 98. Schale mit Untertasse, opakblauer Fond mit rechteckigem Bildfeld, Beratung in einem Feldherrnzelt. Breiter ausgesparter Mundrand mit Gold-Dekor. Jahresstempel 805.
Ernst Nr. 98.

000209

Nr. 100. Schale mit Untertasse, Schalenfond steingrau, im Bildfeld Priesterinnen beim Altar. Grisaille auf oapkblauem Bildgrund, im Fond blasse Ranken, Reliefgold-Borten, in der Untertasse goldene Rosette, Ränder mit violetten Blütenmotiven. Jahresstempel 801, Maler Nr. 103 (purpurn) (Leopold Tobola) (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 100.

Nr. 101. Schale mit Untertasse, Das Urteil des Paris (nach Angelica Kauffmann), siehe die nächstfolgende Katalognummer. Rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei, am Henkelansatz ein violettrosa Feld mit Reliefgoldbild, Landschaft mit Vögeln, auf der Untertasse fünf ähnliche, kleine Reliefgold-Bilder, dazwischen radiale, polierte Goldfelder, am Fußrand weiß ausgesparte Reliefgold-Borte, Schalenwand innen vergoldet. Jahresstempel 800, Untertasse 99, Goldmaler Nr. 20 (Abb. Tafel XXXI).
Ernst Nr. 101.

Nr. 102. Dejeuner, bestehend aus ovaler Platte, zwei gedeckelten Kännchen, Schale mit Untertasse, Zuckerschälchen. Chamoisfarbener Grund mit Reliefgold-Borten, ausgesparte Bildfelder mit mythologischen Bildern, Buntmalereien von M. M. Daffinger. Auf der Platte das Urteil des Paris nach A. Kauffmann. Auf dem Kaffeekännchen Jupiter und Juno nach Cipriani, auf dem Milchkännchen Gürtelübergabe, auf der Schale Flora nach Colibert. Jahresstempel 800, auf der Schale 801 (Abb. Tafel IV).
Ernst Nr. 102 mit farbiger Abbildung.

Nr. 103. Schale mit Untertasse, zitrongrüner Fond mit sechseckigem Bildfeld „Der beschämte Amor", beiderseits des Henkels ausgesparte Ornamentfelder, mit brennenden, antiken Lampen, mit polierten und Reliefgold-Borten eingesäumt (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 103.

Nr. 104. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld, weißer Fond, mit breitstaffierten polierten, vertikalen (bzw. radialen) Goldstreifen, Bild nach Bartolozzis Stich, drei spielende Putten, in den Zwischenfeldern polierte Goldpalmetten-Füllungen. Jahresstempel 805.
Ernst Nr. 104.

Nr. 105. Schale mit Untertasse, Bildfeld: Spielende Amoretten, Bogenschießen auf ein Herz. Blaßlila Fond mit polierten Goldschilden, darin ausgespartes Blattmotiv, graue Pfeile, Reliefgoldlinien und -Einfassung. Jahresstempel 807, Maler Nr. 96 (Kothgasser). Tafel 30
Ernst Nr. 105.

Nr. 106. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei, Venus tröstet den Amor, den eine Biene gestochen hat. Im Hintergrund Amoretten im Kampf mit Bienenschwarm. Nach einem Schabkunstblatt von Valentin Greens nach Benjamin West. Zartgelber Fond mit großen, polierten Goldzacken, Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 805, Untertasse 807 (Abb. Tafel VIII).
Ernst Nr. 106.

000210

Nr. 107. Schale mit Untertasse, polierter Goldfond mit Buntmalerei, Amor hinter Kerkergittern, die Figur auf schwarzem, kreisrundem Fenstergrund mit Goldgitter. Nach einem Entwurf von Leopold Lieb im Kunstgewerbemuseum in Wien. Jahresstempel 806, Untertasse 804 (Abb. Tafel XXII).
Ernst Nr. 107.

Nr. 108. Schale mit Untertasse. Im querovalen Bildfeld Amor im Weinglas. Buntmalerei, schwefelgelber Fond mit Reliefgold-Rand und Einfassung, Goldschilde mit ausgesparten Blattmotiven. Jahresstempel 808, Maler Nr. 24 (eisenrot) (Joseph Schindler).
Ernst Nr. 108.

Nr. 109. Schale mit Untertasse, Querbild in Buntmalerei, Satyr von Amoretten gefesselt vor Venus. Rotviolette und zartblaue Borten beiderseits des Henkels, ein dazwischenlaufender Goldstreifen mit ausgesparten, weißen Ranken. Jahresstempel 816, Untertasse 817, Maler Nr. 17 (Karl Pflüger).
Ernst Nr. 109.

Nr. 110. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei „Kauft Liebesgötter" nach Bartolozzi, weißer Fond mit Reliefgold-Ranken, am Fußrand und im Untertassenfond eine breite, kanariengelb staffierte Borte. Jahresstempel 98, Goldmaler Nr. 25 (Abb. Tafel XXX)
Ernst Nr. 110.

Nr. 111. Teller, weißgrundig, im Fond ein Rhombenfeld mit Buntminiature: Amor in den Wolken nach Boucher. Blaßblaue Randborte mit ausgespartem, gekreuztem Bogenfries, schmale Goldborten. Jahresstempel 99, Maler Nr. 103, Dessinmaler Leopold Parmann.
Ernst Nr. 111 mit Abbildung.

Nr. 112. Schale mit Untertasse, querovales Bildfeld: Venus und Adonis in Buntmalerei nach Bartolozzi, chamoisfarbiger Fond mit Reliefgold-Dekor, opakblaue Randborte mit ausgespartem Ornament, auf der Untertasse buntes Wappen von zwei Löwen gehalten. Jahresstempel 99, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser).
Ernst Nr. 112.

Nr. 113. Schale mit Untertasse, querovales Bildfeld: Rinaldo und Armida nach Angelica Kauffmann, violettrosa Fond mit ovalen Goldfelderkranz in der Mitte, Goldzacken am Mund und Fußrand, Reliefgoldsäume. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel XXXI).
Ernst Nr. 113.

Nr. 114. Schale mit Untertasse, hellgrüner Fond, rechteckiges Bildfeld in Buntmalerei, Andromache beweint die Asche des Hektor, Reliefgold-Rosettenband, Mund und Fußrand pompejanischrot mit Blattfries in Reliefgold. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel XXX).
Ernst Nr. 114.

000211

Nr. 115. Schale mit Untertasse, schwarzbrauner Fond mit ausgespartem Buntornamentfries in der Mitte beiderseits des Henkels, Querbildfeld, Szene aus „Antony und Kleopatra", im Fond Goldrosetten. Jahresstempel 803, Untertasse 800, Bildangabe auf Unterseite der Schale.
Ernst Nr. 115.

Nr. 116. Schale mit Untertasse, rosavioletter Fond, rechteckiges Bildfeld „Die verlassene Ariadne" in Buntmalerei. Reliefgold-Ranken und gewellte, polierte Goldborte. Jahresstempel 804, Bildangabe auf der Unterseite der Schale (Abb. Tafel XXXI).
Ernst Nr. 116.

Nr. 117. Schale mit Untertasse, Querbildfeld „Mars und Venus", Buntmalerei, signiert Perger. Beiderseits des Henkels großes, abwechselnd rotes und braunes Zackenmuster mit Reliefgold-Ornamenten, breit staffierter goldener Fußrand. Jahresstempel 808 (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 117.

Nr. 118. Bildteller, „Psyches Einkleidung" nach Cipriani, serpentinfarbiger Tellerrand, mit Äderung, schmale Reliefgoldsäume. Jahresstempel 811 (Abb. Tafel XXVII).
Ernst Nr. 118.

Nr. 119. Bildteller, Cornelia, die Mutter Gracchen, signiert: „Ferstler pi." Gelbgrünes Randfeld mit Reliefgold-Borten. Jahresstempel 807 (Abb. Tafel XXVII).
Ernst Nr. 119.

Nr. 120. Teller mit weißem Grund, im Fond großes Medaillon, Rast der Hagar, in Buntmalerei, rosarotes Randfeld mit weißen und Reliefgold-Ranken. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XXXVI).
Ernst Nr. 120.

Nr. 121. Schale mit Untertasse, weißer Fond, mit rechteckigem Bildfeld, Buntmalerei, Satyrfamilie, bunte Akanthusranken, Reliefgold-Borten an den Rändern. Jahresstempel 805.
Ernst Nr. 121.

Nr. 122. Doppelhenkelbecher, glockenförmig, mit Untertasse, kniende Psyche, beleuchtet von einem aus den Wolken brechenden Sonnenstrahl. Im Untertassenboden die Göttin Flora beim Blumenmaler (nach Angelica Kauffmann). Glanzgold-Fond mit Reliefgold-Ornamentik und mit dunkelkobaltblauen, weiß gehöhten Blättern, auf der Rückseite des Bechers und am Tassenrand kobaltblaue Zackenbogen mit Vasen in Reliefgold. Jahresstempel 804, Untertasse 803, Maler Nr. 96 (Kothgasser) auf dem Becher (Abb. Tafel III).
Ernst Nr. 122.

000212

Nr. 123. Schale mit Untertasse, Buntmalerei auf blankpoliertem Goldgrund. Als Schalenbild Flora skizziert im Atelier des Blumenmalers. Nach A. Kauffmann. Üppiger, bunter Blumenkranz als Randborte, im Fond grüne Girlanden, Schale Jahresstempel 802, Untertasse 801, Maler Nr. 6 (Blumenmaler Friedl).
Ernst Nr. 123 mit Abbildung.

Nr. 124. Schale mit Untertasse, hellgrüner Grund, breitovales Bildfeld: Polyhymnia, mit Reliefgold-Rahmen, im Grund gestreckte Ranke in Grau, goldener Mund- und Fußrand mit Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 801.
Tafel 30
Ernst Nr. 124.

Nr. 125. Schale mit Untertasse, Allegorie des Herbstes nach Cipriani von Perger. Traubenbekränzte Herbstgöttin in Halbfigur zwischen zwei Putten, signiert Perger. Rechteckiges Bildfeld in pompejanischrotem Feld mit ausgesparten weißen Schilden, in diesen Reliefgold-Ranken. Jahresstempel 803 (?) (Abb. Tafel XXX).
Ernst Nr. 125.
Auf der Seite leichter Sprung.

Nr. 126. Bildteller, Nessus und Dejanira nach Guido Reni von Perger. Rosafarbiges Randfeld mit Goldpalmetten, gewellter äußerer Goldrand, poliert, mit ausgesparten weißen Rosetten. Das Bild signiert: Perger. Jahresstempel 803 (Abb. Tafel XXVIII).
Ernst Nr. 126.

Nr. 127. Bildteller, Narziss an der Quelle nach Franceschini von Lieb. Serpentinfarbenes Randfeld mit Goldnarzissen, innerer Zackenraum goldpoliert und mit mattgoldenen Halbrosetten. Voll signiert und datiert 1812, Inschrift auf der Unterseite. Nach dem Gemälde in der Liechtensteingalerie. Jahresstempel 812, Goldmaler Nr. 44.
Ernst Nr. 127 mit Abbildung.

Nr. 128. Bildteller, Raub der Persephone (?). Schmales Bildfeld im weißen Tellergrund, Buntmalerei auf schwarzem Grund mit Reliefgold-Umrahmung, Tellerrand kobaltblau mit Reliefgold-Ornamenten, dazwischen polierte Goldfelder mit ausgesparten, grau gehöhten Ranken- und Vasenmotiven. Jahresstempel 96.
Ernst Nr. 128.

Nr. 129. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld: Die Erziehung des Achilles durch den Zentauren. Blaugrauer Fond mit Pfeilmotiv, durch Goldstreifen eingerahmt, auf der Untertasse radiale Anordnung. Der graublaue Fond in einer Deckfarbe ohne Glasurglanz. Bildangabe auf der Unterseite der Schale. Jahresstempel 808, Maler Nr. 96 (Kothgasser) Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 129.

000213

Nr. 130. Bildteller mit derselben Darstellung, Malerei von Klaudius Herr, signiert „K. Herr". Rotpurpurnes Randfeld mit Goldzacken und goldenen Löwenmasken, mattgold radiert. Inschrift auf der Rückseite. Jahresstempel 806, Maler Nr. 61 (gold), Goldmaler Hautzenberger (Abb. Tafel XXVII).
Ernst Nr. 130.

Nr. 131. Schale mit Untertasse, „Die Gesundheit", Hygieia mit Äskulapstab und Hahn, Ovalbild, signiert „K. Herr". Schwefelgelber Fond, ausgesparte weiße Borten mit Reliefgold-Ornamenten, Inschrift auf der Unterseite. Jahresstempel 803, Untertasse 805.
Ernst Nr. 131.

Nr. 132. Schale mit Untertasse, Hygieia. Hoher weiter Becher mit drei Klauenfüßen und einem Greifenhenkel. Sechseckiges Bildfeld mit Bistermalerei, darüber die Inschrift „La Santé", gelbgrüner Fond mit weiß ausgesparter Mittelborte, darin goldene Äskulapschlange. Jahresstempel 815, Maler Nr. 65, Goldmaler Bittner.
Ernst Nr. 132.

Nr. 133. Schale mit Untertasse, Hygieia, Bistermalerei, echteckiges Bildfeld auf dunkelviolettem Schalengrund. Ausgesparte weiße Randborten mit goldener Äskulapschlange, im Untertassengrund Inschrift: „Indem Hygiea Dir Gesundheit giebt, Erfüllet sie den Wunsch des Freundes, Der Dich liebt." Jahresstempel 814, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser).
Ernst Nr. 133.

Nr. 134. Schale mit Untertasse, im ovalen Bildfeld „Bogenschnitzender Amor" nach Parmeggianino. Erbsgrüner Fond mit großen, geschweiften Goldzacken, Blattornamente und -girlanden in Grisaille, Zackensäume mit Reliefkonturen. Jahresstempel 809, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXI).
Ernst Nr. 134.
Zwei unbedeutende, kleine Scharten.

Nr. 135. Schale mit Untertasse, „Die Lautenspielerin" nach Caravaggio. Rechteckiges Bild. Im Fond grüngelbe und weiße Zackenfelder mit Gold-Dekor, teilweise mit lichtem Lüster ausgefüllt. Jahresstempel 96, Untertasse 98, Maler Nr. 30 (Figurenmaler Johann Förstler) auf der Schale.
Ernst Nr. 135.

Nr. 136. Schale mit Untertasse, „Puttenbacchanal" nach Rubens. Buntmalerei, weißer Fond mit Reliefgold-Ornamenten, breite Blattgirlanden am Mundrand, breiter Goldstreifen zwischen schmalen, grünen Leisten. Jahresstempel 99 (Abb. Tafel XXXI).
Ernst Nr. 136.

000214

Nr. 137. Bildteller, „Kleines Mädchen beweint ihren toten Kanarienvogel". Nach einem englischen Stich, Buntbild, Goldzackenborte am Randfeld, dazwischen goldene Vogelbauer, kleine Girlanden mit Vögelchen auf den Ringen. Jahresstempel 806.
Ernst Nr. 137.

Nr. 138. Schale mit Untertasse, Buntminiaturen. Zwei ausgesparte Bildmedaillons in lichtblau und silbern gestreiftem Grund. Auf der Schale Dame am Schreibtischchen, auf der Untertasse Dame im Freien bei der Lektüre. Nach englischen Stichen. Goldperlenränder. Jahresstempel 92, Maler Nr. 13 (Franz Bernhardt) (Abb. Tafel XXII).
Ernst Nr. 138 mit farbiger Abbildung.

Nr. 139. Schale mit Untertasse, „Kind am Schaukelpferd", Buntmalerei. Schwefelgelber Fond, in der Mitte weiß ausgespartes Zackenband mit Reliefgoldsäumen und Reliefgoldrosetten. Jahresstempel 99, Schale 98 (Abb. Tafel XXII).
Ernst Nr. 139.

Nr. 140. Schale mit Untertasse, „Kinder mit Schmetterling". Buntmalerei in rechteckigem Bildfeld, violettrosa Grund mit geschweiften Goldzacken am Rande, Reliefgold-Ranken, dunkelrot gehöht. Jahresstempel 803, Untertasse 804, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser).
Ernst Nr. 140.

Nr. 141. Schale mit Untertasse, „Blinde Kuh-Spiel", Buntmalerei in rechteckigem Bildfeld, weißer Grund mit Gold-Dekor, radiert, schmale Glanzgoldzacken am breiten, gelblichgrünen Fußrand. Jahresstempel 808, Untertasse 809, Maler Nr. 105 (Stelzig).
Ernst Nr. 141.

Nr. 142. Schale mit Untertasse, ovales Bildfeld in Buntmalerei, „Überraschte Badende". Bunte Ranken am weißen Mundrand, eine lichtblaue zwischen zwei kobaltblauen Borten mit goldenen Säumen. Jahresstempel 802, Schale 800.
Ernst Nr. 142.

Nr. 145. Schale mit Untertasse, „Jäger beim Laden des Gewehrs" nach Morland, Buntmalerei auf violettpurpurfarbenem Fond mit Reliefgold-Zweigen und ausgesparten Jagdhörnern in Bistertönen, am Rand polierte Goldzwickel mit Mattgold-Dekor. Jahresstempel 98, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 145.

Nr. 146. Schale mit Untertasse, breitovales Bildfeld „Entenjagd", Buntmalerei nach Morland, „Der Jäger mit der Jagdbeute", auf der Untertasse „Der Hund bei der Beute". Weißgrundig mit Goldzackensaum und Goldgirlanden (à trois couleurs), am Henkel Goldbehang-Dekor. Jahresstempel 89, Schale 88, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 146.

000215

Nr. 147. Schale mit Untertasse, „Entenjagd" nach Morland: Der Jäger im Anschlag. Weißer Grund mit Lapislazuliblauen gefleckten Zacken, in den ausgesparten weißen Feldern herzförmig geführte Goldranken mit Lüsterfüllungen, geschweifter, polierter Goldrand. Jahresstempel 805, Schale 804 (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 147.

Nr. 148. Schale mit Untertasse, „Steckenpferd". Buntmalerei auf weißem Grund, Goldborte am Mundrand, Inschrift auf der Untertasse: „Es reitet auf so einem Pferdchen / Durchs Leben am freundlichsten sich." Jahresstempel 807.
Ernst Nr. 148.

Nr. 149. Schale mit Untertasse, Landschaftsbilder von Syrakus, Purpurmalereien mit schwarzer und grauer Zeichnung, grüne Randborten mit ausgesparten, weißen Zwischenstreifen und Schriftschilden (Tempelreste auf Syrakus), Untertasse „Das Hippodrom von Syrakus" aus „Voyages pittoresques". Jahresstempel 94.
Ernst Nr. 149 mit Abbildung.

Nr. 150. Schale mit Untertasse, „Das Amphitheater und Klostergarten von Pozzuoli", Graumalereien, grüne Randborte, Inschrift auf Schale und Untertasse, Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 94, Goldmaler Nr. 105 (Johann Stelzig).
Ernst Nr. 150 mit Abbildung.

Nr. 151. Bildteller, Römische Hügellandschaft mit Vieh. Weißgrundiger Teller mit Buntmalerei im Grund, Reliefgold-Borte. Jahresstempel 98 (Abb. Tafel XL).
Ernst Nr. 151.

Nr. 152. Bildteller, Der See im Park der Villa Borghese, chamoisfarbener Grund mit Buntmalerei, von schmalen Reliefborten eingerahmt, auf der Rückseite Inschrift. Jahresstempel 96.
Ernst Nr. 152.

Nr. 153. Schale mit Untertasse, „Dominikanerkloster in Siena", auf der Untertasse italienische Flußlandschaft. Buntmalereien in schwefelgelbem Grund, weiß ausgesparte Randfelder, Reliefgold-Borten. Jahresstempel 802, Schale 801.
Ernst Nr. 153 mit Abbildung.

Nr. 154. Bildteller, Engelsköpfe in Wolken, Buntmalerei im Tellergrund. Am Innenrand von Reliefgold-Borte umrahmt, Tellerrand polierter Goldgrund mit ausgesparten großen, weißen Zacken, darin Relief-Ornamente, Mattgoldrosetten. Jahresstempel 804, Maler Nr. 96 (Kothgasser).
Bei Ernst nicht vorhanden.
Im Tellergrund ein Paar abgeriebene Stellen.

Nr. 155. Schale mit Untertasse, Holländische Landschaften. Weißgrundige Malerei in Bister mit bunter Staffage, Reliefgold-Borten über Kobaltblau. Jahresstempel 800, Schale 99 (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 155.

Nr. 156. Schale mit Untertasse, Burg Liechtenstein bei Mödling, Buntmalerei in rechteckigem Querfeld, hellgrüner Grund, weiß ausgesparter Mundrand mit Reliefgold-Borte, auf der Untertasse im Grund ausgespartes, weißes Medaillon mit Initialen aus Vergißmeinnichtkränzen, darüber ein Fürstenhut. Jahresstempel 800 (Abb. Tafel XXIII).
Ernst Nr. 156.

Nr. 157. Schale mit Untertasse, Kanallandschaft im Park von Laxenburg, Buntmalerei auf weißem Grund, das Schalenbild signiert „Schufrid". Reliefgold-Ranken. Jahresstempel 807, Schale 806.
Ernst Nr. 157 mit Abbildung.

Nr. 158. Schale mit Untertasse, Der Michaelerplatz in Wien. Weißgrundige Schale mit pompejanischroten Zacken, im weißen Feld stilisierte Lilien, schwarz und Gold, Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 805, Schale 804, Maler Nr. 98 (Leopold Tobola) (Abb. Tafel XXIII).
Ernst Nr. 158.

Nr. 159. Schale mit Untertasse, Der Graben. Weißer Fond mit polierten Goldornamenten, gelbgrüne Randborten. Jahresstempel 805.
Ernst Nr. 159.

Nr. 160. Schale mit Untertasse, Schloß Laxenburg. Weißgrundig mit grünen Blattfriesen und einfachem Gold-Dekor. Jahresstempel 805 (Abb. Tafel XXIII).
Ernst Nr. 160.

Nr. 161. Teller, weißgrundig, am Randfeld breite Goldstreifen, dazwischen Reliefgold-Ornamente als Einfassung von pompejanischroten, viereckigen Feldern. In diesen: Rhombenfelder mit Maskarons und Ornamenten in Grisaillemalerei, am Innenrand Reliefgold-Borte mit Behang-Ornamenten. Jahresstempel 98.
Bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 162. Schale mit Untertasse, Die Kirche der Salesianerinnen am Rennweg in Wien, Buntmalerei auf weißem Grund, breiter gelber Zackenfries, am Fußrand ein weiß ausgesparter Zackenfries mit Goldvasen-Dekor und poliertem Goldsaum. Jahresstempel 807, Maler Nr. 98 (Leopold Tobola) (Abb. Tafel XXIII).
Ernst Nr. 162.

Nr. 163. Schale mit Untertasse, Peterskirche in Wien. Weißgrundig mit großem Plattengoldmuster, erdbeerrote, gezackte Fußborte. Jahresstempel 807.
Ernst Nr. 163.

000217

Nr. 164. Schale mit Untertasse, Stock-im-Eisen-Platz in Wien. Weißgrundig mit Reliefgold, Reliefgoldvasen und Perlenketten, grüne Zackenborten. Jahresstempel 808, Maler Nr. 96 (Kothgasser).
Ernst Nr. 164.

Nr. 165. Becher auf drei Klauenfüßen mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei, Das alte Kriegsministerium und Kirche am Hof. Opaker, unglasierter blauer Fond, breite Goldborten mit Streifen und Rosettenmuster in Matt- und Glanzgold. Jahresstempel 809, Untertasse 807, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXIII).
Ernst Nr. 165.

Nr. 166. Schale mit Untertasse, Ansicht von Schloßhof, Buntmalerei in rechteckigem Bildfeld auf weißem Grund, Gold-Dekor, organgegelbe Fußborte. Jahresstempel 808 (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 166.

Nr. 167. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei „Die Hofbibliothek in Wien", chamoisfarbener Fond, auf der Untertasse rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei „Die alte Universität mit der Universitätskirche". Jahresstempel 95, Schale 94 (Abb. Tafel XXIII). Poldi
Ernst Nr. 167.

Nr. 168. Schale mit Untertasse, Kupferlüster-Grund mit großen Goldzacken, Relief-Ornamente, Bildfeld „Hofbibliothek mit Josephsplatz". Jahresstempel 819.
Ernst Nr. 168.

Nr. 169. Schale mit Untertasse, Wedgwoodartiger gelber Fond mit matten und gelben Goldzacken, auf der Vorderseite Ansicht von Kaltenleutgeben. Jahresstempel 810.
Ernst Nr. 169.

Nr. 170. Schale mit Untertasse, Ansicht der Gloriette in Schönbrunn, Buntmalerei auf weißem Grund mit reichem Gold-Dekor, Fruchtkörbchen und Ranken in Reliefgold, breite Goldzackenborte am Fuß, Reliefgoldsaum am Mundrand. Jahresstempel 810, Untertasse 808, Maler Nr. 16 und Nr. 11 (Golddessinmaler Herzer) (Abb. Tafel XXXII).
Ernst Nr. 170.

Nr. 171. Schale mit Untertasse, Ansicht des „Cercle Gymnastique" im Prater. Rauher biskuitartiger Grund, rauh und glasiert mit Blatt- und Gold-Ornamenten, am Mundrand polierte Goldzacken. Jahresstempel 811, Maler Nr. 155 (Dessinmaler Kürner).
Ernst Nr. 171.

Nr. 172. Schale mit Untertasse, Buntmalerei in rechteckigem Bildfeld „Die Wieden in Wien", zartlila Fond mit kleinen Goldpalmetten und stilisierten braunen Lilien. Jahresstempel 813, Schale 812.
Ernst Nr. 172.

000218

Nr. 173 bis 184. Fünfzehn polierte Goldteller mit bunten Landschaftsbildern im Fond, am Tellerrand Mattgoldborte mit poliertem Rankenfries, die Bilderumrahmungen mit einer polierten Efeuranke Gold in Gold. Auf den Unterseiten der Teller Angaben der Ansichten.

173: Der Kohlmarkt in Wien. Jahresstempel 815 (Abb. Tafel XXXVIII).
Ernst Nr. 173.

174: Innerer Burghof in Wien. Jahresstempel 816 (Abb. Tafel XXXVIII).
Ernst Nr. 174

175: Alte Universität und Universitätskirche in Wien. Jahresstempel 816 (Abb. Tafel XXXVII).
Ernst Nr. 175.

176: Das obere Belvedere in Wien. Jahresstempel 817 (Abb. Tafel XXXVII).
Ernst Nr. 176.

177: Trink-Kurplatz auf dem Glacis vor dem Karolinentor in Wien. Jahresstempel 817 (Abb. Tafel XXXVIII).
Ernst Nr. 177.

178: Das erste Kaffeehaus im Prater. Jahresstempel 817 (Abb. Tafel XXXVIII).
Ernst Nr. 178.

179: Hauptplatz in Hietzing. Jahresstempel 817 (Abb. Tafel XXXVIII).
Ernst Nr. 179.

180: Das gotische Schloß in Laxenburg. Jahresstempel 817 (Abb. Tafel XXXIX).
Ernst Nr. 180.

181: Stift Klosterneuburg bei Wien. Jahresstempel 821 (Abb. Tafel XXXIX).
Ernst Nr. 181.

182: Kaffee und Promenade auf der Bastei. Jahresstempel 822 (Abb. Tafel XXXVII).
Ernst Nr. 182.

183: Hauptplatz in Baden bei Wien. Jahresstempel 822 (Abb. Tafel XXXIX).
Ernst Nr. 183.

184: Das Engelsbad in Baden bei Wien. Jahresstempel 822, Goldmaler Nr. 137 (Dekorationsmaler Geyer) (Abb. Tafel XXXIX).
Ernst Nr. 184.

000219

184a: Ansicht des Kaiserlichen Schlosses Schönbrunn. Jahresstempel 817. (Aus Sammlung Karl Mayer, Kat.-Nr. 248) (Abb. Tafel XXXVII.)
Bei Ernst nicht vorhanden.
Gold unbedeutend abgewetzt.

184b: Ansicht des Kaiserlichen Schlosses Hetzendorf. Jahresstempel 817. (Aus Sammlung Karl Mayer, Kat.-Nr. 252.) (Abb. Tafel XXXVII.)
Bei Ernst nicht vorhanden.
Gold unbedeutend abgewetzt.

184c: Totalansicht von Baden bei Wien. Jahresstempel 818. (Aus Sammlung Karl Mayer, Kat.-Nr. 253.) (Abb. Tafel XXXIX.)
Bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 185. Bildteller, weißgrundig, mit Ansicht des Grabens in Wien, Buntmalerei, schmale lichtviolette Randborte und schmaler Goldpalmettenfries, Mattgold-Umrahmung. Jahresstempel 814, Maler Nr. 34 (Franz Satory).
Ernst Nr. 185.

Nr. 186. Bildteller mit Ansicht der Karlskirche in Wien, gelbgrüner Grund mit einem Fries von kleinen Goldfeldern und umkränzten Rosetten, polierte Randborte. Jahresstempel 818, Bildangabe auf der Rückseite.
Ernst Nr. 186.

Nr. 187. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, mit Ansicht des Hohen Marktes in Wien, Buntmalerei auf goldpoliertem Fond mit Mattgold-Borte à deux couleurs, radierter Mattgold-Fries, am Fußrand der Schale und am inneren Tassenring Rhombenfries in Weiß und Blau. Jahresstempel 817, Goldmaler Nr. 11 (Herzer) (Abb. Tafel XVIII).
Ernst Nr. 187.

Nr. 188. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel (mit Löwenmaske), im Bildfeld der Neue Markt in Wien, polierter Schalengrund mit mattgoldenen reichen Randborten, flache Ornamentik in Matt- und Glanzgold. Jahresstempel 820, Goldmaler Nr. 151 (Dessinmaler Kürner) (Abb. Tafel XVIII).
Ernst Nr. 188.

Nr. 189. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, im Bildfeld die Peterskirche in Wien, Goldgrund poliert und Mattgold mit flachem Dekor à deux couleurs, innen glanzvergoldet mit ausgespartem Mundrand. Jahresstempel 824, Maler Nr. 11 (Herzer) (Abb. Tafel XVIII).
Ernst Nr. 189.

000220

Nr. 190. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, im Bildfeld Ansicht des neuen Burgtores von der Vorstadtseite, polierter Goldgrund, Mattgoldfries, Innenwand vergoldet, Glanzgold mit ausgespartem, weißem Mundrand, auf der Untertasse Ansicht des neuen Burgtores von der Stadtseite. Jahresstempel 824, Untertasse 821 (Abb. Tafel XVII).
Ernst Nr. 190.

Nr. 191. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, Ansicht des Michaelerplatzes in Wien im Bildfeld, polierter Goldgrund, Mattgoldborte, Innenwand Glanzgold mit ausgespartem, weißem Mundrand. Jahresstempel 826 (Abb. Tafel XVII).
Ernst Nr. 191.

Nr. 192. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, im Bildfeld Ansicht „Der innere Burghof in Wien", polierter Goldgrund, innen und außen Mattgold-Borte. Jahresstempel 827 (Abb. Tafel XVIII).
Ernst Nr. 192.
Vgl. den Goldteller Katalog Nr. 174.

Nr. 192a. Schokoladeschale mit Untertasse, mit überhöhtem Henkel, im Bildfeld kleines Mädchen zum Fenster herausblickend (nach englischer Vorlage), polierter Goldgrund mit Mattgold-Borte, Schlagenhenkel. Jahresstempel 817, Maler Nr. 11 (purpurn, Herzer) (Abb. Tafel XVIII).
Bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 193. Dejeuner, bestehend aus ovaler Platte, Schale mit Untertasse, gedeckeltes und ungedeckeltes Kännchen, gedeckelte Zuckerdose. Mit Malereien in rötlichem Bister, auf der Platte ein Schloß mit großer Gartenanlage, auf den übrigen Stücken Gartenrondeau mit Gedenkbäumen, diese mit Namensinitialen, ferner Gartenlaube mit zwei jungen Paaren, speertragende Jägerinnen, Musikzimmer usw., schmale Reliefgold-Borten an den Rändern mit hellgrünen Säumen. Jahresstempel 96—98.
Ernst Nr. 193.

Nr. 194. Schale mit Untertasse, Kaiser Joseph II., Profilbild nach rechts in Bistermalerei, oval auf violettem Schalengrund mit grünlichem Rankenmotiv und gezackten Goldborten mit Bunt-Ornamenten, in der Untertasse die deutsche Kaiserkrone, die österreichische und die ungarische Krone, Zepter, Schwert und Reichsapfel, darunter die Inschrift „Josephus II: Caesar Aug.", Schale. Jahresstempel 92, Untertasse Jahresstempel 94, Maler Nr. 103 (Leopold Parmann) (Abb. Tafel XXV).
Ernst Nr. 194.

Nr. 195. Schale mit Untertasse, Feldmarschall Laudon, ovales Brustbild in dunklem Bister, breite Goldumrahmung mit Lorbeerkranz in Reliefgold, zu Seiten des Bildes Reliefgold-Ranken auf dunkelviolettem Grund, am Mund- und Fußrand ausgesparte Borten mit bunter Perlenschnur, Inschrift am Bildrahmen: „Gideon Ernst Frhr. v. Laudon". Jahresstempel 90, Untertasse 92, Maler Nr. 96 (Kothgasser).
Ernst Nr. 195.

000221

Nr. 196. Deckelbecher mit Untertasse, auf der Vorderseite ovales Bildfeld in Buntmalerei, „Junges Mädchen in Landschaft vor Steinbalustrade sitzend", tiefkobaltblauer Grund mit reicher Reliefgold-Ornamentik, auf der Untertasse die Buntminiatur eines Liebesopfers „Junges Mädchen mit Herz vor Opferstele", auf dieser die Inschrift: „A la vie, à la mort". Jahresstempel 91, Untertasse 93 (Abb. Tafel XVI).
Ernst Nr. 196.

Nr. 197. Schale mit Untertasse, Bildnis einer Herzogin von York, Grisaillebild, Brustbild in Grisaillemalerei, weißer Grund, breite Mattgold-Borten mit polierter Reliefgold-Ornamentik, schmale grüne Zwischensäume, auf der Unterseite Inschrift. Jahresstempel 98.
Ernst Nr. 197 mit Abbildung.

Nr. 198. Ein Paar Schalen mit Untertasse, Bildnisse in Grisaillemalerei, Mann, Profil nach rechts, Dame, Profil nach links, chamoisfarbener Fond mit weiß ausgesparter Randborte, Reliefgold-Ornamentik. Jahresstempel 99, (Abb. Tafel XXV).
Ernst Nr. 198.

Nr. 199. Konische Schale mit Untertasse, mit niedriger Galerie, auf der Vorderseite Bildnis Ferdinand IV., König beider Sizilien. In Buntmalerei (nach Kreuzinger und J. Pichler, 1791), weißer Fond mit Goldsäumen, als Randborte geflochtener, brauner Haarzopf von Korallenperlenkette umwunden. Jahresstempel 800 (Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 199.

Nr. 200. Schale mit Untertasse, rechteckiges Bildfeld mit Buntmalerei, Erosknabe mit Pfeil, erbsgrüner Fond, ausgesparte weiße Felder mit Reliefgold-Ornamentik. Jahresstempel 801, Untertasse 802.
Ernst Nr. 200 mit farbiger Abbildung.

Nr. 201. Schale mit Untertasse, konische Form, apfelgrüne und goldene Felder, mit ausgesparten Bildfeldern, auf der Schale Silhouette eines Kinderbildnisses auf weißem Grund, Profil nach rechts, auf der Untertasse Ansicht der Hofbibliothek in Wien in Buntmalerei, breiter Goldgrund, Matt- und Glanzgold mit Reliefgold-Ornamentik, Inschrift auf Untertasse. Jahresstempel 801, Untertasse 800 (Abb. Tafel XXIX).
Ernst Nr. 201.

Nr. 202. Schale mit Untertasse, Doppelsilhouettenbildnis, Kaiser Franz und Kaiserin Karoline, in ausgespartem, weißem Medaillon auf zartgelbem Fond, darin Reliefgold-Ranken, auf der Untertasse ausgesparte Medaillons mit Buntmalerei, Umschrift um das Porträtmedaillon: „FRANCISCUS I. AUSTR. IMP. AC REX. ET. CAROLINA. BAV. CONIV. AUG.", auf der Untertasse „OB AUGUSTORUM. NUPTIAS PROVINCIAE VENETAE. DIGNIORIBUS MVNERANDIS, Reliefgold-Umrahmungen und Reliefgold-Borten. Jahresstempel 802, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXV).
Ernst Nr. 202.

000222

Nr. 203. Schale mit Untertasse, im Bildfeld „Junge Dame mit weißer Perücke, Pelz und Schleier", Buntmalerei auf gelbgrünem Schalengrund und polierten Goldfeldern, radiale Anordnung in der Untertasse, Schale innen vergoldet. Jahresstempel 807.
Ernst Nr. 203.

Nr. 204. Becherschale auf Klauenfüßen mit Untertasse, Bildnis eines Staatsmannes, Brustbild mit weißer Perücke und blauem Ordensband, oval, Buntmalerei mit breitem, poliertem Goldrahmen auf zartgrünem Grund mit Goldzacken-Dekor, Schale innen ganz vergoldet, Schlangenhenkel. Jahresstempel 807 (Abb. Tafel XXIV).
Ernst Nr. 204.

Nr. 205. Prunkschale in Becherform mit dem Bildnis der Maria Louise und der französischen Krone, mit Untertasse, ovales Bildfeld mit Buntminiatur, kobaltblauer Fond, mit breiten Glanzgoldrändern, Girlanden in Gold und Silber, silberne Palmenzweige, über der Krone die Initialen, auf der Untertasse ein Silbergitter, in den Feldern die Biene, im ausgesparten Fond der französische Adler in Mattgold mit silbernen Lorbeerzweigen, umrahmt von Goldsternchen, vergoldeter Silberhenkel. Jahresstempel 811, Maler Nr. 114 (Goldmaler Teufel); Kopie einer Schale aus der Manufaktur von Sèvres, das Gegenstück dazu mit dem Bildnis Kaisers Franz, signiert von L. Herr im Kunstgewerbemuseum (Abb. Tafel XVI).
Ernst Nr. 205.
Schale am unteren Rand unbedeutend bestoßen.

Nr. 206. Schale mit Untertasse, Erzherzog Karl (?), ovales Grisaillenbild auf weißem Schalengrund, Reliefgold-Borten, am Mund- und Fußrand, in der Mitte Reliefgoldfries. Jahresstempel 816, Maler Nr. 70 (Dessinmaler Pfnotsch) (Abb. Tafel XXV).
Ernst Nr. 206.

Nr. 207. Schale mit Untertasse, Kaiserin Maria Ludovica nach Isabey, ovales Brustbild, Buntmalerei auf weißem Grund, mit Goldpalmetten-Dekor. Jahresstempel 822, Maler Nr. 36 (gold) (Abb. Tafel XXXIII).
Ernst Nr. 207.

Nr. 208. Gedenkschale auf die Schlacht von Leipzig, Glockenschale mit Volutenhenkel. Auf dem grünen Grund (Nachahmung der russischen Uniformfarbe) Wiedergabe einer Golddenkmünze mit der Stadt Leipzig und Umschrift: „Die Entscheid:Schlacht der Alliirten Bey Leipzig den 18:19:Oct. 1813." Umgeben von einem purpurnen Lorbeerkranz, zu beiden Seiten silberne Flügelpferdchen, beim Henkel goldene Lorbeerzweige, auf der Untertasse goldene Eichenzweige und silberne Adler, purpurrote Ketten und im Grund goldener Lorbeerkranz, darin Stern mit Initialen FW. Jahresstempel 815, Goldmaler Nr. 11 (Herzer), Schale innen ganz vergoldet (Abb. Tafel XVI).
Ernst Nr. 208.

000223

Nr. 209. Schale mit Untertasse, bunte Rosensträußchen in Ovalmedaillons auf weißem Grund, am Mund- und Fußrand dunkelbraune Borten mit weiß ausgesparten Ranken. Jahresstempel 92, Maler Nr. 86 (rot) und 70 (schwarz) (Blumenmaler Hinterberger, Dessinmaler Pfnotsch).
Ernst Nr. 209.

Nr. 210. Schale mit Untertasse, lichtgrüner Fond, breiter, weiß ausgesparter Rand, mit bunten Girlanden und Rosen und Reliefgold-Ranken, im Grund Reliefrosette. Jahresstempel 94 (Abb. Tafel XXIX).
Ernst Nr. 210.

Nr. 211. Schale mit Untertasse, zartschwefelgelber Grund, in großen, grauen Bildfeldern bunte Blumenstilleben, Reliefgold-Umrahmung, ebensolche Borte auf ausgespartem, weißen Rand. Jahresstempel 97, Maler Nr. 121 (Dessinmaler Thomas Limmer) und Maler Nr. 15.
Ernst Nr. 211 mit Abbildung.

Nr. 212. Ein Paar doppelhenkelige Deckelbecher, Glanzgold mit ausgesparten, roten Rosen und grünen Blättern. Jahresstempel 97, Maler Nr. 86 (Blumenmaler Josef Hinterberger).
Ernst Nr. 212 mit Abbildung.

Nr. 213. Schale mit Untertasse, Malven und bunte Akanthusranken, grüne Blattgirlanden zwischen kleinen Lüsterrhomben auf weißem Grund, schmale Randborten, Kupferlüster mit Reliefgold. Jahresstempel 98, Untertasse 97, Maler Nr. 103 (Leopold Parmann) (Abb. Tafel XV).
Ernst Nr. 213.

Nr. 214. Ein Paar weißgrundige Teller mit buntem Randfeld: Adler, auf Goldranken sitzend, mit grünen Girlanden, Füllhörner mit Stiefmütterchen, im Grund ein Sträußchen aus Rosen und Stiefmütterchen mit Schleife und Inschrift. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel ~~XXIV~~ 26).
Ernst Nr. 214.

Nr. 215. Teller mit bunten Blumen in Reliefgold-Ranken à deux couleurs. Im weißen Grund großer Blumenstrauß. Jahresstempel 98, Maler Nr. 115 (Dessinmaler Josef Beck) (Abb. Tafel XXXV).
Ernst Nr. 215.

Nr. 216. Schale mit Untertasse, bunte Weintraubenkörbchen und bisterfarbene Akanthusranken in weißen Feldern, chamoisfarbene Zwischenfelder mit Buntblumen und Knotenornament. Jahresstempel 98, Maler Nr. 103 (Gold) (Leopold Parmann) (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 216.

Nr. 217. Schale mit Untertasse, Blumen und Früchtestilleben in breiten, weißen Feldern auf opakblauem Grund, chamoisfarbene Borte und Mittelfeld mit Reliefgold-Girlanden, Zwickelfelder mit Lüstergrund und Vasenornamenten. Jahresstempel 99 (Abb. Tafel XV).
Ernst Nr. 217.

000224

Nr. 218. Weißgrundiger Teller mit reicher Reliefgold-Ornamentik, Akanthuspalmetten am Innenrand, Behang-Dekor. Jahresstempel 802.
Bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 219. Weißgrundiger Teller, bunte Rosengirlanden im Randfeld, im Grund ein bunter Rosenkranz mit einer hohen Goldvase (Reliefgold graviert), schmale Reliefgold-Borten. Jahresstempel 99.
Ernst Nr. 219.

Nr. 220. Teller mit bunten Blumen auf poliertem goldenen Randfeld, weißgrundig, schmale Randborte mit Scheinrelief, bunter üppiger Blumenkranz, Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 800, Maler Nr. 6 (Blumenmaler Friedel) (Abb. Tafel XXXV).
Ernst Nr. 220.

Nr. 221. Schale mit Untertasse, gewundene Rosengirlanden auf den breiten rotbraunen Randborten der Schale, im Mittelfeld Lüstermedaillon, dazwischen kleine, brennende Lampen in Bisterfarbe auf Rosagrau, Reliefgold-Ornamentik, auf der Untertasse Vergißmeinnicht-Ranken und Reliefgold-Rosette. Jahresstempel 99, Maler Nr. 103 (Leopold Parmann) (Abb. Tafel XV).
Ernst Nr. 221.

Nr. 222. Schale mit Untertasse, zartgelber Grund mit bunten Blumen in grauen Medaillons, Zwischenfelder Rosetten auf zartpurpurrosa Grund, Reliefgoldränder, Schale innen ganz vergoldet, ebenso Untertassenrand. Jahresstempel 802, Untertasse 801 (Abb. Tafel IX).
Ernst Nr. 222.

Nr. 223. Schale mit Untertasse, weißer Grund, grüne Weinlaubranken und buntes Blattornament mit Flügelstab, in weißen, geschweiften Feldern, Untertasse mit drei Feldern. Blaßbläuliche Zwischenfelder mit Reliefgold-Ornamentik, breite Reliefgold-Borten mit roten Zwischenstreifen. Jahresstempel 801, Schale 800, Maler Nr. 101 (Jakob Sternreiter).
Ernst Nr. 223.

Nr. 226. Schale mit Untertasse, Die „Harmonie der Liebe", Malerei in Bister auf opakblauem Grund mit polierter Goldborte, auf der Untertasse „Le respect". Jahresstempel 811, Maler Nr. 15.
Ernst Nr. 226.

Nr. 227. Schale mit Untertasse, „Les Inséparables". Zwei Wellensittiche, Malerei in Bister auf opakblauem Grund, ausgesparte weiße Randborten mit goldenen Blattranken. Jahresstempel 820, Maler Nr. 114 (Johann Teufel).
Ernst Nr. 227 mit Abbildung.

000225

Nr. 228. Schale mit Untertasse, Amor die Weltkugel in seine Netze einfangend, Buntmalerei mit Inschrift: „Pas un m'échappera." Schokoladebecher mit gelbgrünem Fond, ausgesparter weißer Mittelstreifen mit Goldpalmetten-Dekor. Jahresstempel 824, Untertasse 823, Maler Nr. 146 (Abb. Tafel XXXIII).
Ernst Nr. 228.

Nr. 229. Schale mit Untertasse, Szenen aus dem Ritterleben, Schokoladeschale mit Volutenhenkel, glockenförmig, auf der Schale große Spitzbogenloggia, Begrüßung eines Ritters durch die Burgfrau, auf der Untertasse Ritter im Zweikampf zu Fuß. Der Tassenrand als Tribüne mit den Zuschauern und Herolden, der Grund als sandiger Kampfplatz, Schale innen vergoldet. Jahresstempel 828, Schale 826 (Abb. Tafel XXXIII).
Ernst Nr. 229.

Nr. 230. Dejeuner, bestehend aus viereckiger Anbieteplatte, Schale mit Untertasse, zwei gedeckelten Kännchen, körbchenartigem Zuckerbehälter. Weißer Grund, die Außenränder mit Goldgittermuster geschmückt, blaues Wellenband von dunkelroter Blüten- und Blattranke durchwunden. Im Grund der Platte und der Untertasse Blumenstrauß, Streublümchen-Dekor. Durchbrochener Plattenrand, plastische Blüten auf dem Deckel, gewundene und geflochtene Goldhenkel. Blaumarke auf der Untertasse und Platte in Gold S/46. Kopie nach einem Sêvresmuster (Abb. Tafel XIX).
Innerer Goldrand der Platte und das Goldgittermuster teilweise abgenützt.
Diese und die folgenden Nummern bei Ernst nicht vorhanden.

Nr. 231. Tintenzeug, bestehend aus drei Teilen. Dunkelroter Grund mit dunkelblauer Randborte mit Reliefgold-Dekor eingefaßt. Auf der Tasse in rötlicher Bistermalerei „Jüngling am Scheideweg". Auf dem gedeckelten Tintenfaß und dem Streusandbehälter dasselbe Muster mit Glanzgoldrändern und antikisierenden, mythologischen Darstellungen. Jahresstempel 93 (Abb. Tafel XXI).

Nr. 232 bis 234. Toilettegarnitur, bestehend aus zwei Deckeldosen und schlankem, hohen Becher. Hellgrüner Grund mit Relief- und Glanzgoldborten, auf den beiden Deckeln und der Vorderseite des Bechers Buntminiaturen. Becher: Amor als Löwenbezwinger. Deckel: Zwei Frauen im Spiel mit Thyrsos schwingendem, bzw. Trauben pflückendem Knäbchen. Blattrankengirlanden und Rosetten in Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 99, Becher 98 (Abb. Tafel XXI).

Nr. 234 a. Deckeldose mit Buntminiatur auf dem Deckel. Mädchen mit Herz vor Opferstele. Reliefgoldumrahmung und -felder, abwechselnd mit ausgesparten weißen Feldern; in diesen Goldpalmetten. Hellgrüner Grund mit Reliefgoldfeldern. Tafel 43

000226

Nr. 235. Dejeuner, bestehend aus ovaler Anbieteplatte mit hohem Rand, zwei schlanken Becherschalen mit ovalen Untertassen, zwei schlanken Kännchen und gedeckelter Zuckerdose mit durchbrochenem Deckel, auf schlankem, vierfüßigen Gestell. Reich mit wedgoodartigen Medaillons verziert, von Goldumrahmungen eingefaßt, auf weißem Grund mit zarten Blattranken-Ornamenten, violettrosa gehöht, am Außenrand dunkelviolette Borte mit ausgesparten, weißen Palmetten. In den Medaillons schwebende Figuren, im Plattengrund zwei tanzende Figuren, am Innenrand der Platte Groteskeu-Dekor. Auf der Außenwand der Zuckerdose Puttenfries in Wedgoodmanier. Glanzgoldränder. Jahresstempel 91/92 (Abb. Tafel XX).

Nr. 236. Ein Paar Cremetöpfchen mit Doppelhenkel und Deckel. Weißer Grund mit Reliefgoldarabesken, oberhalb und unterhalb pompejanischroter, breiter Streifen, Henkel und Ränder glanzvergoldet, als Deckelgriff vergoldete Pinienzapfen. Jahresstempel 99 (Abb. Tafel XXIV).

Nr. 237. Schale mit Untertase, weißer Grund mit Reliefgoldblüten-Dekor (à deux couleurs). Dazwischen kreisrunde Glanzgold-Rosettenfelder im Spiegel mit Buntmalerei Mädchenköpfe mit Schmetterlingsflügel, am Fuß- und Mundrand mittelblaue Borte, von kalligraphischem Muster durchzogen. Jahresstempel 803, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XV).

Nr. 238. Schale mit Untertasse. Türkisblau mit Reliefgold-Dekor und weißen Rändern, auf der Schale abwechselnd drei größere, goldene Felder mit bunten, antikisierenden, sitzenden Figuren und drei kleinere weiße, rhombenförmige Felder mit Schmetterlingen. Im Grund der Untertasse in goldenen, rhombenförmigem Feld weibliche, sitzende Figur. Weiße Ränder mit zierlichem, antikisierenden Ornament in Grün und Gold. Jahresstempel 99, Maler Nr. 94 (Abb. Tafel VIII). Aus Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 239.

Nr. 239. Schale mit Untertasse. Auf der Vorderseite in querovalem Glanzgoldfeld Buntmalerei. Sitzende Frau mit Füllhorn und schwebender Amor. Weißer Grund, darin dunkelpurpurrote und grüne Blattornamente, dunkelkobaltblaue Randborten, von Reliefgoldborten eingesäumt. Goldperlensäume. Jahresstempel 801 (Abb. Tafel VIII).

Nr. 240. Schale mit Untertasse. Leithnerblauer Grund mit Akanthusfries in Reliefgold. Auf der Schale Medaillon mit dem Bildnis Garrick als Hamlet, in bunten Farben, in der Mitte der Untertasse Buntmedaillon mit Emblemen der Tragödie und eine Schriftrolle mit der Inschrift: „Garrick in the character of Hamlet". Jahresstempel 94 und 95, Maler Nr. 13. Figurenmaler Anton Schaller (Abgeb.: Folnesics-Braun, Wiener Porzellan Seite 97.) Aus Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 236 (Abb. Tafel XII).

Nr. 241. Bildteller, Narziß an der Quelle. Buntbild, signiert Perger px 1807 nach dem Original von Francesco Albani. Grauer Tellerrand mit polierten Goldfeldern, in diesen Reliefgoldrosetten auf Mattgoldfeldern, dazwischen bunte Narzissenbüsche. Jahresstempel 807 (Abb. Tafel XXVII).

000227

Nr. 242. Bildteller. Buntmalerei. Ceres an einem Ufer sitzend, umgeben von Putten. Tellerrand in Mattgold, von Glanzgoldstreifen durchzogen, mit radierten Rosetten und Zacken-Dekor. Jahresstempel 811 (Abb. Tafel XXVIII).

Nr. 243. Bildteller. Im Grunde Buntmalerei. Mädchengruppe vor einer Mimose. Am Randfeld lichterer Kupferlüster, dazwischen ein dunklerer Kupferlüsterstreifen, reich mit Reliefgold-Dekor und Perlensäumen geschmückt. Auf der Unterseite Inschrift „La Plante sensitif". Jahresstempel 98 (Abb. Tafel XXVIII).

Nr. 244. Bildteller. Im Grunde Buntmalerei. Auf Goldfond im Oval ein efeubekränztes Mädchen in einer Landschaft, eine bekränzte Faunmaske in der Linken, der Rand auf lila Lüstergrund und von violetten, lüstrierten, mit goldenen Lorbeerkränzen verzierten Bändern begleitet. Auf der Unterseite die Inschrift „La comédie". Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XXVIII). Aus Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 264.

Nr. 245. Bildteller. Im Grunde Buntmalerei. Mädchen überrascht ihren Liebsten im Park. Im Randfeld Glanzgoldfelder, unterbrochen von Mattgoldborten, abwechselnd mit großem, blauen Zackenband, darin Blattornamente. Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 807 (Abb. Tafel XXVIII).

Nr. 246. Bildteller. Im Grund Buntmalerei. Amor werden im Schlaf die Flügel geschnitten. Am Randfeld zartlila Grund mit Pflanzenornamenten in Bistermalerei. Am Außenrand polierte Goldzackenborte mit kalligraphischem, schwarzen Ornament. Goldreliefborten und -Dekor. Jahresstempel 808, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXVII).

Nr. 247. Becherförmige Schale mit Volutenhenkel und Untertasse. Querbildfeld mit Sepiamalerei, Mädchen mit Herz vor Opferstele, dunkelblauer Grund, breite, weiß ausgesparte Randborte mit goldenen Blättern, im Untertassengrund Inschrift in Gedichtform. Jahresstempel 833. (Abb. Tafel XVII).

Nr. 248. Schale mit Untertasse. Ovales Bildfeld mit Buntmalerei. Zwei Kinder mit dressiertem Hündchen. Kobaltblauer Grund mit Reliefgold-Dekor und -Rosette. Weiß ausgesparte, breite Randborte mit färbigen Blumenschmuck. Jahresstempel 801. Maler Nr. 103 (Leopold Parmann) (Abb. Tafel XXX).

Nr. 249. Schale mit Untertasse. Buntes Bildfeld Io und Zeus, signiert Herr. Zart purpurrosa Grund mit breiter Glanzgoldborte und -schilden, in diesen weiße Rosetten. Dazwischen Palmetten mit Reliefgoldlinien. Jahresstempel 803, Goldmaler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXI).

000228

Nr. 251. Deckelschale mit Untertasse, weißer Grund mit querovalem Bildfeld in dunkler Sepiamalerei, „Palemon und Lavinia", reicher Reliefgold-Dekor, Ranken und ovale Schildchen, an den Rändern breite kobaltblaue Borten von Reliefgold- und Glanzgoldsäumen begrenzt, vergoldeter Pinienzapfen als Deckelgriff, Schale und Deckel innen vergoldet, Inschrift auf der Unterseite. Jahresstempel 98.

Nr. 252. Schale mit Untertasse, dunkelkobaltblauer Grund, von Reliefgold-Rankenwerk und sechseckigen Schilden unterbrochen, in diesen ausgesparte und weißgehöhte Vogeldarstellungen, Reliefgold-Borten, breiter, vergoldeter innerer Mundrand. Jahresstempel 801, Goldmaler Nr. 20 (purpurn).

Nr. 253. Schale mit Untertasse, tiefdunkelkobaltblauer Grund mit Glanzgold- und Reliefgold-Dekor, Ranken und Rosetten, schraffierte, schmale Ellipsenfelder. Jahresstempel 802 und 806.

Nr. 254. Hohe Becherschale mit überhöhtem Henkel und Untertasse, tiefdunkelkobaltblauer Grund, von gleichgroßen Glanzgoldfeldern unterbrochen, goldener Blattranken-Dekor, Relief-Borten. Jahresstempel 826.

Nr. 255. Schale mit Untertasse. Opakblauer geschwammter Grund, zartpurpurrosafarbener, breiter Randstreifen mit gelben und dunkelroten Feldern, in diesen Reliefgold-Ranken und Blütenrosetten in Grisaillemalerei. Ebensolche Kugelborte am unteren Rand. Jahresstempel 800, Maler Nr. 102 (purpurn).

Nr. 256. Schale mit Untertasse. Milchigblauer Lüstergrund mit bunt bemalten Rhombenfeldern, in diesen mythologische Grotesken, eingefaßt von dunkelblauen Streifen mit Reliefgold-Perlensäumen, auf dem Grunde reicher schlanker Arabesken- und Vasen-Dekor in Reliefgold. Jahresstempel 96.

Nr. 257. Schale mit Untertasse. Weißer Grund mit schmalen hoch- bzw. radialgestellten Streifen, in diesen zartrosa und tiefdunkelblaue Felder, Rosetten und Reliefgold-Ranken, ganz zartblaue Zwickelfelder. Jahresstempel 806, Maler Nr. 15 (gold).

Nr. 258. Schale mit Untertasse, zartgelber Grund mit grünen Rankengirlanden, polierte Goldrhombenfelder mit Grisaillemalerei, Delphine und antike Lämpchen, Reliefgold-Borten und -Ranken. Jahresstempel 801.

Nr. 259. Schale mit Untertasse, weißer Grund mit breiten dunkelpurpurnen und zartgrauen Feldern mit Reliefgold-Ornamenten und Blütenranken in Grisaillemalerei mit grünen Blättern, im Mittelfeld schwebende antikisierende Figur von buntem Blumenrahmen umgeben, ebensolche Borte am Mundrand. Jahresstempel 90.

Nr. 260. Schale mit Untertasse, schaukelnde Kinder, Buntminiature, weißer Grund von Reliefgold-Rankenborten durchzogen, zartgrüne und cremefarbene Felder, dunkelpurpurrote Zwickel, farbige Blütenranken. Jahresstempel 804 und 802.

000229

Nr. 261. Schale mit Untertasse, im kleinen, hochgestellten ovalen Bildfeld Buntminiature: Hektors Abschied; weißer Grund, breite dunkelpurpurrote Randborte, Reliefgold-Ranken und Vasendekor, auf der Untertasse radiale Anordnung. Jahresstempel 807.

Nr. 262. Schale mit Untertasse, ovales Bildfeld mit Buntminiatur: Perikles und Aspasia. Zartcremefarbener Grund mit Goldschilden, in diesen Rosetten in Grisaillemalerei, breite Goldränder von Mattgold-Säumen mit Goldrelief-Ranken eingefaßt. Schmale purpurrote Linien am Rande, Reliefgold-Palmetten. Jahresstempel 802 und 803, Maler Nr. 102 und 96 (purpurn). Die Buntminiature signiert: Gerstler.

Nr. 263. Schale mit Untertasse, dunkelkobaltblauer Grund, im ovalen Bildfeld Venus auf Ruhelager mit Amor kosend. Breiter weißausgesparter Mundrand mit Goldrelief-Ranken und Goldperlen-Säumen, grüne Zwickelfelder, Behangdekor. Jahresstempel 801.

Nr. 264. Konische Becherschale mit Untertasse, diese mit niedriger Galerie, zartgrüngelber Fond mit Rhombenfeldern in Mattgold und Reliefdekor. Im Mittelfeld ovale Buntminiature: Junges Mädchen mit Schild vor Satyrherme, Reliefgold-Borten und Reliefgold-Rosette in der Untertasse. Jahresstempel 97.

Nr. 265. Schale mit Untertasse, Herkules bei Omphale. Buntminiature im rechteckigen Bildfeld, mittelblauer Grund mit grisailleartigem Blätterfries. Breite goldene Mittelborte mit Reliefdekor, dazwischen ausgesparte weiße Linien. Jahresstempel 801.

Nr. 266. Schale mit Untertasse, tiefdunkelblauer Grund von unregelmäßigem, goldenen Netz überzogen, bunte Bildfelder von unregelmäßigem Rocaillerahmen, Netz- und Rankenwerk eingefaßt, Liebes- und Kinderpaare, geflochtener, weißer Henkel mit goldenem Streumuster.

Nr. 267. Schale mit Untertasse, im breiten ovalen Bildfeld Buntminiatur, Junges Mädchen mit zwei Liebesgöttern, purpurroter Grund durch breite Goldzacken gegliedert, grisailleartiger Rosetten- und Perlengirlanden-Dekor, Reliefgoldblüten und -säume, im Untertassengrund Reliefgold-Rosette. Jahresstempel 806, Maler Nr. 77 (schwarz und purpurn) (Dessinmaler Gment).

Nr. 268. Schale mit Untertasse, zartgelber Grund, im rechteckigen Querbildfeld Szene aus Shakespeares Antonius und Kleopatra, Bisterzeichnung, breite, ausgesparte Randborten mit Goldrelief-Ornamenten und -Borten, kleine Lüsterfüllungen. Jahresstempel 99.

Nr. 269. Schale mit Untertasse, hellgrüner Grund, mit querovalen Feldern, in diesen Grisaillemalereien, antikisierende Szenen, Ernteszenen und Putten mit Flußpferden, am Mund- und Fußrand breite, dunkelrote Borten mit Goldrelief-Dekor, schmälere Zwischenfelder mit Lüstermedaillons, in diesen Bogen, Köcher und Fackel, Reliefgold-Borten, Zwickel mit goldenen Pünktchen gefüllt. Jahresstempel 810, Maler Nr. 62 (undeutlich).

Nr. 270. Schale mit Untertasse, Bildfeld mit Buntmalerei: Das Josephinum in Währing. Violetter Grund mit grisailleartigen Bogen- und Knotenmotiven, breite, goldpolierte Randborte mit ausgespartem, hellblauen Band, in diesem grisailleähnliche Rosetten und Rankenornamente in Reliefumrahmung, Schale innen ganz vergoldet, im Untertassengrund rechteckige Buntmalerei: Die Hauptallee im Prater. Jahresstempel 802. Aus Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 240.

Nr. 271. Becherschale mit Volutenhenkel, Bildfeld mit Buntmalerei: Trinkende Tauben nach dem Mosaik der Villa Hadriana in Rom (vergl. Teller Nr. 61). Dunkelblauer Grund mit breiter, weißer Randborte, darin goldene Rosenblätter-Ranke, Glanzgoldrand am inneren Mundrand, zum Teil vergoldeter Klauenhenkel. Jahresstempel 822, Maler Nr. 72 (grau).

Nr. 272. Becherförmige Schale mit überhöhtem Volutenhenkel, auf der der Vorderseite Buntmalerei: Schwarzer Hahn vor Bauernhaus. Graugrüner Grund, breite, weiße Randborte mit goldenem Blätterdekor, in der Untertasse Schildchen mit ungarischer Inschrift. Jahresstempel 822.

Nr. 273. Schale mit Untertasse, steingrauer Grund, Bildmedaillon: Weibliche Porträtsilhouette mit Haube auf weißem Grund, sparsamer Gold-Dekor. Jahresstempel 809.

Nr. 274. Niedrige, weißgrundige Becherschale mit überhöhtem Henkel, Reliefgold-Ornamente, dazwischen bunte Rosengirlanden. Jahresstempel 819.

Nr. 275. Schale mit Untertasse, weißer Grund mit zarten Reliefgold-Ranken und -Borten, im Mittelfeld goldener Bogenfries, in der Untertasse Reliefgold-Rosette. Jahresstempel 95.

Nr. 276. Dejeuner, bestehend aus ovaler Platte, zwei Schalen und Untertasse, zwei gedeckelten Kännchen und gedeckelter Zuckerdose, weißer Grund mit Goldstreifen-Dekor, plastischen vergoldeten Borten, Weinlaubranken, die Henkel mit ebensolchen mattvergoldeten Blattmotiven, plastische Maskarons, polierte breite Goldränder. Jahresstempel 821.

Nr. 277. Ein Paar Kerzenleuchter, niedrige Form mit überhöhtem, breiten und eckigen Henkel, tiefdunkelblauer Kobaltgrund, Reliefgold-Dekor, Mattgold-Borten, Behangdekor. Jahresstempel 94/95.

Nr. 278. Ein Paar Kerzenleuchter, niedrige Form, überhöhte glanzvergoldete Hälter. Pompejanischroter Grund mit Chinoiserien in Reliefgold, dunkelblaue Randborte am oberen Außenrand mit Rankenbordüre in Reliefgold. Jahresstempel 97.

Nr. 279. Ein Paar Teeschalen mit Untertassen. Weißer Grund mit buntem Streublumendekor.

000231

Nr. 280. Teller, weißgrundig, mit dunkelblauem Randfeld, darin Blumen, Vögel und Grotesken in dunkelpurpurroter Zeichnung. Zarte Blütenranken in Reliefgold, am Innenrand Borte, darunter Behangdekor in Reliefgold. Jahresstempel 96, Maler Nr. 96 (Kothgasser).

Nr. 280a. Bildteller, graugepunkteter marmorähnlicher Grund mit Goldeinfassung, im Mittelfeld Polyhymnia in Sepiamalerei, von Goldrelief-Borte umrahmt. Jahresstempel 98.

Nr. 281. Bildteller, weißer Grund mit Buntmalerei von Parmann, großer prächtiger Blumenstrauß in Vase auf Marmortisch. Signiert: Parmann fecit 1805. Auf dem weißen Randfeld enges Bandgitter in Reliefgold à deux couleurs, Goldeinfassung, am inneren Tellerrand Wellenornament in Reliefgold. Jahresstempel 805 (Abb. Tafel XXXV).

Nr. 282. Bildteller. Der Tellergrund vollausgefüllt von Buntmalerei, Blumenstrauß in Vase auf Steintisch. Auf dem weißen Tellerrand zarte Ornamentenbordüre in Reliefgold. Jahresstempel 95 (Abb. Tafel XXXV).

Nr. 283. Bildteller. Im Tellergrund großes ovales Bildmedaillon mit der Entführung des Ganymed von A. Schaller (nach Coreggio). Am hellblauen Tellerrand dünklere Felder mit Reliefgoldlinien von breiten Glanzgoldzacken getrennt. Grisailleähnlicher Palmetten- und Blütendekor, schwarze kalligraphische Linien, Mattgoldzwickelfelder mit Reliefdekor, Bild signiert. Jahresstempel 805, Maler Nr. 96 (Kothgasser) (Abb. Tafel XXXVI).

Nr. 284. Bildteller. Mit großem Buntminiaturbild von Daffinger. Die drei Grazien, einen Blumenkorb in die Höhe haltend, nach dem Gemälde von Rubens in der Akademiegalerie in Wien. Signiert: Daffinger. Polierter Goldrand mit wappenähnlichen und hochgestellten rechteckigen Mattgoldfeldern mit radierten Rosetten und Palmetten. Jahresstempel 1808, Goldmaler Nr. 114 (Goldmaler Teufel) (Abb. Tafel XXXVI).

Nr. 285. Bildteller. Ovales Buntmedaillon mit dem Bogen schnitzenden Amor nach Parmeggianio. Der übrige Tellergrund von poliertem Glanzgold mit Mattgoldrelief-Borten und -Ornamenten eingefaßt, am äußeren Rand geometrischer Grisaillefries von dunkelroten und goldenen Linien eingefaßt. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XXXVI).

Nr. 286. Bildteller. Der Tellergrund ausgefüllt von Buntmalerei: Rinderherde an einem Fluß mit Brücke und Burg, gemalt von Satory nach H. Roos (Akademiegalerie in Wien), Tellerrand Mattgold mit Borte am inneren Rand. Jahresstempel 815 (Abb. Tafel XL).

Nr. 287. Teller, im Fond in ovalem, hellbraunen Camaieu Diana, die dem Amor den Bogen geraubt. Der Randdekor mit einem mittleren, in Gold dessinierten Goldband, begleitet von zwei schmalen hellblauen Streifen und begrenzt von zwei mit antikisierendem Reliefgold-Ornament verzierten dunkelblauen Streifen, die ihrerseits von Goldrändern begleitet werden, vom Rande gegen die Mitte frei endigender, zierlicher Goldrelief-Dekor. Jahresstempel 95 (Abb. Tafel XLI). Aus Sammlung Karl Mayer, Kat.-Nr. 265.

000232

Nr. 288. Bildteller, im Tellergrund großes Buntmedaillon: „Der blinde Belisar als Bettler" von Perger, hellblauer Tellerrand, wedgwoodartig, Putten in Grisaillemalerei, ein Schleiertuch girlandenartig hochhebend, innerer Tellerrand und Zwickelfüllungen in Glanz- und Reliefgold, Bild signiert: Perger pb. Jahresstempel 805 (Abb. Tafel XLI).

Nr. 289. Bildteller mit Buntmalerei, im Mittelfeld traubenpflückendes Knäbchen mit zwei Mädchen, eingefaßt von Reliefgold-Borte, lichtblaues Randfeld mit dunkelblauen schmalen Feldern, dazwischen quadratische Felder, reich mit Reliefgold-Dekor und weiß gehöhten Ranken und Rosetten, am Innenrand Behang-Dekor. Jahresstempel 95 (Abb. Tafel XLI). Die gleiche Darstellung auf dem Deckel der Dose Nr. 232.

Nr. 290. Bildteller, Andromache beweint den toten Hektor, im Fond in Bistertönen ovales Medaillon, der lila Lüsterrand mit goldenem Mäander, der viermal durch Goldmedaillons mit Vasen in Reliefgold unterbrochen und beiderseits von einem Kupferlüsterband mit feinem Goldlorbeerkranze begleitet wird, Inschrift auf der Unterseite. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XLI). Aus Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 263.

Nr. 291. Bildteller, im Tellergrund ovales Medaillon: Schlafender Jüngling von Mädchen mit Rosenketten in der Hand überrascht. Buntmalerei, von Reliefgold-Borte eingerahmt, im Randfeld grüne Weinlaubranken mit roten Trauben, dazwischen hohe Körbe, aufgehängt an roten Bändern, breite und schmale blaue Borten, Goldrand, am Innenrand Reliefgold-Dekor. Jahresstempel 98 (Abb. Tafel XLI).

Nr. 292. Blumenstilleben mit Früchten von Josef Nigg, Malerei auf Porzellan, 60 × 40 cm, signiert und datiert: Jos. Nigg 1838. Sehr reicher Blumenstrauß in hellbrauner Vase, auf gelbgeflecktem Marmortisch stehend, im Vordergrund Weintrauben, Pfirsiche und anderes Obst, Libelle, kleiner Falter und Fliege auf den Blumen. (Abb. Tafel LII.)
Ernst Nr. 225 mit farbiger Abbildung.

Nr. 293. Kumme, leicht gebauchte Form, an der Außenwand und im Innengrund mit Chinoiserien bunt bemalt, oberer Innenrand und Fußrand mit Gold-Dekor. Meißen, Anfang der 1720er Jahre. Ohne Marke (Abb. Tafel XLVI).

Nr. 294. Schlanke zweihenkelige Vase, opakblaugrüner Grund, auf Vorder- und Rückseite Bildmedaillon (Schafe und Ziegen), von Goldborte eingerahmt, vergoldete Henkel, oberer Rand und Fuß weiß ausgespart, mit Goldornamenten zum Teil reliefiert. Jahresstempel 96 (Abb. Tafel XLIII). Restauriert.

Nr. 295. Mittelgroße, doppelhenkelige Deckelvase, im Bildfeld Brustbild Kaisers Franz von Weixlbaum, Buntmedaillon, der Dargestellte en face mit leichter Wendung nach links. In braunem Rock, vor Landschaftshintergrund zur Linken ein Baum, signiert: Weixlbaum. Von Relief- und Glanzgold-Borten eingerahmt, weißer Grund mit Glanzgoldstreifen-Dekor, vergoldeter Pinienzapfen als Deckelknauf. Jahresstempel 804 (Abb. Tafel XLVI).

000233

Nr. 296. Mittelgroße doppelhenkelige Deckelvase, im Bildfeld Brustbild der Kaiserin Maria Ludovika, Buntmedaillon. Die Dargestellte in weißem Seidenkleid mit Perlenschnüren, um den linken Arm roter Schal, in Landschaft vor Baum, Gegenstück zur vorhergehenden Vase. Jahresstempel 803 (Abb. Tafel XLVI). Deckel restauriert.

Nr. 297. Teller, weißgrundig, am Randfeld antikisierende Figurendarstellungen in Pompejanischrot mit schwarzer Innenzeichnung, viereckige Zwischenfelder mit Reliefgold-Dekor, Vasen. Die ausgesparten weißen Felder und die Zwischenfelder eingerahmt von dunkelkobaltblauen Streifen mit Reliefgold-Ornamenten, am Innenrand Borte mit Behang-Dekor in Reliefgold. Jahresstempel 98.

Nr. 298. Bildteller, im Tellergrund lagernde und stehende Rinder, Graumalerei, mit Inschrift: Lamprecht, inv. Tellerand, hellgrüner Grund, eingerahmt von Mattgoldborten mit Relief-Dekor. Jahresstempel 95.

Nr. 299. Teller, weißgrundig, mit reichem Reliefgold-Dekor, am Tellerrand goldener Fries und Streifen-Dekor, unterbrochen von drei Medaillons, männliche Köpfe im Profil nach links, en camaïeu, eingefaßt von relifierten Mattgoldborten, breiter Glanzgoldstreifen mit Relief-Dekor, eingefaßt von hellgrünen und goldenen Säumen, am Innenrand Borte und Behang-Dekor in Reliefgold. Jahresstempel 800.

Nr. 300. Weißgrundiger Teller, im hellgrünen Randfeld breite, weißausgesparte Borte mit zartem Reliefgold-Dekor, eingefaßt von schmalen Goldstreifen, Perlensäume und am inneren Rand Behang-Dekor in Reliefgold. Jahresstempel 96, Goldmaler Nr. 88 (Claudius Tobola).

Nr. 301. Schlanke, hohe Prunkvase, Amphora mit abgesetztem Fuß und Standplatte, zwei steile Henkel, Glanzgoldfond mit Mattgold-Ornamenten, der Mittelteil mit reichem Blumendekor farbig bemalt, in ausgespartem Grund, am oberen Teil Mattgoldborte mit buntbemalten grünen und zartblauen Edelsteinen, vergoldete Henkel, in Blattformen und Entenköpfen endigend, auf den ausgesparten, weißen Standplattenzwickeln goldene Weinlaubranken, weiße Säume. Jahresstempel 849 (Abb. Tafel XLIX).

Nr. 302. Prachtvase, mit Malereien von Christian Adler, signiert. Polierter Glanzgoldfond mit radierten Mattgold-Ornamenten und -Borten, in breiten quergestellten Bildfeldern Buntmalereien. Vorderseite: Der Früchtekranz nach den Gemälde von Rubens, signiert: C. Adler fect., auf der Rückseite: Drei spielende Putten mit Böckchen in Landschaft, zwei mit Weinlaub im Haar, ein dritter mit vorgehaltener Maske, wird von dem gereizten Tier niedergestoßen. Ebenfalls signiert: C. Adler fect. Vergoldete Maskarons an den Henkelenden, breiter, vergoldeter Innenrand, Nymphenburger Porzellan. (Abb. Tafel ~~LI~~ 50.)

000234

Nr. 303. Prachtvase, mit Malereien von Christian Adler, signiert und datiert 1817. Gegenstück zur vorhergehenden Vase. Auf der Vorderseite Bildfeld mit Buntmalerei: Liegende Venus in Landschaft, zu ihrer Seite kleiner trunkener Amorknabe, signiert und datiert: C. Adler fec, 1817; auf der Rückseite: Jesusknabe mit dem kleinen Johannesknaben und einem Lamm spielend, signiert und datiert: Adler 1817 (Abb. Tafel XLI). 51

Nr. 304. Große ovale, Deckeldose mit Buntmalereien in abgesetzten Feldern, weißgrundig, mit rosafarbiger und goldener Feldereinteilung, bunter Blumen- und Figuren-Dekor, plastische Rosenknospe als Deckelknauf. Berlin, blaue Zeptermarke u. K. P. M. (Abb. Tafel XLIII).

Nr. 305. Große, gewellte Deckeldose. Weißer Grund mit bunten Feldern, figurale Szenen und Blumensträuße von goldenen Ornamenten eingerahmt. Buntbemalter plastischer Henkel, Blütenranke, kleine plastische Ornamente als Borten. Meißen, blaue Schwertermarke mit Punkt (Abb. Tafel XLIII).

Nr. 306. Große Kaminuhr aus Goldbronze. Die Uhr als oberer Abschluß eines Baumstammes montiert. Davor das Zweigespann des Sonnengottes aus Porzellan. Ebenfalls aus Porzellan über der Uhr in Rocaillenische die Figur der Morgenröte mit Posaune. Reiche Rocailleornamente mit zum Teil naturalistischen Blättern und Blüten. Meißen um 1760 (Abb. Tafel XLVII).

Nr. 307. Goldene Tabakdose mit blauem, transluziden Email und buntem Bildfeld auf dem Dosendeckel. Zeus mit jugendlicher Schöner. Das Bildfeld umrahmt von Goldborte, in den oberen Ecken Adler und Pfau sitzend, unterhalb Reliefgoldranke mit Voluten. An den Ecken und unteren Rändern Schmelzemaileinlagen. 18- und 14karatiges Gold mit Marke I. G. R. C. Das Email zum Teil abgesprungen (Abb. Tafel XLIII).

Nr. 308. Runde Emaildose, schwarz, mit Buntmalereien auf Ober- und Unterseite. Am Deckel Medaillon, Thyrsos schwingender Bachusknabe zwischen zwei Musen (vgl. Kat.-Nr. 232). Auf der Unterseite Schauspielmaske mit Schriftrolle, Schwert und Lorbeerkranz. Innenseite mit vergoldetem Silber ausgelegt. Im vergoldeten Deckel die Inschrift: Dem großen Künstler Lange dankbare Menschen MDCCCXI (Abb. Tafel 43).

Nr. 309. Große Suppenterrine, gedeckelt, auf großer rhombenförmiger Untersatzplatte. Weißer Grund, Streublumendekor, bunte figural geschmückte Felder, Putten im Spiel. Auf dem Deckel als Knauf bemalte Artischocke mit anderem Gemüse und Blumen. Die Terrine mit Rocaillehenkeln und -füßen, Goldliniendekor, breiter goldener Terrinenrand. Meißen, Schwertermarke, um 1760 (Abb. Tafel XLII).

Nr. 310. Ziervase. Drei Puttos mit Schwan tragen in einer Muschel den vierkantigen Vasenkörper, dessen obere Wölbung ornamental durchbrochen ist. Vorder- und Rückseite mit bunten holländischen Bauernszenen bemalt, oberhalb je ein Maskaron und reicher, plastischer, bunter Blüten- und Rankendekor. Am Sockel Rocailleornamente mit Goldlinien, gewundene bunte Stengel als Henkel. Meißen, Blaumarke, um 1750 (Abb. Tafel XLII).

000235

Nr. 311. Ziervase. Der Vasenkörper ruht auf einem Felsenpostament, vor dem eine Frau mit Blumenkorb und Kind sitzt, darunter sich teilender Baumstamm mit bunten Blüten. Auf dem einen Stamm steigt ein Affe aufwärts. Reicher Blatt- und Blütenschmuck. In Bronze montiert. Meißen, um 1750 (Abb. Tafel XLII).

Nr. 312. Jäger mit Hund. Der Jäger in grünem Rock und schwarzem Dreispitz, zu seinen Füßen sitzt ein Hund, dessen Leine er in beiden Händen hält. Meißen, Schwertermarke, um 1740, Höhe 8 cm.

Nr. 313. Tanzender junger Bauer in rosa Wams, gelben Hosen und grünem Rock mit erhobener Rechten. Meißen, Schwertermarke, um 1740.

Nr. 314. Tanzende Bäuerin im zart violettem Rock, gelbem Leibchen mit weißer Schürze, auf dem Kopfe Häubchen, die linke Hand erhoben. Meißen, Schwertermarke, um 1740.

Nr. 315. Chinesische Deckelvase. Schlanke Form, mit figuralen Szenen und Ornamenten buntbemalt. Erste Hälfte 19. Jahrhundert. Höhe ca. 70 cm (Abb. Tafel XLVIII).

Nr. 316 u. 317. Französische Kopien einer Chinavase mit Deckel. Art der „famille verte". Mit figuralen Szenen und Blumen. Erste Hälfte 19. Jahrhundert. Höhe ca. 60 cm (Abb. Tafel XLVIII). Der eine Deckel gekittet.

Nr. 318. Moderner niedriger Palmentopf, chinesisch, gelber Grund mit bunten Blumen bemalt.

Nr. 319. Schlittengespann mit Pferd, im Schlitten sitzend Frau, die Zügel in der Hand, hinter ihr auf den Schlittenkufen stehend ein Mann, der sein Gesicht an ihres lehnt; am vorderen Schlittenende ein geflügeltes Äffchen sitzend, das vor sich auf einem Teller zwei brennende Herzen trägt, das Pferd bäumt sich, buntbemalte Gruppe. Meißen, Schwertermarke, um 1750.

Nr. 320a und 320b. Zwei große bunte Vögel mit langen Schnäbeln, blaugrün gefiedert, rötlichgelbe Brust, auf buntbemaltem und mit Pflanzengrün bewachsenen Felsen sitzend, Bronzemontierung mit Rocaille-Ornamenten (Meißen) (?).

Nr. 321. Figuraler Kerzenleuchter, in einer kleinen Laube, deren rückwärtiger Stamm den Griff bildet und den Kerzenhalter trägt, steht ein kleiner Junge, in der Rechten eine Haue, auf der Linken einen Vogel, buntbemalte plastische Blüten und Blätter, Rocaille-Ornamente mit Goldlinien als Sockel. Meißen, Schwertermarke, 19. Jahrhundert, Maler Nr. 28.

Nr. 322. Hirschengruppe, der niedergebrochene Hirsch wird von vorn und von der Seite von zwei Jagdhunden angepackt, auf dem Boden viele Blüten und Blätter. Meißen, Schwertermarke, nach 1740. Restauriert.

000236

Nr. 323. Liegende Dogge, vergoldetes Halsband, der Rocaillerand der Basis mit goldenen Ornamenten, unbemalt, Länge 19,3 cm. Blaumarke Wien um 1760 (vgl. Sammlung Mayer, Kat.-Nr. 369).

Nr. 324. Ziegenbock, weiß und grau gefleckt. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLV).

Nr. 325. Stier, buntbemalt, mit Sockel, auf dem Boden bunte Blumen. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLV).

Nr. 326. Ziege, buntbemalt. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLV).

Nr. 327. Stier, buntbemalt, mit Sockel. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLV). Aus Sammlung Mühsam.

Nr. 328. Stierweidend, buntbemalt, mit Sockel. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLV). Aus Sammlung Mühsam.

Nr. 329. Brüllender Löwe, nach links schreitend, buntbemalt. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 330. Löwenkatze, sitzend. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 331. Löwin, nach rechts schreitend. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 332. Löwe, nach links schreitend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 333. Schopfhuhn (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 334. Perlhuhn. Vermutlich Wien, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 335. Fasanhenne. Vermutlich Wien, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 336. Haushuhn. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 337. Schopfhahn. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 338. Truthenne. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 339. Truthahn, ein Rad schlagend. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

000237

Nr. 340. Truthenne. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 341. Perlhenne. Vermutlich Wien, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 342. Fasan. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV). Aus Sammlung Mühsam.

Nr. 343. Fasanhenne. Vermutlich Wien, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 344. Liegendes Rind. Bindenschild eingeritzt um 1750 (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 345. Trabendes Pferd. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 346. Sitzender Eber. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 347. Sitzender Eber. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 348. Sitzender Eber. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert (Abb. Tafel XLIV).

Nr. 349. Storch mit Wickelkind im Schnabel. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 350. Haushuhn auf dem Nest. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 351. Fasanhenne. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 352. Gefleckte Eichkätzchen. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 353. Henne mit Kücken. Auf Rocaillesockel. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 354. Kleine weiße Ente, sitzend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 355. Kleiner Haushahn. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 356. Kleiner Haushahn. Meißen (?), 18. Jahrhundert.

Nr. 357. Kleiner Haushahn. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 358. Kleiner Haushahn. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

000238

Nr. 359. Truthahn mit drei Kücken. Das eine auf einem Baum sitzend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 360. Hase sitzend, sich hinter dem Ohre kratzend. Rocaillesockel. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 361. Uhu. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 362. Ruhender Hirsch. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 363. Liegendes Reh. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 364. Fuchs, einen Hahn überfallend. Auf durchbrochenem Rocaillesockel. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 365. Weißer Schwan mit zwei Jungen, das eine auf dem Rücken tragend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 366. Stehender Schwan, den rechten Flügel wegspreizend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 367. Großer sitzender Hund (Rattenpintscher). Meißen, ohne Marke, 1730. Restauriert.

Nr. 368. Sitzende Bulldogge, mit rosa Masche. Bunte Blumen auf Standplatte. Meißen, ohne Marke, um 1730.

Nr. 369. Säugende, sitzende Bulldogge mit grüner Masche. Bunte Blumen auf Standplatte. Meißen, ohne Marke, um 1730.

Nr. 370. Kanarienvogelnest. Im Nest zwei junge Vögel. Am Rande die beiden alten Vögel. Höhe 10 cm. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 371. Kleiner Bulldogghund, sich mit dem rechten Hinterbein kratzend. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 372. Bunter Papagei. Auf weißem Baumstrunk. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 373. Käuzchen. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 374. Haushuhn, brütend im Nest. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 375. Stehender Mops. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 376. Liegender Mops. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 377. Blauroter Papagei auf weißem Baumstrunk. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

000239

Nr. 378. Schäfchen. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 379. Stehender Mops. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 380. Weidende Kuh. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert. Restauriert.

Nr. 381. Sitzender Kater. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 382. Aufwartendes Hündchen. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 383. Liegendes Schaf. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 384. Stehender Hund. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 385. Sitzende Katze. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 386. Grüner Papagei. Blaumarke Wien, 18. Jahrhundert.

Nr. 387. Liegender Mops. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 388. Sitzender junger Wolf. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 389. Sitzenderjunger Wolf. Gegenstück zur vorhergehenden Kat.-Nr. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 390. Stehender Mops. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 391. Kleiner angreifender Hund. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert. (Beschädigt.)

Nr. 392. Sitzender Hühnerhund. Frankenthal, Marke Carl Theodor.

Nr. 393. Liegender Mops. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 394. Stehendes Dromedar. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 395. Stehender angreifender Hund. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 396. Sitzender Windhund. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 397. Sitzender Mops. Mit dem linken Hinterbein sich kratzend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert

Nr. 398. Hirschkuh. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert. Aus Sammlung Mühsam.

Nr. 399. Sitzender Hund. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 400. Affe, sitzend. Mit einer Frucht im Maul. Ohne Marke, 18. Jahrhundert.

000240

Nr. 401. Stehender Mops. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 402. Weißer Kakadu. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 403. Aufspringender Wolf. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 404. Aufspringender Wolf. Gegenstück zur vorhergehenden Kat.-Nr. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 405. Elefant. Schachfigur „Turm". Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 406. Stehender Mops mit grüner Masche. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 407. Fuchs, ein Huhn reißend. Meißen, Schwertermarke, 18. Jahrhundert.

Nr. 408. Bellender Mops. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 409. Stehendes Lamm, auf Sockel mit Blatt und Blütenbelag. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 410. Liegender Jagdhund. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 411. Liegender Leopard. Meißen, ohne Marke, 18. Jahrhundert.

Nr. 412. Zwei Waschschüsseln, weißer Grund, vergoldeter Innenrand und Fußrand, Borte mit Goldranken, blauroten und Glanzgoldeinfassungen. In zwei Medaillons Wappen mit Devise: „Sis qui videris." Am oberen Rand schwarze Borte von schmalen Goldbändern und Streifen durchbrochen. 19. Jahrhundert.

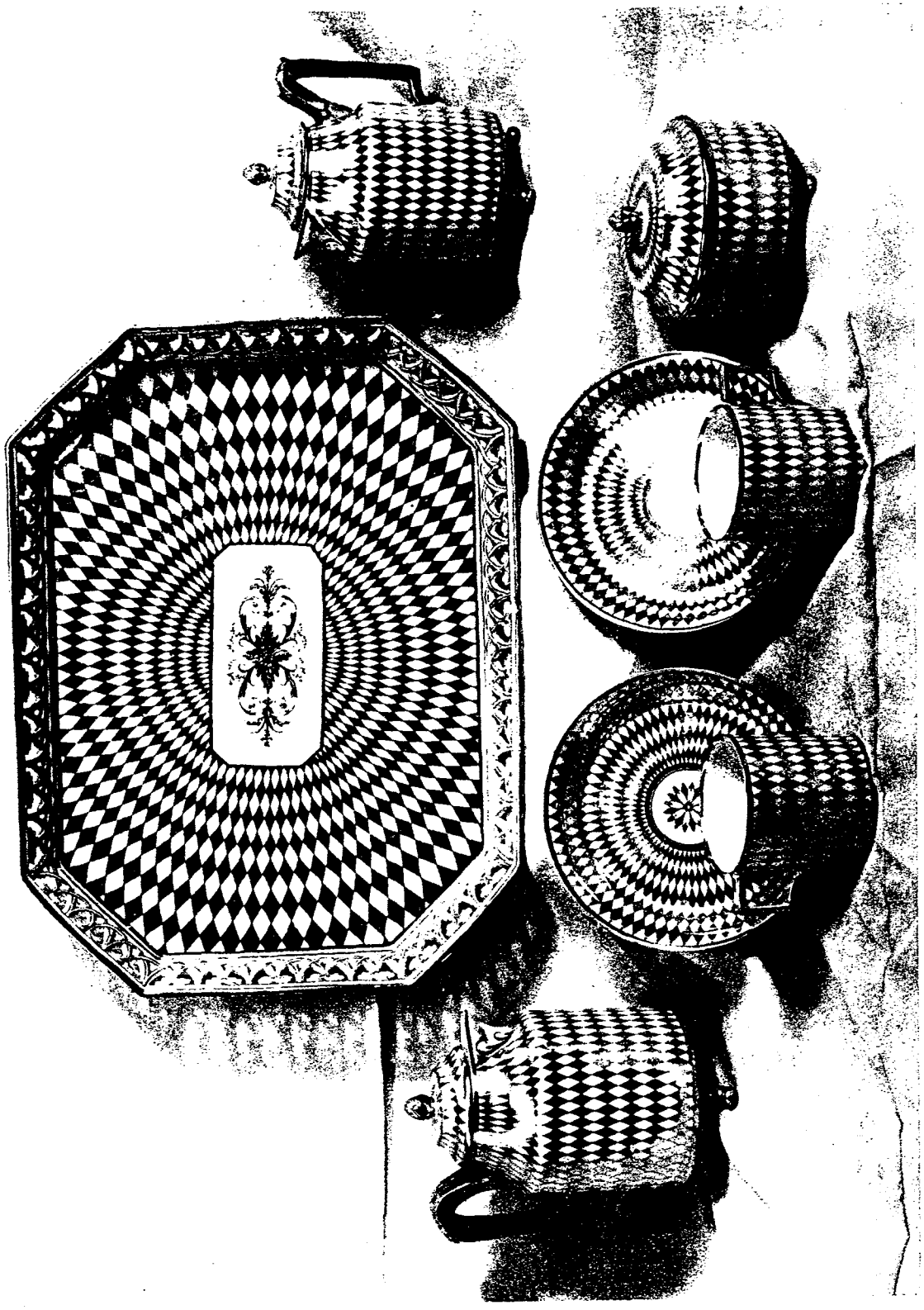
Nr. 413. Fünfzehn flache weißgrundige Teller, das Randfeld mit Reliefgold-Dekor. Modern. Marke Rosenthal.

NACHTRAG.

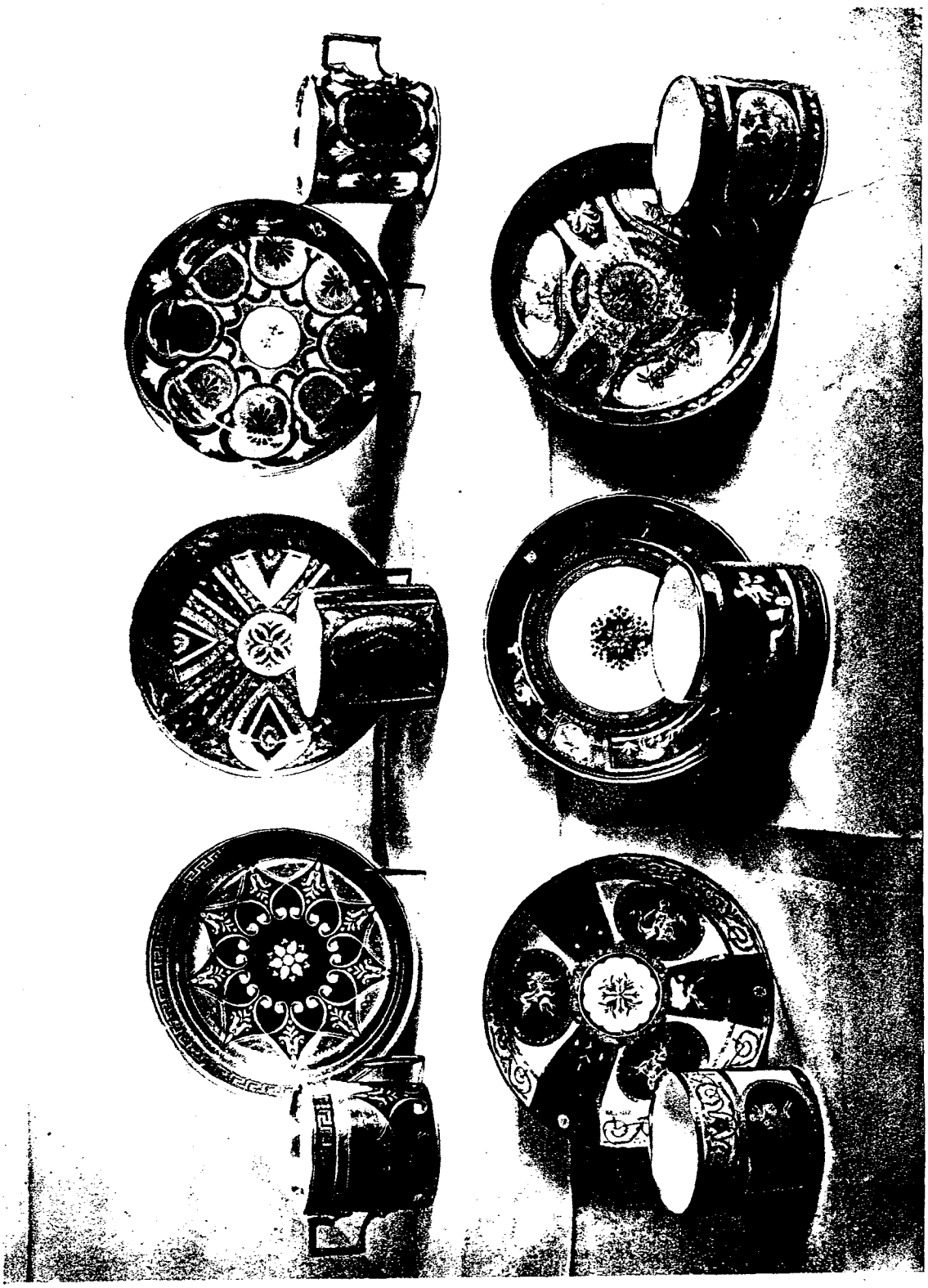
Nr. 82. Schale mit Untertasse, weißgrundig, abwechselnd dunkelkobaltblaue und weiße Felder, in letzteren bunte Rosen mit Reliefgold-Dekor, in den blauen Feldern Reliefgold-Ranken, Reliefgold-Borten, im Untertassengrund Reliefgold-Rosette. Jahresstempel 800 (Abb. Tafel XXII).

Nr. 84. Schale mit Untertasse, abwechselnd hellgrüne und goldene Streifen, Goldrand, auf der Schale im ovalen Medaillon schwarzes Silhouetten-Brustbild des Erzherzogs Karl (Umschrift: Carl Erzherzog von Österreich, Deutschlands Retter). Auf der Untertasse ein Palmenzweig in weißem Medaillon und Umschrift: Der Verlust der Wette wird durch mich Gewinn. Jahresstempel 97 (Abb. Tafel XXV).

000241



Nr. 1



Nr. 26
Nr. 63

Nr. 24
Nr. 62

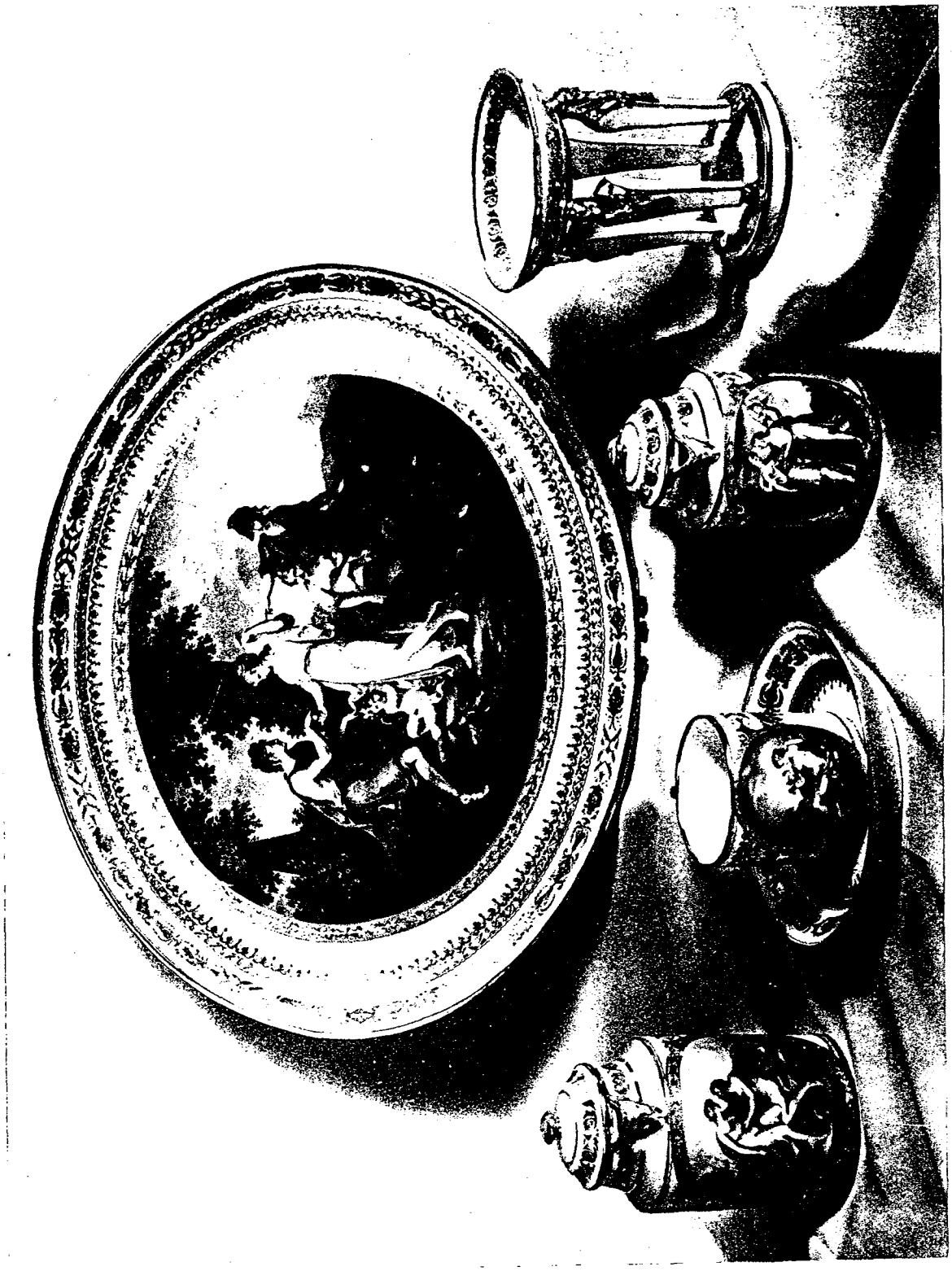
Nr. 25
Nr. 64

000243

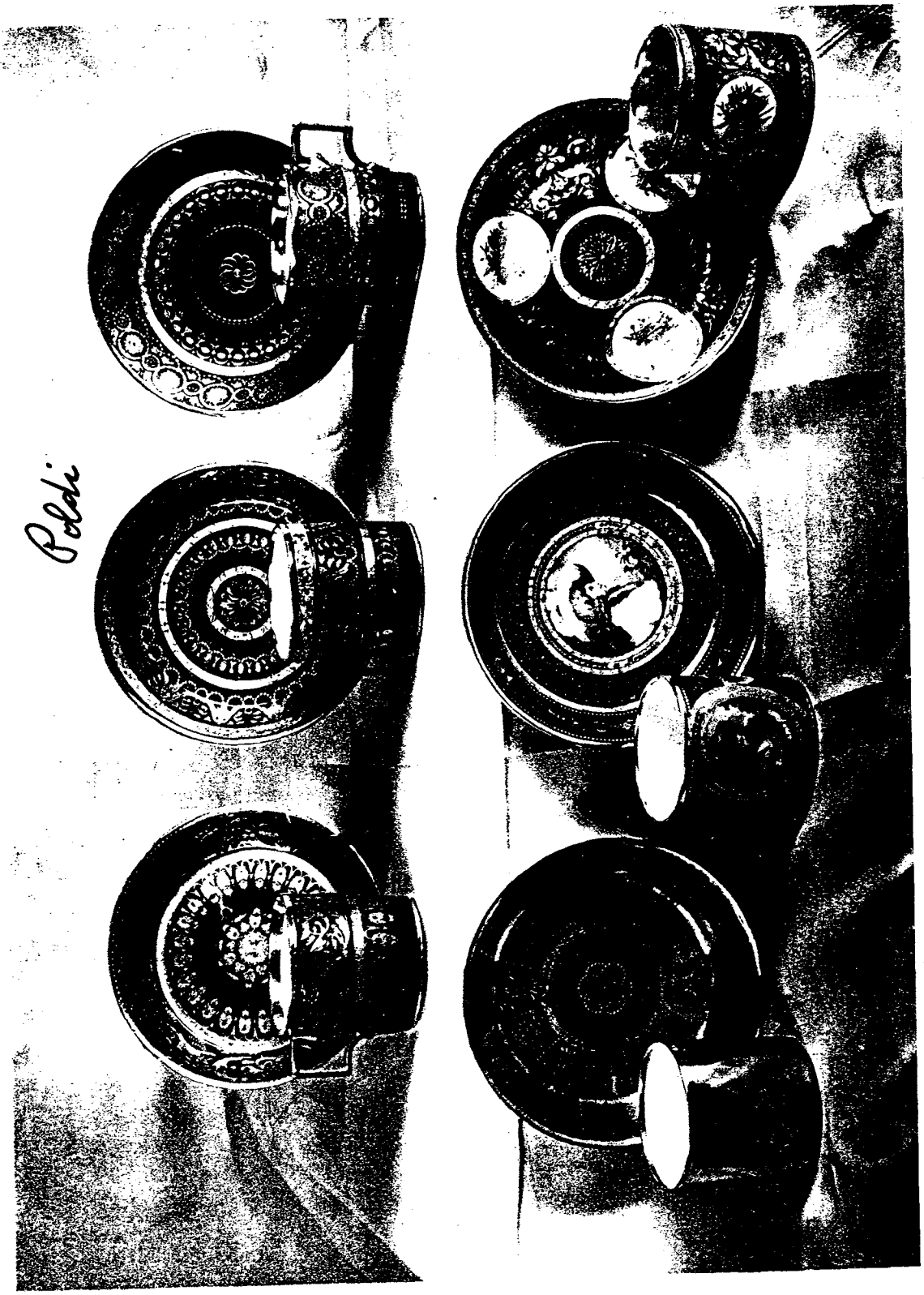
Nr. 22

Nr. 122

Nr. 5



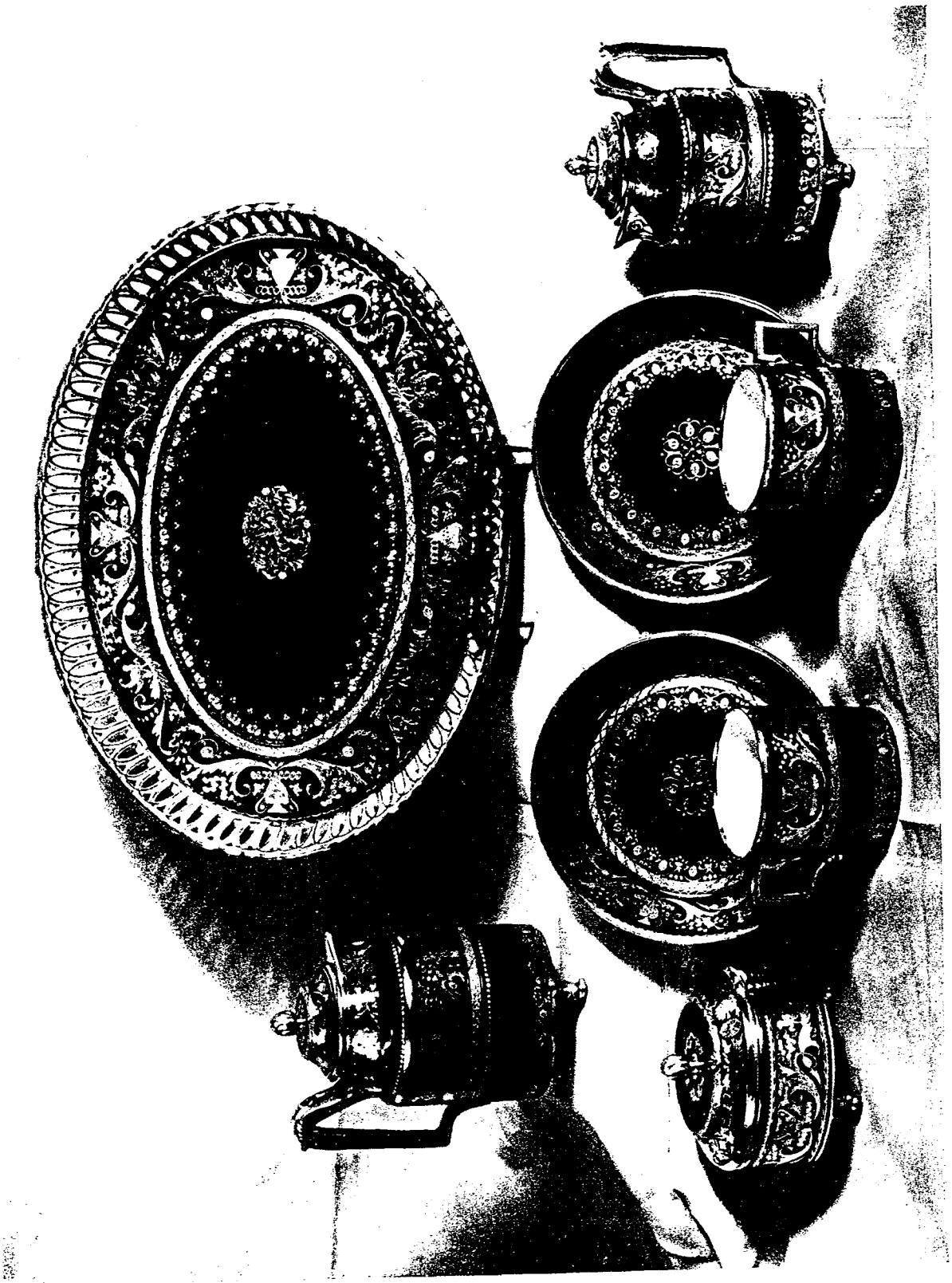
Nr. 102



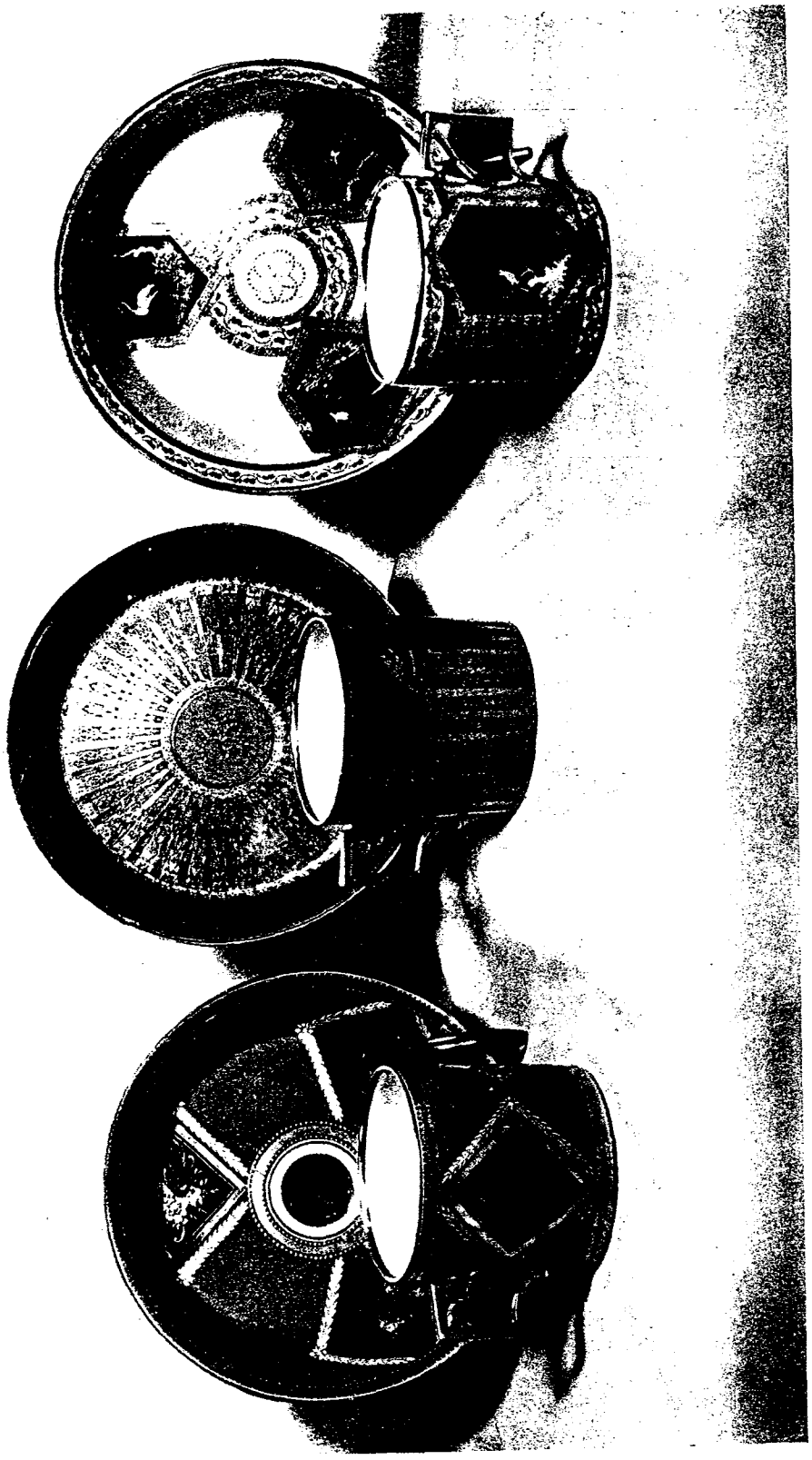
Nr. 11
Nr. 20

Nr. 18
Nr. 49b

Nr. 19
Nr. 21



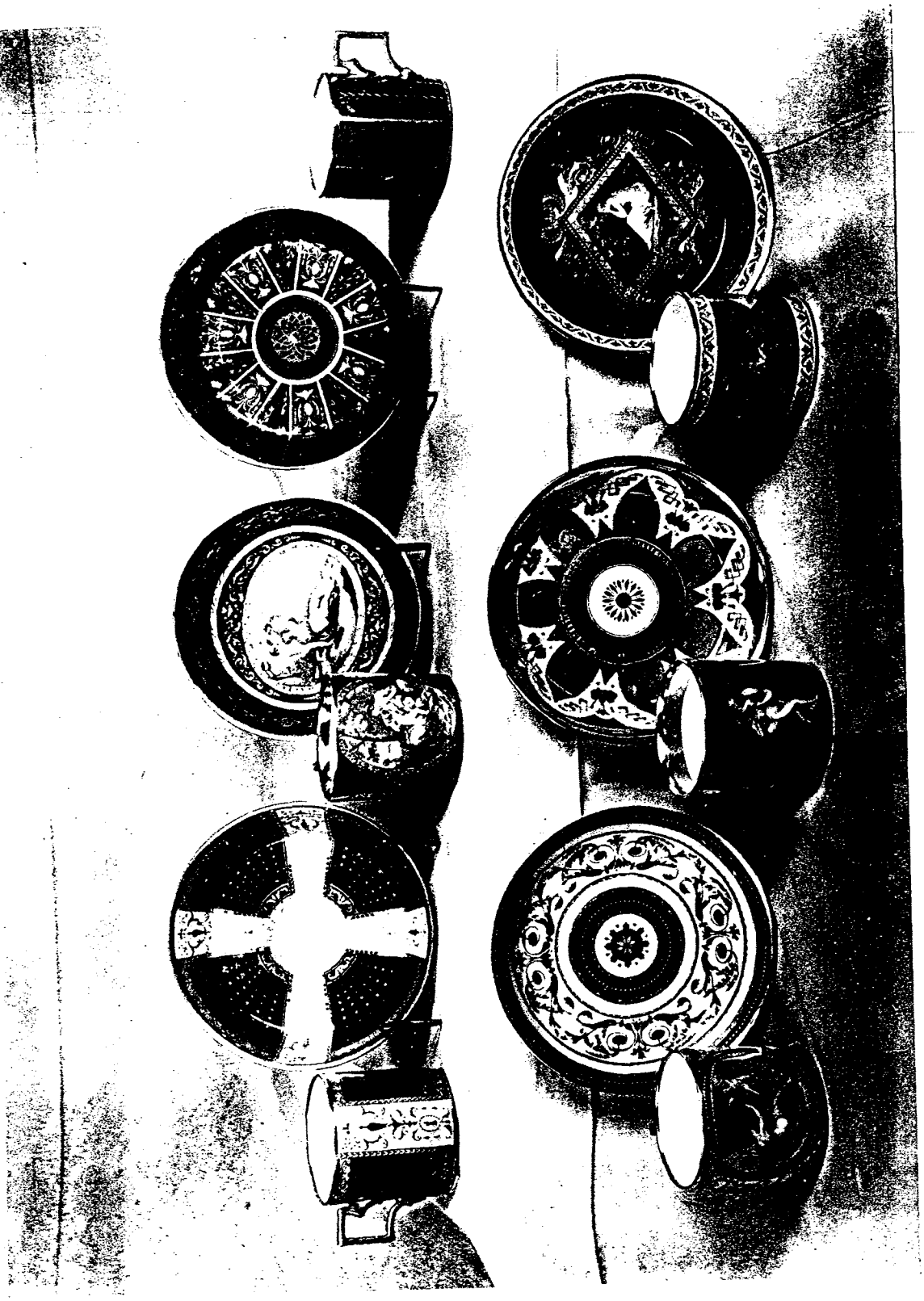
Nr. 14 und 15



Nr. 28

Nr. 56

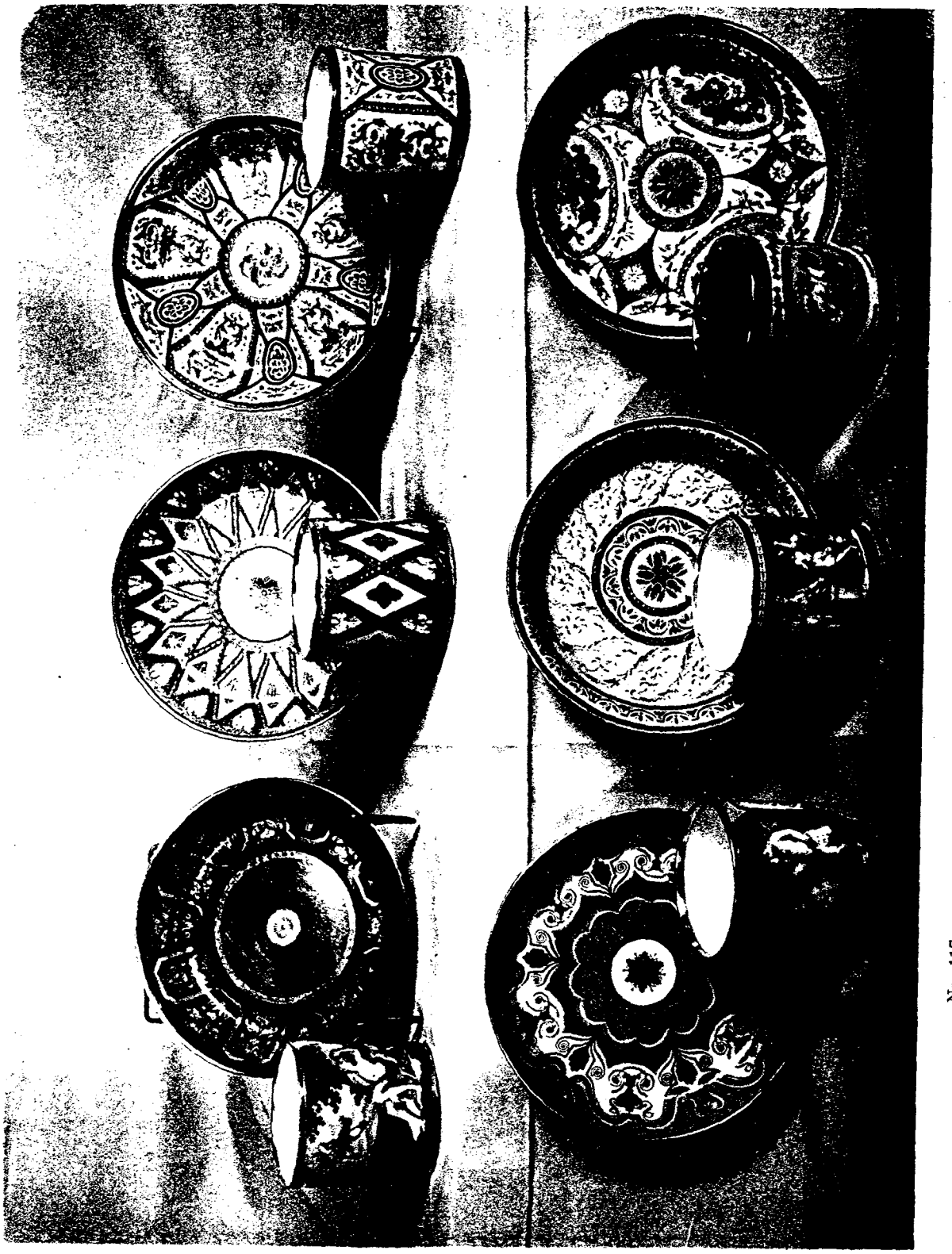
Nr. 30



Nr. 8
Nr. 238

Nr 89
Nr. 106

Nr. 51
Nr. 239

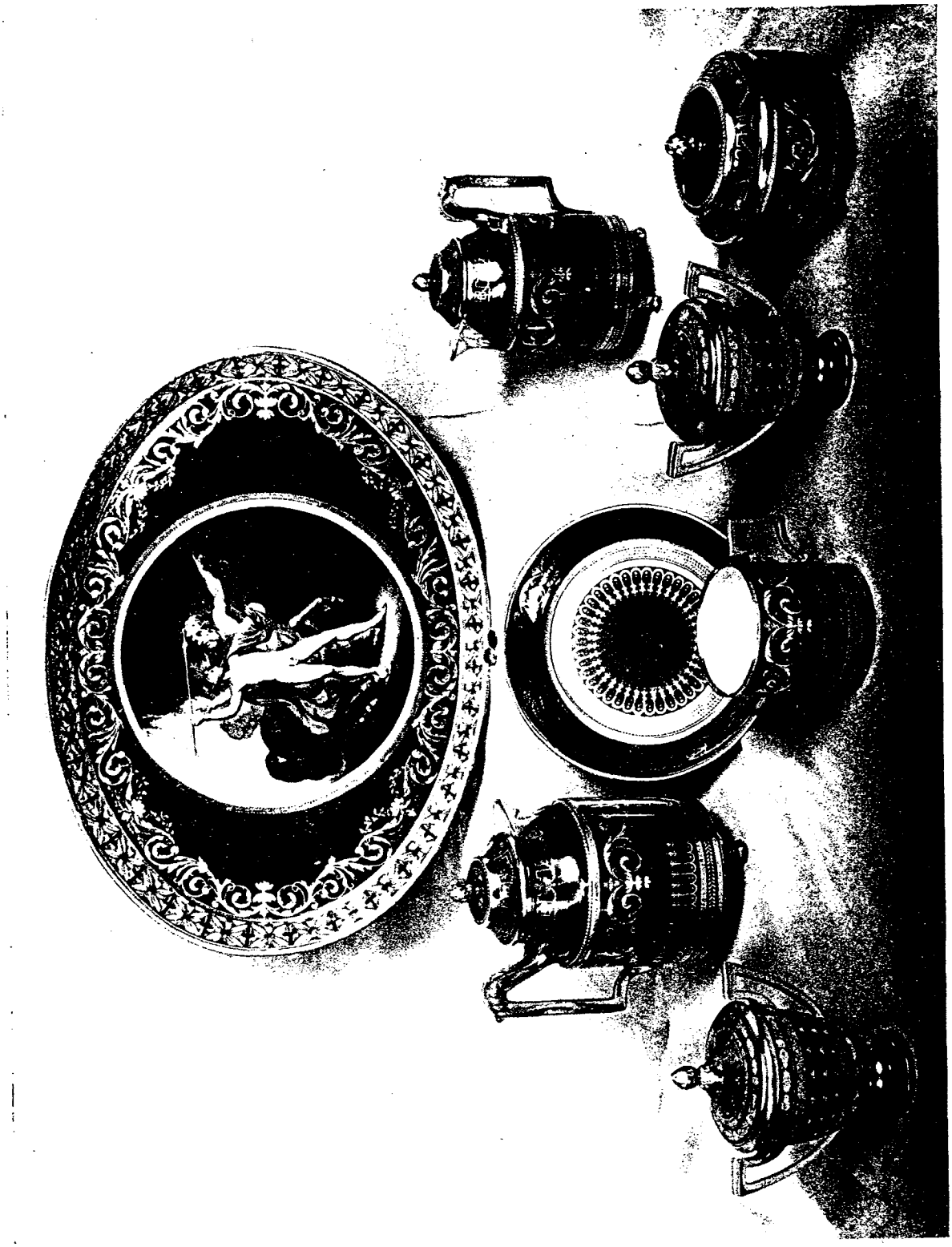


Nr. 216
Nr. 222

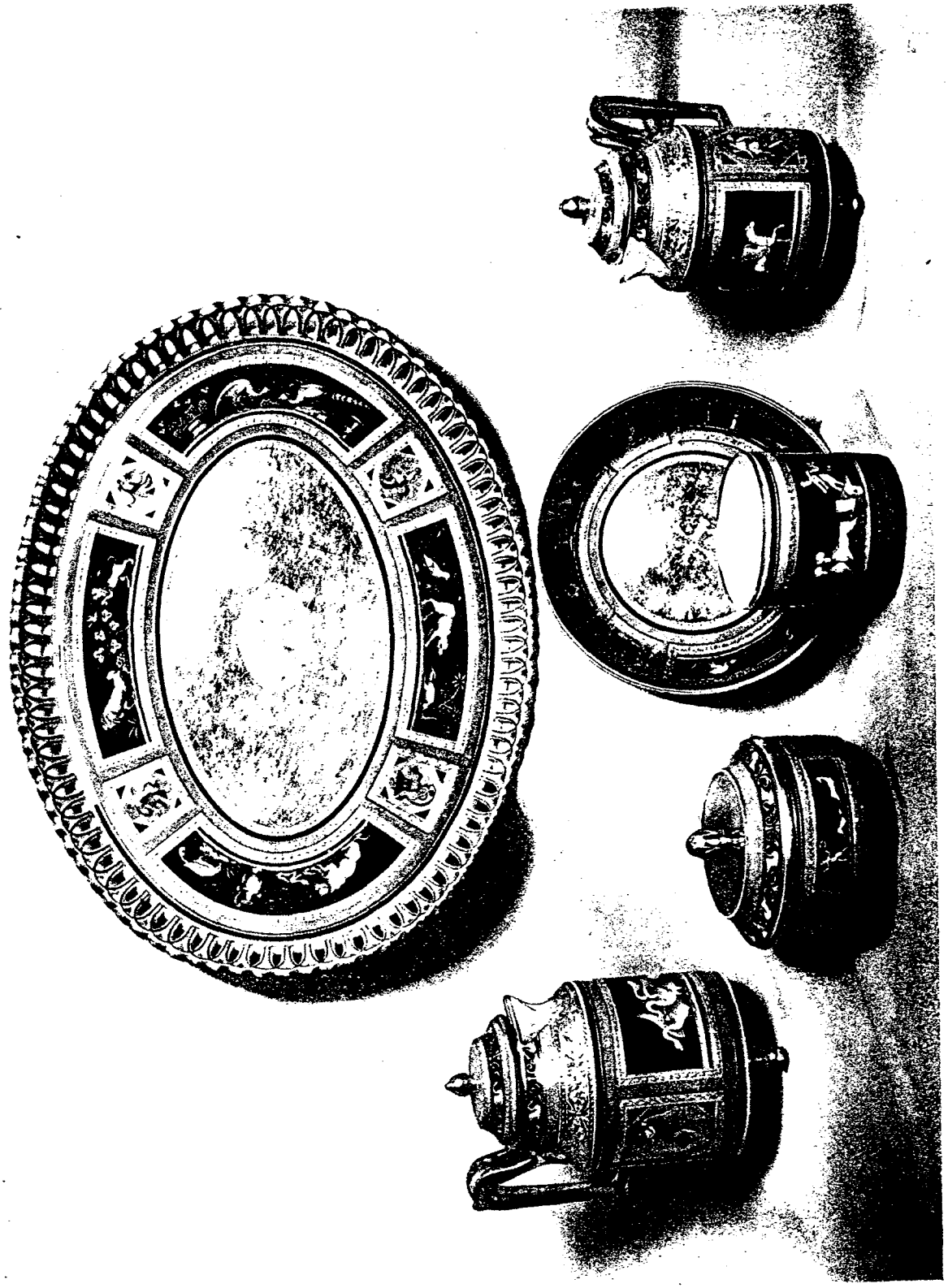
Nr. 72
Nr. 100

Nr. 117
Nr. 103

000250



Nr. 35

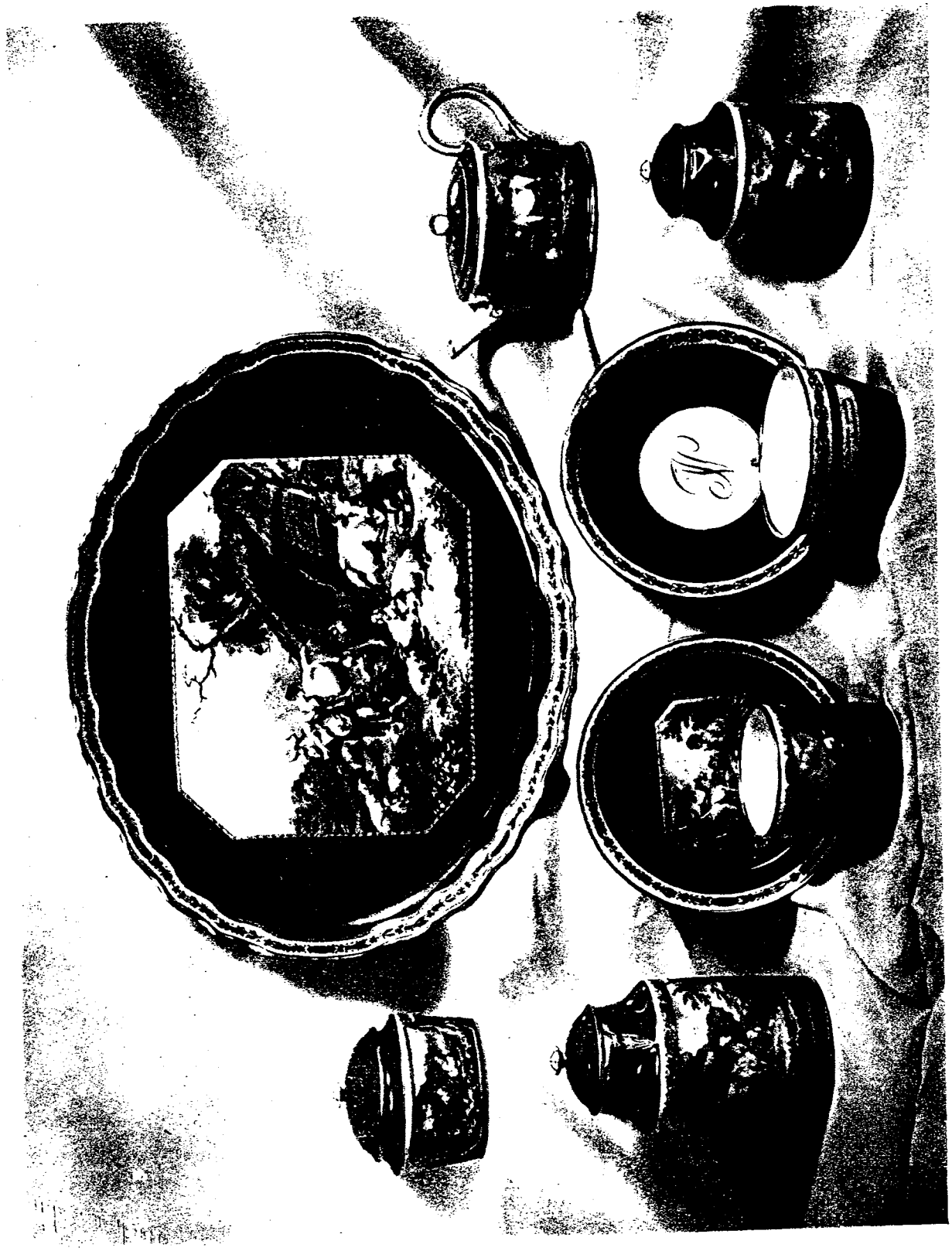


Nr. 84 8/a

Nr. 23
Nr. 34

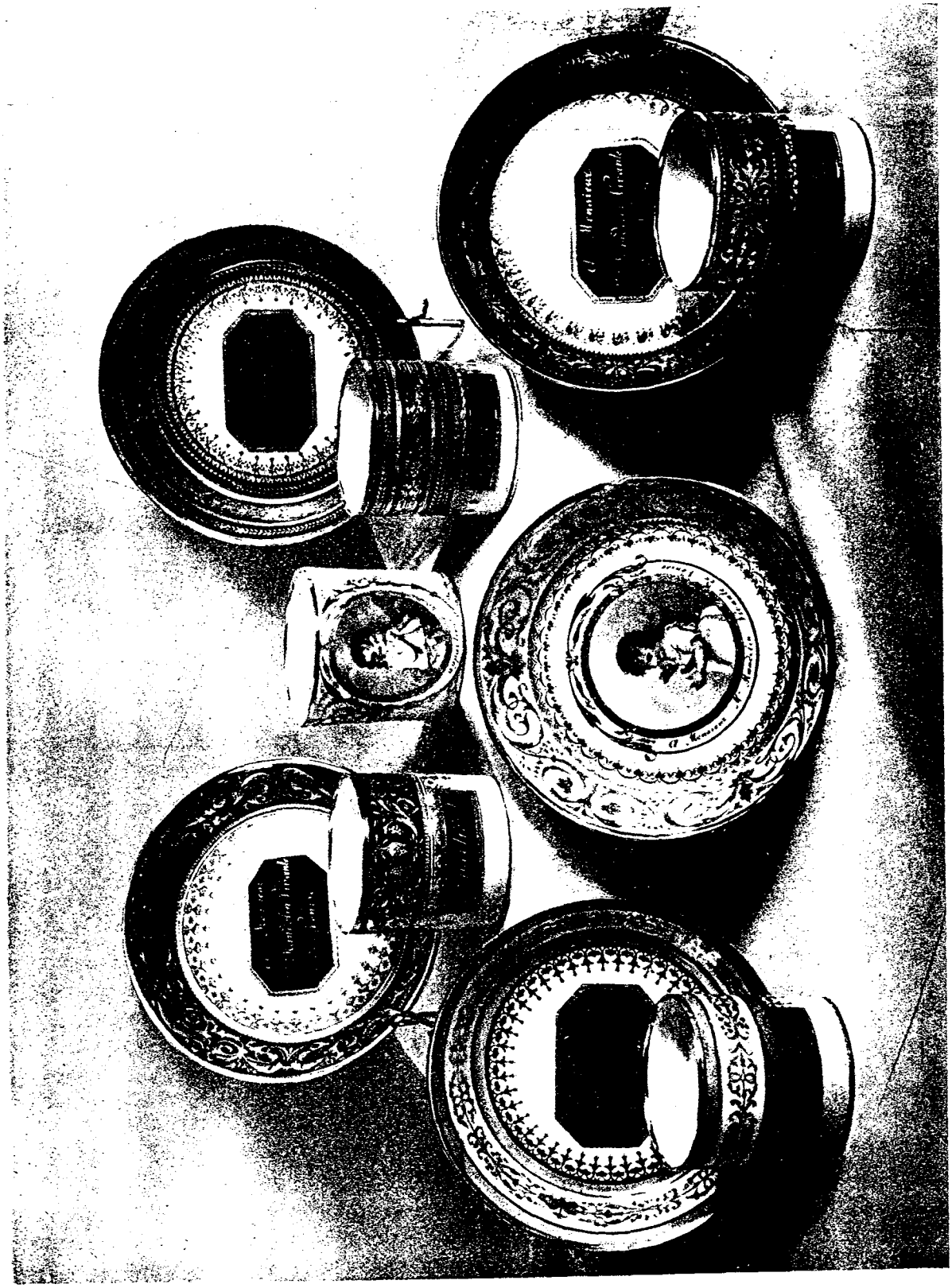
Nr. 54
Nr. 240

Nr. 42
Nr. 32

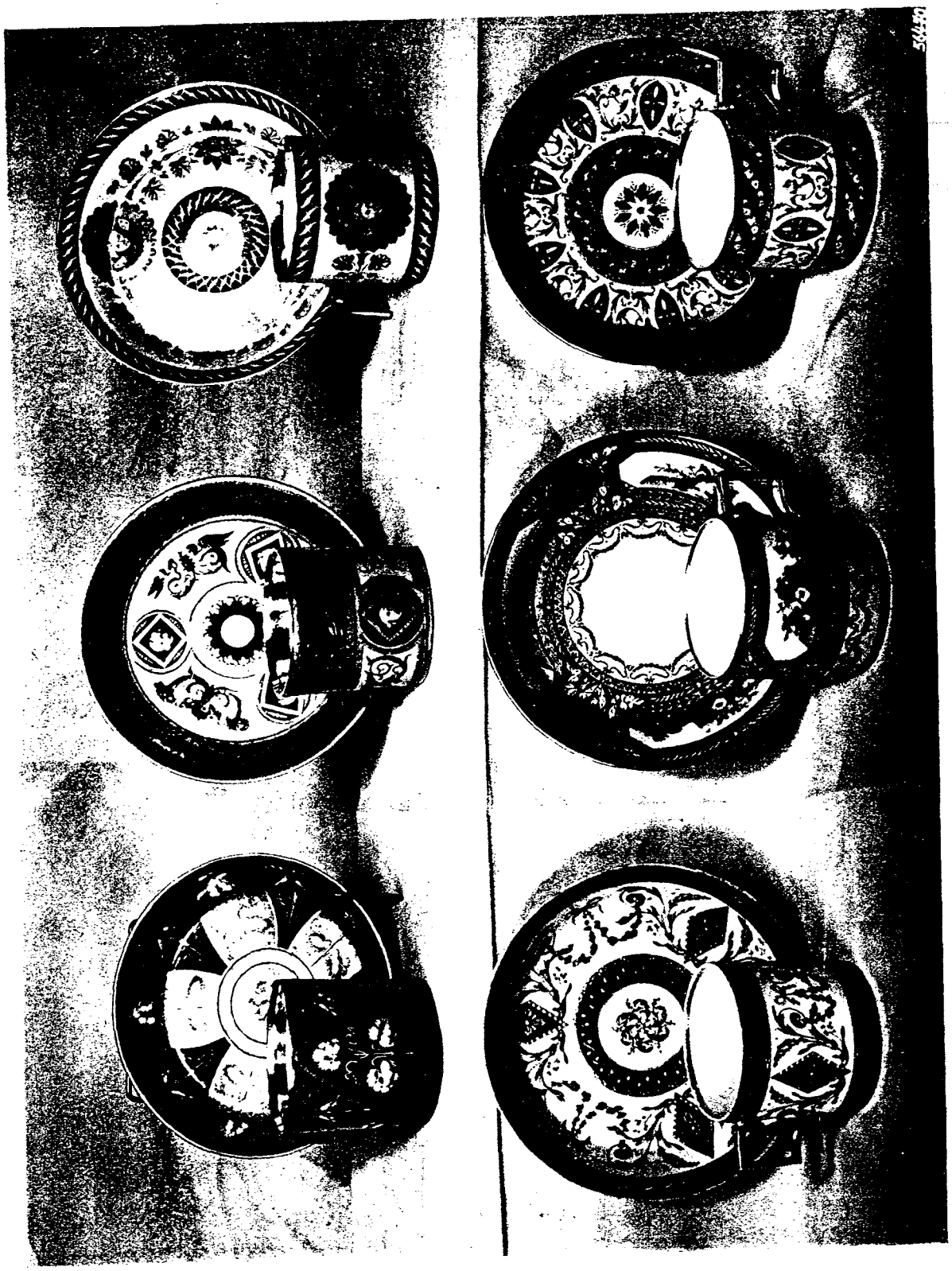


Nr. 90 Nr. 90 Nr. 90 Nr. 76 Nr. 90

000254



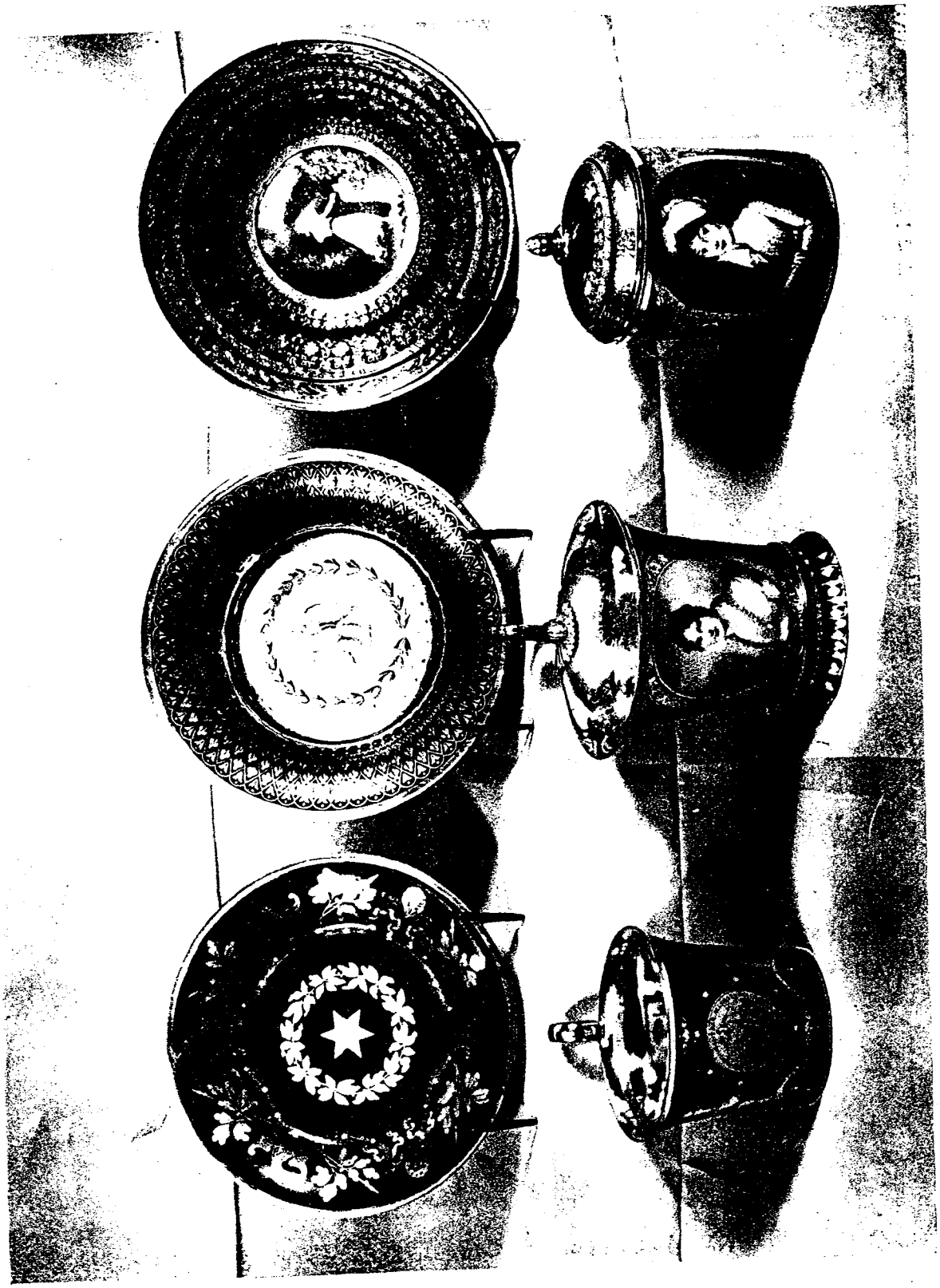
Nr. 49 Nr. 46 Nr. 44 Nr. 48 Nr. 47



Nr. 237
Nr. 221

Nr. 60
Nr. 217

Nr. 27
Nr. 213



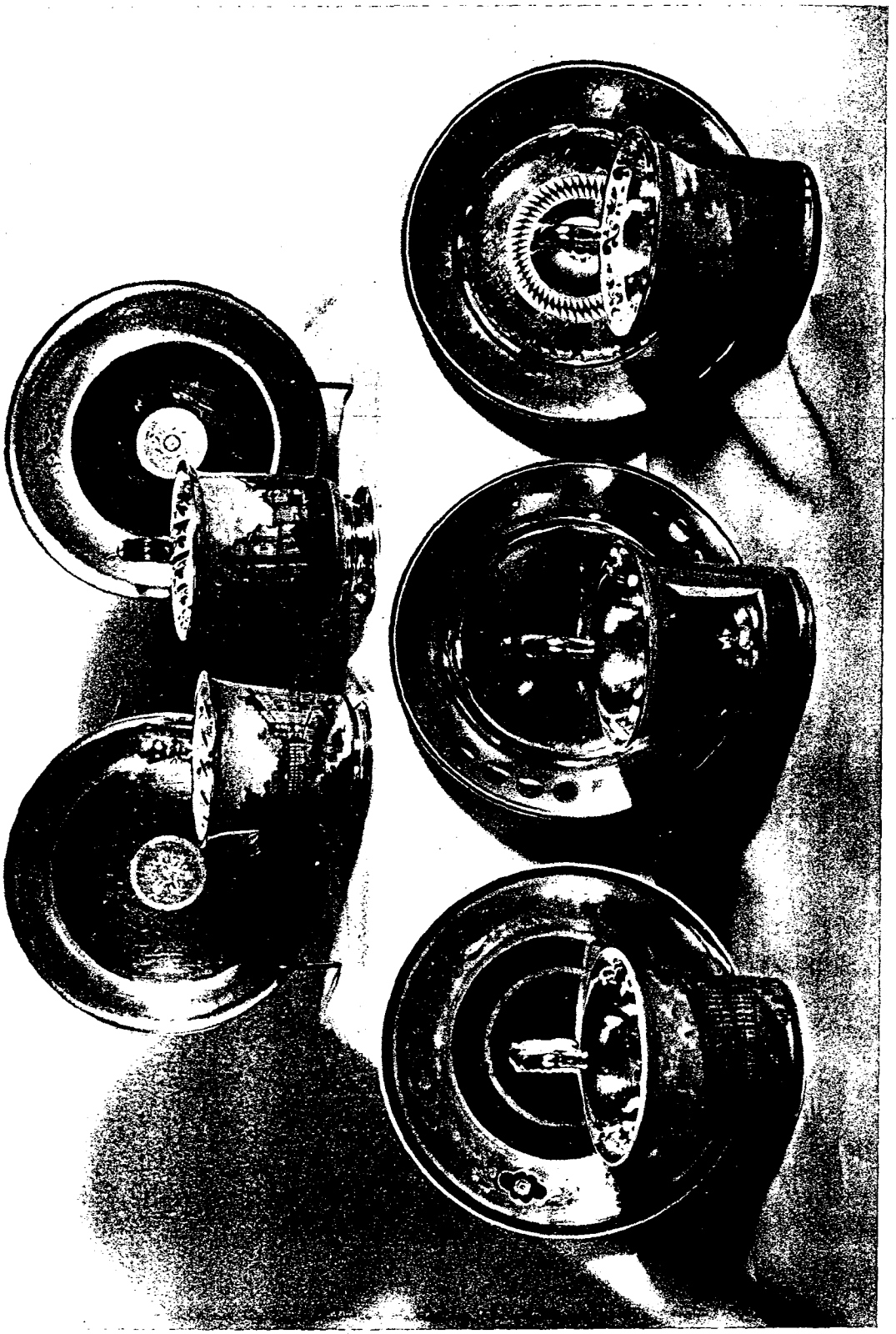
Nr. 196

Nr. 205

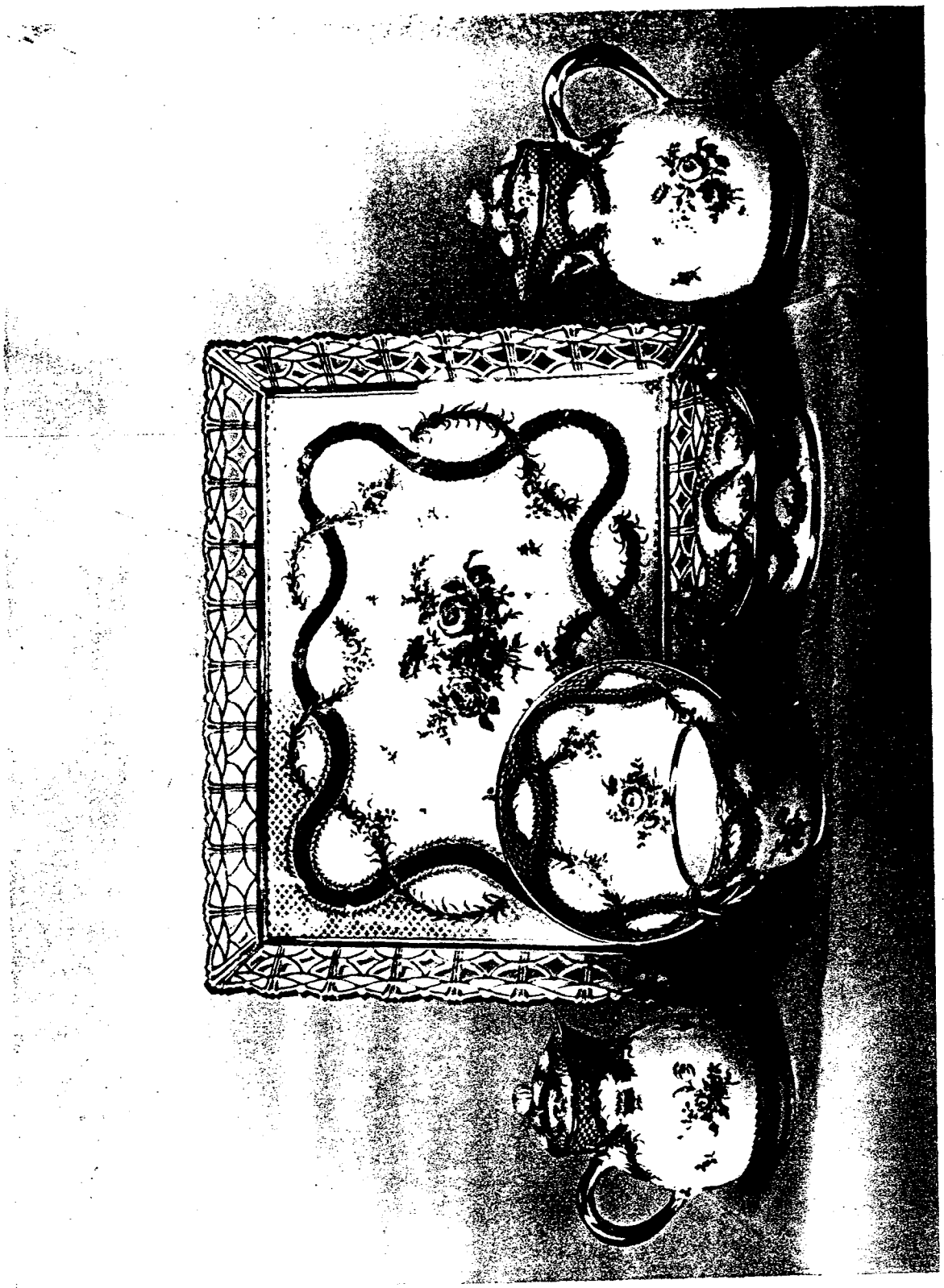
Nr. 208

Nr. 77 Nr. 191 Nr. 247 Nr. 190 Nr. 91

000258

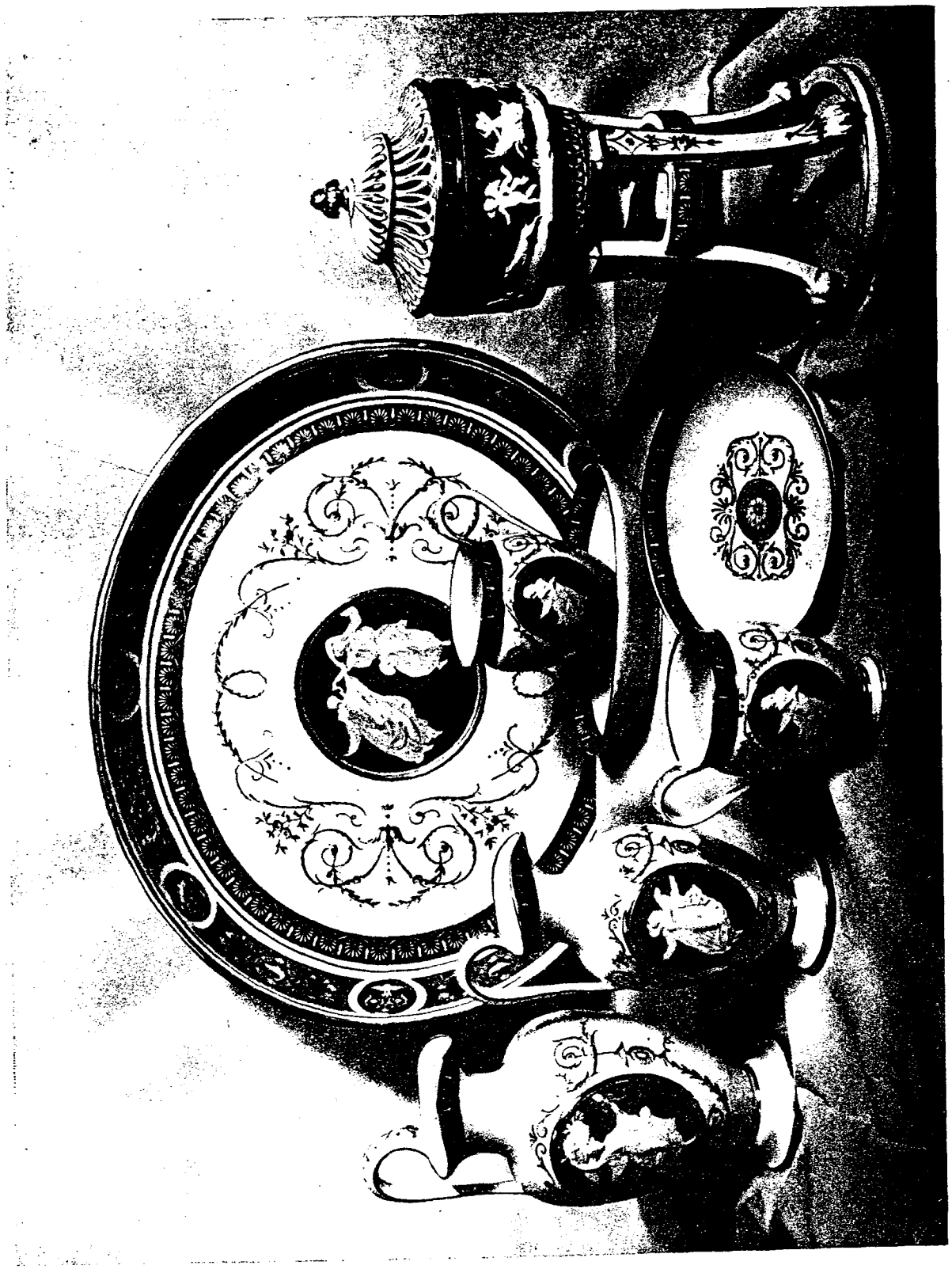


Nr. 192 Nr. 188 Nr. 192 a Nr. 189 Nr. 187



Nr. 230

000260

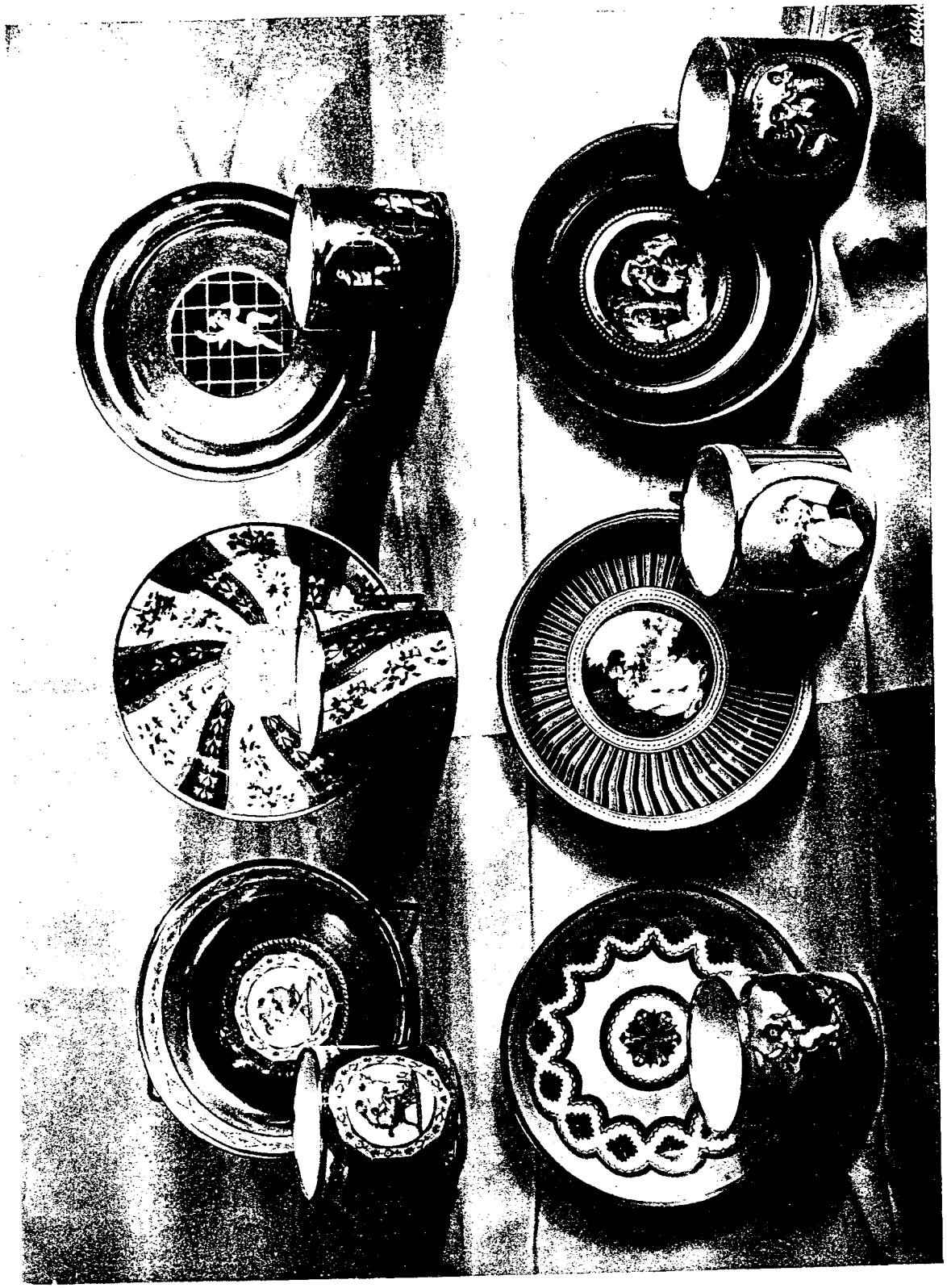


Nr. 235

Nr. 234

Nr. 231
Nr. 233

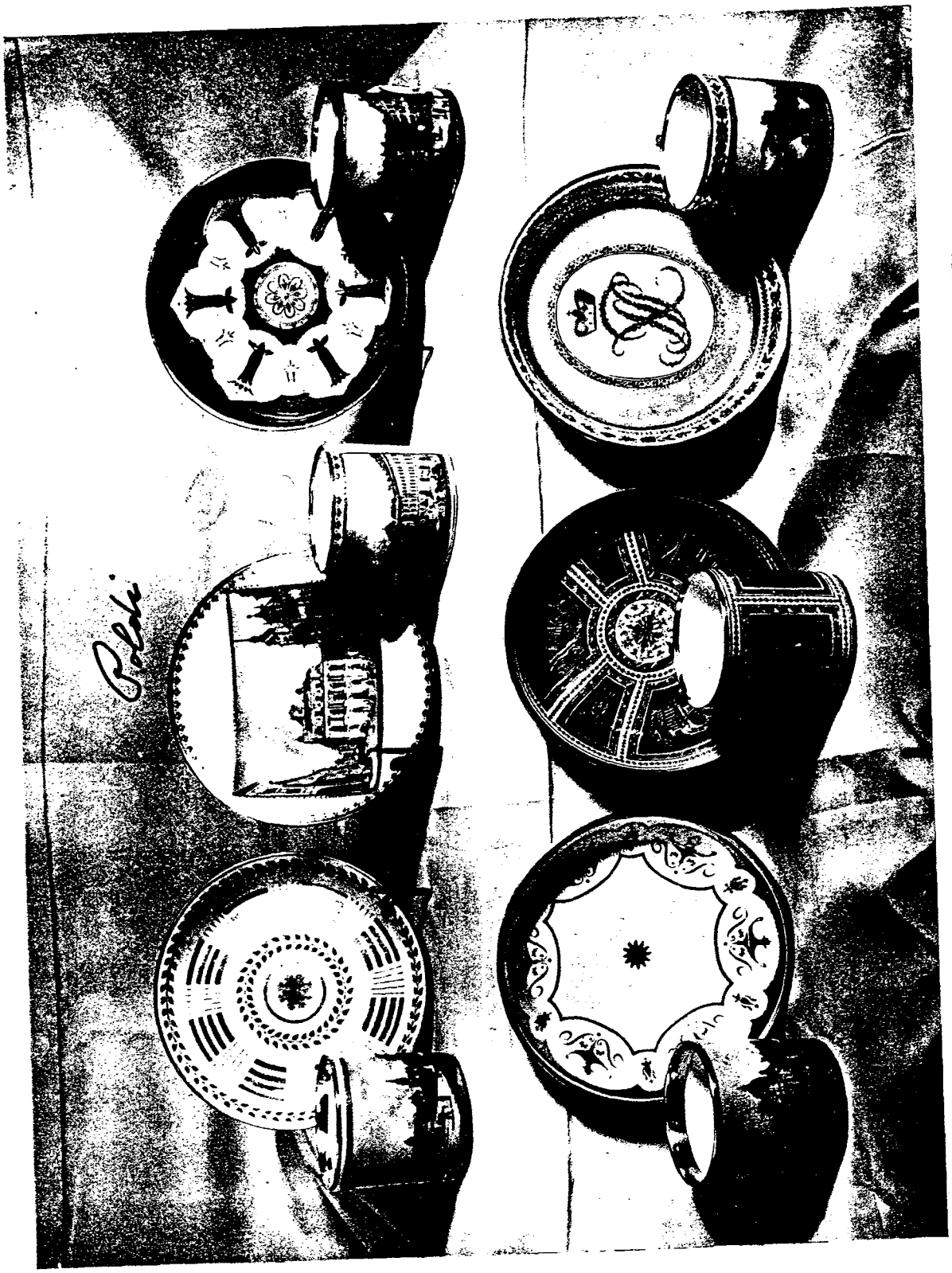
Nr. 232



Nr. 107
Nr. 38

Nr. 82
Nr. 138

Nr. 68
Nr. 139

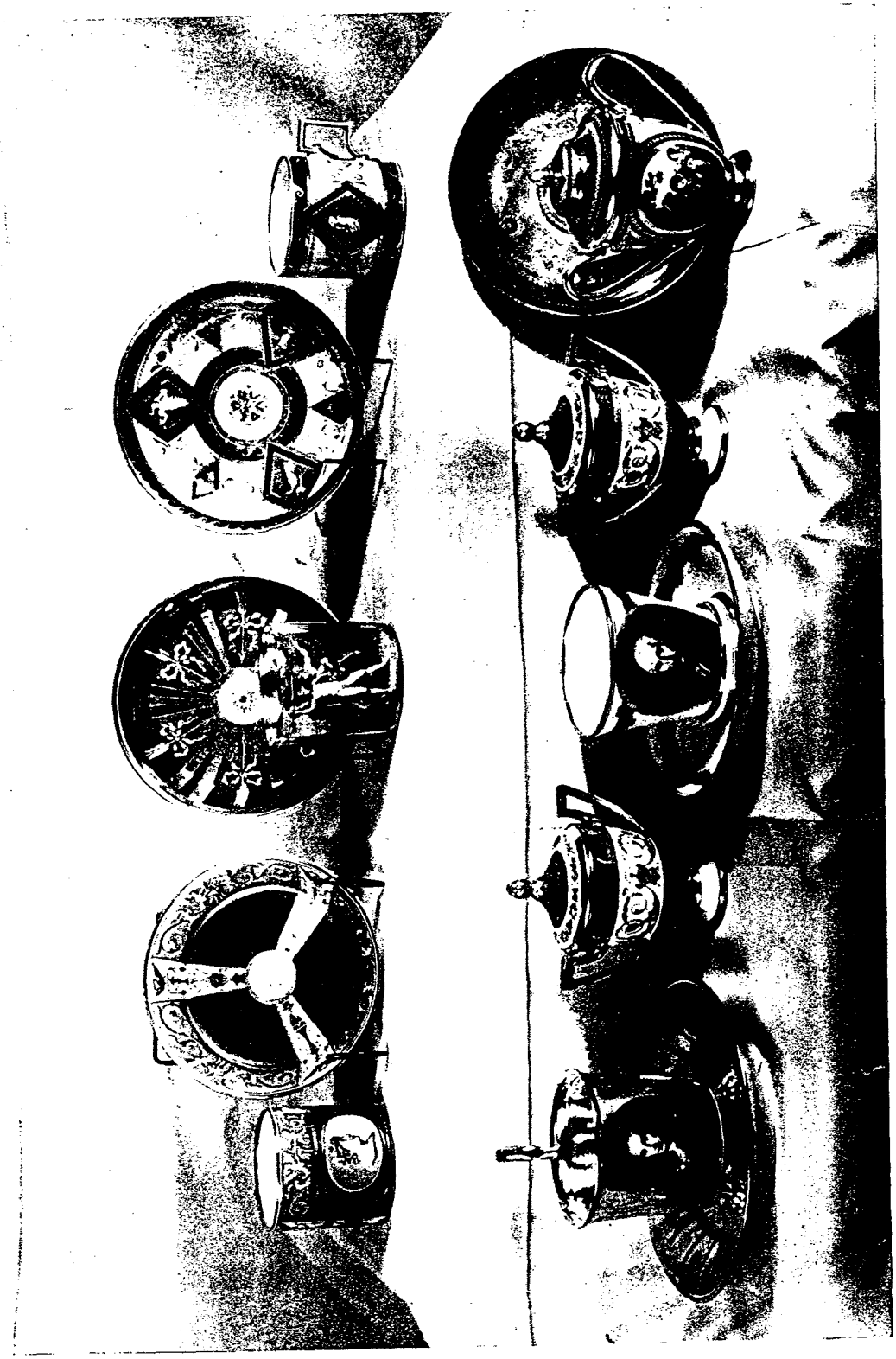


Nr. 158
Nr. 156

Nr. 167
Nr. 31

Nr. 160
Nr. 162

000264



Nr. 45

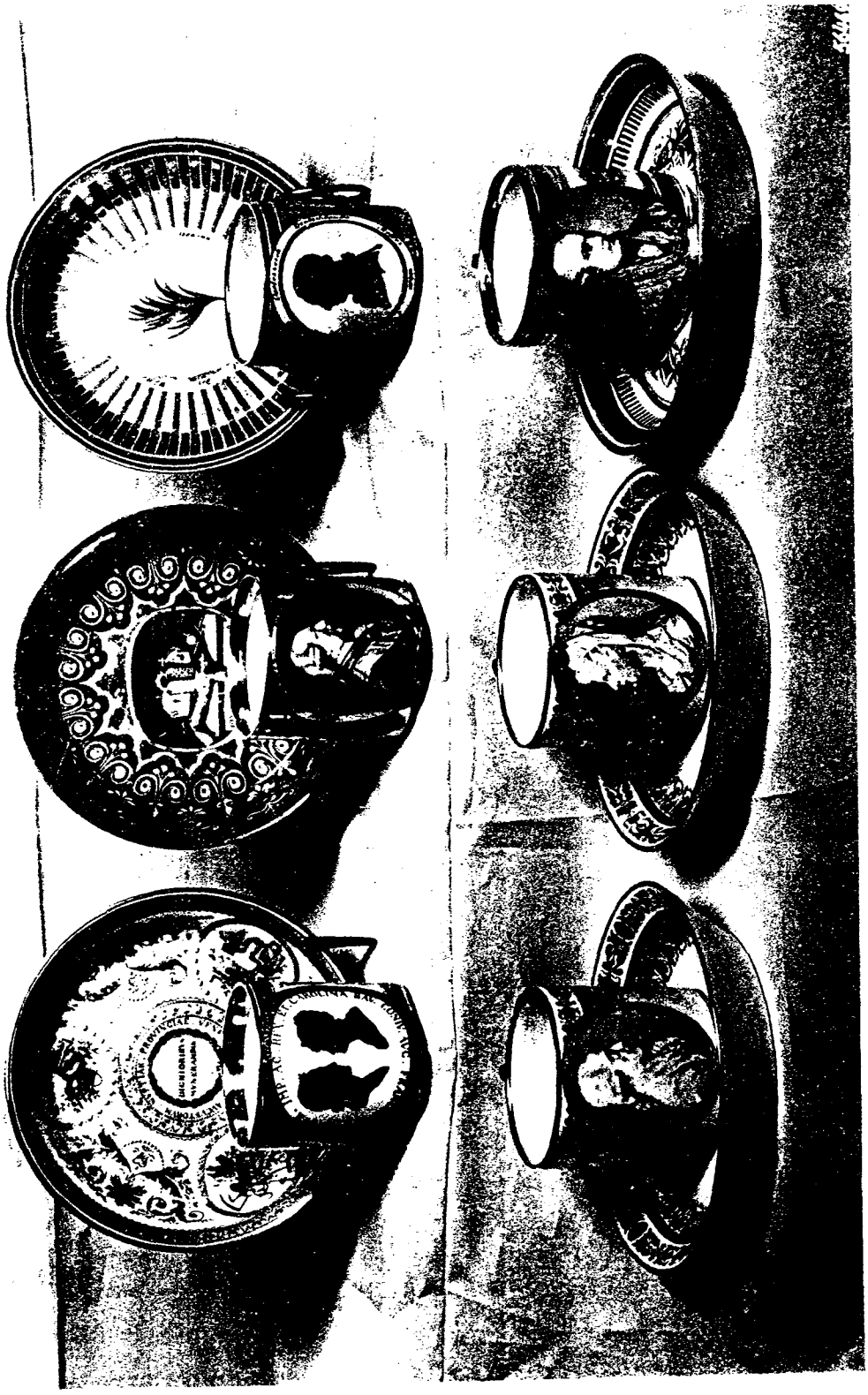
Nr. 66
Nr. 236

Nr. 129
Nr. 199

Nr. 236

Nr. 69

Nr. 204



Nr. 84
Nr. 206

Nr. 194
Nr. 198

Nr. 202
Nr. 198

Nr. 92 Nr. 214 Nr. 93 Nr. 91 Nr. 92

Nr. 118

Nr. 119

Nr. 241

r. 246

Nr. 130

000268

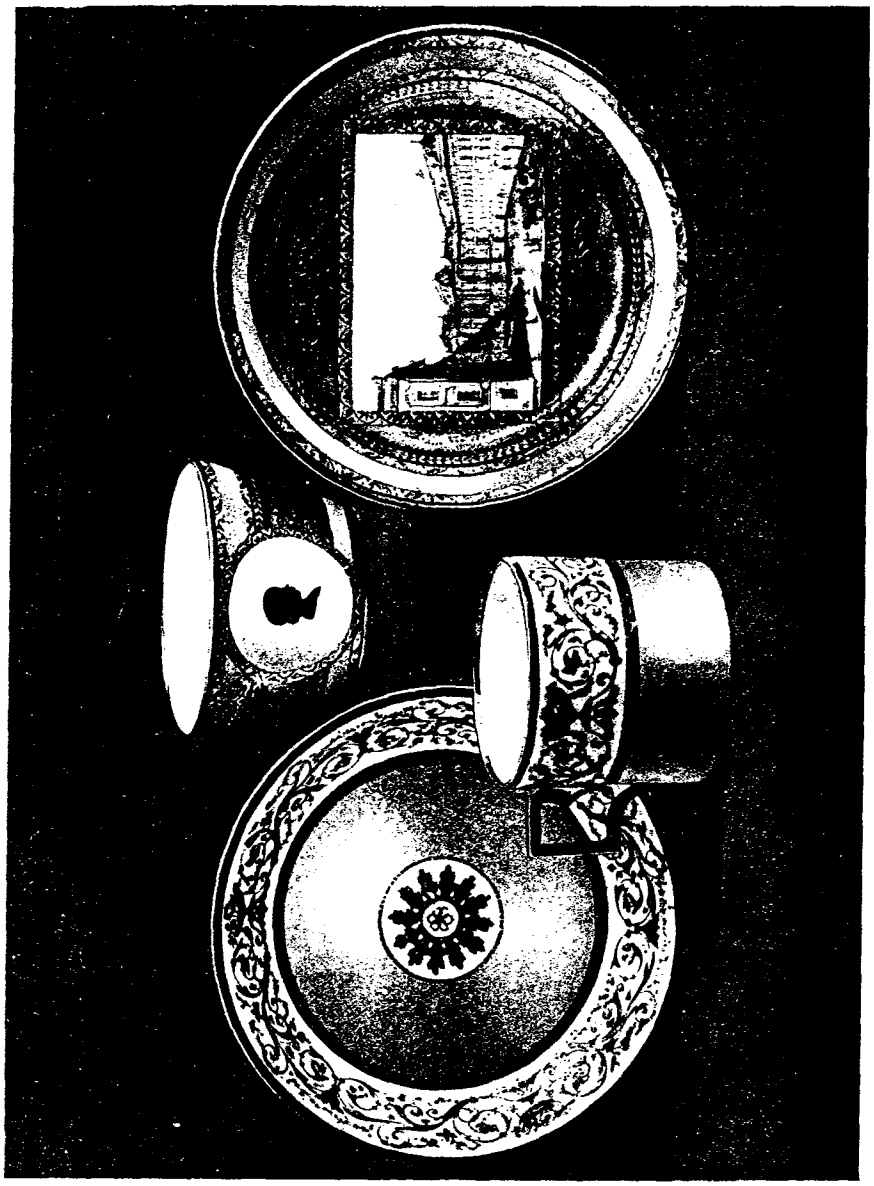
Nr. 245

Nr. 126

Nr. 241

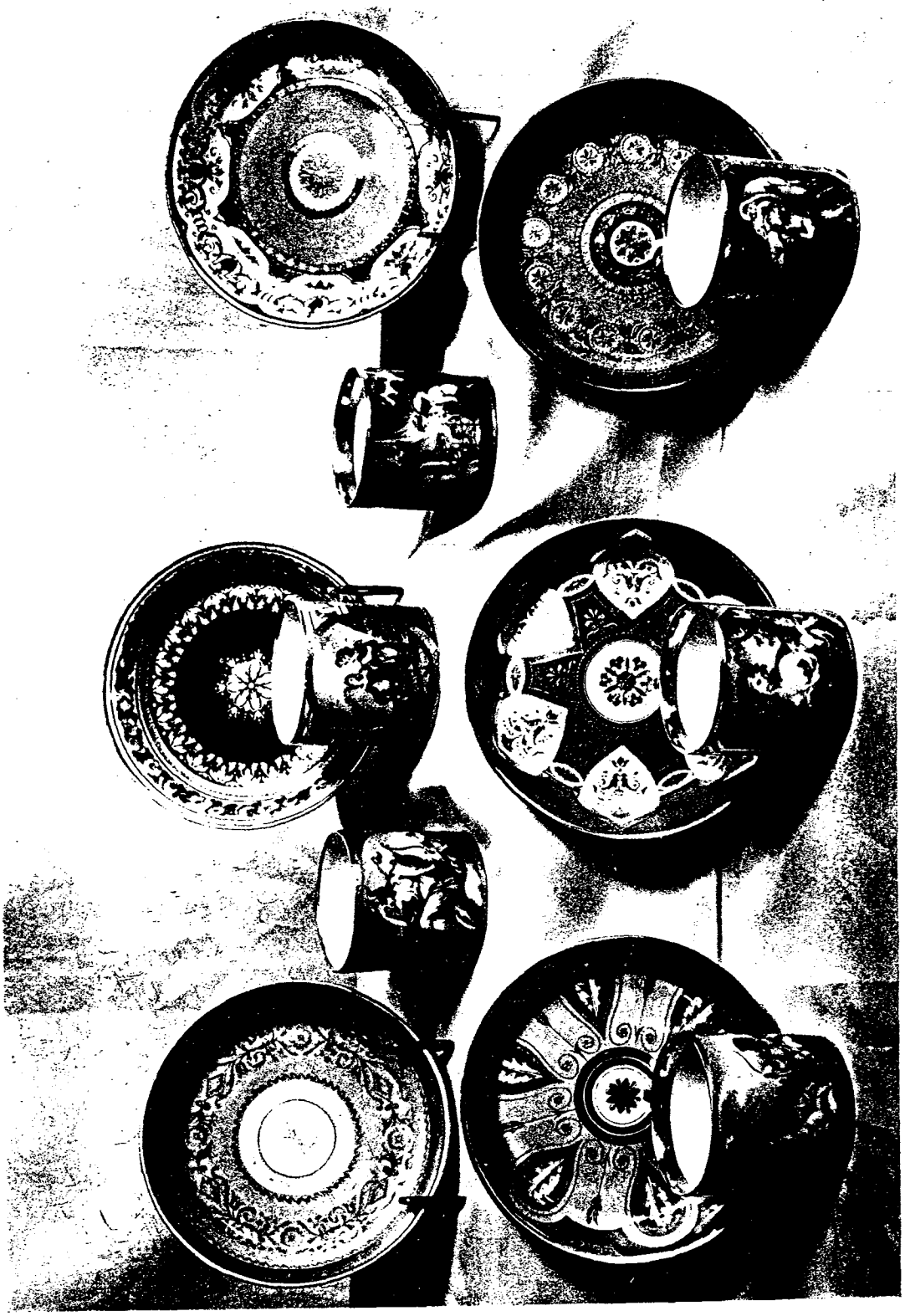
Nr. 242

Nr. 243



Nr. 201

Nr. 210



Nr. 110
Nr. 114

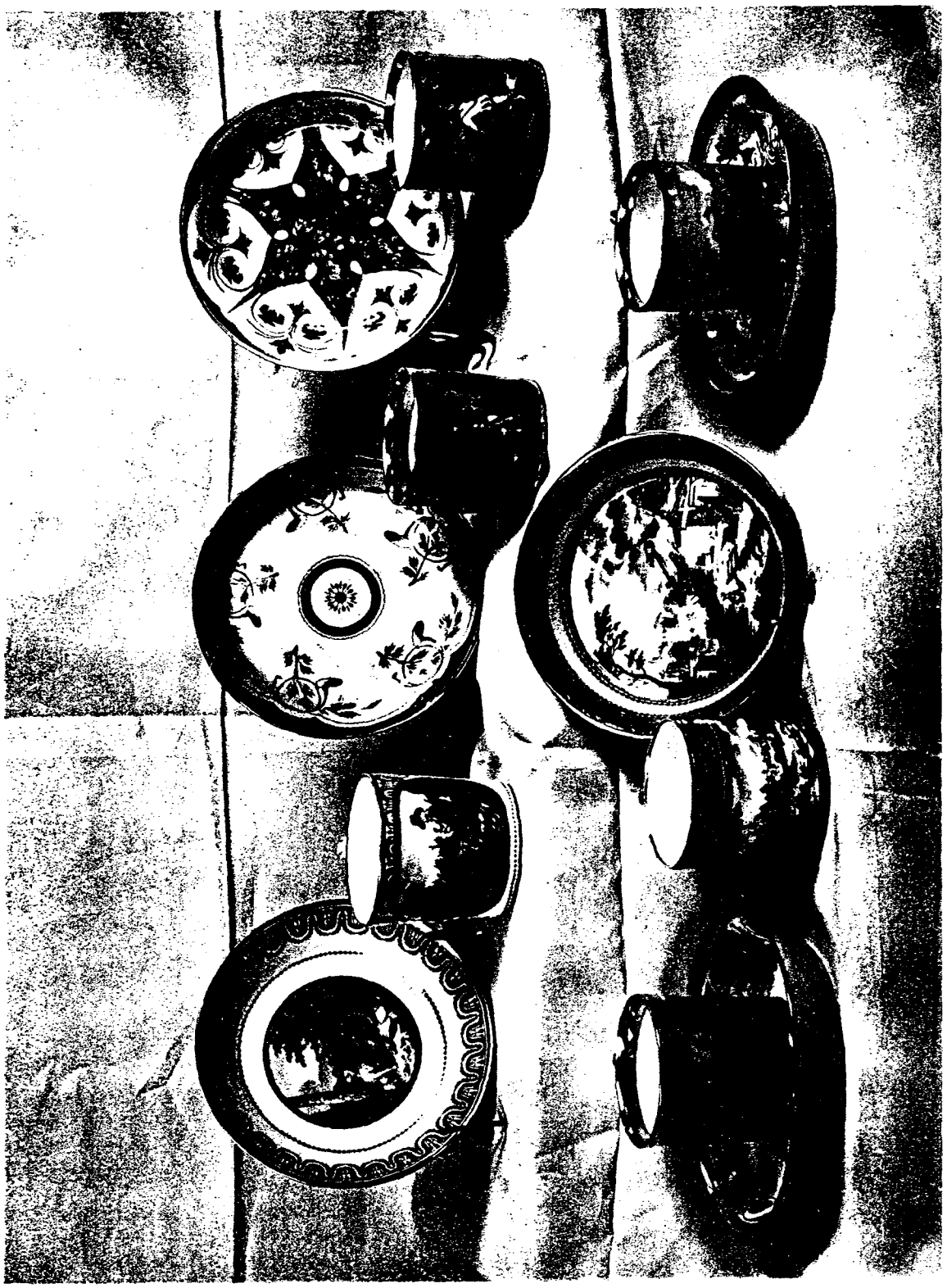
Nr. 248
Nr. 125

Nr. 124
Nr. 105

Nr. 136
Nr. 101

Nr. 249
Nr. 116

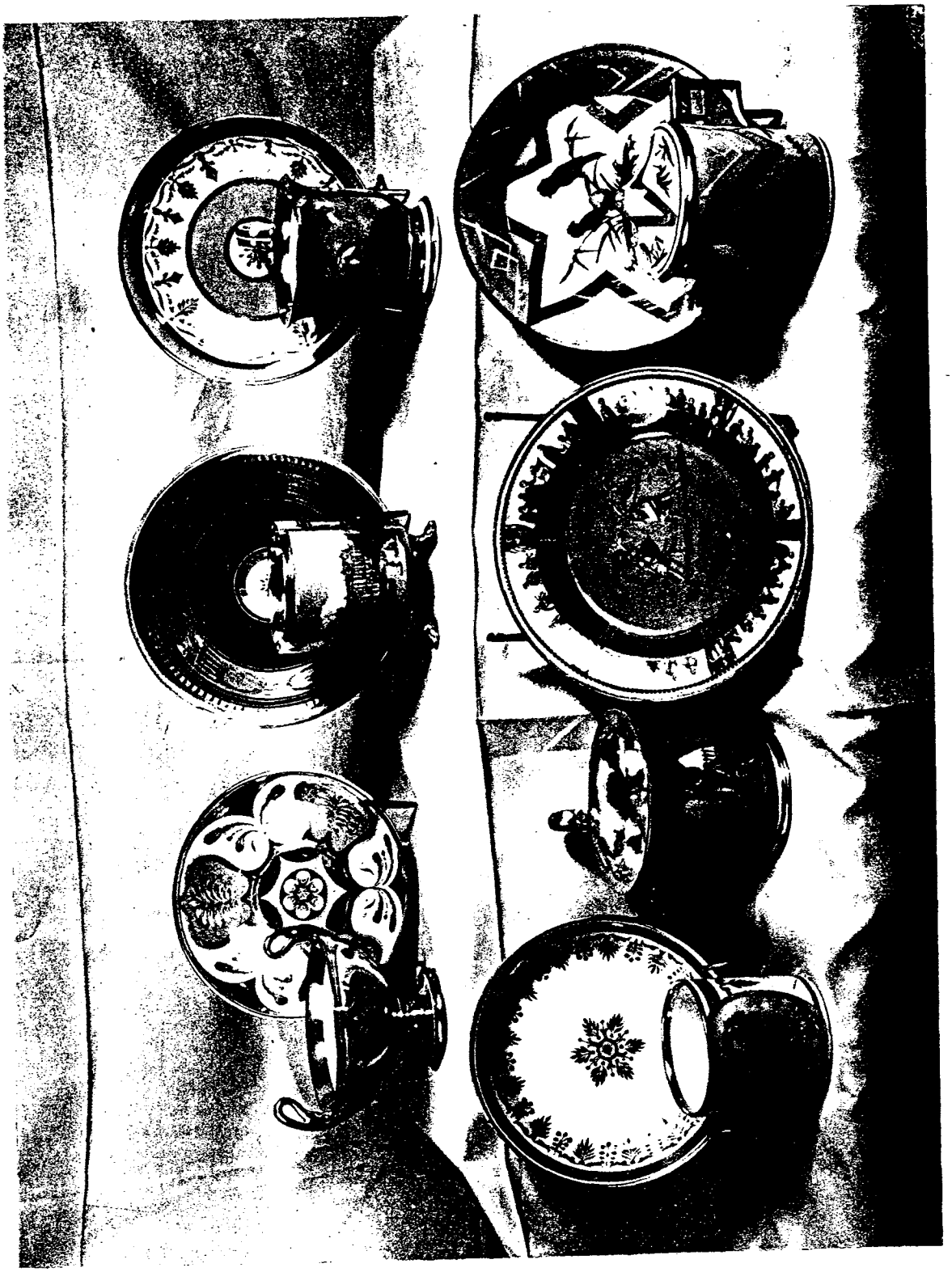
Nr. 134
Nr. 113



Nr. 147
Nr. 170

Nr. 145
Nr. 155

Nr. 146
Nr. 166



Nr. 228
Nr. 80

Nr. 165
Nr. 229

Nr. 79
Nr. 207

Nr. 43
Nr. 39

Nr. 41
Nr. 55

Nr. 40
Nr. 44

Nr. 70 Nr. 215 Nr. 281 Nr. 282 Nr. 220

Nr. 285

Nr. 58

Nr. 284

Nr. 120

Nr. 283

Nr. 184 a Nr. 184 b Nr. 182 Nr. 176 Nr. 175

Nr. 173 Nr. 179 Nr. 177 Nr. 178 Nr. 174

Nr. 184 Nr. 181 Nr. 184 c Nr. 180 Nr. 183

Nr. 61

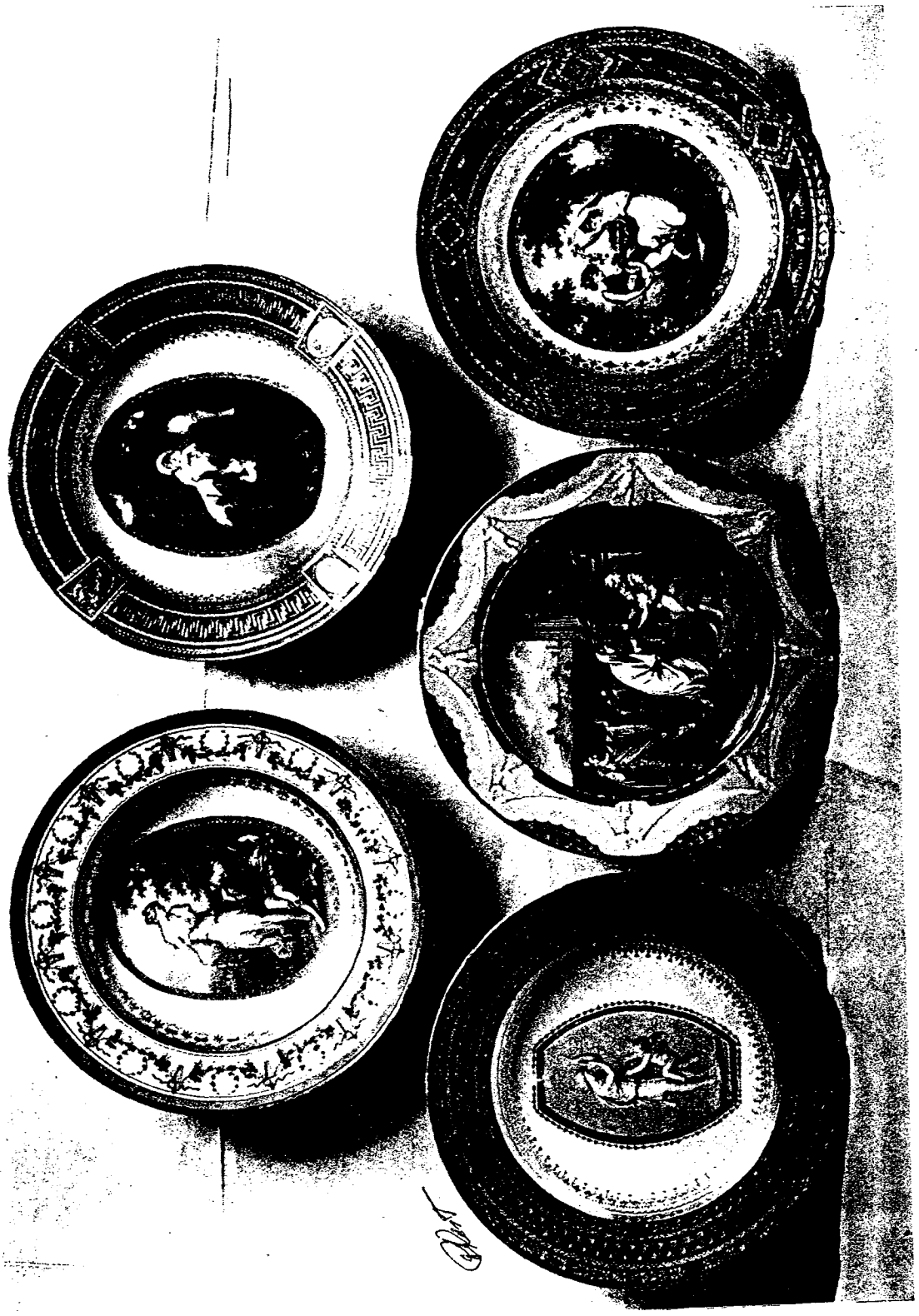
Nr. 50 a

Nr. 286

Nr. 59

Nr. 151

000281



Nr. 289

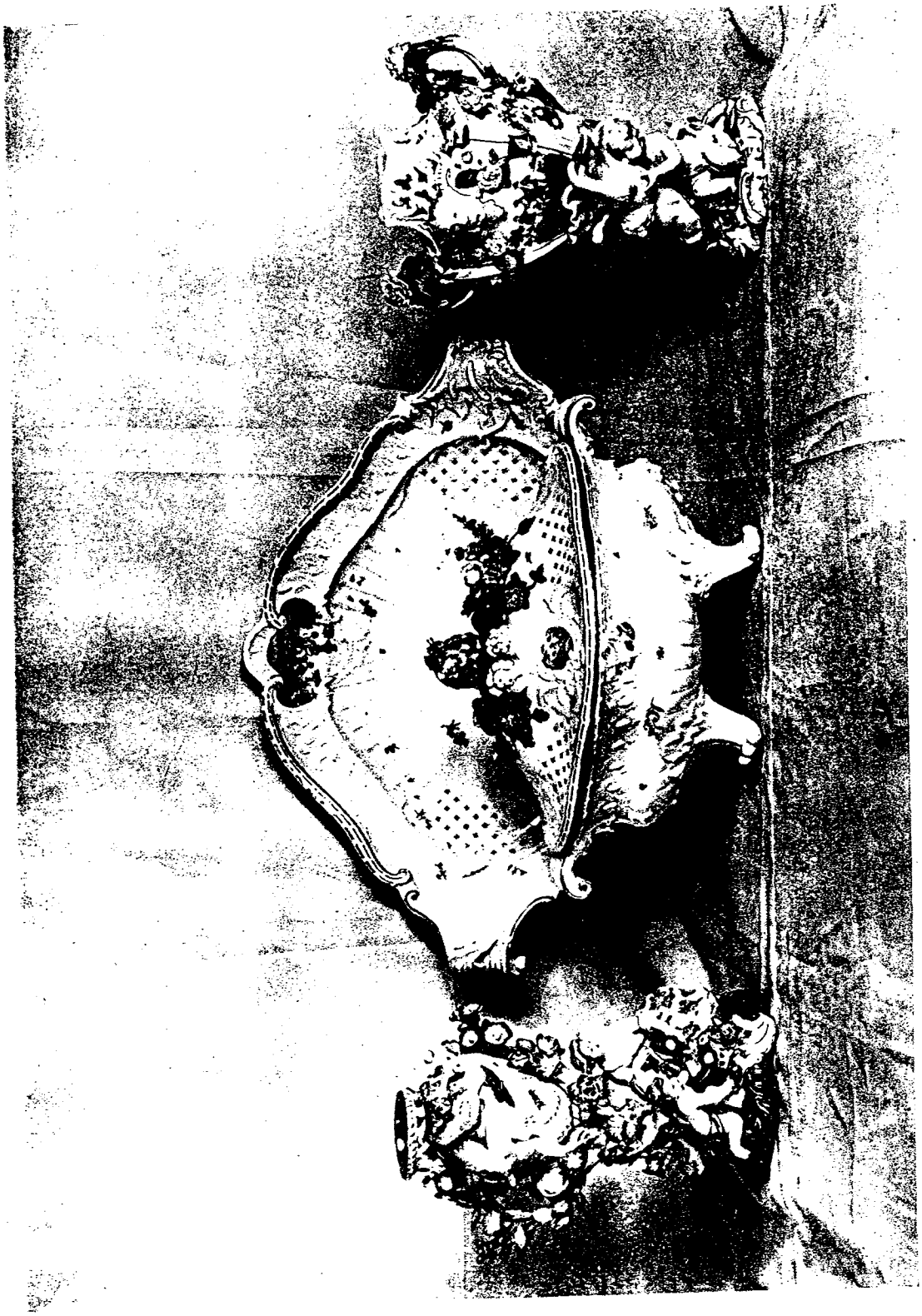
Nr. 290

Nr. 288

Nr. 291

Nr. 287

000282



Nr. 310

Nr. 309

Nr. 311

Nr. 304 ~~305~~
Nr. 307

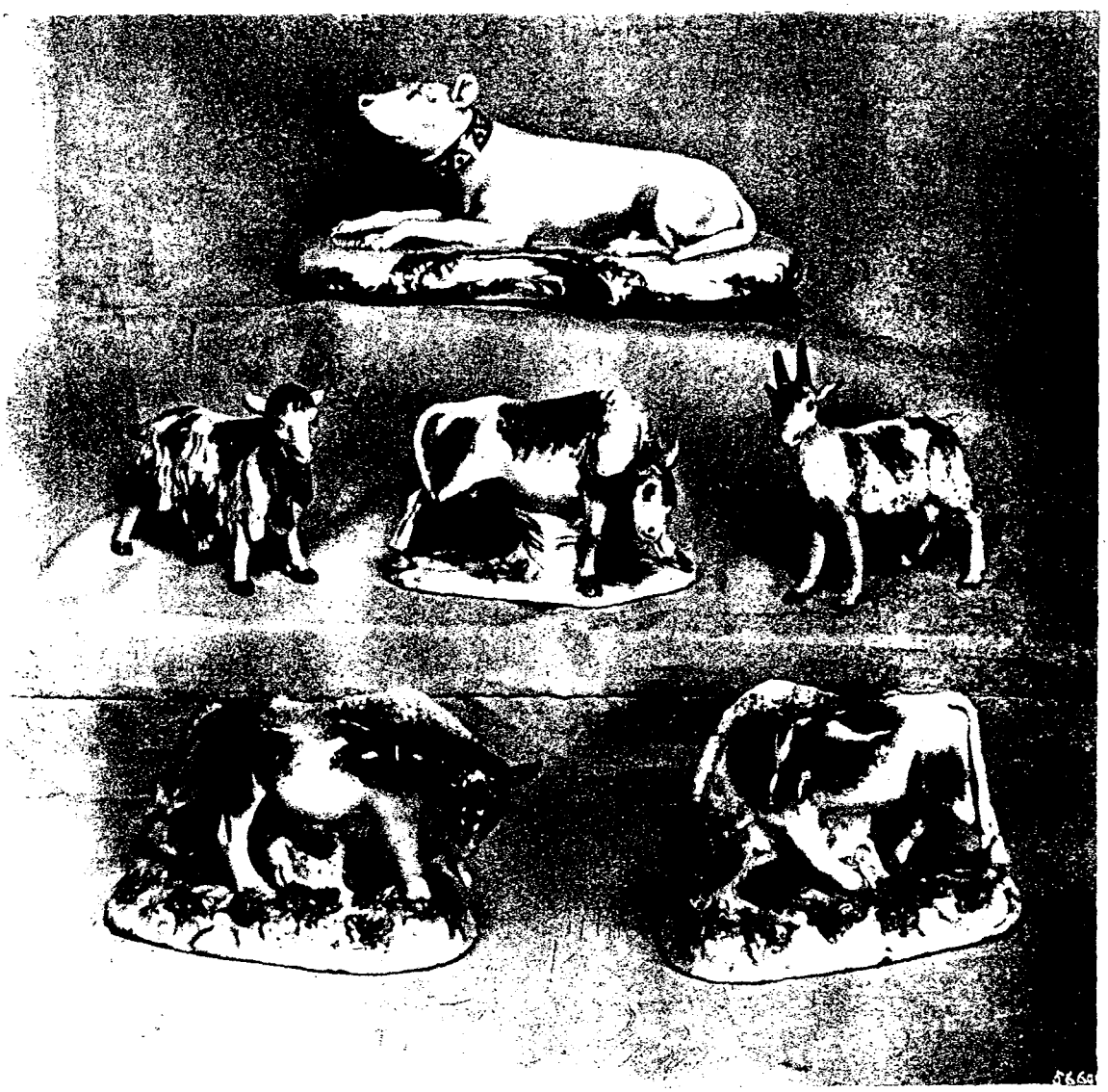
Nr. 294
Nr. 234a

Nr. ~~305~~ 308
Nr. 308

000284

Nr. 329 Nr. 330 Nr. 331 Nr. 332
Nr. 333 Nr. 334 Nr. 335 Nr. 336, 337, 338 Nr. 339 Nr. 340 Nr. 341 Nr. 342 Nr. 343
Nr. 344 Nr. 345 Nr. 346 Nr. 347 Nr. 348

000285



Nr. 323
Nr. 325

Nr. 324
Nr. 327

Nr. 326
Nr. 328

Nr. 296

Nr. 293

Nr. 295

Nr. 306

000288

Nr. 317

Nr. 315

Nr. 316

000289

Nr. 301

Nr. 302

Nr. 303

Nr. 292

Anlage: f. Einlage.

Herrn
Amtsrat Glazar
mit der Bitte, die Überweisung von R.M. 15000 aus dem Depot des Kunstgewerbemuseums an Dr. Führer vorzunehmen.

Wien, am 20. Juni 1941
Im Auftrag
Balke

Herrn Dr. Seiberl
mit der Bitte um Gegenzeichnung.

Seiberl.

Der Betrag von 15.000 RM (fünfzehntausend RM) wurde heute am 30.Juli 1941 b a r gegen Quittung an Dr.Erich Führer,Rechtsanwalt Wien,I.Seilerstätte 16. übergeben. Die Quittung wurde beim Rechnungsführer des Denkmalamtes zu den restlichen Geldern des staatl.Kuntsgewerbemuseums angeschlossen.

Wien. den 30.Juli 1941.

Holbrader

Dr Balke z. Kenntnis
vorl. einlegen.

4. VIII. 41.

000295

Herrn Amtsrat
Holbrader
mit der Bitte, eine kurze Mitteilung über den Kontostand an das Kunstgew. Mus. zu geben.

27. VIII. 41.
[illegible]

68

Zl. 808 K41 | Vorzahl 637 K41 | Zuteilung

Nachzahl

Bezugszahlen

Gegenstand | Frist

Porzellansammlung Bloch-Bauer
Überweisung von 15.000 RM an
Dr. Führer

Staatl. Kunstgewerbemuseum,
14.6.1941 Zl. 580-1941 | Ch ./. Elg.

Zur Einsicht vor ...

Betrag v. RM. 3680 angenommen,
Siehe Zl. 3092/K-40

Helbig

Sachen
Sammlungen
Bloch-Bauer

000296

Reing.
Vergl.
Best.
Reg. 4/8.41

JAHR 19 41

ÖSTERREICHISCHE GALERIE

Z. 399

BEZUGSZAHLEN

GEGENSTAND

Dr. Erich Führer

Vermächtnis Frau Adele Bloch-Bauer
Übernahme v. 2 Gemälden
Klimt: Damenbildnis
" Apfelbaum
u. Rückstellung " Kammer am Attersee"

ZUR EINSICHT

DATUM DER ABSENDUNG

Österreichische Staatsdruckerei. 4367 33

Hochverehrter Herr Professor !

Bezugnehmend auf unsere mündliche Unterredung vom vergangenen Dienstag den 30.September l.J. beehre ich mich

000297

A b s c h r i f t :

STEMPEL:

Dr. Erich Führer
Fachanwalt für Steuerrecht
Wien, I., Seilerstätte 16
Fernruf R 27-1-50, R 27-1-51
Postscheck-Konto Wien 125.306

Dr. F/B

Wien, 3.Oktober 1941

Herrn
Professor G r i m s c h i t z,
p.A. Moderne Galerie,
W i e n III.,
Prinz Eugenstr. 27.

Betr. Bloch- Bauer

Hochverehrter Herr Professor !

Bezugnehmend auf unsere mündliche Unterredung vom vergangenen Dienstag den 30.September d.J. beehre ich mich mitzuteilen, daß ich in Vollzug der szt. letztwilligen Verfügung der Frau Adele Bloch- Bauer die bisher in der Wohnung des Herrn Ferdinand Bloch- Bauer aufbewahrten Bilder und zwar

Klimt, Damenbildnis und
Klimt, Obstgarten

den testamentarischen Bestimmungen zufolge der Modernen Galerie zur Verfügung stelle.

Dem gegenüber haben Sie sich bereiterklärt, das bei Ihnen befindliche Bild von Klimt, Sommerlandschaft darstellend, mir ausfolgen zu lassen.

Ich zeichne mit

H e i l H i t l e r !

m.p. Dr. Erich Führer

vom vergangenen [illegible]

mitzuteilen, dass ich in Vollzug der szt. letztwilligen Verfügung der Frau Adele Bloch- Bauer die bisher in der Wohnung des Herrn Ferdinand Bloch- Bauer aufbewahrten Bilder und zwar 2

Klimt, Damenbildnis und

Klimt, Obstgarten

den testamentarischen Bestimmungen zufolge der Modernen Galerie zur Verfügung stelle .

Dem gegenüber haben Sie sich bereiterklärt, das bei Ihnen befindliche Bild von Klimt, Sommerlandschaft darstellend, mir ausfolgen zu lassen.

Ich zeichne mit

H e i l H i t l e r !

Präs. am 6ten Oktober 19[illegible]
Direktion
der Oesterreichischen Galerie in Wien
Zahl 398 mit Beilagen

am 8. Oktober 1941.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr Schreiben vom 3.Oktober 1941 habe ich mit dem verbindlichsten Dank erhalten. Ich werde Ihnen das von Herrn Bloch-Bauer seinerzeit der Modernen Galerie übergebene Ölbild von Gustav Klimt "Kammer am Attersee" zurückstellen und von Ihnen dagegen die beiden Ölgemälde von Klimt "Damenbildnis vor Goldgrund" und "Apfelbaum übernehmen.

Den Zeitpunkt der Übernahme werde ich telephonisch mit Ihnen vereinbaren.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Bemühung und zeichne

mit Heil Hitler

Ihr ergebener

9'hf

A b s c h r i f t.

Deutsche Allgemeine Treuhand Aktiengesellschaft, München.

München, 13.Jänner 1942.

Buchhaltung.

An die

Alpenländische Treuhand- und Revisions G.m.b.H.,

W i e n I.,
Kärntnerstr.26.

Auf Grund Ihrer fernmündlichen Unterredung mit unserem Herrn Direktor Reuschel, beauftragten wir heute die Dresdner Bank, Filiale München, den Betrag von RM 28.200.- auf Ihr Anderkonto bei Hypotheken- und Credit-Institut A.G. Wien, Herrengasse 12 zu überweisen.

Der Betrag errechnet sich wie folgt:

Bildverkaufpreis		RM 30.000.--
abzüglich Honorar in der Bildverkaufs-		
angelegenheit Bloch-Bauer an		
Sachverständigen Vollert	1.500.-	
./. 1 % Verwaltungsgebühr für		
unsere Tätigkeit	300.-	" 1.800.--
	Rest	RM 28.200.--

Mit freundlichen Grüssen und

H e i l H i t l e r !

DEUTSCHE ALLGEMEINE TREUHAND
AKTIENGESELLSCHAFT

Reuschel mp. Groh mp.

REPUBLIK ÖSTERREICH · BUNDESDENKMALAMT ·

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1948 194..

000301

Abschrift.

Hypotheken- und Credit-Institut in Wien I., Tegetthoffstrasse 7

Wien, am 17.Jänner 1942.

11Ø/R 40.046

Alpenländische Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Wien I.,
Kärntnerstr.26.

Anderkonto: B.B.

Wir teilen Ihnen höfl.mit, dass uns im Wege unserer Hauptanstalt mittels Reichsbankgiro seitens Dresdner Bank, Filiale München, auftrags Deutsche Allgemeine Treuhand A.G., München, in Sachen Bloch-Bauer,

RM 28.200.-- /Reichsmark Zwanzigachttausendzweihundert/

überwiesen wurden, mit welchem Betrage wir Sie auf einem neu eröffneten, wie oben rubrizierten Anderkonto Nr. 40.046, Wert 19.Jänner 1942, erkannt haben.

In der Anlage übermitteln wir Ihnen einen Antrag auf Eröffnung von Anderkonten, welchen Sie uns, unterfertigt, wieder retournieren wollen und zeichnen mit

Heil Hitler !

Hypotheken- und Credit-Institut
Zweigstelle I.,Tegetthoffstr.7

Unterschriften unleserlich.

1 Beilage.

REPUBLIK ÖSTERREICH · BUNDESDENKMALAMT

Von Amtswegen verglichen und mit der Urschrift gleichlautend befunden
Wien, den 8. März 1943. 194..

000302

4/20

RECHTSANWALT
DR. ERICH FÜHRER

WIEN. I., SEILERSTÄTTE 16

WIEN. 10./VIII. 42.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Zu Ihrem Geburtstag, den Sie in bester Gesundheit verbringen mögen, erlaube ich mir meine besten Glückwünsche zu übermitteln.

Ihr Dr. Führer

000303

Mein Testament

Zürich.

19 8/x 42.

[redacted]

[redacted]

000304

Mein letzter Wille!

Im Besitze meiner geistigen Kräfte, frei von jedem Zwange, bestimme ich im Falle meines Ableben wie folgt:

Zu meiner Universalerbin bestimme ich meine Nichte Louise Baronin Gutmann geborene Block-Bauer und im Falle sie die Erbschaft nicht antreten könnte ihre beiden Kinder Nelly und Franz zu gleichen Theilen. Ich hinterlasse ihr meinen gesammten Besitz in Banknoten baarem Gelde, Effecten überhaupt Alles was ich bei meinem Ableben besessen habe. —

Bei meinem Austritte aus Böhmen habe ich einen Traktand-Vertrag, mein dortiges Vermögen betreffend, mit der böhmischen Escomptebank und Credit-Anstalt abgeschlossen. Alle Rechte aus diesem Vertrage übergehen in den Besitz meiner Universalerbin oder ihrer Rechtsfolge.

Zu ungerechter Weise hat man mir in Wien eine Steuerstrafe von einer Million Mark vorgeschrieben und mir meinen gesammten Besitz in Wien beschlagnahmt und veräussert. Diese Steuer hatte ich nicht zu zahlen sondern die Akt. Gesellschaft für Zuckerindustrie in Brüx a/d Elbe. Meine Erbin soll die genannte Gesellschaft resp. ihren Rechtsnachfolgern auf Rückzahlung dieser Million Mark sind. Einklagen und diesen Betrag für sich vereinnahmen. — Alle Steuern hatte die Gesellschaft zu zahlen niemals ich. Auskunft resp. Zeugenschaft geben.

Dr. Führer, Dr. Kammann, Direktor Pfeiffer etc. etc.

Meiner Nichte Maria Altmann geborene Bloch-Bauer vermache ich als Legat steuerfrei Zehntausend amerik. Dollars.

Dieses Testament habe ich eigenhändig geschrieben und unterschrieben.

Alle früheren Testamente erkläre ich für ungiltig.

Ferdinand Bloch-Bauer

Zürich den 8. October 1942.

Ich wünsche im nächsten Krematorium eingeäschert zu werden!

Abschr: f. Einlage.

Herrn
Amtsrat Glaser

..., die Übernahme
5000 aus dem
...gewerbemuseum
... anzuweisen.
... 20. Juni 1941
...
Balke
...ung.

f.

Betr: Sammlung Bloch-Bauer. Zl: 80_/K/41

p.d. Die Sammlung Bloch-Bauer wurde vom Finanzamt zur Gänze liquidiert. Ankäufe erfolgten von Seite des Kunstmuseum Linz, der Städtischen Sammlungen Wien und anderer öffentlicher Museen. Die Angelegenheit erscheint als abgeschlossen.

Für ein Porträt von Kokoschka wurde eine Ausfuhrbewilligung gegeben.

Einlegen.

24.II.43

24. III. 43

...urde heute am 30.Juli
...sanwalt Wien, I. Seiler...
...gsführer des Denk-
...gewerbemuseums ange-

Holbrader

4. VIII. 41.

000307

Herrn Amtsrat
Holbrader
mit der Bitte, eine kurze Mitteilung über den Kontostand an das Kunstgew. Mus. zu geben.
27. VIII. 41.

7/68

~~Gegenstände gegen Ersatz der Auslagen dem früheren Eigentümer, Herrn Bleeh-Bauer, wieder zu überlassen.~~

Wien, am 4 Jänner 1945.

i. V.

Heimel

7/68
4/I.

DR. ERWIN LOWATSCHEK
HOTEL ELITE-CARLTON
BAHNHOFSTRASSE 41
Z U E R I C H

Zürich, 30. August 1945

Herrn
Präsident Ferdinand Bloch-Bauer
Hotel Bellerive au Lac
Utoquai 47
Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Präsident,

Ich danke Ihnen für die Uebermittlung der von Ihnen unterzeichneten und legalisierten Vollmacht vom 30. August 1945.

Was deren Verwendung angeht, so verpflichte ich mich, von dieser im engsten Einvernehmen mit Ihrem Neffen, Herrn Karl Bloch-Bauer, sowie Herrn Pfeiffer, Direktor der Brucker Zuckerfabrik, oder von diesen beiden Herren eventuell bereits schon bestellten Vertretern, Gebrauch zu machen.

Mit vorzüglicher Hochschätzung

Dr. Lowatschek

FERDINAND BLOCH-BAUER
HOTEL BELLERIVE AU LAC
UTOQUAI 47
Z U E R I C H

Zürich, 30. August 1945

Herrn
Dr. Erwin Lowatschek
Hotel Elite-Carlton
Bahnhofstrasse 41
Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 30. August 1945 und nehme zur Kenntnis, dass Sie meine Vollmacht in gegenseitigem Einvernehmen und in Uebereinstimmung mit meinem Neffen, Herrn Karl Bloch-Bauer, sowie Herrn Pfeiffer, Direktor der Brucker Zuckerfabrik, oder von diesen beiden Herren eventuell bereits schon bestellten Vertretern, gebrauchen werden. Anderseits bitte ich Sie, die genannten Herren von meinem Wunsche in Kenntnis zu setzen, auch ihrerseits im Einverständnis mit Ihnen vorzugehen.

Was die Brucker Zuckerfabrik angeht, so bemerke ich, dass von den 80'000 Aktien 72'000 Stück mir und meinen Freunden gehören. Meine Partner sind:

Herr Otto Pick, Vancouver,
Herr Dr. Bruno Grätz, New York und die Erben nach Herr Dr. Viktor Grätz, New York,
Frau Hamburger, geborene Loew, New York und die Erben nach Herr Dr. Loew, New York.

Meine Gruppe repräsentiert also praktisch das gesamte Aktienkapital. Von den restlichen 8'000 Stück gehören 6'000 Stück Herrn Patzendorfer, Siegendorf, Burgenland, mit dem ich Sie bitte, sich ins Einvernehmen zu setzen. Die restlichen 2'000 Stück sind Streubesitz.

Was meine weiteren Ansprüche (Palais Elisabethstrasse, meine Sammlung, Dr. Führer) angeht, so habe ich Ihnen detaillierte Instruktionen erteilt.

Mit vorzüglicher Hochschätzung

Präsident Bloch-Bauer
Hotel Bellerive au Lac
Z ü r i c h

Zürich, den 5. September 19[illegible]

Herrn
Dr. R i n e s c h
Wollzeile 11
W i e n I

Sehr geehrter Herr Dr. Rinesch,

Der Ueberbringer dieser Zeilen, Herr Dr. Erwin Lowatschek ist durch mich eingehend über alle meine Ansprüche und Forderungen instruiert worden. Ich habe ihm für alle mein Angelegenheiten Vollmacht erteilt.

Ich bitte Sie sowie meinen Neffen, Herr Karl Bloch-Bauer, dem ich dies bereits direkt nach Prag geschrieben habe, nur im Einvernehmen und jeweils in voller Uebereinstimmung mit Herrn Dr. Lowatschek zu handeln.

Ich betone noch einmal, dass nur im Sinne meiner Richtlinien, die ich Herrn Dr. Lowatschek gegenüber präzisiert habe, vorzugehen und zu handeln ist.

Mit den besten Grüssen

000311

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 29-5-80 Serie

Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr

WIEN, 28. September 1945.
I., WOLLZEILE 11

Zeichen: A/F. Betrifft: Präs.Ferd.Bloch-Bauer.

An die

Direktion der Oesterreichischen Galerie,
zu Handen Herrn Prof.Dr.Grimschitz,

W i e n, IV.,
Prinz Eugenstr.27.

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Präsident Ferdinand B l o c h-B a u e r hat mich mit der Vertretung seiner Interessen betraut. Aus den Abwicklungsarbeiten des Herrn Dr.Erich Führer stelle ich fest,dass die gesamten Kunstsammlungen meines Mandanten zum Teil an reichsdeutsche Museen verkauft wurden,zum Teil jedoch,Gott sei Dank,im Inland verblieben sind. Ich nehme an,dass Sie die Sammlung selbst gut gekannt haben. Ohne den Absichten meines Mandanten im einzelnen vorgreifen zu wollen, bin ich beauftragt,zunächst Nachforschungen über den Verbleib der einzelnen Stücke der Sammlung anzustellen,um diese nach Möglichkeit sicherzustellen.

Ich wäre Ihnen daher dankbar,wenn Sie mir zunächst mitteilen könnten,welche Objekte sich in den Wiener staatlichen oder städtischen Galerien befinden und welche vermutlich nach Deutschland ausgeführt worden sind. Es wird vor allem meine Aufgabe sein,die letztgenannten Bilder mit Hilfe der Alliierten Militärbehörden dem

österreichischen Kunstbestand zu erhalten.

Ich empfehle mich Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

als Ihr ergebener

[illegible signature]

[illegible] am 17. 10. 1945

Präs. am [illegible] ten Oktober 19[illegible]
Direktion
der Oesterreichischen Galerie in Wien
Zahl 135 mit ...... Beilagen

Aufstellung

der aus der Sammlung Bloch-Bauer in Wien verkauften Bilder und sonstigen Kunstgegenständen.

		RM
8.VII.1941	Schindler: Bach m.Brücke 43x63 verk.an Ernst Zix,Wien	3.125.- ✓
15.VII.1941	zugeschrieben Hobbema: Landschaft 49x63	1.000.- ✓
	Schindler: Häuser am Bach 43x69	2.500.- ✓
	Waldmüller: Offizier 31x26	2.500.- ✓
	Neder: Rekrutierung.Skizze 35x60	500.- ✓
	verk.an Dr.Ed.v.Etthoven	
7.IX.1941	Gauermann: 18x14	200.- ✓
	Max Pfeiler: 100x126	600.- ✓
	verk: an Frau Grete Rochlitzer	
8.X.1941	Barock Tierstück 102x126	1.300.- ✓
	Pettenkofen: Geflügelhändlerin 14x9.5	800.- ✓
	verk.an Frau Albertine v.Questl.	
25.IX.1941	Moll: Winterlandschaft 80x80	500.- ✓
	Pettenkofen: Slowakisches Dorf 37x24	1.200.- ✓
	Barock: Stilleben 62x49	2.000.- ✓
	Porzelan	1.885.- ✓
	verk.durch Vermittlung des Auktionshauses Kärntnerstrasse.	
8.X.1941	An die Oest.Galerie laut Testament der Frau Bloch-Bauer übermittelt: Klimt: Damenbildnis vor Goldgrund Klimt: Apfelbaum	

Kopie: Bericht an Onkel Ferdinand
Vom 28.9.1945

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
WIEN I · WOLLZEILE 11
FERNRUF R 2·95·60, R 2·95·81
SPRECHSTUNDEN 4—6 UHR

Wien, 19. Oktober 1945.

An die

Direktion der Oesterr. Galerie,
zu Handen Herrn Prof. Grimschitz,

W i e n, III.,
Prinz Eugenstr. 27 (Belevedere).

A/F.

Betr. Präs. Ferd. Bloch-Bauer.

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Ich bestätige mit verbindlichstem Dank Ihr freundl. Schreiben vom 18.ds. Ich habe den Inhalt an Herrn Präsidenten Bloch-Bauer weiter gegeben. Ich bin ungefähr in Kenntnis über die aus dem Besitz Bloch-Bauer getätigten Verkäufe an reichsdeutsche Galerien und ehemalige Funktionäre. Ich habe bereits Schritte eingeleitet, diese sicherzustellen.

Nach Einlangen der Aufträge meines Mandanten werde ich mir erlauben, mich bei Bedarf wieder an Sie zu wenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Rinesch

Gr/0379 4148

Jm 57 RK 609/47

F

Mein letzter Wille!

Im vollen Besitze meiner geistigen Kräfte frei von jedem Zwang bestimme ich Folgendes:

Die Hälfte meines mobilen und immobilen Vermögens hinterlasse ich meiner Nichte Luise Baronin Gutmann geborene Bloch-Bauer wohnhaft z. Z. in Zagreb.

Ein Viertel meines mobilen und immobilen Vermögens hinterlasse ich meiner Nichte Marie Altmann geborene Bloch-Bauer wohnhaft d. Z. in Hollywood (Calif.)

Ein Viertel meines mobilen und immobilen Vermögens hinterlasse ich meinem Neffen Robert Bentley (früher Bloch-Bauer) wohnhaft in Vancouver B.C. Kanada. —

Ich wünsche im nächsten Krematorium eingeäschert zu werden!

Meine Urne möge am gleichen Orte (wenn möglich) wie die Urne meiner seligen Frau beigesetzt werden. —

Diesen meinen letzten Willen habe ich selbst geschrieben und auch eigenhändig unterschrieben!

Ferdinand Bloch-Bauer

Zürich 22. Oktober 1945.

Alle früheren Testamente erkläre ich für ungiltig!

Ferdinand Bloch-Bauer

000316

Beglaubigung

Diese Photokopie gibt das hier erörterte Testament in allen Teilen richtig wieder.
Das Testament hat 1 Seite.

Zürich, den - 7. Jan 1946

BEZIRKSGERICHT ZÜRICH
Der Substitut:

ZUERICH
KANTON
RAPPEN
20

Mein letzter Wille

Im vollen Besitze meiner geistigen Kraefte frei von jedem Zwang bestimme ich Folgendes:
Die Haelfte meines mobilen und immobilen Vermoegens hinterlasse ich meiner Nichte Louise Baronin Gutmann geborenen Bloch Bauer wohnhaft z.Z. in Zagreb.

Ein Viertel meines mobilen und immobilen Vermoegens hinterlasse ich meiner Nichte Maria Altmann geborenen Bloch-Bauer wohnhaft z.Z. in Hollywood (Calif.)

Ein Viertel meines mobilen und immobilen Vermoegens hinterlasse ich meinem Neffen Robert Bentley (frueher Blochbauer) wohnhaft in Vancouver, B.C. Kanada.

Ich wuensche im naechsten Krematorium eingeaeschert zu werden.

Meine Urne moege am gleichen Orte (wenn moeglich) wie die Urne meiner seeligen Frau beigesetzt werden.

Diesen meinen letzten Willen habe ich selbst geschrieben und auch eigenhaendig unterschrieben.

Ferdinand Bloch Bauer

Zuerich 22.Oktober 1945.

Alle frueheren Testamente erklaere ich fuer ungueltig.

Ferdinand Bloch Bauer

Aufstellung

[illegible]er aus der Sammlung Bloch-Bauer in Wien verkauften Bilder und sonstige Kunstgegenständen.

		RM
8.VII.1941	Schindler: Bach m.Brücke 43x63 verk.an Ernst Zix,Wien	3.125.- ✓
15.VII.1941	zugeschrieben Hobbema: Landschaft 49x63	1.000.- ✓
	Schindler: Häuser am Bach 43x69	2.500.- ✓
	Waldmüller: Offizier 31x26	2.500.- ✓
	Neder: Rekrutierung.Skizze 35x60	500.- ✓
	verk.an Dr.Ed.v.Etthoven	
7.IX.1941	Gauermann: 18x14	200.- ✓
	Max Pfeiler: 100x126	600.- ✓
	verk: an Frau Grete Rochlitzer	
8.X.1941	Barock Tierstück 102x126	1.300.- ✓
	Pettenkofen: Geflügelhändlerin 14x9.5	800.- ✓
	verk.an Frau Albertine v.Questl.	
25.IX.1941	Moll: Winterlandschaft 80x80	500.- ✓
	Pettenkofen: Slowakisches Dorf 37x24	1.200.- ✓
	Barock: Stilleben 62x49	2.000.- ✓
	Porzelan	1.885.- ✓
	verk.durch Vermittlung des Auktionshauses Kärntnerstrasse.	
8.X.1941	An die Oest.Galerie laut Testament der Frau Bloch-Bauer übermittelt: Klimt: Damenbildnis vor Goldgrund Klimt: Apfelbaum	

8

Kopie: Bericht an Onkel Ferdinand
Vom 28.9.1945

Todesregister Nr. 3033

Bescheinigung

Es wird hiemit bezeugt, daß

der am 13. November 1945 in Zürich

verstorbene Ferdinand B l o c h, a. Generaldirektor

von Prag

heute im Krematorium der Stadt Zürich feuerbestattet worden ist.

Die Aschenurne wird beigesetzt: in der Nische Nr. 770 in der Urnenhalle des Krematoriums. (provisorisch)

Zürich, den 16. Nov. 1945

Bestattungs- & Friedhofamt der Stadt Zürich

Bestattungs- und Friedhofamt
Der Vorsteher: V.

Nr. 23 - L 45 - 5000 - Norm. A5

[redacted]

[redacted]

000320

Schweizerische Eidgenossenschaft

KANTON ZÜRICH

Todesschein

Auszug aus dem Todesregister des Zivilstandskreises Zürich

Am dreizehnten November tausend neun hundert fünfund vierzig um zwanzig Uhr dreissig Minute

ist gestorben zu Zürich,

* Bloch-Bauer, Ferdinand,

von Prag,

~~wohnhaft~~ in Zürich, Utoquai 47,

geboren den 16. Juli 1864 in Jungbunzla

~~Tochter~~ Sohn de s Bloch, David

und der Marie geborenen Straschnow,

Zivilstand: Witwer der Adele geborenen Bauer.

* = Namensänderung.

Für richtigen Auszug:

aus Band IV, Seite 216, Nr. 3033 des Jahres 1945.

Zürich, den 27. November 1945.

Der Zivilstandsbeamte:

Dr. T., Th. XII. 42. 18000 A 6

[redacted]

[redacted]

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 29-5-80 Serie

Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr

I., WOLLZEILE 11

WIEN, 21. November 1945.

Zeichen: A/E Betrifft: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An die

Osterreichische Galerie Oberes Belvedere,
zu Handen Herrn Dr.Fr.B a l k e ,

W i e n , III.
Prinz Eugenstr.27

Sehr geehrter Herr Doktor !

Unter Bezugnahme auf meine Vorsprache übermittle ich Ihnen anschliessend eine Aufstellung der Bilder aus der Sammlung Bloch-Bauer, welche sich vermutlich in Deutschland befindet. Ich bitte Sie auch um Ihre Unterstützung bei Rückgewinnung dieser Bilder für Oesterreich. Ich nehme an, dass es nicht schwer sein wird, die einzelnen Stücke, die ja sehr wertvoll sind, in den Sammlungen Hitlers, Göring ect. aufzufinden und für Wien sicherzustellen.

Die im Jahre 1940 zur Versteigerung gelangte berühmte Sammlung Bloch-Bauer "Altwiener Porzellan des Klassizismus" befindet sich zu einem Teil im Besitz des Historischen Museums der Stadt Wien, zu einem anderen Teil in Händen von privaten Sammlern und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie auch hier Ihre Bemühungen zur Rückgewinnung aufwenden wollten. Besonders bitte ich Sie an das Museum der Stadt Wien mit der Anfrage heranzutreten, ob man dort geneigt ist, die Stücke gegen Ersatz der aufgewendeten Preise zurückzu stellen.

6468/45

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 29-5-80 Serie
Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr
I. WOLLZEILE 11

WIEN, 21. November 1945.

STAATSDENKMALAMT
Eingel. am 25. XI. /1945 Z 282 K 45
mit 1 Beilagen

Zeichen: A/E Betrifft: Repatriierung österr. Kunstbesitzes.
Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Staatsamt für Volksaufklärung und Unterricht,
Bergungsreferat, zu Handen Herrn Dr. B e r g ,

W i e n , I.
Reitschulg. 2

Mein Mandant, Präsident Ferdinand Bloch-Bauer derzeit Zürich, Schweiz, besass eine wertvolle Kunstsammlung, die in seiner Wohnung in Wien, I., Elisabethstrasse 18 untergebracht worden war. In den Jahren 1938/39 wurden die Hauptstücke dieser Sammlung verkauft. Der Erlös wurde durch die damaligen Bevollmächtigten meine Mandanten zur Abdeckung von Steuerschulden verwendet.

./. Es handelt sich um eine Reihe von Bildern Wiener und österreichischer Meister laut Anlage. Sie entnehmen der Anlage auch, dass sich diese Bilde im Allgemeinen bei ehemaligen nationalsozialistischen Funktionären befanden. Es wird vielleicht möglich sein, in den bereits sichergestellten Sammlungen dieser Herren die einzelnen Stücke festzustellen und ich bitte die Hilfe der amerikanischen Besatzungsbehörden hiezu in Anspruch zu nehmen. Der Liste entnehmen Sie auch die Verkaufsdaten und Verkaufspreise.

Die Rückgewinnung dieser wertvollen Bilder ist für den österreichischen Kunstbesitz zweifellos von grosser Wichtigkeit und ich bitte Sie um Ihre Unterstützung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rinesch

1 Beilage

000323

z.Zl. 282 K v. 1941

Aufstellung der aus der Sammlung Bloch-Bauer ins Reich verkauften Bilder und sonstigen Kunstgegenstände

			RM
19.V.1939	Alt:	Landschaft am See. Waldidyll	
		an die Kanzlei Hitlers	23.000.--
6.VI.1940	Waldmüller:	Bildnis des Fürsten Eszterhazy 142x97	10.000.--
		an die Kanzlei Hitlers.	
12.XII.40	Waldmüller:	Alte Frau mit Kindern 57 x 45	8.000.--
		Kleines Mädchen m.Hund 56 x 45	5.000.--
		Kinder mit Trauben 76 x 62	12.000.--
		Alte Frau vor Hütte 60 x 45	5.000.--
		an August v. Finck zu Geschenkzwecken an Hermann Göring.	
16.X.1941	Waldmüller:	Landschaft mit Ochsengespann 41 x 52	12.500.--
	Amerling:	Portrait Ratzenberg-Hartenburg, 45 x 36	1.250.--
	Schindler:	Aulandschaft a.d.Thaya 36 x 40	3.125.--
	F. Alt:	Hofburg 16 x 29	250.--
	Eybl:	Bildnis eines jungen Mannes 20 x 16	625.--
		an Gen. Dir. Dr. Posse (Staatl. Gemäldegalerie, Dresden.	
10.III.41	Gobelin - Ernte		10.000.--
	Holbeinschule:	Portrait eines jungen Mannes 36 x 29	2.000.--
		an Gen. Dir. Posse, wie oben.	
27.VI.1941	Rodin:	Allegorie der Freiheit	8.750.--
		an Gen. Dir. Posse wie oben.	
24.I.1942	Waldmüller:	Mutterglück	
		Versöhnung	28.200.--
		an Pinakothek, München.	

000324

z.Zl. 282 K v. 1945

61

Sammlung B l o c h - B a u e r ,
Wien I., Elisabethstr. 18.

1. F.G.Waldmüller, Prinz Eszterhazy mit weissem Hasen Öl, 142 x 97,
2. F.G. Waldmüller, Kinder mit Trauben in Butte, Öl, 76,5 x 62,5
3. F.G. Waldmüller, Ochsengespann im Wiener Wald ,41,52,5
4. F.G. Waldmüller, Alte Frau vor Hütte, 6o x 46
5. F.G. Waldmüller, Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid, 56 x 45
6. F.G. Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern,57 x 45
7. F.G. Waldmüller, Offizier , (Graf Apponyi) 31,5 x 26
8. F. Amerling,Porträt Ratzesberg-Wartenburg,45 x 36
9. J.Danhauser, Mädchen mit Hund an Wiege, 48 x 41
10. M. Ranftl, Mädchen mit Hund,39,5 x 31
11. J. Nigg,Großes Blumenstück, Porzellanplatte, 71 x 41
12. F. Eybl, Porträt eines jungen Mannes, 2o x 16,5
13. J.M. Neder, Rekrutierung ,1834, 35 x 6o
14. P.Fendi, Aquarell, Mutter mit Kindern vor Heiligenbild, dat. 1832, 24,5 x 2o
15. Karl Schindler, Soldaten , 18 ,5 x 21
16. F. Kriehuber Aquarell, Offizier ,1833, 28 x 25
17. Bensa Aquarell , Nikolaus I,in Wien , 18,5 x 29
18. Franz Alt, Hofburg, Aquarell, 1846, 16,5 x 29
19. A. Peettenkofen, Ölskizze ,nach der Schlacht,32 x 2o,5
20. A. Pettenkofen, Marktszene, 1o,5 x 21,5
21. A. Pettenkofen, Geflügelhändlerin, 14 x 9,5
22. A, Pettenkofen, Slovakisches Dorf, 47 x 24,5
23. A, Pettenkofen , Markt, 36 x 26,5
24. J.E. Schindler,Bach mit Brücke, 43 x 63,5
25. J.E. Schindler,an der Thaya, 36 x 6o
26. J.E. Schindler, Häuser am Bach, 43,5 x 69
27. Holbein d. Jüng . Porträt eines jungen Mannes,36 x 29
28. Hobbema, Landschaft mit Eichen.
29. Dumont, 1816, Dame mit 2 Staatsmännern, 23,5 x 15,5
30. Gobelin, Ernte,Brüssel um 16oo
31.
32. Moll, Winterlandschaft, 8o x 8o
33. Gustav Klimt, Apfelbaum , ca 11o x 11o
34. Gustav Klimt, Birkenwald, ca 11o x 11o
35. Liebermann , Garten ,85 x 118,

000325

[illegible]

Sammlung B l o o h - B a u e r ,

Wien I., Elisabethstr. 18.

36. A.Rodin, Bronze, Allegorie der Freiheit, 112 hoch,

37. F. Gauermann, Reh vor Baum , 18 x 14

38. Hamilton, Grosses Tierstück, 128 x 148 ca

39. Barock, Stillleben mit Fasanen, ca 62 x 49

40. ~~1 Bronzeplastik, modern,~~ Max Pfeiffer, Allegorische Frauengestalt mit Vögeln und Schlangen, 100 x 136

62
Z.Zl. 282 K v. 1945
63/66

Bilderverzeichnis:

Pettenkofen:	31 -32	Soldaten schleppen einen Toten v
" "	25 -35	Melonenmarkt v
" "	46 -24	Slovakisches Dorf mit Ochsengespann v
" "	21 -1o	Markt v
Jettel	31 -46	Sonniger Hof
Hobbema	49 -63	Landschaft mit Eichen?
Schindler	38 -43	Häuser am Bach in ... ?
Fendi	2o -24	Mutter mit Kind vor Heiligenbild
Gauermann	14 -18	Mann mit Sau
Waldmüller	26 -32	Graf Apponyi
Ranftl	3o -3o	Kind mit Hund
Danhauser	3[illegible] -46	Mädchen mit Kind u. Hund
Neder	39 -46	Rekrutierung
Rigé	7o -56	Blumenstück (Porzellan)
Pfeiler	1oo-136	Stilleben m. Melonen und Früchten v
Suppancic	29 -1o	Dürnstein
Andreotti	22 -28	Kellermeister
F.J.Spohler	34 -63	Gracht mit Brücke
Schütz	34 -40	Altd. Flusslandschaft m. Burgen
Niederl.Meister	63 -53	Porträt Mann m. schwarzem Hut
?	41 -31	Landschaft (Bes. Frau v. Heyking)
Strecker	52 -76	Dürnstein
Deutscher Meister	64-59	Altdeutsche Landschaft m. Kirche
Peter von Elven	6o-78	Ruine in ital. Landschaft
Niederl.Meister	64-79	Segelschiffe
Holländ.	31-36	Stilleben m. toten Vögeln
Deutscher Meister	16-21	Frau, Wiege, Hund
" "	16-19	Landschaft, Fernsicht m. 3 Bäumen
" "	22-29	Anbetung d. auferstandenen Christus
Italien.Meister	27-33	Madonna m. Putten u. Engeln
Gauermann	12-2o	Trog, Oelskizze
" "	27-37	Bären in Schlucht
Eybl	14-17	Frauenporträt m. Spitzenhaube
J.B.Reiter	24-3o	Bildnis, Junges Mädchen (Aquarell)
Guillaume	22-14	Hühner
Joh.Roos	35-42	Hirtenstück
?	72-84	Rähme (Sammlung v. Remes)

Aufstellung der aus der Sammlung Bloch - Bauer ins Reich verkauften Bilder und sonstigen Kunstgegenstände

-.-

			RM
19.V.1939	Alt :	Landschaft, am See, Waldidyll	
	an die Kanzlei Hitlers.		23.000.-
6.VI.1940.	Waldmüller:	Bildnis des Fürsten Eszterhazy 142x97	10.000.-
	an die Kanzlei Hitlers.		
12.XII.1940	Waldmüller:	Alte Frau mit Kindern 57 x 45	8.000.-
		Kleines Mädchen m.Hund 56 x 45	5.000.-
		Kinder mit Trauben 75 x 62	12.000.-
		Alte Frau vor Hütte 60 x 45	5.000.-
	an August v.Fink zu Geschenkzwecken an Herm.Göring.		
16.I.1941	Waldmüller :	Landschaft mit [illegible] 42x52	12.500.-
	Amerling :	Portrait Hatzeberg-Wartenburg, 45 x 36	1.250.-
	Schindler:	Aulandschaft a.d.Thaya 35 x 40	3.125.-
	F. Alt :	Hofburg 16 x 20	250.-
	Eybl :	Bildnis eines jungen Mannes 20x 16	625.-
	an Gen.Dir. Dr.Posse (Staatl.Gemäldegalerie, Dresden.		
10.III.1941	Gobelin - Ernte		10.000.-
	Holbeinschule :	Portrait eines jung.Mannes 36 x 29	2.000.-
	an Gen.Dir.Posse, wie oben .		
27.VI.1941	Rodin :	Allegorie der Freiheit	3.750.-
	an Gen.Dir.Posse wie oben .		
24.1.1942	Waldmüller :	Mutterglück Versöhnung .	28.200.-
	an Pinakothek,München.		

59 ~~43~~ 61

Z. Zl. 282 Kv. 1945

Aufstellung der aus der Sammlung Bloch-Bauer ins Reich verkauften Bilder und sonstigen Kunstgegenstände

Datum		RM
19.V.1939	Alt: Landschaft am See Waldidyll an die Kanzlei Hitlers	23.000.--
6.VI.1940	Waldmüller: Bildnis des Fürsten Eszterhazy 142x97 an die Kanzlei Hitlers.	10.000.--
12.XII.40	Waldmüller: Alte Frau mit Kindern 57 x 45	8.000.--
	Kleines Mädchen m.Hund 56 x 45	5.000.--
	Kinder mit Trauben 76 x 62	12.000.--
	Alte Frau vor Hütte 60 x 45	5.000.--
	an August v. Fink zu Geschenkzwecken an Hermann Göring.	
16.X.1941	Waldmüller: Landschaft mit Ochsengespann 41 x 52	12.500.--
	Amerling: Portrait Ratzenberg-Wartenburg, 45 x 36	1.250.--
	Schindler: Aulandschaft a.d.Thaya 36 x 40	3.125.--
	F. Alt: Hofburg 16 x 29	250.--
	Eybl: Bildnis eines jungen Mannes 30 x 16	625.--
	an Gen. Dir. Dr. Posse (Staatl. Gemäldegalerie, Dresden.	
10.III.41	Gobelin - Ernte	10.000.--
	Holbeinschule: Portrait eines jungen Mannes 36 x 29	2.000.--
	an Gen. Dir. Posse, wie oben.	
27.VI.1941	Rodin: Allegorie der Freiheit	8.750.--
	an Gen. Dir. Posse wie oben.	
24.I.1942	Waldmüller: Mutterglück Versöhnung	28.200.--
	an Pinakothek, München.	

S t a a t l i c h e s D e n k m a l a m t
Sonderauftrag Rückgabe des enteigneten privaten Kunstbesitzes

Abschrift aus dem Akt „Sichergestellte Kunstsammlungen, Ursprungslist Bd.I S.1 f.

Sammlung Karl B L O C H-B A U E R
Wien I Elisabethstraße 18

Sicherstellungsbescheide: Zl.782/Desch/39 und 1204/Des 39

1. F.G.Waldmüller, Prinz Esterhazy mit weißen Hasen, Öl, 142 x 97
2. F.G.Waldmüller, Kinder mit Trauben in Butte, Öl, 76,5 x 62,5
3. F.G.Waldmüller, Ochsengespann im Wienerwald, 41 x 52,5
4. F.G.Waldmüller, Alte Frau vor einer Hütte, 60 x 46
5. F.G.Waldmüller, Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid, 56 x 45
6. F.G.Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern, 57 x 45
7. F.G.Waldmüller, Offizier (Graf Appony) 31,5 x 26
8. F.Amerling, Portrait Metzenberg-Wartenburg, 45 x 36
9. J.Danhauser, Mädchen mit Hund, an der Wiege. 48 x 41
10. M.Kauftl, Mädchen mit Hund. 39,5 x 31
11. J.Nigg, Großes Blumenstück, Porzellanplatte, 71 x 41
12. F.Eybl, Portrait eines jungen Mannes, 20 x 16,5
13. J.M.Neder, Rekrutierung 1834. 35 x 60
14. P.Fendi, Aquarell Mutter mit Kindern vor einem Heiligenbild dat. 1832. 24,5 x 20
15. Karl Schindler, Soldaten. 18,5 x 21
16. F.Kriehuber, Aquarell Offizier 1835. 28 x 25
17. E.Bensa, Aquarell, Nikolaus I. in Wien. 18,5 x 29
18. Franz Alt, Hofburg, Aquarell, 1846. 16,5 x 29
19. A.Pettenkofen, Oelskizze Nach der Schlacht. 32 x 20,5
20. A.Pettenkofen, Marktszene, 10,5 x 21,5
21. A.Pettenkofen, Geflügelhändlerin 14 x 19,5
22. A.Pettenkofen, Slovakisches Dorf 47 x 24,5
23. A.Pettenkofen, Markt 36 x 26,5
24. J.E.Schindler, Bach mit Brücke .43 x 63,5

000330

25. J.E.Schindler , An der Thaya . 36 x 60

26. J.E.Schindler , Häuser am Bach .43,5 x 69

27. Holbein d.J. Portrait eines jungen Mannes . 36 x 29

28. M.Hobbema , Landschaft mit Eichen

29. Dumont 1816 , Dame mit 2 Staatsmännern. 23,5 x 15,5

30. Gobelin , Ernte .um 1600 Brüssel.

31. (?) Leere Zeile im Originalverzeichnis

32. C.Moll , Winterlandschaft. 80 x 80

33. Gust.Klimt , Apfelbaum .c.110 x 110

34. Gust.Klimt , Birkenwald , ca 110 x 110

35. M.Liebermann , Garten . 85 x 118

36. A.Rodin , Bronce ,Allegorie der Freiheit. 112 cm hoch

37. F.Gauermann , Reh vor einem Baum . 18 x 14

38. Hamilton (?) Großes Tierstück 128 x 146

39. Barockes Stilleben mit Fasanen c. 62 x 49

40. Max Pfeiller , Fruchtstück mit Pilzen und Melonen,Oelbild 100x1

41. F.G.Waldmüller,Mutterglück , Bäuerin mit Kind unter blühendem Holunderbaum.

42. F.G.Waldmüller , Versöhnung , Zwei Mädchen und Bauernbursche m Ochsenwagen am Bach.

43. Porzellansammlung,umfaßt die bei Richard Ernst „Wiener Porzell des Klassizismus" verzeichneten Stücke.

o.Nr.Gust.Klimt , Portrait der Frau Bloch-Bauer.

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 29-5-80 Serie

Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr

WIEN, I., WOLLZEILE 11

28. November 1945.

Zeichen: A/E Betrifft: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Staatliche Denkmalamt,
zu Handen Herrn Dr. Z y k a n ,

W i e n , I.,
Hofburg, Marschallst

Ich nehme Bezug auf meine gestrige Vorsprache bei Ihnen und übermittle in der Anlage ein Verzeichnis jener Bilder, die im Eigentum des Rechtsanwaltes Dr. Erich Führer von mir aufgefunden wurden. Die im ersten Abschnitt dieses Verzeichnisses beschriebenen Gemälde habe ich einwandfrei als aus der Sammlung Bloch-Bauer stammend festgestellt. Die im zweiten Abschnitt aufgezählten Bilder gehören nicht zu der erwähnten Sammlung.

Das gesamte Depot befindet sich in Verwahrung des Hauptquartiers der englischen Militärregierung in Wien, III., Reisnerstrasse 40. Zum Abwesenheitskurator für Dr. Führer wurde Herr Dr. Walter Tanzer, Rechtsanwalt, Wien, I., Rotenturmstrasse 13, bestellt, welcher die Verfügungsberechtigung über dieses Depot hat. Es würde mich freuen, wenn es Ihnen gelingen würde, weitere Stücke der Sammlung Bloch-Bauer zustande zu bringen. Insbesonders bitte ich Sie, sich mit dem Historischen Museum der Stadt Wien ins Einvernehmen zu setzen und anzufragen, welche Stücke aus der Sammlung "Alt-Wiener Porzellan" von dort aus der Auktion des Kunsthauses Kärntnerstrasse erworben wurden. Ich bitte dort auch anzufragen, ob

000332

eine prinzipielle Bereitwilligkeit besteht, die erworbenen Objekte gegen Ersatz der Auslagen wieder zurückzustellen.

Ich hoffe, dass Sie mich bald von dem Erfolg Ihrer Bemühungen verständigen können und zeichne mit

vorzüglicher Hochachtung

STAATSDENKMALAMT
Eingel. am 30. VI. /1945 Z 282 K 45
mit 1 Beilagen

1 Beilage

000333

auf der anliegenden Liste

Die mit i bezeichneten Bilder wurden in das Verzeichnis der Ankäufe des Führer Kunstmuseums vom 9.12.45, Fl. 186/K/45,

die mit V bezeichneten in das Verzeichnis der durch das Deutsche Reich sichergestellten Kunstgegenstände vom 26.11.45 (Fl. 255/K/45),

die mit V bezeichneten in den 1. Nachtrag zu diesem vom 31.1.46, Fl. 323/K/45 aufgenommen.

[redacted]

22.12.45

000334

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 29-5-80 Serie

Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr

WIEN, 29. Dezember 1945.
I., WOLLZEILE 11

Zeichen: A/E Betrifft: Sammlungen Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Staatliche Denkmalamt,
z.H.Herrn Dr.Z y k a n ,

W i e n , I.,
Hofburg,Marschallstg.

Anlässlich meiner letzten Vorsprache bei Ihnen und wie ich auch einer Zeitungsnotiz entnahm, ist ein Teil der Bestände an österreichischen Kunstschätzen, darunter auch angeblich Bilder aus der Sammlung Bloch-Bauer von den amerikanischen Militärbehörden bereits freigegeben und nach Kremsmünster gebracht worden.

Ein weiterer Teil, insbesonders die laut der Ihnen von mir vorgelegten Liste an Herrn August von Fink verkauften vier Waldmüller-Bilder und die zwei an die Pinakothek München verkauften Waldmüller-Bilder, wird von Ihnen erst angefordert.

Ich bitte jetzt um Bestätigung der Tatsache, dass diese Bilder als Eigentum meines Mandanten, Herrn Ferdinand Bloch-Bauer, anerkannt und dass diese ihm zurückgestellt werden können. Ich habe nichts dagegen, wenn vorläufig diese Bilder noch in Kremsmünster verbleiben und bitte mir auch eine Liste der einzelnen Objekte zu geben.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Bemühungen in dieser Sache und benütze den Anlass, um Ihnen anlässlich des Jahreswechsels meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

Rinesch

000335

Q 0552

Staatsdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

2680

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
282/K/45	Nachzahlen	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand

Kunstsammlung Ferdinand
B l e c h - B a u e r

Frist	zu betreiben am	neue Frist
1/III/46		

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung, Abfertigung~~, Hinterlegung

Kaiser

28/1

Geschäftszeichen	Reing. 3.01.
	Vergl. 4.9.01.
Grundzahl	Begl.
— /	Best. 7.1.46
	Reg. Stav

000336

Österreichische Staatsdruckerei. 170245

fenststück zu lesen.

.w.e.

An die

Direktion des Historischen
Museums der Stadt Wien

W i e n I.
Neues Rathaus

Der Rechtsvertreter des Herrn
Ferdinand Bloch-Bauer, derzeit Zürich,
Schweiz, Herr Dr. Gustav Rinesch, ist
bemüht, die wertvolle Kunstsammlung seines
Mandanten, die in dessen Wohnung in Wien I.,
Elisabethstraße 18 untergebracht war und
deren Hauptstücke in den Jahren 1938 - 1941
durch die damaligen Bevollmächtigten des
Herrn Bloch-Bauer zur Abdeckung von Steuer-
schulden großenteils an ehemals prominente
Persönlichkeiten des Deutschen Reiches
verkauft worden waren, wieder zustande zu
bringen und ist zu diesem Zwecke an das
Staatsdenkmalamt mit der Bitte um Unter-
stützung herangetreten.

Zu der genannten Kunstsammlung
gehörte ~~nun~~ insbesondere auch eine wert-
volle Sammlung von Altwiener Porzellan,
für die sich seinerzeit auch das Histori-
sche Museum der Stadt Wien interessierte.
Das Staatsdenkmalamt ersucht um Mitteilung,
welche Stücke aus dieser Porzellansammlung,
die im Kunsthaus Kärntnerstraße zur Ver-
steigerung kam, durch das Historische
Museum der Stadt Wien erworben wurden,
~~und ob von Seiten des Museums eine prin-~~
~~zipielle Bereitwilligkeit besteht, diese~~

RECHTSANWA
Dr. GUSTAV RI
FERNRUF R 29-5-80

Postsparkassen-Konto: 11
Konto Länderbank Wien A. G.
Sprechstunden 4—6 U

Zeichen: A/E Betrifft: S

An die

Sehr gee

mittle i
Sammlung
det. Ich
dieser
sein wi
Sammlun
stellen

berühmt
befind
Stadt
und ic
Rückge
seum d
neigt
zu st

000337

Q 0552

Ihres Mandanten zu erreichen, ~~will ich~~ noch ~~klären~~ geklärt werden.

Ich danke Ihnen für Ihre freundlich Wünsche zum Jahreswechsel und erwidere diese ben aufs herzlichste.

Ergebenst

Wien, den 7 Jänner 46

RECHTS
Dr. GUSTA
FERNRUF R
Postsparkassen-
Konto Länderbank V
Sprechstund
Zeichen: A/E Rz

An das

und wie
an Öste
der Sam
freigeg

Ihnen v
vier
kauften

dass die
Bauer, a
habe nic
verbleib

dieser S
wechsels

000338

Q 0552

53

Staatsdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
00165 / 46	282 K 45 lb 282/K/45	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer

Frist — zu betreiben am — neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Herrn

Dr. Gustav Rinesch

Wien IV.,

Schwarzenbergpl.

Zu Schreiben v. 23.XII.45
A/E

Sehr geehrter Herr Doktor Rinesch!

In Erledigung des obzit. Schreibens teile ich mit, dass ich anläßlich einer bald bevorstehenden Dienstreise nach Ober~~donau~~ Österreich mich von der tatsächlichen Verbringung von Kunstgegenständen Ihres Mandanten nach Kremsmünster überzeugen will.

Welcher Weg einzuschlagen sein wird, um eine öffentliche Anerkennung des Eigentumsrechtes

10. I. 1946

Geschäftszeichen	Reing.	Vergl.	Begl.	Best.	Reg.
12. I. 1946	Ö.d.	Ö.d.		12.I.46	Stap
Grundzahl: 165 / 46					

000339

Österreichische Staatsdruckerei. 1792 45

Wien IV, Schwarzenbergplatz 15
RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV RINESCH
FERNRUF R 20-5-20 Serie 24-45-3-22
Postsparkassen-Konto: 111.770
Konto Länderbank Wien A. G. Nr. 81.056
Sprechstunden 4—6 Uhr

WIEN, I. WOLLZEILE 11, 7. Februar 1946

Sprechen 50 51

A/E

Zeichen: ..... Betrifft: Zahl 165/46 Bl.
Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Bundesdenkmalamt,
zu Handen Herrn Dr. Zykan,

Wien, I.,
Hofburg, Marschallstiege

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie anlässlich Ihrer Reise nach Oberoesterreich bereits die gesamten Ihnen durch mich bekanntgegebenen Bilder der Sammlung Bloch-Bauer, welche für die Repatriierung in Betracht kommen, auffinden konnten. In diesem Fall würde ich Sie gerne besuchen und mit Ihnen die näheren Modalitäten der Rückführung besprechen. Selbstverständlich bin ich damit einverstanden, dass die Bilder derzeit noch in Kremsmünster verbleiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

STAATSDENKMALAMT
Eingel. am 9. II. 1946 /194 Z 00549
mit ..... Beilagen

Stammzahl: 165
Jahr: 46

000340

Dr. GUSTAV RINESCH
WIEN I · WOLLZEILE 11
FERNRUF R 2-95-80, R 2-95-81
POSTSPARKASSEN-KTO. 111.770
SPRECHSTUNDEN 4–6 UHR

A/F.

Wien, 10. Mai 1946. Dr. Zwan

71165/46 ... 579/46 ...

An das

Bundesdenkmalamt,

Wien, I.,
Hofburg, Marschallstiege.

Betrifft: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich beziehe mich auf die Anträge, welche ich bei Ihnen schon eingereicht habe und mit welchen ich Sie gebeten habe, mich bei der Sicherstellung der Sammlung Bloch-Bauer, welche nach 1938 hauptsächlich durch Zwangsverkauf an nat.soz. Führer aus Oesterreich verbracht wurde, zu unterstützen. Wie Sie mir nachgewiesen haben, standen sämtliche Bilder dieser Sammlung auf einer Liste, die Sie bei den amerikanischen Besatzungsbehörden in Salzburg und München nach Oesterreich beantragt haben. Bei meiner letzten Vorsprache teilte mir Frau Dr. Zwanowetz mit, dass diese Bilder sich noch nicht unter den Beständen befinden, welche nach Kremsmünster eingeliefert wurden.

Ich erfahre heute von der amerikanischen Militärbehörde, Repatriation & Restitution Division, Obstl. Ltnt. Francis A. Wendell, Wien IX., Porzellangasse 51, dass am 24. IV. 46 mehrere hundert Objekte aus dem Ausseer Bergwerk und mehrere Lastautoladungen mit Bildern aus München nach Kremsmünster dirigiert wurden, woselbst Ihr Vertrauensmann, Herr Franz v. Juraschek, mit der Uebernahme und Inventari-

Stammzahl: 165
Jahr: 46

sierung beschäftigt ist.

Ich hoffe doch,dass sich darunter auch die Sammlung Bloch-Bauer befindet und wäre Ihnen dankbar,wenn Sie mir ehestens mitteilen wollten,welchen Standpunkt das Denkmalamt bezüglich Rückerstattung an den Eigentümer einnimmt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

STAATSDENKMALAMT
Eingel. am 15. V. 1946 /194 Z 1724
mit 1 Beilagen

Erledigt mit Zl. 549/46

000342

Staatsdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
549/46	282/K/45 } l.b. 165/46	
Miterledigte Zahlen: 1724/46	Nachzahlen: 1803/47	
	Bezugszahlen:	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am	neue Frist
Kunstsammlung Bloch-Bauer			

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Entgegen der in den Dienststücken ausgesprochenen Annahme des Rechtsanwaltes Dr. Rinesch befinden sich derzeit noch keine Bilder der Sammlung Bloch-Bauer in Kremsmünster.

Nach Mitteilung Dr. Jurascheks hat dieser anläßlich seiner Reise nach München im dortigen Central Collecting Point 2 Bilder der Sammlu B.-B. gesehen und zwar:

Waldmüller; Ochsengespann im Wienerwald

Schindler: Aulandschaft an der Thaya.

Über den Verbleib der übrigen, seinerzeit an das Linzer Kunstmuseum Hitler etc. verkauften Bilder ist bisher noch nichts bekannt. (Dieselben wurden bereits in das am 9.12.45 ~~xxxxxxx~~ Zl.186/K/45, vorgelegte Verzeichnis der Ankäufe des Linzer Kunstmuseums, bzw. in das am 26.11.45, Zl.255/K/45, vorgelegte Verzeichnis der durch das Deutsche Reich entfremdeten Kunstwerke und den am 31.1.46, Zl.828/K/45, vor-

Geschäftszeichen	Reing. / Vergl. / Begl. / Best. / Reg.
19. VI. 1946	
Grundzahl: 165/46	

Österreichische Staatsdruckerei. 1792 45

000343

gelegten 1. Nachtrag hiezu aufgenommen).

Der angegebene Sachverhalt wurde Dr. Rinesch anläßlich seiner Vorsprache beim BDA am 11.6.46 mündlich mitgeteilt.

Da derzeit nichts zu veranlassen - e i n l e g e n !

Wien, am 28. Juni 1946.

s.a. Kaum.

Franovetz
11.6.

Wien
Dr.
Dr. G
Ko
Zeichen: ...

Stamm
Jahr:

000344

			Schätzwert	Verkaufspreis
17.	P.Fendi:	Aquarell Mutter m.Kindern vor einem Heiligenbild	400.—	400.—
18.	Karl Schindler:	Soldaten	200.—	200.—
19.	F.Kriehuber:	Aquarell,Offizier 1833	250.—	250.—
20.	Bensa:	Aquarell,Nikolaus I.in Wien		
21.	Franz Alt:	Hofburg,Aquarell,1846	200.—	250.—
22.	L.Pettenkofen:	Oelskizze nach d.Schlacht	500.—	500.—
23.	" "	Marktszene	300.—	1.200.—
24.	" "	Geflügelhändlerin	150.—	800.—
25.	" "	Slovakisches Dorf	1.200.—	1.200.—
26.	" "	Markt	1.500.—	1.500.—
27.	Schindler J.E.:	Bach mit Brücke	2.000.—	3.125.—
28.	" "	An der Thaya	3.000.—	3.125.—
29.	" "	Häuser am Bach	2.500.—	2.500.—
30.	Holbein d.J.:	Portrait eines jungen Mannes	2.500.—	2.000.—
31.	M.Hobbema:	Landschaft mit Eichen	1.000.—	1.000.—
32.	Dumont 1816:	Dame m.2 Staatsmännern	" "	
33.	C.Moll:	Winterlandschaft		500.—
34.	Gust.Klimt:	Apfelbaum		geschenkt
35.	" "	Birkenwald		5.000.—
36.	A.Rodin,Bronce,	Allegorie d.Freiheit		8.750.—
37.	F.Gauermann:	Reh vor einem Baum	200.—	200.—
38.	Hamilton (?):	Grosses Tierstück	1.300.—	1.300.—
39.		Barockes Stilleben mit Fasanen		2.000.—
40.	Max Pfeiler:	Fruchtstück m.Pilzen und Melonen	600.—	600.—
41.	Gust.Klimt:	Portrait d.Frau Bloch-Bauer		geschenkt
42.		Gobelin,Ernte,um 1600 Brüssel		10.000.—
		Porzellan		1.985.—
			72.200.—	161.760.—

MUENCHEN

WER?

aus D. Bericht an Robert

Vom 1. Juli 1946

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN-KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT · BANKVEREIN SCHU 4639
TELEFON U 48 3 77

WIEN, 19. August 1946
IV. SCHWARZENBERGPLATZ 15

A/M

Herrn
Dr. Erhard Buschbeck
Kustos der österr. Galerie
W i e n IV.,
Prinz Eugenstrasse 27

Betr: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich vertrete die Erben nach dem im Herbst 1945 verstorbenen Präsident Ferdinand Bloch-Bauer, dessen berühmte Alt-Wiener-Sammlung leider in den letzten Jahren durch Verkauf und Massnahmen aller Art auseinandergerissen worden ist. Ich bin Gottseidank in der Lage Aufzeichnungen darüber vorzulegen, wohin der grösste Teil dieser Bilder gekommen ist.

Es besteht die Vermutung, dass sich diese Bilder in München im Depot der amerikanischen Militärregierung befinden. Ich lege Ihnen eine Aufstellung dieser Bilder bei, die Ihnen vermutlich auch nach dem Ansehen nach, bekannt sein dürften.

Die einzigartige Porzellansammlung Bloch-Bauer ist ebenfalls versteigert worden. Es sollen sich auch aus dieser Sammlung Stücke in München befinden. Ich besitze wohl den Versteigerungskatalog, jedoch ausser den Stücken, welche das österreichische Museum und das Museum der Stadt Wien angekauft haben, keinen Anhaltspunkt wer bei dieser Auktion gekauft hat. Herr Dr. Juraschek teilt mir mit, dass sich seines

./.

Erinnerne noch in München auch Bestände aus dieser Porzellansammlung befinden.

Sie haben sicherlich die Möglichkeit im Interesse der Erhaltung österreichischen Kunstgutes mir beim Zustandebringen der Sammlung Bloch-Bauer behilflich zu sein und ich würde Sie sehr bitten, mich gelegentlich zu empfangen und jedenfalls meine Nachforschungen nach diesen Bildern und Porzellangegenständen zu unterstützen.

Ich zeichne mit bestem Dank im Voraus, mit vorzüglicher Hochachtung Ihr

1 Beilage

(Dr. Rinesch)

Herrn Wien, 29. August 1946.

Dr. Fritz N o w o t n y,

W i e n IV.,
Österreichische Galerie.

Lieber Herr Kollege,

das Schicksal der in der Beilage verzeichneten Alt-Wiener-Bilder der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer fällt eigentlich mehr in Ihr, als in mein Ressort und Sie werden wahrscheinlich über ihren Verbleib eher etwas wissen, als ich. Ich trete Ihnen daher diesen "Akt" mit der Bitte ab, mir, wenn Sie ohnehin ein ähnliches Schreiben Dr. Rinesch's schon selbst bekommen haben, diesen seinen Brief zurückzusenden.

Mit den besten Grüßen
Ihr aufrichtig ergebener
Ernst Buchner

Aufstellung der aus der Sammlung Bloch-Bauer ins Reich verkauften Bilder und sonstigen Kunstgegenstände.

An die Kanzlei Hitlers:

Alt: Landschaft am See,
Waldidyll

Waldmüller: Bildnis des Fürsten Esterhazy
142 x 97

An August von Fink zu Geschenkzwecken an Hermann Göring:
Waldmüller:
Alte Frau mit Kindern, 57 x 45

Kleines Mädchen mit Hund, 56 x 45

Kinder mit Trauben, 76 x 62

Alte Frau vär Hütte, 60 x 45

An Gen.Dir.Dr.Posse (Staatl.Gemäldegalerie, Dresden)

Waldmüller: Landschaft mit Ochsengespann 41 x 58

Amerling: Porttrait Ratzenberg-Wartenburg 45 x 36

Schindler: Aulandschaft a.d.Thaya, 36 x 40

F.Alt: Hofburg 16 x 29

Eybl: Bildnis eines jungen Mannes 20 x 16

Gobelin-Ernte
Holbeinschule: Portrait eines jungen Mannes 36 x 29

Rodin: Allegorie der Freiheit

An Pinakothek, München.

Waldmüller: Mutterglück
Versöhnung

Österreichische Zensurstelle 1156

Österreichische Galerie
Wien, 40
Prinz Eugenstraße Nr. 27

am 3. September 1946

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Gustav R i n e s c h
W i e n IV
Schwarzenbergplatz 15

Betr: Sammlung B l o c h - B a u e r

Herr Custos Dr. B u s c h b e c k hat der Österreichischen Galerie Ihren an ihn gerichteten Brief vom 19. August in der Erwartung weitergegeben, daß die Österreichische Galerie über den Verbleib der von Ihnen benannten Bilder aus der Sammlung Bloch-Bauer Auskunft erteilen könnte. Zu ihrem größten Bedauern können Herr Dozent Dr. Nowotny, wie auch der Unterzeichnete nur etwas sehr unwesentliches zu Ihren Nachforschungen beitragen: Mir ist nur das als drittes in Ihrer Liste genannte Frühwerk von W a l d m ü l l e r , Bildnis des Prinzen Esterhazy, erinnerlich. Meiner Vorstellung nach wurde es nicht unmittelbar an die Kanzlei des Führers abgegeben, sondern durch Dr. Posse für das Linzer Kunstmuseum angekauft.

Ich nehme an, daß Sie sich mit Ihrem Anliegen auch an das Bundesdenkmalamt gewandt haben. Dort ist Herr Dr. Z y k a n am besten mit allen die Sammlung Bloch-Bauer betreffenden Fragen vertraut.

Die Direktion der Österreichischen Galerie
i.V.
B.

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN-KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4838
TELEFON U 45 3 77

WIEN, 6th sept.1946
IV. SCHWARZENBERGPLATZ 18

MILITARY GOVERNMENT OF BAVARIA
ART COLLECTING POINT
MUNICH, Arcisstrasse

RE: Estate Ferdinand Bloch-Bauer
Painting collection

My client, Mr Ferdinand Bloch-Bauer died on 13th nov. 1945 in Zurich. According to his will, his heirs are his nefew, Mr Robert, B. Bentley of Vancouver, BC, Canadian Subject, his niese Mrs Maria V. Altmann, of Hollywood, Cal, American subject, and Baroness Louise Gutmann of Zagreb, Jugoslavian subject, who have given me power to act on their behalf.

The most important part of the estate consists in a painting collection of outstanding value, entire Austrian 19th century painters. This paintings have been partly confiscated to Mr Bloch-Bauer, partly bought under pressure at extremely low prices, after their owner has been forced to leave the country.

According to notes found here I am able to give the following list of paintings out of this collection:

1./ bought for Adolf Hitler:

Rudolf v. Alt:	landscape with lake,	water-colour	
" "	forest-scene	"	"
" "	Venice	"	"
" "	Prague	"	"
" "	Naples	"	"
Ferdinand Waldmüller:	Portrait of the duke of Esterhazy (size 142 x 97 cm)	oil-painting	

2./ bought for Hermann Goering:

Ferdinand Waldmüller:	old woman with children (size 57 x 45)	oil-painting	
" "	little girl with dog (size 56 x 45)	"	"
" "	children with grapes (size 76 x 62)	"	"
" "	old woman in front of hut (size 6o x 45 cm)	"	

3./ bought for the Neue Pinakothek, Munich:

Ferdinand Waldmüller: mothers delight (mother with baby)

" " reconciliation, both oil-paintings, very well known.

4./ bought for the New museum of Linz by Mr. Posse, former director of the Dresden picture-gallery:

Ferdinand Waldmüller, landscape with oxcart, oil-painting (41 x 52 cm)

Rudolf Amerling, portrait count Ratzesberg-Wartenburg (size 45 x 36 cm) oil-painting

Franz Alt, Vienna Imperial palace (Hofburg) (size 16 x 29 cm) water-colour

Franz Eybl, portrait of a young gentleman (size 20 x 16 cm)

Emil Schindler, landscape on Thaya-river (size 36 x 40 cm) oil-painting

school of Hans Holbein, portrait of y young man, (36 x 29 cm) oil-painting

Auguste Rodin, Allegory of Liberty, statue, bronce

1 18th century vlamish tapestry (size 2.5 x 4 m) representing harvest seenes.

The whole collection should be well-known by all experts of Austrian art in Munich. The "Bundesdenkmalamt" of Austria has registered the above mentioned paintings with the expressed wishes for their restitution to their rightful owner.

It is believed, that part of the collection has been stored at the salt-mines of Bad-Aussee in Austria and brought later to the collecting point.

The interests of my clients, as far as they are American and British citiziens, have been placed under protection of the Allied Authorities in Austria.

I would be very obliged to You, if You could enable me to find traces of the mentioned chattels and give way to my demand for their immediate delivery to me as the attorney of the owners.

Thanking You in advance for Your assistance

I am, Sirs, very truly Yours

(Dr Rinesch)

DET E20L, 3d MG Regt.
REGIONAL MONUMENTS
FINE ARTS AND ARCHIVES
RECEIVED 23 IX 945

Rechtsanwälte
Dr.GUSTAV RINESCH
Dr.ANTON MAYER
Postsparkassenkonto 1110770
Konto Creditanstalt Bankverein SCHU 4828

Wien, 6.Sept.1946
IV. Schwarzenbergplatz 15

Militärregierung für Bayern
Zentrale Sammelstelle für Kunstgegenstände
MÜNCHEN,Arcisstraße

Betrifft: Vermögen von Ferdinand Bloch Bauer
Gemäldesammlung

Mein Klient, Herr Ferdinand Bloch-Bauer starb am 13.Nov.1945 in Zürich.In Übereinstimmung mit seinem letzten Willen sind die Erben sein Neffe Robert B.Bentley in Vancouver,Kanadischer Staatsbürger, seine Nichte Frau Maria v. Altmann in Hollywood,Cal.,Amerikanische Staatsbürgerin und Baronin Luise Gutmann aus Zagreb,Jugoslawische Staatsbürgerin, die mir die Vollmacht gegeben haben, in ihrem Namen zu handeln.

Der wichtigste Teil seines Vermögens besteht aus einer Gemäldesammlung von großem Wert,vorwiegend österr. Maler des 19.Jahrhunderts. Diese Gemälde wurden teils von Herrn Bloch Bauer beschlagnahmt, teils unter Zwang zu extrem niedrigen Preisen gekauft; nachdem ihr Eigentümer gezwungen worden war das Land zu verlassen.

In Übereinstimmung mit hier gefundenen Belegen ist es mir möglich ihnen die folgende Liste von Bildern aus dieser Sammlung zu geben.

1.) für Adolf Hitler gekauft:

Rudolf v.Alt :	Landschaft mit See	Wasserfarben
" "	Waldlandschaft	"
" "	Venedig	"
" "	Prag	"
" "	Neapel	"
Ferdinand Waldmüller:	Portrait des Fürsten Esterhazy (Größe 142 x 97 cm)	Öl-Gemälde

2.) für Hermann Göring gekauft:

Ferdinand Waldmüller :	Alte Frau mit Kindern (Größe 57 x 45)	Ölgemälde
" "	kleines Mädchen mit Hund (Größe 56 x 45)	Ölgemälde
" "	Kinder mit Früchten (Größe 76 x 62)	Ölgemälde
" "	Alte Frau vor einer Hütte (Größe 60 x 45)	Ölgemälde

000352

3.) für die Neue Pinakothek in München gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Mutterfreuden (Mutter mit Kind) Versöhnung, beides wohlbekannte Ölgemälde

4.) für das Neue Museum in Linz von Herrn Posse, dem früheren Direktor der Dresdner Bildergalerie gekauft :

Ferdinand Waldmüller : Landschaft mit Ochsenkarren ,Ölgemälde 41 x 52 cm

übersch: Kär

Rudolf Amerling, Portrait des Grafen Ratzesberg-Wartenburg (Größe 45 x 36 cm) Ölgemälde

Franz Alt, Wiener Hofburg (Größe 16 x 29 cm) Wasserfarben

Franz Eybl, Portrait eines jungen Herrn (Größe 20 x 16 cm)

Emil Schindler, Landschaft an der Thaya (Größe 36 x 40 cm) Ölgemälde

Hans Holbein - Schule, Porträit eines jungen Mannes Ölgemälde

Auguste Rodin, Allegorie der Freiheit, Statue, Bronze

1 Tapetenarbeit aus dem 18.Jahrhundert (Größe 2.5 x 4 m) eine Herbstszene darstellend

Die ganze Sammlung müßte allen österreichischen Kunstexperten in München wohlbekannt sein. Das "Bundesdenkmalamt" von Österreich hat die oben erwähnten Gemälde festgestellt, mit dem ausdrücklichen Wunsch sie ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückzugeben .
Es wird vermutet daß ein Teil der Sammlung in den Bad Ausseer Salzbergwerken aufbewahrt und erst später zu dem Sammelort gebracht worden war.
Die Interessen meiner Klienten, soferne es sich um Amerikanische oder Britische Staatsbürger handelt, wurden unter den Schutz der alliierten Behörden in Österreich gestellt.
Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, falls sie es mir möglich machen könnten, Spuren der oben erwähnten Bilder zu finden und meinem Wunsch stattgeben würden an deren unmittelbare Übergabe an mich , als Anwalt der Eigentümer.

Im vorraus Dank für Ihre Mithilfe

Ihr sehr ergebener

Dr.Rinesch

übersetzt: [illegible]

000353

Rechtsanwälte
DR GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
Postsparkassenkonto: 111077
Konto: Creditanstalt-Bankverein SCHU 4828

Wien 6, Sept. 1946
IV. Schwarzenbergplatz 15

Militärregierung für Bayern
Zentrale Sammelstelle für Kunstgegenstände
MÜNCHEN, Arcisstraße

Betrifft: Vermögen von Ferdinand Bloch-Bauer
Gemälde Sammlung

Mein Klient, Herr Ferdinand Bloch-Bauer starb am 13. Nov. 1945 in Zürich. In Übereinstimmung mit seinem letzten Willen sind die Erben: sein Neffe Robert B. Bentley in Vancouver, Kanadischer Staatsbürger, seine Nichte Frau Maria v. Altmann in Hollywood, Cal., Amerikanische Staatsbürgerin und Baronin Luise Gutmann aus Zagreb, Jugoslavische Staatsbürgerin, die mir die mir die Vollmacht gegeben haben, in ihrem Namen zu handeln.

Der wichtigste Teil seines Vermögens besteht aus einer Gemäldesammlung von großem Wert, von vorwiegend österr. Maler des 19. Jahrhunderts. Diese Gemälde wurden teils von Herrn Bloch-Bauer beschlagnahmt, teils unter Zwang zu extrem niedrigen Preisen gekauft, nachdem ihr Eigentümer gezwungen worden war das Land zu verlassen.

In Übereinstimmung mit hier gefundenen Belegen ist es mir möglich Ihnen die folgende Liste von Bildern aus dieser Sammlung zu geben.

1.) Für Adolf Hitler gekauft:

Rudolf Alt:	Landschaft mit See	Wasser-Farben
" "	Viehlandschaft	" "
" "	Venedig	" "
" "	Prag	" "
" "	Neapel	" "
Ferdinand Waldmüller:	Portrait des Fürsten Esterhazy (Größe 112 x 87 cm)	Öl-Gemälde

2.) für Hermann Göring gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Alte Frau mit Kindern
(Größe 57x45) Ölgemälde
" " Kleines Mädchen mit Hund
(Größe 56x45) "
" " Kinder mit ~~[illegible]~~
(Größe 76x62) "
" " Alte Frau vor einer Hütte "
(Größe 56x45)

3.) für die Neue Pinakothek in München gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Mutterfreuden (Mutter mit Kind)
" " Versöhnung, beides wohlbekannte Ölgemälde

4.) für das Neue Museum in Linz von Hr. Posse, dem früheren Direktor der Dresdener Bildergalerie gekauft:

Ferdinand Waldmüller: Landschaft mit Ochsenkarren, Ölgemälde
41 x 52 cm

- Rudolf Amerling, "Porträt des Grafen Rotzenberg Wartenburg" (Größe 45 x 36 cm) Ölgemälde

Franz Alt, Wiener Hofburg (Größe 16 x 29 cm) Wasserfarben

Franz Eybl. Porträt eines jungen Herren (Größe 20 x 16 cm)

Emil Schindler Landschaft an der Thaya (Größe 36 x 40 cm) Ölgemälde

Hans Holbein-Schule, Porträt eines jungen Mannes Ölgemälde

August Rodin Allegorie der Freiheit, Statue, Bronze

1 Tapetenarbeit aus dem 18. Jahrhundert (Größe 2.5 x 4 m) eine Herbstszene darstellend.

Die ganze Sammlung müsste allen österreichischen Kunstexperten in München wohlbekannt sein. Das "Bundesdenkmalamt" von Österreich soll die oben erwähnten Gemälde festgestellt, mit dem ausdrücklichen Wunsch sie ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückzugeben.

Es wird vermutet, dass ein Teil der Sammlung ~~in den Sammlung~~ in den Bad Aussee Salzbergwerken aufbewahrt und erst später zu dem Sammelort gebracht worden war.

Die Interessen meiner Klienten, sofern es sich um Amerikanische oder Britische Staatsbürger handelt, werden unter den Schutz der zuständigen Behörden in Österreich gestellt.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein falls Sie es mir möglich machen könnten, Spuren der oben erwähnten Bilder zu finden, und meinem Wunsch stattgeben würden in deren unmittelbare Übergabe an mich, als Anwalt der Eigentümer.

Im Voraus Dank für Ihre Mithilfe.

Ihr sehr ergebener

Dr. Rinesch

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 484

BLOCH - BAUER

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
Economics Division
APO 170

MCR/[illegible]

AG 007-[illegible]

30 September 1946

SUBJECT: Request for Custody of Paintings

TO : Dr. Gustav Rinesch, Vienna IV, Austria, Schwarzenberg-platz 13

Reference your note of 6 September 1946 concerning the Bloch-Bauer estate, you are advised to contact the Restitution Section, RD&R Division, USACA Section, United States Forces Austria, Vienna, attention Lt. Col. Mc Kee.

For the Chief, Economics Division:

EDWIN C RAE
Chief, Monuments, Fine Arts
and Archives Section
Restitution Branch

Telephone: Munich Military 3430
Munich Civil 30054

- 1 -

M.F.A.+A. Files

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung
APO 170

AC - 007 MGBER/B

ECR

30. September 1946

Betrifft : Verlangen nach Schutz von Bildern

An : Dr.Gustav Rinesch, Wien 4,Österr.Schwarzenbergplatz 15

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 6.Sept.1946 betreffend des Bloch Bauer Vermögens, werden Sie angewiesen mit der Rückstellungsabteilung, RD & R Unterabteilung,Sektion USACA, der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich Wien, in Verbindung zu treten, zu Handen Obst.Ltn.Mc Kee

Für den Chef der Wirtschaftsabteilung:

EDWIN C RAE
Chef der Unterabteilung für
Denkmäler, bildende Künste
und Archive
Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten

Militärtelefon : München 3430
Ziviltelefon : München 30054

übersetzt:

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung
APO 170

ECR
~~MCR~~

AC-007 MGBER/B

30. September 1946

Betrifft: Verlangen nach Schutz von Bildern

An : Dr. Gustav Rimesch, Wien 4, Schwarzenbergplatz 15

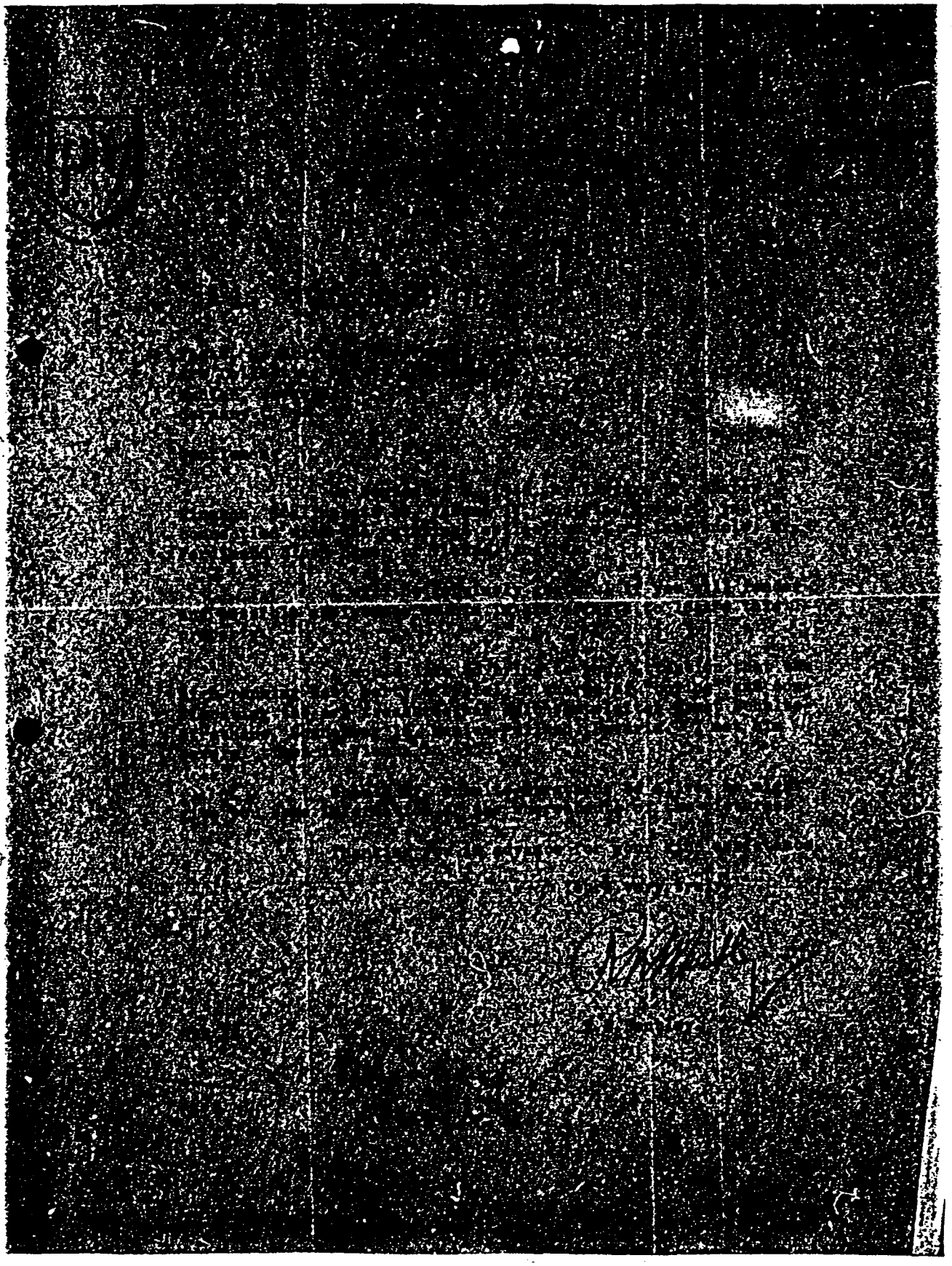
In Beantwortung Ihres Schreibens vom 6. Sept. 1946 betreffend das Bloch Bauer Vermögen, werden Sie hiermit angewiesen mit der Rückerstattungs Abteilung, RD u. R unter Abteilung Sektion USACA, der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich Wien, in Verbindung zu treten ~~[illegible]~~ z. Hnds Mr. (Oberst Ltn. Mc. Kee)

Für den Chef der Wirtschaftsabteilung.

EDWIN C RAE
Chef der Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste und Archive
Abt. f. Rückerstellungsangelegenheiten

Militärtelephon: Munchen ~~Militär~~ 3430
" ~~Zivil~~ 30054
Zivil "

IIS-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 489



KANADISCHE GESELLSCHAFT FÜR HOLZPRODUKTE
PAZIFISCHE FURNIER UND SPERRHOLZ ABTEILUNG

NEUE WESTMINSTER BC, CANADA

14.Dezember 1946

An die

US Militärregierung von Bayern
Sammelstelle für Kunstgegenstände,Arcisstraße
München, Bayern
Deutschland

Sehr geehrte Herrn :

Am 6.September 1946 schrieb Ihnen mein Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch in Wien 4.,Stalinplatz 10, im Zusammenhang mit der Gemäldesammlung meines verstorbenen Onkels, Herrn Ferdinand Bloch- Bauer, Wien,Österreich.

Ich wäre Ihnen wahrhaft sehr dankbar, wenn Sie ihm in seinem Bestreben, dieses Eigentum zu finden irgend eine mögliche Hilfe leisten könnten.

Ich möchte gerne Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, daß der hochrangige Nazi Partei Funktionär, der das "Kaufen" und Konfiszieren der Kunstschätze leitete,Reichsamtsleiter Ernst Schulte-Strathaus war; in Bayern München-Pullach, Sonnenweg 16 wohnhaft.Ich traf ihn 1938 einige Male in Wien.

Sollte Herr Schulte-Strathaus noch leben, so könnte er Ihnen einige Hinweise über die Standorte der Bilder geben.

Besten Dank im Voraus für Ihre freundliche Mithilfe

Ihr sehr ergebener

R.B.Bently

Übersetzt: WSP

KANADISCHE GESELLSCHAFT FÜR HOLZPRODUKTE
PAZIFISCHE FURNIER UND SPERRHOLZ ABTEILUNG

NEW WESTMINSTER BC, CANADA
14. Dezember 1946

An die

US Militärregierung von Bayern
Sammelstelle für Kunstgegenstände, Arcisstraße
München, Bayern
Deutschland.

Sehr geehrte Herren;

Am 6. September 1946 schrieb Ihnen mein Rechtsanwalt Dr. Gustav Rinesch in Wien 4, Stalinplatz 10, im Zusammenhang mit der Gemäldesammlung meines verstorbenen Onkels, Herrn Ferdinand Bloch Bauer, Wien, Österreich.

Ich wäre Ihnen wahrhaft sehr dankbar, wenn Sie ihm in seinem Bestreben, dieses Eigentum zu finden, irgend eine mögliche Hilfe zuteil kommen.

Ich möchte gerne Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, daß früher hochrangige Nazi Partei Funktionär, der das „Kaufen" und Konfiszieren der Kunstschätze leitete, Reichsamtsleiter Ernst Schulte Strathaus war, in Bayern München-Pullach Sonnwendweg 16 wohnhaft. Ich traf ihn 1938 einige Male in Wien.

Sollte Herr Schulte Strathaus noch leben, so könnte er Ihnen einige Hinweise über die Standorte der Bilder geben.

Besten Dank im Voraus für Ihre freundliche Mithilfe.

Ihr sehr ergebener

R.B. Bentley

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 490

From file:
"Luise's trip to Prag, 1948

Robert B. Bentley
3924 Pine Crescent
Vancouver, B.C.

26.3.47.

Liebste Luise:-

Ich war einige Tage verreist u. komme daher erst heute dazu Deinen letzten Brief etwas ausfuehrlicher zu beantworten. Inzwischen ist hier der Fruehling eingezogen, Thea ist von Banff heimgekehrt und die arme Rita liegt mit einer argen Erkaeltung siech im Hotel. Sie ist in keiner guten koerperl. Verfassung, was mir sehr leid tut.
Wie versprochen, will ich Dir nun etwas ausfuehrlicher ueber die Erbschaft berichten. Durch verschiedene Umstaende ist die Sache verzoegert worden; nachdem Du Dich nun bereit erklaert hast Deinen Teil anzunehmen, hoffe ich, dass die Sache langsam vorwaerts gehen wird. Onkel starb in der Schweiz, wo er seinen Wohnsitz hatte. Nach Schweizer Internationalem Privatrecht hat der gesamte bewegliche Nachlass in der Schweiz abgehandelt zu werden. Nachdem die Schulden in der Schweiz die Aktiva uebersteigen und auch der bewegliche Nachlass in der CSR und Oesterreich fraglich ist, hat das Gericht in der Schweiz entschieden, dass keine Erbschaftssteuern zu zahlen sind. Diese Tatsachen kann Dir auch auf Wunsch der Anwalt: Dr. O. Schuppisser, Loewenstr.1, Zuerich mitteilen. Er wird jetzt dort die Verlassenschaft zu Ende fuehren und die Erbscheine werden ausgestellt werden.
In Oesterreich liegt die Sache so, dass seinerzeit von den Nazis Onkels gesamtes bewegl. und unbewegl. Vermoegen gestohlen wurde. Zum grossen Teil fuer Steuern, die man Onkel aus reiner Willkuehr vorgeschrieben hat. Es wird lange dauern, bis man da etwas auf Grund der Wiedergutmachungsgesetze retten wird. Unser Anwalt ist Dr. Gustav Rinesch, Stalinplatz 10, Wien.IV. In Bruck sind die Russen, wir haben keine Ahnung, wann dort die Besitzverhaeltnisse geklaert sein werden. Jedenfalls braucht Rinesch auch fuer die oesterr. Behoerden einen Totenschein von Victor. Ob Du ihm den beschaffen kannst, weiss ich natuerlich nicht. Es ist jedenfalls unmoeglich in Ziffern auszudruecken, wie ~~xxii~~ viel die oesterr. Verlassenschaft wert ist, da man jedem einzelnen Bild etz. nachjagen muss u. noch lange Prozesse u. Verhandlungen folgen werden.

In der CSR. haben die Nazis Onkels Nestomitzer Aktien gestohlen; das Haus in Brezan wurde von den Nazis u. dann von den Russen vollstaendig ausgepluendert, da es von den Nazis als Sitz fuer den Reichsprotektor gestohlen wurde. Kurze Zeit nach Onkels Tod kam die Herrschaft unter staatl. Verwaltung und von den Behoerden wurde Dr. J. Janda als staatl. Verwalter eingesetzt. Ich stehe mit ihm in staendiger Korrespondenz, wie ich ueberhaupt schon viele Fascikel angelegt habe. Dr. J. hat von uns keine Vollmacht, da die canad. Behoerden auch nicht wuenschen, dass man einem staatl. Verwalter die Vollmacht gibt. Ich glaube, dass man die Herrschaft aus der staatlichen Verwaltung geben wird, sobald alle Erben erklaert haben, dass sie die Erbschaft annehmen. Das Ackerland ist an die Schoeller A.G. verpachtet, das Schloss seit kurzer Zeit an die staatliche Huettengewerkschaft vermietet. Dr. J. glaubt, wenn man das Schloss entsprechend verkaufen kann - es kommt als Kaeufer nur der Staat in Betracht - dass man mit dem Kaufpreis die Erbschaftssteuern bezahlen kann. Ich erwarte in einigen Wochen einen Brief Jandas, dem ich gestern geschrieben habe. Ich habe ihm geschrieben, dass Du Dich bereit erklaeren wirst die Erbschaft anzunehmen u. wuensche nun zu wissen, wie er sich die Weiterentwicklung der Dinge auf dieser Basis vorstellt. Denn dann kann man daran gehen auch in der CSR die Erbschaft abzuhandeln. Was natuerlich den Erben bleiben wird, weiss nur der Himmel.

000363

Man muss einen Anwalt nehmen, der das Vertrauen der 3 Erben besitzt. Wenn notwendig, wuerde ich mich auch entschliessen nach Praha zu fahren u. dort zu verhandeln, auch fuer Maria. Da Du die Haelfte u. wir je ein Viertel geerbt haben, hielte ich es fuer sehr wichtig, dass Du besuchsweise auch nach Prag kaemest, wo ich Dich treffen u. die Sache besprechen koennte.

Ich waere dafuer, dass Du diesen Brief Deinem Anwalt zeigst, um allen jugoslav. Vorschriften gerecht zu werden. Ob Du etwas anmelden musst, weiss ich nicht. Wahrscheinlich erst, bis ueberhaupt feststeht, was und wie viel man in Oesterreich und der CSR erben wird, denn wie gesagt in der Schweiz ist nichts da. Ich weiss auch nicht, ob nach jugoslav. Gesetzen ~~Marxismus~~ Grundbesitz im Ausland (CSR) eingeschraenkt ist, in Oesterreich liegen ja alle Forderungen der Erbschaft in der Luft. Letzten Endes kann ich mir nur denken, dass man auch den Besitz in der CSR wird verkaufen muessen, aber das sind einstweilen noch Zukunftstraeume.
Wegen Vollmachten fuer die CSR werde ich Dir schreiben, sobald ich etwas Positives erfahre. Ich habe die Sachen sehr gruendlich mit Poldi u. Karel besprochen u. ich hoffe, dass Du Dich auf mich verlaesst.

Irgendwelche Betraege aus der CSR. koennen erst erwartet werden, bis die Erbschaft abgehandelt ist.
Einstweilen verwaltet Dr. Janda die Herrschaft u. erhaelt einen monatl. Gehalt.

Packete: Du hast mir einige, alte Packete aus N.Y. noch nicht bestaetigt. Sind die Gummistiefel fuer Beppo angekommen ?
Noch nicht bestaetigt sind meine rekom. Packete an Dich vom 4.Feber, 24.Feber, 5. Maerz, 14. Maerz (2), 21.Maerz.
Auch nicht ein Packet mit Waschseife vom 20.Jaenner: 10 kg.

Du wirst bald wieder von mir hoeren.
Sei mit den Deinen aufs Innigste gegruesst,

von D. alten

Robert

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN-KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU. 4839
TELEFON U 45 3 77

WIEN, 31. März 1947.
IV. SCHWARZENBERGPLATZ 15
Stalinplatz 10.

A/F.

An das
Bundesdenkmalamt
zu Handen Herrn Min.Rat Kautschitsch,
W i e n I.
Hofburg, Marschallstiege.

Betr. Sammlung Bloch-Bauer.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Unter Bezugnahme auf meine Rücksprache mit Ihnen teile ich, zunächst mit, dass Herr Präsident Ferdinand Bloch-Bauer, der Eigentümer der in Ihren Akten registrierten Sammlung, am 13.XI.1945 in Zürich verstorben ist. Ich vertrete die nach seiner testamentarischen Verfügung eingesetzten Erben und zwar Herrn Robert B.Bentley, 3924 Pine Crescent, Vancouver B.C., Canada, canadischen Staatsangehörigen, Frau Maria Altmann geb. Bloch-Bauer, Hollywood, Californien, amerikanische Staatsbürgerin und Frau Luise Gattin geb. Bloch-Bauer, in Zagreb, jugoslavische Staatsbürgerin. Meine Vollmachten stehen zur Einsicht zur Verfügung. Die Verlassenschaft ist in Zürich, dem letzten Wohnsitz Bloch-Bauers anhängig und wird nach deren Abhandlung auch in Wien anhängig gemacht werden. Das gesamte österreichische Vermögen Bloch-Bauer ist durch Massnahmen vom deutschen Staat eingezogen, bezw. von Treuhändern veräussert worden. Bis heute ist es gelungen, einen Teil der Kunstgegenstände der Sammlung bereits sicherzustellen. Diese Bilder befanden sich im Besitze oder in Verwahrung des ehemaligen Rechtsanwaltes Herrn Dr. Erich Führer und wurden dann

von der britischen Militärregierung sichergestellt und Herrn Cpt.Carl Bloch-Bauer in Wien III.,Am Modenapark 1o in Verwahrung gegeben. Es handelt sich um folgende Bilder:

Hobbema,Landschaft mit Blumen,
Pfeiler,Stilleben m.Melonen u.Früchten,
Nigg,Blumenstück auf Porzellan,
Neder,Rekrutierung,
Danhauser,Mädchen mit Kind u.Hund,
Ranftl,Kind mit Hund,
Fendi,Mutter mit Kind vor Heiligenbild,
Gauermann,Reh mit Baum,
Emil Schindler,Aulandschaft a.d.Thaya,
Pettenkofen,Melonenmarkt,
" Slowakisches Dorf m.Ochsengespann,
" Markt,
" Szene nach der Schlacht,
Waldmüller,Porträt Graf Apponyi.

Ich bitte also die Forschungen nach den obgenannten Bildern einzustellen,weil dieselben bereits vorhanden sind. Ihre formelle Rückgabe steht unmittelbar bevor.

Hingegen fehlt ein weiterer Teil der Sammlung und zwar eben die wertvolleren Gemälde. Ich habe Ihnen bereits vor mehr als Jahresfrist eine Liste zur Verfügung gestellt,aus welcher Sie entnehmen können,welche Bilder durch den damaligen Vertreter Bloch-Bauer's an deutsche Funktionäre und Museen verkauft wurden. Ich habe diese Liste auch an Herrn Dr.Juraschek ,Denkmalamt Linz und der amerikanischen Militärregierung Wien und Salzburg gesandt, mit der Bitte,den derzeitigen Verwahrungsort festzustellen und die Ansprüche meiner Mandanten vorzumerken.Ich habe auch eine gleiche Liste an den"Art Collecting Point"nach München gesandt. So viel ich weiss,wurde auch vom Denkmalamt bereits ein Antrag auf Rückführung dieser österreichischen Kunstgüter gestellt.Da das Rückstellungsgesetz in Kürze Geltendmachung der Eigentumsansprüche

RECHTSANWALTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER

BLATT 2 AN Bundesdenkmalamt VON 31. März 1947.

meiner Klienten ermöglichen wird, ist mir sehr daran gelegen, dass die noch fehlenden Bilder, eine Plastik von Rodin und ein Gobelin zustande gebracht werden. Ich bitte Sie, Ihren Vertrauensmann in Frankfurt a/M. und München zu informieren und mich zu verständigen, sobald sich positive Ergebnisse zeigen.

Ich wäre Ihnen auch dankbar, wenn Sie die Hilfe der Fahndungsstelle des Bundesministeriums für Vermögenssicherung in Anspruch nehmen könnten und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Rinesch

(Dr. Rinesch).

STAATSDENKMALAMT
Eingel. am 8. IV. 1947 /194 Z 1803
mit 1 Beilagen

Sinngemäße Übersetzung

Hauptquartier USFA USACA Sektion
[illegible]

Britische Anforderung Nr.2 ET/mg
25.4.1947.

Sammlung:
Gegenstand: Ferdinand Bloch-Bauer.

An den

kommandierenden General
Amt der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsdivision, Rückstellungsabteilung
APO 170, U.S.Armee
zu Handen Art Collecting Center

1. Bei diesem Hauptquartier sind die RD&R Division, Britisch Element und der Wiener Anwalt für die britischen und amerikanischen Erben nach Bloch-Bauer in der Angelegenheit der wertvollen Ferdinand Bloch-Bauer Sammlung von Gemälden, Alt Wiener ~~China~~ Porzellan, Silbergegenstände usw. vorstellig geworden.
Die Gemäldesammlung enthält einige der bekanntesten Werke von österreichischen Malern des 19.Jh., welche die spezielle Aufmerksamkeit der leitenden Nazisammler auf sich gelenkt haben, welche sie durch zwangsweisen Verkauf, erwarben. Im Nachstehenden eine Liste der Gemälde und ihrer Käufer:

Gekauft für Adolf Hitler

Rudolf v.Alt
Landschaft am See — Aquarell
Waldidyll — "
Venedig — "
Prag — "
Neapel — "

Ferdinand Waldmüller
Porträt des Fürsten Esterhazy — Ölgemälde
Größe 142 x 97

Gekauft für Hermann Göring

Ferdinand Waldmüller
Alte Frau mit Kindern Größe 57 x 45 — Ölgemälde
Kleines Mädchen mit Hund " 56 x 45 — "
Kinder mit Weintrauben " 76 x 62 — "
Alte Frau vor einer Hütte" 60 x 45 — "

Gekauft für die neue Pinakothek, München

000368

Ferdinand Waldmüller
Mutters Entzücken (Mutter mit Kind) — Öl
Versöhnung — "

./.

Gekauft durch Gen.Dir.Bosse der Bildergalerie Dresden, für das neue Museum in Linz

Ferdinand Waldmüller Landschaft mit Ochsengefährt Größe 41 x 52 cm	Ölgemälde
Rudolf Amerling Porträt des Grafen Ratzesberg-Wartenburg	"
Franz Alt Wiener Hofburg 16 x 29 cm	Aquarell
Franz Eibl Porträt eines jungen Mannes 2o x 16 cm	"
Emil Schindler Landschaft an der Thaya 36 x 40 cm	Ölgemälde
Schule Hans Holbein Porträt eines jungen Mannes 36 x 40	Ölgemälde
Auguste Rodin Allegorie der Freiheit	Bronze Statue

1 Flämische Tapisserie 18.Jh., Ernteszenen darstellend, (Grösse 2.5 x 4 m

2. Man nimmt an, daß die obige Sammlung im Salzberg Alt Aussee oder in Bad Ausse gefunden wurde und nach und nach in das Art Collecting Center überführt wurde.

3. Falls die erwähnte Sammlung in Ihrem Besitz ist, ersuchen wir diese an das hiesige Hauptquartier zu senden.

James A. Garrison
Chef RD&R Division

Kopie an:
PC&R Division Salzburg.

000369

31/7.47

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Subject: Collection of Ferdinand [illegible]

To: [illegible]
[illegible] Military Government for Germany
[illegible] Division [illegible] Branch
APO [illegible]
Attention: [illegible]

1. Representations have been made to this headquarters by the [illegible] Division, British Element, and the [illegible] Property for the British and American Zones of [illegible], concerning the valuable Ferdinand [illegible] Collection of paintings, [illegible]. The painting collection comprised some of the most representative works of Austrian 19th Century painters, and attracted the special attention of leading Nazi collectors, [illegible] forced sale. Following is a list of the paintings and their purchasers.

Bought for Adolf Hitler

Rudolf v. Alt
Landschaft am See (Sea-Landscape) — watercolour
Waldidyll (Forest-scene) — "
Venice — "
Prague — "
Naples — "

Ferdinand Waldmüller
Portrait of [illegible] of Esterhazy (8954) (photo no 1) — Oilpainting
(size 142 x 97)

Bought for Hermann Goering
Ferdinand Waldmüller
Old Woman with Children ([illegible]) — Oilpainting
(size 57 x 45)
Little Girl with Dog ([illegible]) — "
(size 54 x 45)
Children with [illegible] (photo no 2) — "
(size 75 x [illegible])
Old Woman [illegible] (ph. no 4) — "
(size 60 x 45)

Vu CCP 2 [illegible] 48

Bought by [illegible], Munich
Ferdinand Waldmüller
[illegible] ([illegible]) (photo) — Oil-painting
[illegible] ([illegible])

[illegible] Bilder
[illegible] CCP

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U. S. Army

ET/mg
25 April 1947

Reference:
British Claim No. 2

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : Commanding General
Office of Military Government for Bavaria
Economic Division Restitution Branch
APO 170, U.S. Army
ATTENTION: Art Collecting Center

1. Representations have been made to this headquarters by the RD&R Division, British Element, and the Viennese attorney for the British and American heirs of Bloch-Bauer, concerning the valuable Ferdinand Bloch-Bauer Collection of paintings, old-Vienna China, Silver ware, etc. The painting collection contained some of the most representative works of Austrian 19th Century painters, and attracted the special attention of leading Nazi collectors, who acquired them under forced sale. Following is a list of the paintings and their purchasers:

Bought for Adolf Hitler

Rudolf v. Alt	
Landschaft am See (sea-landscape)	watercolour
Waldidyll (forest-scene)	"
Venice	"
Prague	"
Naples	"
Ferdinand Waldmüller	
Portrait of the duke of Esterhazy (size 142 x 97)	oil-painting

Liste Nr. 2439 im Haus

Bought for Hermann Göring

Ferdinand Waldmüller	
old woman with children (size 57 x 45)	oil-painting
little girl with dog (56 x 45)	" "
children with grapes (size 76 x 62 cm)	" "
old woman in front of hut (size 60 x 45)	" "

000371

Hauptquartier der Streitkräfte
der vereinigten Staaten in Österreich
USACA Abteilung
Unterabteilung für Reparationen, Auslieferungs u. Rückstellungsangelegenheiten
APO 777, US Armee

Es wird hingewiesen auf das
Britische Ansuchen Nr. 2

ET/mg
25. April 1947

Betrifft: Sammlung von Bloch-Bauer

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
APO 170, US. Armee
zu Handen : Sammelstelle für Kunstgegenstände

1.) Diesen Hauptquartier wurden Vorstellungen seitens der RD u.R Abteilung, Britisches Element und von dem Wiener Anwalt der britischen und amerikanischen Erben des Bloch Bauer gemacht und zwar betreffs der wertvollen Bloch Bauer Sammlung von Bildern, Alt Wiener Porzellan, Silberwaren. Die Gemäldesammlung enthielt einige der vorbildlichsten Werke von österreichischen Malern des 19. Jahrhunderts und erweckte das Sonderinteresse von führenden Nazi Sammlern, die sie unter Verkaufszwang erwarben. Es folgt eine Liste der Bilder und ihrer Käufer:

1.) für Adolf Hitler gekauft:

Rudolf v. Alt :	Landschaft mit See	Wasserfarben
" "	Waldlandschaft	"
" "	Venedig	"
" "	Prag	"
" "	Neapel	"
Ferdinand Waldmüller :	Porträit des Fürsten Esterhazy (Größe 142 x 97 cm)	Öl-Gemälde

2.) für Hermann Göring gekauft:

Ferdinand Waldmüller :	Alte Frau mit Kindern (Größe 57 x 45)	Ölgemälde
" "	kleines Mädchen mit Hund (Größe 56 x 45)	"
" "	Kinder mit Früchten (Größe 76 x 62)	"
" "	Alte Frau vor einer Hütte (Größe 60 x 45)	"

3.) für die Neue Pinakothek in München gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Mutterfreuden (Mutter mit Kind)
" " Versöhnung, beides wohlbekannte Ölgemälde

4.) für das Neue Museum in Linz von Herrn Posse, dem früheren Direktor der Dresdner Bildergalerie gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Landschaft mit Ochsenkarren, Ölgemälde, 41 x 52 cm

Rudolf Amerling, Portrait des Grafen Ratzesberg-Wartenburg (Größe 45 x 36 cm) Ölgemälde

Franz Alt, Wiener Hofburg (Größe 16 x 29 cm) Wasserfarben

übersetzt: Wast

Pinakothek!
In.Nr. 10754
+ 10755

Bought by Neue Pinakothek, Munich

Ferdinand Waldmüller		
✓ mothers delight (mother with baby)		oil-painting
✓ reconciliation		" "

Bought by Gen. Dir Posse of the picture-gallery Dresden for the new museum at Linz

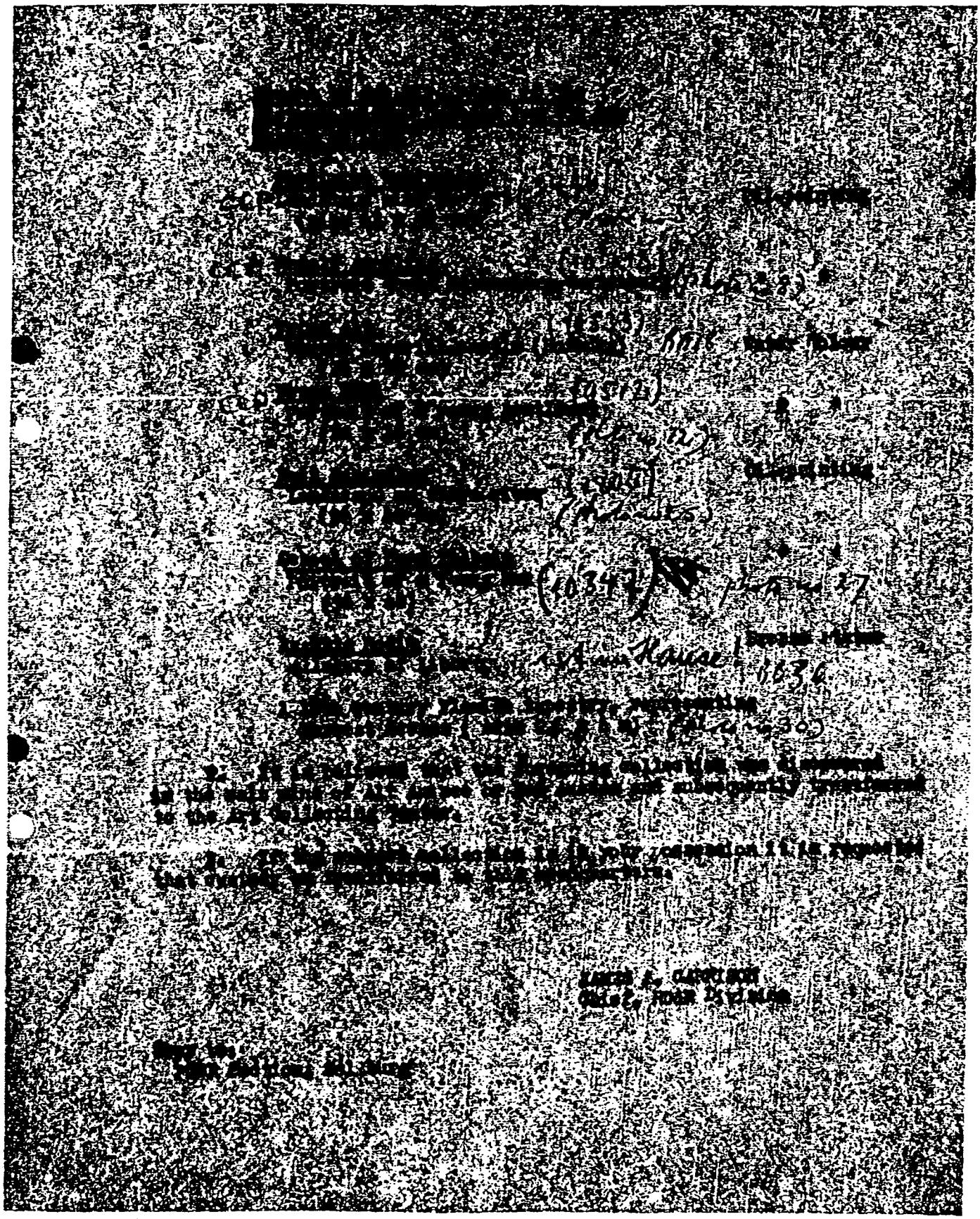
Ferdinand Waldmüller		
Linz 1923 nicht hier. landscape with ox-cart (size 41 x 52 cm)		oil-painting
Rudolf Amerling		
Linz 1928 portrait count Ratzesberg-Wartenburg		" "
Franz Alt	(4513b)	
✓ Linz 1930 Vienne Imperial-castle (Hofburg) (16 x 29 cm)	(235)	water-colour
Franz Eybl		
? Linz 1929 portrait of a young gentleman (20 x 16 cm)		
Emil Schindler		oil-painting
Linz 1924 landscape on Thaya-river, (36 x 40 cm)	(60)	" "
School of Hans Holbein		
31302 portrait of a young man, (36 x 40 cm)		
Auguste Rodin		
✓ Linz 1940 Allegory of Liberty,		bronce-statue
1946? 1 18th century vlamish tapestry, representing harvest-scenes (size 2.5 x 4 m)		

2. It is believed that the foregoing collection was discovered in the salt mine of Alt Aussee or Bad Aussee and subsequently transferred to the Art Collecting Center.

3. If subject collection is in your possession it is requested that custody be transferred to this headquarters.

James A. Garrison
JAMES A. GARRISON
Chief, RD&R Division

Copy to:
PC&R Section, Salzburg



Franz Eybl, Portrait eines jungen Herrn Ölgemälde
(Größe 20 x 16 cm)

Emil Schindler, Landschaft an der Thaya "
(Größe 36 x 40 cm)

Hans Holbein - Schule, Portrait eines jungen Mannes "

Auguste Rodin, Allegorie der Freiheit, Statue, Bronze

1 Tapetenarbeit aus dem 18.Jahrhundert (Größe 2.5 x 4 m) eine Herbstszene darstellend

2.) Es wird angenommen daß die vorerwähnte Sammlung in einem Salzberwerk von Alt Aussee entdeckt und darauf zu der zentralen Sammelstelle für Kunstgüter gebracht worden war.

3.) Sollte die gegenständliche Sammlung in Ihrem Besitz sein, so wird verlangt, daß das Gewahrsam diesem Hauptquartier übergeben wird.

James A.Garrison
Chef der RD.u.R.Unterabteilung

übersetzt

USACA Abteilung Abschrift

Unterabteilung für Reparationen, Auslieferung u. Rückstellungen

APO 777, US Armee

ET/ng

28 April 1947

Es wird hingewiesen auf das:
Britisches Ansuchen Nr. 2

<u>Betrifft</u> Sammlung von Bloch-Bauer

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
APO 170, US Armee
Zu Hd. d. Sammelstelle für Kunstgegenstände

1.) Diesem Hauptquartier wurden Vorstellungen von Seiten der RD u. R Abteilung, Britisches Element, und von dem Wiener Anwalt der britischen und amerikanischen Erben der Bloch Bauer ~~[illegible]~~ gemacht, und zwar betreffs der wertvollen Bloch-Bauer Sammlung von Bildern, alt Wiener Porzellan, Silberwaren. Die Gemäldesammlung enthielt einige der ~~[illegible]~~ wertvollsten Werke von österreichischen Malern des 19. Jahrhunderts und erweckte das Sonderinteresse von führenden Nazi Sammlern, die sie unter Verkaufszwang erwarben. Es folgt eine Liste der Bilder und ihre Käufer.

1.) <u>für Adolf Hitler gekauft:</u>

Rudolf Alt	:	Landschaft mit See, Waldlandschaft	Wasser-Farben
"	"	Verona	"
"	"	Prag	"
"	"	Neapel	"
Ferdinand Waldmüller	:	Portrait des Fürsten Esterházy (Größe 112 x 97 cm)	Öl-Gemälde

2.) <u>für Hermann Göring gekauft:</u>

Ferdinand Waldmüller	:	Alte Frau mit Kindern (Größe 57 x 45) Öl-gemälde
"	"	Kleines Mädchen mit Hund (Größe 56 x 45)
"	"	Kinder mit Blumen (Größe 75 x 62)
"	"	Alte Frau vor einer Hütte

000376

1 für die Neue Pinakothek in München gekauft:

Ferdinand Waldmüller: Mutterfreuden (Mutter mit Kind)

" " Versöhnung, beides wohlbekannt, Ölgemälde

4.) ~~für das Neue Museum in Linz von Hr. Posse, dem früheren Direktor der~~ Dresdener Bildgalerie gekauft:

Ferdinand Waldmüller: Landschaft mit Ochsenkarren, Ölgemälde 41 x 52 cm

Rudolf Amerling, Porträt des Grafen Rosenberg Wartenburg (Größe 45 x 36 cm) Ölgemälde

Franz Alt, Wiener Hofburg (Größe 40 x 29 cm). Wasserfarben

Franz Eybl. Porträt eines jungen Herren (Größe 20 x 16 cm)

Emil Schindler Landschaft an der Thaya Ölgemälde
Größe 36 x 40 cm

Hans Holbein-Schule, Porträt eines jungen Mannes

August Rodin Allegorie der Freiheit, Statue, Bronze

1 Tapetenarbeit aus dem 18. Jahrhundert (Größe 2.5 x 4 m) eine Herbstszenendarstellung.

2.) Es wird angenommen, dass die vorerwähnte Sammlung in einem Salzbergwerk von Alt Aussee entdeckt und darauf zu der zentralen Sammelstelle für Kunstgüter gebracht worden war.

3.) Sollte die gegenständliche Sammlung in Ihrem Besitz sein, so wird verlangt, dass der Gesamte diesem Hauptquartier übergeben wird.

James A. Garrison
Chef der RD & R Unterabteilung

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 493/522

Bezirksgericht Zürich / Einzelrichter in nichtstreitigen Rechtssache

Erbbescheinigung

23

In Sachen des Nachlasses von

Ferdinand B l o c h - Bauer ,

geboren am 16. August 1864, von Prag, Tschechoslowakei,

gestorben am 13. November 1945,

wohnhaft gewesen in Zürich, Hôtel Bellerive, Utoquai 47,

b e s c h e i n i g t d e r z u s t ä n d i g e E i n z e l r i c h t e r :

I. dass der Erblasser gemäss urkundlicher Feststellung und insbesondere gemäss einer eidesstattlichen Erklärung des Karl Bloch-Bauer, Karmelitska 10, Prag III, abgegeben am 28. November 1945 vor dem Notariat des Kreises Zürich (Altstadt), als gesetzliche Erben hinterlassen hat :

aus der elterlichen Verwandtschaft :

1. die Nachkommen des vorverstorbenen Bruders Louis Bloch :
   a. Gertrud (Rufname Tuzi) Cahn geb. Bloch, 2 Rue de Soutay, Paris 16,
   b. die Nachkommen der 1942 vorverstorbenen Tochter Margrit Weissweiler, geb. Bloch aus ihrer ersten Ehe mit de Leon:
      aa. Jaqueline de Leon (früher Seratzki - de Leon) 6 Rue Jasmin, Paris XVIme,
      bb. Gustav de Leon, Rue de St. Lazare 43, Paris IXme,
2. die Nachkommen des 1938 vorverstorbenen Bruders Dr. Gustav Bloch-Bauer :
   a. Karl Bloch-Bauer, geb. 27. April 1901, Karmelitska 10, Prag III,
   b. Robert Bentley, geb. 23. August 1903, 3924 Pine Crescent, Vancouver BC., Canada,
   c. Lionell Garrick Bentley, geb. 7. November 1905,

Pine Crescent 3924, Vancouver BC., Canada,

d. Louise Gattin (ehemals Baronin Gutmann), geb. Bloch-Bauer, geb. 13. November 1907, Zagreb, Jugoslavien,

e. Maria Altmann, geb. Bloch-Bauer, geb. 1915, West-Hollywood, Los Angeles 46, 1145 Horn Avenue, California;

II. dass gemäss der genannten eidesstattlichen Erklärung in Verbindung mit der urkundlichen Feststellung der Erblasser und sein vorverstorbener Bruder Gustav mit Bewilligung der zuständigen Behörden vom 19. Februar 1917 ihren Namen in "Bloch-Bauer" umgewandelt haben;

III. dass gemäss der am 28. November 1945 amtlich eröffneten letztwilligen Verfügung des Erblassers vom 22. Oktober 1945 als Erben eingesetzt werden:

1. Louise Gattin (ehemals Baronin Gutmann), geb. Bloch-Bauer, (gesetzliche Erbin Ziff. I.2.d.)

2. Maria Altmann, geb. Bloch-Bauer (gesetzliche Erbin Ziff. I.2.e.)

3. Robert Bentley, (gesetzlicher Erbe Ziff. I.2.b.);

IV. dass keine Einsprache im Sinne von Art. 559 ZGB. gegen die letztwillige Verfügung des Erblassers erhoben wurde, so dass die zur Erbfolge berufenen Erben somit unter Vorbehalt der Ungültigkeits-, Herabsetzungs- und Erbschaftsklage als anerkannt gelten;

V. dass bis heute keine Erbausschlagungserklärung vorgemerkt wurde.

Zürich, den 23. Mai 1947.

BEZIRKSGERICHT ZUERICH

der Einzelrichter:

N. Wein

der Substitut:

BUNDESDENKMALAMT

WIEN, I., IN DER BURG
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege
Telephon: R 29-0-72, R 27-0-40
R 27-0-70, R 22-5-16, R 22-5-15

Zl. 1803/47

Bitte in der Antwort die vorstehende Zahl anzuführen.

Betr: Bloch-Bauer
Kunstsammlung

An die

Österreichische Galerie, Oberes Belvedere

Wien III.,
Prinz Eugenstrasse

Wie aus h.o. Unterlagen hervorgeht, waren nachstehende Stücke aus dem vom deutschen Staat eingezogenen Eigentum des Präsidenten Ferdinand B l o c h - B a u e r für das dortige Museum bestimmt:

B.B. Nr.33 Gustav Klimt: Apfelbaum, ca.110 x 110
" " " 34 " " " Birkenwald, ca.110 x 110
Ohne Nr. " - " Porträt der Frau Bloch-Bauer

Nachdem jedoch aus den h.a. Vermerken nicht ersichtlich ist, ob das dortige Museum die genannten Gegenstände auch tatsächlich erhalten hat, wird ersucht, anher mitteilen zu wollen, ob dieselben sich in dortiger Verwahrung befinden, bzw.was d.o. über deren Verbleib bekannt ist.

Wien, am 30. Juni 1947

Der Leiter des Bundesdenkmalamtes:

Venus

Präs. am 8. Juli 1947
Direktion
der Oesterreichischen Galerie in Wien
Zahl 251 mit Beilagen

Subject: Confiscated art property Mr. Ferdinand B a u e r.

Headquarters U.S. Forces in Austria USACA Section
Reparations, Deliveries and Restitution

W I E N IX.,
Otto Wagnerpl.-Allianzgebäu

The BDA is now searching after the whereabouts of the following paintings, property of the late Mr. Ferdinand B a u e r, Czecho-Slovak citizen, formerly Vienna I., Elisabethstrasse 18:

B.B.Nu.1 F.G.Waldmüller: Prince Esterhazy with a white hare oil, 142 x 97 cm.

B.B.Nu.3 F.G.Waldmüller: Oxen-carriage in the Viennese wood 41 x 52.5 cm.

B.B.Nu.12 F.Eybl: Portrait of a young man, 20 x 16.5 cm.

B.B.Nu.18 Franz Alt: The "Hofburg" at Vienna, water-colour, 18 16.5 x 29 cm.

B.B.Nu.25 J.E.Schindler: "On the river Thaya", 36 x 60 cm.

B.B.Nu.27 Holbein the Jounger: Portrait of a young man, 36 x 29 cm.

B.B.Nu.30 Tapestry of Brussels, about 1600: "The harvest".

B.B.Nu.36 August R o d i n: Allegory of the Freedom, height 112 cm.

The objects were, according to the files of this office, destined for the Linzer Kunstmuseum and eventually have been taken by the U.S. military authorities from the Alt-Aussee salt-mines to the Central Collecting Point at Munich.

The BDA would be grateful if you could cause inquiries to

000381

Sinngemässe Übersetzung, p.d.

B.w.o.

Vom Seiten des BDA werden derzeit Erhebungen nach dem Verbleib nachstehender Gegenstände aus der durch die Deutschen eingezogenen Sammlung des verstorbenen Herrn Präs. Ferdinand B l o c h - B a u e r, tschechoslowakischer Staatsbürger, ehemals wohnhaft in Wien I., Elisabethstrasse 18, gepflogen:

B.B.Nr. 1, 3, 8, 12, 18, 25, 27, 30, 36. (Deutsche Beschreibung siehe Ursprungsverzeichnis).

Die Gegenstände waren laut h.o. Unterlagen für das Linzer Kunstmuseum bestimmt u. es besteht die Möglichkeit, dass dieselben durch die U.S. Militärbehörden aus dem Salzberg von Alt Aussee nach der Kunst-Sammel-Stelle in München gebracht wurden.

Das BDA wäre Ihnen dankbar, wenn Sie nach den obengenannten Stücken forschen liessen u. den Rücktransport der in München befindlichen nach Österreich in die Wege leiten wollten.

Wien, am 30 Juni 1949

Kanzlei:

Anschliessen an Erl. I, eine Beilage u. zwar ein Exemplar der im Akt liegenden Listen.

Erl. IV, in doppelter Ausfertigung abfertigen

16. VI.

000382

Einlagebogen zu Zl.1803/47.

der Nachforschungen jeweiks in Kenntnis [illegible]

II.

B.w.e.

An 1. Landesmuseum Joanneum, G r a z .

An 2. Städtische Sammlungen, W i e n I., Rathaus

An 3. Österreichische Galerie, Oberes Belvedere,
W i e n III.
Prinz Eugenstrasse

An Alle: Wie aus h.o.Unterlagen hervorgeht, waren nachstehende Stücke aus dem vom deutschen Staat eingezogenen Eigentum des Präsidenten Ferdinand B l o c h - B a u e r für das dortige Museum bestimmt:

An 1. B.B.Nr.15 Karl Schindler: Soldaten, 18,5 x 21.

B.B.Nr.21 A.Pettenkofen: Geflügelhändlerin, 14 x 9.5

B.B.Nr.27 Holbein d.J.: Porträt eines Jungen Mannes, 36 x 29.

An 2. B.B.Nr.42 [illegible] Nikolaus der [illegible] Aquarell.

B.B.Nr.26 [illegible] Schindler: [illegible]

B.B.Nr.33 Gustav [illegible] 110

B.B.Nr.41 [illegible]

000383

z.Zl. 1803 v. 1947

Sammlung Karl B l o c h - B a u e r

1. F.G.Waldmüller, Prinz Esterhazy mit weißem Hasen, Öl, 142 x 97
2. F.G.Waldmüller, Kinder mit Trauben in Butte, Öl, 76,5 x 62,5
3. F.G.Waldmüller, Ochsengespann im Wienerwald, 41 x 52,5
4. F.G.Waldmüller, Alte Frau vor Hütte, 60 x 46
5. F.G.Waldmüller, Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid, 56 x 45
6. F.G.Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern, 57 x 45
7. F.G.Waldmüller, Offizier (Graf Apponyi) 31,5 x 26
8. F.Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg, 45 x 36
9. J.Danhauser, Mädchen mit Hund an ~~xxx~~ Wiege, 48 x 41
10. M. Ranftl, Mädchen mit Hund, 39,5 x 31
11. J.Nigg, Großes Blumenstück, Porzellanplatte, 71 x 41
12. F.Eybl, Porträt eines jungen Mannes, 20 x 16,5
13. J.N.Neder, Rekrutierung, 1934, 35 x 60
14. P.Fendi, Aquarell, Mutter mit Kindern vor Heiligenbild, dat. 1832, 24,5 x 20
15. Karl Schindler, Soldaten, 18,5 x 21
16. F.Kriehuber, Aquarell, Offizier, 1853, 28 x 25
17. Bensa, Aquarell, Nikolaus I. in Wien, 18,5 x 29
18. Franz Alt, Hofburg, Aquarell, 1846, 16,5 x 29
19. A.Pettenkofen, Ölskizze, Nach der Schlacht, 32 x 20,5
20. A.Pettenkofen, Marktszene, 10,5 x 21,5
21. A.Pettenkofen, Geflügelhändlerin, 14 x 9,5
22. A.Pettenkofen, Slowakisches Dorf, 47 x 24,5
23. A.Pettenkofen, Markt, 36 x 26,5
24. J.E.Schindler, Bach mit Brücke, 43 x 63,5
25. J.E.Schindler, An der Thaya, 36 x 60
26. J.E.Schindler, Häuser am Bach, 43,5 x 69
27. Holbein d.J., Porträt eines jungen Mannes, 36 x 29
28. Hobbema, Landschaft mit Eichen
29. Dumont, 1816, Dame mit 2 Staatsmännern, 23,5 x 15,5
30. Gobelin, Ernte, Brüssel um 1600
31. ?
32. Moll, Winterlandschaft, 80 x 80
33. Gustav Klimt, Apfelbaum, ca. 110 x 110
34. Gustav Klimt, Birkenwald, ca. 110 x 110

000384

35. Liebermann, Garten, 85 x 118
36. A. Rodin, Bronze, Allegorie der Freiheit, 112 hoch
37. F. Gauermann, Reh vor Baum, 18 x 14
38. Hamilton? Großes Tierstück, 128 x 146
39. Barock, Stilleben mit Fasanen, ca. 62 x 49
40. Max Pfeiler, Ölgemälde, Fruchstück mit Pilzen und Melonen, 100x136
41. F.G.Waldmüller, Mutterglück. Bäuerin mit Kind unter blühendem Hollunderbaum.
42. F.G.Waldmüller, Versöhnung. Zwei Mädchen und Bauernbursche mit Ochsenwagen am Bache
43. Porzellansammlung, umfaßt die bei Richard Ernst "Wiener Porzellan des Klassizismus" verzeichneten Stücke.

o.Nr. Gustav Klimt, Porträt der Frau Bloch-Bauer.

UNITED STATES FORCES
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U. S. Army

Ref: [illegible]
British Claim #2

ET/mg
25 April 1947

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

To : Commanding General
Office of Military Government for Bavaria
Economic Division Restitution Branch
APO 170, U.S. Army
Attention: Art Collecting Center

1. Representations have been made to this headquarters by the RD&R Division, British Element, and the Viennese attorney for the British and American heirs of Bloch-Bauer, concerning the valuable Ferdinand Bloch-Bauer Collection of paintings, old-Vienna China, Silverware, etc. The painting collection contained some of the most representative works of Austrian 19th Century painters, and attracted the special attention of leading Nazi collectors, who acquired them under forced sale. Following is a list of the paintings and their purchasers:

Bought for Adolf Hitler

Rudolf v. Alt	
Landschaft am See (Sea-Landscape)	watercolour
Waldidyll (forest-scene)	"
Venice	"
Prague	"
Naples	"
Ferdinand Waldmuller	
Portrait of the Duke of Esterhazy (size 112 x 97)	Oilpainting

Bought for Hermann Goering

Ferdinand Waldmuller	
Old Woman with Children (size 57 x 45)	Oilpainting
Little Girl with Dog (size 56 x 45)	"
Children with Grapes (size 76 x 62 cm)	"
Old Women in Front of Hut (size 60 x 45)	"

Bought by Neue Pinakothek, Munich

Ferdinand Waldmuller	
Mother's Delight (Mother with Baby)	Oil-painting
Reconciliation	

000386

3/2/47 [illegible]

51

Bought by Gen.Dir. Posse of the picture-gallery Dresden for the new Museum at Linz

Ferdinand Waldmuller Landscape with Ox-Cart (size 41 x 52 cm)	Oil-painting
Rudolf Amerling Portrait Count Ratzesberg-Wartenburg	" "
Franz Alt Vienna Imperial-castle (Hofburg) (16 x 29 cm)	Water Colour
Franz Eybl Portrait of a young gentlemen (20 x 16 cm)	2 "
Emil Schindler Landscape on Thaya-river (36 x 40 cm)	Oil-painting
School of Hans Holbein Portrait of a Young Man (36 x 40)	" "
Auguste Rodin Allegory of Liberty	Bronze statue

1 18th century Flemish tapestry, representing Harvest Scenes (size 2,5 x 4 m)

2. It is believed that the foregoing collection was discovered in the salt mine of Alt Aussee or Bad Aussee and subsequently transferred to the Art Collecting Center.

3. If the subject collection is in your possession it is requested that custody be transferred to this headquarters.

JAMES A. GARRISON
Chief, MFA&R Division

Copy to:
1 MFA&R Section, Salzburg

000387

31/7 47

I.

B.w.o.

Herrn Dr.Gustav R i n e s c h

Rechtsanwalt

W i e n IV.,

Stalinplatz 10

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 31.III.1947 übermittelt das BDA in der Beilage ein Verzeichnis der nach der h.o.Aktenlage vom deutschen Staat sichergestellten u. von Treuhändern veräusserten Teile der Sammlung aus dem Eigentum des verstorbenen Herrn Präsidenten Ferdinand Bl o c h---B a u e r.

Von den darin genannten Stücken befindet sich keines in h.s.Verwahrung.

Die laut Ihrem Schreiben durch die britische Militärregierung erfolgte Sicherstellung von Gemälden wurde in dem h.o.Verzeichnis u.in der Kartei vermerkt.

Es ergaben sich jedoch hiebei einige Unklarheiten u.zwar:

Ein Gemälde:H o b e m a,Landschaft mit Blumen, scheint in den h.o.Verzeichnissen nicht auf.Es wird angenommen,dass es sich hierbei um das Gemälde H.B.Nr.28 H o b e m a:Landschaft mit Eichen,handelt, welches auch in dem von Ihnen am 28.XI.45 anher übermittelten Verzeichnis angeführt wird.

Unklar erscheint auch bei dem Gemälde von Emil Schindler: Landschaft an der Thaya, welches der Landschaften Schindlers(Bloch-Bauer Nr.24,25 u.26)gemeint ist.

Sie werden daher ersucht,in beiden Fällen anzugeben, um welche Gemälde es sich handelt.

000388

"Wiener Porzellan des Klassizismus"

verzeichneten Stücke.

An 3. B.B.Nr.33 Gustav Klimt:Apfelbaum, ca.110 x 110.

B.B.Nr.34 Gustav Klimt:Birkenwald, ca.110 x 110.

Ohne Nr. Gustav Klimt:Porträt der Frau Bloch-Bauer.

An Alle: Nachdem jedoch aus den h.a.Vermerken nicht ersichtlich ist, ob das dortige Museum die genannten Gegenstände tatsächlich erhalten hat, wird ersucht, anher mitteilen zu wollen, ob dieselben sich in dortiger Verwahrung befinden, bzw. was d.o. über deren Verbleib bekannt ist.

III.

B.w.e.

An das Kunstgewerbemuseum

W i e n I.

Stubenring 5.

Wie aus den h.o. Unterlagen hervorgeht, war die vollständige P o r z e l l a n s a m m l u n g aus dem durch das deutsche Reich eingezogenem Vermögen des Präsidenten Ferdinand B l o c h - B a u e r für das dortige Museum bestimmt. Die Sammlung trägt die Inventarnummer B.B.43 u. umfasst die bei Richard Ernst: "Wiener Porzellan des Klassizismus" verzeichneten Stücke.

Nachdem jedoch aus den h.a. Vermerken nicht ersichtlich ist, ob das dortige Museum die Porzellansammlung tatsächlich übernommen hat, wird ersucht anher mitteilen zu wollen, ob sich die Stücke in dortiger Verwahrung befinden, bzw. was d.o. über den Verbleib derselben bekannt ist.

000389

Zu den bei Dr.Erich Führer aufgefundenen Bilderen ist noc zu bemerken,dass das Aquarell B.B.Nr.16 F.K r i e h u b e 1833,Offizier,28 x 25 cm,laut Empfangsbestätigung am 21.D zember 1940 Dr.Führer zur Verbringung in die Wohnung Wie III.,Strohgasse 45,vom ehmaligen Institut für Denkmalpfle übergeben wurde.

Die Bilder B.B.Nr.2,4,5,6,41,42 u.F.G.Waldmüller:Der Geburtstagstisch (Mädchen am Blumentisch),wurden auf Grund Ihrer am 26.XI.1945 schriftlich gemachten Angaben als zwangsweise nach Deutschland verbrachte,vormals in Österreich verwahrte Kunstgegenstände aus dem Eigentum ausländischer Staatsangehöriger am 29.November 1946 beim Bundeskanzleramt u.später beim B.M.f.V.u.W.angemeldet u.derem Rückführung nach Österreich beantragt.

Die mit den Nummern B.B.1,3,8,12,18,25,27,30 u.36 bezeichneten Bilder waren für das von Hitler geplante Linzer Kunstmuseum bestimmt,u.sind vermutlich von den U.S.Militärbehörden mit den übrigen Beständen zur Aufteilung u.Rückstellung an die Herkunftsländer zur Kunstsammelstelle nach München verbracht worden.

Die Nummern B.B.15,17,21,27,33,34,43 u.Gustav K l i m t: Porträt der Frau Bloch-Bauer,als auch das schon erwähnte Bild Nr.26,waren für verschiedene österreichische Museen bestimmt.Das BDA richtet unter einem diesbezügliche Anfrage an die einzelnen Museen u.Dienststellen.

Über den Verbleib der restlichen Stücke,das sind die Nummern B.B.16,24,28,29,32,35,38,39,sind h.a.keine Anhaltspunkte vorhanden,doch werden auch bezüglich dieser Nachforschungen angestellt.

000390

Das BDA wird Sie von allfälligen positiven Ergebnissen

Fortsetzung auf Einlagebogen.

MAGISTRAT DER STADT WIEN

MAGISTRATS-ABTEILUNG 1o

Mag.Abt.1o-229/47 Wien, am 5.7.1947

Bloch-Bauer Kunstsammlung
d.a.Zl. 18o3/47

An das
Bundesdenkmalamt,
W i e n I.,
In der Burg.

Auf Ihr Schreiben vom 3o.Juni 1947, 18o3/47, beehrt sich die gefertigte Direktion folgendes mitzuteilen:

Die von Ihnen angeführten B.B. Nr. 17 Bensa:"Nikolaus I. in Wien, Aquarell; Nr. 26 J.E.Schindler: "Häuser am Bach" und Nr. 33 Gustav Klimt: "Apfelbaum" wurden von den Städt.Sammlungen nicht übernommen und befinden sich auch nicht im Besitze der Stadt Wien.

Aus der Porzellansammlung waren ursprünglich 43 Stück für die Städt.Sammlungen zur Erwerbung ausersehen, doch wurde diese Zahl des hohen Preises wegen schließlich auf 28 Stück restringiert. Diese 28 Stück wurden auch am 9.Mai 1941 vom Auktionshaus Kärntnerstraße angekauft und hiefür ein Betrag von RM 15.927.5o am 4.Juli 1941 überwiesen.

Im Verlaufe der Kriegs-u.Nachkriegshandlungen wurde diesen Gegenständen, die auswärts verlagert waren arg mitgespielt und heute sind davon nurmehr 12 Nummern vorhanden. Es sind dies die Nummer 3 Inventar Nr. 69633, Nr. 6 Inv.Nr. 69636, Nr. 7 Inv.Nr. 69637, Nr. 9 Inv.Nr. 69639, Nr. 16 Inv.Nr. 69646, Nr. 17 Inv.Nr. 69647, Nr. 18 Inv.Nr. 69648, Nr. 19 Inv.Nr. 69649, Nr. 2o Inv.Nr. 6965o, Nr. 21 Inv.Nr. 69651, Nr. 26 Inv.Nr. 69656, und Nr. 28 Inv.Nr. 69658.

Bemerkt wird, daß auch bei den vorhandenen Gegenständen vielfache Beschädigungen aufgetreten sind.

Die Direktion der Städt.Sammlungen:

Direktor

MAGISTRAT DER STADT WIEN

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 8. VII. 1947 / 194....
Zl. 3831

Miterledigt mit Zl. 3885 1947 mit 0 Beilagen

A. D. Nr. 1002 a — 100 — 546 — VI/43506 — Thalia

000391

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U. S. Army

ET/rd
8 July 1947

Dr. Demus, President
Staatsdenkmalamt
Vienna I, In der Burg
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

Dear Dr. Demus:

Receipt is acknowledged of your letter of 30 June concerning the above collection.

Subject case was referred to this headquarters last year by the RD&R Division, British Element, ACA. However, the paintings which were alleged to have been looted were more extensive then those listed in your letter. For your information, attached is a copy of letter of inquiry sent to the Munich Central Collecting Point on 25 April 1947 in which the paintings are listed.

We are requesting a report from the Munich Central Collecting Point and will advise you later in this matter.

Very truly yours,

James A. Garrison
JAMES A. GARRISON
Chief, RD&R Division

1 Incl:
Cy ltr to Munich

Telephone: Vienna B-48431

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 14. VII. 1947 / 194....
Zl. 3965
mit 2 Beilagen

000392

31/7 47

HEADQUARTERS

Z.Zl. 3965 v. 1947

ET/rd
8 July 1947

Dr. Demus, President
Staatsdenkmalemt
Vienna I, In der Burg
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

Dear Dr. Demus:

Receipt is acknowledged of your letter of 30 June concerning the above collection.

Subject case was referred to this headquarters last year by the RD&R Division, British Element, ACA. However, the paintings which were alleged to have been looted were more extensive than those listed in your letter. For your information, attached is a copy of letter of inquiry sent to the Munich Central Collecting Point on 25 April 1947 in which the paintings are listed.

We are requesting a report from the Munich Central Collecting Point and will advise you later in this matter.

Very truly yours,

JAMES A. GARRISON
Chief, RD&R Division

1 Incl:
Cy ltr to Munich

Telephone: Vienna B-48431

000393

Sinngemäße Übersetzung

Hauptquartier USFA USACA Sektion

Dr. Demus, Präsident
Staatsdenkmalamt
Wien I., In der Burg
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege.

ET/rd
8. Juli 1947.

Gegenstand: Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer.

Der Empfang Ihres Schreibens vom 30.Juni betreffend obige Sammlung, wird bestätigt.

Dieser Fall wurde diesem Hauptquartier voriges Jahr durch die RD&R Division, Britisches Element, ACA berichtet. Die Gemälde, welche, wie angeführt, geraubt wurden, waren jedoch größer, als die in Ihrem Schreiben verzeichneten. Zu Ihrer Unterrichtung finden Sie anbei Abzug des Schreibens vom 25.4.1947 mit dem unsere Anfrage XXXXXXXXXXXXX an den Münchner Central Collecting Point gerichtet wurde, und welches das Verzeichnis der Gemälde enthält.

Wir erbitten unter einem von dem Münchner Central Collecting Point einen Bericht und werden Sie in einem späteren Zeitpunkt über die Angelegenheit unterrichten.

Hochachtungsvoll
James A. Garrison
Chef, RD&R Division

1 Beilage

Kopie nach München
Telephon : Wien B 48-431.

000394

31/7 47 Leitner

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U.S. Army

KT/rd
8 July 1947

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

To : Commanding General
Office of Military Government for Bavaria
Economic Division Restitution Branch
~~APO 170, U.S. Army~~
Attention: Art Collecting Center

1. Attached is copy of letter of inquiry sent you on 25 April 1947.

2. This office would appreciate a report at your earliest convenience.

James A. Garrison
JAMES A. GARRISON
Chief, RD&R Division

1 Incl:
Ltr to Munich, 25 Apr 47.

Telephone: Vienna B-48431

000395

Hauptquartier
der Streitkräfte der vereinigten Staaten
in Österreich
USACA Abteilung

Unterabteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen
APO 777 US Armee

ET/rd
8. Juli 1947

Betrifft : Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
zu Handen: Sammelstelle für Kunstgegenstände

1.) Beiliegend ist die Abschrift eines Nachfragebriefes der am 25. April an Sie gesandt worden war.
2.) Diese Dienststelle würde einen umgehenden Bericht zu schätzen wissen

James A. GARRISON
Chef der RD. u.R Unterabteilung

1 Beil.
Brief nach München v. 25. Apr. 47
Telefon: Wien B 48 31

Übersetzt

Hauptquartier
der Streitkräfte der Vereinigten Staaten
in Österreich
USACA Abteilung
Unterabteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen
APO 777 US Armee.

ET/rd
2. Juli 1947

Betrifft: Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer

An den: Kommandierende General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
~~APO 170 US Armee~~
z. Hand: Sammelstelle für Kunstgegenstände

1.) Beiliegend ~~finden Sie~~ ist die Abschrift eines Nachfrage=briefes der am 25. April an Sie gesandt worden war.

2. Diese Dienststelle würde einen umgehenden Bericht zu schätzen wissen.

JAMES A GARRISON
Chef der RD.R. Unterabteilung

1. Beil.
Brief nach München v. 25. Apr 47
Telefon Wien B48451

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 493

000397

FÜR ANGEWANDTE KUNST
WIEN I. STUBENRING 5

Zl.: 784/47. Wien, 8. Juli 1947.

An das
Bundesdenkmalamt,
Wien, I., In der Burg.

Betr.: Zu Ihrer Zl. 1803/47.
Ferd. Bloch-Bauer, Porzellansammlung.

Das Kunstgewerbemuseum war vom Institut für Denkmalpflege um gutachtliche Stellungnahme betr. Ausfuhr der Porzellansammlung Ferdinand Bloch-Bauer ersucht worden (Jänner 1939).

Porzellan Von der ca. 450 Nummern umfassenden Sammlung hat das Museum bei der vom Institut für Denkmalpflege veranlassten kommissionellen Besichtigung am 28.1.1939 insgesamt 32 Nummern zur Ausfuhrsperre empfohlen, gegen eine Ausfuhrbewilligung der übrigen keine Einwendung erhoben. Das Museum erklärte sich bereit, die von der Ausfuhrsperre betroffenen Stücke (32 Nrn.) anzukaufen.

Eine Ausfuhr der Sammlung ist jedoch aus mir unbekannten Gründen nicht erfolgt.

Die Porzellansammlung Bloch-Bauer ist im Juni 1941 durch das Auktionshaus Kärntnerstrasse versteigert worden; das Museum hat die 32 von der Ausfuhr gesperrten Stücke von dem genannten Auktionshaus zum Preis von RM 31.000.- angekauft.

Ueber die Auktion der Sammlung B.-B., Ergebnis, Restbestände, Ersteher usw. ist das Museum nicht orientiert.

Die vom Museum angekauften 32 Porzellane sind unversehrt im Museum verwahrt.

STAATLICHES
KUNSTGEWERBE-
MUSEUM IN WIEN
DER DIREKTOR
Glück

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 9. VII. 1947 / 194....
Zl. 3885
Beil. mit 1 Beilagen

000398

JAHR 19 47

ÖSTERREICHISCHE GALERIE

Z. 251

BEZUGSZAHLEN

1945: 135

GEGENSTAND

Bundesdenkmalamt

Standortangabe der Gemälde von Klimt aus der Sammlung Bloch-Bauer

ZUR EINSICHT

DATUM DER ABSENDUNG

000399

Österreichische Staatsdruckerei. 2952 47

DIREKTION DER ÖSTERREICHISCHEN GALERIE

BAROCKMUSEUM IM UNTEREN BELVEDERE

GALERIE DES NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERTS IM OBEREN BELVEDERE

MODERNE GALERIE IN DER ORANGERIE DES BELVEDERE

Zl. 251/ 47
Betr.: Slg.Blochbauer

WIEN, 9.Juli 1947
III., PRINZ-EUGEN-STRASSE 27 / TELEPHON U 16 3 10

An das
Bundesdenkmalamt
in
W i e n I.,
In der Burg, Marschallstiege

In Beantwortung der Anfrage vom 30.Juni, Zl. 1803/47, teilt die unterzeichnete Direktion mit, daß von den genannten drei Gemälden Gustav K l i m t s sich zwei als Widmungen des ehemaligen Eigentümers Präs.F.Bloch-Bauer im Besitz der Österreichischen Galerie befinden, und zwar :

Apfelbaum (Inv.Nr.3342)
Bildnis Frau Bloch-Bauer (Inv.Nr.3830)

Was das dritte Werk, "Birkenwald" betrifft, so kann die unterfertigte Direktion darüber leider keine Auskunft geben; es ist ihr aber bekannt, daß sich in den Städtischen Sammlungen Wien ein Landschaftsbild Klimts mit diesem Titel befindet. Vielleicht würde sich eine Anfrage bei dieser Sammlung empfehlen.

Die Direktion der Österreichischen Galerie:
i.V.

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 14. VII. 1947 / 194...
Zl. 3973
mit 6 Beilagen

000400

Zl. 251/ 47 9.Juli 1947
Betr.: Slg.Blochbauer

An das
Bundesdenkmalamt
in
W i e n I.,
In der Burg,Marschallstiege

In Beantwortung der Anfrage vom 30.Juni,Zl. 1803/47 teilt die unterzeichnete Direktion mit,daß von den genannten drei Gemälden Gustav K l i m t s sich zwei als Widmungen des ehemaligen Eigentümers Prof.F.Bloch-Bauer im Besitz der Österreichischen Galerie befinden, und zwar :

Apfelbaum (Inv.Nr.3342)
Bildnis Frau Bloch-Bauer (Inv.Nr.3830)

Was das dritte Werk,"Birkenwald" betrifft,so kann die unterfertigte Direktion darüber leider keine Auskunft geben; es ist ihr aber bekannt,daß sich in den Städtischen Sammlungen Wien ein Landschaftsbild Klimts mit diesem Titel befindet.Vielleicht würde sich eine Anfrage bei dieser Sammlung empfehlen.

Die Direktion der Österreichischen Galerie:
i.V.
F.M.

Kuratorium des Landesmuseums
Joanneum

Graz, 11. Juli 1947.
Raubergasse 10/I, Tel. 63000, 343

Zl.: 254/1-1947

An

Gegenstand: Bloch-Bauer, Kunstsammlung.

das Bundesdenkmalamt
in
W i e n I.
In Der Burg.

Ihre Zahl: 1803/47

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 30. Juni 1947 obig. Zl. teilen wir Ihnen mit, dass die 3 genannten Bilder aus dem Eigentum Bloch - Bauer sich weder in der Verwahrung einer Abteilung des Landesmuseums "Joanneum" befinden, noch jemals an eine Abteilung überwiesen wurden.

Ueber den Verbleib der Bilder ist h.o. nichts bekannt.

Der Sekretär
d. Kuratoriums d. Landesmuseums "Joanneum":

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 14. VII. 1947 / 194....
Zl. 3986
Miterledigt mit Zl. 3885 19 47 mit 0 Beilagen

überwiesen.

Im Verlaufe der Kriegs-u. Nachkriegshandlungen wurde diesen Gegenständen, die auswärts verlagert waren arg mitgespielt und heute sind davon nurmehr 12 Nummern vorhanden. Es sind dies die Nummer 3 Inventar Nr. 69633, Nr. 6 Inv.Nr. 69636, Nr. 7 Inv.Nr. 69637, Nr. 9 Inv.Nr. 69639, Nr. 16 Inv.Nr. 69646, Nr. 17 Inv.Nr. 69647, Nr. 18 Inv.Nr. 69648, Nr. 19 Inv.Nr. 69649, Nr. 20 Inv.Nr. 69650, Nr. 21 Inv.Nr. 69651, Nr. 26 Inv.Nr. 69656, und Nr. 28 Inv.Nr. 69658.

Bemerkt wird, daß auch bei den vorhandenen Gegenständen vielfache Beschädigungen aufgetreten sind.

Die Direktion der Städt. Sammlungen:

Direktor

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 18. VII. 1947 / 194....
Zl. 3831
Miterledigt mit Zl. 3885 19 47 mit 0 Beilagen

A. D. Nr. 1002 a — 100 — 546 — VI/43506 — Thalia

000402

B.w.e.

Herrn Dr.Gustav R i n e s c h
Rechtsanwalt

W i e n IV.,
Stalinplatz 10

vom 30.Juni 1947,

Im Nachhang zum h.o.Schreiben Zl.1803,wird mitgeteilt,dass nunmehr der Verbleib folgender Stücke aus der Porzellansammlung Bloch-Bauer festgestellt werden konnte:

Im Österreichischen Museum für Angewandte Kunst, Wien I.,Stubenring 5:

1.Dejeuner.......aus Dienstätück......junger Frau.

(Die angeführten Nummern beziehen sich auf Ernst, Wiener Porzellan des Klassizismus.)

In den Städtischen Sammlungen Wien,Wien I.,Rathaus:

Nummer 3.....aus Dienststück Zl.3831/47......Inv.Nr.69658

Hierzu muss jedoch bemerkt werden,dass die Städtischen Sammlungen ursprünglich 28 Stück aus der Porzellansammlung übernommen hatten,von denen nur mehr die 12 mit Nummern angeführten in beschädigtem Zustand vorhanden sein sollen.

Nach dem Verbleib der restlichen Sammlung werden von h.a.weiter Nachforschungen gepflogen,von deren jeweiligen postiven Ergebnis Sie unterrichtet werden.

Wien,am 1. ~~Juli~~ August 1947.

1/8

000403

Econ

HEADQUARTERS
ZONE COMMAND AUSTRIA
APO 541, US ARMY

EW

GNMHH AG 386
PC and R File No. 408/01235

4 August 47

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : COMMANDING GENERAL
Office of Military Government for Bavaria
Monuments, Fine Arts & Archives Section
Restitution Branch, Attn.:Mr. H.S.Leonard
APO 170, US Army.

1. Reference is made to ltr fr RD&R Div, Vienna dtd 25 April 47.

2. Kindly advise this office of the outcome of your search at the earliest possible convenience.

FOR THE COMMANDING GENERAL:

DISPATCHED
5 AUG 1947
HQS ZONE COMMAND
AUSTRIA

J. B. Eley
1Lt AGD
Asst Adj Gen

RECORDED
ACZCA

Telephone SALZBURG 4685

72538

Letter 18.8.47 K

Z.Zl. 4652 v. 1947

Sinngemäße Übersetzung

Stabsquartier Zonenkommando Österreich
Eigentumskontroll u. Rückstellungssektion
APO 541 US Armee

GNMHW
File 4o8/01296

EW
4. August 1947.

Doz.Demus
Staatsdenkmalamt Wien I., In der Burg
Reichskanzleitrakt, Marschallstiege.

Gegenstand: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Es wird auf die Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer Bezug genommen.

Wollen Sie freundlichst feststellen, ob das reklamierte Gemälde " Mutter's Entzücken" (Mutter mit Kind) identisch ist, mit dem registrierten Gemälde Nr.2113, Inv.218.148-2 Alt Aussee, Salzbergwerk. Beide von Ferdinand Waldmüller.

Bitte, wollen Sie diese Angelegenheit möglichst bald untersuchen und anher berichten.

Hochachtungsvoll
VERNON R.KENNEDY
Chef

Telephon Salzburg 4683

000405

Z. A. 453 V. 1947

20

HEADQUARTERS ZONE COMMAND AUSTRIA
PROPERTY CONTROL AND RESTITUTION SECTION
APO 541, US ARMY

EW

GNMHW
File 408/01296

4 August 47

Dozent Dr. Demus
Staatsdenkmalamt
Vienna 1., In der Burg
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Dear Sir:

Reference is made to collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Kindly check if claimed painting "Mothers Delight"(mother with baby) is identical with registered painting Nr.2113, Inv. 218.148-2, Altaussee, Salzbergwerk, both by Ferdinand Waldmueller.

Please attend to this matter at your earliest convenience and report to this office.

Very truly yours

VERNON R.KENNEDY
Chief

Telephone SALZBURG 4683

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am ..... 8. VIII. 1947 ... / 194....
Zl. 4652
mit 2x Beilagen

000406

21 10

HEADQUARTERS ZONE COMMAND AUSTRIA
PROPERTY CONTROL AND RESTITUTION SECTION
APO 541, US ARMY EW

GNMHW
File 408/ 01256 4 August 47

Dozent Dr. Demus
Staatsdenkmalamt
Vienna 1., In der Burg
Reichskanzleitrakt-Matschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Dear Sir:

Reference is made to collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Kindly check if claimed painting "Mothers Delight"(mother with baby) is identical with registered painting Nr.2113, Inv. 218.148-2, Altaussee, Salzbergwerk, both by Ferdinand Waldmueller.

Please attend to this matter at your earliest convenience and report to this office.

Very truly yours

VERNON R.KENNEDY
Chief

Telephone SALZBURG 4683

417

Hauptquartier
Zonen Kommando Österreich
APO 541, US Armee

EW

US - Dokumentation
4 August 47

GNMHH AG 386
PC und R Ansuchen Nr.408/01295

Betrifft : Sammlung von Ferdinand Bloch - Bauer

An den : Kommandierenden General

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste
und Archive
der Abteilung f.Rückstellungsangelegenheiten
zu Handen : Herrn H.S.Leonard
APO 170,US Armee

1.) Es wird hiermit auf das Schreiben der RD & R Abteilung Wien vom 25.April hingewiesen.

2.) Bitte würden Sie diese Dienststelle über den Erfolg Ihrer Suche so bald als möglich berichten

Für den Kommandierenden General :

G.B.Geley
1Lt AGD
Asst.Adj Gen

Telefon Salzburg 4683

übersetzt: [illegible]

000408

Hauptquartier
Zonen Kommando Österreich
APO 541, US Armee

EW

GNMHR/AG/386
RC und R Ansuchen Nr. 4081/01298 — 4. August 47

BETRIFFT: Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer

AN den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste u. Archive
der Abteilung f. Rückstellungsangelegenheiten
z. Hd. Herrn US Leonard
APO 407 – US Armee

1.) Es wird hiermit auf das Schreiben der RD u. R Div. vom 25. April hingewiesen.

2.) Bitte würden Sie diesen Dienststellen über den Erfolg Ihrer Suche so bald als möglich berichten.

Für den Kommandierenden General

Telefon Salzburg 4683

J.B. Geley

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 497

I.

~~Betr.: Sammlung~~
Betr.: Klimt "Birkenwald"

An die
Direktion der Städtischen Sammlungen
Wien I.,
Rathaus

Wie dem Bundesdenkmalamt bekannt ist, befindet ~~soll~~ sich ein Landschaftsbild Klimts, "Birkenwald" benannt, im Besitz der Städtischen Sammlungen ~~befinden~~. Es wird gebeten, anher mitzuteilen, ob dieses Werk Klimts mit dem Bild des genannten Künstlers "Birkenwald" aus der Sammlung Bloch-Bauer, ca. 110 : 110 cm identisch ist.

Wien, am 12. August 1947

12/8

11. VIII 47

000410

Mr.James A.G a r r i s o n

Headquarters U.S.Forces in Austria

USACA Section

Reparations,Deliveries and Restitution Division

Wien IX.,Otto Wagnerpl.,Allianzgebäude.

BDA

This ~~xxxxxx~~ thanks for your letter of July 8.1947,ET/rd,

and is indebted to you for the ~~information~~ steps

taken to recover the collection for the heires

of the late Mr.Bloch-Bauer.

Sinng.Üb.,p.d.

Das BDA bestätigt den Empfang Ihres Schreibens vom 8.Juli 1947, ET/rd,u.ist Ihnen [unternommenen Schritte] für die ~~zur~~ Wiedererlangung der Sammlung des verstorbenen Herrn BlochBauer für die Erben desselben zu grösstem Dank verpflichtet.

~~II.~~

(A~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~)

Wien,am 12. August 1947.

~~xxxxxxxxxxxx~~

KANZLEI:
Erl.in dopp.
Ausfertigung abfertigen.

i.V.
[signature]

[signature] 12/8

[signature] 9.VIII.

000411

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO. 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45 3 77

WIEN, 12.8.1947
IV., STALINPLATZ 10

Dr. A/W

An das
Bundesdenkmalamt
z.H. Herrn
Dr. Erwin H a i m e r l
W i e n I.,
In der Burg.

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich bestätige bestens dankend Ihr Schreiben vom 1.8.47, womit Sie mir die Bestände aus der Porzellansammlung Bloch-Bauer bekanntgeben, welche sich im Österreichischen Museum und im Museum der Stadt Wien befinden. Diese Einzelheiten waren mir bereits bekannt, jedoch erlaube ich mir anzuregen, Nachforschungen beim Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse, Wien I., Kärntnerstrasse 4, Dir. Nagler, über jene bedeutenden Sammlungsgegenstände anzustellen, welche in der grossen Auktion im Jahre 1942 an private Sammler verkauft wurden. Einer dieser Sammler ist der ehemalige Generaldirektor der Semperit Erwin Schmeil.

Was die Bildersammlung anbelangt, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihrem Beauftragten in Frankfurt neuerlich die bei Ihnen befindliche Liste übersenden wollten, damit er die Nachforschungen darnach aufnimmt. Ich habe seit vielen Monaten von seiten Ihrer Herren immer nur die Vermutung aussprechen gehört, dass sich die Bilder der Sammlung Bloch-Bauer, welche früher Bestandteil der Sammlungen Hitler-Göring und Linzer Museum bildeten, unter jenen Beständen befinden, welche die amerikanische Militärregierung in München gesammelt hat. Leider ist eine Bestätigung dafür bis heute noch nicht gegeben worden. Ich höre auch, dass ein Beauftragter des Denkmalamtes in diesen Tagen nach München reist und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch diesen Herrn

./.

ausdrücklich auf die Sammlung Bloch-Bauer aufmerksam machen könnten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener

(Dr. Rinesch)

[illegible] AMT
Eingelangt am 14 VIII [illegible] /194[illegible]
Zl. 4755
mit 0 Beilagen

BUNDESDENKMALAMT

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
3886 — / 47	1803/47	
Miterledigte Zahlen: 3831/47. ✓ 3986/47. ✓	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer, Ferdinand – Sammlung Bloch-Bauer
Porzellansammlung

hins. d. ausgef. Kunst v. 8.7.47

Frist	zu betreiben am
Erledigung vor Fristablauf	
Fristablauf	
neue Frist	

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Ollenrauth (Kartei)
18. VIII. 1947

3./9.47

4. VIII. 1947

Geschäftszeichen	Reing.	Vergl.	Begl.	Best. 8. Aug. 1947
Grundzahl 1803 — / 47				

000414

St. Dr. Lager-Nr. 545. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 897446

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
3965 — / 47	3885/47 X	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Photo-Platten Sammlung

Frist	zu betreiben am		
	neue Frist		

Graz, am 8.7.47

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Geschäftszeichen	Reing.
	Vergl.
Grundzahl 1803 — / 47	Begl. 16. Aug. 1947
	Best.

18. VIII. 1947

000415

Pr. St. Dr. Lager-Nr. 545. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 8074 46

BUNDESDENKMALAMT Schmid

Geschäftszahl	Vorzahl 1803/47 Ak. Kst.	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
3973 – / 47	Nachzahlen	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer, Sammlung

Österr. Galerie Wien v. 9.7.47

Frist	zu betreiben am
1/9.47	neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

~~Schwaitzer~~

Schmid (Kartei)

Für die beiden Klimt-Bilder der Sammlung Bloch-Bauer

Nr.33, Apfelbaum und

o.Nr. Bildnis der Frau Bloch-Bauer

wurde der Standortvermerk eingetragen

gez. Schwaitzer 27/8.47

Kleiner 29.8.

18. VIII. 1947

Geschäftszeichen	
30. VIII. 1947	Reing.
Grundzahl	Vergl.
1803 – / 47	Begl.
	Best. 16. AUG. 1947

000416

St. Dr. Lager-Nr. 545. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 8974 46

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
ECONOMICS DIVISION
MUNICH GERMANY APO 407 US ARMY

HSL/kl

AG-007/MGBER/E-int 18 August 1947

SUBJECT : Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : HEADQUARTERS ZONE COMMAND AUSTRIA, APO 541, US ARMY
ATTN: Property Control and Restitution Section

1. Reference is made to your letter dated 4 August on above subject .

2. The following items have been found in the Central Collecting Point:

a.) Bought for Adolf Hitler

Ferdinand Waldmüller : Portrait of the Duke of Esterhazy (size 142 x 97)oil,

b.) Bought by Neue Pinakothek, Munich

Ferdinand Waldmüller: Mother's delight (Mother w.Baby)
Reconciliation - oil,

c.) Bought by Gen.Dir. Posse of the Picture-Gallery Dresden for the new Museum at Linz

Ferdinand Waldmüller : Landscape with Ox-Cart (size 41 x 52) oil,

Rudolf Amerling: Portrait Count Ratzenberg-Wartenburg, oil,

Franz Alt : Vienna Imperial-castle (Hofburg) water-col. (16 x 29 cm)

Franz Eybl : Portrait of a young gentleman, water-col. (20 x 16 cm)

Emil Schaindler: Landscape on Thaya-river (36 x 40) oil,

School of Holbein: Portrait of a young man, oil, (36 x 40)

Auguste Rodin : Allegory of Liberty, bronze Statue,

3. The water colours by R. v. Alt can only be identified by more complete description and sizes.

000417

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER A/E
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4899
TELEFON U 45 3 77

WIEN, 21. August 1947
IV., STALINPLATZ 10

Betr: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Bundesdenkmalamt,
z.H.Herrn Dr.Erwin Hainisch,

Wien, I.,
Hofburg, Marschallstiege

Sehr geehrter Herr Doktor !

Anlässlich meiner Anwesenheit in Salzburg habe ich dort festgestellt, dass in den Inventarlisten des Ausseer-Bergwerkes unter der Nr. 2115 Inventar Nr. 218148/2 ein Bild von Ferdinand Waldmüller betitelt "Mütterglück" vorkommt.

Die dort bereits wiederholt registrierte Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer besass ebenfalls ein Gemälde von Waldmüller betitelt "Mütterglück". Meines Wissens besitzt das Denkmalamt Photografien dieses Bildes. Ich nehme an, dass es sich hier in Aussee um das gegenständliche Gemälde dieser Sammlung handelt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie aus Ihren Akten evt. an Hand dieser Photografien diese Feststellung treffen könnten.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 25. VIII. 1947 / 194...
Zl. 4945
mit 8 Beilagen

000418

I.

Subject: F.G.Waldmüller „Mothers Delight"
Property of Ferdinand Bloch-Bauer

Mr. Vernon R. Kennedy

Headquarters Zone Command Austria
Property Control and Restitution Section
S a l z b u r g
Residenz

Reference is made to your letter dtd. August 4th.

The painting by Waldmüller „Mothers Delight", property of Ferdinand Bloch-Bauer, is representing a mother with child under a ~~blooming~~ blossoming eldertree. According to the files of this office the ~~subject~~ painting was sold to the Pinakothek in Munich. and it is supposed to be still there.

The painting by Waldmüller registered in the salt mines of Alt Aussee (Nr, 2113, 218.148-2) is representing a mother with baby in a room.

Sinngemässe Übersetzung:

Es wird Bezug genommen auf das do. Schreiben vom 4. August.

Das Gemälde von Waldmüller „Mutterglück" aus dem Besitz Ferdinand Bloch-Bauer stellt eine Mutter mit Kind unter einem blühenden Hollunderbaum dar. Nach den ho. Akten wurde das in Rede stehende Gemälde der Pinakothek in München verkauft und dürfte sich derzeit noch dort befinden.

Das im Salzberg von Alt Aussee unter Nr. 2113, 218.148-2 eingelagerte Bild von Waldmüller stellt eine Mutter mit Kind in einer Stube dar.

Wien, am 22 August 1947

Kanzlei!
Erl. I. in doppelter Ausf.

000419

23/8

20.8

11. VIII. 1947

BUNDESDENKMALAMT

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
4652 — / 47	1803, 3831, 3885, 8975, 3965, 8986	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Hoch-Bauer, Ferdinand
Sammlung

Kennedy v. 4.8.47

Frist | zu betreiben am | neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Das Gemälde von Waldmüller „Mutterglück" Bloch-Bauer Nr.41 stellt eine Bäuerin mit Kind unter blühendem Hollanderbaum dar.

Auf dem Waldmüller-Bild in Alt Aussee Inv.Nr.2113 ist eine Mutter mit Kind in Stube dargestellt.

28. VIII. 1947

Geschäftszeichen	Reing.
28. VIII. 1947	Vergl.
Grundzahl 1803 — / 47	Begl.
	Best. 26. Aug. 1947

000420

Bl. Dr. Lager-Nr. 545. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 897446

I

B.w.e.

An das

Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse,

W i e n I.,

Kärntnerstrasse 4.

Im Zuge der Nachforschungen nach dem Verbleib der Kunstgegenstände aus dem Eigentum Ferdinand Bloch-Bauer hat das BDA in Erfahrung gebracht, dass die Porzellansammlung (Sorgenthal-Porzellan) in Ihrem Auktionshaus im Juni 1941 versteigert wurde.

Das BDA ersucht um Mitteilung, welche Objekte dabei verkauft wurden und von wem sie erworben wurden.

II

An Herrn

Dr. Gustav Rinesch,

Rechtsanwalt,

W i e n IV.

Stalinplatz 10.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 12.VIII.47 teilt das BDA mit, dass ~~anlässlich der Reise zweier Herren des BDA nach München~~ nach dem Verbleib der restlichen Bilder aus der Sammlung Bloch-Bauer an Ort und Stelle im Central Art Collecting Point in München nachgeforscht werden wird.

~~Weitere geb~~ Die Direktion der Österreichischen Galerie hat dem BDA bekannt, dass sich 2 Bilder von Klimt aus der gleichen Sammlung u.zw.: Nr.33 Apfelbaum und ohne Nr. Porträt der Frau Bloch-Bauer als Widmungen des Eigentümers Präs.F.Bloch-Bauer im Besitz der Österreichischen Galerie befinden.

Gleichzeitig ergeht eine Anfrage an das Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse, ob ~~weitere~~ Namen von Käufern, die bei der seinerzeitigen Versteigerung der Porzellansammlung Objekte erworben haben, bekannt sind.

000421

Vom Ergebnis wird Sie das BDA in Kenntnis setzen.

Wien, am 26. August 1947.

Demus

Kauai.
26/8.

000422

Blauensteiner
25.8.47

BUNDESDENKMALAMT

Kauer 18. VIII. 1947 16

Geschäftszahl 4755/47	Vorzahl 3885/47	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer Ferdinand Sammlung.

Dr. Rinnerth, Dr. Mayer v. 12.8.47.

Frist | ~~zu betreiben~~ am | neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Mitteilugg der Österreichischen Galerie betreffend die beiden Bilde von Klimt in Zl.3973/47

Lt.Mitteilung des Kunstgewerbemuseu vom 8.Juli 1947 Zl.784/47 fand die Auktion im Auktionshaus Kärtnerstr. im Juni 1941 statt.

Von einer Anfrage in Frankfurt ist vorläufig abzusehen, bis die Bestände in München gesichtet sind.

27. VIII. 1947

Geschäftszeichen	Reing. Nik.
28. VIII. 1947	Vergl. Nik. Mah.
Grundzahl 1803/47	Begl. e.l.
	Best. 27. Aug. 1947

000423

St. Dr. Lager-Nr. 545. — Österreichische Staatsdruckerei. Verlag. 8974 46

11

MAGISTRAT DER STADT WIEN

MAGISTRATS-ABTEILUNG ....10....

Zl.1021/47 Wien, 28.8.1947

Betr.: Klimt "Birkenwald"

Bezug: Zl.3973/47 v.12.8.47

An das
Bundesdenkmalamt
W i e n I.,
In der Burg
Reichskanzleitrakt

10. K. Klimt

Zum d.a.Schreiben Zl.3973/47 v.12.d.teilt die gef. Direktion mit, daß das Gemälde "Birkenwald" von Gustav Klimt, Ausmaße 110 x 110 cm, mit dem gleichnamigen Bild aus der Sammlung Bloch-Bauer identisch ist.

Die Direktion der
Städt.Sammlungen:

Direktor

BUNDESDENKMALAMT
Gelangt am 30. VIII. 1947 / 194....
Zl. 5066
mit 0 Beilagen

MAGISTRAT

A. D. Nr. 1002 b — 100 — 946 — VI/44550 — Thalia

000424

B.w.o.

An Herrn

Dr. Gustav Rinesch,

W i e n IV.,

Stalinplatz 10.

Das BDA teilt zu Ihrem Schreiben vom 21.August 1947 mit, dass das aus der Sammlung Bloch-Bauer gesuchte Bild Nr.41: Waldmüller, Mutterglück, von dem h.a. keine Photographie vorhanden ist, im Verezichnis Bloch-Bauer als "Bäuerin mit Kind unter einem blühenden Hollunderbaum" beschrieben ist, während das im Salzberg von Alt-Aussee verwahrte Bild Nr.2113 "Mutterglück" Mutter und Kind in einer Stube darstellt. Es kann sich also nicht um das Gemälde aus dem Besitz Bloch-Bauer handeln, das ~~ausserdem~~, wie aus den ~~alten~~ h.o. Akten hervorgeht, seinerzeit an die Pinakothek München abgeschickt wurde.

Wien, am 1. ~~August~~ September 1947.

SA.

[signature]

Blauensteiner
28.8.47.

000425

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
4945 / 47		
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Block-Bauernfeind'sche Sammlung

Frist	zu betreiben am
	neue Frist

Dr. Reinöhl, Dr. Mayer 7.8.47

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

2 IX 1947

Geschäftszeichen	Reing. Cat.
Grundzahl 1803 / 47	Vergl. Nik Kal
	Begl. e. h.
	Best. 3. Sep. 47
	Reg. Grad

000426

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

I.

Herrn
Rechtsanwalt Dr.Gustav R i n e s c h
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Die Städtischen Sammlungen Wien haben auf eine ho.Anfrage mitgeteilt, dass sich das Gemälde von Gustav K l i m t"Birkenwald" aus der Sammlung Bloch-Bauer (Nr. 34) in dortiger Verwahrung befindet.

Wien, am 10. September 1947

i.A.

Zl.1
Betr.
Bezug

BUNDESD
Eingelangt am...
Zl.
mit .....

A. D. Nr. 1002 I

000427

French Liaison Mission
Office of Military Government
for Bavaria, APO 407 US Army

München, den 29.Sept.1947

An Herrn Dr. Gustav Rinesch
Stalin Platz 10
Wien IV

Die sofort nach Erhalt Ihres Briefes vom 23. 7. 1947 veranlasste Nachfrage durch den Französischen Verbindungsoffizier beim Munich Art Collecting Point, Capitaine Doubinsky, hat ergeben, daß die Mehrzahl der Bilder der Kollektion Ferdinand Bloch-Bauer sich hier in München befinden.

Nicht vorhanden sind die Gemälde, die von Göring persönlich erworben wurden.

Wir sind nun beauftragt worden, Sie zu bitten, uns möglichst umgehend genaueste Beschreibungen und wenn möglich Photographien, insbesondere der Rudolf von Altschen Gemälde zu übersenden, damit sich der Art Collecting Point in München restlos davon überzeugen kann, daß die Gemälde dem Nachlaß des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer angehören.

Wir freuen uns Ihnen diese Mitteilung übermitteln zu können und bitten Sie die Familie Bloch-Bauer und Bentley davon verständigen zu wollen.

F. S... Lt.Col.
French Liaison Mission OMGB

REPUBLIQUE FRANÇAISE GOUVERNEMENT MILITAIRE

P.O. M. F. Wasserman 1st

000428

Abschrift — Z. Zl. 643 v. 1948 | 188

French Liaison Mission
Office of Military Government
für Bavaria, APO 407 US Army

München, den 29. Sept. 1947

An Herrn Dr. Gustav Rinesch
Stalinplatz 10
W i e n IV

Die sofort nach Erhalt Ihres Briefes vom 23.7.1947 veranlasste Nachfrage durch den Französichen Verbindungsoffizier beim Munich Art Collecting Point, Capitaine Doubinsky, hat ergeben, dass die Mehrzahl der Bilder der Kollektion Ferdinand Bloch-Bauer sich hier in München befinden.

Nicht vorhanden sind die Gemälde, die von Göring persönlich erworben wurden.

Wir sind nun beauftragt worden, Sie zu bitten, uns möglichst umgehend genaueste Beschreibungen und wenn möglich Photographien, insbesondere der Rudolf von Altschen Gemälde zu übersenden, damit sich der Art Collecting Point in München restlos davon überzeugen kann, dass die Gemälde dem Nachlass des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer angehören.

Wir freuen uns Ihnen diese Mitteilung übermitteln zu können und bitten Sie die Familie Bloch-Bauer und Bentley davon verständigen zu wollen.

Lt.Col. [illegible]
French Liaison Mission CMGB
p.c.H.T. Wassermann 1st.Lt.

1

000429

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung

München, Deutschland APO 407 US Armee

AC-007/MGBER/B 4.Oktober 1947

Betrifft: Sammlung des Ferdinand Bloch - Bauer

An das : Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich,USACA Abteilung,APO 777, US Armee z.Hnd.: der Abteilung für Reparationen,Auslieferungen u.Rückstellungen.

1. Es wird hingewiesen auf den Brief Ihres Hauptqaurtieres vom 25.April 1947 mit obigen Inhalt
2.) Die im folgenden angeführten Kunstobjekte aus dem Besitz von Herrn Bloch Bauer konnten am zentralen Sammelort in München festgestellt werden.

a.Waldmüller	Portrait des Fürsten Esterhazy
b.Waldmüller	Mutterfreuden (Pinakothek)
c.Waldmüller	Versöhnung (Pinakothek)
d.Franz Alt	Wiener Hofburg
e. Rodin	Allegorie der Freiheit

3.) Hinsichtlich des Restes der Kunstobjekte kann keine Information gegeben werden.Es wird vorgeschlagen Herrn Bloch Bauer zu bitten die Maße und Beschreibungen der Rudolf v.Alt Bilder anzugeben, da sich viele Wasserfarben Bilder dieses Meisters am Zentralen Sammelort in München befinden.

Für den Chef der Abt. für Rückstellungsangelegenheiten :

HERBERT S. LEONARD

Chef der Unterabteilung für Denkmäler,bildende Künste u.Archive der Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten

Militär Telefon : München 2802

übersetzt: [illegible]

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
ECONOMICS DIVISION
MUNICH, GERMANY APO 407 US ARMY

AG-007-MGHER/B 4 October 1947

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : Headquarters, United States Forces in Austria,
USACA Section, APO 777, U.S. Army, ATTN:
Reparations, Deliveries and Restitution Division

1. Reference is made to letter your headquarters, dated 25 April 1947, subject as above.

2. The following art objects belonging to Mr. Bloch-Bauer could be identified at the Central Collecting Point, Munich:

a. Waldmüller, Portrait of the Duke of Esterhazy.
b. Waldmüller, Mothers Delight. (Pinakothek)
c. Waldmüller, Reconciliation. (Pinakothek)
d. Franz Alt, Wiener Karburg.
e. Rodin, Allegory of Liberty.

3. Information can not be furnished concerning the rest of the art objects. It is suggested to ask Mr. Bloch-Bauer to submit measurements and descriptions of the Rudolf Von Alt pictures since there are many watercolours by this master in the Central Collecting Point, Munich.

For the Chief, Restitution Branch:

HERBERT S. LEONARD
Chief, Monuments, Fine Arts,
and Archives Section
Restitution Branch

Telephone: Munich
Military 28802

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
ECONOMICS DIVISION [illegible] US ARMY
MUNICH GERMANY APO [illegible]

[illegible] October 1947

AG-007-[illegible]

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : Headquarters, United States Forces in Austria, USACA Section, APO 777, U.S. Army, Reparations, Deliveries and Restitution Division

1. Reference is made to letter your headquarters, dated 25 April 1947, subject as above.

2. The following art objects belonging to Mr. Bloch-Bauer could be identified at the Central Collecting Point, Munich:

a. Waldmüller, Portrait of the Duke of Esterhasy
b. Waldmüller, Mothers Delight. (Pinakothek)
c. Waldmüller, Reconciliation. (Pinakothek)
d. Franz Alt, Wiener Hofburg.
e. Rodin, Allegory of Liberty.

3. Information can not be furnished concerning the rest of the art objects. It is suggested to ask Mr. Bloch-Bauer to submit measurements and descriptions of the Rudolf von Alt pictures since there are many watercolours by this master in the Central Collecting Point, Munich.

For the Chief, Restitution Branch:

HERBERT S LEONARD
Chief, Monuments, Fine Arts and Archives Section
Restitution Branch

Telephone: Munich
Military 2802

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung

MÜNCHEN, Deutschland APO 407 U.S. Armee

AC-007/MGBER/B 4. Oktober 1947

Betrifft: Sammlung des Ferdinand Bloch Bauer

An das: Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich, USACA AGM, APO 777, US Armee
z. Hnd.: der Abteilung für Reparationen, Auslieferung u. Rückstellungen.

1.) Es wird hingewiesen auf den Brief Ihres Hauptquartiers vom 25. April 1947, mit obigem Inhalt.

2.) Die im folgenden angeführten Kunstobjekte aus dem Besitz von Herrn Bloch Bauer konnten am zentralen Sammelort in München festgestellt werden

a. Waldmüller, Portrait des Fürsten Esterhazy,
b. Waldmüller Mutterfreuden, (Pinakothek)
c. Waldmüller Versöhnung (Pinakothek)
d. Franz Alt Wiener Hofburg
e. Rodin, Allegorie der Freiheit

3.) Hinsichtlich des Restes der Kunstobjekte kann keine Information gegeben werden. Es wird vorgeschlagen Herrn Bloch Bauer zu bitten die Maße und Beschreibungen der Rudolf v. Alt Bilder anzugeben, da sich viele Wasserfarben-Bilder dieses Meisters am Zentralen Sammelort in München befinden

Für den Chef, der Abt. für Rückstellungs~~angelegenheiten~~ angelegenheiten

HERBERT S LEONARD
Chef, der Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste u. Archive der Abt f. Rückstellungsangelegenheiten

Telefon Militär:
München 2832

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770 A/E
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45377

WIEN, 9. Oktober 1947
IV., STALINPLATZ 10

Betr: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An das

Staatsdenkmalamt,
zu Handen Herrn Min.Rat Dr.Kaucic,

Wien, I., In der Burg
Marschallstiege

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich beziehe mich auf die wiederholten Korrespondenzen in Angelegenheit der Auffindung der Bilder aus der Sammlung Bloch-Bauer. Ich habe mich selbst mit der französischen Mission in München ins Einvernehmen gesetzt und habe dorthin eine Liste jener Bilder und Kunstwerke gesendet, welche aus der Sammlung Bloch-Bauer noch fehlen und sich vermutlich in München befinden. Diese Nachforschung hat ergeben, dass sich tatsächlich die Mehrzahl dieser Bilder dort auffinden liess und ich wurde beauftragt, eine möglichst genaue Beschreibung zur Feststellung des Eigentumsrechtes und zur Durchführung des Rücktransportes nach Oesterreich zu liefern.

Da weder bei Ihnen noch bei mir nähere Beschreibungen und Fotografien vorhanden sind, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir bestätigen könnten, dass die auf der beigelegten Liste einzeln angeführten Bilder aus der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer stammen und dies dadurch bewiesen wird, dass das Denkmalamt diese Sammlung in ihren Akten aus der Zeit vor dem 13.März 1938 registriert hat, sowie dass diese Bilder aus dem Eigentum Bloch-Bauer während der nationalsozialistischen Herrschaft entzogen worden sind. Neben der Liste, auf der sich die in München bereits festgestellten Bilder befinden, habe ich aus einem Inventar der Wohnungseinrichtung

,/.

000434

Bloch-Bauer noch weitere Bilder festgestellt, die bis jetzt abgängig
./. sind. Ich übermittle Ihnen auch diese zweite Liste mit der Bitte zu überprüfen, ob diese Kunstgegenstände in den Aufzeichnungen des Denkmalamtes vorkommen. Sollte dies der Fall sein, so wollen Sie die gleiche Eigentumsbestätigung auch in Bezug auf diese Liste abgeben.

Ich werde Sie von dem Erfolg meiner Bemühungen zur Rückführung dieses Kunstgutes informieren und bitte Sie auch jenem Herrn die letzten Erhebungen mitzuteilen, welcher demnächst im Auftrag des Denkmalamtes nach München reisen soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

3 Beilagen

P.S. Zur Information übermittle ich Ihnen das diesbezügliche Berichtschreiben der französischen Militärmission.

D.C.

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 18. X. 1947 /194...
Zl. 6186
mit 3 Beilagen

000435

Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer

z.Zl. 6186 v. 1947

Uebersicht über jene Bilder und Kunstgegenstände, welche nach dem 12.März 1938 aus dem Besitz Bloch-Bauers in das Eigentum nat.soz.Funktionäre oder öffentlichen Sammlungen gelangten:

I. In die Sammlung Adolf Hitlers:

Rudolf A l t, Landschaft, Aquarell (Erwerbsdat.V.3

" Am See " "

" Waldidyll " "

Ferdinand Waldmüller, Bildnis des prinzen Esterhazy mit weissen Hasen, Oelgemälde, Ausmass 142 x 97 (Erwerbsdatum Juni 1940)

II. Zu Geschenkzwecken erworben von August von F i n k, München, für die Sammlung Hermann Göring.

Ferdinand Waldmüller, Alte Frau mit zwei Kinder, Oelgemälde Ausmass 87 x 45

" Kleines Mädchen im blaugelben Kleid mit Hund, Oelgemälde, Ausmass 56 x 45

" Kind mit Trauben in einer Putte, Oelgemälde, Ausmass 76 x 62

" Alte Frau vor einer Hütte mit 2 Kindern, Oelgemälde, Ausmass 60 x 45

(Erwerbsdatum Dezember 1940)

III. Erworben durch die Neue Pinakothek, München.

Ferdinand Waldmüller, Mutterglück, Oelgemälde

" Versöhnung, "

(Erwerbsdatum Jänner 1942)

000436

IV. Erworben durch Generaldirektor Dr.Posse (Staatsgemäldegalerie Dresden) für das Linzer Museum.

Ferdinand Waldmüller, Landschaft mit Ochsengespann im Wienerwald, Ausmass 41 x 52, Oelgemälde,

Ferdinand Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg, Oelgemälde, Ausmass 42 x 36

J.E.Schindler, Aulandschaft an d.Thaya, Oelgemälde, Ausmass 36 x 40

Franz Alt, Wiener Hofburg, Aquarell, Ausmass 16 x 29

F.Eybel, Porträt eines jungen Mannes, Ausmass 20 x 16

(Erwerbsdatum Jänner 1941)

Schule Franz Holbein, Porträt eines jungen Mannes, Oelgemälde, Ausmass 36 x 29

Gobelin, Brüssel um 1600, darstellend Ernte oder Weinleseszene Ausmass unbekannt (Erwerbsdatum März 1941

Auguste Rodin, Bronzeplastik, Allegorie der Freiheit, 112 cm hoch (Erwerbsdatum Juni 1941)

V. Vermutlich ebenfalls an ehemalige deutsche Reichsstellen oder die Sammlung Hitlers verkauft

wurden 6 weitere Aquarelle von Rudolf v.Alt und zwar: Inneres einer Kirche, Rom, Neapel, Venedig, Hallein und Prag.

Aufstellung der noch fehlenden Bilder aus der Sammlung

B l o c h-B a u e r.

Mondekater		(Halle gehängt)
Rud.v.Alt:	Inneres einer Kirche	(Diele)
	Aquarell Rom	"
	Aquarell Hallein	"
	Venedig	(Herrenzimmer)
	Neapel	"
	Prag, Tel	(Salon)
Jan Fyt	Tellbild	(Diele)
2 Georg Ehrlich		(Fremdenzimmer)
2 Huber		"
Bettina Ehrlich-Bauer		"
Reinitz		"
Barthel-Bruyn, Herrenporträt		(Salon)
Salzer (Hilde Wagener)		(Kabinet z.vord.Zimmer)
Hafenbild		"

GMM 44-171

C

Mr Breitenbach

HEADQUARTERS
ZONE COMMAND AUSTRIA
APO 541, US ARMY

EW

GNMHH AG 386
PC and R File No. 408/905/01791

16 Oct 1947

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer, British Claim No. 2

TO : COMMANDING GENERAL
Office of Military Government for Bavaria
Monuments, Fine Arts and Archives Section
Restitution Branch, Attn: Mr. H.S. Leonard
APO 170, US Army.

1. Reference is made to your letters dtd 18 Aug and 4 Oct 1947.

2. In your first letter a list of art property was given which had been identified at Central Collecting Point Munich. The second letter, however, does not mention five of the paintings figuring in your first communication. The pictures in question are

Ferdinand Waldmüller: Landscape with Ox-cart,
Rudolf Amerling: Portrait Count Ratzesberg-Wartenburg,
Franz Eybl: Portrait of a young gentleman,
Emil Schindler: Landscape on Thaya-river,
School of Holbein: Portrait of a young man.

3. It would be appreciated if you would let us know whether above listed paintings were also identified at Central Collecting Point.

FOR THE COMMANDING GENERAL:

Telephone:
SALZBURG 5365

J. B. Celey
J. B. CELEY
1st Lt AGD
Asst Adj Gen

RECORDED

16 OCT 1947

Hauptquartier
Zonen Kommando Österreich
APO 541, US Armee

EW

GNMHH AG 386
PC und R Ansuchen Nr. 408/905/01791

16. Okt. 1947

Betrifft: Sammlung von Ferdinand Bloch - Bauer
Britisches Ansuchen Nr.2

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung von Bayern
Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste u. Archive
der Abteilung für Rückstellungsangelegenheiten
z.Hdn.: Herr H.S.Leonard
APO 170/US Armee

1.) Es wird auf Ihre Briefe vom 18.Aug. und 4.Okt. hingewiesen.

2.) In Ihrem ersten Brief wurde eine Liste von Kunstgegenständen angeführt die an der zentralen Sammelstelle in München identifiziert werden konnten. Der zweite Brief erwähnt jedoch nicht fünf Bilder die in Ihrer ersten Mitteilung aufscheinen. Die fraglichen Bilder sind

Ferdinand Waldmüller : Landschaft mit Ochsenkarren
Rudolf Amerling :Portrait des Grafen Ratzesberg-Wartenburg
Franz Eybl: Portrait eines jungen Herrn
Emil Schindler : Landschaft an der Thaya
Holbein - Schule :Portrait eines jungen Mannes

3.) Es würde von uns sehr geschätzt werden, falls Sie uns wissen lassen, ob die oben genannten Bilder auch am Zentralen Sammelort gefunden werden konnten

Für den Kommandierenden General

G.B.Celey

Telefon :
Salzburg 5365

Übersetzt:

000440

Hauptquartier
Zonen Kommando Österreich
APO 541, US Armee

EW

GNMHH AG 386

16. Okt. 1947

PC und R Ansuchen Nr. 408, 935, 01791

Betrifft: Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer
Britisches Ansuchen Nr. 2

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung von Bayern
Unterabteilung für Denkmäler, bildende Künste u. Archiv
der Abteilung für Rückerstattungsangelegenheiten
z. Hd.: Mr. H S. Leonard
APO 170 / US Armee

1) Es wird ~~hingewiesen~~ auf Ihren Brief vom 18. Aug. und 4. Okt. hingewiesen

2) In Ihrem ersten Brief wurde eine Liste von Kunstgegenständen angeführt die an der zentralen Sammelstelle in München identifiziert werden konnten. Der zweite Brief erwähnt jedoch nicht fünf Bilder die in Ihrer ersten Mitteilung aufscheinen. Die fraglichen Bilder sind

Ferdinand Waldmüller: Landschaft mit Ochsenkarren
Rudolf Amerling: Porträt des Grafen Rayenberg-Württemberg
Franz Eybl: Porträt eines jungen Herrn
Emil Schindler: Landschaft an der Thaya
Holbein Schule: Porträt eines jungen ~~Herrn~~ Mannes

3) Es würde ~~uns~~ uns sehr geschätzt werden, falls ~~wenn~~ Sie uns wissen lassen könnten ~~würden~~, ob die oben genannten Bilder auch am zentralen Sammelpunkt gefunden werden ~~wurden~~ ~~konnten~~ konnten

Für den Kommandierenden General

J B Geley

Telefon:
Salzburg 5366

000441

B.w.e.

Herrn Dr.Gustav R i n e s c h
Rechtsanwalt

W i e n IV.,
Stalinplatz 1o

Zu Ihrem Schreiben vom 9.Oktober 1947:

Das BDA bestätigt,dass in den h.o.Akten von den in Ihrer Liste angeführten Gemälden nachstehende als Eigentum des Herrn Präsidenten Ferdinand B l o c h - B a u e r geführt,werden u.diese mit anderen Kunstgegenständen in der N.S.Ära dem Eigentümer entzogen wurden:

B.B.Nr.1 F.G.Waldmüller:Prinz Esterhazy mit weissem Hasen,Öl,142 x 97.

B.B.Nr.2 F.G.Waldmüller:Kinder mit Trauben in Butte, Öl,76,5 x 62.5.

B.B.Nr.3 F.G.Waldmüller:Ochsengespann im Wienerwald, 41 x 52.5.

B.B.Nr.4 F.G.Waldmüller:Alte Frau mit Kindern vor Hütte, 6o x 46.

B.B.Nr.5 F.G.Waldmüller,Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid,56 x 45.

B.B.Nr.6 F.G.Waldmüller,Alte Frau mit zwei Kindern,57 x 45.

B.B.Nr.8 F.Amerling,Porträt Ratzesberg-Wartenburg,45 x 36.

B.B.Nr.12 F.Eybl,Porträt eines jungen Mannes,2o x 16.5.

B.B.Nr.18 Franz Alt,Hofburg,Aquarell,1846,16.5 x 29.

B.B.Nr.25 J.E.Schindler,an der Thaya,36 x 6o.

B.B.Nr.27 Holbein d.J.,Porträt eines jungen Mannes,36x 29.

000442

B.B.Nr.3o Gobelin, Ernte, Brüssel um 16oo, 380 x 380 cm.

B.B.Nr.36 A.Rodin, Bronze, Allegorie der Freiheit, 112 hoch.

B.B.Nr.41 F.G.Waldmüller, Mutterglück, Bäuerin mit Kind unter blühenden Holunderbaum.

B.B.Nr.42 F.G.Waldmüller: Versöhnung. Zwei Mädchen u. Bauernbusche mit Ochsenwagen am Bache.

Von nachstehenden Gegenständen besitzt das BDA Photos, von welchen Ihnen ~~unter~~ gegen Beistellung des ~~Materials~~ erforderlichen Bromsilberpapiers u. Rückvergütung der Kosten Kopien angefertigt werden können:

Nr.1,2,3,4,5,6,8,12,18,25,27,3o,36,41 x 42.

Über die weitern in Ihrer anher übermittelten Liste verzeichnten Gemälde besitzt das BDA keinerlei Anhaltspunkte.

Wien, am 27 Oktober 1947.

Venus

Kanai 27/10

Moraui 24/X

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege 30. VIII. 1947

Geschäftszahl 5066/47	Vorzahl 3973/47	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch - Bauer Sammlung		
Mag. Abt. 10 v. 28.8.47.		neue Frist

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung, Abfertigung~~, Hinterlegung

Schmid (Kartei)

Schmid 23.X.

Schweitzer 23./X.47

Der Standortvermerk wurde im Ursprungsverzeichnis eingetragen.

11. IX. 1947

Geschäftszeichen	
24. X. 1947	Reing.
Grundzahl 1803/47	Vergl.
	Begl.
	Best. 13. Sep. 1947
	Reg.

000444

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei. Verlag. (St.) 3998 47

DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45 3 77

WIEN, 5.November 1947.
IV., STALINPLATZ 10

A/F.

An das
Bundesdenkmalamt,
zu Handen Herrn Morawetz,
W i e n. I.,
Hofburg, Marschallstiege.

Betr. Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Sehr geehrter Herr Morawetz!

Gemäss unserer Rücksprache übermittle ich Ihnen in der Anlage Kopierpapier und bitte Sie höfl., mir von den noch fehlenden Gemälden der Sammlung Bloch-Bauer ehestens Photocopien von Ihren Platten anfertigen zu lassen. Es sind dies jene Bilder, die in Ihrem Schreiben an mich, vom 27.X.47, verzeichnet sind. Insbesondere interessiert es mich, ob auch die Nummer 3o, Gobelin Ernte, auf Ihren Negativen vorkommt. Mit den Kosten der Durchführung bitte ich mich zu belasten. Für Beschleunigung wäre ich Ihnen sehr dankbar und bitte um Anruf.

Mit vorliegendem Papier erzielen Sie 2o Abzüge in Postkartenformat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr.Rinesch).

1 Anlage,
durch Boten.

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am ..../194....
Zl. 7125
mit ..... Beilagen
000445

I.

B.w.e.

Herrn
Dr. Gustav R i n e s c h
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

In der Anlage werden Ihnen die gewünschten Photos der Sammlung Bloch-Bauer übermittelt, und zwar von den Bildern mit den Bloch-Bauer Nrn. 1,2,3,4,5,6,8,12,25,27,u. 30. Von den Bildern 18,36,41 und 42 konnten keine Abzüge hergestellt werden, da hievon keine Negative vorhanden sind. Für die Herstellung der Photos werden als Kostenersatz S 12.- in Rechnung gestellt, die mittels Postanweisung an die Amtskasse des BDA einzuzahlen wären.

Wien, am 17 November 1947

Kanzlei!
Anschliessen die im Umschlag beil. Photos

1a
Ranzoni

15. XI.

000446

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl 7125/47	Vorzahl 6186/47	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand

Ferdinand B l o c h-B a u e r
Kunstsammlung - Photos

Dr.Rinesch, 5.Nov.1947

Frist: 15. XII.

zu betreiben am.

neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

18. XI. 1947

1) Knirsch z.K.
S 12.- eingegangen am 1.12.47
Rot abgerechnet bei Post 25.
Knirsch 1.12.47

2. XII. 1947

2) Dr Kraft z.K.
2. XII. Kraft

In Zl.6186/47 wurde Dr.Rinesch mitgeteilt, dass von den Nrn.1,2,3,4,5,6 8,12,18,25,27,30,36,41 u.42 Bilder angefertigt werden können. Von den Nrn.18,36,41 u.42 sind jedoch keine Negative vorhanden.

Der Betrag von 12 S ist als Einnahme der Fotowerkstätte zu buchen.

18. XI. 1947

Geschäftszeichen	
3. XII. 1947	Reing. Nik.
Grundzahl	Vergl.
1803/47	Begl.
	Best. 18. Nov. 1947
	Reg.

000447

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
6186 – / 47		Dgl.
Miterledigte Zahlen	**Nachzahlen** 7125/47	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Ferdinand B l o c h - B a u e r Kunstsammlung.		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

X Mor. (Harrer)

Geschäftszeichen	Reing.
	Vergl.
Grundzahl	Begl.
1803 – / 47	Best. 28.Okt.
	Reg.

000448

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1803 — /47	165/46, 549/46 808 K 41	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand:

Kunstsammlung

Frist	zu betreiben am	neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

2 VII. 1947

Morawitz (Suchkartei u. Fotokartei)

Nachstehende Stücke aus der Sammlung Bloch-Bauer sind als zurückgestellt in der Fotokartei einzutragen:

Nr: 7, 9, 10, 11, 13, 14, 19, 20, 22, 23, 37, 40.

Die Gemälde "Hobemma" Landschaft mit Blumen" u. Emil Schindler "Au-landschaft a.d. Thaya" sind noch zu identifizieren.

Über den Verbleib der mit den Nummern 16, 24, 28, 29, 32, 35, 38 u. 39 bezeichneten Stücke sind h.a. keine Anhaltspunkte vorhanden.

Dr. Drossler, vom B.M.f.V.u.W., wurde ersucht, durch weitere Nachforschungen ein Verzeichnis der Sammlung anzufertigen und über den Sachverhalt unterrichte

30. VI. 1947

Geschäftszeichen	Vergl.	Begl.	Best.
			2 VII. 1947

Grundzahl 1803 /47

St. Dr. Lager-Nr. 545. – Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 2734 46

Abschrift

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 10

Mag.Abt.10-229/47 Wien, am 3.12.1947

An die

Rechtsanwälte Dr. Gustav Rinesch,
Dr. Ant. Mayer,
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Dass wir auf Ihr Schreiben vom 18.11.47, A/W betreffend Porzellansammlung Ferdinand Bloch-Bauer, erst heute antworten, hat seinen Grund in einer Rückfrage, die wir unserer Rechtsabteilung stellen mussten. Nach Einlangen der Antwort sind wir nunmehr in der Lage Ihnen mitzuteilen, dass wir bereit sind, sowohl das Klimtbild "Birkenwald", als auch das Wiener klassizistische Porzellan soweit es noch vorhanden ist, gegen Rückersatz des Verkaufspreises zurückzustellen.

Um hierüber eine Besprechung abhalten zu können, ladet Sie die gefertigte Direktion ein, für Mittwoch den 10.12.1947 um 11 Uhr einen bevollmächtigten Vertreter in die Städt.Sammlungen, Wien I., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 14, zu entsenden. Im Verhinderungsfalle bitten wir sofort den Referenten Dr. Wanschura, Neues Rathaus B 40-500, Klappe 490, zu verständigen.

Die Direktion der Städt. Sammlungen:
Dr. Wagner
Direktor

Auszug aus einem Brief an Robert vom 6.December 1947:

Den an Ucinsky verkauften Klimt habe ich bereits zurueck gefordert.
Die Oesterr. Galerie besitzt 3 Klimt Bilder und zwar 2 Portraets Adele B.B.
und ein Bild " Apfelbaum."
2 davon hat sie geschenkt bekommen; eines (das stehende Portraet) gekauft.
Bekanntlich hat Adele B.B. ihre Klimts testamentarisch dem Museum legiert, der Praesident
hatte aber, solange er lebte, das Recht die Bilder noch bei sich zu behalten.
Obwohl das Museum also schon frueher in den Besitz der Bilder gelangt ist, waere der
Erbfall jetzt eingetreten. Dem Museum ist der Inhalt dieses Testaments bekannt,
wurde ihm durch Dr. Fuehrer bekannt gegeben, darueber existiert ein Briefwechsel.
Ich glaube, dass das Museum seinen Anspruch durchsetzen wuerde. Wie soll ich mich
verhalten ? Soll ich das Testament Adele B.B. hinausschicken ?

B.w.e.

An das

Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse,

W i e n I.,

Kärntnerstrasse 4.

Da auf das h.a. Schreiben vom 26.VIII.47 Zl.4755/47 bisher keine Antwort eingelangt ist, wird angenommen, dass es nicht in Ihren Besitz gelangt ist. Das BDA übermittelt Ihnen daher eine Abschrift mit der Bitte um baldige Erledigung.

Wien, am 7. Jänner 1948.

Kanzlei: Anschliessen eine Abschrift der Erl.I aus Zl. 4755/47.

6/1

Blauensteiner
6.I.48.

000452

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
Reparations and Restitution Branch
APO 777, U. S. Army

Ref: British Claim No.2
(Your Ref AG-007-MGBER/B)

ET/sk
13 January 1948

SUBJECT: Collection of Ferdinand Blocks-Bauer

TO : Office of Military Government for Bavaria
Economics Division, Restitution Branch
APO 407, US Army
ATTENTION: Art Collecting Center

1. Following is an excerpt from your letter of 18 Aug 1947, subject as above:

"The following items have been found in the Central Collecting Point:

Portrait of the Duke of Esterhazy	- by Ferdinand Waldmüller
Mother's Delight (Mother w. Baby)	- by Ferdinand Waldmüller
Reconciliation (oil)	- by Ferdinand Waldmüller
Landscape with Ox-Cart	- by Ferdinand Waldmüller
Portrait Count Ratzesberg-Wartenburg	- by Rudolf Amerling
Vienna Imperial Castle (Hofburg)	- by Franz Alt
Portrait of a Young Gentleman	- by Franz Eybl
Landscape on Thaya River	- by Emil Schindler
Portrait of a Young Man	- School of Holbein
Allegory of Liberty, Bronse Statue	- Auguste Rodin

The water colors by R.v.Alt can only be identified by more complete description and sizes."

2. Following is an excerpt from your letter of 4 Oct 1947, subject as above:

" The following art objects belonging to Mr. Bloch-Bauer could be identified at the Central Collecting Point, Munich:

Portrait of the Duke of Esterhazy	- by Waldmüller
Mother's Delight	- by Waldmüller
Reconciliation	- by Waldmüller
Wiener Hofburg	- by Franz Alt
Allegory of Liberty	- by Rodin

09098

"Information cannot be furnished concerning the rest of the art objects ....."

3. This office will endeavor to secure a more complete description on the five Rudolf von Alt watercolors claimed. However, clarification is requested reference the two above conflicting letters.

James A Garrison
JAMES A GARRISON
Chief, RD&R Division

Telephone: Vienna B-48431

000454

HAUPTQUARTIER
DER STREITKRÄFTE DER VEREINIGTEN STAATEN
IN ÖSTERREICH

Abteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen
Unterabteilung für Reparationen und Rückstellungen
APO 777, US Armee

ET/skH

Bezug: Britisches Ansuchen Nr. 2 — 13. Jänner 1948
(Ihr Bezug AG-007-MGBER/B)

Betrifft : Sammlung des Ferdinand Bloch - Bauer

An die : Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
APO 407, US Armee
zu Handen : Sammelstelle für Kunstgegenstände

1.) Es folgt eine Auszug von Ihrem Brief mit obigem Inhalt vom 18. August 1947:
"Die folgenden Gegenstände sind am Zentralen Sammelort gefunden worden.

Portrait des Fürsten Esterhazy	von Ferdinand Waldmüller
Mutterfreuden (Mutter mit Kind)	von Ferdinand Waldmüller
Versöhnung (Öl)	von Ferdinand Waldmüller
Landschaft mit Ochsenkarren	von Ferdinand Waldmüller
Portrait des Fürsten Ratzesberg-Wartenburg	von Rudolf Amerling
Wiener Hofburg	von Franz Alt
Portrait eines jungen Mannes	von Franz Eybl
Landschaft an der Thaya	von Emil Schindler
Portrait eines jungen Mannes	Holbein - Schule
Allegorie der Freiheit, Bronze Statue	- Auguste Rodin

Die Wasserfarbenbilder von R.v.Alt können nur durch eine vollständigere Beschreibung und Größenangabe identifiziert werden."

2.) Es folgt ein Auszug von Ihrem Brief mit obigem Inhalt vom 4. Okt. 1947.
"Die folgenden Kunstgegenstände aus dem Besitz von Herrn Bloch-Bauer konnten am Zentralen Sammelort in München festgestellt werden:

Portrait des Fürsten Esterhazy	von Waldmüller
Mutterfreuden	von Waldmüller
Versöhnung	von Waldmüller
Wiener Hofburg	von Franz Alt
Allegorie der Freiheit	von Rodin

übersandt: [illegible]

"Es kann keine Information hinsichtlich des übrigen Teiles der Kunstobjekte gegeben werden..."

3.) Diese Dienststelle wird sich um eine vollständige Beschreibung der fünf beanspruchten Wasserfarbenbilder von Rudolf v. Alt bemühen. Es wird jedoch Klarheit verlangt hinsichtlich der beiden obigen sich widersprechenden Briefe.

James A. Garrison
Chef der RD. u. R. Abteilung

einverstanden

HAUPTQUARTIER
DER STREITKRÄFTE DER VEREINGTEN STAATEN
IN ÖSTERREICH

Abteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen
Unterabteilung für Reparationen und Rückstellungen
APO 777, US Armee

R. ST/8k
~~Betreff~~ Britisches Ansuchen Nr. 2 13. Jänner 1948
(Ihr Ref. AG-007-MGBER/0)

Betr.: Sammlung des Ferdinand-Bloch-Bauer

An die: ~~Die~~ Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, Rückstellungsangelegenheiten
APO 407/US Armee
z.Hd.: Sammelstelle für Kunstgegenstände

1) Es folgt ein Auszug von Ihrem Brief mit obigem Inhalt
vom 18. August 1947

"Die folgenden Gegenstände sind am zentralen Sammelort gefunden worden

Porträt des Fürsten Esterhazy von kleiner Kind	Ferdinand Waldmüller
Mutterfreuden (Mutter mit ~~Baby~~)	Ferdinand Waldmüller
Versöhnung (Öl)	Ferdinand Waldmüller
Landschaft mit Lebenskurve	Ferd. Waldmüller
Porträt des ~~Großen~~ Fürsten Rosenberg-Wartenburg	v. Rudolf Amerling
Wiener Hofburg	v. Franz Alt
Porträt eines junge Mannes	v. Franz Eybl
Landschaft ~~eine~~ der Flöge	v. Emil Schindler
Porträt eines jungen Mannes	v. Holbein-Schule
Allegorie der Freiheit, Bronze Statue	August Rodin

"Die Wasserfarbenbilder v. R. von Alt's können nur durch eine vollständigere Beschreibung und Größenangabe identifiziert werden"

000457

87

2. Es folgt ein Auszug von Ihrem Brief mit obigem Inhalt ~~mit~~ vom 4. Okt 1947

"Die folgenden Kunstgegenstände aus dem Besitz von
11 Herrn Bloch Bauer kamen am Zentral-Sammelpunkt in München
festgestellt werden":

Portrait des Fürsten Esterhazy	–	v. Waldmüller
Mutterfreuden	"	– " –
Versöhnung	"	– " –
Wiener Hofburg	"	Franz Alt
Allegorie der Freiheit	"	R. Ditz

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 508

z.Zl. 437 v. 1948

208

ET/sk
13 January 1948

Ref: British Claim No.2
(Your Ref AG-007-AGBER/B)

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

TO : Office of Military Government for Bavaria
Economics Division, Restitution Branch
APO 407, US Army
ATTENTION: Art Collecting Center

1. Following is an excerpt from your letter of 18 Aug 1947, subject as above:

"The following items have been found in the Central Collecting Point:

Portrait of the Duke of Esterhazy	- by Ferdinand Waldmüller
Mother's Delight (Mother w. Baby)	- by Ferdinand Waldmüller
Reconciliation (oil)	- by Ferdinand Waldmüller
Landscape with Ox-Cart	- by Ferdinand Waldmüller
Portrait Count Ratzesberg-Wartenburg	- by Rudolf Amerling
Vienna Imperial Castle (Hofburg)	- by Franz Alt
Portrait of a Young Gentleman	- by Franz Eybl
Landscape on Thaya River	- by Emil Schindler
Portrait of a Young Man	- School of Holbein
Allegory of Liberty, Bronse Statue	- Auguste Rodin

The water colors by R.v.Alt can only be identified by more complete description and sizes."

2. Following is an excerpt from your letter of 4 Oct 1947, subject as above:

" The following art objects belonging to Mr. Bloch-Bauer could be identified at the Central Collecting Point, Munich:

Portrait of the Duke of Esterhazy	- by Waldmüller
Mother's Delight	- by Waldmüller
Reconciliation	- by Waldmüller
Wiener Hofburg	- by Franz Alt
Allegory of Liberty	- by Rodin

000459

"Information cannot be furnished concerning the rest of the art objects ....."

3. This office will endeavor to secure a more complete description on the five Rudolf von Alt watercolors claimed. However, clarification is requested reference the two above conflicting letters.

JAMES A GARRISON
Chief, RD&R Division

Telephone: Vienna B-40431

000460

Prot. Kaut. 206

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U. S. Army

Ref: British Claim No.2
(Your Ref. Zl 1805/47)

EF/sk
14 Jan 1948

Dr. Otto Demus
President, Bundesdenkmalamt
Wien I, In der Burg
Marschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Dear Dr. Demus:

Attached for your information and files is copy of a letter addressed to the Art Collecting Center in Munich, dated 13 Jan 1948, subject as above.

If more descriptive information can be furnished on the following five Rudolf von Alt watercolors, which are claimed by the Bloch-Bauer estate, it is possible they can be identified in Munich:

Landschaft am See
Waldidyll
Venice
Prag
Naples

It is believed this information may be secured from the Viennese attorney, Dr. Gustav Rinesch, Wien IV, Stalinplatz 10.

Very truly yours,

James A Garrison
JAMES A GARRISON
Chief, EDER Division

1 Incl:
Copy of ltr to ACC

Telephone: Vienna B-48431

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 17. 1. 1948 / 194...
Zl 437
mit 1+1 Beilagen

Ref: British Claim No.2
(Your Ref. Zl 1803/47)

ET/sk
14 Jan 1948

Dr. Otto Demus
President, Bundesdenkmalamt
Wien I, In der Burg
Marschallstiege

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer.

Dear Dr. Demus:

Attached for your information and files is copy of a letter addressed to the Art Collecting Center in Munich, dated 13 Jan 1948, subject as above.

If more descriptive information can be furnished on the following five Rudolf von Alt watercolors, which are claimed by the Bloch-Bauer estate, it is possible they can be identified in Munich:

Landschaft am See
Waldidyll
Venice
Prag
Naples

It is believed this information may be secured from the Viennese attorney, Dr. Gustav Pinesch, Wien IV, Stalinplatz 10.

Very truly yours,

JAMES A. GARRISON
Chief, RD&R Division

1 Incl:
Copy of ltr to ACC

Telephone: Vienna B-48431

Hauptquartier US Streitkräfte in Oesterreich USACA Section RD&R Division
APO 777 US Armee

Betr.: Britischer Anspruch No.2.
Ihr Bezug Z1.1803/47.

Dr. Otto Demus
Präsident, Bundesdenkmalamt
Wien I., In der Burg
Marschallstiege

Gegenstand: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Anbei zur Ihrer Information und für Ihre Akte Kopie eines an das Art Collecting Center in München gerichteten Schreibens vom 13.1.1948 in obiger Angelegenheit.

Falls genauer beschreibende Informationen über nachstehende fünf Aquarelle von Rudolf v. Alt, welche von Bloch-Bauer angefordert werden, gegeben werden können, ist es möglich, dass sie in München identifiziert werden können;

Landschaft am See
Waldidyll
Venedig
Prag
Neapel.

Man nimmt an, dass diese Information vom Wiener Rechtsanwalt Dr. Gustav Rinesch, Wien IV., Stalinplatz 10., gegeben werden könnte.

Hochachtungsvoll

JAMES A GARRISON
CHEF RD&R DIVISION

1 Beilage
Kopie eines Schreibens
an ACC.

Telefon Wien B-48431

bitte wenden

Betr: Britischen Anspruch No.2. ET/sk
~~Ihr Bezug AG-007-MGBER/B.~~ 13.Jänner 1948.

Gegenstand: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

An: Amt der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsdivision Restitutionsabt.
APO 407,US Armee
zu Handen Art Collecting Center.

1. Im nachstehenden ein Auszug aus Ihrem Schreiben vom 18.Aug.1947, in obiger Angelegenheit:

"Die folgenden Posten sind im Central Collecting Point gefunden worden:

Portrait des Fürsten Esterhazy	- von	Ferdinand Waldmüller
Mutter-Entzücken (Mutter m.Kind)	"	Ferdinand Waldmüller
Versöhnung (Oel)	"	Ferdinand Waldmüller
Landschaft mit Ochsenwagen	"	Ferdinand Waldmüller
Portrait des Grafen Ratzesberg-Wartenburg	"	Rudolf Amerling
Wiener Hofburg	"	Franz Alt
Portrait eines jungen Herren	"	Franz Eybl
Landschaft an der Thaya	"	Emil Schindler
Portrait eines jungen Mannes	"	Holbein-Schule
Allegorie des Freiheit,Bronzestatue		August Rodin.

Die Aquarelle von Rudolf v.Alt können nur auf Grund genauerer Beschreibungen und der Grösse identifiziert werden."

2. Nachstehend ein Auszug aus Ihrem Schreiben vom 4.Okt.1947 in obiger Angelegnheit:

"Die nachstehenden Kunstgegenstände,Eigentum Mr.Bloch-Bauer könnten im Central Collecting Point München identifiziert werden:

Portrait des Fürsten Esterhazy	-von	Waldmüller
Mutter-Entzücken	"	Waldmüller
Versöhnung	"	Waldmüller
Wiener Hofburg	"	Franz Alt
Allegorie der Freiheit	"	Rodin .

"Bezüglich der restlichen Kunstgegenstnäde kann keine Information gegeben werden."

3. Dieses Amt wird sich bemühen eine vollständigere Beschreibung der fünf Aquarelle von Rudolf von Alt zu beschaffen. Es wird jedoch um Klarstellung bezüglich der zwei obigen,sich widersprechenden Schreiben gebeten.

JAMES A GARRISON
Chef RD&R Division

Telefon: Wien B-48431.

000464

19/1.48. Lo

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN · KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT · BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45 3 77

A/L.

WIEN, 19. Januar 1948
IV., STALINPLATZ 10

An die
Direktion der Oesterreichischen Galerie
W i e n I.,
Augustinerbastei 6

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch- Bauer.

Ich vertrete die Erben nach dem im Jahre 1945 verstorbenen Wiener Sammler Ferdinand Bloch- Bauer. In dieser Sammlung befanden sich u.a. drei Gemälde von Gustav Klimt und zwar zwei Porträts Adele Bloch-Bauer und eine Landschaft. Dieselben wurden anlässlich der erzwungenen Liquidation des Bloch-Bauer'schen Privatbesitzes während der Zeit der deutschen Herrschaft durch den Anwalt Bloch-Bauer's, Herrn Dr. Erich Führer, dem österreichischen Museum übergeben. Die genauen Bedingungen dieser Uebergabe sind mir nicht bekannt.

Ich wäre Ihnen für die Mitteilung dankbar, wie Sie sich zu den Rückstellungsansprüchen meiner Klienten in diesem Fall stellen würden. In Erwartung Ihrer freundlichen Nachricht zeichne ich

hochachtungsvoll

(Dr. Rinesch)

24. Januar 1948
33

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN · KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT · BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45 3 77

19.Januar 1948

WIEN.
IV., STALINPLATZ 10

A/L.

An das
Bundesdenkmalamt
W i e n I.,

Hofburg, Marschallstiege.

Betr.: Ausfuhrbewilligung Porzellansammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich vertrete die Erben nach dem im Jahre 1945 verstorbenen Herrn Ferdinand Bloch- Bauer, welcher im Jahre 1941 Eigentümer einer Sammlung" Porzellan des Klassizismus" war. Diese Sammlung wurde über Betreiben des Oberfinanzpräsidenten Wien zur Deckung ungerechtfertigter Steuerforderungen im Jahre 1941 öffentlich versteigert.Leider ist der Grossteil dieser 413 Stück umfassenden Sammlung in alle Winde zerstreut.und es ist mir nicht möglich, die von Priveten erworbenen Objekte ausfindig zu machen.

Das Oesterreichische Museum für angewandte Kunst und die Gemeinde Wien,Städtische Sammlungen, besitzen jedoch einige Objekte, welche sie anlässlich dieser Versteigerung erworben haben.Das Oesterreichische Museum hat insgesamt 34 Stück, die Gemeinde Wien 28 Stück erworben. Leider ist von dem Besitz der Städtischen Sammlungen ein Teil durch Kriegseinwirkung verloren gegangen.

Ich schliesse unter A eine Liste an über den Besitz der an das Kunstgewerbemuseum verkauften Posten, unter B eine

weitere Liste über die an die Gemeinde Wien,Städtische Sammlungen,verkauften und heute noch vorhandenen Posten.

Die Erben Ferdinand Bloch-Bauer's, welche ich vertrete, leben in Kanada und wünschen diese geringen Reste der Sammlung, deren Einmaligkeit und Geschlossenheit durch das Unverständnis der deutschen Finanzbehörden zerstört ist,an ihren derzeitigen Wohnsitz auszuführen.

Ich nehme an, dass diesem Wunsch mit Rücksicht auf die grossen Vermögensverluste, welche die Verlassenschaft erlitten hat, Rechnung getragen werden kann/und bitte, die Ausfuhrgenehmigung laut anliegenden Listen zu erteilen.

2 Beilagen

Hochachtungsvoll

(Dr.Rinesch)

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 22. 1. 948 / 194
Zl. 589
mit 2 Beilagen

z.Zl. 589 v. 1948

A.

1.) Dejeuner mit Goldreuten; Tafel 1,Nr.1

2.) Tasse und Untertassen Reliefgolddekor auf weissem Grund, Monogramm J.Z., signiert von Höthgasser; Tafel 2, Nr.5

3.) Tasse und Untertasse, blaue Felder mit Reliefgolddekor; Tafel 3,Nr. 8

4.) Tasse und Untertasse, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond, Vasen und Ranken; Tafel 4, Nr.12

5.) Deckelbecher und Untertasse mit Reliefgolddekor, kobaltblau und pompejanischrot; Tafel 4, Nr.13

6.) Dejeuner, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond; Tafel 5, Nr.14

7.) Tasse und Untertasse, Streifen in Balu und Gold, Reliefgolddekor; Tafel 7,Nr. 21

8.) Tasse und Untertasse, Reliefgolddekor, blanke Goldfelder auf ziegelrotem Fond; kobaltblaue Rauten; Tafel 8, Nr.24

9.) Tasse und Untertasse auf mitisgrünem Fond, kobaltblaue Felder mit Reliefgolddekor; Tafel 9 und 10, Nr.28

10.) Tasse und Untertasse auf pompejanisch rotem Grund, kobaltblaue Rautenfelder, Tafel 9 und 10, Nr. 30

11.) Deckelbecher und Untertasse, spielende Kinder, zarter Lüsterfond; Tafel 16, Nr. 46

12.) Teller mit trinkenden Tauben; Tafel 20,Nr.61

13.) Teller mit buntem Blumenstrauss und Reliefgoldranken; Tafel 22, Nr. 215

14.) Deckelbecher und Untertasse, Kobaltblauer Fond, Bildfelder in Purpur; Tafel 24,Nr. 89

15.) Tasse und Untertasse, apfelgrün und gold mit einer Silhouette unter Ansicht der Hofbibliothek, Tafel 26,Nr.201

16.) Zwei Teller von einem Jagdservice, am Rand bunte Tiere und Ranken, Lamprecht; Tafel 31,Nr. 92

17.) Teller von einem Jagdservice, im Fond ein Hirsch, Lamprecht; Tafel 32,Nr.93

000468

z.Zl. 589 v. 1948

18.) Becher und Untertasse mit Miniaturmalereien (Flora im Maleratelier, Psyche); Tafel 35, Nr. 122

19.) Tasse und Untertasse mit Streifen in Silber und Blau, Miniaturmalerei (Damen); Tafel 33, Nr. 138

20.) Goldteller mit der Ansicht von Klosterneuburg; Tafel 39, Nr. 181.

21.) Tasse und Untertasse, erbsengrüner Fond, Reliefgold, Kinderbildnis; Tafel 43, Nr. 200

22.) Teller, im Fond Blumenvase, am Rand Reliefgoldgitter.

23.) Teller von einem Jagdservice, im Fond erlegtes Vogelwild.

24.) Ein Paar Vasen mit Goldstreifen, Porträts Franz I. und seiner Frau, sign. Weichselbaum.

25.) Grosse Porzellanuhr mit Chronos, um 1775.

26.) Zwei Dosen und ein Becher, Reliefgolddekor auf grünem Fond, Miniaturmalereien um Amor.

27.) Tasse und Untertasse mit Landschaftsminiatur, einem Monogramm aus Vergissmeinnicht und dem Herzogshut; Tafel 38, Nr. 156

28.) Wr. Porzellanstatuette, Frau mit Mops.

29.) Wr. Porzellanstatuette, Mann mit Schosshund.

30.) Wr. Porzellanstatuette, Alter Mann mit junger Frau.

31.) 1 Paar Vasen, Kupferlüster in Reliefgold, zugehörig zum Lamprecht-Service (s. Kat. Nr. 35)

32.) Schale mit Untertasse, grün, mit Miniaturmalerei, Beweinung Hektors nach Füger, Kat. Nr. 114

33.) Schale und Untertasse, milchigblauer Lüster, mit Lüsterborten und Reliefgold, Kat. Nr. 44

34.) Schale und Untertasse, bläulicher Fond mit vertikalen Goldstreifen, Kat. Nr. 56.

000469

z.Zl. 643 v. 1948 1ff

Karl Bloch-Bauer

Wien I, Elisabethstrasse 16

(in München befindliche Stücke)

Bloch-Bauer I: F.G.Waldmüller, Prinz Eszterhazy mit weissem Hasen,
Öl, 142 x 97
L 2439, München 8954.
Id.Nr. 38.

B.-B. 3. F.G.Waldmüller, Ochsengespann im Wienerwald,
41 x 52,5,
L ~~[illegible]~~ 1923, München 3496.
Id.Nr. 39

B.-B. 8. F.Amerling, Portrait Retzesberg-Wartenburg
45 x 36
L 1928, München 10716
Id.Nr. 40

B.-B. 12. A.Kybl, Portrait eines jungen Mannes,
[illegible] x 16,5
L 1929, München 9512
Id.Nr. 41

B.-B. 25. J.F.Schindler, An der Thaya /Aulandschaft/
36 x 60
L 1924, München 2809
Id.Nr. 42

B.-B. 27. Holbein d.J., Portrait eines jungen Mannes,
36 x 29,
L 1334, München 10347
Id.Nr. 43.

B.-B. 36. A. Rodin, Allegorie der Freiheit, Bronze,
112 cm hoch,
L 1940, ohne Münchener Nummer
Id.Nr. 30.

B.-B. 18. Franz Alt, Hochburg, Aquarell, 1846,
16,5 x 23,5
L 1930, München 10533,
Id.Nr. 46

B.-B.--- F.G.Waldmüller, Der Geburtstagstisch
(Mädchen am Blumentisch) Öl,
L --- München 1787
Hoffmann 96
Id.Nr. 37.

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO, 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4833
TELEFON U 45 3 77
A/W

WIEN, 21.1.1948.
IV., STALINPLATZ 10

An das
Bundesdenkmalamt
z.H. des Präsidenten
Herrn Dr. D e m u s
W i e n I.,
Hofburg-Marschallstiege.

Sehr verehrter Herr Präsident !

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich erfahre soeben von der amerikanischen Militärregierung, RDR Division, Miss Tucker, dass Sie vermutlich nächste Woche nach München reisen werden, um dort Nachforschungen nach österreichischem Kunstbesitz anzustellen.

Wie Sie wissen, vertrete ich die Erben nach dem verstorbenen Sammler Ferdinand Bloch-Bauer. Ein Grossteil der Bilder dieser Sammlung ist in den Jahren 1938/39 nach Deutschland gewandert und bildete später Bestandteil der Sammlungen Hitler's, Göring's und der Bestände, die für das Linzer Museum bestimmt waren. Ich habe wiederholt in Eingaben die Anhaltspunkte mitgeteilt, die ich darüber geben kann, und die bezüglichen Listen liegen Ihrem Amte vor. Ich habe auch den Akt der amerikanischen Militärregierung eingesehen und habe festgestellt, dass das Art Collecting Centre München in 2 Schreiben mitgeteilt hat, dass sich einige, insgesamt 10 von mir reklamierte Bilder dort befinden. Unter anderem 5 Waldmüller, 1 Bronce von Rodin und 4 weitere Bilder Altwiener Maler.

Sie waren so freundlich und haben mir Fotografien für jene Gemälde zur Verfügung gestellt, soweit sich bei Ihnen Platten befunden haben. (Siehe Ihr Schreiben v. 9.10.1947). Darunter befand sich auch eine Fotografie des Gobelins "Ernte", Inv.Nr. 30 auf Ihrer Liste Bloch-Bauer. An der Auffindung dieses Gobelins wäre mir besonders gelegen und Miss Tucker sagte mir, dass sie diesbezüglich spezielle Nachforschungen anstellen wird.

000471

Ich gebe Ihnen in der Anlage unter 1) noch eine Ansichtskarte mit, ein Interieur des ehemaligen Schlosses Brezan, welches Bloch-Bauer gehörte und auf welchem der Gobelin gut erkennbar ist. Seit 1932 befand sich der Gobelin allerdings in der Wiener Wohnung meines Klienten, Wien I., Elisabethstrasse 18. Es handelt sich daher zweifellos um österreichischen und nicht tschechoslovakischen Besitz.

Eine Verwandte der Erben Bloch-Bauer's, welche Mitglie der französischen Militärmission in München war, Frau Lt. Marie Thérèse Wassermann, hat sich auf Ersuchen der Erben auch dort bemüht, den Verbleib dieser Bilder festzustellen und hat mir mitgeteilt, dass sich die Mehrzahl der Bilder tatsächlich dort befinde. Ich gebe Ihnen eine Abschrift des diesbezüglichen Schreibens an mich. Da Frau Lt. Wassermann nicht mehr in München ist, hat sich der französische Verbindungsoffizier beim Art Collecting Centre, Kapitän Dubinsky, freundlicherweise bereit erklärt, mich bei diesen Nachforschungen zu unterstützen. Ich habe ihm schon vor einiger Zeit auch sämtliche Fotografien, die Sie mir gegeben haben, zur Verfügung gestellt. Ich bitte Sie höflichst, sich mit diesem Herrn, den Sie sicher dort treffen werden, in Verbindung zu setzen und auf meine Korrespondenz mit ihm Bezug zu nehmen. (An sich hat die französische Militärmission mit der Sache nichts zu tun, da Ansprüche französischer Staatsangehöriger nicht in Frage kommen. Es handelt sich um eine reine private Gefälligkeit).

In der Sammlung Bloch-Bauer befanden sich auch einige Bilder von Rudolf Alt, die in meinen Listen angeführt sind. Allerdings ist die Bezeichnung eine sehr oberflächliche und bei der grossen Anzahl der angeblich dort aufgefundenen Altbilder ist eine Identifizierung schwierig. Ich gebe Ihnen im folgenden jene Daten über die Altbilder bekannt, die ich selbst noch weiss:

1.) Rudolf v. Alt "Prag", Ölgemälde in Goldrahmen, darstellend die Teynkirche, im Vordergrund die Marienstatue. Dieses Bild ist auf einer Interieurfotografie erkennbar (auf der linken Wand rechts oben), welche ich unter 2) anschliesse.

000472

2.) "Venedig", Sujet unbekannt, jedoch signiert und datiert 2. Oktober 1871,

3.) "Rom Via di Marcel di Corvi", signiert und datiert 1866,

4.) "Inneres einer Kirche", signiert und datiert 1853,

5.) "Neapel", Sujet unbekannt, signiert, nicht datiert,

6.) "Waldidyll", Sujet unbekannt, nicht datiert, signiert.

Schliesslich wurde mir mitgeteilt, dass ein weiteres Altbild aus dieser Sammlung Mitte 1938 an die Sammlung Hitler's übergegangen ist, und zwar ein Aquarell, darstellend den Eingang zu einem Kloster in Salzburg, signiert und datiert 5. Oktober 1887.

Wie mir die Erben mitteilen, hat im Juni oder Juli 1938 alle diese Bilder ein eigener Beauftragter Hitler's von Bloch-Bauer zu einem lächerlichen Preis erworben. Es war dies der ehemalige Reichsamtsleiter Schulte-Strathaus. Vielleicht ist Ihnen oder den Münchner Stellen dieser Name bekannt. Sollte er auffindbar sein, wird er wahrscheinlich nähere Angaben liefern können.

Schliesslich habe ich an Hand eines mir vorliegenden Inventars, welches für die Versicherung der Sammlung Bloch-Bauer vor dem Jahre 1938 errichtet wurde, noch festgestellt, dass sich ein weiteres Waldmüller-Bild "Geburtstagstisch" in der Sammlung Bloch-Bauer befunden hat. Dieses Bild stellt einen grossen Blumenstrauss in einer Vase dar, welcher auf einem Tischchen steht, dahinter die Halbfigur eines Mädchens. Ich glaube, dass dieses Gemälde in Fachkreisen sehr bekannt ist. Eine Fotografie desselben haben die Erben dem oben erwähnten Kapitän Dubinsky zur Verfügung gestellt.

Was den Eigentumsnachweis anbelangt, glaube ich, dass jene Aufzeichnungen genügen, die sich im Denkmalamt befinden, um das Eigentumsrecht Bloch-Bauer's nachzuweisen. Dies haben Sie mir ja bereits mit Ihrem Schreiben vom 27.10.1947 bestätigt. Falls es erforderlich sein sollte, kann ich Ihnen als weiteren Nachweis noch das Inventarverzeichnis der Wohnung Bloch-Bauer, Wien I., Elisabethstrasse 18, zur Verfügung stellen, welches für Versicherungszwecke errichtet wurde. Dieses Inventar trägt allerdings keine

000473

namentliche Bezeichnung darüber, dass es sich um Eigentum Bloch-Bauer's handelt. Mir und der noch in Wien anwesenden Sekretärin Ferdinand Bloch-Bauer's, die dieses Inventar selbst errichtet hat, ist der Sachverhalt aber genau bekannt.

Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Präsident, dankbar, wenn Sie sich an Hand dieses Schreibens den vorhandenen Akt Bloch-Bauer nocheinmal durchsehen wollten und mir vor Ihrer Abreise mitteilen könnten, welche weitere Ergänzungen ich Ihnen noch liefern kann. Ich bitte Sie sehr, bei Ihren Feststellungen in München diese Sammlung miteinzubeziehen und danke Ihnen im voraus verbindlichst.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener

3 Anlagen

(Dr. Rinesch)

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 23. 1. 948 /194...
Zl. 643
mit 3 Beilagen

Z.Zl. 1886 v. 1948 146

B e s c h r e i b u n g

der aus der Sammlung Bloch-Bauer gesuchten Alt-Bilder lt.Angabe von Rechtsanwalt Dr.Rinesch vom 21.I.1948.

Rudol v.Alt: Prag, Ölgemälde in Goldrahmen, darstellend die Teynkirche, im Vordergrund die Marienstatue.
Venedig, Sujet unbekannt, sign.u.dat.2.Oktober 1871
Rom, Via di Marcel di Corvi, sign.u.dat. ~~18xx~~ 1866
Inneres einer Kirche, sign.u.dat. 1853
Neapel, Sujet unbekannt, sign., nicht dat.
Waldidyll, Sujet unbekannt, sign., nicht dat.

ÖSTERREICHISCHES MUSEUM
FÜR ANGEWANDTE KUNST
WIEN I., STUBENRING 5

Zl.:105-48 Wien, 28.Jänner 1948.

An das
Bundesdenkmalamt
Wien,I.,Hofburg-Marschallstiege.

Betr.:Porzellansammlung Ferdinand Bloch-Bauer.
z.Ihrer Zl.589/48.

Die vom Kunstgewerbemuseum verwahrten 34 Objekte aus der Porzellansammlung Ferdinand Bloch-Bauer sind identisch mit jenen Objekten, die im Sinne des österreichischen Schutzgesetzes als besondere Dokumente österreichischer Kunst und Kultur von einer Ausfuhr der 450 Nummern umfassenden Porzellansammlung Bloch-Bauer ausgenommen waren.

Wie dem Bundesdenkmalamt bekannt, war 1939 das Kunstgewerbemuseum um ein Gutachten in dieser Ausfuhrfrage ersucht worden; ich habe dem Bundesdenkmalamt damals empfohlen, die Ausfuhrgenehmigung für die Sammlung zu erteilen mit Ausnahme der kleinen Liste der nemantlich verzeichneten 34 Objekte.

Unter Berücksichtigung aller von dem Anwalt der Erben Dr.Rinesch dargelegten Umstände und nach eingehender neuen Überprüfung stellt das Museum dem Bundesdenkmalamt anheim, die Sperrliste auf folgende 19 Porzellane der Sammlung Bloch-Bauer einzuschränken: (s.Liste).Bei der furchtbaren Dezimierung des österreichischen Kunstguts durch Annexion, Kriegs- und Nachkriegsereigniss sind diese namentlich angeführten Porzellane heute in noch höherem Mass als damals als österreichisches Kulturgut besonderer Art zu betrachten; sie stellen eine Auslese dar, die für die Kunst- und Kulturgeschichte Österreichs unersetzbar ist.

Das Original des Bundesdenkmalamtes Zl.589/48 folgt hiemit zurück.

ÖSTERREICHISCHES MUSEUM
FÜR ANGEWANDTE KUNST
DER DIREKTOR

Beil.

000476

Demgemäss stellt das Österreichische Museum Antrag auf Ausfuhrsperre und Sicherstellung folgender Porzellane der Sammlung Bloch-Bauer.

(Die Katalognummern beziehen sich auf Ernst, Wiener Porzellan des Klassizismus).

1.) Dejeuner mit Goldrauten, Tafel I, Nr.1.

2.) Tasse mit Untertasse, Reliefgolddekor auf weissem Grund, Monogram J.Z.signiert von Kothgasser, Tafel II,.Nr.5.

3.) Tasse mit Untertasse, blaue Felder mit Reliefgolddekor, Tafel III Nr.8.

4.) Tasse mit Untertasse, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond, Vasen und Ranken, Tafel IV, Nr.12.

5.) Dejeuner, Reliefgolddekor auf kobaltblauem Fond, Tafel V, Nr.14.

6.) Tasse mit Untertasse, Reliefgolddekor, blanke Goldfelder auf ziegelrotem Fond, kobaltblaue Rauten, Tafel VIII, Nr.24.

7.) Tasse und Untertasse auf mitisgrünem Fond, kobaltblaue Felder, mit Reliefgolddekor, Tafel X, Nr.28.

8.) Tasse und Untertasse auf pompejanischrotem Grund,kobaltblaue Rautenfelder, Tafel XI, Nr.30.

9.) Deckelbecher mit Untertasse, spielende Kinder, gesprenkelter Lüsterfond, Tafel XVI, Nr.45.

10.) Teller mit trinkenden Tauben, Tafel XX, Nr.61.

11.) Tasse und Untertasse, apfelgrün und gold, mit Porträt -Silhouette und Ansicht der Hofbibliothek, Tafel XXVI, Nr.201.

12.) 2 Teller von einem Jagdservice, am Rand bunte Tiere und Ranken, Lamprecht, Tafel XXXI, Nr.92.

13.) Becher und Untertasse, mit Miniaturmalereien, (Flora im Maleratelier Psyche), Tafel XXXV, Nr.122.

14.) Tasse und Untertasse mit Streifen in silber und blau, Miniaturmalerei, Tafel XXXVI, Nr.138.

15.) Teller, im Fond Blumenvase, am Rand Reliefgoldgitter.

16.) Teller von einem Jagdservice, im Fond erlegtes Vogelwild.

17.) 1 Paar Vasen mit Goldstreifen, Porträt Franz I. mit seiner Frau, Weichselbaum.

18.) Porzellanuhr mit Chronos, um 1775.

19.) 2 Dosen und 1 Becher, Reliefgolddekor auf grünem Fond mit Miniaturmalerien.

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 6. II. 1948 / 194...
Zl. 1017
mit 1 Beilagen

z.Zl. 1619 v. 1948

B.

Nr.3.) Schale, kobaltblauer Fond mit reichem Reliefgold-Dekor, Jahresstempel 1808 und 1810, Ernst, Nr.19, I.Nr. 69633 Schale sehr stark beschädigt (Bruchstücke) Untertasse fehlt.

Nr.6.) Schale mit Untertasse, chamoisfarbener Grund mit reichem Reliefgold-Dekor, lichtblaue Felder mit Groteskon und Tänzerinnen, Jahresstempel 1801, Ernst, Nr.62, I.Nr. 69636. Schale unbeschädigt, untertasse leicht beschädigt (Rand an drei Stellen ausgeschartet)

Nr.7.) Schale mit Untertasse, reicher Reliefgold-Dekor mit pompejanischen Groteskon, Medaillon mit Amorettenspielen, Jahresstempel 1796 und 1795, Ernst, Nr. 63, I.Nr. 69637. Schale und Untertasse unbeschädigt.

Nr.9.) Schale mit Untertasse, heller Fond, in den Bildfeldern holländische Landschaften mit Staffage, Jahresstempel 1800 und 1799, Ernst, Nr. 155, I.Nr. 69639. Schale und Untertasse unbeschädigt (alte kleine Scharte auf dem unteren Rand)

Nr.16.) Teller mit polierter Vergoldung, im Fond Darstellung des gotischen Schlosses in Laxenburg, Jahresstempel 1817, Ernst, Nr. 180, I.Nr. 69646. Unbeschädigt.

Nr.17.) Teller mit polierter Vergoldung, im Fond Darstellung des Kaffees und der Promenade auf der Bastei, Jahresstempel 1822, Ernst Nr. 182, I.N. 69647. Unbeschädigt.

Nr.18.) Teller, weissgrundig, im Fond Darstellung des Grabens in Wien, Jahresstempel 1814, Ernst, Nr. 185, I.Nr. 69648(5) Unbeschädigt.

Nr.19.) Schokoladeschale mit Untertasse, an der Vorderseite Ansicht des Hohen Marktes in Wien, Jahresstempel 1817, Ernst.Nr. 187, I.Nr. 69649. Unbeschädigt.

Nr.20.) Schokoladeschale mit Untertasse, an der Vorderseite Ansicht des neuen Burgtores von der Vorstadtseite, auf der Untertasse in Fond Ansicht des neuen Burgtores von der Stadtseite, Jahresstempel 1824 und 1821, Ernst Nr. 190 I.Nr. 69650. Unbeschädigt.

000478

Ser. v. 1902

Nr.21.) Schokoladeschale mit Untertasse , an der Vorderseite Ansicht des Michaelerplatzes; Jahresstempel 1826,Ernst Nr. 191,I.Nr. 69651-.
Unbeschädigt.

Nr.26.) Prunkschale in Becherform mit Untertasse, kobaltblauer Fond, mit Goldrändern, an der Vorderseite Miniaturbildnis Maria Luise, Jahresstempel 1811, Ernst, Nr.205.
I.Nr. 69656.
Schale(am Fuss leicht ausgeschartet)Untertasse leicht beschädigt.

Nr. 28.)Teller, weissgrundig, Reliefgold-Dekor ,Jahresstempel 1796,Ernst, Nr. 300.I.Nr. 69658.
Unbeschädigt.

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege 20 Jan 1948

Geschäftszahl	Vorzahl 1803/47 u. H 159/48	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
437 - /48	Nachzahlen	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer, Ferdinand Sammlung		
Garzarolli v. 14.1.48		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

3 1. I. 1948

Geschäftszeichen	
Z. 59 1948	Reing. Ozt.
Grundzahl	Vergl. [illegible]
159 - /48	Begl. [illegible]
	Best. 4. Feb. 1948
	Reg. [illegible]

000480

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

B.w.e.

I

An Herrn

Dr. Gustav Rinesch,

Rechtsanwalt,

W i e n IV.,

Stalinplatz 10.

Lt. Mitteilung des U.S. Hauptquartiers in Wien ~~könnten, falls genauere Beschreibungen gegeben würden~~ ist für die Nachforschung nach, folgende Alt-Aquarelle aus dem Besitz Bloch-Bauer ~~eventuell~~ im C.A.C.P. in München ~~identifiziert werden~~ eine genaue Beschreibung derselben notwendig.

Landschaft am See
Waldidyll
Venedig
Prag
Neapel.

Da dem BDA ~~weder Photos noch~~ nähere Angaben über die Bilder nicht zur Verfügung stehen, werden Sie ersucht, eine möglichst genaue Beschreibung derselben anher zu übermitteln.

wenn möglich Photo oder Skizzen oder zumindest

II

Mr. James A. Garrison,

Headquarters United States Forces USACA Section
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, U.S.Army

W i e n IX.,

Otto Wagnerplatz, Allianzgebäude.

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer,
5 watercolors by Rudolf von Alt.

Dear Mr. Garrison:

Reference is made to your letter of Jan. 14. 1948.

This is to inform you, that the BDA has not got any more complete description of the five Rudolf von Alt watercolors claimed. Dr. Rinesch has been requested ~~already~~ once more to give this additional descriptive information.

Yours sincerely

000481

Sinngemässe Übersetzung:

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer,
5 Aquarelle von Rudolf von Alt.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 14. Jänner 1948 teilt das BDA mit, dass hieramts keine genauere Beschreibung der gesuchten Aquarelle von Rudolf v. Alt vorhanden ist. Dr. Rinesch wurde bereits ersucht, genauere Angaben darüber anher zu übermitteln.

Wien, am 30. Jänner 1948.

Demus

Kanzlei: Erl. II in doppelter Ausfertigung abfertigen.

Blauensteiner
30.I.48.

000482

Z. 33/48
Betr.: Sammlung Bloch-Bauer 3.Februar 1948

Herrn Dr.
Gustav RINESCH
Rechtsanwalt

in

W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Infolge einer Erkrankung des Direktors unserer Galerie Hofrats Dr.Garzarolli haben wir Ihre Zuschrift vom 19.Jänner,betreffend die Rückstellungsansprüche auf Bilder von Gustav KLIMT aus dem Besitz Bloch-Bauer noch nicht beantwortet.Wir ersuchen hiemit,sich noch wenige Tage gedulden zu wollen.

Hochachtungsvoll

m.p.Dr.F.Novotny

Für die Direktion d.Österreichischen Galerie.

DIENSTSTELLE DER MILITÄRREGIERUNG VON BAYERN
WIRTSCHAFTSABTEILUNG
MÜNCHEN, DEUTSCHLAND APO 407 US Armee

AG- 007- MGBER 4.Februar 1948

Betrifft: Sammlung des Herrn Ferdinand Bloch Bauer(Brit.Ansuchen Nr.2

An das : Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten
in Österreich
Sektion USACA,Abteilung für Reparations,Auslieferungs
und Rückstellungsangelegenheiten APO 777,US Armee
zu Handen Hrn.James Garrison,Chef der RD u.R.Abteilung

1.) Es wird hingewiesen auf Ihren Brief vom 13.Jan.1948 mit obigem Inhalt und auf Ihr Grundschreiben vom 25.April 1947

2.) Die folgenden lfd.Bilder aus der Sammlung von Bloch-Bauer sind am zentralen Sammelort in München identifiziert worden.

a.) B.-B.Nr.1F.G.Waldmüller;Prinz Esterhazy mit weissen Hasen
b.) " " " 3 " " :Ochsengespann im Wienerwald
c.) " " [illegible] " " :Geburtstagtisch
d.) " " [illegible] " " :Mutter und Kind(Pinakothek 10754)
e.) " " 42 " " :Versöhnung(Pinakothek Inv.1075)
f.) " " " 8 F.Amerling :Portrait Ratzesberg-Wartenburg
g.) " " " 12 M.Eybl, :Portrait eines jungen Mannes
h.) " " " 25 J.E.Schindler:An der Thaya,Aulandschaft
i.) " " " 27 Schule Holbein d.J:Portrait eines jungen Mannes
k.) " " " 36 A.Rodin, Allegorie der Freiheit,Bronze
l.) " " " 18 Franz Alt,Hofburg,Aquarell 1846

3.) Nicht am Zentralen Sammelort gefunden wurde:
a.) Die flämische Tapetenarbeit eine Ernteszene darstellend
b.) Die vier Waldmüllerbilder, die wie behauptet von Göring gekauft worden waren (Bloch Bauer Nr.2,4,5,6)

4.) Zur Identifizierung der 5 Wasserfarbenbilder von R.v.Alt die möglicherweise hier sein könnten, wartet die Dienststelle immer noch auf eine ausführliche Beschreibung

Für den Chef der Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten

HERBERT S LEONARD
Chef der Unterabteilung für
Denkmäler,bildende Künste
u. Archive

Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten

Militär Telefon München 2802

[illegible]

000484

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
ECONOMICS DIVISION
MUNICH GERMANY APO 407 US ARMY EB/dp

AG-007-MOSER/E 4 February 1948

SUBJECT: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer (Brit.Claim No 2)

TO : Headquarters United States Forces in Austria
USACA Section, Reparations, Deliveries and
Restitution Division, APO 777, US Army
ATTN: Mr.James A Garrison, Chief, RD R Division

1. Reference is made to your letter dtd. 13 Jan 1948, subject as above, and to basic letter of 25 April 1947.

2. The following eleven paintings belonging to Mr.Bloch-Bauer have been identified at the Central Collecting Point,Munich:

a) B.-B.No 1: F.G.Waldmüller, Prinz Esterhazy mit weissen Ha-
b) " " " 3: " " " , Cohsengespann im Wienerwald ben
c) " " " -: " " " , Geburtstagstisch
d) " " " -: " " " , Mutter und Kind (Pinak.10754)
e) " " " 42: " " " , Versöhnung (Pinakothek Inv.107
f) " " " 8: F.Amerling, Portrait Ratzesberg-Wartenburg
g) " " " 12: L.Eybl, Portraiteines jungen Mannes
h) " " " 25: J.E.Schindler, An der Thaya/Aulandschaft.
i) " " " 27: School of Holbein d.J, Portr.eines jungen Man-nes
k) " " " 36: A.Rodin,Allegorie der Freiheit,Bronze
l) " " " 18: Franz Alt, Hofburg, Aquarell 1846

3. Not identified at the Central Collecting Point are:

a) the Flemish tapistry,representing a Harvest scene(B.B.#30)
b) the four Waldmüller paintings which were allegedly bought by Goering (Bloch-B.Nos 2,4,5,6)

4. For the identification of the five M.von Alt watercolors which may possibly be here, the office still expects from you a more detailed description.

For the Chief, Restitution Branch:

HERBERT S LEONARD
Chief,Monuments,Fine
Arts and Archives Section
Restitution Branch

Telephone: Munich Military 2802

000485

Dienststelle der Militärregierung von Bayern
Wirtschaftsabteilung

München Deutschland APO 407 US Armee

AG 007 MGBER 4. Februar 1948

Betrifft: Sammlung des Herrn Ferdinand Bloch Bauer (Brit. ~~Ansuchen~~ Ansuche Nr 2

An das: Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich
Sektion USACA, Abteilung für Reparation, Auslieferung und Rückerstattung eingelegenheiten APO 777, US Armee
Zu Hand. Maj. James A. GARRISON, Chef der RD u. R Abteilung.

1. Es wird hingewiesen auf Ihren Brief vom 13. Jan 1948 und übrigen Inhalt und auf Ihr Grund schreiben vom 25. April 1947

2. Die folgenden 12 Bilder, aus der Sammlung von Bloch Bauer sind am zentralen Sammelort in München identifiziert worden

a) B. Nr 1: F.G. Waldmüller; Prinz Esterhazy mit weissen Hosen
b) B Nr 3: " " ; Elsa gespann im Wienerwald
c) " " " " ; Geburtstagstisch
d) " " " " ; Mutter und Kind (Pinak. 10754)
e) " " 42: " " ; Versöhnung (Pinakothek 10771)
f) " " 8: F. Amerling ; Portrait Ratgeber z. Wartenburg
g) " " 12: M Egee ; Portrait eines jungen Mädchens
h) " " 25: J B. Schindler, Angler Thaya, Aulandschaft
i) " " 27: Schule Holbein d. J.: Portrait eines jungen Mannes
k) " " 36: A. Rodin: Allegorie der Freiheit, Bronze
l) " " 18: Franz Alt, Hofburg, Aquarell 1886

3. Nicht am Zentralen Sammelort gefunden wurde:
a. Die französische Tapetenarbeit, eine Unterspannelandstellend
b. Die vier Waldmüller Bilder, die wie behauptet von Göring gekauft worden waren (Bloch Bauer Nr 2, 4, 5, ...

000486

4. Zur Identifizierung der 5 Wasserfarbenbilder [von Raffael] die möglicherweise interessieren könnten, sowohl die Dienststelle immer noch äußerst ausführlicher Beschreibung

Für den Chef der Abt. f. Rückstellungsangelegenheiten

HERBERT S LEONARD
Chef der Unterabt. für Denkmäler, bildende Kunst u. Archive
Abt. f. Rückstellungsangelegenheiten

Militärdelegation München 282

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 510

ÖSTERREICH 94

BLOCH BAUER

z.Zt. noch in der zentralen Sammelstelle (S. 28

2.805 : Schindler, Donaulandschaft (B.B 25)

3496, Waldmüller, Straße am Waldesrand mit Ochsenkarren u. Bauern. (B B 3)

8954 Waldmüller, der kleine Graf Esterhazy (B.B.1)

9512 Eibl Portrait (B B 12)

10533 Alt, Kaiserkuppel (B.B 18)

10718 Amerling, Portrait (B.B 8)

Aus Vorbesitz Bloch-Bauer; vielleicht ist auch die mit "BB 27" bez. Portrait eines Mannes (10347) von, Führer 1940 i.

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 492

5. Feb. 1948 Dennen 1171

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1017 – /48	589/48 lb X	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer Ferdinand
Porzellansammlung
Ansuchen um Ausfuhrbewilligung –
Stellungnahme Dir. Ernst
Öst. Mus. f. angew. Kunst v. 28.I.48 Zl. 105/48.

Frist	zu betreiben am	
	neue Frist	

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Bwo T. ✓

Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch
Wien I.Stalinpl.10

Zu Ihrem Schreiben vom 19.d.M. teilt das BDA mit, dass die vom Kunstgewerbemuseum verwahrten 34 Objekte aus der Porzellan-Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer mit jenen Objekten identisch sind, die im Sinne des DSCHG als besonders wertvolle Dokumente österr. Kunst und Kultur von der Ausfuhr der 450 Nummern umfassenden Sammlung szt.ausgenommen waren.

Unter Berücksichtigung all in Ihrem Schr.dargelegten Umstände und auch eingehender neuer Überprüfung wäre das BDA allenfalls geneigt, die Sperrliste auf die im folgenden 19 Porzellangegenstände der Sammlung Bloch-Bauer einzuschränken:

(Die Katalognummern....(aus beil Liste Dir.Ernst)....mit Miniaturm

14. Feb. 1948

Geschäftszeichen	
5.59	Reing. Ont
Grundzahl	Vergl.
159 – /48	Begl.
	Best. 17. Feb. 1948

000489

St. Dr. Lager-Nr. 545. – Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 2734 46

Bei der ao starken Dezimierung des österr.Kunstgutes durch den ~~Nat.Soz.~~ Nationalsozialismus und die Kriegs- und Nachkriegsereignisse sind die in vorstehender Liste angeführten Porzellane heute in noch höherem Maße als seinerzeit ~~xxx~~ als wertvollstes österr. Kulturgut zu betrachten, für das die Ausfuhrbewilligung keinesfalls ~~erteilt~~ in Aussicht gestellt werden könnte.

Bezgl. der in Ihrer Liste B) verzeichneten, szt.an die Städt.Sammlungen abgegebenen Gegenstände wird sich das BDA mit der Direktion der Städt. Sammlungen in Verbindung setzen.

Die Erteilung der Ausfuhrbewilligung für irgendwelche Gegenstände der Sammlung Bloch-Bauer kann ~~nur~~ selbstverständlich erst nach erfolgter und in Rechtskraft erwachsener Restitution durchgeführt werden.

II.

Direktion der Städt.Sammlungen Wien I. Rathaus.

Wie Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch als Vertreter der Erben nach dem im Jahre 1 verstorbenen Ferdinand Bloch-Bauer mitteilt wurde die Porzellansammlung des Genannten im Betreiben des Oberfinanzpräsidenten Wien zur Deckung ungerechtfertigter Steuerforderungen im Jahre 1941 öffentlich versteigert.

Nunmehr hat der genannte Vertreter die Rückstellungsansprüche der Erben f.d.Sammlung angemeldet. Nach Mitteilung des gen.Vertreters hat die Gde Wien aus der Sammlung die in der beiliegenden Liste verzeichneten Gegenstände erworben.

Es wird gebeten, mitzuteilen, welche dieser Gegenstände sich noch vorfinden. Zugleich wird um Stellungnahme gebeten, welche Gegenstände aus dieser Liste allenfalls zur Ausfuhr nach Canada freigegeben werden könnten, bezw.als besonders charakteristisch

000490

und wertvolle Erzeugnisse des öster. Kunstgewerbes in Österreich zurückbehalten werden müssten.

Das BDA bittet, die Angelegenheit dringlich zu behandeln.

III/ (auf Abschr. von I)

HR. Dr.
Dir. Ernst, (Österr. Museum f. angewandte Kunst), I. Stubenring 3

mit bestem Dank f.d. Stellungnahme zur Kenntnis

Wien, am 12 Febr. 1948.

Demus

am 16.Februar 1948.

Herrn
Rechtsanwalt Dr.Gustav R i n e s c h
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Ihre Zl.33/48
Betrifft Sammlung
Bloch-Bauer

Auf Ihr Schreiben vom 19.Jänner d.J. teile ich höflich mit, daß Frau Adele Bloch-Bauer in ihrer letztwilligen Verfügung, soviel mir bekannt ist, der Österreichischen Galerie sechs Gemälde von Gustav Klimt gewidmet hat. Der Gatte der seinerzeit Verewigten Legatarin hat indessen die Österreichische Galerie gebeten, die Bilder bis zu seinem Ableben in seiner Wohnung behalten zu dürfen. Es hätte dann, wie ich aus dem Aktenstand entnehme, von der Familie Bloch-Bauer der Österreichischen Galerie ein Bild von Gustav Klimt, eine Sommerlandschaft darstellend, übergeben worden. Mit Zuschrift vom 3.Oktober 1941 hat Rechtsanwalt Dr. Erich Führer auf Grund des seinerzeitigen Legates der Frau Adele Bloch-Bauer zwei in der Wohnung des Herrn Ferdinand Bloch-Bauers befindliche Gemälde von Klimt (u.zw. ein Damenbildnis und einen Obstgarten) der Österreichischen Galerie ausgefolgt, die aber früher in der Österreichischen Galerie verwahrte Sommerlandschaft zurückverlangt und ausgefolgt erhalten. Es fehlen also von dem Legat gegenwärtig der Österreichischen Galerie noch vier Gemälde. Hierüber habe ich vom seinerzeitigen Direktor Prof.Dr.Bruno Grimschitz ein Protokoll abverlangt, das demnächst eintreffen wird. Ich werde mir erlauben dieses in Abschrift zuzumitteln und werde Herrn Doktor bitten müssen, die endliche Erfüllung der letztwilligen Verfügungen der Frau Adele Bloch-Bauer bei den Erben des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer anzumelden.

Hochachtungsvoll

000492

B.w.e.

An Herrn

Johann Morawitz,

München,

Arcisstr.10

Central Art Collecting Point.

Nach Angabe des Herrn Dr.Rinesch wurden ~~aus der Sammlung Bloch-Bauer~~ die 4 Bilder von Waldmüller: Alte Frau mit Kindern, Kleines Mädchen mit Hund, Kinder mit Trauben, Alte Frau vor Hütte, aus der Sammlung Bloch-Bauer durch August von Fink ~~für Göring erworben~~ am 12.XII.40 angeboten ~~wurden~~.

Sie werden gebeten, in München nachfragen zu lassen, ob dieser Herr Fink, der ein bekannter Bankier in München gewesen sein soll, noch dort lebt oder wo er sich aufhält. Vielleicht ist es möglich, ihn direkt nach dem Verbleib der Bilder zu fragen.

Wien, am 16. Februar 1948.

Kanzlei 16/2

000493

Blauensteiner 16.II.48.

ad Zl. 33/48

am 16.Februar 1948.

Sehr geehrte gnädige Frau:

Mit hoher Wahrscheinlichkeit dürfte in der Kanzlei Dr.Erich F ü h r e r eine Testamentsabschrift von Frau Adele Bloch-Bauer, deren Gatten Dr.Erich Führer vorübergehend vertreten hat, erliegen. Ich bitte Sie höflichst mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist festzustellen, ob eine solche Testaments abschrift noch vorhanden ist, oder bei welchem Notar diese auffindig sein dürfte.Die Österreichische Galerie benötigt, da Herr Ferdinand Bloch-Bauer gleichfalls verstorben ist, zur Wahrung legatarischer Ansprüche das genannte Testament. Wir wären Ihnen für jede Hilfe bzw. jeden Rat im Gegenstande überaus verpflichtet.

Hochachtungsvollst

Der Direktor der Österreichischen Galeri

Frau
M. S w o b o d a
W i e n I.,
Seilerstätte 16.

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
589 - /48	159, 437/48 Dr Rinesch	392/48
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 1017/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer, Ferdinand Porzellansammlung Ansuchen um Ausfuhrbewilligung Dr Rinesch v. 19.1.48		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

MR Kauer

Zur Feststellung ob die Restitution durch Schenkung ist.

Neuman

28. I. 1948 Demus

Zur Behandlg. der Ausfuhrangelegenheit.

27. I. 1948 Herrn Dr. Dr. Ernst

mit der Bitte um Mitteilung ob und welche Teile der Slg zur Ausfuhr freigegeben werden können.

27. I 48

Demus.

siehe Nachakt Zl. 1017/48

Die Restitution der Porzellansammlung Bloch-Bauer ist noch nicht erfolgt. Dr Rinesch möchte die Rückstellung u. die Ausfuhrbewilligung gleichzeitig erwirken.

Kauer.

26/1/48.

Geschäftszeichen	Reing.
Z. 59 28. II. 1948	Vergl.
Grundzahl	Begl.
159 - /48	Best.
	Reg.

000495

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

Entregue
18/2/48
OD

am 18.Februar 1948.

ad 21.33/48

Herrn

Rechtsanwalt Dr.Paul Georg G l a s e

W i e n I.,

Salztorgasse 7.

M 20245

In der Annahme daß Herr Doktor die öffentliche Verwaltung der Rechtsanwaltskanzlei Dr.Erich F ü h r e r, vormals Wien I.Seilerstätte 16, innehaben, ersuche ich Sie um Mitteilung ob sich in den Aktenbeständen Adele und Ferdinand B l o c h - B a u e r ein Testament oder eine Testamentsabschrift der vor dem Jahre 1941 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer vorfindet. Sie würden mich für die erbetene Mitteilung umsomehr verpflichten, als mein Aktenstand über dieses Testament nicht verfügt, indem legatarische Bestimmungen zu Gunsten der Österreichischen Galerie enthalten sein müssen.Ich bin auch für jeden Fingerzeig in dieser Richtung zu größtem Dank verpflichtet.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Der Direktor der Österreichischen Galerie

am 24. Februar 1948.

An die

Finanzprokuratur Wien

z.H.Herrn Dr. G l a t z W i e n I.,

Elisabethstr.13

Mit Zuschrift vom 19.Jänner d.J. hat sich Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch,Wien IV,Stalinplatz 10, an die Österreichische Galerie mit der Anfrage gewendet, unter welchen Bedingungen während der N.S.Zeit aus der Wiener Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer 3 Gemälde von Gustav K l i m t u.zw. 2 Porträts und eine Landschaft der Österreichischen Galerie übergeben wurden.

Ich habe hierauf den vormaligen Direktor Prof.Dr.Bruno Grimschitz um Aufklärung des Sachverhaltes zu mir gebeten und erfahren,daß die verstorbene Frau Adele Bloch-Bauer seinerzeit der Österreichischen Galerie sechs Gemälde von Gustav Klimt vermacht hat, daß diese aber auf Ersuchen ihres Gatten des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer in dessen Wohnung belassen wurden. Aus dem unvollständigen Aktenstande muß geschlossen werden,daß eine Landschaft - also eines der sechs Bilder-im Laufe der folgenden Jahre der Österreichischen Galerie ausgefolgt worden ist,weil Rechtsanwalt Dr.Erich Führer am 3.Oktober 1941 auf Grund der letztwilligen Verfügung der Frau Adele Bloch-Bauer sich bereit erklärte zwei Bilder von Gustav Klimt u.zw. ein Damenbildnis und einen Obstgarten der Österreichischen Galerie zu behändigen, wogegen ein Gemälde vom selben Künstler,eine Sommerlandschaft darstellend, ihm ausgefolgt werden mußte.Aus der Zuschrift des Herrn Dr.Rinesch vom 19.I.d.J. habe ich nun unter Anführung der-

selben Feststellungen, die ich hiemit mache, den Anspruch der Österreichischen Galerie auf die aus dem Legat Adele Bloch-Bauer noch aushaftenden Gemälde von Gustav Klimt angemeldet.

Da ich indessen weder von seiten des den Nachlaß der Frau Adele Bloch-Bauer abhandelnden Gerichtes, noch etwa von seiten eines Notares im Aktenstande eine Legatsmeldung vorfinden kann, muß ich um die Beschaffung einer Testamentsabschrift der Frau Adele Bloch-Bauer bemüht sein, da nur hiedurch völlige Klarheit geschaffen werden kann.

Ich bitte daher um den Beistand der Finanzprokuratur Wien der ich lediglich mitteilen kann, daß Frau Adele Bloch-Bauer am 25.Jänner 1925 im eigenen Hause Wien I.Elisabethstrasse 18, verstorben ist.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

am 25.Februar 1948.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich möchte Sie sehr bitten mir das versprochene Protokoll über den Nachlaß Adele Bloch-Bauer und über den Hergang der Übergabe einzelner Bilder von Gustav Klimt, sowie über den Abgang der noch aushaftenden Stücke in den nächsten Tagen zukommen zu lassen, da Dr. Rinesch in der Angelegenheit drängt.

Mit den besten Grüßen bin ich Herrn Professor

ergebener

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO. 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4639
TELEFON U 45 3 77

WIEN.
IV., STALINPLATZ 10

nen sie noch eruiert werden. Die gesamten Bestände des ACP sind nämlich noch nicht einmal zur Gänze inventiert, besonders nicht die Gobelins, so dass die Hoffnung besteht, dass sich unser Gobelin "Ernte" auch noch einfindet.

Wenig Hoffnung besteht für das Zustandebringen der Altbilder. Zunächst besitzen wir keine Fotografien. Auch Dr. Grimschitz, mit/ich gestern gesprochen habe, könnte vielleicht 2 davon identifizieren (siehe Aktennotiz Beilage II). Demus erzählte mir, dass die Altbilder angeblich noch im Jahre 1944 zum grossen Teil nach Dresden geschafft wurden (russische Zone), daher können sie als verloren gelten.

Der Vorgang wird der sein, dass alle als österreichisches Kunstgut festgestellten Bilder von München dem Denkmalamt ausgefolgt werden. Die privaten Sammler müssen dann mit diesem Amte die Rückgabe nach den Bestimmungen des Rückstellungsgesetzes vereinbaren. Da die amerikanischen Behörden ungeheuer langsam arbeiten, besteht nicht die Aussicht, dass wir vor Ablauf eines weiteren Jahres so weit sind. Es ist ausserdem noch garnicht feststehend, auf welche Weise wir uns mit dem Dankmalamt auseinanderzusetzen haben und ob dieses etwa beabsichtigt, die bezahlten Kaufpreise geltend zu machen. Schliesslich wird dann die Ausfuhrbewilligung eine weitere Schwierigkeit bilden, den diesbezüglichen Standpunkt des Denkmalamtes habe ich Dir ja bereits mitgeteilt.

Porzellansammlung: Hierüber schrieb ich Dir am 6.2.1948. Inzwischen hat mir das Denkmalamt die Ausfuhrbewilligung über 15 Objekte aus dem Österr. Museum angekündigt, wobei die erwähnten 19 Stück laut Liste zu meinem letzten Schreiben gesperrt werden. Ich erwarte Deine Meinung dazu, dann werde ich auch mit der Städt. Galerie weiter verhandeln. Dr. Ernst schrieb mir weiters auch laut Anlage III). Dieser Vorschlag ist etwas anders als der mir zuletzt mündlich gemachte, über den ich bereits berichtet habe. Den Rückstellungsantrag wegen weiterer Porzellanstücke gegen Ing. Walter Schmeil habe ich in Salzburg eingebracht. Ich habe jedoch noch keinen Bericht meines Substituten über die Durchführung der Sicherstellung dort.

Adele Bloch-Bauer - Klimt-Bilder:
Die Österr. Galerie schreibt mir hierüber lauf Anlage IV). Ich habe mit Grimschitz auch darüber gesprochen. (Siehe Aktennotiz Beilage II). Der Wortlaut des Testamentes ist mir leider nicht bekannt, ich hoffe es jedoch noch in den Akten Dr. Führer's zu finden. Wer hat eigentlich die Verlassenschaft damals abgehandelt ? Es ist natürlich nicht meine Sache, die Erfüllung des Testamentes zu veranlassen, soweit mir diese Bilder garnicht mehr zur Verfügung stehen. Ein Bild befindet sich im Privatbesitz Uccicky's. Sollte das Testament Rechtsgültigkeit haben, werde ich mich mit den Erwerbern dieser Bilder nicht herumraufen, sondern ich überlasse das dem Museum.

Amerikanische Zensur
616

26.2.1948

IV.

Abschrift.

Direktion der österreichischen Galerie
Wien III.,Prinz-Eugenstraaso 27

Herrn
Rechtsanwalt
Dr.Gustav Rinesch
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Ihre Zl.33/48
Betrifft Sammlung Bloch-Bauer.

Auf Ihr Schreiben vom 19.Jänner d.J. teile ich höflich mit,dass Frau Adele Bloch-Bauer in ihrer letztwilligen Verfügung soviel mir bekannt ist,der Osterreichischen Galerie Sechs Gemälde vonGustav Klimt gewiedmet hat.Der Gatte der seinerzeit verewigten Legatarin hat indessen die Österreichische Galerie gebeten die Bilder biszu seinem Ableben in seiner Wohnung behalten zu dürfen. Es ist dann,wie ich aus dem Aktenstand entnehme,von der Familie Bloch-Bauer der Osterreichischen Galerie ein Bild von Gustav Klimt eine Sommerlandschaft darstellend,übergeben worden.Mit Zuschrift vom 3.Oktober 1941 hat Rechtsanwalt Dr.Erich Führer auf Grund des seinerzeitigen Legates der Frau Adele Bloch-Bauer zwei in der Wohnung des Herrn Ferdinand Bloch-Bauers befindliche Gemälde von Klimt (u.zw. ein Damenbildnis und einen Obstgarten) der Osterreichischen Galerie ausgefolgt,die aber früher in der Osterreichischen Galerie verwahrte Sommerlandschaft zurückverlangt und ausgefolgt erhalten. Es fehlen also von dem Legat gegenwärtig der Osterreichischen Galerie noch vier Gemälde.Hierüber habe ich vom seinerzeitigen Direktor Prof.Dr.Bruno Grimschitz ein Protokoll abverlangt,das demnächst eintreffen wird.Ich werde mir erlauben dieses in Abschrift zuzumitteln und werde Herrn Doktor bitten müssen,die endliche Erfüllung der letztwilligen Verfügungen der Frau ~~Anna~~ Adle Bloch-Bauer bei den Erben des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer anzumelden.

Hochachtungsvoll

unleserliche Unterschrift.

26.2.1948

VON GUSTL

Aktennotiz vom 25.2.1948

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Besuch Prof. Grimschitz, welcher mitteilt, dass ihm das Testament Adele Bloch-Bauer aus dem Jahre 1923 bekannt sei, in welchem diese ihre Klimt-Bilder (2 Porträts und 4 Landschaften) der Österreichischen Galerie legiert hatte. Dieses Testament sei von Ferdinand Bloch-Bauer Grimschitz gegenüber wiederholt anerkannt worden. Auf Grund dieser Tatsache habe auch der frühere Anwalt Bloch-Bauer's, Dr. Führer, im Jahre 1941 der Galerie 2 Bilder, und zwar das Porträt mit Goldhintergrund und eine Landschaft "Obstgarten" ausgefolgt. Weiters hat die Österreichische Galerie das zweite Porträt (stehend) am 1.3.1943 von Dr. Führer um RM 7.500.- gekauft. Dieser Betrag wurde deshalb bezahlt, weil sonst die Finanzbehörde, welche alle Bilder Bloch-Bauer's gepfändet hatte, nicht die Zustimmung gegeben hätte.

Von den übrigen Klimt-Bildern wurde eines (Birkenwald) an die Städtische Sammlung verkauft, wo es sich noch befindet. Ein weiteres, ebenfalls eine Landschaft darstellend, wurde an Gustav Uccicky, einen unehelichen Sohn Klimt's, verkauft. Prof. Grimschitz erklärt, dass er im übrigen weiss, dass Uccicky anlässlich dieses Ankaufes die Provenienz dieses Bildes aus der Sammlung Bloch-Bauer's wohl bekannt war.

Bezüglich der Alt-Bilder teilt Grimschitz mit, dass er sie wohl gut gekannt habe und sie auch wiedererkennen würde. Eine nähere Beschreibung kann er leider nicht angeben; er besitzt auch keine Fotografien. Seines Wissens ist es fraglos, dass diese Bilder im Frühjahr 1938 über Auftrag Hitler's durch den Reichsamtsleiter Schulte-Strathaus nach München gelangt sind (gemeinsam mit den 2 Waldmüller "Mutterglück" und "Versöhnung") und dass für diese nichts bezahlt wurde. In der Kunstmonographie über Rudolf Alt befinden sich bloss Abbildungen Bloch-Bauer's, und zwar "Prag-Theynkirche" (Öl) und "Neapel", Aquarell. Er wird mir diese Abbildungen zur Verfügung stellen.

26.2.1948

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN · KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT · BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45 3 77
A/W

WIEN, 26.2.1948
IV., STALINPLATZ 10

An das
Bundesdenkmalamt
W i e n I.,

In der Burg
Reichskanzlei-Marschallstiege

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Ich hatte kürzlich eine Besprechung mit Herrn Präs. Dr. Demus, der mich über die Ergebnisse seiner Nachforschungen nach den Bildern der Sammlung Bloch-Bauer in München unterrichtet hat. Erfreulicherweise wurde festgestellt, dass 9 Stücke dieser Sammlung dort vorhanden sind und bereits als Eigentum Bloch-Bauer's anerkannt wurden. Ich nehme daher an, dass diese Bilder und die eine Plastik vom Denkmalamt aus zum ehesten Rücktransport nach Österreich beantragt sind.

Sie haben mir ferner mitgeteilt, dass 2 weitere Bilder dieser Sammlung, und zwar

Ferdinand Waldmüller "Mutterglück" und
" " "Versöhnung"

sich in München in der Pinakothek befinden, dass jedoch diese Bilder von dieser Galerie als rechtsgültig erworben dargestellt und nicht ausgefolgt werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass Sie trotzdem beabsichtigen, diese Bilder zu reklamieren.

Mir liegen die Handakten des ehemaligen Rechtsanwaltes Dr. Erich Führer vor, welcher in den Jahren 1940 bis 1942 die Sammlung Bloch-Bauer im Auftrag der Steuerbehörde liquidiert und den Erlös der Finanzbehörde zugeführt hat. Ich kann Ihnen Originalbriefe und Originalbriefdurchschläge aus diesen Akten zur Verfügung stellen, möchte sie jedoch nicht endgültig aus der Hand geben, weil ich vielleicht selbst mit der Pinakothek einen Rückstellungsprozess führen muss. Der Sachverhalt war folgender: Die beiden Bilder wurden im Jahre 1939 durch einen Beauftragten Hitler's, dem Reichsamtsleiter Schulte-Strathaus,

in Wien besichtigt und nach München zur Ansicht gesandt. Nachdem sich angeblich Hitler selbst nicht für die Bilder interessierte, hat die neue Pinakothek in München diese Bilder einfach weggenommen, ohne dass es zu einer Kaufvereinbarung mit Ferdinand Bloch-Bauer oder seinem Anwalt Dr. Führer gekommen wäre. Statt dessen wurde im Jahre 1940 ein Betrag von RM 30.000.- durch die Allgemeine Deutsche Treuhand A.G. an Dr. Führer bezahlt. Dieser Betrag entsprach in keiner Weise dem Wert, wurde jedoch von Dr. Führer schliesslich angenommen, weil Widerstand nutzlos gewesen wäre, und der Steuerbehörde mit einem Nettobetrag von RM 28.200.- abgeführt. Über Wunsch werde ich Ihnen die Originalkorrespondenz zur Einsicht überlassen oder Ihnen Abschriften anfertigen.

Laut Auskunft des Herrn Präs. Dr. Demus wurden bisher nicht aufgefunden die 4 Bilder von Ferdinand Waldmüller

alte Frau mit Kindern,
kleines Mädchen mit Hund,
Kinder mit Trauben in einer Butte und
alte Frau vor Hütte.

Hierüber besitze ich aus den Handakten Dris. Führer zunächst eine Liste, die ich Ihnen neuerlich beilege. Aus dieser Liste geht hervor, dass diese 4 Bilder an August von Finck zu Geschenkzwecken an Hermann Göring verkauft wurden. Es liegt mir ferner Korrespondenz vor, aus der der Ankauf dieser 4 Bilder durch August v. Finck, Chef des Bankhauses Merk, Finck & Co., München, ersichtlich ist. Ich kann Ihnen auch diese Korrespondenz in Abschrift zur Verfügung stellen. Es ist natürlich nicht sicher, ob diese Bilder tatsächlich später in den Besitz Görings übergegangen sind. Ich würde jedenfalls empfehlen, dass man mit dem Bankhaus Merk, Finck & Co. in München, welches vermutlich noch existiert in Verbindung tritt.

Ich bitte Sie, mich von Ihren weiteren Schritten zu unterrichten und zeichne mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 27. II. 1948 / 194..
Zl. 1716
mit 1 Beilagen

(Dr. Rinesch)

1 Anlage.

000505

Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer

Z.Zl. 1716 v 1948

U e b e r s i c h t über jene Bilder und Kunstgegenstände, welche nach dem 13.März 1938 aus dem Besitz Bloch-Bauers in das Eigentum nat.soz.Funktionäre oder öffentlichen Sammlungen gelangten:

I. In die Sammlung Adolf Hitlers:

Rudolf A l t, Landschaft, Aquarell(Erwerbsdat.V.39

" Am See " "

" Waldidyll " "

Ferdinand Waldmüller, Bildnis des Prinzen Esterhazy mit weissen Hasen, Oelgemälde, Ausmass 142 x 97 (Erwerbsdatum Juni 1940)

II. Zu Geschenkzwecken erworben von August von F i n k, München, für die Sammlung Hermann Göring.

Ferdinand Waldmüller, Alte Frau mit zwei Kinder, Oelgemälde Ausmass 57 x 45

" Kleines Mädchen im blaugelben Kleid mit Hund, Oelgemälde, Ausmass 56 x 45

" Kind mit Trauben in einer Putte, Oelgemälde, Ausmass 76 x 62

" Alte Frau vor einer Hütte mit 2 Kindern, Oelgemälde, Ausmass 60 x 45

(Erwerbsdatum Dezember 1940)

III. Erworben durch die Neue Pinakothek, München.

Ferdinand Waldmüller, Mutterglück, Oelgemälde

" Versöhnung, "

(Erwerbsdatum Jänner 1942)

000506

61 v 17.z

IV. Erworben durch Generaldirektor Dr.Posse (Staatsgemäldegalerie Dresden) für das Linzer Museum.

Ferdinand Waldmüller, Landschaft mit Ochsengespann im Wienerwald, Ausmass 41 x 52, Oelgemälde,

Ferdinand Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg, Oelgemälde, Ausmass 42 x 36

J.E.Schindler, Aulandschaft an d.Thaya, Oelgemälde, Ausmass 36 x 40

Franz Alt, Wiener Hofburg, Aquarell, Ausmass 16 x 29

F.Eybel, Porträt eines jungen Mannes, Ausmass 20 x 16

(Erwerbsdatum Jänner 1941)

Schule Franz Holbein, Porträt eines jungen Mannes, Oelgemälde, Ausmass 36 x 29

Gobelin, Brüssel um 1600, darstellend Ernte oder Weinleseszene Ausmass unbekannt (Erwerbsdatum März 1941

Auguste Rodin, Bronzeplastik, Allegorie der Freiheit, 112 cm hoch (Erwerbsdatum Juni 1941)

V. Vermutlich ebenfalls an ehemalige deutsche Reichsstellen oder die Sammlung Hitlers verkauft

wurden 6 weitere Aquarelle von Rudolf v.Alt und zwar Inneres einer Kirche, Rom, Neapel, WVenedig, Hallein und Prag.

RECHTSANWALT
Dr. PAUL GEORG GLASS
WIEN I, SALZTHORGASSE 7
TEL. U 20-2-48
Postsparkassen-Konto 102.616

Wien, am 26.II.1948
Dr.Gl./Di.

An die

Direktion der Oesterreichischen Galerie,

W i e n III.,
Prinz Eugenstr.27

Ich bestätige den Empfang Ihres geschätzten Schreibens vom 10.II.1940 und beehre mich als Abwickler der Kanzlei Dr. Führer Ihnen mitzuteilen, dass sich unter den von mir übernommenen, neu registrierten und verwalteten Akten ein Akt Adele und Ferdinand Bloch-Bauer nicht befindet. Leider ist es mir daher nicht möglich Ihren Wünschen zu entsprechen.

Ich zeichne mit dem Ausdruck vorzüglicher

Hochachtung

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1391 / 48	Nachzahlen	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand

Sammlung Bloch-Bauer,

4 Waldmüller-Bilder, Nachforschung

Frist	zu betreiben am		
~~1/3/48~~			
	neue Frist		

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

1 Z II 1948

Geschäftszeichen	
Z. 59 1948	Reing.
Grundzahl 18. II.	Vergl.
159/48	Begl.
	Best. 21.2.48
	Reg. Dr.

000509

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
4672 - /48	Nachzahlen	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer Ferdinand Waldmüllerbilder"Mutterglück" und "Versöhnung" Rückforderungsantrag		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Laut tel.Auskunft Dr.Rinesch (25.II.1948) hat sich Herr Bloch-Bauer (tschech.Staatsbürge emigriert unmittelbar nach dem Anschluss 1938 in einer Zwangslage befunden, da beträchtliche sowie private Forderungen Steuerforderungen/an ihn vorlagen.Er hat daher seinem RA Dr.Führer Vollmacht zum Verkauf sein Besitztümer erteilt, der die Verpflichtung der Steuerbehörde gegenüber übernommen hat. Von de Bei den Verkäufen erzielten Erlös hat H.Bl.B. persönlich keine Geldmittel erhalten.

Geschäftszeichen	Reing.
S.59 IV. BLB	Vergl.
Grundzahl	Begl.
159 - /48	Best.
	Reg.

000510

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

I.

Mr. James A. G a r r i s o n

Headquarters United States Forces in Austria
USACA Section
Reparations, Deliveries and Restitution Division

W i e n IX.,
Otto Wagnerplatz

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

Dear Mr. Garrison:

The BDA begs to submit a formal claim regarding the following two paintings from the collection of Mr. Ferdinand Bloch-Bauer, viz.:

"Mother's Delight" (mother with baby under blossoming eldertree) and

"Reconciliation" (oxen-carriage at a brook, two girls and a young peasant)

both by F.G. Waldmüller,

which were acquired by the Pinakothek in Munich in 1942 and are still in the possession of this ~~mentioned~~ museum.

The late Mr. Ferdinand Bloch-Bauer, a former Czechoslovak~~ian~~ citizen, but domicil~~ed~~ed in Vienna I., Elisabethstrasse 18, emigrated for racial reasons after Austria had been occupied by the German Forces. As he was not allowed to ~~get out of Germany~~ take with him his very valuable art collection, the objects remained in Vienna ~~under custodianship~~ in the custody of Dr. Führer, acting for Mr. Bloch-Bauer. Later on some items of the collection were kept in custody by the former Institut of Denkmalpflege (among them the two paintings in question).

In need of funds for the forced removal and the ~~journey abroad~~ emigration, the two paintings were sold to the Pinakothek in Munich in 1942 through the medium of Dr. Führer for the sum of 28.200 RM.

Mr. Bloch-Bauer, however, did not receive the money; it was ~~illegitimately~~ spent for ~~reimbursement of his taxes,~~ payment of taxes. ~~illegitimately asked for.~~

000511

In 1940 the Pinakothek paid RM 30.000 trough ~~medium of~~ the Allgemeine Treuhand A.G., a sum which cannot be considered a suitable price. Nevertheless, Dr. Führer ~~at last~~ finally accepted the money and spent it for payment of taxes.

~~With regard of~~ for the following reasons the sale must, ~~therefore,~~ be considered invalid:

Mr. Bloch-Bauer would never have parted with his collection, had he not been forced to leave Austria.

The owner could not secure the money accruing from the sale for his own advantage.

The BDA ~~is~~ therefore, ~~is~~ of the opinion that ~~object~~ the paintings ~~are~~ constitute ~~corresponding to~~ looted property sold under coercion and ~~constitute~~ are

In addition, this office must stress the fact that the export of art objects of this kind was all the time forbidden by law. ~~dependent upon the approval of the BDA.~~ Within the period of the German occupation, however, the export control to Germany ~~, however,~~ ceased to be effectual. ~~applied~~. As the paintings are the works of one of the most representative Austrian painters Mr. Bloch-Bauer, would he have tried to sell the Waldmüller paintings to Germany, would ~~not~~ never have received ~~the~~ permission to export them, if it had not been for ~~there had not been~~ nat. soc. pressure.

The BDA is greatly interested in the recovery of the two paintings which constitute Austrian art treasures of the highest artistic and cultural value. It would be much appreciated if you would cause these paintings to be returned to Austria.

Yours sincerely

II.

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Gustav R i n e s c h
W i e n IV., Stalinplatz 10

mit Beziehung auf die Zuschrift vom 26.II.1948 zur Kenntnis.

Kanzlei!
Erl.I. in doppelter Ausfertigung

...t ~~of~~ to restitution, the ...e so as in Austria ...milar cases are also treated according to ~~found under~~ ...e terms of the Rückstellungsgesetz.

in this way

000512

Though the sale seems to be performed ~~in free trade~~ with agreement of the owner, it must be considered invalid with regard of the following reasons:

1.) Mr.Bloch-Bauer would never have parted with his collection had he not been forced to leave Austria without any funds.

2.) The money accruing from the sale ~~the owner of the pictures could not secure~~ for his own advantage.

On account of the above mentioned arguments the paintings must be considered looted property, sold under indirect pressure.

In addition, the BDA must stress, that ~~prior to 1938~~ the export of art objects was dependent upon the approval of the BDA. As the paintings are the work of one of the most representative Austrian painters Mr.Bloch-Bauer, would he have tried to sell the Waldmüller-paintings to Germany, he would not have received the permission to export them, ~~to Germany. The export control still in~~ if there had not been N.Soc. pressure.

Within the period of German occupation the export control to Germany, ~~ow~~ er, ceased to be applied.

The BDA is greatly interested in the recovery of the two paintings which are representing Austrian art treasures of ~~outrance~~ artistic and cultural value. It would be much appreciated if you would cause these paintings to be returned to Austria.

Kanzlei: Bf. in 2fache Ausf.

Sinngemässe Übersetzung:

Das BDA erlaubt sich, einen formellen Rückstellungsantrag bezüglich der beiden Waldmüllerbilder aus der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer, die von der Pinakothek in München 1942 erworben wurden und sich noch im Besitz des genannten Museums befinden, zu stellen, näml.
Mutterglück (Mutter mit Kind unter blühendem Hollunderbaum)
Versöhnung (Ochsenkarren am Bach, 2 Mädchen und ein Bauernbursche).
Der verstorbene Herr Ferdinand Bloch-Bauer, ein früherer tschechoslovakischer Staatsbürger, der seinen ständigen Wohnsitz in Wien I., Elisabethstrasse 18, hatte, emigrierte aus rassischen Gründen, nachdem Österreich von den Deutschen besetzt worden war. Da er seine sehr wertvolle Kunstsammlung nicht ausführen durfte, verblieben die Objekte in Verwahrung des Dr.Führer, der seine Angelegenheiten vertrat. Später wurden einige Posten der Sammlung, darunter auch die beiden in Rede stehenden Gemälde, vom Inst.f.Dpfl. in Verwahrung genommen.
Da für Übersiedlung und Reise ins Ausland Geld benötigt wurde, wurde die beiden Bilder 1942 durch Vermittlung des Dr.Führer um den Betrag von

RM 28.200 verkauft.

Herr Bloch-Bauer erhielt jedoch das Geld nicht zu seiner persönlichen Verfügung, es wurde zur Deckung von Steuerforderungen verwendet.

Obwohl der Verkauf ~~im freien Handel und~~ mit Einverständnis des Eigentümers durchgeführt worden zu sein scheint, ist er aus folgenden Gründen als ~~xxxxxx~~ ungültig zu betrachten:

1.) Herr Bloch-Bauer würde sich von seiner Sammlung niemals getrennt haben, wäre er nicht gezwungen gewesen, Österreich ohne Geldmittel zu verlassen.

2.) Das Geld, das bei dem Verkauf erzielt wurde, konnte von dem Eigentümer nicht für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

Die Bilder sind daher als entzogenes Eigentum, das unter indirektem Zwang veräussert wurde, zu betrachten.

Im übrigen muss darauf hingewiesen werden, dass ~~war~~ die Ausfuhr von Kunstgegenständen ~~bis zum Jahre 1938~~ an die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes gebunden war. In der Zeit der deutschen Okkupation jedoch wurde die Ausfuhrkontrolle nach Deutschland nicht in Anwendung gebracht. Hätte Herr Bl.-B. ~~bei Bestehen der Ausfuhrkontrolle~~ versucht, die Waldmüller-Bilder nach Deutschland zu verkaufen, würde er niemals die Ausfuhrbewilligung erhalten haben, (wenn nicht der n.s. Druck bestanden hätte) da es sich um Werke eines der bekanntesten österreichischen Maler handelt.

Das BDA ist an der Wiedergewinnung dieser beiden Gemälde, die einen bedeutenden künstlerischen und kulturellen Wert darstellen, ausserordentlich interessiert und würde es sehr schätzen, wenn Sie die Rückbringung nach Österreich veranlassen wollten.

Wien, am 26 Februar 1948

Demus

Dr Rinesch hat nachträglich die Nachweise über den Sachverhalt beim Verkauf der beiden Bilder vorgelegt. Der richtige Sachverhalt wurde Mr. Garrison unterm 19.III.1948 Zl. 1716/48 mitgeteilt. Die vorstehende Erledigung wurde daher als gegenstandslos kassiert.

Kauer. 25/2

Demus 25.II

Einlegen!

Wien, am 30. März 1948

ad a

Kauer

~~2~~

P.S. Von dem Erfolg der Suche im CACP und den übrigen im Schreiben Dr. Rumeschs berührten Angelegenheiten wurde Dr. R. bei einer Vorsprache am 25. II im kurzen Wege verständigt.

Einlegen

26/2/48

Vennis

000515

Bundesdenkmalamt 23. Jan. 1948

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl 643 - /48	Vorzahl 159/48	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand Bloch-Bauer, Ferdinand Sammlung	Frist	zu betreiben am
Dr. Rinesch v. 21.1.48		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

26. II. 1948

28. II. 1948

Die Beschreibung der alt-Bilder hat Herr Morawitz im März 48 nach München mitgenommen (Zl. 1886/48)

Bl. 5.IV.48.

in München ... übergeben

Gobelin wird noch gesucht

Geburtstagstisch gefunden u. freigegeben

Verzeichnis der in München befindl. Stücke in unseren Akt. nicht auffindbar.

Geschäftszeichen	Reing.
	Vergl.
Grundzahl	Begl.
159 - 48	Best.
	Reg.

000516

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

MAGISTRAT DER STADT WIEN

MAGISTRATS-ABTEILUNG 10

Mag.Abt.10-271/48 Wien, am 27.2.1948

Ferd.Bloch-Bauer, Porzellan-Sammlung, Ansuchen um Ausfuhrbewilligung - Stellungnahme Dir.Ernst.

Ihre Zahl: 1017/48

An das

Bundesdenkmalamt,

Wien I.,
In der Burg
Reichskanzleitrakt
Marschallstiege.

Unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage vom 12.Februar (h.a.eingelangt am 20.II.) teilen wir mit, daß die in Ihrer dem Briefe beigelegenen Liste angeführten Porzellengegenstände nicht von den den Stadt.Sammlungen erworben wurden.

Die Bestände der Städt.Sammlungen aus der ehemaligen Sammlung Bloch-Bauer wurden im Jahre 1941 angekauft u. umfassen im Ganzen 28 Stück. Es sind dies folgende Nummern des Kataloges von R.Ernst. Wiener Porzellan des Klassizismus: Nr. 11, 17, 19, 39, 40, 62, 63, 84, 155, 173, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 185, 187, 190, 191, 194, 195, 196, 202, 205, 254 u. 300.

Von diesen 28 Stücken sind heute nur mehr 12 Nummern vorhanden u.zwar die Stücke Nr. 3, 6, 7, 9, 16, 17, 18, 19, 20, 11, 16 u. 28 unseres Erwerbungsverzeichnisses, das ist nach Ernst Katalog die Nr. 19, 62, 63, 155, 180, 182, 185, 187, 190, 191, 205 u. 300. Dieses wurde dem Bundesdenkmalamt unter Mag.Abt.10-229/47 zur da.a.Zahl 1803/47 bereits am 5.7.1947 mitgeteilt.

Zum Schlüße wollen wir noch bemerken, daß die Städt.Sammlungen wegen Rücksprache dieser Porzellangegenstände mit den Rechtsanwalten Dr.G.Rinesch u. Dr.Anton Mayer Verhandlungen führen, die noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

Was die Frage der Ausfuhr dieser Gegenstände nach Kanada betrifft, sind die Städt.Sammlungen bezüglich der in ihrer Verwahrung befindlichen Porzellangegenstände aus der Sammlung Bloch-Bauer der Ansicht, daß diese Stücke derart typische u. für die Wiener Porzellan-

./.

000517

A. 2. Nr. 1002 a — 100 — 4610 — VI/44746 — Thalia

manufaktur einzigartige Objekte darstellen, daß sie Österreich u. vor allem Wien erhalten bleiben sollen u. dies umso mehr, als durch den Krieg u. seine Folgen gerade die Bestände an Porzellan stark in Mitleidenschaft gezogen wurden und ihr Aufenthalt in Kanada völlig zusammenhanglos u. fehl am Platze wäre.

Die Direktion der Städt.Sammlungen:

Direktor

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 1. III. 1948 / 194....
Zl. 1768
mit -/- Beilagen

Wien, am 1.März 1948.

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Mit diesen Zeilen überreiche ich Ihnen schriftlich meine Stellungnahme zur Erwerbungsfrage der Gemälde von Gustav K l i m t aus dem Besitze der verstorbenen Frau Adele Bloch Bauer, Wien 1., Elisabethstrasse 18.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen

Ihr ergebener

Dr. Grimschitz

am 9.März 1948.

Sehr geehrter Herr Professor!

Für die freundliche Übersendung Ihrer Feststellungsschrift zum Falle des Nachlasses Adele Bloch-Bauer bzw.der daher stammenden Gemälde von Gustav Klimt, habe ich Ihnen bestens zu danken. Ich habe inzwischen von der Finanzprokuratur bzw.vom Bezirksgericht Innere Stadt den Nachlaßakt Adele Bloch-Bauer zur Einsicht erhalten und diesem entnehmen können,daß die genannte Dame ihren Gatten Präsidenten Ferdiand Bloch-Bauer gebeten hat, die in beider Besitzbefindlichen sechs Gemälde von Gustav Klimt (2 Porträts und 4 Landschaften) nach seinem Tode der Österreichischen Staatsgalerie zu überlassen.In dem eidesstättigen Vermögensbekenntnis wird dann ohne nähere Begründung behauptet,daß die gegenständlichen Klimtbilder nicht Eigentum der Erblasserin sondern des Erblasserischen Witwers seien.Die Klarstellung der Eigentumsfrage erübrigte sich jedoch weil der erbl.Witwer laut Beschluß des Bezirksgerichtes Innere Stadt die Erklärung abgab, daß er die letztwilligen Verfügungen ("Bitten") der Erblasserin getreulich erfüllen werde.

Da im vorhandenen Aktenstande der Österreichischen Galerie von diesen Tatsachen keine Erwähnung getan wird, bzw. weder eine bezirksgerichtliche noch eine notarielle oder etwa persönliche Erklärung des Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer vorliegt, um die Sie sich meines Erachtens unbedingt hätten bekümmern müssen, befinde ich mich in einer umso schwierigeren Situation, als andererseits durch das Schreiben des Herrn Dr.Führer vom 3.Oktober 1941, das von der letztwilligen Verfügung spricht, eine Lage geschaffen wurde, die dem Testamentssinne und Ihrer Kenntnis davon offensichtlich widerspricht.Ich kann nicht verstehen, daß selbst während der NS.Zeit eine zu Gunsten eines Staatsinstitutes erfolgte,unangreifbare Legatserklärung nicht hätte geachtet werden sollen,wenn man darauf Bezug genommen

Zur Frage des Eigentumsrechtes der aus dem Besitze der verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer, Wien I., Elisabethstrasse 18, stammenden Gemälde von Gustav K l i m t stelle ich folgendes fest: Frau Adele Bloch-Bauer besass sechs Gemälde von Gustav K l i m t: vier Landschaften (Apfelbaum, Buchenwald, Häuser in Kammer, Seeufer mit Häusern in Kammer) und zwei Bildnisse (Frau Bloch-Bauer, sitzend vor goldenem Grund, Frau Bloch-Bauer, stehend vor buntem Hintergrund). Ich verkehrte in ihrem Hause vom Jahre 1919 bis zum Jahre 1938. Sowohl Frau Bloch-Bauer selbst als auch - noch ihrem Tode - ihr Gemahl Präsident Ferdinand Bloch-Bauer erklärten mündlich oftmals, dass die sechs Gemälde Gustav K l i m t s der Modernen Galerie in Wien als Legat ihrer Besitzerin zufallen. Präsident Bloch-Bauer ersuchte mich nach dem Tode seiner Gattin öfters, die Bilder in dem unveränderten Zimmer seiner verstorbenen Gemahlin bis zu jenem Zeitpunkte behalten zu dürfen, zu dem die Galeriedirektion die Gemälde für eine Ausstellung unbedingt benötigen würde. Als das Bildnis des Präsidenten von Oskar Kokoschka in dem Klimtraum aufgehängt wurde, konnte die künstlerisch schwächste der vier Landschaften von der Österreichischen Galerie - noch vor dem Jahre 1938- übernommen werden. Nach der Annexion Österreichs im Jahre 1938 wurde die Sammlung Bloch-Bauer zerschlagen, die meisten Gemälde kamen in deutschen Privatbesitz. Ich wandte mich wegen der Gemälde von K l i m t an den Rechtsanwalt Dr. Führer, der den in Zürich weilenden Präsidenten Bloch-Bauer vertrat, und ersuchte um Überlassung der fünf Gemälde, was Dr. Führer in Unkenntnis des letzten Willens der Frau Bloch-Bauer ablehnte.Ich konnte jedoch die Überlassung des eines Bildnisses vor goldenem Grund und der Landschaft mit dem Apfelbaum gegen die Rückstellung der weniger charakteristischen Landschaft von Kammer erreichen. Da die Gemälde K l i m t s keinem weiteren Interesse begegneten und in dem Hause Elisabethstrasse 18 verblieben, beliess ich die Situation unverändert. Erst als ich im Frühling 1943 von Herrn Gustav Welcky erfuhr, dass er im Begriffe sei, aus der Sammlung Bloch-Bauer käuflich eine Landschaft zu erwerben, begab ich mich wieder zu Dr. Führer und machte die Ansprüche der Österreichischen Galerie geltend, jedoch vergeblich. Um das zweite Bildnis für die Moderne Galerie zu sichern- es fehlte der Galerie ein repräsentatives Bildnis aus der Spätzeit Klimts- erwarb ich es im Frühling 1943 um den Betrag von 7.500.--RM. Trotz meiner Vorstellungen verkaufte Dr. Führer die restlichen Gemälde Klimts.

Die Tatsache des Legates der Gemälde K l i m t s an die Österreichische Galerie können Dr. Richard Ernst, Direktor des staatlichen Kunstgewerbemuseums, und die Burgschauspielerin Maria Mayer bezeugen.

Wien, 1. Mai 1948

[signature]

oder mit dem bereits im Ausland befindlichen Präsidenten Bloch-Bauer durch seine kommissarische Vermögensverwaltung Pühlung hergestellt hätte. Da in den Akten auch über den Ankauf des späten Porträts um den Betrag von RM 7.500.- keine Niederschläge vorhanden sind, möchte ich Sie doch sehr bitten, bevor ich hierüber referieren muß, mir die nötigen Aufklärungen zuteil werden zu lassen.

Jedenfalls wächst sich die Angelegenheit zu einer Seeschlange aus, da die städtischen Sammlungen eine der Landschaften aus dem ehemaligen Besitz Bloch-Bauer gegenwärtig verwahren oder besitzen.

Ich bin sehr bekümmert darüber, daß bisher alle mit Rückstellungsfragen zusammenhängenden Komplexe unübersehbare Unklarheiten mit sich gebracht haben. Meines Erachtens wird es auch im Interesse Herrn Professors liegen mir bei der Entwirrung beizustehen. Vielleicht kommen wir dadurch noch am besten aus diesen nicht eben ungefährlichen Situationen heraus.

In diesem Sinne bitte ich Herrn Professor um Ihren ehesten Besuch und bin mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr ergebener

Finanzprokuratur
Wien 1, Elisabethstraße 13
Fernruf Wien 0-33-4-78
Postscheckkonto Nr. 120.821

Zl. 5172/48
Abt. 4
Bei Antwort wird um Angabe des vorstehenden Geschäftszeichens ersucht.
mit Akt

An die

Direktion der Österreichischen Galerie
z.Handen des Herrn Direktors Hofrat
Dr. G a r z a r o l l i,

W i e n III,
Prinz - Eugen-Straße 37

Die Prokuratur übersendet den Akt des Bezirksgerichtes Innere Stadt betreffend die Verlassenschaft nach der am 25. Jänner 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch - Bauer zur Einsicht gegen gefälligen Rückschluß.

Frau Adele Bloch-Bauer hat in ihrem Testament vom 19. Jänner 1923 (Bl. Zl. 8 des Verlassenschaftsaktes) unter anderem folgende letztwillige Verfügung getroffen:

"Meine zwei Porträts und die 4 Landschaften von Gustav Klimt bitte ich meinem Ehegatten nach seinem Tode, der österr. Staats-Galerie in Wien ------ zu hinterlassen....."

Unter Punkt 4 des Beschlusses des Bezirksgerichtes Innere Stadt vom 7. Jänner 1926, (Bl. Zl. 18 des Verlassenschaftsaktes) wurde die Verständigung der österr. Staatsgalerie verfügt. Dieser Beschluß dürfte jedoch der Staatsgalerie nicht zugestellt worden sein. (siehe Rückschein). In dem eidesstätigen Vermögensbekenntnis wird ohne nähere Begründung behauptet, daß die gegenständlichen Klimtbilder nicht Eigentum der Erblasserin sondern des erblasserischen Witwers seien. Eine Klarstellung der Eigentumsfrage erübrigte sich jedoch, weil der erbl. Witwer laut angeführtem Beschluß des Bezirksgerichtes Innere Stadt die Erklärung abgab, daß er die diesbezüglichen letztwilligen Ver-

000524

fügungen ("Bitten") der Erblasserin getreulich erfüllen werde.

Finanzprokuratur
Wien, 6. März 1948

i.V.

Dr. G l a t z

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Kirschner

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl 643/48	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1886 – /48	Nachzahlen 2631/48 2936/48	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer, Ferdinand, Alt-Bilder		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Rechtsanwalt Dr.Rinesch hat im Schreiben vom 21.I.48 genauere Angaben und Daten über die Alt-Bilder bekannt gegeben (Zl.643/48), die aus der Sammlung Bloch-Bauer gesucht werden/ und sich möglicherweise im C.A.C.P. in München befinden.
Herr Morawitz nimmt diese Angaben bei seiner neuerlichen Reise nach München zur ev.Identifizierung der Stücke mit.

E i n l e g e n !

Wien, am. 15..März 1948.

f.d.R. [signature]

Geschäftszeichen	
1.59 1948	Reing.
	Vergl.
Grundzahl	Begl.
159 – /48	Best.
	Reg.

000526

[signature] 6.III.48.

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

BUNDESDENKMALAMT

WIEN, I., IN DER BURG
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege
Telephon: R 29-0-72, R 27-0-40
R 27-0-70, R 22-5-16, R 22-5-15

Bitte in der Antwort die vorstehende Zahl anzuführen.

Vienna, 19th March 1948

Zl. 1716/48

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

Mr. James A. G a r r i s o n

Headquarters United States Forces in Austria
USACA Section
Reparations, Deliveries and Restitution Division

V i e n n a IX.,
Otto Wagnerplatz

Dear Mr. Garrison :

The Bundesdenkmalamt begs to present a formal claim regarding the following two paintings from the collection of Mr. Ferdinand Bloch-Bauer, viz.:

"Mother's Delight" (mother with baby under blossoming eldertree) and "Reconciliation" (oxen-carriage at a brook, two girls and a young peasant) both by Waldmüller,

which are now in the possession of the Pinakothek in Munich.

The circumstances of compulserily removal to Germany are known to this office from documents submitted by Dr. Rinesch who is representing the heirs after the late Mr. Bloch-Bauer.

Mr. Bloch-Bauer, a former Czechoslovak citizen, but domiciled in Vienna I., Elisabethstrasse 18, emigrated for racial reasons after Austria had been occupied by the German Forces. As he was not allowed to take with him his very valuable art collection, the objects remained in Vienna in the custody of Dr. Führer, acting for Mr. Bloch-Bauer. Dr. Führer who was ordered by the tax-office to pay the taxes of Mr. Bloch-Bauer liquidated the collection for this purpose in 1940-1942.

Already in 1939 the two paintings, however, were transferred to Munich for inspection by Schultz-Strathaus, acting for Hitler. As Hitler himself was not interested in their acquisition the Pinakothek took possession of the said paintings. No agreement concerning the conclusion of the purchase was settled; on

the contrary, the owner who intended to sell them in Austria had given order to offer them to Austrian museums.

In 1940 the Pinakothek paid RM 30.000 trough the Allgemeine Treuhand A.G., a sum which cannot be considered a suitable price. Nevertheless, Dr.Führer finally accepted the money and spent it for payment of taxes.

The sale must be considered invalid for the following reasons:

Mr.Bloch-Bauer would never have parted with his collection, had he not been forced to leave Austria.

The owner could not secure the money accruing from the sale for his own advantage.

The Bundesdenkmalamt is, therefore, of the opinion that the paintings constitute looted property sold under coercion and are subject to restitution; the more so as in Austria similar cases are treated in this way according to the terms of the Rückstellungsgesetz.

In addition, this office must stress the fact that the export of art objects of this kind was all the time forbidden by law. Within the period of the German occupation, however, the export control to Germany ceased to be effectual. As the paintings are the works of one of the most representative Austrian painters Mr.Bloch-Bauer, would be here tried to sell the Waldmüller paintings to Germany would never have received permission to export them, if it it had not been for nat.soc.pressure.

The Bundesdenkmalamt is greatly interested in the recovery of the two paintings which constitute Austrian art treasures of the highest artistic and cultural value. It would be much appreciated if you would cause these paintings to be returned to Aust...

Yours sincerely

O. Demus

Mr. James A. G a r r i s o n
Headquarters
United States Forces in Austria
USACA Section
R,D.& R Division
W i e n I.,
Otto Wagnerplatz

Subject: Collection of Ferdinand Bloch-Bauer

Dear Mr. Garrison:

The BDA begs to present a formal claim regarding the following two paintings from the collection of Mr. Ferdinand Bloch-Bauer, viz.:

"Mother's Delight" (mother with baby under blossoming eldertree) and
"Reconciliation" (oxen-carriage at a brook, two girls and a young peasant)

both by Waldmüller

which are now in the possession of the Pinakothek in Munich.

The circumstances of compulsorily removal to Germany are known to this office from documents submitted by Dr. Rinesch who is representing the heirs after the late Mr. Bloch-Bauer.

Mr. Bloch-Bauer, a former Czechoslovak citizen, but domiciled in Vienna I., Elisabethstrasse 18, emigrated for racial reasons after Austria had been occupied by the German Forces. As he was not allowed to take with him his very valuable art collection, the objects remained in Vienna in the custody of Dr. Führer, acting for Mr. Bloch-Bauer. Dr. Führer who was ordered by the tax-office to pay the taxes of Mr. Bloch-Bauer liquidated the collection for this purpose in 1940-1942.

Already in 1939 the two paintings, however, were transferred for inspection to Munich by Schulte-Strathaus, acting for Hitler. As Hitler himself was not interested in their acquisition the Pinakothek took possession of the said paintings. No agreement concerning the ~~performance~~ conclusion of the purchase was settled; on the contrary, the owner who intended to sell them in Austria had given order to offer them to Austrian museums.

000529

Einlagebogen zu Zl. ~~1716~~/48

Sinngemässe Übersetzung:

Das Bundesdenkmalamt gestattet sich einen formellen Rückstellungsantrag bezüglich der beiden Gemälde aus der Sammlung Bloch-Bauer nämlich:

Mutterglück (Mutter mit Kind unter blühendem Hollunderbaum) und Versöhnung (Ochsenwagen an einem Bach, 2 Mädchen, Bauernbursche) beide von Waldmüller

die sich nun im Besitz der Pinakothek in München befinden, zu stellen.

Die Umstände der zwangweisen Verbringung nach Deutschland sind dem BDA aus Unterlagen bekannt, die Dr. Rinesch, der Vertreter der Erben nach H. Bl.-B., zur Verfügung gestellt hat.

Herr Bloch-Bauer, ein ehem. tschechoslowakischer Staatsangehöriger der in Wien I., Elisabethstrasse 18, seinen ständigen Wohnsitz hatte, emigrierte aus rassischen Gründen, nachdem Österreich von der Deutschen Wehrmacht besetzt worden war. Da er seine ausserordentlich wertvolle Kunstsammlung nicht ausführen durfte, verblieben die Gegenstände in Verwahrung des Dr. Führer, seines Rechtsanwaltes in Wien. Dr. Führer war vom Steueramt beauftragt worden, die Steuerrückstände Bl.B. zu begleichen und liquidierte zu diesem Zweck in den Jahren 1940-1942 die Sammlung.

Die beiden Gemälde waren jedoch schon im Jahre 1939 durch einen Beauftragten Hitlers, Schulte-Strasshaus, zur Ansicht nach München verbracht worden. Da Hitler selbst an ihrer Erwerbung nicht interessiert war, nahm die Pinakothek die Bilder in ihren Besitz. Eine Vereinbarung bezüglich eines Ankaufes wurde nicht getroffen, im Gegenteil, der Eigentümer, der beabsichtigte, die Bilder in Österreich zu verkaufen, hatte entsprechende Anordnung getroffen, sie österreichischen Museen anzubieten.

Im Jahre 1940 zahlte die Pinakothek (30.000 RM) durch Vermittlung der Allg. Treuhand A.G. ein Betrag, der nicht als angemessener letzten Endes Preis angesehen werden kann - dennoch wurde das Geld von Dr. Führer angenommen und zur Bezahlung der Steuerschulden verwendet

Im Hinblick auf folgende Gründe muss der Verkauf als ungültig betrachtet werden:
Herr Bl.B. würde sich niemals von seiner Sammlung getrennt haben wenn er nicht gezwungen worden wäre, Österreich zu verlassen.
Der Eigentümer konnte das Geld, das bei dem Verkauf erzielt wurd nicht für seine eigenen Zwecke verwenden.
Das BDA ist daher der Auffassung, dass die Bilder entzogenem Eigentum, das unter Zwang verkauft wurde, gleichzuhalten sind und Objekte der Rückstellung darstellen, um so mehr als ähnliche Fälle in Österreich an die Bestimmungen des Rückstellungsgesetzes gebunden sind.

Im übrigen muss betont werden, dass die Ausfuhr von Kunstgütern von der Zustimmung des BDA abhängig war. Während der Zeit der deutsch Besetzung wurde jedoch die Ausfuhrkontrolle nach Deutschland nicht gehandhabt. ~~[illegible]~~ Hätte Herr Bl.B. versucht, die Waldmüllerbilder nach Deutschland zu verkaufen, würde er niemals die Ausfuhrbewilligu erhalten haben, wenn nicht der nat.soz.Druck bestanden hätte, da es sich um Werke eines der bekanntesten österreichischen Maler handelt.

Das BDA ist ausserordentlich an der Wiedergewinnung der beiden Bilder die österreichisches Kunstgut von höchstem künstlerichen und kulturellen Wert darstellen, interessiert, und würde es sehr schätzen, wenn Sie die Rückbringung nach Österreich veranlassen könnten.

Wien, am 19 März 1948

B U N D E S D E N K M A L A M T
WIEN I., IN DER HOFBURG
Reichskanzleitrakt - Marschallstiege
Telefon R 29 0 72, R 27 0 40
R 27 0 70, R 22 5 16, R 22 5 15

Bitte in der Antwort die vorstehende Zahl anführen.

Zl. 1716/48 Wien 19. März 1948

Betrifft : Sammlung von Ferdinand Bloch - Bauer

An Herrn James A. Garrison

Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich
Sektion USACA
Abteilung für Reparationen, Auslieferungen und Rückstellungen

Wien 9.,
Otto Wagnerplatz

Lieber Herr Garrison

Das Bundeskanzleramt hat mich gebeten ein formelles Ansuchen betreffs der folgenden zwei Bilder aus der Sammlung Herrn Ferdinand Bloch - Bauer an Sie zu richten.

"Mutterfreuden" (Mutter mit kleinem Kind unter blühenden Hollunderbusch
"Versöhnung" (Ochsenkarren bei einem Bach, zwei Mädchen und ein junger Bauer)
beide von Waldmüller
die jetzt beide im Besitz der Pinakothek in München sind

Die Umstände der zwangsweisen Fortschaffung sind dieser Dienststelle bekannt und zwar aus Dokumenten die uns Herr Dr. Rinesch unterbreitet hat; dieser vertritt die Erben nach dem verstorbenen Herrn Bloch Bauer.

Herr Bloch Bauer ein früherer Tschechoslowakischer Staatsbürger wohnhaft in Wien 1, Elisabethstiege 18, emigrierte aus rassischen Gründen nach der Besetzung Österreichs durch deutsche Truppen. Da es ihm nicht erlaubt war seine sehr wertvolle Kunstsammlung mitzunehmen blieben die Kunstwerke in Wien; und zwar im Gewahrsam von Dr. Führer, der Herrn Bloch Bauer vertrat. Dr. Führer wurde durch das Abgabenamt aufgefordert die Abgaben für Herrn Bloch Bauer zu zahlen und liquidiert die Sammlung zu diesem Zweck in den Jahren 1940 - 1941

Die beiden Bilder wurden jedoch schon 1939 nach München überstellt. Zur Besichtigung durch Herrn Schulte Strathaus, der für Hitler agierte. Da Hitler selbst kein Interesse an ihrer Erwerbung hatte, nahm die Pinakothek Besitz von den obgenannten Bildern. Keine Vereinbarung bezüglich des Verkaufsabschlusses war getroffen worden;

ehrerbietigst

000532

im Gegenteil, der Eigentümer, der die Bilder in Österreich verkaufen sollte, hatte angeordnet diese Österreichischen Museen anzubieten.

Im Jahre 1940 zahlte die Pinakothek 30.000 RM durch die allgemeine Treuhand AG, eine Summe, die nicht als angemessener Preis angesehen werden kann. Nichts desto weniger nahm Dr. Führer schließlich das Geld an und verwendete es zum Zahlen von Steuern.

Der Verkauf muß aus folgenden Gründen als rechtswidrig angesehen werden :

Herr Bloch Bauer hätte sich niemals von seiner Sammlung getrennt, wäre er nicht gezwungen worden, Österreich zu verlassen.

Der Eigentümer konnte niemals das Geld aus dem Verkaufserlös für seine eigenen Zwecke verwenden.

Das Bundeskanzleramt ist daher der Meinung, daß die genannten Gemälde als unter Zwang verkauft gelten und Gegenstand der Rückstellung sind. Umso mehr als in Österreich ähnliche Fälle in gleicher Weise behandelt wurden, nach den Worten des Rückstellungsgesetzes.

Zusätzlich muß diese Dienststelle die Tatsache betonen, daß die Ausfuhr von Kunstgütern dieser Art, die ganze Zeit gesetzlich verboten war. Während der Zeit der deutschen Besetzung jedoch verlor die Exportkontrolle ihre Wirksamkeit. Da die Gemälde die Werke eines des representativsten österreichischen Malers sind, hätte Herr Bloch Bauer bei seinem Versuch die Waldmüller Bilder nach Deutschland zu verkaufen, niemals die Ausfuhrbewilligung erhalten, wenn es nicht unter nationalsozialistischen Zwang gewesen wäre.

Das Bundesdenkmalamt hat größtes Interesse an der Rückerlangung dieser beiden Gemälde, die Österreichische Kunstwerke von höchsten künstlerischen und kulturellen Wert darstellen. Es würde sehr geschätzt werden, wenn sie veranlassen würden, diese Gemälde nach Österreich zurückzubringen.

Ihr sehr ergebener

O. Demus
(Unterschrift)

übersetzt Klaß

BUNDESKANZLERAMT
WIEN 1, IN DER BURG
Reichskanzlei-Mariskazlstieg

Wien 19. März 1948

Z. 1716/48

Betrifft: Sammlung von Ferdinand Bloch-Bauer

An Herrn JAMES A. Garrison
Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich
Sektion USACA
Abteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen.

~~Wien 9.~~,
Otto Wagnerplatz

Lieber Herr Garrison

Das Bundeskanzleramt hat mich gebeten ein formelles Ansuchen betreffs der folgenden zwei Bilder aus der Sammlung ~~[illegible]~~ Herrn Ferdinand Bloch Bauer an Sie zu richten.

„Mutterfreude" (Mutter mit kleinem Kind unter blühenden Hollunderbusch
„Versöhnung" (Ochsenkarren bei einem Bach, Junges Mädchen und ein „junger Bauer"
beide von Waldmüller„
die jetzt beide im Besitz der Pinakothek in München sind

Die Umstände der zwangsweisen Fortschaffung sind dieser Dienststelle bekannt und zwar aus Dokumenten die uns Herr Dr. Rinesch unterbreitet hat; dieser vertritt die Erben nach dem verstorbenen Herrn Bloch Bauer

Herr Bloch Bauer, ein früherer Tschechoslowakischer Staatsbürger wohnhaft in Wien 1, Elisabethstrasse 18, emigrierte aus rassischen Gründen nach der Besetzung Österreichs durch deutsche Truppen. Da es ihm nicht erlaubt war seine sehr wertvolle Kunstsammlung mitzunehmen, blieben die Kunstwerke in Wien; und zwar im Gewahrsam v. Dr. Führer der Herrn Bloch Bauer vertrat. Dr. Führer wurde durch das Abgabenamt aufgefordert die Abgaben für Herrn Bloch Bauer zu zahlen und liquidierte die Sammlung für diesen Zweck in den Jahren 1940 - 1941

89

Die beiden Bilder wurden jedoch schon 1939 nach München überstellt zur Besichtigung durch Schultze-Strathaus, der für Hitler begutachtete. Da Hitler selbst kein Interesse an ihrer Erwerbung hatte, nachdem die Pinakothek Besitz von den obengenannten Bildern Keine Vereinbarung bezüglich des Verkaufs abschliessend getroffen worden;

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 517

im gegen[illegible] ... Krieg sollte, hatte angeordnet dieses österreichischen Museum anzubieten.

Im Jahre 1940 zahlte die Pinakothek 30.000 RM durch die allgemeine Treuhand AG, eine Summe, die nicht als angemessener Preis angesehen werden kann. Nichtsdestoweniger nahm Dr. Führer schließlich das Geld und verwendete es zum Zahlen von Steuern.

Der Verkauf muss aus folgenden Gründen als rechtswidrig angesehen werden:

Herr Bloch Bauer hätte sich niemals von seiner Sammlung getrennt, wäre er nicht gezwungen worden, Österreich zu verlassen.

Der Eigentümer konnte niemals das Geld aus dem Verkaufserlös für seine eigenen Zwecke verwenden.

Das Bundesdenkmalamt ist daher der Meinung, dass die genannten Gemälde als unter Zwang verkauft gelten und Gegenstand der Rückstellung sind. Umso mehr als in österreichischen ähnlichen Fällen in gleicher Weise entschieden wurde, nach den Worten des Rückstellungsgesetzes.

Zusätzlich muss diese Dienststelle die Tatsache betonen, dass die Ausfuhr von Kunstgütern dieser Art, die ganze Zeit gesetzlich verboten war. Während der Zeit der deutschen Besetzung jedoch waren die Exportkontrollen ohne Wirksamkeit. Da die ~~Werke~~ Gemälde die Werke eines des ~~meist~~ repräsentativsten österreichischen Malers sind, hätte Herr Bloch-Bauer ~~[illegible] niemals die Erlaubnis erhalten sie zu auszuführen~~ bei seinem Versuch die Waldmüller Bilder nach Deutschland zu verkaufen, niemals die Ausfuhrbewilligung erhalten, wenn es nicht unter Nationalsozialistischem Zwang gewesen wäre.

Das Bundesdenkmalamt hat großes Interesse an der Rückerlangung dieser beiden Gemälde, die österreichische Kunst~~werke~~schätze von höchstem künstlerischen und kulturellen Wert darstellen. Es würde sehr geschätzt werden, wenn Sie veranlassen würden, diese Gemälde nach Österreich zurückzubringen.

Ihr sehr ergebener

Bundesdenkmalamt

27. II. 1948

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1716 – 48	1672/48	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am	neue Frist
Bloch-Bauer Ferdinand Sammlung Dr. Rinesch, Dr. Mayer v. 26.II.48.			

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Dr. Rinesch hat die am 25.II.1948 gegebene teleph. Auskunft über die Umstände bei der Erwerbung der beiden Waldmüllerbilder aus Besitz Bloch-Bauer durch die Pinakothek München nämlich

"Mutterglück" und "Versöhnung"

dahingehend berichtigt, dass er angab, die Bilder seien 1939 durch einen Beauftragten Hitlers, Schulte-Strasshaus, abgeholt und nach München zur Ansicht verbracht worden. Da Hitler sich nicht dafür interessiert habe, habe die Pinakothek die Bilder einfach weggenommen und ohne Vorliegen einer Kaufvereinbarung nach eigenem Gutdünken im Jahre 1940 den Betrag von 30.000 durch die Deutsche Treuhand AG an Dr. Führer überweisen lassen. Der Eigentümer wurde um sei Einverständnis gar nicht befragt. Die Aktenunt lagen zur Dokumentierung dieser Angaben wurden in Abschrift von Dr. Rinesch am 6. ds. vorgelegt und befinden sich im Akt.

Geschäftszeichen	Reing.	Vergl.	Begl.	Best.	Reg.
S.59 23. III. 1948				23. März 1948	
Grundzahl 159 – 48					

000537

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

am 24.März 1948.

Zl. 33

Betreff:
Legat Frau Adele
Bloch-Bauer:Klimt-Bilder

An das
Bundesministerium für Unterricht,Sekt.II
W i e n I.
Minoritenplatz 5.

In ihrem Testamente vom 19.I.1923 hat Frau Adele Bloch-Bauer ihrem Gatten Ferdinand Bloch-Bauer gegenüber die Bitte ausgesprochen, daß ihre beiden Portraits und vier Landschaften (Apfelbaum,Buchenwald,Häuser in Kammer und Seeufer mit Häusern in Kammer), alle sechs Gemälde von Gustav Klimth nach dem Tode ihres genannten Gatten in den Besitz der Österreichischen Staatsgalerie gelangen möchten. Im eidesstättigen Vermögensbekenntnis erklärt Herr Bloch-Bauer am 7.Jänner 1926, daß die erwähnten Klimt-Bilder nicht Eigentum der Erblasserin sondern sein Eigentum seien.In der Anlage zu diesem Vermögensbekenntnis verpflichtet er sich jedoch dazu die Bitten der Erblasserin getreulich zu erfüllen,auch wenn sie nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

Nach dem Tode der Frau Adele Bloch-Bauer am 25.Jänner 1925 hat nun Herr Ferdinand Bloch-Bauer den damaligen Kustos der Österreichischen Staatsgalerie Dr.Bruno Grimschitz gebeten die sechs Bilder im Zimmer seiner Gattin weiterbehalten zu dürfen, da er diesen Raum aus Gründen der Pietät unberührt belassen wollte. Als sphterhin ein Bildnis von Kokoschka in dem genannten Zimmer untergebracht werden sollte, wurde das erwähnte Gemälde von Gustav Klimt (Sommerlandschaft) der Österreichischen Galerie ausgefolgt. Mit dem Anschluß Österreichs an Deutschland emigrierte Herr Bloch-Bauer in die Schweiz,während Dr.Erich Führer dessen Vermögenswerte kommissarisch verwaltete.Dr.Führer hat sich nun

000538

mit Schreiben vom 3.Oktober 1941 "In Vollzug der seinerzeitigen letztwilligen Verfügung der Frau Adele Bloch-Bauer" mit dem Vorschlag an die Österreichische Galerie gewendet,dieser gegen Ausfolgung des seinerzeit übergebenen Gemäldes(Sommerlandschaft) ein Damenbildnis und ein Gemälde "Obstgarten"(Apfelbaum ?) auszufolgen.Es müßte dem damaligen Direktor Prof.Dr.Grimschitz meines Erachtens ein leichtes gewesen sein unter Vorlage des Testamentes, das jederzeit beim Bezirksgerichte Wien I zu erheben war,die Ausfolgung aller Klimt-Bilder durchzukämpfen.Anstatt dies nun mit aller Energie bei der szt.Reichsstatthalterei zu betreiben,ist Direktor Grimschitz auf den Vorschlag Dr.Erich Führers eingegangen und hat von den noch ausshaftenden vier Gemälden von Gustav Klimt das zweite Damenporträt (Bildnis Adele Bloch-Bauer) um RM 7.500 erworben. Leider liegen über diesen Ankauf weder Belege noch auch Hinweise vor, aus welchen Mitteln die Erwerbung erfolgte. Dr.Balke gegenüber hat sich Prof.Grimschitz unlängst sogar geäußert,daß der Beleg in seiner Verwahrung sei.

Die restlichen drei Gemälde von Klimt hat nun Dr.Führer freihändig verkauft.Eines davon, den "Buchenwald", hat die Direktion der Städtischen Sammlungen gekauft.Auf mein Vorhalten bzw. nach Schilderung des Tatsachenbestandes hat indessen Oberrat Dr.Wagner, Direktor der Wiener Städtischen Sammlungen, sich dahingehend geäußert, daß für ihn kein Grund zu einer Rückstellung des Gemäldes Vorliege, da er es damals gekauft habe.Ich bitte nun Herrn Direktor Wagner eine Rechtsbelehrung im Sinne des Rückstellungsgesetzes zuteil werden zu lassen; vielleicht läßt sich damit eine Klage,die mir aus kollegialen Gründen unangenehm wäre, vermeiden.Überdies will ich das Landesgericht Wien I um Vernehmung des Dr.Erich Führer ersuchen,damit über die Kenntnis der gegenwärtigen Bildbesitzer das Rückstellungsbegehren eingeleitet werden kann.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

1 Anlage

000539

!Eingeschrieben!

ad Zl. 39/48 am 26.März 1948.

An das

Landesgericht f.Strafsachen

W i e n VIII.,

Landesgerichtstr.11

Die Österreichische Galerie hat im Jahre 1925 nach Frau Adele Bloch-Bauer sechs Gemälde von Gustav Klimt geerbt, die auf Ersuchen des Gatten der Verstorbenen,aus Pietätsgründen, vereinbarungsgemäß in deren Zimmer belassen wurden. Als mit dem Anschlusse Österreichs an Deutschland Herr Ferdinand Bloch-Bauer nach der Schweiz zu emigrieren gezwungen war,wurde Rechtsanwalt Dr.Erich Führer Wien I.Seilerstätte 16, zum kommissarischen Verwalter des beschlagnahmten Vermögens ernannt.Dr.Erich Führer,der inzwischen aus Gründen nationalsozialistischer Betätigung verurteilt wurde und sich bei Ihnen in Haft zu befinden scheint,hatte von diesem Vermächtnis Kenntnis,hat es aber in seinem vollen Umfange nicht geachtet.Zwei Klimtbilder wurden von ihm der Österreichischen Galerie überwiesen,ein drittes demselben Institute um 7.500 RM verkauft.Die restlichen drei Bilder von Gustav Klimt hat Dr.Führer freihändig veräußert.Es ist uns inzwischen bekannt geworden,daß eines dieser drei veräußerten Gemälde von den Wiener Städtischen Sammlungen angekauft wurde,während wir für die restlichen zwei Gemälde die gegenwärtigen Besitzer nicht festzustellen in der Lage waren.

Es wird daher gebeten,Herrn Dr.Führer einvernehmen zu wollen an wen er die beiden Landschaften von Gustav Klimt verkauft hat.Überdies ergeht die Anfrage, ob es nicht möglich ist aus dem beschlagnahmten Vermögen des Dr.Erich Führer die von der Österreichischen Galerie für das eine Gemälde bezahlten RM.7.500 rückersetzt zu erhalten.

Die Namen der Besitzer der beiden von Dr.Erich Führer

freihändig verkauften Gemälde von Gustav Klimt sind deswegen für die Österreichische Galerie von Wichtigkeit, weil für deren Wiedergewinnung die Rückstellungsklage einzuleiten beabsichtigt ist.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
159 – / 48	4755/47	
	Nachzahlen A.H.7803/47	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
B l o c h - B a u e r Ferdinand Sammlung	1/III 48	1/V 48
		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Da auf die Anfrage beim Auktionshaus Kärntnerstrasse vom 26.VIII.47 noch keine Antwort eingelangt ist, wäre das Schreiben in Erinnerung zu bringen.

8. 1. 1948

Geschäftszeichen	
159 1948	Reing. 55
Grundzahl	Vergl. Ho. Br.
159 – / 48	Begl. Dl
	Best. 9. Jan. 1949
	Reg. Kl

000542

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

Sammlung B l o c h - B a u e r, vertreten durch Dr. Kurt GRIMM

Wien III., Am Modenapark 10/V/20

D a n h a u s e r	Kind an der Wiege
P o t t e n k o f e n	Nach der Schlacht, Skizze
N o d e r	Soldatenszene
N i g g	Blumenstück (auf Porzellan)
K l i m t	Landschaft am Attersee
(F e n d i	Mütter mit Kindern vor der Madonna)
R a n f t l	Kind und Hund

30. März 1948.

Sammlung B l o c h -B a u e r ,vertreten durch Dr.Kurt G r i m m
Wien III Am Modenapark 10/V Tür 20

D a n h a u s e r Kind an der Wiege

P e t t e n k o f e n Nach der Schlacht Skizze

N e d e r Soldatenszene

R a n f t l Kind und Hund

N i g g Blumenstück (auf Porzellan)

(F e n d i Mutter mit Kindern vor der Madonna) A/b

~~K l i m t~~ ~~Landschaft am Attersee~~

30.März 1948

Z.Zl. 2832 v. 1948 140

Sinngemässe Uebersetzung.

HQ USFA USACA Sect. RD&R Division, APO 777, US Armee.

ET/sk
1. April 1948.

Gegenstand: Bloch-Bauer-Sammlung.

An: Kommandierender General
Amt der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsdivision, Restitutionsabt.
APO 407, US Armee.
zu Handen: CCP.

1.) Wir beziehen uns auf die bezgl. Claim-Liste, welche Ihrem Amte anfangs 1947 überreicht wurde und besonders auf die zwei folgenden Gemälde, welche während des Krieges von der Pinakothek in München gekauft wurden:

"Mutterglück" von Waldmüller
(Mutter mit Baby unter einem blühenden Holunderbaum)
"Versöhnung" von Waldmüller
(Ochsengefährt bei einem Bach, zwei Mädchen und ein junger Bauer)

2.) Man nimmt an, dass Ihr Amt die vollständige Beweisführung des Bloch-Bauer-Claims vorliegen hat, umsomehr als die meisten Posten dieser Liste schon früher vom CCP nach Oesterreich zurückgesandt wurden; nichtsdestoweniger geben wir Ihnen anbei die Kopie eines Schreibens vom BDA vom 19. März 1948, welches noch zusätzliche Informationen bezgl. der zwei sich in der Pinakothek befindlichen Bilder enthält.

3.) Es wird ersucht, die obigen 2 Gemälde mit dem nächsten Transport nach Oesterreich zurückzustellen.

RAY E. LEE
Stellvertretender Chef
RD&R Division

Kopie an:

De. Demus, BDA.

Telefon Wien B 48431.

000545

12/4. 48.

Post-Kauz
121

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
APO 777, US.ARMY

RT/ek
1 April 1948

SUBJECT: Bloch-Bauer Collection

TO : Commanding General
Office of Military Government for Bavaria
Economics Division, Restitution Branch
APO 407, U.S. Army
ATTENTION: Central Collecting Point

1. Reference is made to subject claim list which was filed with your office the early part of 1947, and in particular to the following 2 paintings on this list which were purchased by the Pinakothek in Munich during the war.

"Mother's Delight" - by Waldmüller
(Mother with baby under blossoming eldertree)
"Reconciliation" - by Waldmüller
(oxen-carriage at a brook, two girls and a young peasant)

2. It is believed, that your office has full documentation of the Bloch-Bauer claim, inasmuch as most of the items on this list have previously been returned to Austria from the Central Collecting Point; however, attached is copy of a letter from the Bundesdenkmalamt, dated 19 March 1948, giving additional information concerning the 2 paintings in the possession of the Pinakothek.

3. It is requested that the above 2 paintings be returned to Austria in the next shipment.

RAY E. LEE
Acting Chief
RD&R Division

Copy furnished to:
Dr. Demus, Bundesdenkmalamt

Telephone: Vienna B-48431

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 10. IV. 1948 / 194....
Zl. 2832
mit 1 Beilagen

000546

HEADQUARTERS
UNITED STATES FORCES IN AUSTRIA
USACA SECTION
Reparations, Deliveries and Restitution Division
Reparations and Restitution Branch
APO 777, U. S. Army

ET/sk
1 April 1948

SUBJECT: Bloch-Bauer Collection

TO : Commanding General
Office of Military Government for Bavaria
Economics Division, Restitution Branch
~~APO 407, U.S. Army~~
ATTENTION: Central Collecting Point

1. Reference is made to subject claim list which was filed with your office the early part of 1947, and in particular to the following 2 paintings on this list which were purchased by the Pinakothek in Munich during the war.

"Mother's Delight" - by Waldmüller
(Mother with baby under blossoming eldertree)
"Reconciliation" - by Waldmüller
(oxen-carriage at a brook, two girls and a young peasant)

2. It is believed, that your office has full documentation of the Bloch-Bauer claim, inasmuch as most of the items on this list have previously been returned to Austria from the Central Collecting Point; however, attached is copy of a letter from the Bundesdenkmalamt, dated 19 March 1948, giving additional information concerning the 2 paintings in the possession of the Pinakothek.

3. It is requested that the above 2 paintings be returned to Austria in the next shipment.

RAY E. LEE
Acting Chief
RD&R Division

Copy furnished to:
Dr. Demus, Bundesdenkmalamt

Telephone: Vienna B-48431

R 3489

HAUPTQUARTIER
DER STREITKRÄFTE DER VEREINIGTEN STAATEN
IN ÖSTERREICH
SEKTION USACA

Abteilung für Reparationen, Auslieferungen u. Rückstellungen
Unterabteilung für Reparationen und Rückstellungen

ET/sk 7

Betrifft : Sammlung Bloch - Bauer 1. April 1948

An den : Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung der Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten
APO 407, US.Armee

zu Handen : Zentraler Sammelort.

1.) Es wird auf die gegenständliche Liste von Ansuchen hingewiesen, die von Ihrer Dienststelle im Frühjahr 1947 eingereicht worden war, insbesondere auf die folgenden 2 Bilder dieser Liste, die während des Krieges von der Münchner Pinakothek erworben wurden.

"Mutterfreuden" von Waldmüller
(Mutter mit Kleinkind unter blühendem Hollunderbusch

"Versöhnung" v. Waldmüller
(Ochsenkarren bei einem Bach, zwei Mädchen und ein junger Bauer)

2.) Außerdem wird angenommen, daß Ihre Dienststelle vollständiges Beweismaterial bezüglich des Blochbauer Ansuchens hat, weil die meisten Gegenstände auf der Liste schon vorher von der Zentralen Sammelstelle nach Österreich zurückgebracht worden waren; es liegt die Abschrift eines Briefes des Bundesdenkmalamtes vom 19. März 1948 bei, der zusätzlich Auskunft betreff der beiden im Besitz der Pinakothek befindlichen Bilder gibt.

3.) Es wird verlangt daß die beiden obgenannten Bilder mit der ganzen Sendung nach Österreich zurückgebracht werden.

1 Abschrift
Dr. Demus, Bundesdenkmalamt

RAY E. LEE
stellvertretender Chef
RD & D Abteilung

Übersetzt Kohl

Hauptquartier
der Streitkräfte der Vereinigten Staaten
in Österreich
Sektion USACA

ET/sk

1. April 1948

Betrifft: Sammlung Bloch Bauer

An den: Kommandierenden General
Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung, der Abt. f. Rückstellungsangel.
A.P.O. 407, US Armee
z.Hnd.: Zentraler Sammelpunkt.

1.) Es wird auf die gegenständliche Liste von Ansuchen hingewiesen, die von Ihrer Dienststelle im Frühjahr 1947 eingereicht worden war, insbesondere auf die folgenden 2 Bilder dieser Liste, die während des Krieges von der Münchner Pinakothek erworben wurden:

„Mutterfreuden" Öl? von Waldmüller
(Mutter mit Kleinkind unter blühendem Holunderbüschen)

„Verschmähung" – v. Waldmüller
(Ochsenkarren bei einem Bach, zwei Mädchen und ein junger Bauer)

2.) Außerdem wird angenommen, daß Ihre Dienststelle vollständiges Beweismaterial bezüglich des Bloch Bauer Ansuchens hat, weil die meisten Gegenstände auf der Liste schon vorher von der Zentral-Sammelstelle nach Österreich zurückgebracht worden waren. Es liegt die Abschrift eines Briefes des Bundesdenkmalamtes vom 19. März 1948 bei, der zusätzliche Auskunft betreff der beiden im Besitz der Pinakothek befindlichen Bilder gibt.

3.) Es wird verlangt, daß die beiden obgenannten Bilder mit der nächsten Sendung nach Österreich zurückgebracht werden.

1 Abschrift an
Dr. Demus, Bundesdenkmalamt.

RAY E. LEE
Stellvertretender Chef
RD u R Abteilung

ad Zl.33
Betr.: Widmung Frau
Adele Bloch-Bauer:
Klimtbilder

den 1. April 1948

An die
Finanzprokuratur
z.Hd.Herrn Dr. Glatz
W i e n I., Elisabethstraße

In ihrem Testamente vom 19.Jänner 1923 hat Frau Adele Bloch-Bauer ihrem Gatten Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer gegenüber die Bitte ausgesprochen, daß ihre beiden Portraits und vier Landschaften (Apfelbaum, Buchenwald, Häuser in Kammer und Seeufer mit Häusern in Kammer), alle sechs Gemälde von Gustav Klimt, nach dem Tode ihres genannten Gatten in den Besitz der Österreichischen Staatsgalerie gelangen möchten. Im eidesstättigen Vermögensbekenntnis vom 7.Jänner 1926 erklärt Herr Ferdinand Bloch-Bauer, daß die erwähnten Klimtbilder nicht Eigentum der Erblasserin, sondern sein Eigentum seien. In der Anlage zu diesem Vermögensbekenntnis verpflichtet er sich jedoch dazu, die Bitten der Erblasserin getreulich zu erfüllen, auch wenn sie nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

Nach dem Tode der Frau Adele Bloch-Bauer am 25.Jänner 1925 hat nun Herr Ferdinand Bloch-Bauer den damaligen Kustos der Österreichischen Staatsgalerie Dr.Bruno Grimschitz gebeten, die sechs Bilder im Wohnraume seiner verstorbenen Gattin weiter behalten zu dürfen, da er diesen Raum aus Gründen der Pietät unberührt belassen wollte. Als späterhin ein Bildnis von Oskar Kokoschka in diesem Zimmer untergebracht werden sollte, wurde das siebente Gemälde von Gustav Klimt (Sommerlandschaft) der Österreichischen Galerie ausgefolgt. Mit dem Anschlusse Österreichs an Deutschland emigrierte Präsident Bloch-Bauer in die Schweiz, während Dr.Erich Führer dessen Vermögenswerte kommissarisch zu verwalten beauftragt wurde. Dr.Führer hat sich nun mit Schreiben vom 3.Oktober 1941 „in Vollzug der seinerseitigen letztwilligen Verfügung der Frau Adele Bloch-Bauer" mit dem Vorschlage an die Österreichische Galerie gewendet, dieser gegen Ausfolgung des seinerzeit übergebenen Gemäldes (Sommerlandschaft) ein Damenbildnis und ein Gemälde „Obstgarten" (Apfelbaum ?) auszufolgen. Es müßte dem damaligen Direktor Professor Dr.Grimschitz meines Erachtens ein leichtes gewesen sein, unter Vorlage des Testamentes, das jederzeit beim Bezirksgericht Wien I zu erheben war, die Ausfolgung aller Klimtbilder durchzukämpfen. Anstatt nun dies mit aller Energie bei der seinerzeitigen Reichsstatthalterei zu betreiben, ist Direktor Grimschitz merkwürdigerweise auf den Vorschlag Dr.Erich Führers eingegangen und hat von den noch aushaftenden vier Gemälden von Gustav Klimt das zweite Damenportrait (Bildnis Adele Bloch-Bauer) um ℳ 7.500.- erworben. Leider liegen über diesen Ankauf weder Belege noch auch Hinweise vor, aus welchen Mitteln die Erwerbung erfolgte. Herrn Dr.Balke, Kustos an der Österreichischen Galerie, gegenüber hat sich Prof.Grimschitz unlängst

sogar geäußert, daß der Beleg in seiner Verwahrung sei. Da Prof. Grimschitz einer Aufforderung zur Klärung der Sachlage vom 9.März 1948 indessen nicht nachzukommen willens scheint, bitte ich die Finanzprokuratur, ihn hierüber zu vernehmen. (XIX, Gegenstandsakt 58)

Die restlichen drei Gemälde von Klimt hat nun Dr.Erich Führer freihändig verkauft. Eines davon, den „Buchenwald" hat die Direktion der Städtischen Sammlungen gekauft. Auf mein Vorhalten bzw. nach meiner Schilderung des Tatsachenbestandes, hat indessen der Direktor der Wiener Städtischen Sammlungen Oberrat Wagner sich dahingehend geäußert, daß für ihn kein Grund zu einer Rückstellung des Gemäldes vorliege, da er es bezahlt habe.

Ein weiteres der drei von Dr.Führer verkauften Gemälde habe ich nun vorgestern in der Wohnung des Sohnes des verstorbenen Präsidenten Bloch-Bauer, bei Herrn Karl Bloch-Bauer, Wien III., Am Modenapark 10/5.St.T.20 angetroffen. Es ist dies das Bild von Gustav Klimt „Seeufer mit Häusern in Kammer". Für die Auffindung des letzten abgängigen Bildes von Klimt habe ich die Einvernahme des Dr.Erich Führer, der inzwischen zu Kerkerhaft verurteilt wurde, beim Landesgericht Wien I. beantragt.

Ich bitte hiemit die Finanzprokuratur Wien um Hilfeleistung im Gegenstande:

1.) Um Verständigung des Herrn Karl Bloch-Bauer, Wien III., Am Modenapark 10/5.St.,T.20 (angeblich vertreten durch den in derselben Wohnung lebenden Rechtsanwalt Dr.Kurt Grimm) das von seinem verstorbenen Vater der Österreichischen Galerie zugesagte Gemälde von Gustav Klimt „Seeufer mit Häusern in Kammer" der Österreichischen Galerie auszufolgen.
2.) Sich dem Einvernahmebegehren der Österreichischen Galerie des Dr.Erich Führer beim Landesgericht Wien I. anzuschliessen.
3.) Mitzuwirken, daß der Kaufpreis von S 7.500.- für das zweite Damenbildnis von Gustav Klimt „Adele Bloch-Bauer", das der Österreichischen Galerie als unentgeltliches Legat zusteht, aus dem inzwischen beschlagnahmten Vermögen des Dr.Erich Führer der Österreichischen Galerie zurückerstattet werde.
4.) Die Einleitung eines Rückstellungsbegehrens des Bildes von Gustav Klimt „Buchenwald" bei der Direktion der Städtischen Sammlungen in Wien I., Rathaus, wird vorläufig vom Bundesministerium für Unterricht angeregt; im gegebenen Augenblicke wird der Beistand der Finanzprokuratur erbeten werden.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

DIREKTION DER ÖSTERREICHISCHEN GALERIE

BAROCKMUSEUM IM UNTEREN BELVEDERE
GALERIE DES NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERTS IM OBEREN BELVEDERE
MODERNE GALERIE IN DER ORANGERIE DES BELVEDERE

WIEN, am 2.April1948.
III., PRINZ-EUGEN-STRASSE 27 / TELEPHON U 16 3 10

Zl.33
Betreff: Sammlung Bloch-Bauer

An den
Leiter des Bundesdenkmalamtes
Herrn Dozenten Dr.Otto D e m u s
W i e n I.,
In der Burg,Marschallstie

Ich habe am 31.März d.J. mit Herrn Dr.Balke die aus der vormaligen Sammlung Präsident FerdinandBloch-Bauer stammenden und in der Wohnung des Herrn Karl Bloch-Bauer Wien III.Modenapark 10/V.Tür 20,befindlichen Gemälde besichtigt und dabei feststellen können,daß sich unter ihnen eine Reih überaus wichtiger österreichischer Bilder der ersten Hälfte des 19.Jahrhunderts befindet.Auf nachfolgende Stücke darf ich besonders hinweisen.

1. Danhauser, Kind an der Wiege
2. Pettenkofen, Nach der Schlcht,Skizze zum Gemälde in der Österreichischen Galerie
3. Neder, Soldatenszene
4. Ranftl, Kind und Hund
5. Nigg, Blumenstück (auf Porzellan)
6. Fendi, Mutter mit Kindern vor der Madonna,Aquarell

Für Nr.1 und Nr.2 bitte ich wegen der Wichtigkeit der Gemälde die Ausfuhrbewilligung nicht zu erteilen.Ich mache den Vorschlag Nr.1 bei erschwinglicher Preislage von der Österreichischen Galerie anzukaufen.Nr.2,3 und 5 gegen vertauschbare gleichwertige Objekte aus den Beständen der Österreichischen Galerie einzutauschen und auf Nr.6 die Albertir

aufmerksam zu machen.

Ausserdem befindet sich in derselben Kollektion noch das Gemälde von Klimt "Seeufer mit Häusern in Kammer", das infolge eines durch Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer anerkannten Legates der am 25.Jänner 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer der Österreichischen Galerie zusteht, aber vom Rechtsanwalt Dr.Erich Führer derselben vorenthalten und offensichtlich veruntreut wurde. In dieser Angelegenheit läuft bereits ein Rückstellungsbegehren durch die Finanzprokuratur, als Vertreterin der Interessen des Bundesministeriums für Unterricht.

Ich bitte die Erwerbungs-und Tauschvorhaben erst dann laut werden zu lassen, wenn von der Finanzprokuratur der Zeitpunkt hiefür als gegeben bezeichnet werden wird, wovon augenblicklich Nachricht gegeben wird, d.h. also, daß aus taktischen Gründen um eine verzögernde Behandlung gebeten wird.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

Garzarolli.

BUNDESDENKMALAMT
eingelangt am 28. IV. 948 /194...
Zl. 2631
mit ...1... Beilagen

ad 2.33
ad Bloch-Bilder

am 2.April 1948.

An den
Leiter des Bundesdenkmalamtes
Herrn Dozenten Dr.Otto Demus
Wien I.,
In der Burg,Marschallstiege

Ich habe am 31.März d.J. mit Herrn Dr.Balke die aus der vormaligen Sammlung Präsident Ferdinand Bloch-Bauer stammenden und in der Wohnung des Herrn Karl Bloch-Bauer Wien III.Modenapark 10/V Tür 20 befindlichen Gemälde besichtigt und dabei feststellen können,daß sich unter ihnen eine Reihe überaus wichtiger österreichischer Bilder der ersten Hälfte des 19.Jahrhunderts befindet.Auf nachfolgende Stücke darf ich besonders hinweisen,

1. Danhauser, Kind an der Wiege
2. Pettenkofen, Nach der Jahlcht,Skizze zum Gemälde in der Österreichischen Galerie
3. Neder, Soldatenszene
4. Ranftl, Kind und Hund
5. Nigg, Blumenstück (auf Porzellan)
6. Fendi, Mutter mit Kindern vor der Madonna,Aquarell

Für Nr.1 und Nr.2 bitte ich wegen der Wichtigkeit der Gemälde die Ausfuhrbewilligung nicht zu erteilen.Ich mache den Vorschlag Nr.1 bei erschwinglicher Preislage von der Österreichischen Galerie anzukaufen.Nr.2,3 und 5 gegen vertauschbare gleichwertige Objekte aus den Beständen der Österreichischen Galerie einzutauschen und auf Nr.6 die Albertina

aufmerksam zu machen.

Ausserdem befindet sich in derselben Kollektion noch das Gemälde von Klimt "Seeufer mit Häuser in Kammer", das infolge eines durch Herrn Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer anerkannten Legates der am 25.Jänner 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer der Österreichischen Galerie zusteht, aber vom Rechtsanwalt Dr. Erich Führer derselben vorenthalten und offensichtlich veruntreut wurde. In dieser Angelegenheit läuft bereits ein Rückstellungsbegehren durch die Finanzprokuratur, als Vertreterin der Interessen des Bundesministeriums für Unterricht.

Ich bitte die Erwerbungs-und Tauschvorhaben erst dann laut werden zu lassen, wenn von der Finanzprokuratur der Zeitpunkt hiefür als gegeben bezeichnet werden wird, wovon augenblicklich Nachricht gegeben wird, d.h. also, dass aus taktischen Gründen um eine verzögernde Behandlung gebeten wird.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

am 2.April 1948.

ad Zl.33

An die
Finanzprokuratur

W i e n I.,
Elisabethstrasse 13.

Für die gefällige Übersendung des Aktes des Bezirksgerichtes Innere Stadt Zl.4429/48/Abt.4, betreffend die Verlassenschaft nach der am 25.Jänner 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer, wird hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen und der gegenständliche Akt rückgeschlossen.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

Bundesdenkmalamt

3. IV. 1948 Öff. Denkm. 142

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl: 2631 – /48	Vorzahl: 159, 437, 589, 643, 1017, 1391, 1672/48, 1716/48, 1768/48, 1886/48	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
	Nachzahlen: 2832/48, 2936/48	
Miterledigte Zahlen	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch-Bauer Sammlung Dir. d. öst. Galerie v. 2.4.48 Zl. 33.	Frist	zu betreiben am / neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

P.O. Mit Dr. Rinesch besprochen, die Angelegenheit ist im Gesamtumfang zu behandeln, wobei auch die jetzt aus München zurückverbrachten Bilder zu berücksichtigen wären.

12 Gem. sind nicht entzogenes Vermögen gewesen u. jetzt von der Firma zurückgestellt worden.

Dr. Rinesch mitteilen, wenn die 12 Bilder separat behandelt würden, müßten alle zurückgehalten werden.

Durch Nachakten erledigt,
Einlegen
5.IX.49
OD

Geschäftszeichen: S.59 (8. SEP. 1949)	Reing.
Grundzahl: 159/48	Vergl.
	Begl.
	Best.

Z. Zl. 33/48.

5.April 1948.

An die

Finanzprokuratur

z.Hd.Herrn Dr. G l a t z

W i e n I.,

Elisabethstrasse 13

In der Anlage erlaube ich mir die Abschriften eines von Prof.Dr.Bruno Grimschitz überreichten Protokolles vom 11.März 1948 in Angelegenheit der von Frau Adele Bloch-Bauer der Österreichischen Galerie hinterlassenen sechs Gemälde von G.Klimt und der teilweisen Entfremdung derselben durch Dr.Erich Führer, sowie einer Eingabe an das Landesgericht für Strafsachen Wien VIII.Landesgerichtstrasse 11, zwecks Einvernahme des Dr.Erich Führer über den Verkauf zweier Klimt-Bilder aus dem erwähnten Legat Bloch-Bauer im vereinbarten Sinne zu überreichen.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

2 Beilagen:

132

Z.Zl. 2960/48

131

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
APO 407
Monuments, Fine Arts, and Archives Section
Central Collecting Point

Date 8 April 1948

SUBJECT : Identifizierung von Dorotheums-Nummern

TO : Herrn v. MORAWITZ

Wir bitten, soweit es möglich ist, um die Geschichte der Bilder mit folgenden Dorotheums-Nummern:

217840-39	Venezianisch, 16. Jhd.	Mun.No. 33835
217518-13	Netscher	" " 33874
217890-43	Franz., 18. Jd.	" " 4895
217518-17	Meister H.B.	" " 4887
217840-74	Perronneau	" " 4878
217840-50	Solomon de Bray	" " 4845
217840/37	Nattier	" " 4814
217840-29	ein Rahmen	- - - - - - -

Dr. W. MERSMANN

Morawitz übermittelt mit dem Schreiben von 9.4.1948 das Verzeichnis, mit der Bitte im Dorotheum nach den angeführten Gemälden forschen zu lassen. Es besteht der Verdacht, dass es sich hiebei um französisches Eigentum handelt, doch ist die Möglichkeit österreichischer Herkunft nicht ausgeschlossen.

000558

Bundesdenkmalamt

3. IV. 1948 ÖG. Klimt 142

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl / Nachzahlen / Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
2631 – /48	Vorzahl: 159, 437, 589, 643, 1017, 1391, 1672, 1716, 1768, 1886/48	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen: 2832/48, 2936/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand: Bloch - Bauer Sammlung

Nr. d. öst. Galerie v. 2.4.48 Zl. 33.

Frist	zu betreiben am	neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Durch Nachakten erledigt, Einlegen 5.IX.49 OD

P.O. mit Ruzicka [illegible] besprochen, die Angelegenheit ist im Gesamtrahmen zu behandeln, wobei auch die jetzt aus München zurückgebrachten Bilder zu berücksichtigen wären.

12 Gem. sind nicht entzogenes Vermögen gewesen u. jetzt vom [illegible] zurückgestellt worden.

Dr. [illegible] mitteilen, wenn die 12 Bilder separat behandelt würden, müssten alle zurückgehalten werden.

Geschäftszeichen	
I.59	8. SEP. 1949
Grundzahl	
159 – /48	

Reing. ...
Vergl. ...
Begl. ...
Best. ...
Reg. ...

000559

Zl.33/48
Betraff: Legat
Adele Bloch-Bauer

Am 10.April 1948.

An die
Finanzprokuratur
z.H.Herrn Dr.Glatz
W i e n I.,
Elisabethstrasse 13

Eben hat Rechtsanwalt Dr. Gustav Rinesch Wien IV. Stalinplatz 10, als Vertreter der Erben nach Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer in einer Ausfuhrfrage von Gemälden bei mir vorgesprochen, wobei auch das Legat der sechs Klimt-Bilder von Frau Adele Bloch-Bauer an die Österreichische Galerie zur Sprache kam. Herr Dr.Rinesch teilte mir im Beisein von Herrn Dr.Franz Balke mit, daß die Erben des Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer das Klimt-Legat anerkennen und daß er uns hierüber einen schriftlichen Bescheid in den nächsten Tagen zukommen lassen wolle.Ausserdem erteilte Herr Dr.Rinesch der Österreichischen Galerie eine schriftliche Vollmacht das in der Wohnung des Herrn Karl Bloch-Bauer in Wien III.Am Modenapark 10, hängende Gemälde von Gustav Klimt "Seeufer mit Häusern in Kammer", das in des Legatskomplex fällt, behaben zu können.

Dr.Rinesch konnte uns ferner mitteilen,daß er vor annähernd drei Monaten wegen des von den Wiener Städtischen Sammlungen um RM 5.000.- von Dr.Erich Führer gekauften Gemäldes von Gustav Klimt "Birkenwald" mit Oberrat Wagner (noch namens seiner Klienten) in Rückstellungsverhandlungen eintrat; damals erklärte sich Oberrat Wagner bereit ihm das Bild gegen Rückzahlung des Ankaufspreises auszufolgen,was mir gegenüber vor etwa einem Monat nicht mehr der Fall war.

Vom letzten noch aushaftenden Gemälde Gustav Klimts

"Häuser in Kammer"*), deswegen ich die Einvernahme Dr.Erich Führers vom Landesgerichte Wien I erbitten mußte, wußte Dr.Rinesch zu berichten, daß dieses Regisseur Gustav Ucicky, Wien III/40., Gottfried Kellergasse 11, um den Preis von RM. 4.000.- erworben habe. Herr Ucicky sei von ihm zur Rückstellung des Bildes aufgefordert worden, habe aber erklärt, daß er das Gemälde von dem durch Präsidenten Bloch-Bauer bevollmächtigten Dr.Erich Führer gekauft und daher keinen Grund habe, dieses zurückzustellen. Herr Dr.Rinesch erklärte sich ferner bereit bezeugen zu können, daß der in die Schweiz emigrierte Präsident Bloch-Bauer unter Zwang stand. Ich bitte daher gegen Herrn Gustav Ucicky die Rückstellungsklage wegen des, der Österreichischen Staatsgalerie eigentümlichen Gemäldes von Gustav Klimt "Häuser in Kammer" zu erheben.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

*) Der genaue Bildtitel wird uns von Herrn Dr.Rinesch noch mitgeteilt.

An die Österreichische Galerie

W i e n · III
Prinz-Eugenstraße 27

Als Bevollmächtigter der Erben nach Ferdinand B l o ch B a u e r ermächtige ich Sie, das in der Wohnung des Herrn Carl Bloch-Bauer Wien III Am Modenapark10 befindliche Bild von Gustav K l i m t darstellend Seeufer am Kammersee (mit Häusern) für die Österreichische Galerie in Empfang zu nehmen.

W i e n , am 10.IV.1948

Dr. Gustav Rinesch

(Dr.Gustav Rinesch)
Wien IV.Stalinplatz 10.

-1-

received via Bryant
April 22

Wien, 11. April 1948

Lieber Robert !

Mein Schiurlaub in Ober-Gurgl war herrlich, schönstes Wetter, wunderbare Unterkunft und auch verpflegungsmässig tadellos. Man muss nicht mehr in die Schweiz fahren, es kostet hier auch genug. Jetzt bin ich wieder eine Woche da und ebenso gebräunt wie ausgeruht. Ich finde Deine lieben Briefe vom 15., 18., und 27. März vor, für die ich danke.

Da jetzt die Verpackung von Carls Wohnungseinrichtung vor sich geht, hat diese Woche auch die Beschau durch das Denkmalamt dort stattgefunden. Wie ich vorausgesagt habe, ist den Beamten sofort aufgefallen, dass sich unter den Bildern solche aus der Sammlung B.B. befinden. Ich wurde darauf von Dr Demus angerufen und war mit George bei ihm. Demus erklärte, dass er und die österr. Galerie grössten Wert auf diese Bilder legt und dass eine Einigung über die wenigen sofort zur Ausfuhr verlangten Bilder schwer möglich ist.- Ich bin der Meinung, dass man alle zustandegebrachten Bilder (einschliesslich der in München befindlichen) gemeinsam zur Ausfuhr beantragen sollte, dann würde man viel besser wegkommen. Demus pflichtet dem bei. Bei dieser Gelegenheit kam auch die Angelegenheit der Klimt-Bilder und des Legats Adele B.B. zur Sprache. Ich bin der Meinung, dass man das Denkmalamt und das Museum durch eine Ordnung dieser Sache geneigt stimmen könnte und habe mir daher gestern im Bezirksgericht den Verlassenschaftsakt ausgehoben.

Laut Testament vom 19.1.23 hat Deine Tante ihre 2 Porträts und 4 Landschaften von Klimt der österr. Galerie in folgender Form vermacht:

"Meine 2 Porträts und die 4 Landschaften von Gustav Klimt bitte ich meinen Ehegatten nach seinem Tode der österr. Staatsgalerie in Wien ... zu hinterlassen."

Dies ist zwar nicht die Form eines Legats, jedoch findet sich im Akt eine Erklärung des Onkels, laut welcher er die Bitte seiner Frau zu erfüllen verspricht. Dadurch hat die österr. Galerie zweifellos einen Rechtsanspruch, wie auf ein Legat, erworben und das Testament wird zur Erfüllung gelangen müssen. Du bist ja ohnedies, (Dein Schreiben vom 8.3.) einverstanden, dass es geschieht.

Ich habe daher gestern auch Dir. Garzarolli der österr. Galerie aufgesucht, welcher übrigens auch bereits die Bilder in der Wohnung Carls besichtigt hat und über das Testament Eurer Tante Bescheid weiss, ebenso über die Erklärung Onkels. Ich habe ihm eine Erklärung abgegeben, dass die Erben Ferdinand B.B.s dessen Willen erfüllen werden, was dankbar zur Kenntnis genommen wurde. Demgemäss muss auch das in der Wohnung Carls befindliche Klimt-Bild (Häuser am Attersee), welches ohnedies nicht zur Ausfuhr beantragt war, dem Museum übergeben werden. Wegen der Rückstellung des im Besitz der Gemeinde Wien, städt. Sammlungen, befindlichen Bildes (Birkenwald) sowie des Bildes, welches Ucicky von Dr Führer gekauft hat, an das Museum wird sich vereinbarungsgemäss jetzt dieses selbst herumraufen müssen. - Die 6 Bilder werden dann mit Widmungstafeln versehen zusammen in der Galerie aufgehängt werden.

Hiedurch ist das Museum bereits günstig gestimmt und ich habe gleich die Ausfuhr der übrigen Bilder zur Sprache gebracht. Ohne definitive Zusagen zu haben, vereinbarte ich, dass ich eine Liste sämtlicher Bilder, die wir bereits festgestellt haben gleich zur Ausfuhr eingereicht wird und dass die Ausfuhr sukzessive nach Rücktransport stattfinden kann. Ich werde das sofort machen und vielleicht kann einiges doch noch mit dem Transport der Möbel Carls mitgehen.

000563

am 12.April 1948.

Herrn

Rechtsanwalt Dr.Kurt G r i m m

W i e n III.,

Am Modenapark 10 /T.20

Nach Rücksprache mit Herrn Dr.Gustav Rinesch,Bevollmächtigten der Erben nach Präsidenten Ferdinand Bloch-Bauer, steht fest,daß die genannten Erben das Legat ihrer Mutter Frau Adele Bloch-Bauer,sechs Gemälde von Gustav Klimt an die Österreichische Staatsgalerie betreffend,anerkennen und in Durchführung dieser Anerkennung bereit sind das in der Wohnung des Herrn Karl Bloch-Bauer Wien III.Am Modenapark 10, befindliche Bild "Seeufer am Kammersee mit Häusern" der Österreichischen Galerie auszufolgen.

In diesem Sinne überreiche ich hiemit eine Behebungsvollmacht für das genannte Gemälde,die Herr Rechtsanwalt Dr. Gustav Rinesch am 10.d.M. bei mir im Amte ausgefertigt bzw. unterschrieben hat.Ich bitte daher dem Überbringer dieses das Gemälde auszufolgen und unsere Übernahmsbestätigung hiefür für Herrn Karl Bloch-Bauer übernehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

für Dr Rinesch

am 12.April 1948.

Übernahmebestätigung

Die Direktion der Österreichischen Galerie bestätigt hiemit das Gemälde von Gustav K l i m t "Seeufer am Kammersee mit Häusern" richtig ausgefolgt erhalten zu haben.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4039
TELEFON U 46 3 77
A/W

WIEN. 12.1.1948
IV., STALINPLATZ 10

An die
Österreichische Galerie, z.H. Herrn Dr. Garzarolli,
W i e n III.,
Prinz Eugenstrasse 27

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Sehr geehrter Herr Direktor !

Ich bestätige die mündliche Vereinbarung, welche ich am 10. April 1948 als Vertreter der Erben nach dem verstorbenen Herrn Präs. Ferdinand Bloch-Bauer, Robert B. Bentley, Maria Altmann und Luise Gatin, mit Ihnen getroffen habe:

Die Erben Bloch-Bauer anerkennen den letzten Willen der im Jahre 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer vom 19.1.1923 sowie die Erklärung, die der ebenfalls bereits verstorbene Herr Ferdinand Bloch-Bauer zur GZ A II - 14/25 des Bezirksgerichtes Innere Stadt abgegeben hat und mit welcher er sich zur Erfüllung der Bitte seiner verstorbenen Gattin bezüglich der 6 Gemälde von Klimt verpflichtet hat.

Meine Mandanten nehmen zur Kenntnis, dass der letzte Wille Adele Bloch-Bauer's bereits zum Teil dadurch erfüllt ist, dass sich die beiden Porträts ("Damenbildnis in Gold" und "Bildnis einer stehenden Dame") sowie das Gemälde "Apfelbaum" im Besitz der Österreichischen Galerie befinden.

Ein weiteres Gemälde, "Birkenwald", wurde durch den Bevollmächtigten des Herrn Ferdinand Bloch-Bauer, Dr. Erich Führer, im November 1942 zum Preis von RM 5.000.- an die Gemeinde Wien, Städtische Sammlungen, verkauft. Ich habe mit der Direktion der Städtischen Sammlungen, Herrn Reg.Rat Dr. Wagner, bereits wegen Rückstellung verhandelt und hat mir die Mag.Abt. 10 am 3.12.1947 schriftlich mitgeteilt, dass sie bereit ist, das Gemälde gegen Rückersatz des Kaufpreises zurückzustellen.

- 2 -

Ein weiteres Gemälde von Klimt "Kammer am Attersee" wurde durch Erich Führer ebenfalls im Jahre 1942 an Frau Ingeborg Ucicky um RM 4.000,- verkauft. Ich habe mit dem derzeitigen Eigentümer des Bildes, dem Filmregisseur Gustav Ucicky in Wien IX., Strudelhofgasse 17, wegen Rückstellung bereits korrespondiert. Herr Ucicky beruft sich auf den gutgläubigen Erwerb und lehnt die Herausgabe ab.

Schliesslich habe ich Ihnen als Bevollmächtigter der Erben noch eine Ermächtigung zur Empfangnahme des letzten Klimtbildes, welches Gegenstand des Legates bildet, gegeben. Es ist dies die Landschaft "Häuser in Kammer am Attersee". Ich bitte, dasselbe in der Wohnung des Herrn Karl Bloch-Bauer, Wien III., Am Modenapark 10, abholen zu lassen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Sie die Rückstellungsforderungen gegen die Städtischen Sammlungen und Herrn Ucicky jetzt selbst betreiben werden, soweit ich über die Verkäufe Unterlagen aus den Akten liefern kann, stehen sie zur Verfügung.

Ich habe namens der Erben dankend zur Kenntnis genommen, dass Sie auf den 6 Gemälden, die Gegenstand des Legates Bloch-Bauer bilden, eine entsprechende Widmungstafel anbringen werden. Ich bitte Sie auch, die Durchführung und die Empfangnahme des Legates gelegentlich den Erben, z.H. d. Herrn Robert B. Bentley, 3924 Pine Crescent, Vancouver, B.C. Canada, bestätigen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener

(Dr.Rinesch)

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111370
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SONU 4639
TELEFON U 45 8 77

WIEN, 13. April 1948.
IV., STALINPLATZ 10

A/F.

An die
Oesterreichische Galerie, Oberes Belvedere,
zu Handen Herrn Dir. Dr. Garzarolli,
W i e n, IV.,

Prinz Eugenstrasse 27.

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Anlage erlaube ich mir Ihnen ein Ansuchen um Ausfuhrbewilligung, welches ich bezüglich der Bilder der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer an das Denkmalamt gerichtet habe, zu überreichen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mit Herrn Präsidenten Dr. Demus in dieser Sache ehestens das Einvernehmen pflegen und mich auch zu einer neuerlichen Aussprache einladen würden. Ich hoffe, dass Sie in der Lage sein werden, ein für meine Mandanten günstiges Gutachten abzugeben. Ich verlasse mich auf Ihr Gerechtigkeitsgefühl.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

(Dr. Rinesch)

1 Anlage.

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45377

WIEN, 13. April 1948.
IV., STALINPLATZ 10

A/F.

An das
Bundesdenkmalamt,
W i e n, I.,

Hofburg, Marschallstiege.

Betr. Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer-Gemäldeausfuhransuchen.

Als bevollmächtigter Vertreter der Erben nach dem im Jahre 1945 verstorbenen Herrn Ferdinand Bloch-Bauer und zwar: Robert B. Bentley, Vancouver, Canada, Maria Altmann, Hollywood, USA. und Luise Gatin verw. Gutmann, Zagreb, gebe ich bekannt, dass die Erben mich mit der Versendung der von ihnen geerbten Bilder ihres Onkels Ferdinand Bloch-Bauer, nach Massgabe der Rückstellung, nach Vancouver, Canada, beauftragt haben.

Die gesamte Sammlung wurde bekanntlich in den Jahren 1940/42 im Zuge der gegen Ferdinand Bloch-Bauer eingeleiteten Zwangsmassnahmen veräussert, um grosse Steuerverbindlichkeiten, welche materiell zu Unrecht gegen Ferdinand Bloch-Bauer erhoben wurden, zu decken. Ein Teil der Gemälde ist auch ohne Zustimmung Ferdinand Bloch-Bauer's bezw. seines Vertreters in die Hände nationalsozialistischer Funktionäre gelangt, ein weiterer Teil wurde von dem Beauftragten Bloch-Bauer's, Dr. Erich Führer, hier für ihn verwahrt und befindet sich bereits in der Verfügungsgewalt

eines Familienmitgliedes. Dank der Bemühungen des Denkmalamtes ist es bereits gelungen,den grössten Teil jener Bilder festzustellen,welche in die Privatsammlungen Hitler's und Göring's und in die Bestände für das Linzer Museum einverleibt waren. Es besteht die begründete Hoffnung,dass diese derzeit in München befindlichen Gemälde durch die USA-Militärbehörden den rechtmässigen Eigentümern wieder zurückgestellt werden.

Vorbehaltlich des Erfolges,welchen die diversen Rückstellungsbemühungen haben werden,suche ich jetzt schon für sämtliche vermutlich zurückzustellenden Bilder und für die bereits vorhandenen Gemälde um die Ausfuhrbewilligung an. Ich erkläre dazu,dass die von mir vertretenen Erben heute die canadische bezw.die amerikanische Staatsbürgerschaft und ihren Wohnsitz im Ausland haben. Sie beabsichtigen nicht,diese Bilder und Kunstgegenstände zu veräussern,weil diese den Rest der einstmals bedeutenden Sammlungen ihres Onkels Ferdinand Bloch-Bauer darstellen. Sie haben jedoch den begreiflichen Wunsch,die Reste des Vermögens des Erblassers an ihren Wohnsitz zu schaffen,wobei berücksichtigt werden wolle,dass ein Grossteil der Kunstsammlungen und des früher bedeutenden Vermögens durch die nationalsozialistischen Enteignungsmethoden unwiderbringlich verloren ist.

Nichtsdestoweniger haben die von mir vertretenen Erben spontan erklärt,dass die 6 in der Sammlung Bloch-Bauer befindlichen Klimt-Gemälde,darunter Werke höchster Qualität,dem Letzten Willen Ferdinand und Adele Bloch-Bauer's gemäss,der Oesterreichischen Galerie als Legat zufallen sollen. Diese Er-

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER

klärung ist in Anbetracht der völlig geänderten Vermögensverhältnisse der Familie Bloch-Bauer gewiss dazu angetan,das Interesse unter Beweis zu stellen,welches die Erben Bloch-Bauer an der österreichischen Kunst und an dem österreichischen Musealbesitz nehmen. Ich darf dagegen erwarten,dass das Bundesdenkmalamt und die beteiligten öffentlichen Sammlungen die Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes in einer entgegenkommenden und die Besonderheiten des Falles berücksichtigenden Weise anwenden werden.

Im folgenden gebe ich eine Zusammenstellung der gesamten vermutlich zur Ausfuhr gelangenden Gemälde unter Angabe des derzeitigen bisher festgestellten Verwahrungsortes:

1.) Bereits zustande gebrachte Gemälde,welche sich in der Verwahrung des Herrn Carl Bloch-Bauer,in Wien III.,Am Modenapark 1o befinden,nachdem diese durch die englische Militärregierung,welche die Sicherstellung vorgenommen hat,übergeben wurden: (Ueber diesen Teil der Gemälde wird möglichst eine sofortige Entscheidung über die Ausfuhr erbeten,weil der Transport in Kürze durchgeführt werden soll).

Nr.:		Ausmass:
23	Pettenkofen, Melonenmarkt	26 mal 35
22	" Slowakisches Dorf m.Ochsengespann	46 " 24
19	" Szene nach der Schlacht	21 " 32
2o	" Markt	21 " 1o
26	J.E.Schindler,Häuser am Bach in Laa a/Thaya	68 " 43
1o	Ranftl,Kind mit Hund	3o " 38
9	Danhauser,Mädchen mit Kind und Hund	38 " 45
13	Neder,Rekrutierung	39 " 46
37	Gauermann,Reh vor Baum	14 " 18
4o	Pfeiler,Stilleben m.Melonen u:Früchten	1oo " 136
11	Nigg,Blumenstück (auf Porzellan)	7o " 53
14	Fendi,Mutter m.Kind vor Heiligenbild,Aquarell	2o " 24
A	Jettel,Sonniger Hof	31 " 35

000571

2.) Gemälde, welche nach den Erhebungen des Bundesdenkmalamtes in Verwahrung der amerikanischen Militärregierung München (Art Collecting Center) sind: (Die Eigentumsansprüche Ferdinand Bloch-Bauer's auf diese Gemälde sind nach diesen Mitteilungen von der Militärregierung anerkannt und deren Rückführung in die Verwahrung des Denkmalamtes beantragt.)

Nr.:		Ausmass:
Waldmüller,	Porträt des Prinzen Esterhazy mit weissem Hasen,	142 mal 97
3 "	Ochsengespann im Wienerwald,	41 " 52
- "	Der Geburtstagstisch (Mädchen am Blumentisch),	unbekannt
8 Amerling,	Porträt Metzesberg-Wartenburg,	45 " 36
12 Eybl,	Porträt eines jungen Mannes,	2o " 16
25 J.E.Schindler,	an d.Thaya,	36 " 6o
27 Schule Holbein d.J.,	Porträt eines jungen Mannes	36 " 29
18 Franz Alt,	Hofburg in Wien, Aquarell,	16 " 29
36 Rodin,	Allegorie d.Freiheit, Bronze, 112 cm hoch.	

3.) Folgende Gemälde wurden durch das Bundesdenkmalamt als in München in den Beständen der neuen Pinakothek befindlich festgestellt. Ihre Herkunft aus der Sammlung Bloch-Bauer ist unbestritten, die Anerkennung der Rückstellungsansprüche der Erben liegt jedoch noch nicht vor. Diesbezüglich sind Bemühungen des Denkmalamtes im Zuge:

Waldmüller, Mutterglück, (Bäuerin m.Kind unter blühendem Hollunderbaum),
" Versöhnung (2 Mädchen m.Bauernburschen m.Ochsenwagen am Bach).

4.) Folgende, nach meinen Aufzeichnungen von Herrn August von Finck, München, für Geschenkzwecke an Göring im Jahre 1941 erworbene Gemälde wurden laut Auskunft des Bundesdenkmalamtes in einem kürzlich erfolgten Transport nach Salzburg überstellt:

Nr.:		Ausmass:
2 Waldmüller,	Kind m.Trauben in Butte	76 mal 62
4 "	Alte Frau vor Hütte	6o " 46
6 "	Alte Frau m.2 Kindern	57 " 45
5 "	Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid	56" 45.

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER

1156

BLATT 3 AN Bundesdenkmalamt VOM 13.IV.1948

5.) 6 Aquarelle und 1 Oelbild Rudolf v.Alt's sind bis heute nicht aufgefunden worden. Mit Rücksicht auf die in Bayern in letzter Zeit erfolgten Feststellungen über eine grössere Sammlung von Aquarellen von Alt werden die aus der Sammlung Bloch-Bauer stammenden Bilder dieser Liste gleich angefügt und wird für den Fall,als sie zustande gebracht werden können,gleichfalls um die Genehmigung der Ausfuhr angesucht:

Rudolf v.Alt, Prag, Teynkirche und Marienstatue (Oelbild),
" Venedig, Sujet unbekannt,signiert u.datiert 2.X.1871,
" Rom, Via di Marcel di Corbi,sign.u.datiert 1866,
" Inneres einer Kirche,sign.u.datiert 1853,
" Neapel, Sujet unbekannt,signiert,nicht datiert,
" Waldidyll,Sujet unbekannt,nicht datiert,signiert,
" Salzburg,Eingang eines Klosters,signiert u.datiert 5.1o.1887.

In die vorstehende Liste ist der grösste Teil der in den Listen des Denkmalamtes vermerkten Bilder aufgenommen.Soweit dieselben nicht aufscheinen,sind sie bisher verschollen. Die Nummerierung entspricht der auf der Ursprungsliste des Denkmalamtes.Die Bilder Rudolf v.Alt's kommen auf dieser Liste nicht vor.

Ich sende eine Gleichschrift dieses Antrages auf kurzem Wege an die Oesterreichische Galerie,zu Handen des Herrn Dir.Dr.Garzarolli,und bitte Sie,mit diesem ehestens das Einvernehmen zu pflegen.

In Erwartung Ihres baldigen Bescheides zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr.Rinesch)

Bundesdenkmalamt
Eingelangt am 14.IV.1948
Zl. 2936
mit 1 Beilagen

000573

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4639
TELEFON U 48 3 77

WIEN, 13. April 1948.
IV., STALINPLATZ 10

A/F.

An die
Oesterreichische Galerie, Oberes Belvedere,
zu Handen Herrn Dir. Dr. Garzarolli,
W i e n, IV.,
Prinz Eugenstrasse 27.

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Anlage erlaube ich mir Ihnen ein Ansuchen um Ausfuhrbewilligung, welches ich bezüglich der Bilder der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer an das Denkmalamt gerichtet habe, zu überreichen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mit Herrn Präsidenten Dr. Demus in dieser Sache ehestens das Einvernehmen pflegen und mich auch zu einer neuerlichen Aussprache einladen würden. Ich hoffe, dass Sie in der Lage sein werden, ein für meine Mandanten günstiges Gutachten abzugeben. Ich verlasse mich auf Ihr Gerechtigkeitsgefühl.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

(Dr. Rinesch)

1 Anlage.

Rechtsanwalt
Dr. Gustav Pinesch
Wien IV., Stalinplatz 10
U 45-8-77

13.April 1948.

I/F.

An das
Bundesdenkmalamt,
W i e n, I.,
Hofburg, Marschalltiege.

Betr. Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer-Gemäldeausfuhransuchen.

Als bevollmächtigter Vertreter der Erben nach dem im Jahre 1945 verstorbenen Herrn Ferdinand Bloch-Bauer und zwar: Robert B.Bentley, Vancouver, Canada, Maria Altmann, Hollywood, USA. und Luise Gatin verw.Gutmann, Zagreb, gebe ich bekannt, dass die Erben mich mit der Versendung der von ihnen geerbten Bilder ihres Onkels Ferdinand Bloch-Bauer, nach Massgabe der Bewilligung, nach Vancouver, Canada, beauftragt haben.

Die gesamte Sammlung wurde bekanntlich in den Jahren 1940/42 im Zuge der gegen Ferdinand Bloch-Bauer eingeleiteten Zwangsmassnahmen veräussert, um grosse Steuerverbindlichkeiten, welche materiell zu Unrecht gegen Ferdinand Bloch-Bauer erhoben wurden, zu decken. Ein Teil der Gemälde ist auch ohne Zustimmung Ferdinand Bloch-Bauer's bezw. seines Vertreters in die Hände nationalsozialistischer Funktionäre gelangt, ein weiterer Teil wurde von dem Beauftragten Bloch-Bauer's, Dr.Erich Führer, hier für ihn verwahrt und befindet sich bereits in der Verfügungsgewalt

eines Familienmitgliedes. Dank der Bemühungen des Denkmalamtes ist es bereits gelungen,den größten Teil jener Bilder festzustellen,welche in die Privatsammlungen Hitler's und Göring's und in die Bestände für das Linzer Museum einverleibt waren. Es besteht die begründete Hoffnung,dass diese derzeit in München befindlichen Gemälde durch die USA-Militärbehörden den rechtmäßigen Eigentümern wieder zurückgestellt werden.

Vorbehaltlich des Erfolges,welchen die diversen Rückstellungsbemühungen haben werden,suche ich jetzt schon für sämtliche vermutlich zurückzustellenden Bilder und für die bereits vorhandenen Gemälde um die Ausfuhrbewilligung an. Ich erkläre dazu,dass die von mir vertretenen Erben heute die canadische bezw.die amerikanische Staatsbürgerschaft und ihren Wohnsitz im Ausland haben. Sie beabsichtigen nicht,diese Bilder und Kunstgegenstände zu veräußern,weil diese den Rest der einstmals bedeutenden Sammlungen ihres Onkels Ferdinand Bloch-Bauer darstellen. Sie haben jedoch den begreiflichen Wunsch,die Reste des Vermögens des Erblassers an ihren Wohnsitz zu schaffen,wobei berücksichtigt werden wolle,dass ein Großteil der Kunstsammlungen und des früher bedeutenden Vermögens durch die nationalsozialistischen Aneignungsmethoden unwiderbringlich verloren ist.

Nichtsdestoweniger haben die von mir vertretenen Erben spontan erklärt,dass die 6 in der Sammlung Bloch-Bauer befindlichen Klimt-Gemälde,darunter Werke höchster Qualität,dem letzten Willen Ferdinand und Adele Bloch-Bauer's gemäss,der Österreichischen Galerie als Legat zufallen sollen. Diese Er-

Klärung ist in Anbetracht der völlig geänderten Vermögensverhältnisse der Familie Bloch-Bauer gewiss dazu angetan, das Interesse unter Beweis zu stellen, welches die Erben Bloch-Bauer an der österreichischen Kunst und an dem österreichischen Museumsbesitz nahmen. Ich darf dagegen erwarten, dass das Bundesdenkmalamt und die beteiligten öffentlichen Sammlungen, die Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes in einer entgegenkommenden und die Besonderheiten des Falles berücksichtigenden Weise angewendet werden.

Im folgenden gebe ich eine Zusammenstellung der gesamten vermutlich zur Ausfuhr gelangenden Gemälde unter Angabe des derzeitigen bisher festgestellten Verwahrungsortes:

1.) Bereits zustande gebrachte Gemälde, welche sich in der Verwahrung des Herrn Carl Bloch-Bauer, in Wien III., Am Modenapark befinden, nachdem diese durch die englische Militärregierung, welche die Sicherstellung vorgenommen hat, übergeben wurden: (Ueber diesen Teil der Gemälde wird möglichst eine sofortige Entscheidung über die Ausfuhr erbeten, weil der Transport in Kürze durchgeführt werden soll):

Nr.		Ausmass:
23	Pettenkofen, Melonenmarkt	26 mal 35
22	" Slowakisches Dorf m.Ochsengespann	46 " 24
19	" Szene nach der Schlacht	21 " 32
2o	" Markt	21 " 1o
26	J.M.Schindler, Häuser am Bach in Lan a/Thaya	68 " 43
1o	Runftl, Kind mit Hund	3o " 38
9	Danhauser, Mädchen mit Kind und Hund	38 " 45
13	Neder, Rekrutierung	39 " 46
37	Gauermann, Reh vor Baum	14 " 18
4o	Pfeiler, Stilleben m.Melonen u.Früchten	1oo " 136
11	Nigg, Damenstück (auf Porzellan)	7o " 53
14	Fendi, Mutter m.Kind vor Heiligenbild, Aquarell	2o " 24
	Jettel, Sonniger Hof	31 " 35

2.) Gemälde, welche nach den Erhebungen des Bundesdenkmalamtes in Verwahrung der amerikanischen Militärregierung München (Art Collecting Center) sind. (Die Eigentumsansprüche Ferdinand Bloch-Bauer's auf diese Gemälde sind nach dessen Mitteilung von der Militärregierung anerkannt und deren Rückführung in die Verwahrung des Denkmalamtes beantragt.)

Nr.		Ausmass:
Waldmüller,	Porträt des Prinzen Esterhazy mit weissem Hasen.	142 mal 97
3	" Ochsengespann im Wienerwald.	41 " 52
-	" Der Geburtstagstisch (Mädchen am Blumentisch).	unbekannt
8	Amerling, Porträt Ratzesberg-Gartenburg.	45 " 36
13	Mybl, Porträt eines jungen Mannes.	20 " 16
25	J.E.Schindler, an d.Thaya.	36 " 60
27	Schule Holbein d.J., Porträt eines jungen Mannes	36 " 29
18	Franz Alt, Hofburg in Wien, Aquarell.	16 " 29
96	Rodin, Allegorie d. Freiheit, Bronze, 112 cm hoch.	

3.) Folgende Gemälde wurden durch das Bundesdenkmalamt als in München in den Beständen der neuen Pinakothek befindlich festgestellt. Ihre Herkunft aus der Sammlung Bloch-Bauer ist unbestritten, die Anerkennung der Rückstellungsansprüche der Erben liegt jedoch noch nicht vor. Diesbezüglich sind Bemühungen des Denkmalamtes im Zuge:

Waldmüller, Mutterglück. (Bäuerin m. Kind unter blühendem Hollunderbaum).
Versöhnung (2 Mädchen m. Bauernburschen m. Ochsenwagen am Bach).

4.) Folgende, nach meinen Aufzeichnungen von Herrn August von Finck, München, für Gegenschenkzwecke an Göring im Jahre 1941 erworbene Gemälde wurden laut Auskunft des Bundesdenkmalamtes in einem kürzlich erfolgten Transport nach Salzburg überstellt:

Nr.			Ausmass:
2	Waldmüller,	Kind m. Trauben in Butte	76 mal 62
4	"	Alte Frau vor Hütte	60 " 46
6	"	Alte Frau m. 2 Kindern.	57 " 45
5	"	Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid	56" 45.

5.) 6 Aquarelle und 1 Oelbild Rudolf v.Alt's sind bis heute nicht aufgefunden worden. Mit Rücksicht auf die in Bayern in letzter Zeit erfolgten Feststellungen über eine grössere Sammlung von Aquarellen von Alt werden die aus der Sammlung Bloch-Bauer stammenden Bilder dieser Liste gleich angefügt und wird für den Fall, als sie zustande gebracht werden können, gleichfalls um die Genehmigung der Ausfuhr angesucht:

Rudolf v.Alt, Prag, Teynkirche und Marienstatue (Oelbild),
" Venedig, Sujet unbekannt, signiert u.datiert 8.X.1871,
" Rom, Via di Marcel di Corbi, sign.u.datiert 1866,
" Inneres einer Kirche, sign.u.datiert 1853,
" Neapel, Sujet unbekannt, signiert, nicht datiert,
" Waldidyll, Sujet unbekannt, nicht datiert, signiert,
" Salzburg, Eingang eines Klosters, signiert u.datiert 5.Io.1887.

In die vorstehende Liste ist der grösste Teil der in den Listen des Denkmalamtes vermerkten Bilder aufgenommen. Soweit dieselben nicht aufscheinen, sind sie bisher verschollen. Die Numerierung entspricht der auf der Ursprungsliste des Denkmalamtes. Die Bilder Rudolf v.Alt's kommen auf dieser Liste nicht vor.

Ich sende eine Gleichschrift dieses Antrages auf kurzem Wege an die Oesterreichische Galerie, zu Handen des Herrn Dir. Dr. Garzarolli, und bitte Sie, mit diesem ehestens das Einvernehmen zu pflegen.

In Erwartung Ihres baldigen Bescheides zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Tinesch)

124

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl 2960 – /48	Vorzahl 2736/48	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 3288/48	
	Bezugszahlen 2217/48	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer Ferdinand Kunstgegenstände, Rückführung aus München mit dem 16.u.17.Transport		neue Frist

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung, Abfertigung~~, Hinterlegung

Schmid (Eintragung d. Standortes im Urspr.Verz. Photokartei, Münchener Kartei, allenf. Streichung aus Suchkartei)

Schmid 20.4.

gesehen Schweitzer 22./4.48

Mit dem 16.und 17.amerikanischen Transport vom 15.III.1948 wurden die in den inliegenden Auszug aus der amerikanischen Transportliste angeführten Kunstgegenstände der Sammlung F.Bloch-Bauer von München nach Salzburg rückgeführt und in der Residenz (Carabinierisaal) eingelagert.

Der Standortvermerk wurde in der Münchener Suchliste eingetragen. Es wäre der Standort nunmehr noch auf den Photokarteikarten, im Ursprungsverzeichnis und in der Münchener Kartei vorzumerken.

Ein Exemplar des inliegenden Auszuges wurde zur Evidenz in das Depotverzeichnis Salzburg eingelegt.

14. IV. 1948

Geschäftszeichen: 159 — 19. Juli 1948	Reing. 0/17
	Vergl.
Grundzahl: 159 – /48	Begl.
	Best. 15. April 1948
	Reg.

000580

B.w.e.

Herrn
Dr.Gustav R i n e s c h
Rechtsanwalt

W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Mit dem 16.und 17.amerikanischen Transport vom 15.III.1948 wurden die in dem beiliegenden Auszug aus der amerikanischen Transportliste ver= zeichneten Kunstgegenstände aus dem Besitz Ferdinand Bloch-Bauer aus München nach Salzburg rückgeführt und im Depot des BDA in der Residenz ~~(Carabinierisaal)~~ eingelagert.

Das BDA setzt Sie hievon ~~ix~~ mit dem Bemerken in Kenntnis, dass die Ausfolgung der Objekte/an den Eigentümer an das Vorliegen eines Rückstellungsbe - scheides/gebunden ist, zu dessen Erlangung ~~Sie~~ von Ihnen die ~~xxx~~ erforderlichen Schritte einzuleiten ~~wollen~~ sind.

im Sinne der Bestimmungen des Rückstellungsgesetz

der Fin.Ld.Dion

Wien, am 14 April 1948

Kanzlei!
Anschl.1 Exempl.d.Verz.

1.Anlage

13/4

12.IV

Z.Zl. 2960 v. 1948

V e r z e i c h n i s

der mit dem 16.u.17. amerikanischen Transport vom 15.3.1948 von München nach Salzburg rückgeführten Kunstgegenstände der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer

Bes.Nr.	am.Trp.Nr. (lfd.österr.Nr.)	Beschreibung lt.amerikanischen Transport-Liste
✓ o.Nr.	1984	Waldmüller, Mädchen am Geburtstagstisch
✓ 1.	2369	F.Waldmüller, Graf Esterhazy als Kind
✓ 2.	2350	Waldmüller, 2 Kinder mit Weintrauben
✓ 3	2155	F.Waldmüller, Waldstrasse, Ochsengespann mit Bauer
✓ 4	2348	Waldmüller, Alte Frau vor Hütte
✓ 5	2349	Waldmüller, Mädchen mit Hund (sehr beschä
✓ 8.	2382	F.v.Amerling, Porträt Ratzesberg-Wartenburg
✓ 12.	2376	Franz Eybl, Porträt eines jungen Mannes
✓ 18.	2380	Franz Alt, österr.Hofkutsche beim Verlass der Burg
✓ 25	2153	J.E.Schindler, Donaulandschaft
✓ 27.	2379	Holl.1525/30 Porträt eines jungen Mannes, Halbfigur
✓ 36.	2391	Rodin "La liberté"

Vg 4d Vr 7754/47
Ur 904/47

An die
Direktion der österreichischen Galerie
Barockmuseum im Unteren Belvedere,
W i e n III.
Prinz Eugenstr.27.

In der Strafsache gegen Dr. Friedrich Neuwirth u. Dr. Erich Führer wegen § 6 KVG , wird mitgeteilt, zu dortigem Ersuchen wegen Beschlagnahme von Vermögen des Dr. Erich Führer als Ersatz sich an das Ministerium für Vermögensverwaltung und Wirtschaftsplanung zu wenden.

Landesgericht für Strafsachen Wien
VIII Landesgerichtsstraße 11
Abt. V 4 C am 16.4. 194 3

LGR. Max Grieb
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Leiter der Geschäftsabteilung

13 IV 1948 R. Kaucic 130

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege Schmid

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
2832 – /48	1672, 1716/48 u. 2631/47	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 2936/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer Ferdinand. Rückführung von Kunstgegenst. aus München		
Ray. Z. Lee v. 1.4.48		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Nach Kenntnisnahme einlegen!

Wien, am 20. April 1948

SA

Kauciu.

Chen 20.IV

Geschäftszeichen	
159	Reing.
22 IV 1948	Vergl.
Grundzahl	Begl.
159 – /48	Best.
	Reg.

000584

JAHR 19 48

ÖSTERREICHISCHE GALERIE

Z. 189

BEZUGSZAHLEN

1948: 67

GEGENSTAND

Bundesdenkmalamt

Ausfuhr Sammlung Fam. Bloch-Bauer

ZUR EINSICHT

DATUM DER ABSENDUNG

000585

Österreichische Staatsdruckerei 2952 47

Vem 133

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
2936 - /48	159, 437, 589, 643, 1017, 1397, 1672, 1716, 1768, 1886, 2631	2832/48
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 2960/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer Ferdinand Sammlung - Gemäldeausfuhransuchen		neue Frist
Dr. Rinesch, Dr. Mayer v. 13.4.48.		

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

23. IV. 1948

Mit Hfr. ~~Garzarolli~~ besprochen!

Bwo
Dion der öst. Gal.

In der Anlage beehrt sich das BDA ein Ausfuhransuchen in Angelegenheit Bloch-Bauer mit dem Ersuchen um Stellungnahme gegen ges. Rückschluß im Original zu übermitteln.
22/4/48

23. IV. 1948

Geschäftszeichen	
I. 59	14. JAN. 1949
Grundzahl 159 - /48	

Reing. ...
Vergl. ...
Begl. ... 3 April 1948
Best. ...
Reg. ...

000586

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3998 47

BUNDESDENKMALAMT

WIEN, I., IN DER BURG
Reichskanzleitrakt-Marschallstiege
Telephon: R 29-0-72, R 27-0-49
R 27-0-70, R 22-5-16, R 22-5-15

Zl. 2936/48

Bitte in der Antwort die vorstehende Zahl anzuführen.

Wien, den 22. April 1948.

Betr: Bloch-Bauer Ferdinand, Sammlung Gemäldeausfuhransuchen.

An die
Direktion der Österreichischen Galerie
Wien III.,
Oberes Belvedere

In der Anlage beehrt sich das Bundesdenkmalamt ein Ausfuhransuchen in Angelegenheit Bloch-Bauer mit dem Ersuchen um Stellungnahme gegen gefälligen Rückschluß im Original zu übermitteln.

Der Leiter des Bundesdenkmalamtes:
D e m u s

Beilage 1

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Präs. am 28. April 1948
Direktion der Österreichischen Galerie in Wien
Zahl 189 mit ... Beilagen

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4839
TELEFON U 45377
A/W

WIEN, 23.4.1948
IV., STALINPLATZ 10

An das
Bundesdenkmalamt
W i e n I.,
In der Burg - Marschallstiege.

Betr.: Ferdinand Bloch-Bauer Porzellansammlung
Ausfuhrbewilligung Zl.1017/48.

Unter Bezugnahme auf die mir erteilte Ausfuhrbewilligung vom 12.2.1948, in welcher 19 Porzellanstücke, derzeit im Eigentum des Österr. Museums für angewandte Kunst, gesperrt werden, erlaube ich mir anzufragen, ob durch diese Bewilligung auch alle übrigen Porzellangegenstände der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer, welche im Jahre 1942 versteigert wurden, zur Ausfuhr freigegeben werden, für den Fall, dass ich sie von den Städtischen Sammlungen oder von privaten Erwerbern ordnungsgemäss zurückgestellt erhalte.

Ich werde selbstverständlich nicht versäumen, Ihnen im Falle der Rückstellung alle diese auszuführenden Gegenstände mit Liste bekanntzugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Rinesch)

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 26. April 1948
Zl. 3288
mit 0 Beilagen

am 28.April 1948.

Herrn Rechtsanwalt
Dr.Gustav R i n e s c h
W i e n IV.,
Stalinplatz 10

Wir bestätigen mit vielem Danke den Empfang der Abschrift Ihres Einschreitens beim Bundesdenkmalamtes um Ausfuhr von Gemälden der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer vom 13.d.M. Gleichzeitig teilen wir Ihnen höflich mit,daß auch von Seiten des Bundesdenkmalamtes vorläufig die Absicht besteht an die Ausscheidung der ausführbaren und unausführbaren Gemälde dieser Sammlung erst zu einem Zeitpunkt heranzutreten, zu dem es möglich sein wird die gesamten Sammlungsbestände zu überblicken.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

DIREKTION DER ÖSTERREICHISCHEN GALERIE

BAROCKMUSEUM IM UNTEREN BELVEDERE

GALERIE DES NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERTS IM OBEREN BELVEDERE

MODERNE GALERIE IN DER ORANGERIE DES BELVEDERE

Zu.Zl.2936/48
Betreff:Gemäldeausfuhr
Sammlung Bloch-Bauer.
Zl.189

WIEN, am 28.April 1948.
III., PRINZ-EUGEN-STRASSE 27 / TELEPHON U 16 3 10

An das

Bundesdenkmalamt

W i e n I.,

In der Burg,Marschallstiege.

In der Anlage beehrt sich die Österreichische Galerie das von Herrn Dr.Gustav Rinesch eingebrachte Ausfuhransuchen von Gemälden der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer mit dem Bemerken zurückzustellen,daß vereinbarungsgemäß erst nach Vorlage des gesamten Bilderbestandes,der gegenwärtig noch in mehreren Partien zerrissen ist,endgültige Stellung genommen wird. Dr. Rinesch hat der Österreichischen Galerie eine Abschrift desselben Ansuchens überreicht,sodaß eine listenmäßige Aufstellung der in Frage kommenden Bilder auch hieramts erliegt.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

Sarauth.

BUNDESDENKMALAMT
Eingelangt am 29. April 1948 / 194....
Zl. 3424
mit 1 Beilagen

Zl.189
Betroff:Ausfuhr
Sammlung Ferd.Bloch-Bauer

am 28.April 1948.

An das
Bundesdenkmalamt
W i e n I.,
In der Burg,Marschallstiege.

In der Anlage beehrt sich die Österreichische Galerie das von Herrn Dr.Gustav Rinesch eingebrachte Ausfuhransuchen von Gemälden der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer mit dem Bemerken zurückzustellen,daß vereinbarungsgemäß erst nach Vorlage des gesamten Bilderbestandes,der gegenwärtig noch in mehreren Partien zerrissen ist,endgültige Stellung genommen wird. Dr. Rinesch hat der Österreichischen Galerie eine Abschrift desselben Ansuchens überreicht,sodaß eine listenmäßige Aufstellung der in Frage kommenden Bilder auch hieramts erliegt.

Der Direktor der Österreichischen Galerie:

Linz 22812 B2A
Kirchner

V e r z e i c h n i s

der in Salzburg eingelagerten Bilder der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer.

Bes.Nr.	Beschreibung	
1	Waldmüller,	Graf Esterhazy als Kind
2	Waldmüller,	2 Kinder mit Weintrauben
3	Waldmüller,	Waldstrasse, Ochsengespann mit Bauer
4	Waldmüller,	Alte Frau vor Hütte
5	Waldmüller,	Mädchen mit Hund (sehr beschäd.)
6	Waldmüller,	Großmutter mit 2 Mädchen
8	F.v.Amerling,	Porträt Ratsenberg-Wartenburg
12	Franz Eybl,	Porträt eines jungen Mannes
L 18	Franz Alt,	Österr.Hofkutsche beim Verlassen der Burg
25	J.E.Schindler,	Donaulandschaft
27	Holl.1525/30,	Porträt eines Mannes, Halbfigur
30	Brüssel um 1650,	Gobelin "Die Ernte"
L 36	Rodin	"La liberté"
L 41	Waldmüller	Mutterglück
L 42	Waldmüller	Die Versöhnung
L o.Nr.	Waldmüller	Mädchen am Geburtstagstisch
L o.Nr.	R.Alt	Rom, Via di Marcel de Corvi
L o.Nr.	R.Alt	Salzburg, Eingang zur Nonnbergkirche

V.Zl. 6503/48 110

N.Zl. 6942/48

Zl. ~~3392/48~~ 6941/48 Nr. 397

A m t s b e s t ä t i g u n g

Das Bundesdenkmalamt erhebt im Sinne des § 4 des Bundesgesetzes vom 24.I.1923, BGBl. Nr. 8o (Ausfuhrverbotgesetz) gegen die Ausfuhr der nachstehend genannten Kunstgegenstände des Herrn Karl B l o c h - B a u e r , ab Wien III., Am Modenapark lo nach Vancoover, British Columbia, Canada 1263 West, 39 th Avenue, keinen Einwand:

8 Kupferstiche, Ridinger, Spurenkunde
9 Kupferstiche, Ridinger, Wild
Farblithographie, Banda 1835, Nikolaus I.
Farblithographie, R.Alt, Stephanskirche
14 aquarell. Lithographien, Rückfahrt vom Prater
Bodenstanduhr, Boulle-Arbeit

Die im Folgenden angeführten Kunstgegenstände fallen nicht unter die Bestimmungen des obenwähnten Ausfuhrverbotgesetzes:

5 Zeichnungen, Georg Ehrlich
Aquarell, E.Pendl 192o, Zuckerfabrik
2 Pastellporträts, sign.Lohner, mod.
Radierung, Belvedere, mod.
Kasten im Renaissancestil

Der im Folgenden angeführte
Druck
fällt nicht unter die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes.

Nach h.a. Ermessen besteht kein Grund zu der Annahme, daß es sich hiebei um von den Deutschen verschlepptes Eigentum der Vereinten Nationen handelt.

Der Gesamtwert der Gegenstände, die unter das Ausfuhrverbotgesetz fallen beträgt S 3.ooo.- (nach 1937)

Wien, am 29. April 1948

Der Leiter des Bundesdenkmalamtes:

Im Auftrage:

Gass.

Kanzlei: Zur Einhebung d. Verw.abgabe v. S 1.-

000593

17. Aug. 1948

1.58 d

Stammzahl: 159

1948

Verwaltungsabgabe von S..... eingehoben

Zum Schreiben: 29.IV
Reingeschrieben:
Verglichen:
Beglaubigt:
Bestellt: 29.4.48

Zl. 568/48

Städtische Sammlungen

Gustav Klimt: Birkenwald

An die

Direktion der Städtischen Sammlungen

W i e n I.,

Rathaus

Die Direktion der Österreichischen Galerie hat dem Bundesministerium für Unterricht gemeldet, daß die Wiener Städtischen Sammlungen von dem kommissarischen Verwalter der Vermögenswerte Ferdinand Bloch-Bauer, Herrn Rechtsanwalt Dr. Erich Führer, das Gemälde von Gustav Klimt "Buchenwald" käuflich erworben haben.

Es wird hiemit festgestellt, daß Frau Adele Bloch-Bauer in ihrem Testament vom 19. Jänner 1923 ihren Gatten Ferdinand Bloch-Bauer gegenüber die Bitte ausgesprochen hat sechs Gemälde von Klimt nach dem Ableben ihres Gatten der Österreichischen Staatsgalerie zu überweisen. Herr Ferdinand Bloch-Bauer hat in der Anlage zum Vermögensbekenntnisse die Verpflichtung übernommen diese Bitten der Erblasserin getreulich zu erfüllen, auch wenn sie nicht den zwingenden Charakter einer testamentarischen Verfügung besitzen.

Als Herr Ferdinand Bloch-Bauer nach dem Anschlusse Österreich an Deutschland in die Schweiz emigrierte, wurde Rechtsanwalt Dr. Erich Führer zum Verwalter von dessen Vermögenswerten ernannt und hat schließlich Ende 1941 und zu Beginn des Jahres 1942 drei Gemälde von Gustav Klimt freihändig verkauft. Unter diesen befindet sich auch, wie die Direktion der Österreichischen Galerie feststellt, das von den Städtischen Sammlungen erworbene Gemälde "Buchenwald".

Nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 6. Februar 1947 über die Nichtigkeit von Vermögensentziehungen (3. Rückstellungsgesetz) BGBl. Nr. 54/1947 ist der "Erwerber" eines entzogenen Vermögens rückstellungspflichtig, wobei nach § 2 Abs. 3 des zitierten Gesetzes jeder Besitzer nach der Entziehung als Erwerber gilt.

Da in der gegenständlichen Frage eine amicable Lösung von der

Direktion der Österreichischen Galerie vorgeschlagen wird, wird die Direktion der Städtischen Sammlungen hiemit ersucht ehestens ihren Standpunkt bekanntzugeben bzw. die Rückstellung des Gemäldes zu veranlassen.

1 26 6741/48 108

N. 20 7217/48

Zl. ~~3503/48~~ 6942/48 Nr. 414

Amtsbestätigung

Das Bundesdenkmalamt erhebt im Sinne des § 4 des Bundesgesetzes vom 24.I.1923, BGBl. Nr. 80 (Ausfuhrverbotgesetz) gegen die Ausfuhr der nachstehend genannten Kunstgegenstände des Herrn Kalr Bloch-Bauer, ab Wien III., Am Modenapark 10 nach Vancouver, British Columbia, Canada 1263 West, 39 th Avenue, keinen Einwand:

- 2 aquarellierte Radierungen, ohne Sign., Paraden, um 1830 32 x 44 cm
- Oel/Holz, Pettenkofen, Markt bei Regen, 10.5 x 21 cm
- Oel/Holz, Pettenkofen, Marktszene mit Melonen, 27 x 36 cm
- Oel/Holz, Pettenkofen, Ungarische Dorfstraße mit Ochsengespann, 24 x 47 cm
- Deckfarbenmalerei auf Papier, Eugene Jettel, Bauernhof, 33 x 46 cm
- Oel/Holz, Jakob Emil Schindler, An der Thaya bei Lundenburg 43 x 70 cm
- Oel/Lwd., Pfeifer, Früchtestilleben, 125 x 95 cm
- Dekcfarbenmalerei auf Papier, Surde, Italienische Stadt

Nach h.a. Ermessen besteht kein Grund zu der Annahme, daß es sich hiebei um von den Deutschen verschlepptes Eigentum der Vereinten Nationen handelt.

Ausser der vorsteherden Zustimmung ist für die Ausfuhr auf Grund des Bundesgesetzes vom 27.XII.1945, BGBl.Nr.111/46 die Bewilligung des Bundesministeriums für Finanzen erforderlich.

Gesamtwert siehe Schätzliste.

Wien, am 3. Mai 1948

Der Leiter des Bundesdenkmalamtes:
Im Auftrage:
Gass

Amtl.erg.Nachtrag:
159 Klimt Zeichnung
Wien, am 3.5.48
Der Leiter d.BDA: I.A.
Gasselseder e.h.

Kanzlei: Zur Einhebung d.
Verw.abgabe v. S 1.-

17. Aug. 1948

158 d

Stammzahl: 159
1948

Verwaltungsabgabe von S ... eingehoben
Slouky

Zum Schreiben: 3.5.48
Reingeschrieben:
Verglichen:
Beglaubigt:
Gefertigt: 3.V.48

000597

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

12. III. 48 Koucie 14/

15. III. 48 Schmid

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
1768 – / 48	3831/47 1017/48 Lb x 589/48 Lb	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 3288/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand Bloch-Bauer Ferdinand.
Porzellansammlung. Ansuchen um Ausfuhrbewilligung - Stellungnahme Dir. Ernst

Mag. Wien Abt. 10 v. 27. II. 48, Zl. 10.271/48

Frist | zu betreiben am | neue Frist

Zur Einsicht vor ~~Genehmigung, Abfertigung~~, Hinterlegung

Schmid (Eintragung der Standortvermerke auf Photokartei u. allenf. Ursprungsverz. Unterlagen hiefür siehe in Akt Zl. 589/48 Liste A-Kunstgew. Museum und Zl. 1017/48-Liste B-Städtische Samml.

Da , wie die Städt. Sammlungen mitteilen, von do. wegen Rückstellung der in Verwahrung der St. Sammlungen befindlichen Objekte mit den Rechtsanwälten Dr. Rinesch und Dr. Mayer Verhandlungen gepflogen werden, ist eine Verständigung der Rechtsvertreter Bloch-Bauers nicht erforderlich. Es wäre die Äusserung der Städtischen Sammlungen bei Behandlung des Ausfuhransuchens zu beachten.

Bishin

e i n l e g e n !

Wien, am 5 ~~April~~ 1948

Geschäftszeichen	Reing.
S. 59	Vergl.
Grundzahl 159 – / 48	Begl.
	Best.
	Reg.

000598

23. IV.

St. Dr. Lager-Nr. 15. — Österreichische Staatsdruckerei. Verlag (St.) 2000 47

pro domo:

Der Bevollmächtigte der Erben des Konsuls Fera Bloch-Bauer, Major Bryant, erhält am 29. April eine A. B. über Kupferstiche and Lithographien, eine Bodenstanduhr (Boulle-Arbeit) sowie über ~~Kupferstich~~ Bilder, Möbel und Teppiche, die nicht unter das Ausfuhrverbot fallen (Abt 3392/48, Zl. 397). Unter den 73 Mappen mit facsimiledrucken befindet sich eine, die 175 Zeichnungen Gustav Klimts (Porträtstudien) enthält u. vorläufig aus der Masse der frei zugebenden Mappen ausgeschieden wird.

Am 3. Mai werden durch Hofrat Garzarolli u. Hr. Baltl (Oberen Belvedere) in Anwesenheit der gefert. Ref. folgende Bilder für die Ausfuhr gesperrt:

Öl/Holz, Pettenkofen, Nach der Schlacht. 22:32 cm.
Öl/Karton, Feder, Ein Quartierung. 39:46 cm.
Öl/Holz, Rayski, Kind mit Hund, 30:40 cm.
Öl/Lwd, Danhauser, Kind mit Vogel, 40:47
Porzellanmalerei, Figg, Blumenstück, 1838, 70:

Am selben Tage wurden dem Leiter der Albertina Hr. Benesch, 16 Zeichnungen (Porträtstudien) Klimts aus der obgen. Mappe durch Major Bryant geschenkweise überlassen. Über das Pendi-Aquarell, Kinder mit der Mutter vor Bildstock, bestehen Kaufabsichten von Seiten der Albertina. (Es wurde dafür die Ausfuhr gesperrt). Nach Abschluß dieser Verhandlungen (Tel. Rücksprache mit Hr. Benesch, erhielt Major Bryant die 2. A. B. über 3 Bilder von Pettenkofen, 1 Zettel, 1 Schindler, Pfeifer, Pendi u. 159 Klimt Zeichnungen. (Zl. 3503/48 Zl. 414)

Die gesperrten Bilder werden mit den in Salzburg befindlichen zur näheren Auswahl für die zu erfolgenden Schenkungen an die Galerie des 19. Jhs. herangezogen werden.

Gans.

000599

Austria

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
ECONOMICS DIVISION
MUNICH GERMANY APO 407 US ARMY DP/01

AG-007/MGBER/B 5 May 1948

SUBJECT : Bloch-Bauer Collection

TO : Headquarters United States Forces in Austria,
USACA Section, Reparations, Deliveries and Restitution
Division, APO 777, US Army,
ATTN: Mr. Ray E. Lee, Acting Chief RD&R Division.

1. Reference is made to letter your headquarters, same subject, dated 1 April 1948.

2. The two paintings by Waldmüller "Mothers delight" and "Reconciliation", purchased by the Pinakothek in Munich during the war will be included in one of the next shipments.

For the Chief, Restitution Branch:

HERBERT S LEONARD
Chief, Monuments, Fine Arts
and Archives Section,
Restitution Branch.

Telephone: Munich Military 4 - 398

MFA aA 4/88

000600

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung
München, Deutschland, APO 407, US Armee

AG - 007/MGBER/B

1 5. Mai 1948

Betrifft: Sammlung Bloch Bauer

An das Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich.
Sektion USACA, Reparations, Auslieferungen, Rückstellungsabteilung, APO 777, US Armee
zu Handen : Mr. Ray E. Lee, Vertretender Chef der RD u.R.Abt

1.) Es wird hiermit auf den Brief Ihres Hauptquartieres hingewiesen, mit gleichem Inhalt, Datum 1. April 1948
2.) Die beiden Gemälde von Waldmüller: "Mutterfreude" und "Versöhnung", die während des Krieges von der Pinakothek in München gekauft worden waren, werden in einer unserer nächsten Sendungen enthalten sein.

Für den Chef der Abteilung für Rückstellungsangelegenheiten

HERBERT S. LEONARD
Chef der Unterabt.f.Denkmäler, bildende Künste u. Archive der Abt.f.Rückstellungsangelegenheiten.

Militär Telefon München 4 - 398

Übersetzt

Dienststelle der Militärregierung für Bayern
Wirtschaftsabteilung
München, Deutschland APO 407 US Armee

AG-007/MGBER/B 5. Mai 1948

Betrifft: Sammlung Bosch Bottler

An das Hauptquartier der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich
Sektion USACA, Reparations-, Auslieferungs- und Rückstellungsabteilung, APO 777, US Armee
z. Hd.: Mr. Ray E. Lee, Vertretender Chef der RD u R Abt.

1.) Es wird hiermit auf den Brief dieses Hauptquartiers hingewiesen, mit gleichem Inhalt, Datum 1. April 1948.

2.) Die beiden Gemälde von Waldmüller: "Mutterfreude" und "Versöhnung", die während des Kriegs von der Pinakothek in München*), werden in einer unserer nächsten Sendungen enthalten sein.

*) gekauft worden waren

Für den Chef der Abt. f. Rückstellungsangelegenheit

HERBERT S LEONARD

Chef der Unterabt. f. Denkmäler, bildenden Kün[ste] u. Archive, der Abt. f. Rückstellungsangelegenheiten

Militärtelephon München X-381

US-Dokumentation
Filmrolle I
Bild Nr. 521

Bundesdenkmalamt

Wien, I., In der Burg, Reichskanzleitrakt, Marschallstiege

Neu 126

Geschäftszahl	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk
3288 — /48	1017/48 u. 1768/48; 2160/48	
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 7217/48, 3424/48	
	Bezugszahlen	

Gegenstand	Frist	zu betreiben am
Bloch-Bauer, Ferdinand Porzellansammlung Dr. Rinesch v. 23.4.48		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

7. V. MR Kaucic
8. V. 1948
Kaucic 8/5
Frl. Gass
Vorgemerkt. Gass. 10. V.

10. V. 1948

Bwo

Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch,
Wien IV, Stalinplatz 10

Zu Ihrer Anfrage A/W vom 23.4. d.J. beehrt sich das BDA mitzuteilen, dass die ha mit Zl.1017/48 vom 12.II.l.J. erteilte Auskunft sich vorerst nur auf die im Öst.Mus.f.angewandte Kunst aufbewahrten Objekte bezieht. Wegen der in den Städt.Sammlungen aufbewahrten Gegenstände ist noch keine endgültige Stellungnahme der Dion der Städt.Slgen eingelangt, doch hat die genannte Dion anher mitgeteilt, dass die nach den zahlreichen Verlusten in den Städt.Slgen noch vorhandenen Gegenstände derart typische und für die Wiener Porzellanmanufaktur einzigartige Objekte darstellen, dass sie ~~in~~ Österreich und vor allem ~~in~~ Wien erhalten bleiben sollten. Im Übrigen befindet sich ja die Dion d.Städt.Slg mit Ihnen in Verhandlungen.

Geschäftszeichen	
7.59	Reing. Nik.
Grundzahl 12. V. 48	Vergl.
159 — /48	Beh. 12. Mai 48
	Best.
	Reg.

000603

Zum Schluss wird darauf hingewiesen, dass der ho Bescheid Zl.1017/48 keine Ausfuhrbewilligung darstellt, sondern vorerst nur eine Mitteilung. Die erstrebte Ausfuhrbewilligung kann erst nach erfolgter Restitution ausgestellt werden.

Wien, am 7 Mai 1948.

Dennis

000604

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111770
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4899
TELEFON U 45 3 77
A/W

WIEN, 11.5.1948
IV., STALINPLATZ 10

An die
Österreichische Galerie
z.H. Herrn Dir. Dr. Garzarolli
W i e n III.,

Prinz Eugenstrasse-Oberes Belvedere.

Sehr verehrter Herr Direktor !

Bei unserer heutigen Besprechung waren Sie so liebenswürdig mir zuzusagen, dass Sie mir eine Terrakotta-Figur (Barock-Engel) reparieren lassen würden. Ich überreiche Ihnen hiemit die Figur mit dem abgebrochenen Flügel und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir den Flügel kunstgerecht kitten lassen könnten. Ich bitte dann um Zusendung der Rechnung und zeichne

mit verbindlichstem Dank
ergebenst

(Dr. Rinesch)

RECHTSANWÄLTE
DR. GUSTAV RINESCH
DR. ANTON MAYER
POSTSPARKASSEN - KONTO: 111776
KONTO CREDITANSTALT - BANKVEREIN SCHU 4889
TELEFON U 45 3 77

WIEN. 11.5.1948
IV., STALINPLATZ 10

A/W

An die
Österreichische Galerie
z.H. Herrn Dir. Dr. Garzarolli,
W i e n III.,
Prinz Eugenstrasse - Oberes Belvedere.

Betr.: Testament Adele Bloch-Bauer - Klimt.

Sehr verehrter Herr Direktor !

Unter Bezugnahme auf unsere Konferenz v. 11.5. übermittle ich Ihnen Durchschläge meiner Schreiben an Dr. Rudolf Skrein in Sachen Ucicky und an Direktor Wagner der Städt. Sammlungen wegen der beiden auszufolgenden Klimtbilder. Ferner übermittle ich Ihnen eine Abschrift des Schreibens der Mag. Abt. 10 vom 3.12.1947 an mich, worin grundsätzlich der Ausfolgung zugestimmt wird.

Ich stelle noch der Ordnung halber fest, dass Sie namens der Galerie die Erklärung abgegeben haben, dass im Falle einer Rückzahlungsvereinbarung von Kaufpreisen an die derzeitigen Eigentümer der beiden Bilder diese Beträge aus Mitteln des Museums aufgebracht werden.

Ich bemerke noch, dass ich im Falle einer notwendigen Prozessführung diese Prozesse im Interesse der Österr. Galerie unentgeltlich führen werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

(Dr. Rinesch)

3 Anlagen

11.5.1948

A/W

An den
Magistrat der Stadt Wien
Mag-Abt.10, Direktion d.Städt. Sammlungen.
z.H. Herrn Dir. Dr. Wagner,
W i e n I.,
Neues Rathaus

Betr.: Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer - Klimt "Birkenwald".

Sehr geehrter Herr Direktor !

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 12.4.1948 und teile höflichst mit, dass die Direktion der Österreichischen Galerie mich, als den Vertreter der Erben Bloch-Bauer, aufgefordert hat, die Testamentsbestimmung laut Testament der im Jahre 1925 verstorbenen Frau Adele Bloch-Bauer zu erfüllen. In diesem Testament hat Frau Bloch-Bauer 6 Klimtbilder, darunter auch den "Birkenwald", der Österr. Galerie zugedacht und Herr Ferdinand Bloch-Bauer hat sich verpflichtet, den Wunsch seiner verstorbenen Frau zu erfüllen. Dadurch ist eine Verpflichtung der Erben zur Aufolgung auch dieses Bildes entstanden und meine Klienten haben mich beauftragt, dieser Verpflichtung zu entsprechen. Es soll daher zur direkten Aufolgung des Klimtbildes "Birkenwald" an die Österr. Galerie kommen. Da Sie mir am 3.12.1947 bereits grundsätzlich Ihr Einverständnis zur Aufolgung des Bildes gegeben haben, frage ich an, ob Sie bereit sind, der Aufolgung auch an die Österr. Galerie zu den gleichen Bedingungen zuzustimmen.

Da ich mich der Galerie gegenüber zur Abgabe einer diesbezüglichen Erklärung bis zum 12.5.M. verpflichtet habe, wäre ich Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor, dankbar, wenn Sie mir umgehend eine verbindliche Erklärung abgeben wollten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr.Rinesch)

000607

11.5.1948

A/W

Herrn
Dr. Rudolf S k r e i n
Rechtsanwalt
W i e n I.,
Freyung

Betr.: Verlassenschaft Ferdinand Bloch-Bauer - Gustav Ucicky.

Sehr verehrter Herr Kollege !

Ich schliesse an den Briefwechsel an, den wir in Angelegenheit der Rückstellung des Klimtbildes "Kammer am Attersee" durch Ihren Klienten Herrn Gustav Ucicky an mich, als den Vertreter der Erben Bloch-Bauer, geführt haben. Die Rückstellungssache erhält jetzt durch folgende Umstände, die erst jetzt zu meiner Kenntnis kamen, ein anderes Licht: Eigentümerin dieses Bildes war Frau Adele Bloch-Bauer, welche in ihrem Testament vom 19.1.1923 sechs Gemälde von Gustav Klimt (darunter auch das derzeit im Besitz Ihres Klienten befindliche) der Österreichischen Galerie in folgender Form gewidmet hat:

> "Meine 2 Porträts und die 4 Landschaften von Gustav Klimt bitte ich meinen Ehegatten, nach seinem Tode der Österreichischen Galerie in Wien zu hinterlassen."

Frau Adele Bloch-Bauer ist im Jahre 1925 verstorben. In dieser Verlassenschaft hat Herr Ferdinand Bloch-Bauer zum Gerichtsakt eine Erklärung abgegeben, in welcher er sich verpflichtet hat, diesen Wunsch seiner verstorbenen Gattin zu erfüllen. Meines Erachtens hat daher die Österr. Galerie heute sowohl gegen die Erben Ferdinand Bloch-Bauer's als auch gegen andere Personen, welche Klimt-Bilder aus dieser Sammlung besitzen, den Anspruch auf Herausgabe des Legates.

000608

Meine Klienten, die Erben Bloch-Bauer, haben sich verpflichtet, dieses Legat zu erfüllen. 4 Gemälde befinden sich bereits im Besitz der Galerie. Diese verlangt jetzt von mir, dass ich auch das von Ucicky erworbene Gemälde im Rückstellungswege zurück verlange und dann der Galerie zuführe.

Ich werde daher auf alle Fälle genötigt sein, ein Rückstellungsverfahren anhängig zu machen, sofern nicht Ihr Klient es doch vorzieht, sich zu einer freiwilligen Rückstellung zu entschliessen. Ich bin selbstverständlich damit einverstanden, dass dies durch eine direkte Vereinbarung zwischen Ihnen und der Österr. Galerie geschieht. Jedenfalls würde ich es sehr begrüssen, wenn Ihr Mandant auch den kulturellen Zwecken der Galerie dadurch Rechnung trägt, dass er dazu beiträgt, den letzten Willen von Frau Adele Bloch-Bauer zu erfüllen. Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Kollege, die Stellungnahme des Mandanten einzuholen und verbleibe mit

vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

(Dr. Rinesch)

den 12. Mai 1948.

Herrn

Rechtsanwalt Dr.Gustav Rinesch
W i e n IV., Stalinplatz 10.

Sehr verehrter Herr Doktor !

In dankbarer Bestätigung Ihres sehr freundlichen Schreibens samt Anlagen,erlaube ich mir vor allem für Ihr rasches Einschreiten bei den Wiener Städtischen Sammlungen und bei Direktor Gustav Ucicky höflichst zu danken.

Sehr gerne werde ich Ihre gleichzeitig eingelangte kleine Terrakotta-Figur durch einen Restaurator des Bundesdenkmalamtes instandsetzen lassen und Sie verständigen, sobald diese Herstellung erfolgt ist.

Für die überaus freundliche Zusicherung Ihrer unentgeltlichen Vertretung der Österreichischen Galerie darf ich Ihnen noch später persönlich den verbindlichsten Dank übermitteln.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen bin ich Herrn Doktor

sehr ergebener